

**Jahrbuch**  
der  
**Musikbibliothek Peters**  
für  
**1935**

Herausgegeben

von

**Kurt Taut**

**Zweiundvierzigster Jahrgang**

**LEIPZIG**

**Verlag von C. F. Peters**

**1936**

---

Dieser Nachdruck erfolgt mit Genehmigung des Verlages  
C. F. PETERS Frankfurt – London – New York

KRAUS REPRINT LTD.

VADUZ

1965

Jahrbuch

1935

Neue Folge

Leipzig

Verlag von C. F. W. Schmidt

1935

Printed in Germany

Lessing-Druckerei Wiesbaden

## INHALT

Jahresbericht .....	5
Arnold Schering: Rudolf Schwartz zum Gedächtnis .....	10
Kurt Taut: Verzeichnis der Veröffentlichungen von Rudolf Schwartz	12
Arnold Schering: Musikalische Symbolkunde .....	15
Heinrich Husmann: Die Offiziumsorgana der Notre Dame-Zeit.....	31
Walter Gerstenberg: Von Luther zu Schütz .....	50
Wilibald Gurlitt: Heinrich Schütz. Zum 350. Geburtstag am 8. Oktober 1935 .....	64
Karl Gustav Fellerer: Zur Erforschung der antiken Musik im 16.-18. Jahrhundert .....	84
Kurt Taut: Totenschau für das Jahr 1935 .....	96
Kurt Taut: Verzeichnis der im Jahre 1935 in allen Kulturländern erschienenen Bücher und Schriften über Musik.....	109

---

Nachdruck sämtlicher Artikel ist verboten.

## Bibliotheksordnung

Die Musikbibliothek Peters ist am Montag, Mittwoch und Freitag von 9-12 und 15-18 Uhr, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10-16 Uhr geöffnet. Im August ist die Bibliothek geschlossen.

Die Bibliotheksräume sowie die Autographen und die Bildersammlung können täglich zwischen 11 und 12 Uhr besichtigt werden.

Die Bücher und Musikalien werden den Besuchern unentgeltlich gegen Verlangzetteln sogleich ausgehändigt. Sie dürfen nur in den Lesezimmern eingesehen werden und sind nach Benutzung zurückzugeben.



## Jahresbericht

Die Musikbibliothek Peters wurde im Jahr 1935 von 3560 Personen besucht. Es wurden insgesamt 12498 Bände ausgeliehen. Ein leichter Rückgang der Besucherzahl, der durch den Numerus clausus an der Universität bedingt sein mag, erfuhr durch lebhaftes persönliche und schriftliche Verbindungen mit den Trägern der deutschen Musikwissenschaft und dem Ausland einen befriedigenden Ausgleich.

War es schon immer die erste und wehmütigste Pflicht des Jahresberichtes, der durch den Tod abgerufenen Mitarbeiter am Jahrbuch zu gedenken, so in ganz besonderem Maße diesmal: Am 20. April 1935 verschied in Halle a. S. Prof. Dr. Rudolf Schwartz, der von 1901–1929 die Musikbibliothek Peters leitete und dessen aus berufener Freundesfeder nachfolgend gedacht wird. Sein Bild grüßt all seine Freunde und Verehrer beim Aufschlagen des vorliegenden Bandes.

Anläßlich des Reichs-Bach-Festes (Juni 1935) zu Leipzig fand in dem durch Stadtrat F. A. Hauptmann (Kurator der Bibliothek) vor dem Verfall geretteten Gohliser Schloßchen eine Bach-Ausstellung statt, welche im Rahmen der wiedererstandenen schönen Barocksäle besonders eindrucksvoll verlief. Die Bibliothek war mit Erstaussgaben, Autographen (4 Kantaten in Partitur, Präludium und Fuge G-dur für Orgel) und dem Originalporträt des Meisters von E. G. Haubmann würdig am Gelingen der Ausstellung beteiligt.

Wie im verflossenen Jahr fanden auch 1935 wieder größere Führungen durch Archiv und Bibliothek statt. Im Juni erschienen Studierende des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Köln unter Führung von Dr. Walter Gerstenberg, im Juli eine Studienkommission amerikanischer Klavierlehrerinnen unter Führung von Professor Le Roy B. Campbell (Warren, Pa.). Eine an Buch und Ausgabe dargestellte historische Entwicklung der Klavierpädagogik fand lebhaftes Interesse. Ferner besuchten Professor Sadayuki Sawazaki von der Kaiserlichen Musikakademie in Tokio, der Komponist Vicente Forte aus Buenos Aires, der Komponist David Monrad Johansen aus Oslo, Musikdirektor David Åhlén, der Leiter des Engelbrekts-Chores (Stockholm), der Volksliedforscher Dr. Heinrich Möller und der Schriftsteller Hans Gägen die Bibliothek. Letzterem wurde für seinen Gluck-Roman „Kampf um Iphigenie“ wertvolles Bildmaterial zugänglich gemacht.

Dr. Włodzimierz Poźniak, Asystent Uniw. Jagiell., Krakau, übernahm die Bearbeitung der Abteilung Polen der Bibliographie des Jahrbuchs. Sein erster Bericht wurde bereits in der vorliegenden Bücherschau verarbeitet. Für seine freundliche Hilfsbereitschaft sei ihm wärmstens gedankt.



Der Bestand der Bibliothek wurde durch Neueinstellung von 285 Werken älterer und neuer Literatur wertvoll bereichert. In welcher Richtung sich die Neuerwerbungen bewegten, wird durch die nachfolgende Liste erhellt.

I. Bücher: Berti, Lorenzo: Regole di Canto Gregoriano. Ricavate da rinomati Autori. Adattate al metodo presente cioè senza le così dette mutazioni . . . Roma, Litografia Siotto [1836]; Blanckenburgh, G. van: Onderwyzinge Hoemen alle de Toonen en halve Toonen, die meest gebruyckelyck zyn. op de Handt-Fluyt . . . t'Amsterdam, by Paulus Matthysz, in de Stoof-steegh, in't Muzyc-boec gedrukt. 1654. [Neudruck in 50 Exemplaren]; Hering, M[agister] Karl Gottlieb: Praktische Violschule nach einer neuen, und leichten Stufenfolge. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngeren [1810]; Hiller, Johann Adam: Fragmente aus Händels Messias. Nebst Betrachtungen über die Aufführung Händelscher Singcompositionen; zur Ankündigung einer musikalischen Academie alter und neuer Musik, Dienstags den 9. Januar, im Saale des Hôtel de Saxe. Leipzig, aus der Breitkopfischen Buchdruckerey [1787]; Hotteterre Le Romain, Louis: Principes De la flute Traversiere ou flute d'Allemagne, de la flute à bec ou flute douce, et du hautbois; divisez en différents tractez . . . Alte Abschrift. Das Exemplar trägt das Besitzzeichen Wekerlins; Knecht, Justin Heinrich: Bewährtes Methodenbuch beim ersten Klavierunterricht mit 50 Notentafeln . . . Freiburg in der Herder'schen Kunst und Buchhandlung; Mannstein, Heinrich Ferdinand: Die gesammte Praktik der klassischen Gesangkunst . . . Dresden und Leipzig in der Arnoldischen Buch- und Musikalien-Handlung [1839]; [Mozart, Leopold]: Méthode / Raisonnée / Pour apprendre à Jouer / du / Violon / Composée Par / Léopold Mozart / Traduite de l'Allemand en Français / par / Valentin Roeser / . . . A Paris / Chez M<sup>r</sup>. Boyer . . . [1770]; Staehlin, J. J.: Kurzgefasste Anleitung zum Guitarrespiel. Nebst einigen Uebungsstücken für die Guitarre allein. Offenbach a. M., bey Joh. André. – II. Musikalien: Bernier, Nicolas: VI Cantates. 1. L'amour aveuglé. 2. L'amant trompé. 3. Les forges de L'Emnos. 4. Protée. 5. Les Zephirs. 6. Venus. Alte Abschrift der Partitur; [Burney, Charles]: La Musica Che si Canta Annualmente nelle Funzioni della Settimana Santa nelle Capella Pontificia composta dal Palestrina, Allegri e Bai. Alte Abschrift des Druckes: Londra, Bremner [1771]; Graun, Johann Gottlieb: Sinfonia C-dur [Mennicke. No 9]. Partitur und Stimmen in alter Abschrift; Händel, Georg Friedrich: Messiah / an / Oratorio / in Score / As it was Originally Perform'd. / Composed by / M<sup>r</sup>. Handel / To which are added / His additional Alterations. / London. Printed by Mess<sup>rs</sup>. Randall & Abell Succesors to / the late Mr. J. Walsh in Catharine Street in the Strand / . . . Partitur; Händel, Georg Friedrich: Der Messias im Clavierauszuge von C. F. G. Schwencke mit deutschem Texte von Klopstock und Ebeling. Hamburg bey Johann August Böhme; Händel, Georg Friedrich: Judas Maccabäus nach Mozarts Bearbeitung im Clavier-Auszuge von Ludwig Hellwig. Wien bey Pietro Mechetti q<sup>m</sup> Carlo; Hasse, Johann Adolf: La conversione di St. Augustino (Die Bekehrung des heiligen Augustin). Oratorio. Partitur in alter Abschrift; Hasse, Johann Adolf: Ipermestra. Opera in III Atti. Partitura. Alte Abschrift;



Haydn, Joseph: Orfeo e Euridice. Partitur in alter Abschrift: Jomelli, Nicolo: Didone Abbandonate. Opera. Alte Abschrift der Partitur; Mozart, W. A.: Dom Juan oder Der steinerne Gast . . . In einem neuem, vermehrtem, und, nach der Schröterischen Bearbeitung des Textes, verbessertem Clavierauszuge, von C. G. Neefe. Bei N. Simrock in Bonn; Müller, Wenzel: Die Teufelsmühle. Ein Volksmärchen in 4 Akten. Alte Abschrift der Partitur; Naumann, Johann Gottlieb: Arien, Duette und Szenen aus Armida, La Clemenza di Tito, Medea und Orpheus. In alten Abschriften; Naumann, Johann Gottlieb: Sammlung von Liedern bey dem Clavier zu singen. Alte Abschrift; Pergolesi, Giovanni Battista: Stabat mater dolorosa. Abschrift der Partitur und Stimmen. Die Stimmen tragen das Signum: J[ohann] Fr[iedrich] Grönland; [Purcell, Henry]: The Works of Henry Purcell. Volume V: Twelwe Sonatas. Ed. by J. A. Fuller Maitland; Volume VII: Ten Sonatas of four parts. Ed. by Charles Villiers Stanford. London, Novello, Ewer and Co. [1893 u. 1896]; Rolle, Johann Heinrich: Die Opferung Isaacs. Ein Drama. Alte Abschrift der Partitur; Rolle, Johann Heinrich: Jesus leidend. Ein Oratorium. Alte Abschrift der Partitur. Am Schluß datiert: d. 26. Aprilis 1793; Romberg, Andreas: Op. 42: Was bleibet und was schwindet. Ode von Ludwig Theoboul Kosegarten; op. 43: Der Graf von Habsburg. Ballade von Schiller; op. 44: Sehnsucht. Gedicht von Schiller. Klavierauszüge. Bonn und Cöln bey N. Simrock; Pater Noster. Hamburg bey Johann August Böhme; Schicht, Johann Gottfried: Preis der Dichtkunst, ein musikalisches Gedicht vom Herrn Domherrn und Landesältesten von Nostitz. Leipzig in der Breitkopfischen Musikhandlung; Seydelmann, Franz: Licenza in contrasegno di vero giubilo per la ricuperata salute di S: A: S: E: il nostro Clementissimo Sovrano. Alte Abschrift der Partitur; Telemann, Georg Philipp: Don Quichott der Löwenritter, eine Serenate [von Schiebeler]. Alte Abschrift der Partitur; Telemann, Georg Philipp: Trauer Music eines Kunsterfahrenen Canarien-Vogels als derselbe zum größten Leydweßen seines Herrn Poßeßoris in dießem Jahr verstorben. Allen Liebhabern der edlen Music in einer Cantata publiciret à Violino 1, Violino 2, Canto solo et Cembalo. Anno 1737 d. 16. 7bris in Hamburg. – Es liegen zwei Stimmenabschriften von alter Hand vor. Die eine trägt den Vermerk: descriptsit Justg [?] Wilhelm Lorberg. Das Werk verdient besondere Aufmerksamkeit, weil es meines Wissens bis dato unbekannt blieb, auch wegen des tragikomischen Textes: Die Grabinschrift für den Canarienvogel ist plattdeutsch; Telemann, Georg Philipp: Seliges Erwegen des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi. Oratorium. Alte Abschrift der Stimmen. Der erste Stimmband trägt die Bezeichnung: „Die Andacht“; Winter, Peter [von]: Timoteo o gli effetti della Musica. Cantata . . . Die Macht der Töne (nach Dryden). Partitur. Leipzig, Breitkopf & Härtel; Zingarelli, Nicola Antonio: Stanze del Canto Vigesimo della Gerusalemme Liberata di Torquato Tasso. Partitur. Paris, Chez Imbault; Zumsteeg, Johann Rudolph: Kantaten für vier Singstimmen mit Begleitung des Orchesters. No. 1: Wer ist dir gleich, du Einziger; No. 2: Gott! Urquell der Gnade; No. 3: Bringet dem Herrn Ruhm und Triumph; No. 8: Dem wir mit kindlichem Vertrauen; No. 13: Preis sei dem Gotte Zebaoth. Partituren. Bei Breitkopf und Härtel in



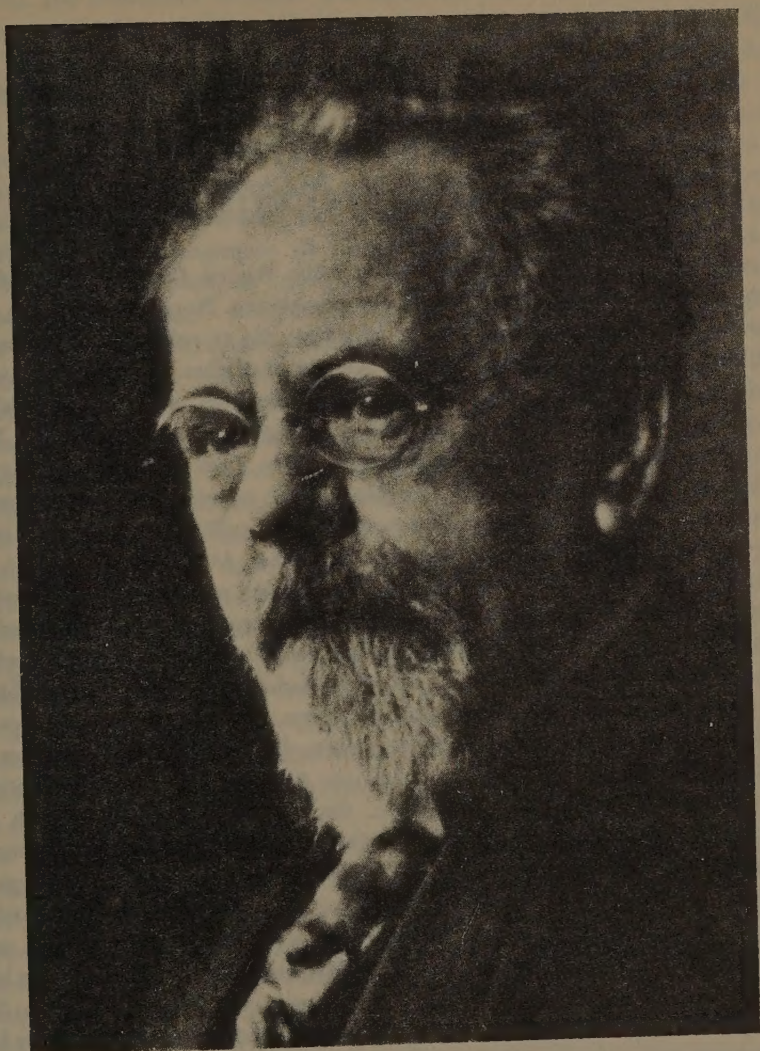
Leipzig. – III. Operntexte: Caldara, Antonio: *Ifigenia in Aulide*. *Dramma per Musica*. La Poesia è del Sig. Apostolo Zeno, Poeta. Vienna d'Austria Appresso Gio. Van Ghelen [1718]; Ciampi, Francesco: *Il Teuzzone*. *Drama per Musica* ... in Firenze, Da Anton-Maria Albizzini: da S. Maria in Campo [1721]; Conti, Francesco: *Don Chisciotte in Sierra Morena*. *Tragicommedia per Musica*. Vienna d'Austria Appresso Gio. Van Ghelen [1719]; Conti, Francesco: *Il Finto Policare*. *Tragicommedia per Musica*. Poesia del Sig. Dottor Pietro Pariati Poeta. Vienna d'Austria Appresso Gio. Van Ghelen [1716]; Händel, Georg Friedrich: *Der Messias*, *Oratorium von Händel*, nach Mozarts Bearbeitung. Leipzig, gedruckt bey Breitkopf & Härtel [1817]; Mozart, W. A.: *Die Zauberflöte* ... München, gedruckt bei Franz Seraph Hübschmann [1808]; Müller, Wenzel: *Arien aus der Zauberzitter*. Ein Singspiel in drey Aufzügen von Joachim Perinet ... Aufgeführt von der Mihuleschen Gesellschaft [1793]; Paisiello, Giovanni: *Figaro als Barbier zu Sevilla*. Text nach Beaumarchais von J. V. O. 1796 in Passau. Handschriftliches Textbuch, das stark von anderen Textfassungen der gleichen Oper abweicht; Sarti, Giuseppe: *Im Trüben ist gut fischen*. Eine komische Oper ... Augsburg. Gedruckt bey Simon Kapser; Sarti, Giuseppe: *Rangstreit und Eifersucht auf dem Lande*. Eine komische Oper ... O. O. u. Drucker [1792]. – IV. Photokopien von Originalhandschriften: Bach, Joh. Seb.: *Concerto Dominica 20 post Trinit*. Schmücke Dich o Liebe Seele; Beethoven, Ludwig van: *Sonate F-dur f. Pianof. u. Violine. Op. 24*; Froberger, Johann Jakob: *Kanzonen, Klaviersuiten und Orgeltokkaten aus den Bibliotheken Berlin, Paris und Wien*; Händel, Georg Friedrich: *Cantata con Stromenti [Hero und Leander-Kantate]*. Das autographe Fragment im Besitz der Bibliothek wurde durch einen neuen Händelfund vervollständigt, so daß nun das komplette Werk vorliegt; Mozart, W. A.: *Klavierkonzerte Es-dur, d-moll, C-dur und c-moll* (Köchel-Verz. Nr. 271; 466; 467 u. 491); Mozart, W. A.: *Eine kleine Freimaurer-Kantate* (Köchel-Verz. Nr. 623); Schubert, Franz: *Drei italienische Gesänge. Op. 83*; Schubert, Franz: *Eifersucht und Stolz: „Wohin so schnell so kraus und wild“* ... aus: „Die schöne Müllerin“. Op. 25. – Die Erwerbungen aus der Buchliteratur 1935 sind in der Bibliographie mit einem \* kenntlich gemacht.

Leipzig, im März 1936.

C. F. PETERS

DR. KURT TAUT





Rudolf Schenck.

## RUDOLF SCHWARTZ

### ZUM GEDÄCHTNIS

Als am 20. April 1935 Rudolf Schwartz die Augen für immer schloß, war kurz zuvor der 41. Band des Jahrbuchs erschienen. Noch einmal hatte er die Freude, die schöne Veröffentlichung zu sehen, die er volle 28 Jahre hindurch (1901–1928) mit einer Liebe betreut, wie sie zärtlicher kein Vater zu seinen Kindern aufzubringen vermag. Obwohl das Jahrbuch, als er es zugleich mit der wissenschaftlichen Leitung der Musikbibliothek Peters übernahm, längst sein geistiges Gesicht empfangen hatte, ist er es doch gewesen, der ihm fast ein Menschenalter hindurch den Charakter einer unserer vornehmsten musikwissenschaftlichen Veröffentlichungen zu wahren wußte und immer von neuem bestrebt war, es zum Sammelbecken wertvollster Arbeiten aus unserm Forschungsgebiet zu machen. Mit vorurteilslosem Blick und glücklicher Hand verstand er die Mitarbeiter auszuwählen und zusammenzuhalten, stets bedacht, nicht nur anerkannte, ältere Vertreter des Fachs, sondern auch aufstrebende jüngere zu Worte kommen zu lassen. Da Rudolf Schwartz, ein unerbittlich scharfer Kritiker, die höchsten Anforderungen stellte, war und blieb es eine Ehre, zur Mitarbeit aufgefordert zu werden. Die stolze Reihe der von ihm herausgegebenen Jahrbücher ist zu einem treuen Spiegel der Vielseitigkeit und geistigen Beweglichkeit geworden, die unsere Wissenschaft nach 1900 beherrschten, und jeder Leser weiß, welches gewaltige jährliche Arbeitspensum er selbst mit der peinlich durchgeführten Bibliographie jedesmal vorgelegt hat.

Schwartz war eine Gelehrtennatur. Das erkannte Philipp Spitta sofort, als er den vierundzwanzigjährigen Berliner Musikstudenten auf das noch wenig erforschte Gebiet des Madrigals und seiner deutschen Ableger hingewiesen hatte. Hier pflückte der junge Gelehrte die ersten wissenschaftlichen Lorbeeren. Seine beiden Arbeiten über Hassler und die „Frottole“ sind bekanntlich für die Folge richtunggebend geworden. Sie legten den Grund einer ausgezeichneten Kenner-schaft in allen Fragen der Renaissanceforschung, die ihren sichtbaren Niederschlag schließlich in einer planmäßig und bis in die letzten Jahre hinein mit Liebe ausgebauten Sammlung kostbarer Bücher dieses Stoffkreises fand. Der zehnjährige Aufenthalt in Greifswald (1887–1897), der ihn auch der praktischen Musik näher führte, brachte kleinere Arbeiten zur pommerschen Musikgeschichte, darunter den bedeutsamen Hinweis auf den edlen Altmeister Dulichius in Stettin. Hatte schon das von ihm angefertigte Generalregister der Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft einen Kopf von bibliographischem Geschick gezeigt, so erwies sich Schwartz, als ihm 1901 die Bibliothekarstelle an der Musikbibliothek Peters übertragen wurde, als ein Sachwalter dieser



hochbedeutenden Sammlung, wie man ihn sich nicht besser hätte wünschen können. Die Bibliothek verdankt ihm nicht nur eine Neuordnung der Schätze, sondern auch eine gründliche Bearbeitung des theoretischen Teils ihres Katalogs, der damit zu einem wichtigen Nachschlagewerk wurde. Er selbst hat in den Vorworten der Jahrlücher in schlichter Weise alljährlich Bericht über seine Arbeit erstattet. Wovon aber dort nicht die Rede ist, mag hier nachgetragen sein: daß die vielleicht schönere Hälfte dieser gesamten Tätigkeit in dem freundlichen, augenblicksbereiten, aus Umsicht und Fachkenntnis hervorgehenden Raten und Beraten aller bestand, die ihn um Mithilfe in wissenschaftlichen Fragen angingen. Ob Konservatorist in Partiturlesenöten, ob Student im ersten Semester, ob Professor, ob Komponist von Weltruf, ob Musiklaie oder Volksschüler, – wohl keiner ist von ihm gegangen, ohne bündige und klare Antwort zu bekommen. Ganz abgesehen von denen, die sich als junge Musikwissenschaftler von Beruf seiner besonderen Gunst erfreuten. Sie hatten es gut an seiner Seite, und ich selbst rechne die ungezählten Stunden, die mich in dem noch heute bescheidenen Raume vor seinem klug aus der Ecke herüberblickenden Auge mit Noten und Akten beschäftigt gesehen haben, zu den schönsten meiner Studienzeit. In diesem Raume waltete nicht nur unbeirrbare Sachlichkeit, sondern auch menschliches Verstehen. Denn weit über das Fachgebiet hinaus griff sein Anteil, wenn im Zwiegespräch Fragen der Kunst und des Lebens sein Herz erwärmten. Rudolf Schwartz war der Geselligsten einer, – nicht in der großen Welt draußen, die von seiner vornehmen Bescheidenheit wenig wußte, wohl aber im engsten Kreise weniger Vertrauter. Auf schönen Reisen mit der Gattin nach den Ländern des Südens, auf Kongreßfahrten mit dem jüngeren Kollegen nach Basel, Wien, Paris, – da zeigte sich seine allem Schönen und Unverbildeten offene Empfänglichkeit und Lebensfrische, und ein bezaubernder, nicht selten mit Ironie gewürzter Humor wußte Widerstände sofort zu überwinden.

Es ist hier nicht der Ort, die mancherlei Arbeiten, mit denen Schwartz uns beschenkt hat, aufzuzählen. Die Fachwissenschaft kennt sie. Arbeitspausen hat er nicht gekannt. Auch nicht, als er nach Erreichung der Altersgrenze aus dem Bibliotheksamte in Leipzig ausschied, um nach dem benachbarten Halle überzusiedeln und dort unter der Hut der treusorgenden Gattin mit unverminderter geistiger Frische und geradezu jugendlicher Begeisterung zu den Studien seiner geliebten Meister der italienischen und deutschen Renaissance zurückzukehren. Seine letzte Sorge galt der Drucklegung eines Bandes jener „Frottole“, deren Problematik ihn durchs ganze Leben begleitet. Er hat das Erscheinen nicht mehr erlebt.

Rudolf Schwartz zählt mit zu denen, die um die Jahrhundertwende die festesten Stützen unserer damals noch um Anerkennung ringenden Musikwissenschaft gewesen sind. Mit den besten Gaben eines Gelehrten ausgerüstet, nimmermüde und von zäher Arbeitskraft, als Mensch und Freund ein Vorbild der Aufrichtigkeit und Treue, hat er ein Leben gelebt, das allzeit dem Idealschen zugewandt war. Wir danken ihm vieles.

Die deutsche Musikwissenschaft wird immerdar seines Namens und seiner reichen Lebensarbeit eingedenk bleiben!

A. SCHERING

# Verzeichnis der Veröffentlichungen von Rudolf Schwartz

*Zusammengestellt von Kurt Taut*

## I. BIBLIOGRAPHISCHE ARBEITEN

- General-Register zur Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft. Bd. I–X, 1885–1894. Leipzig, Breitkopf & Härtel [1895]. gr. 8°. IV, 121 S.
- Jahresberichte der Musikbibliothek Peters. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters VIII–XXXV. Leipzig [1902–29].
- Verzeichnis[se] der in allen Kulturländern [in den Jahren 1901–1928] erschienenen Bücher und Schriften über Musik. Mit Einschluß der Neuauflagen und Übersetzungen. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters VIII–XXXV. Leipzig [1902–29].
- Verzeichnis der in den Jahrbüchern der Musikbibliothek Peters I–XII erschienenen Aufsätze und kleinen Mitteilungen. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters XIII, 13–14. Leipzig [1907].
- Katalog der Musikbibliothek Peters. Neu bearb. Bd. I: Bücher und Schriften. Leipzig, C. F. Peters [1910]. 4°. VIII, 227 S.
- Verzeichnis der in den Jahrbüchern I–XX erschienenen Aufsätze und Kleinen Mitteilungen. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters XX, 13–14. Leipzig [1914].
- Totenschau für die Jahre 1913–1928. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters XX–XXXV. Leipzig [1914–29].
- Mitteilung über die Erwerbung der Rudorffschen Sammlung. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters XXIV, S. V–X. Leipzig [1918].
- Die Bachhandschriften der Musikbibliothek Peters. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters XXVI, 56–73. Leipzig [1920].
- Comptes rendus relatifs à la musicologie pour la période août 1914–31 décembre 1920. I. Allemagne. In: Bulletin de la Société „Union Musicologique“ I, 3–27; II. 2. fasc. p. 44–64; III, 57–68; IV, 39–52; V, 39–49; VI, 69–82. La Haye [1921–26].
- Inhaltsverzeichnis der handschriftlichen Friedlaender-Festschrift. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters XXVIII, 7–8. Leipzig [1922].
- Musikwissenschaft. In: Literarisches Zentralblatt LXXV, Sp. 44–46; 139–41; 244–46; 361; 442; 523; 598–99; 683–84; 910–13; 972–73; 1269–71; 1358–60; 1530–31; 1628–29; 1748–51; LXXVI, 136–37; 320–21; 399; 655–56; 921–22; 1094–95; 1280–83; 1712–16; 1982–85; LXXVII, 151–53; 679–82; 845–46; 924–25; 1230–32; 1883–85; 1968–69; LXXVIII, 53–54; 92–93; 227–29; 492–95; 745–47; 1009–12; 1264–69; 1690–93; 1890–92; 1986–88; LXXIX, 57–58; 141–44; 326–27; 601–02; 788–90; 959–61; 1127–29; 1297–99; 1625–27; 1815–17; 2120–22; LXXX, 120–22; 193–94; 265–67; 412; 488–89; 567–68; 644; 748–49; 984–86; 1128–30. Leipzig [1924–29].
- Musikwissenschaft. In: Jahresberichte d. Literarischen Zentralblattes I, S. 57–99; II, Sp. 389–92; III, 481–84; IV, 543–48; V, 529–32. Leipzig [1925–29].

## II. BÜCHER, AUFSÄTZE UND KRITIKEN

- Die Frottole im 15. Jahrhundert. In: Vierteljahrsschrift f. Musikwissenschaft II, 427–66. Leipzig [1886].
- Methodische Entwicklung der Fingersätze in den Durtonleitern. Für Lehrer und Lernende leicht faßlich dargestellt. Greifswald, Julius Abel [1891]. 8°. 16 S. M 0,50.



- Hans Leo Hassler unter dem Einfluß der italiänischen Madrigalisten. [Dissert.]. In: Vierteljahrsschrift f. Musikwissenschaft IX, 1–61. Leipzig [1893].
- Ein neuer Brief des Adrianus Petit Coclicus. In: Vierteljahrsschrift f. Musikwissenschaft X, 471–73. Leipzig [1894].
- Magister Statius Olthof. In: Vierteljahrsschrift f. Musikwissenschaft X, 231–32; 410a. Leipzig [1894].
- Ein pommerscher Lassus <Philippus Dulichius>. In: Monatschrift f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst I, 50–54. Göttingen [1896].
- Ein Stettiner Musikästhetiker des 18. Jahrhunderts [C. S. Walther]. In: Monatsblätter. Hrsg. von d. Gesellsch. f. Pommersche Geschichte u. Alterthumskunde. Jg. 1896. No. 7. S. 98–105. Stettin [1896].
- Zur Geschichte der Orgel in der Jacobi-Kirche zu Stettin. In: Monatsblätter. Hrsg. von d. Gesellsch. f. Pommersche Geschichte u. Alterthumskunde. Jg. 1896. No. 10. S. 145–54. Stettin [1896].
- Die Orgel, ihr Bau, ihre Geschichte und Behandlung. Von F. L. Schubert. 3., verm. u. verb. Aufl. bearb. von Dr. Rudolf Schwartz. Leipzig, Carl Merseburger [1898]. 8°. IV, 158 S. M 1.20.
- Erlebnisse und Gedanken. Dichtungen zu Musikwerken von Paul Kuczynski. [Besprechung]. In: Signale LVI, 945–46 [S. w.]. Leipzig [1898].
- Friedrich Grimmer. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters IV, 71–74. Leipzig [1898].
- Geschichte der Musiktheorie im IX.–XIX. Jahrhundert von Dr. Hugo Riemann. [Besprechung]. In: Signale LVI, 881–82 [S = w.]. Leipzig [1898].
- Johannes Brahms in Erinnerungen [von J. V. Widmann]. Besprechung. In: Die Sängerkhalle XXXVIII, 383–84; Signale LVI, 401–03 [S. W.]. Leipzig [1898].
- Zur Geschichte der Musikantenzunft im alten Stettin. In: Monatsblätter. Hrsg. von d. Gesellsch. f. Pommersche Geschichte u. Alterthumskunde. Jg. 1898. No. 12. S. 180–85. Stettin [1898].
- Besprechungen von Büchern und Musikalien, Konzert- und Theaterkritiken. In: Signale f. d. musikal. Welt LVI–LIX. Leipzig [1898–1901].
- Das erste deutsche Oratorium [von Andreas Fromm]. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters V, 59–65. Leipzig [1899].
- Die Musik des 19. Jahrhunderts. Ein historischer Überblick. Leipzig, Bartholf Senff [1900]. 8°. VII, 84 S. M 1,50 (2).
- Die Trojaner in Karthago von H. Berlioz. Erstaufführung in Leipzig am 24. Okt. 1900. [Bericht]. In: Signale LVIII, 914–15. Leipzig [1900].
- Die versunkene Glocke von Heinrich Zöllner. Erstaufführung in Leipzig am 17. Nov. 1900. [Bericht]. In: Signale LVIII, 993–94. Leipzig [1900].
- Zum Stande der Dulichius-Forschung. In: Monatsblätter. Hrsg. von d. Gesellsch. f. Pommersche Geschichte u. Alterthumskunde. Jg. 1900. No. 1. S. 5–6. Stettin [1900].
- Zum Stand der Dulichius-Forschung. In: Monatschrift f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst V, 117. Göttingen [1900].
- Gewandhaus-Konzert-Kritiken. In: Signale LVIII, 849–50; 882–83; 913–14; 929–30; 962–63; 994–96; 1058–59; 1074–75; 1106–07; LIX, 4; 51–52; 68–69; 100–01; 131–32; 164–65; 210–11; 229; 259–60; 307–08; 354–55; 405–06; 418–19; 883; 915; 947–48 [-rtz.?). Leipzig [1900–01].
- Allerlei neu erschienene Musik. [Besprechung]. In: Signale LIX, 468–69. Leipzig [1901]. – Signiert: -rtz.
- König Drosselbart. Märchenoper von Gustav Kulenkampff. Erstaufführung in Leipzig am 16. Jan. 1901. [Bericht]. In: Signale LIX, 115–16. Leipzig [1901].
- Vincenzo Bellini. In: Signale LIX, 945–47. Leipzig [1901].
- Zum Stand der Dulichius-Forschung. In: Allgem. Musikztg. XXVIII, 7–8. Berlin [1901].
- Die Musikwissenschaft: Die alte Notenschrift. Die Musiktheorie. Gang der Entwicklung. Wichtigkeit der Musikgeschichte. Philosophische Studien. Aussichten des Historikers. Stellung der Musikwissenschaft. Die wichtigsten Bücher über Musik. In: Spemanns goldenes Buch d. Musik. No. 676–93. Stuttgart [1906]. 8°. 12 S.
- Hans Leo Hassler's Werke. 3. Bd. Sacri Concentus f. 4–12 Stimmen. Hrsg. von Joseph Auer. (Denkmäler dt. Tonkunst. 1. Folge. Bd. XXIV u. XXV). [Besprechung]. In: Zeitschr. d. Intern. Musikgesellsch. IX, 27–29. Leipzig [1907].
- Zu den Texten der weltlichen Madrigale Palestrinas. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters XIII, 95–97. Leipzig [1907].
- Zur Hassler-Forschung. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters XIII, 93–95. Leipzig [1907].
- Emil Vogel †. In: Zeitschr. d. Intern. Musikgesellsch. IX, 335–36; Jahrb. d. Musikbibl. Peters XV, 15. Leipzig [1908 u. 1909].

- Zur Geschichte des Taktschlagens. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters XIV, 59–70. Leipzig [1908].
- Johann Hermann Schein, Sämtliche Werke. Bd. 3. Hrsg. von Arthur Prüfer. [Besprechung]. In: Zeitschr. d. Intern. Musikgesellsch. X, 202–04. Leipzig [1909].
- Zu der Neuausgabe der Haßler'schen Madrigale. In: Zeitschr. d. Intern. Musikgesellsch. XIII, 46–47; 79. Leipzig [1911].
- Über Musikbibliotheken. In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen XXXI, 436–45. Leipzig [1914].
- Zur Geschichte der liederlosen Zeit in Deutschland. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters XX, 15–27. Leipzig [1914].
- Zu den Texten der ersten fünf Bücher der Madrigale Monteverdis. In: Festschrift Hermann Kretzschmar z. siebzigsten Geburtstage. S. 147–48. Leipzig [1918].
- Eine dramatische Kantate aus dem Jahre 1539. In: Archiv f. Musikwissenschaft II, 266–71. Leipzig [1920].
- Zur Partitur im 16. Jahrhundert. In: Archiv f. Musikwissenschaft II, 73–78. Leipzig [1920].
- Scheidtiana aus Pommern. In: Friedlaender-Festschrift. [Handschriftlich überreicht]. Leipzig [1922].
- Der Stettiner Ratskantor Paul Praetorius (Schulz) 1520–1597. Ein Beitrag zur Musikgeschichte Stettins. In: Gedenboek aangeboden aan Dr. D. F. Scheurleer op zijn 70sten verjaardag. S. 283–89. 's-Gravenhage [1925].
- Nochmals „Die Frottole“ im 15. Jahrhundert. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters XXXI, 47–60. Leipzig [1925].
- Zur Musikkultur der Renaissance. In: Kongreßbericht d. Beethoven-Zentenarfeier, Wien, März 1927. S. 193–95. Wien [1927].
- Zur Charakteristik Zelters. In: Jahrb. d. Musikbibl. Peters XXXVI, 71–74. Leipzig [1930].
- Zum Formproblem der Frottole Petruccis. In: Theodor Kroyer-Festschrift. S. 77–85. Regensburg [1933].

### III. KRITISCHE NEUAUSGABEN ÄLTERER PRAKTISCHER MUSIK

- Vier achtstimmige Chöre aus den Centurien des Philippus Dulichius (1563–1631). Hrsg. u. für d. prakt. Gebrauch einger. von Rudolf Schwartz. Leipzig, Breitkopf & Härtel [1897]. gr. 8°. IV, 49 S. *M* 3.
- Philipp Dulichius, Weihnachtsgesang „Also hat Gott die Welt geliebet“ <1630>. Leipzig, Breitkopf & Härtel [1899].
- Philippus Dulichius, Abendmahls-Gesang. In: Monatschrift f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst V, 118–21. Göttingen [1900].
- Werke Hans Leo Haßlers <1564–1612>: Canzonette von 1590 und Neue Teutsche Gesang von 1596. Eingeleitet u. hrsg. von Rudolf Schwartz. [Denkmäler d. Tonkunst in Bayern. Jg. V. Lfg. 2]. Leipzig, Breitkopf & Härtel [1904]. 4°. S. IX–XLIV; 250 S.
- Philippus Dulichius. Prima pars Centuriae octonum et septenum vocum. Stetini 1607. Hrsg. von Rudolf Schwartz. [Denkmäler Deutscher Tonkunst. Bd. XXXI]. Leipzig, Breitkopf & Härtel [1907]. 4°. XX, II, 157 S.
- Philippus Dulichius. Secunda pars Centuriae octonum et septenum vocum. Stetini 1608. Hrsg. von Rudolf Schwartz. [Denkmäler Deutscher Tonkunst. Bd. XLI]. Leipzig, Breitkopf & Härtel [1911]. 4°. XIII, IV, 145 S.
- Philippus Dulichius (1562–1631). Fünf geistliche Chöre zu 5, 7 und 8 Stimmen. Für d. prakt. Gebrauch einger. von Rudolf Schwartz. Leipzig, Kistner & Siegel [1926]. 4°. 5; 5; 5; 11; 9 S. *M* 1; 1; 1; 1,50; 1,50.
- Ottaviano Petrucci: Frottole, Buch I u. IV. Nach den Erstlingsdrucken von 1504 und 1505 (?) hrsg. von Rudolf Schwartz †. [Publikationen Älterer Musik. Jg. VIII]. Leipzig, Breitkopf & Härtel. – Erscheint demnächst.

### IV. REDAKTIONELLE ARBEITEN

- Signale für die Musikalische Welt. – Rudolf Schwartz redigierte Jg. LIX. No. 60–73. Leipzig [1901].
- Jahrbuch der Musikbibliothek Peters. Hrsg. von Rudolf Schwartz. Jg. 8–35. Leipzig, C. F. Peters [1902–29].

# Musikalische Symbolkunde

Von

Arnold Schering

Bisher hat die sogenannte Stilkunde, d. h. die Lehre von den gemeinsamen, bindenden Kennzeichen gewisser Gruppen von Tonwerken als der letzte, weiteste Rahmen gegolten, in welchem geisteswissenschaftliche Aussagen von Zuverlässigkeit über sie möglich sind. Die Stilforschung stellt induktiv gewisse Merkmale (Kriterien) fest, nach denen die Fülle der historischen Gebilde – gleichgültig, ob eines ganzen Zeitalters, einer Nation, einer Kunstschule, einer einzigen Schöpferpersönlichkeit – gegliedert und in eine Ordnung gebracht werden kann. Ihre Methode ist vergleichender Natur. Sie nimmt die Objekte als ein für allemal gegeben an, hält sie neben- oder gegeneinander und gewinnt daraus Maßstäbe für die kunstgeschichtliche Beurteilung. Ist aus solcher Vergleichung ein befriedigendes Ordnungsprinzip hervorgegangen, dann ist auch das Gewissen des Untersuchenden beschwichtigt. Das Werk, der Künstler, die betreffende Ausdrucksform, – sie stehen nun in einer von der Vernunft unterbauten Entwicklungsreihe und behalten diese ihre Stellung so lange, bis ein neuer Standpunkt zu einer Veränderung zwingt.

Der Wert stilgeschichtlicher Untersuchungen wird nicht leicht unterschätzt werden können. Sie bilden die Grundlagen alles Erkennens, soweit es auf geschichtliche Entwicklungszüge gerichtet ist. Sie führen nicht nur dicht an die objektiven Wesenheiten der Kunstwerke heran, sondern erhellen auch den geistigen Umkreis, in dem diese gestanden haben oder noch stehen. Dennoch scheint es, als ob damit ein Letztes nicht erreicht würde. Fragt man nämlich, worauf „Stil“ eigentlich beruhe, woraus er hervorgehe, warum er sich wandle, welches die Ursachen so vieler historisch nachweisbarer Stile und Stilelemente sind, so fällt die Antwort schwer. Es scheint eine Grenze zu geben, über die der Stilbegriff, wie wir ihn heute fassen, nicht hinausführt. Hinter ihr tut sich ein Weiteres auf. Ich meine die eigentliche Wesensschau des Künstlerischen. Darunter sei das Fragen nach der Verankerung des Tonwerks in einer geistigen Welt verstanden, einer Welt, die hinter dem Faßbaren des Sinneseindrucks liegt, in der sich das entschleierte, was als eigentliches inneres Wesen tönender Gegenständlichkeit zu gelten hat. Da die Stilkunde, wie betont, ihre Objekte als gegeben, d. h. als so und nicht anders geworden, hinnimmt und ihre Untersuchungen auf Vergleichung aufbaut, so ähnelt ihr Verfahren dem des Natur-



wissenschaftlers. Wie dieser keine Wertskala seiner Objekte aufstellt, weil keine Wertfragen, sondern Tatsachen zur Ermittlung stehen, so fragt auch die musikalische Stilkunde nicht nach dem letzten Warum und Woher des Tonwerks, sondern nach dem realen Verhältnis der vorgefundenen Tatsachenbestände. Stellt sie die Frage nach dem Werte, von der sich, streng genommen, keine Geisteswissenschaft ausschließen kann, so tut sie es nicht von einem außerhalb der musikalischen Sphäre befindlichen Standpunkte, sondern von einem, dessen Prämissen sie sich – eben auf Grund der vergleichenden Methode – selbst geschaffen hat. Beim Forschen an sich wird sie zwar das geringste Stilerzeugnis als willkommen begrüßen; beginnt sie aber, es zu werten, so sinkt es in ihren Augen in dem Grade, als es sich anderen gegenüber als niederer Organismus ausweist. Was aber vergleichbar sein soll, muß der Isolierung, der Vereinzelung zugänglich sein. Das können nur Gegenstände, die in sich nicht ihr ganzes Wesen ausprägen; denn täten sie das, so würden sie eben „unvergleichlich“ sein. Alles Einmalige ist unvergleichbar. In Wirklichkeit läßt sich ein Kunstwerk ebenso wenig mit dem andern vergleichen wie eine Mücke mit der andern. In beiden Fällen steht Wesen gegen Wesen, Einmaliges gegen Einmaliges. Nur mit isolierbaren Teilstücken läßt sich das vornehmen, also mit Teilen des Objekts, die als solche nicht das Wesen des Ganzen ausmachen. Halte ich in stilgeschichtlicher Vergleichung etwa ein Dutzend Fugen von Bach, Händel, Telemann gegeneinander, so vermag ich das nur, indem ich „Merkmale“, also Einzelheiten, hervorhebe und deren Erscheinen hier wie dort unter bestimmten Gesichtspunkten betrachte. Das kann zu tiefen, überaus fruchtbaren Erkenntnissen führen, indem sich zeigt, inwiefern gewisse Stilprinzipien zur Charakteristik der Meister, ihrer Zeit, ihrer Umgebung, ihrer Schaffensrichtung beigetragen haben. Nur über eins werde ich mich nicht täuschen: daß damit wirklich das Letzte zur Erfassung des einzelnen Werkes oder seines Schöpfers getan sei. Zum eigentlichen, innersten Wesen der Objekte kann die Stiluntersuchung als solche nicht hinführen. Sie muß es bei den von ihr selbst als Voraussetzung angenommenen rationalen Feststellungen bewenden lassen. Nur „was“ und „wie“ es ist, vermag sie anzugeben, nicht aber „warum“ es so ist.

Die Frage nach dem künstlerischen „Warum so und nicht anders?“ hat man bisher der sogenannten Ästhetik oder unmittelbar der Philosophie zur Beantwortung überlassen. Für alles, was den Schein des Irrationalen an sich trug, schienen allein diese beiden Disziplinen zuständig. Und in der Tat haben beide im Laufe der Jahrhunderte treu ihres Amts als Vermittler zwischen Sinnlichem und Geistigem in der Kunst gewaltet. Musikästhetik und Musikphilosophie haben eine lange, stolze Geschichte hinter sich. Aber auch eine wechselvolle. Denn zugleich mit den veränderlichen Grundeinstellungen der großen Denker und Systeme unterlagen natürlich auch ihre Ergebnisse beträchtlichen Schwankungen. Was Musik eigentlich sei, aus welchen geistigen Bezirken sie stammt, wie sie im Hirn des Meisters geboren wird, sich auswirkt und im Empfangenden neues Leben gewinnt, das ist fast in jedem Jahrhundert anders erklärt worden. Als vollends die neuere Ästhetik die Frage nach dem Schönen in der Musik aufwarf, gingen die Meinungen grundsätzlich auseinander. Kein seltsameres



Schauspiel als jener im 19. Jahrhundert ausgefochtene, bis heute noch nicht endgültig ausgetragene Kampf zwischen musikalischen Idealisten und Formalisten, bei dem die einen für die Auffassung der Musik als Sprache und Trägerin bestimmter geistiger Gehalte, die andern für die Erklärung als bloßes Spiel tönend bewegter Formen eintraten. Beide Gruppen stritten um das gleiche: um eine tiefere Begründung des Sinngehalts aller Musik. Lehnten die Formalisten jeden Standpunkt außerhalb des rein Musikalischen ab und bestanden auf der Meinung, das Schöne verwirkliche sich nur in den Klangformen als solchen, sei also ein ausschließlich musikalisches, so verteidigten die Idealisten sich mit der These, daß keine Form ohne eine sie hervorrufoende Idee entstehen könne und das Schöne einer vollkommenen Deckung von Idee und Form entspreche. Der Grund, warum es zu keiner klaren Bereinigung des Zwiespalts gekommen ist, liegt doch wohl darin, daß beide Seiten mit einem zu eng begrenzten Begriff von Musik, nämlich dem klassischen, rechneten und den geschichtlichen Ausschnitt zu eng wählten. Schon ein Blick in das 17. Jahrhundert, oder gar noch weiter hinauf, hätte sie von der Relativität ihrer Behauptungen überzeugen können. Es fehlte, um es mit einem Worte zu sagen, die Grundlage historischer Fernsicht. Doch ist seltsam, daß auch die Musikhistoriker keinen Ausweg fanden, sondern, zwischen den Meinungen stehend, sich einmal mehr der einen, ein andermal der andern anschlossen. Wer hätte um 1860 die Frage zu entscheiden gewagt, ob die Grundlagen der Wagnerschen Kunst etwa dieselben sind wie die der Kunst Josquins, oder ob Männer wie Dufay oder Heinrich Schütz Idealisten oder Formalisten gewesen sind, – von den Leistungen des Mittelalters ganz zu schweigen?

Wenn wir heute diesen Problemkreis aufs neue anrühren, so ist eins sicher: daß wir es von einer anderen Seite anfassen müssen. Stilkunde und philosophierende Ästhetik werden wir als treue Helfer zur Seite behalten, im übrigen aber auf einen neuen Weg zu gelangen suchen. Zu diesem Zwecke entkleiden wir unsere Fragestellung jeder einengenden Beziehung auf ein bestimmtes Zeitalter oder eine bestimmte Kunstrichtung und geben ihr einen allgemeinen Charakter: Sind die musikalischen Schöpfungen aller Zeiten einem nicht weiter erklärbaren Drange nach bloßer Klanggestaltung entsprungen, also Erzeugnisse einer absoluten, sich selbst genügenden Tonphantasie, oder liegen ihnen zugleich Nötigungen von außermusikalischer Seite zugrunde? Das führt zu dem schon soeben genannten Begriff der Wesensschau.

Hier ist der Punkt, wo, wie ich glaube, die Symbolkunde in ihre Rechte zu treten hat. Die musikalische Symbolkunde hat es mit den Sinngehalten der Musik zu tun, mit dem, was hinter den Tönen als geistiger Kern und Schöpfungsmotiv steht. Denn wo und wie auch immer – selbst auf niederen Kulturstufen – Musik erscheint, wir können nicht anders als sie als „Sinnbild“ von etwas entgegenzunehmen, als klingendes „Bild“ oder als „Spiegel“ irgendeines Sinnes. Selbst wo sie dem Betrachter als bloßes „Spiel“ entgegentritt, kann sie nie gänzlich symbollos sein, sonst wäre das Spiel sinnlos, d. h. eben kein Spiel. Die Musik, nach ihrem geschichtlichen Ablauf betrachtet, läßt sich gar nicht anders begreifen als auf Grund eines unstillbaren Dranges, zu neuen Sinngebungen zu

kommen. Wäre dies nicht der Fall, so ließe sich ein Stillstand denken: eine Musik, die immer dieselbe ist und bleibt, weil sie ein für allemal das leistet, was sie leisten soll. In der Tat kennen Völker niederer Kulturstufen, deren Gefühls- und Geistesleben an einen bestimmten Bezirk von Sinngehalten gebunden bleibt, in dieser Beziehung kein Fortschreiten. Die Sinngehalten ihres Lebens (z. B. magische, gesellschaftliche, rituelle) erben sich unverändert fort, ebenso folglich die Symbole. Ihre Musik ist fast geschichtslos und überliefert sich wie anderes Vätergut. Auch in höheren Kulturen pflegt zwar eine Menge Symbolgut auf Enkel und Urenkel überzugehen, doch sorgt die Regsamkeit des Geistes dafür, daß das Symboldenken immer von neuem befruchtet wird. So lange werden Symbole und Ausdrucksformen festgehalten, als die Sinnggebung, die sie erzeugt hat, dieselbe bleibt. Noch heute hält die römische Kirche an der Symbolwelt des gregorianischen Chorals, die evangelische an der des ihrigen fest, weil die darin verwirklichte religiöse Sinnggebung im wesentlichen noch die gleiche ist wie früher. Das hindert nicht, beide (z. B. in Cantus firmus-Messen, Choralkantaten) mit neuen Sinngehalten zu verbinden. Ebenso pflegt das Volkslied (Liebes-, Abschieds-, Vaterlands-, Gesellschaftslied) dauernde Sinngehalten auszuprägen und liebt daher bestimmte immer wiederkehrende und über lange Zeiten hinweg verständliche musikalische Grundsymbole. Nicht anders bei den Erscheinungen der Tanzmusik. Wir werden sogleich sehen, daß die Überzeitlichkeit solcher Symbolik mit Grundtatsachen der Klangwelt zusammenhängt.

Zum Begriff des Symbols muß noch bemerkt werden, daß er nicht mit „Zeichen“ identisch ist. Am Zeichen haftet nur eine „Bedeutung“, kein Sinn<sup>1)</sup>. Im selben Augenblick, da ein Zeichen zum Träger eines Sinngehalts erhoben wird, ist es zum Symbol geworden; denn nun umschließt es mehr, als der Sinneseindruck zu sagen vermag: es pocht an die Pforte der geistigen Welt. Nur dann und nur dort kann von Symbol gesprochen werden, wo es als solches auch wirklich erkannt oder gewußt wird. Symbolik – auch im musikalischen Sinne – kann nur auf Grund von Reflexion, von Wissen entstehen. Es ist, um einen Ausdruck Johannes Volckelts zu gebrauchen, ein Vorstellungsüberschuß, dessen Verleiblichung über die Mittel der fraglichen Kunst hinaus liegt und folglich dem Betrachter nur in der Weise der bloßen Vorstellung und des bloßen Wissens zuteil werden kann. Ich muß um den Zusammenhang von Klangbild und Sinnbedeutung wissen, um den eigentümlichen Zauber des Symbolischen auskosten zu können. Fehlt dieser Zusammenhang, d. h. vermag ich zwischen Klangbild und Sinnbedeutung keine Verbindung herzustellen, so geht der Reiz des Symbolischen verloren: ich höre die Musik, ohne ihr einen Sinn geben zu können, ähnlich wie mir das Symbol des Kreuzes keins wäre, wenn ich nicht von seiner Beziehung auf Christi Tod wüßte.

Ist dem aber so, dann besteht die vornehmste Aufgabe der musikalischen Symbolkunde darin, das Wissen von den Zusammenhängen zwischen Klangbild und Sinnbedeutung zu begründen und zu befördern. Und das nicht nur für einen zeitlich bedingten, sondern für einen unbeschränkten Zeitraum der Geschichte,

<sup>1)</sup> Das Kreuz im Sinne von „Plus“ in der Mathematik ist ein Zeichen, das Kreuz in den christlichen Kirchen ein Symbol.

so daß schließlich eine Geschichte der musikalischen Symbole zustande käme. Eine solche ist im Bereich der bildenden Künste, der Archäologie und Theologie längst nichts Unbekanntes. Für die Musik fehlt sie noch. Sie würde auch hier eine Mittelstellung zwischen fachlicher Stilkunde und allgemeiner Geisteswissenschaft einnehmen und von dieser alle jene Erleuchtungen empfangen, die sich auf die letztmöglichen Zusammenhänge geistigen Lebens überhaupt beziehen. Über die Stilkunde würde sie insofern hinausragen, als ihr durch das Hineinspielen des Irrationalen eine besondere, jener fremde Problematik zuwächst. Aus folgenden Erwägungen mag dies klar werden.

Eine Sinnbeziehung, gleichgültig welcher Art, ist niemals etwas Abgeschlossenes, stets etwas Offenes, Unerschöpfbares, Weiterdeutendes. Ihrem Erkennen oder Bewußtwerden pflegt gemeinhin und je nach der Stärke des Reizes ein gewisses „Nachsinnen“ zu folgen. Alles Sinnvolle beschäftigt nachdenklich, sei es selbst nur auf Sekunden hinaus. Was Sünde, Tod, Friede, Unsterblichkeit, Gott an Sinngehalten bergen, ist nie ganz auszuschöpfen; immer bleibt an ihnen etwas Irrationales hängen. Das geht auch auf das Symbol, das Bild dieser Sinngehalte über. Der Reiz des künstlerischen Symbols, wie wir es hier betrachten, beruht darauf, daß es als Träger einer Sinnbeziehung zwar erkannt wird, diese selbst aber nie restlos preisgibt. Jedesmal bleibt dem Ahnen ein Spielraum gelassen. In jedem Symbol – man denke an den klassischen Anfang der c-moll-Symphonie – liegt das Anziehende eines Geheimnisses. Alle Klangbilder in der Musik, sofern sie nicht als etwas nur Akustisches oder theoretisch Kombiniertes betrachtet werden, deuten auf ein Verborgenes hinter ihnen und rechnen mit einer Ergänzung des Sinnlichen nach der geistigen Seite, mit dem Hinzudenken eines Letzten, das sinnlich unausdrückbar ist. So, wenn Bach die „Sünde“ durch eine knirschende Dissonanz, Wagner den „Gral“ durch ätherische Violinklänge versinnbildlicht. Nur deshalb strahlt beides eine so starke symbolische Kraft aus, weil wir eine verborgene Verwandtschaft zwischen Klang und Begriff ahnen und von uns aus eine Ergänzung des Höreindrucks vornehmen, deren Irrationalität sich der Formulierung entzieht. Geschieht dies aber, – erkennen wir eine solche tiefe Verwandtschaft zwischen Dingen, die, nach logischen Prinzipien betrachtet, nichts miteinander gemein haben, so ist sofort das Bewußtsein da, vor einem Geheimnis zu stehen. Hierin ruht der Schlüssel der Macht der Töne, hierin die Größe unserer Meisterwerke. Das Symbol knüpft zwischen Klanggeschehen und Menschenhirn ein Band, das nicht anders als mystisch genannt werden kann.

Diese Erkenntnis ist uralte. An der Wiege der Musik hat das Geheimnis gestanden, und ihren Gang durch die Jahrhunderte haben Mystik, Magie und Wunderglauben begleitet. Die physische Macht ihrer Wirkungen brachte sie mit den Rätseln des leiblichen und seelischen Daseins, ihre durch Zahl und Maß bestimmte Gesetzmäßigkeit mit denen des Kosmischen in Verbindung. Die historisch ausgerichtete Symbolkunde wird daher ein großes Kapitel mit der Überschrift Magische Symbolik einschließen müssen, in der alles zur Sprache kommt, was je an Symbolen des Magischen, Wunderhaften, Übersinnlichen erdacht, gewußt und niedergelegt worden ist. Keine Kosmologie der ältesten Völker, keine Staatstheorie, keine Ethik, keine Pädagogik, keine Religion, die,



soweit wir Kunde haben, ganz ohne musikalische Symbolik im Sinne geistiger Ausdeutung musikalischer Elemente ausgekommen ist. Das reicht von den Urzeiten musikalischer Überlieferung, von den noch heute bei den Primitiven üblichen musikalischen Zauberriten bis in unsere Zeit. Nur daß sich die Esoterik selbst, der Sinn der verborgenen Inhalte, geändert hat. Immer und überall ein Bannen verborgener Sinnbeziehungen in die sinnliche Materie der Töne. Ob dies in Gestalt einer den Todesdämon wegscheuchen sollenden Flötenmelodie eines Afrikaners oder in Gestalt eines die Geheimkräfte des Kontrapunkts bändigenden Werkes wie Bachs „Kunst der Fuge“ oder einer dem klassischen Idealismus verschwisterten Symphonie Beethovens geschieht, ist im Grunde gleich. Wie sich der Medizinmann der Indianer der geheimnisvollen Kraft, Götter und Dämonen zu zitieren, bewußt ist, so drückt sich jedem geborenen Künstler auch unseres Kulturkreises die Überzeugung ein, durch Symbole die entlegensten Sinngehalte bannen zu können. Was jenem die Geister, sind diesem die Sinngehalte der modernen Welt. Da er täglich, stündlich mit den Gewalten des Tonreichs und ihren unerforschlichen Beziehungen zu unserer Seele zu ringen hat, so kennt er deren Dämonie und versteht, warum es Zeiten gegeben hat, die vor diesem Geheimnis erschauerten. Noch E. T. A. Hoffmann sprach es aus: „Musik! mit geheimnisvollem Schauer, ja mit Grausen nenne ich dich! Dich, in Tönen ausgesprochene Sanskrita der Natur!“ und Goethe läßt Werther in einem kritischen Augenblick sagen: „Kein Wort von der alten Zauberkraft der Musik ist mir unwahrscheinlich! Wie mich der einfache Gesang angreift!“ Unsere in so vielen Punkten entzauberte moderne Welt hat sich trotz allem „Erleben“ von Musik dieser alten, ehrwürdigen Anschauung entwöhnt. Wenn sie je erschauert, so gewiß nicht vor den musikalischen Urkräften als solchen, sondern vor der geistigen Persönlichkeit, der sie gehorcht haben. Der Standpunkt hat sich vom Überindividuellen auf das Gebiet des Individuellen verschoben. An Stelle der mystischen Bewunderung der geheimen Symbolkräfte der Musik ist eine solche des Künstlers getreten. Das bedeutet eine Art Verbürgerlichung des Musikdenkens. Denn es ist natürlich bequemer, die Verantwortung für empfangene Emotionen auf die Persönlichkeit des Künstlers abzuschieben, dessen Beruf ja im Hervorrufen solcher besteht, als sich über die Motive klar zu werden, denen er dabei folgen mußte, und über die Ursachen, die zu der Emotion führten. Das Denken in Symbolen, ehemals eine ebenso schwierige wie erhabene Angelegenheit, verlor sich und ward von einer zusehends verarmenden Kunstlehre durch eine einseitige Lehre vom Musikfühlen ersetzt. Es entstand das Zerrbild des „sich selbst“ komponierenden Tonsetzers, eines, dessen Musik nichts anderes als das ewige Spiegelbild seines eigenen Wohls und Wehes darstellen soll. So hat das 19. Jahrhundert Beethoven gesehen. Auf der andern Seite erwuchs das noch kümmerlichere Bild einer gänzlich symbollosen, sich in bloße bewegte Formen auflösenden Musik. Im ersten Falle erhielt sich eine Spur der alten Anschauung wenigstens insofern, als man das Schaffen des großen Musikers auf „Ideen“ zurückführte und somit außermusikalische Sinngehalte nicht ganz leugnete. Aber die Logik, mit welcher Ästhetik und Auslegungskunst diese Ansicht stützten, war löcherig und versagte schon, wenn man sich Mozart oder Seb. Bach

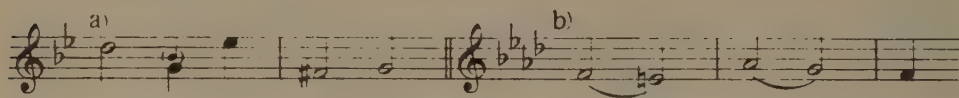


näherte. Daß sich die Tiefe Bachs der europäischen Musikwelt so spät erschloß, lag, was entschuldbar ist, einmal daran, daß man von seiner Symbolwelt nichts mehr wußte; dann aber auch an der gänzlichen Entwöhnung vom musikalischen Symbolverstehen überhaupt. Die Neuromantiker, als sie mit Entschiedenheit wieder auf dessen Bedeutung hinwiesen, begegneten Unglauben und Mißverständnissen. Wagners symbolgeladene Schöpfungen haben gewiß vielen die Augen geöffnet und vielleicht auch die Bachrenaissance beschleunigt. Doch kam es nicht, was als Folge durchaus denkbar gewesen wäre, zur Begründung einer über sein personales Denksystem hinausgreifenden allgemeinen Symbolkunde.

Sprachen wir oben davon, daß mit den Sinngehalten auch die Symbole wechseln, so wäre doch zu fragen, ob für bleibende Sinngehalte nicht auch bleibende Symbole nachzuweisen sind. Das trifft in der Tat zu, obwohl nur für eine besondere Gruppe von Sinngehalten, nämlich jene, die im Biologischen unserer Natur verankert sind, also Beziehung zu unseren Lebensformen haben. Wie hier der Mensch an immer sich gleich bleibende Anschauungen seiner selbst gefesselt ist (etwa der Körperbewegung, der Laut- und Affektäußerung, des Wohl- oder Übelbehagens), so stellt auch die Musik dafür eine gewisse, kaum oder nur langsam sich verändernde Elementarsymbolik zur Verfügung, die mit den Jahrhunderten und Generationen mitgeht. Das Hoch und Tief, Laut und Leise, Schnell und Langsam, Steigen und Fallen, Schreiten und Springen, Konsonieren und Dissonieren – um nur einiges zu nennen – umschließt die Möglichkeit musikalischer Sinngebungen, die zu allen Zeiten, zum mindesten innerhalb ganzer Kulturkreise, verstanden, d. h. gewußt worden sind. Diesen Musikbegriffen läßt sich ein gewisser überzeitlicher Symbolwert zuschreiben<sup>1)</sup>. Schon deshalb, weil sie im Grunde bereits im Allgemeinbegriff „Musik“ enthalten sind. Denn von „Musik“ wird nur dort gesprochen, wo „sinnlose“ Klangerzeugung in „sinnvolle“ übergeht, d. h. eine Verständigung von Mensch zu Mensch stattfindet. Es muß eine Art Ursymbolik vorausgesetzt werden. Ihr Ursprung ist bei den Völkern wohl verschieden anzunehmen, ihr Niederschlag aber unverkennbar in Gestalt von Systemen, Skalen, Vortragsarten, Klangstilen nachzuweisen, ohne die auch Musik niedrigster Stufe nicht denkbar ist. Aus der Elementarsymbolik erwächst dann, ähnlich wie im Leben der Sprache, als Frucht fortwährenden künstlerischen Sinngebungswillens die zusammengesetzte. Sie stellt die Elementarsymbole in übergeordnete Sinnbeziehungen und erreicht damit eine gesteigerte Geistigkeit. Die Allmacht des Genies ist hier endlos. Schon die aus den letzten vier Jahrhunderten nachweisbaren Beispiele lassen schließen, daß es möglich ist, darin fortzuschreiten, ohne je an eine Grenze zu kommen. Nicht nur jedes Zeitalter, sondern auch jede Generation, jede bedeutende Persönlichkeit wußte und weiß sich eine eigene Symbolwelt zu schaffen. Dieser Prozeß schließt ein unaufhörliches Werden, Beharren und Vergehen der Symbolformen ein. Man hat ihn noch nicht erforscht. Er vollzieht sich als beständige Selbstentfaltung des Symboltriebs, bei der die Vernichtung von Symbolen eine ebenso große Rolle spielt wie die Schaffung neuer. Ein Beispiel: Das

<sup>1)</sup> Nicht zugleich Ausdruckswert. „Ausdruck“ und „Symbolik“ bedürfen strenger Unterscheidung.

melodische Symbol a) ist bis Mozart Jahrzehnte hindurch als Verkörperung von „Qual“ oder „Schuld“, das Symbol b) als solche des „Leidens am Kreuz“ allgemein verstanden worden:



Irgendwann treten sie im 17. Jahrhundert zum erstenmal auf; sie gehören dem Hochbarock an, in dessen religiösem Denken Sündenqual (Sündenschuld) und Kreuzespein stark betonte Begriffe waren. Als mit der Aufklärungsreligion diese Begriffe (in beiden Bekenntnissen) in den Hintergrund gedrängt wurden, verschwanden auch diese melodischen Symbole, da sie die Schuld, den Schmerz schärfer und strenger versinnbildlichten, als die weichen Herzen der neuen Zeit es vertrugen. Die bekannten Mannheimer Seufzer lebten als Gefühlssymbole nur so lange, als ebendiese weichen Herzen sie als wesenhafte Sinnträger verstanden; treten sie nach dieser Zeit auf, so werden sie als „sinnlos“, als bloße Floskel empfunden.

Man kann also bemerken, wie musikalische Symbole, die anfangs einen lebendigen Sinngehalt trugen, mit dem Verblassen dieses ebenfalls absinken, entweder ganz verschwinden oder als sogenannte tote (d. h. nicht mehr gewußte) eine Zeitlang mitgeführt werden. Das ist kein Verfallssymptom, sondern ein natürlicher Vorgang. Denn wie in der Sprache, im Denken, im Umgang fortgesetzt eine große Zahl von Sinnbildern weiter gebraucht wird, ohne daß ihre Urbedeutung mehr gewußt wird, so auch hier. Ein gut Teil Musik aller Zeitalter besteht, wie man sich an der Geschichte der Tonalität, der Kadenz, des diatonischen Melodieprinzips, der Ornamentik überzeugen kann, aus Bestandteilen toter oder absterbender Symbolik. Setzt in seltenen historischen Augenblicken eine junge Generation den Schlußstrich darunter und dringt auf Erneuerung, so geht das jederzeit von einer Revolution der allgemeinen Sinngehalte aus. Nur ausnahmsweise, dann freilich meist mit zweifelhaftem Erfolge, wird es vorkommen, daß (wie bei den Monodisten, im Futurismus und Expressionismus) die Symbolsprache der Vergangenheit völlig verleugnet wird. Die Stilgeschichte pflegt in solchen Fällen von Stilwenden oder von Renaissanceerscheinungen zu sprechen. Stilwenden sind Wenden des Symboldenkens; Renaissanceerscheinungen schließen eine teilweise Rückkehr zu vergangenen Symbolwelten ein. Daß sich die Ausdrucks- oder Schreibweise dabei ändert, ist selbstverständlich, aber nur Folgeerscheinung, nicht Ursache. Man kann sich nicht vorstellen, aus welchen Gründen eine Gruppe schaffender Künstler plötzlich einen an sich reifen, hochausgebildeten Stil verlassen sollte, um sich einem neuen, schwankenden zuzuwenden, wenn sie nicht wüßte, daß jener alte, trotz seiner Reife und Gediegenheit, nicht mehr fähig ist, die Sinnggebung des modernen Lebens zu tragen. Das Aufwühlende, oft mit heftigen Geschmacksstreiten verbundene Hervortreten neuer Kunstrichtungen liegt nicht in den befremdenden äußeren Merkmalen ihres Stils, sondern an der veränderten inneren Haltung der Musik, deren „Sinn“ zunächst nicht erfaßt zu werden pflegt. Es dauert geraume Zeit, bis das allgemeine

Symboldenken dem vorausseilenden des Künstlers zu folgen versteht. Es kann aber auch der Fall eintreten, daß trotz neuer Stilelemente Wesentliches der alten Symbolik erhalten bleibt, aber eine Umformung erfährt. Die Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts kennt Themen, die sich durch Generationen forterbten, mithin immer die gleiche Symbolik vermittelten und dennoch fortlaufend einer neuen übergreifenden Symbolik unterstellt werden. An manchen Symbolen ist geradezu ein organisches Wachstum wahrzunehmen, indem sich zeigt, daß ein ehemals starker, eindeutig ausgeprägter Sinngehalt allmählich mit neuen Teilgehalten verbunden wird und damit über seine ursprüngliche Symbolbedeutung hinauswächst. In besonders glücklich gelagerten Fällen, wie dem im folgenden mitgeteilten, läßt sich ein förmlicher Stammbaum des Symbolkerns aufweisen. Die zehn Stadien, die die schlichte phrygische Fauxbourdonkadenz aus dem 15. Jahrhundert bis zu Wagners Tristananfang durchlaufen, gleicht ebensoviel Stadien des Symboldenkens. Jedesmal sind nur geringfügige Änderungen angebracht, aber sie bezeichnen wichtige Sinnvertiefungen, die sich, wenn man wollte, nacheinander auf die vier dazwischenliegenden Jahrhunderte verteilen ließen.

15. Jahrhundert      1.      2.      3.

c. f.

4.      5.      6.      7.

8.      9.      10. 19. Jahrhundert

Einer solchen Wandlung vermag die Stilkunde nur mit Ausdrücken beizukommen, die (wie Stimmführung, Polyphonie, Linearität, Chromatik, Vorhalttechnik) das Vorhandensein eines bei ihr bereits von vornherein feststehenden und für solche Zwecke zubereiteten Begriffsapparats voraussetzen. Indem sie diesen Apparat funktionieren läßt, gewinnt sie zwar eine Erklärung, aber keine ursächliche, sondern nur eine abgeleitete (indirekte). Die Symbolkunde dagegen stellt sich außerhalb eines solchen fachtechnischen Begriffssystems und fragt, welchen unterschiedlichen Sinngehalten jede der durchlaufenen Phasen gedient



hat. Dies gilt ihr als Aufgabe und Ziel, auch wenn sie im Augenblick noch nicht den Weg und den Umfang ihrer Forschungsmethode umschreiben kann. Sie stellt sich damit, um es nochmals zu betonen, nicht in Gegensatz zur Stilkunde, sondern neben sie. Nicht getrennt von ihr, sondern gemeinsam soll eine tiefere Erkenntnis des Werdens und Wachsens der Tonwerke errungen werden.

Bevor die musikalische Symbolkunde in dieser Weise an die Arbeit geht, wird sie sich über die Gattungsbegriffe des Symbolischen auf ihrem Felde Rechenschaft geben müssen. Es kommen im wesentlichen zwei in Betracht: die Gefühlssymbolik und die Vorstellungssymbolik. Letztere wäre noch in die „vergegenständlichende“ (objektivierende) und in die „begriffliche“ (intellektuelle) unterzuteilen. Die Gefühlssymbolik begreift alle Sinnbilder, die im großen wie im kleinen dem Emotionellen verhaftet sind, also Sinnbeziehungen zu psychischen Zuständen (Stimmungen, Seelenlagen) herstellen. Vom Ethos der griechischen Tonarten bis zu den ersten Takten des Tristan zeigt sie sich in mancherlei Abstufungen; doch keineswegs so, daß man von einer Vorherrschaft sprechen könnte. In ihren Elementarformen (z. B. Freude, Leid) allgemein verständlich, setzt sie bei zunehmender Verzweigung die Fähigkeit hoher Ich-Analyse voraus, d. h. ein Vermögen, an der Hand der eigenen Erfahrung das Seelenleben anderer zu beurteilen. Es hat hohe Musikkulturen gegeben, etwa die der mittelalterlichen *Ars antiqua*, des Barock, in denen die Gefühlssymbolik vor der Vorstellungssymbolik hat zurücktreten müssen, wogegen andere (die griechische Antike, die Spätrenaissance, die Romantik) mindestens für eine Gleichberechtigung zu zeugen scheinen. In ihrer Reinheit erscheint Gefühlssymbolik dort, wo Töne oder Tongruppen sich als Widerspiel gefühlsmäßiger Zustände oder Abläufe aufdrängen, ohne daß zugleich bestimmte Vorstellungen dabei erwachten. Wenn das Meistersingervorspiel aufzurauschen beginnt, wenn im *Eroica*-Trauermarsch die Wendung von c-moll nach C-dur erfolgt, wenn das *Des-dur-Prélude* von Chopin verklungen ist oder Bach zum Schlußchoral der *Johannespassion* ansetzt, dann antwortet die innere Erfahrung des feinfühligsten Hörers sofort mit dem Gedanken an eine bestimmte Seelenlage oder Stimmung. Die von der Musik erregte seelische Resonanz ist so stark und eigenartig, daß sie den Hörer zu sinnbildlicher Deutung auffordert. Ob diese sich sprachlich scharf formulieren läßt oder nicht, ist gleichgültig. Begriffliche Unbestimmtheit schließt, wie jeder weiß, festgefühlte innere Bestimmtheit nicht aus. Nur darf diese nicht überhaupt fehlen, da, wenn der Sinn des seelischen Tatbestandes nicht auf irgendeine Weise „gewußt“ oder gewußt gedacht wird, von Symbolik, wie wir sahen, nicht gesprochen werden kann. Fälle solcher Art, in denen die Gefühlsresonanz und folglich das gefühlssymbolische Verhalten aussetzt, begegnen uns zuhauf in der Musik ferner Zeitalter, deren Seelenleben uns fremd geworden ist. Oft genug aber auch in der Musik jüngerer oder jüngster Zeit. Denn wie dort zwar ein einfaches, aber für uns verblaßtes Fühlen, so kann hier ein überspitztes, verästeltes jede Deutung unmöglich machen. Die Schuld liegt freilich nicht immer am Objekt. Hilflosigkeit oder Unfähigkeit im symbolischen Verhalten können erklärt werden entweder aus einem Versagen der inneren Erlebniskraft (z. B. gegenüber oft gehörten, „abgespielten“ Werken) oder aus mangelndem Bereit-

schaftswillen (Vorhandensein subjektiver Hemmungen, Abneigungen usw.) oder aus Unbekanntschaft mit der Symbolsprache des betreffenden Meisters oder Stilkreises (Ergebnis ungenügender musikalischer Erziehung, Vorbildung, Übung oder aus Interesselosigkeit). Eine Universalität in dieser Beziehung, ein Beherrschen sämtlicher denkbarer Bezirke der Gefühlssymbolik ist natürlich unmöglich. Aber: je größer die Schwingungsweite unseres Seelenorgans, um so erhabener das, was ihm Musik zuzutragen vermag. Selbstbeobachtung, reges Erleben, künstlerische Anleitung und beständiger Umgang mit den Werken der Meister, insbesondere für Gesang, fördern das Unterscheidungsvermögen und machen es fein und empfänglich zur Aufnahme solcher Eindrücke. Sie verhindern mit der Zeit auch begreifliche Mißverständnisse und Falschdeutungen, die sich von selbst dadurch rächen, daß im Fortgang eine gewisse Unlogik des Symbolgeschehens hervortritt. Wo immer angängig, haben die Meister neuerer Zeit selbst durch Vortrags- oder Tempoanweisungen den Weg gewiesen. Aber nur selten sind sie, eine merkwürdige Scheu vor den Geheimnissen des Seelenlebens unterdrückend, so weit gegangen, das Siegel von ihren gefühlssymbolischen Formen gänzlich zu lösen.

Seit etwa anderthalb Jahrhunderten pflegen wir der Gefühlssymbolik den obersten Platz im Musikverstehen anzuweisen. Den hat sie nicht immer gehabt. Bedeutsamer ist, wenn nicht alles trügt, zu allen Zeiten die Vorstellungssymbolik gewesen, d. h. jene, die durch Vermittelung des Klangbildes die Vorstellung beschäftigt. Schon deshalb, weil auch das Reich der Gefühle und Stimmungen nie ganz ohne Vorstellungsgrundlage zu denken ist. Nur hat sie in jener nicht das Übergewicht. Aber schon, wo der Begriff Affekt auftritt, drängt sich Vorstellungsmäßiges entscheidend vor. Denn Affekt ist ein Treibendes, sich Veränderndes und Entwickelndes, das mit Vorbereitung, Entladung und Nachwirkung verbunden ist und daher der „Anschauung“ bedarf. Ich kann mir den Zorn nicht ohne Zornigen, die Trauer nicht ohne Trauernden, die Liebe nicht ohne Liebenden vorstellen; jedesmal werden entsprechende Gebärden, Gesten, körperliche Bewegungsformen, Lautäußerungen den Ausschlag geben. Im selben Augenblick aber stellt sich für diese Erscheinungen auch die Symbolik ein: das Schnell-Langsam, Springen-Gleiten, Laut-Leise usw., deren sinngemäße Kombination Sache der künstlerischen Intuition ist. Und nicht nur der Affekt als Einzelvorgang, auch ganze Affektreihen, ganze Seelenprozesse sind mit solcher anschaulichen Symbolik zu bestreiten. Das künstlerische Genie zeigt sich unerschöpflich in der Erfindung solcher Symbole. Nichts ist ihm zu gering, weder eine Pause, noch ein Sforzato, weder ein Vorhalt noch ein dissonierender Nebenton, um, wenn einmal die im Thema fest kristallisierten Grundsymbole herausgestellt sind, den Fortgang eines inneren Geschehens im Spiegel der Töne zu zeigen. Es besitzt aber auch das untrügliche Gefühl für die Logik dieses Geschehens. Denn gäbe es im Bereich unserer Vorstellungen von Affekten und Gefühlsabläufen keinen vernünftigen Maßstab, wäre alles, was wir als inneres Leben zu bezeichnen pflegen, regellos und unberechenbar, dann wäre auch kein Symbolgeschehen denkbar, höchstens eine Symbolik des Regellosen, des Unlogischen, womit aber der Begriff Sinn-Bild sofort hinfällig würde. Das Wunder-

bare, Geheimnisvolle, von dem wir oben sprachen, wirkt sich darin aus, daß der Künstler, obwohl es niemals einen Kodex des bewegten Seelenlebens, eine Grammatik der Affektsprache gegeben hat, dennoch die richtigen Zeichen wählt, um sich verständlich zu machen. Ja, nicht nur die richtigen, sondern die überhaupt einzigen, die im gegebenen Falle in Frage kommen. Ein sonderbarer Trieb erfüllt ihn, so lange zu versuchen und zu feilen, bis die innere Stimme Halt gebietet und der Augenblick eintritt, wo beabsichtigte Sinngebung und klingendes Symbol sich haarscharf decken. Der Stil, den er schreibt und schreiben muß, ist das Ergebnis einer persönlichen und jedesmal einmaligen Wesensschau. Wird er von andern nachgeahmt, dann pflegt die so abgeleitete Symbolik, selbst wenn sie stilistisch nur wenig vom Original abweicht, in abgeblaßten Farben zu erscheinen.

Zur vergegenständlichenden Vorstellungssymbolik gehört aber ferner auch alles, was außerhalb des menschlichen Lebensbegriffs an Sinnbeziehungen übertragbar ist, ausgenommen das Reich der Vernunftbegriffe, zu dem besonders Stellung genommen werden muß. Die gesamte bewegte Welt des Äußeren, soweit sie dem Menschen erfahrungsmäßig offen steht und als sinntragend empfunden wird, unterliegt, wenn der geniale Künstler es will, seiner symbolisierenden Zauberkraft. Wenn ihn der Dämon gewaltiger innerer Wesensschau packt, dann gibt es nichts, aber auch gar nichts, was dieser seiner Symbolkraft widerstände. Ob Feuer oder Ungewitter, Elfenzauber oder Unterweltsspuk, Haß, Feindschaft, Wahnsinn, Tod, Humor, Witz, Maskerade, Lachen, Weinen, Alter, Kindheit, Torheit, Unschuld, Sündenbewußtsein, – die Symbolkraft der Musik ist unerschöpflich, unendlich. Nicht zwar in jenem absoluten Sinne, nach welchem – wie der Laie es sich zuweilen vorstellt – jedes Ding sein besonderes Symbol besäße, an dem man es, wie den Soldaten an seiner Uniform, unter Tausenden heraus erkennt, sondern in jenem relativen, den es durch seine Stellung und Umgebung im Einzelfalle erhält. Eine Pause kann für unzählige Sinneinheiten Symbol sein, ein verminderter Septimenakkord, ein Crescendo, ein Hornton, ein Pizzikato ebenso. Diese Elementarformen sind den Buchstaben des Alphabets ähnlich, die, je nach ihrer Verbindung miteinander, Tausende von Wortsymbolen ergeben können. Und da wir das musikalische Symbolreich, soll es vollständig erfaßt werden, in mehrere übereinander gelagerte Schichten aufteilen müssen, von denen jede höher gelagerte einer höheren Ebene des Geistigen angehört und beliebig viele Elemente der niederen in sich fassen kann, so entsteht, wenn die Denkkraft des Künstlers sämtliche Schichten zu durchdringen vermag, ein „Symbolgewebe“, das zu schier unfäßlicher Größe anwachsen kann. Die Elementarsymbolik bildet dann nur den Boden für die darüber sich wölbende zusammengesetzte, in der Gefühls- und Vorstellungssymbolik sich beliebig mischen oder gegenseitig stützen können.

In diesen Fällen wird auch die zweite Art der Vorstellungssymbolik, die ich die begriffliche oder intellektuelle nannte, in Kraft treten. Sie ergibt sich, wenn Begriffe, die auf Grund musik- oder kulturhistorischer Tatsachen engste Beziehung zur Musik erlangt haben, bestimmend in die Beurteilung des Tonwerks mit eingreifen. Es läßt sich z. B. eine im engeren Sinne historisierende



Symbolik denken, die dadurch wirkt, daß ein geschichtliches Stilmoment (Zurückgreifen auf den Palestrinastil oder eine andere ältere Technik, auf alte Satzformen, vergangene Klangstile usw.) die Vorstellung sinnerzeugend beeinflußt. Oder eine rhetorische Symbolik, bei der die unzähligen Gebilde der gesprochenen Rede entsprechend wirken. Oder eine technologische, in der gewisse technische Stilbegriffe oder Kunstgriffe (Kanon, Fuge, Ostinato, Orgelpunkt) als Träger höherer geistiger Beziehungen erkannt werden. Oder eine Formensymbolik und eine ideologische, die in gleichem Sinne aus unserem Kulturwissen heraus mannigfache übergeordnete Symbolzusammenhänge herzustellen ermöglichen. Von der magischen Symbolik wurde bereits oben gesprochen.

Was menschliches Musikgenie seit mehr als tausend Jahren in diese geistige Tonwelt hineingebaut – Hütten neben Palästen –, ist keinem, dem sie einmal nahegetreten, unbekannt. Ob wir an Namen wie Augustin, Boethius, Notker, Hucbald, Guido denken, an das in den scholastischen Musiktraktaten niedergelegte Musikdenken, an die Kunst der *Ars nova*, an die phantastische Musikspekulation der Niederländer, an die *Musica reservata* der Spätrenaissance, an die in Schütz und Bach vulkanisch hervorbrechende Barockphantasie, und – weitergehend über Mozart, Haydn, Beethoven zu den Meistern der Romantik bis zur Gegenwart – an die Überfülle von blühender, lebensbezogener Musik der letzten 150 Jahre, – wo gäbe es auch nur ein Jahrzehnt, das den Faden zwischen Musik und innerer wie äußerer Welt zerschnitten und sich des Schönsten und Tiefsten: des in Symbolen Sprechens begeben hätte?

Aber diese Welt als Symbolwelt ist noch zum größten Teile unerforscht. Sie liegt noch im Dämmer einer ungewissen Zukunft und kann nur erst geahnt werden. Die Symbolkunde wird sich ihr von zwei Seiten aus zu nähern haben. Einmal, indem sie von der allgemein geistesgeschichtlichen Seite her festzustellen trachtet, wie das Symboldenken der einzelnen Zeitalter beschaffen gewesen und in Musik verwirklicht worden ist; das andre Mal, indem sie mit den so gewonnenen Erkenntnissen zu einer Deutung der Tonwerke schreitet. Die erste Aufgabe wird ihr dadurch erleichtert, daß sie einen großen Teil der gesuchten Symbolwelt in Niederschlägen der übrigen Künste wiederfindet. Was Dichter, Maler, Plastiker, Baumeister in ihren Werken an Sinngehalten niedergelegt, kann nicht verschieden gewesen sein von dem, was gleichzeitig die Musiker zu verwirklichen strebten. Was eine Zeit an magischen, religiösen, weltanschaulichen, seelischen, soziologischen und anderen Sinngehalten der Verewigung für würdig befunden hat, ist Ergebnis einer gemeinsamen Denk- und Seelenlage gewesen, auf die ihr gesamtes künstlerisches Wollen beziehbar ist, also auch das musikalische. Eine Einschränkung ergibt sich nur aus der dem phänomenologischen Charakter der Musik entsprechenden Eigengesetzlichkeit der Tonvorstellungen und ihrer materialbedingten Realisierbarkeit. Dies und die jeder begrifflichen Bestimmtheit ausweichende Natur der Musik legt sogar den Gedanken nahe, daß es unzählige Sinngehalte gegeben hat, die durch keine andere Kunst als nur durch sie symbolisierbar waren und es noch sind. Hier wird schrittweis bis zur Ursymbolik der musikalischen Sprach- und Ausdruckselemente vorgedrungen werden müssen,

im selben Sinne etwa, wie der Sprachforscher zu den „Sprachwurzeln“ und Ur-symbolen der artikulierten Lautgebung zu gelangen sucht.

Ist dies für einen zeitlich oder örtlich bestimmten Bezirk vollzogen, dann besitzen wir wertvolle Hilfsmittel, um an die Deutung zusammengesetzter Gebilde heranzugehen. Die Schwierigkeit und Verantwortlichkeit des Verfahrens wird sich hier steigern. Oft genug wird die Untersuchung auf geschlossene Schranken treffen. Liegt indessen ausreichendes Vergleichsmaterial vor, so ist die Annahme gegeben, daß jedesmal eine übergeordnete Logik sichtbar wird, deren Zwang so groß ist, daß sie von sich aus zu neuen Ergebnissen weiterzuleiten vermag. Eine solche Logik liegt z. B. im Personalstil jedes großen Meisters beschlossen. Ist er einmal erkannt und auf gewisse nahezu unverbrüchliche Gesetze zurückgeführt, so ist damit eine willkommene Einkreisung des Problems, d. h. eine Vereinfachung der Fragestellung gewonnen und der Weg zu weiteren Vorstößen gesichert. Diese Tatsache erklärt, warum Tonwerke von Nachahmern oder Mitläufern, deren Geistigkeit solcher scharfen immanenten Logik im Symboldenken und -gestalten entbehrt, schwerer deutbar sind als solche von Originalgenies. Das ist kein Schade; denn gerade diesen gelten im Grunde unsere besten Bemühungen.

Daß zu diesen Problemen bisher in sehr geringem Maße und meist nur in bezug auf einzelne Künstler Stellung genommen worden ist, liegt an der eigentümlichen Richtung, die das Musikdenken schon seit längerer Zeit eingeschlagen hat. Seit nämlich (beginnend um die Mitte des 18. Jahrhunderts) eine seltsam unklare Laienästhetik alles Gewicht auf die Musik als bloße Gefühlskunst gelegt, ist der so wichtigen Vorstellungssymbolik der Boden mehr und mehr abgegraben worden. Der Sentimentalismus dieser psychologisch mangelhaft unterrichteten Laienästhetik lebte beim Auftauchen sogenannter programmatischer Beziehungen in beständiger Angst, gefühlsmäßig etwas zu verpassen. Neben der erklingenden Musik noch etwas anderes denken oder vorstellen zu sollen, was nicht unmittelbar Klang ist, schien ihr ein Schlag gegen die Natur dieser Kunst. Auch im Bereich der reinen, wortlosen Musik, die man „absolute“ zu nennen anfang, sträubte sie sich gegen das Hineintragen von „Vorstellungen“. Und dies zu einer Zeit, da Meister von Rang mit letzter Überzeugung das Symbolreich der Musik zu erweitern trachteten. Das hat zu höchst verwaschenen Anschauungen über das Wesen der Musik und ihrer Potenzen geführt und dem Begriff der Romantik (als einer angeblich beständigen von Himmelsglut umnebelten Gefühlschwelgerei) ebenso geschadet wie der Wiedererweckung Bachs und seiner Vorgänger, denen damit natürlich erst recht nicht beizukommen war. Was nicht unmittelbar zum „Gefühl“ des Gegenwartsmenschen sprach, mußte logischerweise als Vorstufe, als noch nicht errungene Reife, als unverständliches Barockprodukt erklärt werden. Das gesamte frühe und späte Mittelalter blieb ein mit sieben Siegeln verschlossenes Reich des Unverständlichen. Man stand in der letzten Phase jenes Kampfes, den das beginnende 19. Jahrhundert gegen den Rationalismus des Vorhergehenden ausfocht. Er hat fürchterlich reinen Tisch gemacht. Er hat den schrankenlosen Individualismus auch in die Musikästhetik gebracht und alles Große, was ins klingende Leben trat, von der subjektiven Einstellung

des Individuums abhängig gemacht. Davon erzählt die Geschichte des Wagnerverständnisses. Als Wagner kam und forderte, daß der Hörer Bestimmtes aus seiner Musik heraushöre, glaubte man sich im Genusse beeinträchtigt und sprach von Knebelung der Phantasie (z. B. durch das Leitmotiv). Man vergaß, daß auch Bach und die gesamte ältere Musik ihre Schöpfungen unter den kategorischen Imperativ gestellt hatten: du mußt, du sollst hören, was ich will, – nicht was du von dir aus hören möchtest! Wer das nicht vermochte, wer nur sich selbst in den Tönen widergespiegelt wissen wollte, wer der tief erregenden, von Takt zu Takt wechselnden Vorstellungssymbolik nicht-begreifen-wollend gegenüberstand, mußte sich verloren geben. Wie konnte ein Verständnis für Schütz, Lassus, Josquin entstehen, wenn man in ihnen nicht die geheimnisvollen Esoteriker sah, die sich um tiefster Symbolik willen schier aufgerieben?

Diese Auffassung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts ist im Gemeinbewußtsein der musikalischen Welt bis heute herrschend geblieben und kommt darin zum Ausdruck, daß die ungeheuerlichsten Theorien über das Schaffen genialer Musiker Anklang finden konnten. Nicht, als ob das Forschen nach den Quellen tonkünstlerischer Inspiration untergraben worden wäre. Die Sehnsucht nach klaren, sicheren Grundlagen ist immer wach geblieben. Aber die Ansatzpunkte, meine ich, sind in Bezirken gesucht worden, die der reinen Natur des Gegenstandes widersprachen und somit das Dunkel nicht heller, sondern noch dunkler machten. Der Hauptgrund mag darin zu suchen sein, daß unsere musikalische Erziehung seit langem übermäßigen Wert auf das formale Musikdenken gelegt und das Denken in Musiksymbolen gänzlich vernachlässigt hat. Es gibt Musiker und Musikgelehrte, die geradezu stolz darauf sind, in der Musik nur „rein Musikalisches“ zu sehen, – ein Ausdruck, für den die neueste Zeit noch eine Steigerung, das „Musikantische“ (!), erfunden hat. Sie erblicken in der Musik nur formgebannte „Kräfte“. Der Begriff Symbol ist ihnen völlig fremd, und das Wort Phantasie genießt wenig Ansehen. Der Sinn der Musik kann nach ihrer Meinung immer nur ein musikalischer sein, was bedeuten würde: das zu Erklärende setzt sich selber als Erklärendes. Auf der andern Seite aber leidet unsere Musikerziehung, soweit sie nicht unmittelbare künstlerische Betätigung betrifft, bei der die Eigenkräfte des Musizierenden in heilsame Bewegung gesetzt werden, unter einem Wust von verstandesmäßigen handwerklichen Vorschriften und Übungen, die der nachdenklichen, sinnenden, forschenden Tätigkeit des Gemüts viel kostbare Zeit entziehen. Das schöne, aber utopische Ziel, selbst Unmusikalische musikalisch zu machen, zwingt sie zu diesen Maßregeln. Das Letzte und Höchste muß anderswo zu suchen sein. Das kann nur in einer Erziehung der Phantasie liegen, in der Erweckung und Schulung jener Geisteskraft, die den Hörer beim Erklingen von Musik mitschöpferisch werden läßt, ihn fähig macht zur Teilnahme an dem, was der Tondichter unter langem, heißem Ringen mit den inneren Gesichtern der Mit- und Nachwelt an Endgültigem hat sagen wollen. Dies ist, soweit wir sehen können, immer etwas Dichterisches gewesen, ob es sich nun in Prosa oder in Versen wiedergeben läßt oder nur als poetische Vision vor unserm geistigen Auge abspielt. Dichten heißt: Symbole erfinden, und Dichtung verstehen: Symbole verstehen. Der wahre schöpferische



Musiker (ich sprach es schon an anderer Stelle aus) kann in Wahrheit nur unter dem Titel eines Dichters begriffen werden. Er darf als sein gutes Recht beanspruchen, daß man in seine Symbolwelt eindringt, sie zu erschließen trachtet und, indem man an ihr teilhat, seinem Willen nach idealischer Bindung der Geister entspricht. Läßt man dies gelten und räumt ein, daß eine Vertiefung der musikalischen Bildung nach dieser Seite hin unerläßlich ist, dann bedarf eine musikalische Symbolkunde keiner weiteren Rechtfertigung, und der Weg ist frei, sie unter die anerkannten Forschungszweige unserer musikwissenschaftlichen Disziplin aufzunehmen.

# Die Offiziumsorgana der Notre Dame-Zeit

Von

Heinrich Husmann

Wie in jeder Zeit setzte sich auch im Mittelalter der schaffende Künstler mit der Tradition auseinander. Während die weltliche Musik, insbesondere unter dem Einfluß der Tanzformen, einer fortschrittlichen Entwicklung offenstand, fiel dem Kirchenkomponisten nur das Los zu, möglichst vorsichtig und stilgemäß den, um es mit dem mittelalterlichen Ausdruck zu bezeichnen, die „auctoritas“ verkörpernden gregorianischen Choral zu interpretieren. Dies ist der Sinn von Tropus und Sequenz, es ist ebenso derjenige der Mehrstimmigkeit. Außer diesen bekannten Erscheinungen gibt es noch eine weitere, sehr viel verborgenere Stelle des Gottesdienstes, die der Gestaltungskraft nicht nur des mittelalterlichen Musikers Anregungen gab: die Prozession. Im Gegensatz zu Reimoffizien und ähnlichen Erscheinungen haben wir es hier mit einer durchaus legalen Möglichkeit zu tun, den gregorianischen Choral nicht lediglich auszuschnücken, sondern mit ihm selbst zu schaffen. Infolge der hier also viel stärkeren traditionellen Bindung tritt nur teilweise ein Neuschaffen in den Bereich des Möglichen, ein großer Teil der in den Prozessionen benutzten Responsorien ist aus der Matutin herübergenommen. So wird das traditionelle Gut teilweise nur umgeordnet und aus alten Teilen ein neues Ganze gebildet. Wie fließend die Grenzen zwischen den Responsorien der Matutin und denen der Prozession sind, wird im weiteren noch deutlich herauskommen.

## I. Die Prozessionen zu Notre Dame de Paris

Die im Mittelalter jeden Sonntag nach der Asperision des Weihwassers stattfindende Prozession leitet sich aus dem mönchischen Gebrauch her, nicht nur die Kirche, sondern die ganzen Klosterräume mit Weihwasser zu besprengen. In Anlehnung an diesen Rundgang durch das ganze Kloster pflegte die Prozession der Weltkirchen sich einmal um die Kirche herum zu bewegen. Da uns hier nur die in Notre Dame zu Paris stattfindende Prozession interessiert, betrachten wir nur sie näher. Als Quelle dienen mir dabei die beiden Brüsseler Codices 1799 und 4334, deren Bekanntschaft wir dem schon so oft erfolgreichen Spürsinn J. Handschins verdanken<sup>1)</sup>. Die Prozession geht zunächst nach der Kirche

<sup>1)</sup> Vgl. J. Handschin, Zur Geschichte von Notre Dame, *Acta musicologica*, Vol. IV, S. 5f. und 49f.



St. Johannes. Man beginnt in regelmäßigem sonntäglichem Wechsel mit einem der Responsorien *In visione*, *Versus In medio* oder *Quatuor animalia*, *Versus Erat autem*. Als nächstes ertönt die sich auf Johannes den Täufer beziehende Antiphon *Inter natos*, der der Versikel *In omnem terram* folgt. Hierauf betet man zwei Orationen, deren erste Johannes des Täufers, die zweite des Apostels und Evangelisten Johannes gedenkt. Nun zieht die Prozession zur Kirche des Heiligen Dionysius. Drei Responsorien stehen hier zur Auswahl: *Preciosus* mit dem *Versus Athleta*, *Vir inclitus* mit *Versus Cuius* und *Hii sancti* mit dem *Versus Terrore*. Dies Responsorium wird mit dem Versikel *Tradiderunt* beschlossen. Die nun gleich folgende Oration tut der Heiligen Dionysius und Eleutherius Erwähnung. Auf dem Rückweg zur Notre Dame-Kirche singt man dann erst die zweite Antiphon, die als einziges aller während der Prozession gesungenen Stücke dem Einfluß des Kirchenjahrs unterliegt. Fällt ein wichtiges Heiligenfest auf einen Sonntag, so wird im allgemeinen ein für den betreffenden Heiligen charakteristisches Responsorium an Stelle der dem Sonntag zukommenden Antiphon gesungen. Diese *de tempore*-Antiphonen sind große, im ausgebildeten melismatischen Stil komponierte Gebilde, die in einigen Fällen auch in andere Gattungen hinüberspielen. Mit einem Psalmvers und einem Gloria verbunden besitzen sie die Form des Introitus, mit einem Versus und einer Repetenda zusammengestellt, nehmen sie das Gewand des Responsoriums an. Doch kommen diese Fälle seltener vor, immerhin finden sich unter den Notre Dame-Organen auch der *Versus Hodie beata Maria* der Antiphon *Responsum accepit symeon* und der *Versus Crucifixum* der Antiphon *Sedit angelus*. Auf diese große *de tempore*-Antiphon folgt an gewöhnlichen Sonntagen, an denen kein Heiligenfest zu feiern ist, eine kurze Antiphon „*de omnibus sanctis*“, der der Versikel *Beati qui habitant* als Abschluß dient. Auch diese Antiphon kann bei besonderen Gelegenheiten durch andere Antiphonen ersetzt werden. So wird etwa Weihnachten an Stelle der ersten Antiphon das Responsorium *Descendit de celis* gesungen, für die zweite die Marienantiphon *Alma redemptoris mater* genommen. Den Schluß der ganzen Prozession bildet ein der Maria (Notre Dame!) gedenkendes Gebet. Der Aufbau der Sonntagsprozession ist durchaus ebenmäßig und harmonisch: Zur Feier des Johannes ein Responsorium, eine Antiphon und für Johannes den Täufer und den Evangelisten Johannes je ein Gebet, zu Ehren des Dionysius ein Responsorium und ein Gebet, auf dem Rückweg für alle Heiligen oder den Tagesheiligen ein Responsorium oder eine Antiphon und eine Antiphon mit einem Gebet. An Stelle des *de tempore*-Responsoriums kann auch, wie etwa Epiphanias, eine Antiphon (*Tribus miraculis*) verbunden mit einem Responsorium (*In columbe*, *Versus Vox domini*) treten. An einigen Sonntagen nach Pfingsten wird die ganze Prozession eingeleitet durch ein weiteres Responsorium (*Per tuam crucem*) ohne Versus, aber mit Versikel und Oration.

Diese Anordnung ist für fast alle Sonntagsprozessionen verbindlich. Nur an einigen besonderen Festtagen wird sie durch eine ganz anders aufgebaute „Festtagsprozession“ ersetzt. Als für die Notre Dame-Organen wichtig will ich etwa die des Ostersonntages herausgreifen. Nach der Prim findet die Wasserweihe statt, darauf wird die Terz gesungen. In der Mitte des Chores der Kirche beginnt

der Kantor jetzt das Responsorium *Et valde*. Sodann geht die Prozession hinaus vor das Kruzifix, wo der Versus *Et respicientes* „organisiert oder von sechsen gesungen“ wird. Versikel *Surrexit* und Oratio *Concede* folgen. Zur Antiphon *Alma* mit Versikel *Post partum* und Oratio *Famulorum* geht die Prozession wieder zurück. Den Schluß bilden die von den Kanonikern und Knaben abwechselnd vorgetragenen Laudes: *Christus vincit, Christus regnat*. In derselben Weise (nur mit Wegfall der Laudes) ist neben einigen anderen Prozessionen auch die Pfingstprozession aufgebaut. Hier wird das Responsorium *Advenit* von drei Kantoren gesungen, der Versus *Invenit eos* von sechs Klerikern „organisiert“.

Es muß nun kurz auf die Prozessionen eingegangen werden, die an Wochentagen stattfinden. An erster Stelle stehen hier diejenigen, die an Vortagen von Heiligenfesten in der Vesper nach dem Altar des betreffenden Heiligen ziehen. Sie stehen in enger Verbindung mit einer durchaus regulären, auch heute noch geübten Sitte, der Räucherung während des Magnificat. Die Beräucherung des Altars und Chores ist, wenn man so will, ja auch eine kleine Prozession, an der allerdings die meisten Kleriker nicht teilnehmen. Diesem Zusammenhang entsprechend zieht die Notre Dame-Prozession denn auch mit dem Weihrauchfaß und zwei Kerzen zu dem Altar des Heiligen. Dabei wird als Ersatz der Magnificatantiphon ein sich auf den zu feiernden Heiligen beziehendes Responsorium gesungen, darauf das Magnificat und an Stelle der Wiederholung der Magnificatantiphon der Versus des betreffenden Responsoriums. Bei der Rückkehr der Prozession erklingt ebenfalls ein Responsorium mit Versikel und Oration. In der Vigil der Apostel Petrus und Paulus etwa wird als Magnificatantiphon das Responsorium *Cornelius* mit seinem Versus *Cum orasset* benutzt, bei der Rückkehr das Responsorium *Stirps yesse*, beides Kompositionen, die die Grundlage von Notre Dame-Organa abgeben.

In durchaus entsprechender Weise geht in den Laudes die Prozession bei der Räucherung während des *Benedictus dominus* nach dem Altar des Heiligen, wobei wieder Responsorien an Stelle der *Benedictusantiphon* Verwendung finden können.

Der Aufbau der Magnificat- und *Benedictus*prozession ist, wie aus dem Gesagten hervorgeht, dem der Festtagsprozession ähnlich. In beiden Fällen wird auf dem Hinweg ein Responsorium gesungen, der Versus ist im einen Fall durch die Magnificatverse, im andern durch seinen organalen Vortrag von dem Responsorium selbst abgehoben. Auf dem Rückweg erklingt eine Antiphon oder ein Responsorium mit Versikel und Oration. Die Magnificatprozession ist also als eine dem Magnificat aufgepfropfte Festtagsprozession anzusehen.

Von den übrigen Prozessionstypen soll jetzt nur noch die Fastenprozession erörtert werden. Sie findet Montags, Mittwochs und Freitags in der Fastenzeit statt. Als Beispiel nehme ich die in dieselbe Gruppe gehörige Aschermittwochsprozession. Sie beginnt mit der Antiphon *Exaudi nos domine*, die nach dem Psalmvers *Salvum me fac* und dem Gloria wiederholt und von der Oration *Actiones nostras* beschlossen wird. Darauf setzt sich die Prozession zur Antiphon *Juxta vestibulum* nach der Kirche des St. Christophorus in Bewegung. Beim



Eintritt in die Kirche singt man das Responsorium *Gloriosi* ohne Vers, aber mit Versikel, fortgesetzt durch die Oration *Letetur ecclesia*. Bei der jetzt folgenden „*prostrata*“ wirft sich ein Presbyter vor dem Altar nieder und trägt im Wechsel mit den Klerikern eine größere Anzahl Bitten, die „*preces*“ vor, die im Psalm 66, mit *Gloria* und *Laus tibi*, enden. Dann erhebt sich der Presbyter wieder und betet die Oration *Preces populi*. Zum Responsorium *Tu domine universo*, ohne Vers, daher auch im Nachtrag zum Cod. 4334 als Antiphon bezeichnet, geht die Prozession wieder zur Notre Dame-Kirche zurück, bei deren Eintritt die Antiphon *Virgo prudentissima* mit Versikel *Post partum* und Oration *Famulorum* gesungen wird. In der eigentlichen Fastenzeit wird dieses Grundschema noch folgendermaßen abgeändert: Auf dem Wege zur Kirche des gerade zu feiernden Heiligen singt man nicht die Antiphon *Juxta vestibulum*, sondern ein wechselndes Responsorium. Darauf werden Psalmen gelesen. Auf dem Rückweg werden nach dem Responsorium *Tu domine* wieder Psalmen gelesen, und zwar beginnt man dort, wo vorher aufgehört wurde. So wird das Psalterium durch die Fastenzeit fortlaufend gelesen. Die Psalmen des Rückweges enden in Bitten und Orationen. Die *de tempore*-Stücke der Prozession sind das Auszugsresponsorium, das beim Eintritt in die Kirche, die dazugehörige Oration und die bei der Rückkehr in die Notre Dame-Kirche zu singende Antiphon. Die übrigen Stücke bleiben in der ganzen Fastenzeit ungeändert. Auf kleine Modifikationen und die erweiterte Prozession des letzten Freitags soll hier nicht näher eingegangen werden. Das wesentliche Ergebnis ist, daß sich diese Prozession als eine insbesondere durch Bitten und Orationen erweiterte Sonntagsprozession auffassen läßt. Das Gerüst der Prozession ist ebenso wie dort das Responsorium mit Oration zur Feier des betreffenden Heiligen – die Oration ist hier durch die *Prostrata* erweitert – und das Responsorium „*in reditu*“, hier das allerdings nicht veränderliche Responsorium *Tu domine*. Dieser Aufbau der Sonntagsprozession wird nun eingeleitet durch die Antiphon *Exaudi* mit anschließendem Responsorium und abgeschlossen durch die *de tempore*-Antiphon mit Oration.

Wie Handschin entdeckte, enthalten die beiden Brüsseler Prozessionarien Angaben über organalen Vortrag von Responsorien. Man vergleiche hierzu seine Darlegungen a. a. O. S. 14f., in denen die oben beschriebene Osterprozession mit dem Responsorium *Et valde* einzufügen ist. Für uns ist es von Wichtigkeit, festzustellen, in welchen der von mir hier entwickelten Prozessionstypen die Handschriften organalen Vortrag anordnen. Gehen wir daher ihre Angaben kurz durch! In der Osterprozession wird der Versus *Et respicientes* des Responsoriums *Et valde* vor dem Kruzifix organisiert. Am selben Tag findet nach der Vesper eine Prozession „*ad fontes*“ statt. Hierzu wird die Antiphon *Christus resurgens* vorgetragen, deren Versus *Dicant* der Bischof beginnt. Versikel und Oration folgen. Darauf geht die Prozession unter Vortrag der Antiphon *Ego sum alpha* mit Versikel und Oration „*ad sepulcrum*“. Auf der Rückkehr zieht die Prozession vor das Kruzifix, wo der Versus *Crucifixum* der einstimmig vorgetragenen Antiphon *Sedit angelus* organaal ausgeführt wird. Versikel und Oration bilden den Anschluß. Der Form nach haben wir es also mit einer gewöhnlichen Sonntags-

prozession zu tun, doch sind die beiden Stationen andere, und vor allem stellt die Einschlebung der dritten Station eine Verschmelzung mit der Festtagsprozession dar. Dieselbe Antiphon tritt mit organalem Vortrag des Versus auch nach der Rogationsmesse des zweiten Tages der Litaniae minores auf. Diese Prozession wollen wir aber nicht weiter erörtern, da sie einen ganz anderen Ursprung als die hier behandelten hat. Die Antiphon wird an der Stelle gesungen, an der sich die Prozession der Marzelluskirche von der Notre Dame-Prozession trennt. Eigenartig ist, daß der organale Vortrag hier als eine besondere Eigentümlichkeit der Notre Dame-Kirche auftritt: Die Marzellusprozession singt die Antiphon *Ego sum alpha*, während die Notre Dame-Prozession die Antiphon *Sedit angelus* mit organalem Versus ausführt. Als nächste Prozession folgt im Kirchenjahr die von Pfingsten mit dem Versus *Invenit eos*. Die folgenden Prozessionen finden zu Ehren bestimmter Heiliger statt. Als erstes kommt das Fest des St. Eligius. Man geht schweigend bis zu dessen Kirche, in deren Chor die Terz gesungen wird. Ebenda beginnt man mit dem Responsorium *Ecce vir*, mit Versikel und Oration. Dann zieht die Prozession durch das Kloster, wobei das Responsorium *Sint lumbi* mit organalem vorgetragenem Versus gesungen wird; mit der Repetenda zieht man wieder in den Chor ein, wo nun die Messe gefeiert wird. Diese Prozession ist die alte Mönchsprozession durch die Klösterräume. In der Einfachheit des Aufbaus ähnelt sie der Festtagsprozession. Am Fest der Reinigung Mariä findet nach der Terz in der Kirche St. Johannes die Kerzenweihe statt. Auf dem Rückweg zur Notre Dame-Kirche zieht die Prozession vor das Kreuz, wo der Versus *Hodie beata Maria* organisiert wird. Der Versikel wird von Knaben vorgetragen. Nach der Oration *Intercessio* beschließt die Antiphon *Alma* in gewohnter Weise die Prozession. Am Tage Mariä Himmelfahrt geht die Festtagsprozession vor das Kreuz, wo der Versus *Virgo* des Responsoriums *Stirps yesse* organisiert wird. Am Tage des St. Bartholomäus findet eine Prozession nach dessen Kirche statt, wo man sich in die Krypta begibt, in der der Versus *Candidiores* des Responsoriums *Qui sunt isti* als organisierter Satz vorgetragen wird. Am Tage der Enthauptung des Täufers wird zugleich des Heiligen Medericus gedacht, an dem wieder eine Klosterprozession mit dem Responsorium *Sint lumbi* genau wie eben stattfindet. Eine Festtagsprozession zieht am Tage der Geburt Mariä vor das Kreuz, wo das Responsorium *Solem* vorgetragen, sein Versus *Cernere* organisiert wird. Ebenso wird das Responsorium *Preciosus* am Feste des Heiligen Dionysius vor dem Kreuze gesungen und sein Versus *Athleta* organalem ausgeführt. In dieser Zusammenstellung fällt auf, daß der organale Vortrag des Versus vor dem Kreuze besonders häufig ist. Als erstes kommen dabei alle Festtagsprozessionen in Frage, in zweiter Linie die Rückwege, die hier Station nehmen. Das Responsorium *Sint lumbi* begleitet die Klosterprozession zweimal, das *Qui sunt isti* einmal eine Prozession in die Krypta. Endlich wird die Osterantiphon *Sedit angelus* in der Bittprozession benutzt. Diese äußerst scharf umrissene Anwendungspraxis der Brüsseler Prozessionarien mußte erst genügend deutlich herausgearbeitet werden, um später mit dem Gebrauch der Notre Dame-Handschriften verglichen werden zu können.

## II. Die Offiziumsorgana der Florentiner Handschrift

„Et nota, quod magister Leoninus, secundum quod dicebatur. fuit optimus organista, qui fecit magnum librum organi de gradali et antifonario pro servitio divino multiplicando“ schreibt der Theoretiker der Notre Dame-Zeit. Coussemakers „Anonymus IV“. Mit anderen Worten: Es gibt einen Organazyklus über Choräle des Graduale und einen solchen über Melodien des Antiphonale. Da überdies Zeugnisse über organalen Vortrag von Responsorien der Matutin bekannt sind, nimmt es nicht weiter wunder, daß man bisher die Responsorien der Notre Dame-Handschriften als vor allem für die Nokturnen bestimmt ansah. Aber schon eine sich bloß auf die Solesmeser Ausgaben stützende Untersuchung wird uns in eine andere Richtung lenken. Ich stelle zunächst zusammen, welche Organatenores im Liber responsoralis pro festis I. classis . . . iuxta ritum monasticum, Solesmes 1895, vertreten sind und daher in der Matutin Verwendung finden konnten. Natürlich sind hieraus noch keine Schlüsse auf die Notre Dame-Praxis zu ziehen, aber die Solesmeser Bücher gehen immerhin auf ausgezeichnete Quellen zurück und stellen durchaus wissenschaftliche Hilfsmittel ersten Ranges dar, die als Repräsentanten der mittelfranzösischen Choralübung geachtet zu werden verdienen.

### Im Liber Responsoralis enthaltene Tenores

O 2	Descendit	Resp. S. 59 in nativitate domini
	der Versus besitzt teilweise eine andere Melodie	
O 3	Verbum	Resp. S. 67 in nativitate domini
*O 4	In columbe	71 in epiphania domini
	anderer Versustext Caeli aperti sunt. aber die Notre Dame-Melodie	
O 10	Non conturbetur	Resp. S. 102 in ascensione
O 12	Advenit ignis	116 in festo pentecostes
	besitzt eine andere Melodie	
O 13	Inter natos	Resp. S. 355 in nat. s. Joh. Bapt.
	anderer Vers Hic venit in testimonium mit verschiedener Melodie	
O 15	Petre amas me?	Resp. S. 361 ss. petri et pauli apost.
*O 17	Veni	216 pro virgine non martyre
O 26	Qui sunt isti	146 comm. apost. et evang.
	anderer Versustext In omnem terram. aber die Notre Dame-Melodie	
*O 28	Sint lumbi	Resp. S. 202 comm. confessoris pontificis
*O 29	Regnum mundi	227 comm. non virginum
O 31	Terribilis	235 in dedicatione ecclesiae
	anderer Vers Vidit iacob mit ebenfalls verschiedener Melodie	
*O 32	Omnis pulchritudo	Resp. S. 97 in ascensione domini
	anderer Versustext A summo caelo mit abweichender Melodie	
*O 33	Repleti sunt	Resp. S. 110 in festo pentecostes.
Die mit * bezeichneten Stücke kommen auch im Processionale monasticum vor. Die Nummern		
O 1 usw. beziehen sich auf Fr. Ludwigs Repertorium S. 66.		

Von den insgesamt 40 zwei- und dreistimmigen Organa, die wir hier berücksichtigen, sind also nur 14 in der Matutin gebräuchlich. Die Varianten sind sicher zum größten Teil aus der anderen Provenienz der Quellen des Liber responsoralis zu erklären, zum Teil mögen sie auch aus der umarbeitenden Tätigkeit späterer Jahrhunderte zu verstehen sein.

Es mögen nun diejenigen Organatenores folgen, die sich im Processionale



monasticum ad usum congregationis gallicae ordinis sancti benedicti. Solesmes 1893. finden.

### In Processionale monasticum enthaltene Tenores

O 1 Judea et jerusalem	Proz. S. 25	in vigilia nativ. domini
O 2 Descendit de caelis	27	in nativitate domini
der Versus besitzt die Notre Dame-Melodie!		
*O 4 In columbe	Proz. S. 43	in octava epiphaniae
mit Versus Caeli, vgl. oben		
O 5 Gaude Maria	146	in annuntiatione BMV
O 8 Christus resurgens	66	feria II. et II. Paschae, dominica in albis
O 14 Cornelius	125	in festo cathedrae s. Petri romae
O 16 Stirps yesse	186	in nativitate BMV
*O 17 Veni	237	pro una sancta non virgine
O 18 Ad nutum	187	infra oct. nat. BMV
O 19 Solem	185	in nativitate BMV
O 22 Te sanctum dominum	109	a dom. prox. kalendis octobris usque ad adventum
O 24 Concede	202	in festo omnium sanctorum
O 25 Ex eius tumba	118	s. Nicolai
*O 28 Sint lumbi	228	pro confessore non pontifice
*O 29 Regnum mundi	234	pro una virgine non martyre
*O 32 Omnis pulchritudo	85	infra. oct. ascensionis
Versus A summo caelo, vgl. oben		
*O 33 Repleti sunt	90	fer. II et III post Pentecosten
O 40 Virgo	214	s. Catharinae.

Die mit einem \* versehenen Stücke kommen auch im Liber responsorialis vor.

Das Ergebnis dieser zweiten Zusammenstellung ist, daß von den 40 Offiziumsorgana 18 in der Prozession Verwendung finden können. Diese äußerliche Zusammenstellung ist indessen zu gedankenlos. Die beiden Büchern gemeinsamen Stücke Veni, Sint lumbi und Regnum sind Communestücke, deren Gebrauch in beiden daher nichts Auffallendes hat. Ebenso wollen wir die drei übrigen Stücke In columbe, Omnis pulchritudo und Repleti sunt außer acht lassen. Vergleichen wir also gerechterweise nur diejenigen Stücke, die nur in einem der beiden Bücher stehen, so ergibt sich ein schon eindeutigeres Ergebnis: Im Responsoriale sind 8, im Processionale 12 von 34 Notre Dame-Tenores nachzuweisen. Entgegen der herrschenden Ansicht hat also das Processionale sogar ein leichtes Übergewicht. Übrigens beachte man, wie bei den beiden Büchern gemeinsamen Stücken das Processionale immer hinterherhinkt. So tritt etwa das Responsorium Pulchritudo in der Matutin des Himmelfahrtsfestes auf, dagegen erst in der Prozession des Sonntags nach Himmelfahrt. Diese Tatsache spricht wohl das Verhältnis von Matutin- und Prozessionsresponsorien überhaupt aus, vgl. unsere Bemerkungen in der Einleitung.

Nach dieser Untersuchung der allgemeinen Verbreitung unserer Stücke kommen wir jetzt zur Darstellung der Anordnung der Stücke in den Notre Dame-Prozessionen, wobei ich mich wieder auf die Bemerkungen der Brüsseler Prozessionarien stütze. Zum Vergleich mit den vorigen Aufstellungen gebe ich auch das Fest an, bei dem das betreffende Responsorium auftritt. Außerdem füge ich noch hinzu, welchem Typus die Prozession angehört. Dabei stelle ich aber nicht zusammen, an welchen Stellen jedes Responsorium überhaupt auftritt –

denn manche Responsorien werden viel zu häufig benutzt, um diese Gelegenheiten hier alle aufzählen zu können –, sondern nur, welche dieser Anwendungsmöglichkeiten sich aus der Anordnung der Notre Dame-Handschriften, insbesondere der hier durch ihre Vollständigkeit im Vordergrund stehenden berühmten Florentiner Handschrift Laur. Pl. 29, 1, als die in diesen beabsichtigte ergibt.

### Die in den Brüsseler Notre Dame-Prozessionarien enthaltenen Tenores

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| O 1 Judea et Jerusalem   | wenn die Weihnachtsgvigil auf den 4. Advent fällt, auf dem Rückweg der Sonntagsprozession   |
| O 2 Descendit de celis   | wenn Weihnachten auf einen Sonntag fällt, vor dem Kreuz (ohne Organum!); wenn der zweite Weihnachtstag auf einen Sonntag fällt, bei der Rückkehr der Sonntagsprozession; ebenso an den nächsten Tagen |
| O 4 In columbe V. Vox    | Epiphantias, wenn dieses Sonntag ist, sonst am nächsten Sonntag, bei der Rückkehr der Sonntagsprozession  |
| [O 5 Gaude Maria         | von späterer Hand nachgetragen: am Feste Mariä Reinigung beim Auszug der Prozession (vgl. oben)]  |
| O 6 V. Hodie beata Maria | Mariä Reinigung bei der Kreuzesstation auf dem Rückwege (vgl. oben)   |
| O 7 Et valde             | Ostern vor dem Kreuz (vgl. oben)  |
| O 8 V. Dicant nunc       | Ostern in der Festtagsprozession nach der Vesper (vgl. oben), vom Bischof vorgetragen   |
| O 9 V. Crucifixum        | Ostern ebendort vor dem Kreuz.  |

Jetzt sollte nach den Prozessionarien kommen:

- |                      |   |
|----------------------|---|
| O 15 Petre amas me?  | In der Litanía maior (Tag des St. Marcus) |
| O 10 Non conturbetur | Festtagsprozession von Himmelfahrt        |
| O 12 V. Invenit eos  | Kreuzprozession zu Pfingsten (vgl. oben). |

Nach den Prozessionarien müßte jetzt eingeschoben werden:

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| O 27 Sancte Germane      | am Fest des St. Germanus, wenn es auf einen Sonntag fällt, bei der Rückkehr der Sonntagsprozession |
| O 13 Inter natos V. Fuit | wenn das Fest Johannes des Täufers auf einen Sonntag fällt, auf dem Rückweg der Sonntagsprozession |
| O 14 Cornelius           | am Vortag des Festes der Apostel Petrus und Paulus bei der Magnificatprozession der Vesper.        |

Jetzt sollte nach den Prozessionarien kommen:

- |                   |  |
|-------------------|--|
| O 20 Maria cui    | wenn das Fest Mariä Magdalenä auf einen Sonntag fällt, bei der Rückkehr der Sonntagsprozession |
| O 16 Stirps yesse | Mariä Himmelfahrt in der Kreuzesprozession (vgl. oben).  |

Nach den Prozessionarien müßte jetzt erst kommen:

- |                      |  |
|----------------------|--|
| O 26 Qui sunt isti   | am Fest des Heiligen Bartholomäus bei der Rückkehr der Festtagsprozession (vgl. oben)              |
| O 19 Solem           | Geburt Mariä, vor dem Kreuz (vgl. oben)  |
| O 21 Per tuam crucem | wenn das Fest der Kreuzeserhöhung auf einen Sonntag fällt, bei der Rückkehr der Sonntagsprozession |
| O 22 Te sanctum      | wenn das Fest des Hl. Michael auf einen Sonntag fällt, bei der Rückkehr der Sonntagsprozession     |
| O 23 Preciosus       | am Fest des St. Dionysius, vor dem Kreuz (vgl. oben)   |
| O 24 Concede         | wenn das Allerheiligenfest auf einen Sonntag fällt, bei der Rückkehr der Sonntagsprozession        |
| O 28 Sint lumbi      | am Fest des St. Eligius bei der Rückkehr der Festtagsprozession (vgl. oben).                       |

Damit ist für 22 (oder mit Gaude sogar 23) der 31 die Florentiner zweistimmige Sammlung der Offiziumsorgana bildenden Stücke die Verwendung in der Notre Dame-Prozession zum mindesten möglich, in einigen oben schon näher behandelten Fällen sogar vorgeschrieben.

Es sei zunächst auf eine Eigentümlichkeit der Notre Dame-Handschriften aufmerksam gemacht. Im Gegensatz zu den liturgischen Büchern (und auch den Brüsseler Prozessionarien) beginnen sie ihren Zyklus nicht mit dem 1. Adventssonntag, sondern mit Weihnachten. Die Sammlung der dreistimmigen Organa der Florentiner Handschrift endet daher mit den für die Feste des St. Nikolaus und St. Andreas bestimmten Stücken, die eigentlich am Anfang des Ganzen zu stehen hätten. In der von uns hier untersuchten Sammlung der zweistimmigen Offiziumsorgana steht daher das Responsorium *Sint lumbi* am Ende, während das Fest des St. Eligius seine Stellung am Anfang des Faszikels nahelegte. Diese Eigentümlichkeit wird im weiteren wichtig werden. Sie bedingt, daß man das Responsorium *Sint lumbi* nicht eigens als für das Fest des St. Eligius bestimmt, sondern als allgemeines *Commune sanctorum*-Stück auffassen konnte. Im *Commune sanctorum* wird ja jeder Art von Heiligen eine besondere Liturgie zugeteilt, die stets benutzt wird, wenn ein Heiliger der betreffenden Gattung kein eigenes Gottesdienstformular besitzt. So wird auch in den Brüsseler Prozessionarien das Responsorium *Sint lumbi* noch an vielen anderen Festen vorgeschrieben, und zwar, wie die nähere Untersuchung ergibt, vor allem für Äbte. Auch das ihm in unserer Zusammenstellung unmittelbar vorhergehende Responsorium *Concede* wird nicht nur am Allerheiligenfest, sondern auch als allgemeines Responsorium, besonders für Märtyrer, verwandt. Daß es aber hier nicht in dieser Eigenschaft steht, ergibt sich daraus, daß auch das nächste Organum *O 25 Ex eius tumba* noch ein spezielles ist. Es ist ja, wie ein Blick auf eine unserer obigen Zusammenstellungen lehrt, für das Fest des St. Nikolaus bestimmt, ein Heiligenfest, von dem wir schon oben bemerkten, daß es ebenso wie das des St. Eligius eigentlich an den Anfang des *Magnus Liber organi* gehörte. Mit diesem Responsorium ist nun das *Proprium* aber auch beendet. Das nächste Responsorium *Qui sunt isti* tritt im *Responsoriale* (vgl. oben) im *Commune apostolorum* auf, und auch in den Brüsseler Prozessionarien wird es ja bezeichnenderweise zum Feste des Apostels Bartholomäus benutzt, sonst allerdings nicht. Ein Blick auf das folgende Responsorium *Sancte Germane* zeigt, daß auch dieses als *Commune*-Responsorium angesehen werden kann: Es tritt an unzähligen Festen auf, unter denen die von Päpsten und Bischöfen auffallen. Dabei wird statt *Germane* eben der Name des betreffenden Heiligen eingesetzt. Das Responsorium *Regnum mundi* ist (vgl. oben) ebenfalls nicht für einen bestimmten Heiligen vorgesehen, sondern für das *Commune virginum*. Der Tenor des nächsten Organums *O 30* ist mir noch unbekannt. Das Kirchweihfest, für das das Responsorium *Terribilis* bestimmt ist, pflegt immer am Ende des *Commune sanctorum* zu stehen, – in den Brüsseler Handschriften ist es allerdings nicht notiert. Damit ergibt sich uns folgendes Bild:

O 26	<i>Qui sunt isti</i>	<i>Commune apostolorum</i>
O 27	<i>Sancte Germane</i>	<i>Commune episcoporum</i>
O 28	<i>Sint lumbi</i>	<i>Commune abbatum</i>
O 29	<i>Regnum mundi</i>	<i>Commune virginum</i>
O 31	<i>Terribilis</i>	<i>In dedicatione ecclesiae.</i>

Man braucht nur einen Blick in irgendeines der liturgischen Bücher zu tun, um festzustellen, daß dies auch die richtige Anordnung der *Commune*-Teile ist,



wie sie auch heute noch üblich ist. Damit dürfte wohl gezeigt sein, warum in diesen Fällen die Anordnung der Notre Dame-Handschriften von der der Brüsseler Prozessionarien abweicht: Die letzten Responsorien erscheinen in den Notre Dame-Handschriften nicht als für bestimmte Prozessionen vorgesehen, sondern als für ganze Gruppen von Heiligen bestimmt, und zwar stimmt die Praxis der Prozessionarien (mit Ausnahme des ja in den Brüsseler Handschriften nicht vorkommenden *Ex eius tumba*, von dem es aber die allgemeine Übung versichert) mit der Anordnung der Notre Dame-Handschriften überein.

Auch die beiden anderen, hiermit noch nicht erklärten Differenzen scheinen einen Sinn zu haben. Das Responsorium *Petre amas* steht zwischen dem Responsorium für das Fest der Apostel Petrus und Paulus und dem für Mariä Himmelfahrt. In diese Zeit fällt aber das Fest des Apostels Petrus. Aus denselben Überlegungen heraus ist das Responsorium *Maria* (aber offenbar nach den Prozessionarien für Maria Magdalena) zum Feste Mariä Geburt zu rechnen, zu dem aber auch schon *Ad nutum* und *Solem* gehören. Nicht gerade sehr wahrscheinlich ist, daß es zum folgenden Sonntag gehört, denn hier verwenden die Prozessionarien nochmals das Responsorium *Solem*. Die den Prozessionarien widersprechende Einordnung dieser beiden Responsorien in den Notre Dame-Handschriften läßt sich auf zwei verschiedene Weisen erklären: Entweder stehen die Stücke in der Matutin des betreffenden Festes in Notre Dame, oder aber – dem überwiegend prozessionalen Charakter der Sammlung entsprechend – in der Prozession des Festes, dann aber nur nach der Ordnung einer anderen Kirche. Über die erste Möglichkeit ließe sich nur näher an Hand eines (mir nicht zugänglichen) Antiphonars von Notre Dame diskutieren. Die zweite Möglichkeit würde einen fremden Einfluß sogar im *Magnus Liber* selbst bedingen, eine auf den ersten Blick allzu gewagte Annahme.

Im Falle des Responsoriums *Petre amas* sind zunächst beide Möglichkeiten denkbar. Der *Codex Lucca* (*Paléographie musicale* Bd. IX) verwendet das Responsorium in der Matutin des Petrusfestes, was in Notre Dame auch der Fall gewesen sein könnte. Andererseits ist aber auch der prozessionale Vortrag des Responsoriums bezeugt. Es wird in Beauvais in der Prozession nach der ersten Vesper des Neujahrsfestes bei der Rückkehr in den Chor gesungen (vgl. Ludwig, *Repertorium* S. 235), und zwar wird der Versus „*cum organo*“ ausgeführt. Da Beauvais auch noch an anderen Stellen Notre Dame-Kompositionen verwandte, ist es durchaus nicht unwahrscheinlich, daß man auch hier den Versus des Notre Dame-Organums benutzte. Da Petrus der Schutzheilige der Kathedrale in Beauvais war (Ludwig, a. a. O.), ist anzunehmen, daß unser Organum als besonderer Schmuck wohl auch an dem Feste dieses Heiligen Verwendung gefunden hat. Bei der Zusammenstellung der Florentiner Fassung wäre es also an eine andere, geläufigere, und zwar aus Beauvais bekannte Stelle umgeordnet worden. Der Vorgang einer Umstellung darf ja ohne Bedenken auch hier angenommen werden, da das Ende des *Magnus Liber* ja auch in noch viel umfassenderer Weise umgestaltet worden ist, und übrigens auch die anderen Organafaszikel manche derartige Unregelmäßigkeiten enthalten. Damit wäre die Annahme eines Einflusses von Beauvais gegeben, allerdings nur, was den

liturgischen Gebrauch der Stücke anbetrifft, das Organum selbst könnte immer noch eine Notre Dame-Komposition sein, schon deshalb, weil hier Beauvais gerade von Notre Dame Stücke übernimmt. Dieser Schluß ist nicht so unwahrscheinlich, da auch, worauf Ludwig schon hinwies, an einer anderen Stelle der Handschrift möglicherweise eine Komposition aus Beauvais, der dreistimmige Versus Christus manens, aufgenommen wurde. Es läßt sich hier aber mit einer anderen Methode zeigen, daß noch nicht einmal die Komposition in Notre Dame entstanden sein kann. Vergleichen wir einmal den Tenor des Organums mit der Lesart des Responsoriums in den Brüsseler Prozessionarien, so ergibt sich, daß zu all unseren Bedenken auch noch Verschiedenheiten der Melodie hinzukommen, insbesondere beginnt Florenz sehr betont mit d anstatt mit f, was gleich den tonalen Charakter der Melodie im Anfang mit beeinflußt. So dürfte der fremde Ursprung dieser Komposition also wohl kaum noch zu bezweifeln sein. Ob sie aus Beauvais stammt, läßt sich mit letzter Sicherheit noch nicht entscheiden, da mir die Beauvaisser Fassung des Responsoriums noch unbekannt ist. Nach dem oben Gesagten dürfte es aber bis zu einem gewissen Grade wahrscheinlich sein.

Was das andere Stück, das Responsorium Maria, anbetrifft, so läßt sich über den Grund seiner Umstellung in der Florentiner Handschrift noch nichts Gewisses sagen, da das Stück mir außerhalb der Brüsseler Prozessionarien noch nicht begegnet ist. Immerhin dürften folgende Überlegungen doch nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen sein. Die Bestimmung des Responsoriums für das Fest der Geburt Mariä kann in der Reihenfolge der Florentiner Handschrift als sicher gelten, da das nächste Responsorium Per tuam crucem für das Fest der Kreuzeserhöhung bestimmt ist, das in den mittelalterlichen Handschriften auf das der Geburt Mariä zu folgen pflegt. Nun wird aber das dem Responsorium Maria vorangehende Stück Solem bei der nach der Terz stattfindenden Prozession gesungen. Für das darauf folgende Responsorium Maria gibt es also überhaupt nur noch die Möglichkeit einer Verwendung an Stelle der Magnificat-antiphon bei der Vesperprozession. Nach Ausweis der Prozessionarien findet in Notre Dame aber eine solche gar nicht statt. Die Prozession des folgenden Sonntags wurde oben schon abgewiesen, dessen Matutin dürfte ebenfalls nicht in Frage kommen, da sicher hier eins der Responsorien des Festes selbst wiederholt worden sein dürfte. Es bleibt also nur noch eine einzige Möglichkeit, die Matutin des Festes selbst. Für diese ist aber das Organum O 18 Ad nutum bereits vorhanden. Da ein mehrfacher organaler Vortrag von verschiedenen Responsorien entgegen anderen alten Nachrichten aber im Magnus Liber sicher nicht beabsichtigt gewesen ist, folgt, daß das Responsorium überhaupt keinen rechten Platz an diesem Feste hat. Die Vermutung, daß es von der beglaubigten und gar nicht weit entfernten Stelle, die der Prozessionarius angibt, erst hierhin geraten ist, erhält daher einige Wahrscheinlichkeit, wenn man nicht überhaupt einen fremden Ursprung der Komposition annehmen will. Da die Notre Dame-Liturgie an der neuen Stelle aber keine Verwendung von dem Stücke machen kann, ist also zum mindesten hier ein fremdes liturgisches Vorbild anzunehmen.

Als Anhang zu diesen Betrachtungen will ich nun noch einige außerhalb des

Magnus Liber stehende Kompositionen der Notre Dame-Handschriften besprechen, deren fremder Ursprung mir ebenfalls sicher zu sein scheint.

Als erstes ist darauf hinzuweisen, daß Ludwig bereits die Möglichkeit einer fremden Entstehung des dreistimmigen Versus Christus manens, den Florenz im Faszikel der dreistimmigen Organa überliefert, erwogen hat. Er kommt in den Neujahrsoffizien von Beauvais und Sens sinnvoll als Versus des Tropus Letemur vor, so daß die Annahme, daß er auch hier dreistimmig komponiert worden ist, naheliegt (vgl. Repertorium S. 233). Das würde also auch fremde Kompositionen im dreistimmigen Organafaszikel bedeuten. Den Bemerkungen Ludwigs läßt sich noch folgendes hinzufügen. Das Verfahren, den Versus allein mehrstimmig vorzutragen, scheint mindestens in Notre Dame (übrigens auch anderswo) auf die Prozession beschränkt geblieben zu sein. In der Neujahrsprozession (der Versus ist für dieses Fest bestimmt) steht aber nach Aussage der Brüsseler Prozessionarien nicht der Versus Christus, sondern das Responsorium *Descendit de celis*. Eine Verwendung des Versus in der Notre Dame-Kirche scheint also sogar noch nicht einmal möglich gewesen zu sein.

Als nächstes folge die Untersuchung des in Florenz dem Magnus Liber de antifonario angegliederten, aus drei Responsorien bestehenden Anhangs. Das erste Stück, das Himmelfahrtsresponsorium *Omnis pulchritudo* ist hier mit dem Versus *A summo coelo*, wie auch heute noch, verbunden. In den Brüsseler Prozessionarien dagegen steht das Responsorium in der großen Himmelfahrtsprozession mit dem dieselbe Melodie verwendenden Versus *Nisi ego*. Dieser Versus findet sich im Codex Lucca bei dem Himmelfahrtsresponsorium *Non relinquam vos*, das heute den Versus *In illo* die benutzt. Alle diese Texte stehen unter derselben Melodie. Die Tatsache, daß die Brüsseler Prozessionarien einen anderen Text verwenden als die Notre Dame-Handschrift, erlaubt den Schluß, daß das Florentiner Stück eben nicht in das Notre Dame-Repertoire hineingehört. Das dritte Stück *Igitur dissimulata est* weist am Anfang eine so charakteristische Variante *c d e d* statt des in Brüssel stehenden *c d f d* auf, daß mir der Gebrauch dieser Komposition in der Notre Dame-Kirche ziemlich unwahrscheinlich vorkommt. Das Responsorium *Repleti sunt*, das mittlere Stück des Anhangs, beginnt ebenfalls mit einer für den stark germanischen Choraldialekt der Notre Dame-Kirche stark verdächtigen Lesart *a c d e (!) d*. Da das Responsorium in den Prozessionarien nicht vorkommt, wäre nur noch seine Verwendung in der Matutin möglich. Während also das Responsorium *Omnis* sicher aus dem Notre Dame-Gut auszuseiden ist, ist die fremde Entstehung der beiden anderen Stücke nicht mit voller Sicherheit nachzuweisen. Da die Anordnung der Stücke aber richtig ist – *Omnis* ist für Himmelfahrt, *Repleti* für Pfingsten und *Igitur* für das jetzt am 3. August stattfindende Fest des St. Stephanus bestimmt –, sie also eine Gruppe bilden, außerdem der Tenor der Verse aller drei Stücke größtenteils gleich ist, sie also auch hierin zusammengehören, scheint es mir keinem Zweifel zu unterliegen, daß alle drei Organa aus ein und derselben Quelle stammen. Da in Notre Dame de Paris das erste und letzte Stück (mit den besprochenen Varianten) in der Prozession Verwendung fanden, darf man dies vielleicht auch von der unbekannten Ursprungsstätte annehmen und überdies



noch vermuten, daß auch das zweite Stück als Prozessionsstück benutzt wurde, was ja auch heute der Fall ist (vgl. oben).

Ein ähnlicher Anhang folgt auch dem Magnus Liber in der Fassung der Handschrift W<sub>1</sub> (Wolfenbüttel Helmst. 628, vgl. Repertorium S. 7ff.). Er enthält die beiden Responsorien *Vir perfecte* und *Vir iste*, beide für das Fest des St. Andreas bestimmt. Deshalb ist es vielleicht möglich, daß diese Kompositionen für den Gebrauch im berühmten St. Andrews-Kloster bestimmt sind, dem die Handschrift ja lange gehörte. Das würde aber bedingen, daß auch die Handschrift dort geschrieben ist, was durchaus möglich ist, da der englische Charakter der Handschrift sicher ist.

Damit ist als ziemlich sicher anzunehmen, daß die Handschriften F und W<sub>1</sub> am Ende ihrer Fassungen des Magnus Liber Kompositionen überliefern, die nicht zu diesem selbst gehören. Es sei noch hinzugefügt, daß im Faszikel der dreistimmigen Organa der Florentiner Handschrift eine zweite, vermutlich fremde Komposition steht. Das Responsorium *Iacet* mit dem Versus *Cadit custos*, wohl für das Fest des St. Thomas bestimmt, kann sicher in den Notre Dame-Prozessionen nicht verwendet worden sein, höchstens in der Matutin. Bestimmt handelt es sich aber um eine spätere Komposition, da der Tenor der Silbe *Ia* dreimal durchgeführt wird, eine Stileigentümlichkeit, die noch nicht in den Notre Dame-Kompositionen, wohl aber in den „St. Victor“-Klausulae anzutreffen ist. Da das Organum dem Versus *Christus manens* vorausgeht, entstammt es vielleicht demselben Kreis, also den Liturgien von Sens und Beauvais.

### III. Die Bestimmung des Magnus Liber

Die Kompositionen, die F aus anderen Quellen eingefügt hat, scheinen sämtlich für die Prozession des betreffenden Festes bestimmt gewesen zu sein. Daraus wäre zu folgern, daß der Redaktor der Fassung F wohl auch den ursprünglichen Magnus Liber als eine Sammlung von Prozessionsgesängen ansah. Unsere Untersuchungen zeigten, daß ja auch die meisten seiner Organa eine solche Verwendung mindestens nicht ausschließen. So liegt es nahe, zu fragen, ob nicht vielleicht alle Kompositionen des Magnus Liber für diesen Zweck geschaffen sind.

Zunächst diskutiere ich eins der beliebtesten Stücke des Mittelalters, das Weihnachtsresponsorium *Descendit*, über das man P. Wagners Darlegungen in seiner Greg. Formenlehre S. 213 und 347/48 nachlesen möge. Ich bemerkte schon, daß Responsoriale und Prozessionale der Benediktiner zwei verschiedene Formen des Versus verwenden, die einfache Psalmformel in der Matutin, die reich melismierte Fassung in der Prozession. Entsprechend wird auch die Prosa des Responsoriums nur in der Prozession gesungen. Wie die mittelalterlichen Antiphonarien zeigen, ist hier der Gebrauch kein einheitlicher. Meist wird die kunstvolle Form auch in der Matutin gesungen. Durch diese Verschiedenheit in Gebrauch und Formen müßte sich ein Weg zur Beantwortung unserer Frage ergeben. Die Brüsseler Prozessionarien benutzen aber noch eine dritte Möglichkeit: Sie geben für die Prozession die einfache Form des Verses an. Ob die Prosa gesungen werden sollte, ist nicht zu entscheiden, da Responsorium und Versus nur mit ihren Anfängen zitiert werden; es ist bei der Verwendung der einfachen

Versusmelodie aber kaum anzunehmen. Die Tatsache indessen, daß das Responsorium nicht ausgeschrieben ist, zeigt, daß man seine ganze Melodie im Antiphonar nachschlug. Dort müßte dann auch seine einfache Form gestanden haben, was wiederum nicht gerade sehr wahrscheinlich ist, denn dann wäre die melismatische Form ja gar nicht benutzt worden. Ein ebenso vielfältiges Bild bieten nun auch die Notre Dame-Organa. Sämtliche Kompositionen zeigen das große Anfangsmelisma *Tamquam* des Versus. Auch das Gloria benutzt dasselbe Melisma. Demnach zeigen die Organa gerade das entgegengesetzte Verhalten, als nach den Prozessionarien zu erwarten wäre. Ein näheres Zusehen aber deckt auf, daß in der Mitte des Versus die Silben (spon)sus dominus voneinander abweichen. In F lautet die Melodie im zweistimmigen Organum: g, g, a f, g a. Diese Form ist zugleich die entsprechende Fassung der einfachen Versusmelodie. Das dreistimmige Organum dagegen benutzt die in der melismatischen Form des Versus anzutreffenden Noten: a, a, a g, g c h. In  $W_1$  steht über der letzten Silbe a c h, in  $W_2$  (Wolfenbüttel Helmst. 1099) g c h, in F ist die erste Note nicht eingetragen, das nur in F stehende Gloria hat g c h. Das im zweistimmigen Magnus Liber von F dem Responsorium folgende Gloria benutzt ebenfalls diese Fassung, trotzdem der Versus die andere Lesart zeigt, die wiederum in  $W_1$  gerade nicht benutzt wird. Es enthält also nur der Versus des zweistimmigen Organums in F die einfache Psalmformel bei diesen Worten. Aus diesen komplizierten Verhältnissen hilft uns ein anderes Responsorium, das schon bei der Osterprozession behandelte *Et valde*. Der Versus dieses Responsoriums benutzt dieselbe Melodie wie der des *Descendit*. Er ist mir aber nur in der erweiterten Form mit dem großen Anfangsmelisma bekannt. Das Responsorium ist in den Brüsseler Prozessionarien nicht eingetragen, aber in dem die gebräuchlichsten Responsorien enthaltenden Anhang notiert worden. Beim Vergleich der beiden Handschriften fällt sofort eine Variante auf: In der Mitte des Versus hat Brüssel 1799 a c h, Brüssel 4334 aber g c h. Beide Formen scheinen also in Notre Dame gebräuchlich gewesen zu sein. Eine Notiz bei der Osterprozession zeigt, daß *Et valde* zugleich das letzte Responsorium der 3. Nokturn war. Damit ergibt sich auch in der Verwendung des Responsoriums eine weitgehende Analogie zu der des Weihnachtstückes *Descendit*. Die Handschrift F enthält nun als einzige Notre Dame-Handschrift organale Kompositionen des *Et valde*, und zwar das Responsorium und darauf folgend den Versus zweimal. Man faßte diese Zusammenstellung bisher so auf, daß die beiden Versuskompositionen nach Belieben zu dem vorangehenden Responsorium gebraucht werden konnten. Dies scheint mir aber deshalb nicht der Fall zu sein, weil die Versus über verschiedene Tenores komponiert sind, und zwar verwendet der erste Versus in der Mitte die zum einfachen, der zweite die zum melismatischen Responsorium *Descendit* gehörige Melodie. Wenn also der zweite Versus allein steht, so kann er entsprechend den Vorschriften der Brüsseler Prozessionarien nur für die Prozession Verwendung gefunden haben. Die Komposition des Responsoriums mit dem ersten Versus kann dann für die Matutin bestimmt gewesen sein. Der Versus dieses Responsoriums bringt uns zugleich die erwünschte Klärung der Varianten des Responsoriums *Descendit*. Er ist nämlich nicht nur über denselben Tenor gebaut wie die zweistimmige Kompo-

sition in F, sondern es ist wörtlich (bis auf die natürlich auch sonst stark wechselnde Anfangsklausula) dieselbe Komposition<sup>1)</sup>. Daß in F der Versus *Tamquam* eine andere Melodie benutzt als das doch immer derselben Melodie (mit gewissen Kürzungen) nur andere Worte unterlegende Gloria, ist ein Widerspruch, der sich am leichtesten durch die Annahme erklärt, daß die Komposition des Versus *Et respicientes* die ursprüngliche ist und den originalen Versus *Tamquam* verdrängt hat. Dieser könnte in *W<sub>1</sub>* erhalten sein, da dort dieselbe Melodie wie im Gloria von F benutzt wird. Die Entwicklung dieser Kompositionen wäre also folgende: Die Komposition *Descendit* in *W<sub>1</sub>* ist am ältesten. Ihr wurde das Gloria in F zugefügt. Sodann wurde der Versus dieser Komposition gegen den des *Et valde* ausgetauscht, wobei man der Abweichung der Melodie keinen größeren Wert zuerkannte, vielleicht auch keine Aufmerksamkeit gewidmet hatte. Demnach haben die Kompositionen des Versus *Tamquam* im Grunde alle dieselbe Tenormelodie, und zwar die modernere der melismatischen Fassung. Diese Form muß also trotz der abweichenden Einzeichnung in den Brüsseler Prozessionarien in Notre Dame verwandt worden sein, – denn daß die Kompositionen des *Descendit* nicht aus Notre Dame stammen sollen, ist bei ihrer zahlreichen Überlieferung ganz ausgeschlossen. So ist es auch zu erklären, daß der Schreiber, der zu einer späteren Zeit die Prozessionarien einer genauen Durchsicht unterzog und vieles verbesserte (teilweise auch Abkürzungen unnötig auflöste und an ähnlichen Kleinigkeiten nörgelte), bei den Prozessionen des St. Sylvester und der Stephanusoktav, die nach der originalen Vorschrift in der Art des Stephanustages gefeiert werden sollten – nämlich mit dem *Responsorium Descendit* bei der Rückkehr der Prozession –, bemerkte: *Sed in reditu dicitur II. R. Descendit, si antea dictum fuerit* (bei St. Sylvester), und noch ausführlicher (bei der Stephanusoktav): *Sed dicitur in reditu processionis secundum responsum, si antea in matutinis dictum sive cantatum fuerit*. Danach soll in der Prozession also das „zweite“ *Responsorium* gesungen werden, wenn das erste *Responsorium* in der Matutin schon gesprochen oder gesungen worden ist. Die Anknüpfung „*Sed*“ scheint dabei zu besagen, daß das im Text eingezeichnete *Responsorium* das „erste“ ist. Hierzu paßt die Überlegung, daß auch das die unverfälschte Tenorform benutzende *Et valde* als Prozessionsgesang dient, während nur die in der Mitte auf die einfache Fassung zurückgreifende Form für die Matutin in Frage kommt. Vielleicht beabsichtigte der Redaktor von F gerade durch die Übernahme dieses Versus eine Ermöglichung der Verwendung des *Descendit* in der Matutin. Da übrigens die Lesart des Prozessionale einseitig und nachlässig ist – der Schreiber hat den ersten Vers eingetragen, da er gewohnt war, alle Anfänge dem Antiphonale zu entnehmen, aber nicht bedacht, daß hier gerade eine unterschiedliche Behandlung stattfindet –, erscheint es mir sogar möglich, daß mindestens Weihnachten selbst das zweite *Responsorium* in der Matutin gestanden hat.

<sup>1)</sup> Bei den dreistimmigen Organa findet sich dieselbe Erscheinung. Nur das *Responsorium Et valde* selbst (Ff. 22v) ist der abweichenden Melodie wegen neukomponiert. Der Versus benutzt dieselbe Komposition wie der Versus *Tamquam* des dreistimmigen *Descendit*. Infolgedessen schrieb der Notator nur die ersten Takte hin, zugleich um die richtige Textunterlage anzudeuten. Dies ist also der Grund dafür, warum vom Versus nur die ersten Silben dastehen.



Als Gegenstück zu diesem nicht endgültig entscheidbaren Fall mögen die Responsorien zum Feste der Reinigung Mariä dienen. Zur Prozession gehört der Versus Hodie beata Maria, der als Organum vorgetragen wird (vgl. oben). Das Prozessionale Brüssel 1799 enthält zwar die Notiz: *Nota quod exeundo de choro incipitur a cantore cum chorariis R. Gaude Maria*; diese Bemerkung stammt aber von einer sehr viel späteren Hand und kann daher für die Notre Dame-Epoche nicht herangezogen werden. Zudem wäre ein ganzes Responsorium wohl kaum von dem sehr sorgfältigen Schreiber des Brüsseler Prozessionale vergessen worden. Dieses Responsorium, das in F dem Versus Hodie beata unmittelbar vorangeht, muß daher für die Matutin bestimmt sein. In ebenderselben Weise läßt sich für folgende Responsorien die Verwendung in der Matutin wahrscheinlich machen: Dum compleretur (O 11) für Pfingsten und Ad nutum (O 18) zum Fest der Geburt Mariä. Wollte man diese Responsorien auch als Prozessionsgesänge ansehen, so könnten sie nicht aus Notre Dame stammen, da sie ja dort (vgl. die obige Zusammenstellung) in der Prozession gar nicht vorkommen. Diese Annahme scheint mir aber deshalb nicht in Erwägung gezogen zu werden brauchen, weil diese Organa zumeist sogar in allen drei Notre Dame-Handschriften enthalten sind, also so gut bezeugt sind, daß es widersinnig wäre, so gut überlieferte Stücke in ein fremdes Kompositionszentrum zu verweisen. Damit haben wir also einige für die Matutin bestimmte Responsorien gefunden, die zudem mit zu den ältesten Stücken des ganzen Repertoires gehören dürften. Es zeigt sich also, daß aus fremden Zentren zwar gerade Prozessionsgesänge in die Sammlung der Offiziumsorgana eingedrungen sind, im Gegensatz dazu ältere Stücke gerade sicher für die Matutin bestimmt sind. Die naheliegende Frage, ob daher umgekehrt alle älteren Stücke Matutinresponsorien sind, wollen wir erst im Zusammenhang mit der Entwicklungsgeschichte des Magnus Liber behandeln.

#### IV. Die Entwicklungsstufen der Notre Dame-Organa

Im Laufe unserer Untersuchungen haben wir verschiedenartige Bestandteile in der Sammlung der Offiziumsorgana der Florentiner Handschrift aufgezeigt. Als am leichtesten nachzuweisen traten zuerst reine Prozessionsgesänge wie etwa die Versus Dicant nunc judei und Crucifixum in carne in unser Gesichtsfeld, ebenso das falsch eingereihte Responsorium Maria. Weiter konnten wir zeigen, daß sich auch aus fremden Zentren Stücke im Organafaszikel befinden, so das Responsorium Petre amas und der Anhang. Ich will daher zum Schluß dieser Erörterungen untersuchen, in welchem Verhältnis diese verschiedenartigen Kompositionen zu dem stehen, was man eigentlich im Faszikel der Offiziumsorgana sucht, dem Magnus Liber organi de antifonario Leonins. Der Lösung dieser Frage kann man nur näherkommen, wenn man die Überlieferung der Organa untersucht. Da die Handschriften  $W_2$  und F wohl beide aus Frankreich stammen, die Handschrift  $W_1$  aber aus England, können wir annehmen, daß die Stücke, die allen drei Handschriften gemeinsam sind, zum ältesten Grundstock gehören; denn modernere Kompositionen des Kontinents werden in das Repertoire von  $W_1$  nicht so schnell haben eindringen können. Aus diesem Grunde

werden die folgenden Organa sicher dem Magnus Liber Leoninus angehören: O 1 Judea et Jerusalem, O 4 In columbe. O 5 Gaude Maria. O 10 Non conturbetur. O 11 Dum complerentur. O 13 Inter natos. O 24 Concede. O 25 Ex eius tumba. O 28 Sint lumbi und O 29 Regnum mundi. Als besonders alt hatte sich oben bereits das Responsorium Descendit in seiner Fassung  $W_1$  erwiesen. In den Brüsseler Prozessionarien kommen von diesen Kompositionen Gaude. Dum complerentur, Ex eius tumba und Regnum mundi überhaupt nicht vor. Sie sind daher sicher Matutinresponsorien. Die anderen Stücke sind im Text nur mit ihren Anfängen zitiert, sollten also wohl bei der Ausführung dem Antiphonar entnommen werden. Diese Organa können also in der Matutin ebensogut verwandt worden sein wie in der Prozession. Dies sind zugleich alle Kompositionen, die  $W_1$  abgesehen von dem oben behandelten Anhang enthält.

Damit ist die Wirksamkeit der Methode der Handschriftenvergleiche aber bereits erschöpft; denn schon die Stellung der Organa, die F und  $W_2$  gemeinsam sind, läßt sich mit ihr nicht festlegen. Hier müssen daher stilistische Untersuchungen einsetzen. Als Beispiel betrachten wir das Responsorium Ad nutum. Das Responsorium, nur aus diesen Worten bestehend, beginnt mit langen Koloraturen über ruhenden Tenornoten („organalen Partien“), gliedert aber das nun folgende Tenormelisma in Gruppen von drei Longae mit anschließender Longapause (einer „Diskantuspartie“). Da die Ausdehnung dieser Diskantusgruppe dem Komponisten noch nicht genügte, wiederholt er den Tenor einmal. Dieser Aufbau ist nun, wie zuerst Ludwig zeigte, der einer späteren Epoche. Der Versus beginnt ähnlich in organischer Manier, um zum Schluß mehrere Silben in einer Diskantuspartie zusammenzufassen. Wie mir scheint, ist auch dies das Zeichen einer späteren Entstehung. Die Organa der oben herausgeschälten ersten Epoche spinnen den Versus stets viel weiter aus und mischen auch in die großen organalen Partien des Anfangs kleine Diskantusgruppen. In derselben Weise läßt sich auch von den Responsorien Stirps und Terribilis ihre spätere Entstehung nachweisen. Die beiden, noch übrigen Responsorien (über den Versus Crucifixum vgl. unten) Te sanctum dominum und Qui sunt isti sehen auf den ersten Blick alten Organa gleich. Man bemerkt aber bald, daß ihre eingestreuten Diskantusgruppen von so geringer Ausdehnung sind, daß den Kompositionen das Gleichgewicht fehlt, das die Organa der ersten Epoche auszeichnet. Mit moderner Eleganz wird hier der alte Stil nachgeahmt. Somit dürfte wohl für die  $W_2$  und F gemeinsamen Stücke eine zweite Kompositionsepoche angesetzt werden müssen. Die Bedeutung von  $W_1$  als der nur die ältesten Organa überliefernden Handschrift tritt dadurch besonders hervor.

Damit sind unsere Überlegungen aber noch nicht beendet. Wir wenden uns noch einmal dem Responsorium Stirps yesse zu. Der Versus dieses Organums ist über einer gregorianischen Formel komponiert, die noch öfters begegnet. So sind auch die Versus der Organa In columbe, Veni, Preciosus, Terribilis und Omnis zum größten Teil auf ihnen aufgebaut. Der Gemeinsamkeit größerer Tenorstücke entspricht nun ebenfalls eine mehrfache Verwendung derselben Musik. So kommt der über dem Wort Virgo des zum Responsorium Stirps gehörigen Versus stehende Oberbau außerdem über den Worten Specie (zu Veni),

Athleta (zu Preciosus) und Vox domini (zu In columbe) vor. Die Partie psallebat dicens (aus Preciosus) versorgt ebenso den Schluß sompno ait des Responsoriums Terribilis. Diese Zusammenstellung zeigt, daß das Responsorium Preciosus die meisten wechselnden Teile in sich enthält. Es liegt also nahe zu vermuten, daß dieses Responsorium seine Teile entweder in schon bestehende andere Responsorien einsprengte oder aber bei der Neukomposition anderer Organe mitberücksichtigt wurde. Nun zeigt aber  $W_1$  bei In columbe,  $W_2$  bei Stirps eine andere Gruppe. Diese Organa sind daher wohl älter als Preciosus. Erst als dieses durch die starke Benutzung bei der Komposition der anderen Organa ein erhöhtes Gewicht erhielt, konnte es auch in ältere Stücke eindringen. Damit ist einerseits nochmals gezeigt, daß  $W_1$  eine ältere Lesart als F aufbewahrt, andererseits aber auch, daß sogar die Fassung  $W_2$  ebenfalls älter als manche Kompositionen von F ist. Damit ergibt sich also noch eine dritte, jüngste Schicht. Diese letzte Epoche zeigt stilistisch die Merkmale der zweiten: Teilung des ganzen Organums in einen ersten organalen und einen zweiten Diskantusteil, oder aber elegante Nachahmung des alten Stils. Darüber hinaus ist auch die Oberstimmengliederung ausgeglichener geworden: Die stilistisch oft so eigenartigen typischen Floskeln der alten und mittleren Epoche sind einer vollendeten Abgeschliffenheit gewichen. Auch die organalen Partien sind durchaus in dieser ebenmäßigen Manier komponiert, die in den Diskantusgruppen der mittleren Epoche zuerst entwickelt wurde. Der dritten Schicht gehören auch die nicht mit einem Responsorium verbundenen Versus Dicant, Hodie und Invenit an. Es bestätigt unsere Ansetzung einer dritten Epoche, daß der einzige auch in  $W_2$  aufgenommene Versus Crucifixum, der den eben angeführten Stücken anzuschließen ist, in dieser Handschrift noch nicht in die Sammlung der Offiziumsorgana eingegliedert ist, sondern am Schluß des Magnus Liber einzeln angefügt ist, was sich am leichtesten durch seine spätere Entstehung erklärt. Diese Versus gehen, wie zuerst Handschin a. a. O. darlegte, auf die oben eingehend beschriebene Sitte zurück, in den Prozessionen das Responsorium einstimmig und nur den Versus organaal vorzutragen. Da sie alle (mit Ausnahme des in F singulären Crucifixum Nr. 1?) der dritten Epoche angehören, scheint auch diese Praxis erst einer späteren Zeit anzugehören. Die Brüsseler Prozessionarien, die überhaupt nur noch diese Ausführungsart kennen, weisen sich damit als jüngere Quellen der Notre Dame-Liturgie aus.

Haben wir oben schon bemerkt, daß ein Teil der in  $W_1$  enthaltenen Organa nur in der Matutin Verwendung finden konnte, die übrigen diese Verwendung zum mindesten nicht ausschließen, so können wir nun anders formuliert sagen, daß der Magnus Liber organi de antifonario Leonins, den wir in  $W_1$  ja auch nach unseren Untersuchungen vor uns haben, für die Nokturnen bestimmt war, also auch ein tatsächlicher liber „de antifonario“ war. Von den Organa der zweiten Epoche findet sich Ad nutum im Prozessionar überhaupt nicht, die übrigen sind (mit Ausnahme des in Cod. 1799 im Text ausgeschriebenen, in 4334 dagegen nur zitierten Qui sunt isti) nur mit ihren Anfängen notiert. So sind auch diese Organa wohl noch alle in erster Linie für die Matutin bestimmt. Da in ihnen die ausgebildeten Diskantuspartien zuerst und vor allem stehen, sind sie wohl die Werke des „optimus discantor“ Perotin. Die Organa der dritten Epoche



sind teils ja ausdrücklich für die Prozession bestimmt, mit Ausnahme von Verbum und Veni alle in ihr verwendbar. Sie sind daher wohl vor allem zur Ausschmückung dieser kirchlichen Handlung komponiert und unterscheiden sich so auch in ihrem Zweck von den übrigen Stücken. Da auch der Versus des der zweiten Epoche entstammenden Stirps und der des dem ältesten Stamm angehörigen Sint lumbi in der dritten Epoche als Prozessionsstücke benutzt werden, diese Verwendung auch bei fast allen Organa (vgl. die obige Zusammenstellung) möglich ist, scheint der Faszikel der Offiziumsorgana in F vor allem als Sammlung von Prozessionsgesängen gedacht zu sein. Was die Ausdehnung dieser Erweiterungen betrifft, so sei erwähnt, daß den 11 Organa Leonins durch Perotin 6. in der dritten Epoche 14 (vielleicht 15) hinzugefügt wurden. So arbeiteten Epigonen gerade am eifrigsten an der Erweiterung des Alten, der Fortschritt aber hatte längst aus dem Schoße des Organums die Form der Zukunft gelöst: die Motette.

# Von Luther zu Schütz

Von

Walter Gerstenberg

„Aber die Summa sei die, daß es ja alles geschehe, daß das Wort im Schwang gehe“ – in diesem Satz faßt Luther einmal den Aufgabenkreis seiner Kirche und damit auch den der *Musica ecclesiastica* zusammen<sup>1)</sup>. Wir dürfen sagen, daß dies Motto über der ganzen Geschichte der evangelischen Kirchenmusik stehe; daß sie geradezu danach zu gliedern sei, wie ernst ihre Epochen es zu nehmen imstande waren. Die sittliche Verpflichtung des protestantischen Kirchenmusikers zum Dienst am Wort bildet zugleich das stärkste Regulativ, das ihm gegeben ist. Die Geschichte des evangelischen Gottesdienstes verläuft so, daß man sie als die seines Verfalls bezeichnet hat. Luthers Reform der Ordnungen von Messe, Mette und Vesper vermeidet alle Fesseln. Die Meßformulare, die er selbst entwirft, sollen lediglich Anregungen geben, sie verzichten auf kanonischen Rang. Wir stoßen hiermit auf einen schon in den Ursprüngen ausgeprägten Zug, Vorhandenes selbständig weiterwachsen zu lassen. Er führt endlich zu jenem kirchlichen Partikularismus, an dessen Überwindung noch die Gegenwart arbeitet. Es ist Luthers Absicht, seine Kirche ganz in das Volkstum einzubetten, die Kluft zwischen Priester und Laien dergestalt zu überwinden, daß gleichsam das ganze Volk in priesterlichen heiligen Stand erhoben werde, allein aus dem Glauben. Diese unerhörte Aktivierung der Glaubenskräfte im Menschen ist aber nur möglich, wenn der Appell alle, ob hoch oder niedrig, erreicht. Das Mittelalter hatte in den Standesunterschieden die himmlische Ordnung walten gesehen. Ihre Bedeutung tritt nun zurück, denn der Mensch als Individuum ist unmittelbar zu Gott, und er bedarf keines Mittlers auf diesem Wege.

Eine solche Auffassung bricht radikal mit einer Entwicklung, die in fast anderthalb Jahrtausenden die Stellung des Priesters in der liturgischen Wirklichkeit begründet hatte. Daß Luther selbst jeder Bilderstürmerei abhold war, hat er an entscheidenden Wendepunkten durch die Tat bewiesen. Trotzdem: der Einbruch der Nationalsprache schafft die Bresche, durch die die neue Lehre tief in die Herzen dringt. Die biblische Heilswahrheit, nach Luthers Interpretation durch die Überlieferung belastet und entstellt, wendet sich in ihrer reinen Gestalt wiederum unmittelbar an jeden Gläubigen. Um an ihn heranzukommen, bedient sich die neue Kirche der Volkssprache; noch weiter gehen Versuche, vor allem in Niederdeutschland, die regionalen Dialekte einzuführen.

---

<sup>1)</sup> Schlußwort der Schrift „Von Ordnung Gottesdiensts in der Gemeinde“, Weimarer Ausgabe XII 37.

Die „Deutsche Messe und Ordnung Gottesdiensts“ vom Jahre 1526 befestigt protestantische Wahrheiten, die der ältere Entwurf, die „Formula missae et communionis“, ahnend ertastet hatte. Das Gemeindelied wird unentbehrlicher Bestandteil der Liturgie. Ob es darum geht, daß im Proprium missae der lateinische Psalmvers der Introitusantiphon durch ein deutsches Psalmenlied ersetzt werde, ob darum, daß im Ordinarium etwa ein deutsches Sanctus – Luthers „Jesaia dem Propheten das geschah“ – für die lateinischen Worte eintrete, überall waltet das gleiche Streben. Bedenken wir den durch Alter und Tradition erworbenen Rang der liturgischen Texte, so können wir die Bedeutung eines deutschen Lied-Repertoires für die werdende Kirche um so besser verstehen. So wenig Luthers „Deutsche Messe“ der erste Versuch ist, die deutsche Sprache in den Ritus einzuführen, so einzig steht sie da durch ihr beherrschendes evangelisches Prinzip. Solche Botschaft war geeignet, die Gemeinden zu durchdringen. Ausdruck der handelnden Gemeinde sind ihre Lieder. Luther geht immer wieder weniger von der Theorie als von der Praxis aus, wenn er für „Stifter und Dome“ eine andere und zwar reichere Liturgie fordert als für die Stadt- und Dorfkirchen im allgemeinen. Denn jene sollen zugleich auf die geringeren Artgenossen vorbildlich und anregend wirken. An die Stelle der jedenfalls der Idee nach uniformen altkirchlichen Messe tritt eine Vielfalt an Gottesdienstgestaltungen. Stärkerer Akzent als auf einem bis ins einzelne vorgeschriebenen Ritus liegt auf der evangelischen Grundtönung des Gottesdienstes. Die Anlehnung an die römische Messe läßt den Anteil der beiden Sprachelemente schwanken. Auf's Ganze gesehen herrscht die Tendenz, die lateinischen Prosatexte durch deutsche Stücke in gebundener Form zu ersetzen. Das Deutsche, die Grundkraft in der jungen Kirche, benötigt bis zum völligen Durchbruch durch das in Jahrhunderten gefestigte altkirchliche Gebäude geraume Zeit. Noch in den Tagen J. S. Bachs finden wir in der Liturgie des Leipziger Gottesdienstes lateinische Rudimente, ganz abgesehen von jenem naiven gemischtsprachigen Dichtungszweig, der immer Heimatrecht behält<sup>1)</sup>. Das Gesicht des evangelischen Gottesdienstes ändert seine Züge im Ablauf der geschichtlichen Perioden: der Zeitgeist ist der große Versucher der Kirche.

Es ist erwiesen, daß das frühprotestantische Lied, seinem Aufgabengebiet entsprechend, in engem Anschluß an altkirchliches liturgisches Gut entsteht; freie Dichtungen treten zunächst zurück. Der Psalter erklingt nun nicht mehr lateinisch in feierlich-periodisiertem Chorrezitativ, wie es der katholische Ritus fordert, sondern in der Gestalt deutscher Strophendichtung steigt er die Stufen des Altars hinab und wird Bittlied („Aus tiefer Not schrei ich zu dir“) oder Glaubenslied („Ein feste Burg“) der Gemeinden. Oder aber das „neue Lied“ deutet eine der lateinischen Hymnen ein, deren zugleich gehobene und gemessene Sprache ähnlich der der mittelalterlichen Sequenzen dem reformatorischen Ausdruckswillen entgegenkommt („Veni creator spiritus“ = „Komm Gott, Schöpfer, Heiliger Geist“). Weitere Anknüpfungspunkte bieten jene deutschsprachigen geistlichen Volkslieder, die vor dem kirchlichen Umschwung bei Prozessionen und liturgischen Spielen erklingen waren. Der musika-

<sup>1)</sup> Z. B. „In dulci jubilo, nun singet und seid froh“.



lische Akzent, der über aller geformten Sprache schwebt, verdichtet sich, sobald sie rhythmische Versgestalt annimmt: sie ist nun gerüstet für die Berührung mit Musik. Um dieses Urverhältnis zwischen Dichtung und Musik wissen die reformatorischen Sänger mit jener intuitiven Sicherheit, die in hohen Perioden unserer völkischen Geschichte zu beobachten ist. Das protestantische Kirchenlied ist mehr als Zweckverbindung zwischen Wort und Weise, beide sind existentiell ineinander verschlungen – in unserem Terminus „Lied“ lebt noch etwas von diesem Bewußtsein. Die Geistesgeschichte unseres Volkes erschüttert das Wunder, von dem sie fürderhin nicht mehr loskommt, daß die Substanz der Musik eingeht in die deutsche Sprache. Anders als in den weltlichen Liedern des 15. und 16. Jahrhunderts, die sprachlich noch vor der Blüte stehen, anders auch als im mittelalterlichen Minnesang, der seine eigenen Ziele verfolgt und sich zudem auf den ritterlichen Kulturkreis beschränkt: anders ergeht jetzt der Appell an alle, und neue Inbrunst klingt aus Dichtung und Musik. Die mythische Personaleinheit von Dichter und Sänger ist plötzlich wieder da, gleich wie die Objekte ihres Schaffens aus einer Wurzel kommen. Alle Zeichen weisen hin auf Frühe eines nationalen Zustandes. Die äußeren Widerstände, die die Kirche zu überwinden hat, können das Lebensgefühl nur noch steigern. Die Gefahr fordert Bewährung; das Glaubenslied spitzt sich zum Kampflied zu. Die alte Verheißung „In hoc signo vinces“ schwebt über der protestantischen Gemeinde.

Der breite Traditionsstrom, der sich durch die Übernahme vor- und außer-reformatorischer Musik bildet, begünstigt die dialektische Annahme, die neu-entstehenden autonomen Zweige der evangelischen Kirchenmusik ermangelten der geschichtlichen Verwurzelung. Würde solche Ansicht schon im allgemeinen protestantischem Verhalten widersprechen, so vergißt sie im besonderen die persönlichen Gegebenheiten in der jungen Kirche: Luther selbst ist es, auf dem sich das Werk der neuen Kirchenmusik erhebt. Allein sein mönchischer Bildungsgang läßt auf enge Beziehungen zur Welt des Cantus Gregorianus schließen: eigentümliche Wärme bekommen sie durch die zentrale Bedeutung der Musik für die Existenz des Reformators. Luther ist mehr als ein „Musikfreund“; der Umgang mit Musik ist für ihn lebensnotwendig, insofern auch sie ein Stück Offenbarung Gottes darstellt. Der ganz persönliche Anteil, den Luther an den Geschicken gerade der Musik in seiner Kirche nimmt, hat sich ihr als unverlierbarer Grundzug eingeprägt. Das Bewußtsein seiner musikalischen Sendung haben die besten Musiker der Kirche immer erneut als Auftrag empfunden. Der lutherische Gedanke eines Priestertums aller Gläubigen faßt die Vorstellung eines gleichen Musikertums in sich. Er hat, indem hier wie dort das Prinzip der Auslese eingreift, den Stand des deutschen Kirchenmusikers als eines allerdings „geistlichen“, aber eines nichtklerikalen eingesetzt. In der altkirchlichen Musikanschauung sind Wort und Ton eines, beide in engem Verstande inspiriert; dieser Ideologie entspricht der Typus des Kleriker-Musikers.

Luther wahrt den geschichtlichen Zusammenhang mit dem vorreformatorischen Choral an all den Orten, wo ihn die deutsche Sprachmelodie gestattet. Nur zögernd und in vollem Bewußtsein der Verantwortung geht er an Neubildungen heran. Das deutsche Volkslied weltlicher und geistlicher Art schärft

seinen Blick für die Erfordernisse eines deutschen Melos. Geistlich-liturgische und weltlich-volkhafte Musik rücken näher aneinander, eine Konsequenz des Gedankens einer deutschen Volkskirche. Es ist Luthers Wille, daß im Gottesdienst prinzipiell der gleiche Ton erklinge wie außerhalb der Kirche im bürgerlichen Alltag. Damit fallen Schranken, die das hierarchische Mittelalter aufgerichtet und streng beachtet hatte. Luthers Weise zum deutschen Sanctus hält genau die Mitte zwischen gregorianisch gebundener und liedhaft freier Melodiegestaltung. Die dramatische Erzählung des Textes begünstigt diese Anlage, es erklingt ein grundsätzlich neuer Ton in der Liturgie.

Die Kirchenlieddichtung der Reformationszeit zeichnet sich darin vor der späteren Produktion aus, daß sie unmittelbar auf dem Boden des Evangeliums und des evangelischen Bekenntnisses steht. Die eherne Sprache findet ihr Gegenbild in der musikalischen Linienführung. So vermochte das Volkslied nicht zu singen, so tief drang auch der römische Choral nicht vor. In der Synthese der beiden Elemente erblicken wir Luthers eigenstes Werk, das er ganz bewußt aus der Grundvorstellung eines deutschen Gottesdienstes heraus formt. Die Durchschlagskraft der Melodie entscheidet darüber, ob ein Lied in die Gestaltung der gottesdienstlichen Wirklichkeit aktiv eingreift oder nicht. Niemals hat die Musik in der evangelischen Kirche größere Aufgaben zu erfüllen gehabt als in den Tagen, in denen das Bekenntnis der Gemeinden im Lied adäquaten Ausdruck findet, vor aller theologischen Reflexion. Luthers Umdichtung des Ps. 45 (bzw. 46) „Deus noster refugium“ in „Ein feste Burg ist unser Gott“ stößt darum an das Innerste der Gemeinden vor, weil sie sprachlich alle Latinismen überwunden hat wie die Liedweise die psalmodische Formel.

Die hohe Zeit des evangelischen Kirchenliedes fällt in das Jahrhundert der Reformation, das dadurch charakterisiert wird wie spätere Epochen durch Monodie und Kantate. Die monodischen Formen lösen sich, zufolge ihrer dramatischen Tendenz, am weitesten vom Boden des Kirchenliedes, während die Kantate, zumal in den strengeren Spätwerken Bachs, wiederum nähere Beziehungen unterhält; ja, in der eigentlichen Choralkantate ist das Kirchenlied geistiger Mittelpunkt des Werkganzen.

Die protestantische Kirche schafft sich in ihrem Liedgut eine Substanz, die dem Choral gregorianischer Herkunft in vielen Zügen verwandt erscheint. Das Verständnis des liturgischen Rezitativs kann hier den Weg weisen. Der Vorrang des Wortes vor dem formelhaften melodischen Ablauf liegt auf der Hand. Von solchen gebundenen Formen des Chorals führt eine gerade Linie zu denen, die – etwas mißverständlich und dem deutlichen Gegensatz zuliebe – im allgemeinen als „freie“ bezeichnet werden. In Wahrheit folgt auch der Ablauf dieser Sätze, also etwa der der Gradualien in der Messe, der Responsorien im Offizium, Gesetzen, die die Wort-Ton-Beziehungen bestimmen. Dies sublime Band bleibt auch nach dem Übergang der gregorianischen Melodien in die Kunst der mehrstimmigen Figuralmusik erhalten. Der Hinweis auf jene kirchenmusikalische Literatur, die eines liturgischen Cantus firmus entbehrt, vertieft das Bild: die zeugende Kraft der gregorianischen Melodik schwingt auch in sie hinüber. Die stilistische Verwandtschaft solcher Sätze mit den tenorgebundenen ist so nahe,

daß die musikwissenschaftliche Forschung nicht selten erhebliche Schwierigkeiten hat, hier klare Bestimmungen zu treffen.

Anders steht es um das Reich der weltlichen Musik, vor allem, soweit sie dem Einfluß der Renaissance unterliegt. Im Madrigal und in der Chanson des 16. Jahrhunderts ist er unverkennbar. Melodiebildung im einzelnen und Formgebung im großen sind choralfrei. Diese Feststellungen berühren einmal die Frage nach der Abgrenzung der beiden Musikwelten als solche, dann die nach dem Anteil des Vokalen und des Instrumentalen im ausführenden Klangkörper. Sie gelten auch für die ersten Jahrzehnte der reformatorischen Kirchenmusik. Erst die Auseinandersetzung mit den Elementen der *Nuove musiche* zerbricht diese geschlossene Tradition. Es ist die stärkste Leistung der evangelischen Kirchenmusik, daß sie diese Krise überwunden, sie sogar zum Anlaß neuen Aufschwunges genommen hat. Das Jahrhundert der Reformation selbst bleibt von solchen Erschütterungen unberührt; Luthers Absichten sind in der musikalischen Ausgestaltung des Gottesdienstes in keinem Betracht umstürzlerisch, ihn hält zunächst die Notwendigkeit in Bann, das Zeremoniell der liturgischen Handlung mit Einschluß ihrer begleitenden Musik zu reinigen. Infolgedessen übernimmt die junge Kirche in ihren Anfängen das ganze System des gregorianischen Chorals und damit auch seine Auffassung vom Wort-Ton-Verhältnis. Der veränderten allgemeinen Stillage entsprechend wirkt das neue Kirchenlied jedoch stärker auf die Mehrstimmigkeit ein. Das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit von Wort und Weise bleibt trotz häufiger Melodieübertragung erhalten.

Messe und Motette haben den prinzipiellen Tenorbezug mit dem weltlichen Volkslied gemein. Die Grenzen der beiden Musikreiche verfließen, wenn weltliche Tenores in die *Musica ecclesiastica* eindringen; der umgekehrte Fall begegnet seltener. An diese bedeutungsvollen Querverbindungen konnte die lutherische Kirche anknüpfen. Sie verwirft zwar mit aller Entschiedenheit die Übernahme der „fleischlichen und Buhllieder“ in den Gottesdienst, sie erkennt aber doch nach ihrer Ideologie den innigen Zusammenhang von Volks- und Kirchenlied an. Für den Protestantismus war es eine Schicksalsfrage, möglichst schnell auch die kirchlichen Sängergemeinschaften aktiv zu erfassen. Noch im Frühstadium der reformatorischen Entwicklung, im Jahre 1524, erscheint das „Wittenbergisch Geistlich Gesangbuch“ des Johannes Walter, die erste repräsentative Sammlung mehrstimmiger Kirchenliedsätze aus dem Lager der Evangelischen. Genau zwanzig Jahre später stellt dann Luthers Drucker und Verleger Georg Rhaw das Repertoire zusammen, das die neue Kirche ihren Kantoreien vorzulegen hatte. Die Sorgfalt, mit der dies geschieht, beleuchtet den hohen Aufgabenkreis des Chores im protestantischen Gottesdienst. Er ist musikalischer, der Prediger exegetischer Dolmetsch der Gemeinde. Gemeindegesang und gemeinsames Gebet stehen über solchen Schranken. Die gottesdienstliche Wirklichkeit lebt aus diesen vier Faktoren. Nur eine kurze Zeit konnte es gelingen, den Akzent in der Schwebe zu halten.

Aus der Durchdringung von Kirche und Schule erwachsen die Schulchöre; wie alle kräftigen völkischen Bewegungen ruft auch die Reformation die Jugend auf. Rhaw widmet seine „Newe Deutsche Geistliche Gesenge“ ausdrücklich den



„gemeinen Schulen“. Luthers Helfer sind in der Wahl der Autoren überkonfessionell, sogar weitherzig genug, unter die „deutschen“ Gesänge ein „Pater noster“ -- von Arnoldus de Bruck -- und selbst ein „Ave Maria“ als *Secunda pars* dieser Motette aufzunehmen. Der Auftrag an die Schulkantoreien geht über die künstlerische Ausführung der Figuralmusik insofern hinaus, als sie als Anreger und Leiter des Gemeindegesangs gelten. Mit dem entschlossenen Griff auf die Schulen tritt der Protestantismus aus der Beschränkung einer „Kirche“ heraus und meldet seine Ansprüche der bürgerlichen Welt gegenüber an mit der Absicht, seine Wurzeln in sie zu senken. Dem Protestantismus konnte also mit einer esoterischen Kunst wenig gedient sein, er mußte vielmehr an Elemente anknüpfen, die auch dem einfachen Manne geläufig waren, denn gerade auf ihn kommt es Luther an. Liegt es im Wesen der Kunst, den Menschen in der Tiefe zu ergreifen, ist der richtige Ansatzpunkt desto entscheidender. Das Bündnis mit dem weltlichen Volkslied, das als Druck wie als Handschrift weit verbreitet ist, ergibt sich aus diesen Voraussetzungen von selbst.

Auf dem eigentümlichen Doppelsinn des Kanons, daß er trotz der Stimmverknüpfung und des Abhängigkeitsverhältnisses, das er schafft, gerade die Selbständigkeit der so verbundenen unterstreicht, auf diesem Doppelsinn beruht auch seine Stellung in der frühprotestantischen Musik. Bei Johannes Walter ist der Wille zum Kanon noch sehr lebhaft, gegen Ende des Jahrhunderts erschläft er immer mehr. Die Aufgabe der kontrapunktierenden Stimmen, den Cantus firmus ausdeutend zu umspielen, erfüllt eine kanonische Führung am prägnantesten. Die melodische Substanz der Kernweise überquillt den Rahmen einer einzigen Stimme. Wiederum darf auf J. S. Bach verwiesen werden, der zwei Jahrhunderte später dem Kanon neue Symbolwerte abgewinnt.

Walter und Rhaw stehen am Beginn einer Geschichte der evangelischen Mehrstimmigkeit. In der Heiligung des Volksliedes, der ersten großen Synthese deutscher Musikgeschichte, erblicken wir den originalen Beitrag, den die protestantischen Kirchenmusiker liefern. Die Nähe zum Volkslied ist auch aus manchen Nebenzeichen ersichtlich, aus den zahlreichen anonymen Sätzen bei Rhaw, aus der Tatsache, daß dieselben Cantus firmi immer erneut ausgesetzt werden. Die Bearbeitungen, die Rhaw ausgewählt hat, stehen stilistisch ganz in ihrer Zeit, die besten Meister sind vertreten. Daß daneben auch Durchschnittliches sich eingeschlichen hat, findet seine Erklärung in der Idee dieser Kunst: sie ist Gelegenheitsmusik. In der breiten Front der Schaffenden bemerken wir manchen wackeren Kantor und Magister, den allein der Schwung der Ereignisse zu höherem Selbst emporreißt. Die Geburtsstunde der polyphonen evangelischen Kirchenmusik fällt schicksalhaft in eine Epoche nach der großen niederländischen Stilrezeption und vor dem Umschwung, der von Italien ausgeht. Wenn gegen die Jahrhundertwende, zuerst in den „Fünzig geistlichen Liedern und Psalmen“ des württembergischen Hofpredigers Lucas Osiander (1586) sich das Schwergewicht prinzipiell auf das homophone Diskantlied verlagert, so zeigt diese Entwicklung an, daß die hohe Zeit des reformatorischen Aufbruches verklingt. Die Kirche kommt entgegen, wo sie früher fordern durfte. Die bewegten Gegenstimmen zum Tenor-Choral sind getragen von der flutenden Religiosität

der Generation Luthers: der Kantionalstil simplifiziert und rationalisiert den Satz. Irrealer Glaube erstarrt zum faßlichen Dogma: statische Homophonie löst die dynamische Polyphonie ab.

„Es ist und bleibt Gottes Wort, auch das da im Gemüt gedacht, mit der Stimme gesungen, auch auf Instrumenten geschlagen und gespielt wird“, sagt Michael Praetorius 1619 im Vorwort zu seiner „Polyhymnia Caduceatrix“<sup>1)</sup>. Schlagkräftiger konnte der Wandel in der Wortauffassung der neuen Kirche kaum zum Ausdruck kommen. Mit der Rechtfertigung des Instrumentes und des instrumentalen Musizierens erweitert die evangelische Kirchenmusik ihre Grundlagen. Luther selbst hatte nur eine geringe Meinung von der Orgel. Trotzdem kann ihre gelegentliche Mitwirkung im protestantischen Gottesdienst des Reformationszeitalters als sicher gelten; vermeidet es die junge Kirche doch überhaupt, im einzelnen bindende Vorschriften über die Ausführung der Liturgie zu erlassen. Viel lieber knüpft sie an örtliches überliefertes Brauchtum an. Die Forschung wird daher vorschnelle Verallgemeinerungen vermeiden und sich zunächst darauf beschränken müssen, die Grundtendenzen hervorzuheben. Das Alternativ-Musizieren von Chor und Orgel mag, als Vorahnung kommender Verhältnisse, schon im 16. Jahrhundert begegnen, erst das Barockzeitalter entdeckt es wirklich und erkennt in ihm konzertante Züge. Sicherlich, niemals hat ein Musikinstrument höhere Weihe gehabt als nunmehr die Orgel, und die Orgelbank wird ein Mittelpunkt im protestantischen Gotteshaus. Zur Gegenkanzel wächst sie in dem gleichen Maße heran, in dem sich der Gottesdienst als liturgische Feier umgestaltet zum Gottesdienst als einer Stunde innerer Sammlung und Erbauung, in dem sich das Schwergewicht vom Altar auf die Kanzel, den Ort der Predigt, verlegt. Die dogmatische Verengung des Predigtgottesdienstes, die Auffassung, daß sich seine Idee in einer gehaltvollen Interpretation des biblischen Wortes, nicht in einer sinnbildlichen Feier des Opfertodes Christi erschöpfe, diese Wendung, die zusammenhängt mit dem Schwinden mittelalterlicher Symbolik, fällt in das Zeitalter des großen Krieges. Seine Spuren können wir in der Geschichte der evangelischen Kirchenmusik auf Schritt und Tritt verfolgen, er zerstört sie, er beflügelt sie aufs neue.

Denn auch musikgeschichtlich sehen die ersten Jahrzehnte des Jahrhunderts die bisherige Ordnung in der Tiefe erschüttert. Die Epoche stärkster geistiger Spannung, in der die reformatorischen Ideen Brandfackeln gleich leuchten, hatte das geschichtlich entscheidende Glück gehabt, auf die musikalisch reife Kultur niederländischer Artung zu stoßen. Die eigentümliche Lage Deutschlands als eines Landes der Mitte, dessen Grenzen lediglich im Süden durch das Gebirge trennen und abriegeln, während die restlichen viel eher den Austausch begünstigen, diese Lage prägen auch die musikalischen Einwirkungen und Anstöße, die von jenseits der Grenzen kommen, aus. Die Überflutung mit niederländischem Musiziergut, die im 15. und 16. Jahrhundert statthat, befremdet weit weniger als die Auseinandersetzung mit südlichem Schaffen und südlichen Schaffensgesetzen, und das heißt in der Hauptsache mit Italien, die die deutsche Musik

<sup>1)</sup> Ges.-Ausg., ed. Fr. Blume, Bd. XVII.

mehrfach in typische Krisenzustände wirft. Die Eigenzüge der nationalen Entwicklung heben sich deutlich ab: der neue Stil hat in seinem Ursprungsland Italien eine völlig andere Stellung als in Deutschland. Das ästhetische Interesse Florentiner Edelleute für eine mißverständene Antike, die Dramatisierung des betrachtenden Madrigals, weiterhin die kirchenmusikalische Reformbewegung in Oberitalien, kurz, eine theoretische und eine tatsächliche Opposition gegen bisherige Musizierformen bereiten den Umschwung vor. Die Einwände, die man gegen sie erhebt, kehren mehrfach in der Geschichte der Musik am Ende einer geschlossenen Stilperiode wieder: die Kunst habe sich zur Künstelei erniedrigt, sie entbehre eines sinnvollen Inhaltes; diese Leere sei vor allem in der schematischen Textinterpretation erkennbar. Die neuen Bahnen, die sie suchen, finden die Träger der Bewegung einmal in einer betont deklamatorisch-expressiven Melodik, dann aber in einer grundsätzlichen Umgestaltung des Klangkörpers durch Einbeziehung des Generalbasses. Die Außenstimmen des musikalischen Kunstwerks also werden in erster Linie erfaßt, zwischen dem gewichtigen Baßfundament und dem exzessiven melodischen Linienspiel über ihm entsteht eine bis dahin unerhörte Spannung. Ferner sei erinnert an das rauschende Laufwerk der Instrumental-, insbesondere der Orgelmusik, nur zu einem Teil aus der Spielfreude des Virtuosen geboren, vielmehr ein Dokument für die innere Unrast und Unruhe, die einziehen in das Denken und Fühlen der Generation. Ihre Wurzeln liegen zutage, sie haben ihren Grund in jener inneren Menschheitserschütterung, als welche wir das religiöse Erwachen des Reformationszeitalters ansprechen. Nur von dieser Basis aus können wir die Barockmusik verstehen (und nur von solchem Verstehen aus kann die Geltung und die neue Wertung ihrer Kunst in der Gegenwart deutlich werden).

Der italienische Musikbarock zielt auf Reichtum des Ariosen und Mannigfaltigkeit des konzertanten Spiels, der deutsche auf Intensität des melodischen Ausdrucks und Hintergründigkeit der Klanggestaltung. Mit Sehnsucht schauen die deutschen Kirchenmusiker auf die südländische Sicherheit in der Formgebung. Der *Stile concitato* wandelt sich unter dem dunkleren Himmel des Nordens, an der Mystik des Orgelklanges entzündet sich die schöpferische Phantasie des deutschen Kirchenmusikers. Allerdings, es schwinden die allgemeinverbindlichen stilistischen Grundlagen, auf denen Lied und Motette der Lutherzeit ruhen. Aus dieser Unsicherheit erklärt sich das Streben des Musikers, alle Stilneuerungen sich dienstbar zu machen. Der Vergleich mit der weltlichen deutschen Musik dieser Epoche, etwa der Oper, lehrt, daß die Kirchenmusik in keinem Betracht konservativ heißen kann.

Die Stellung des Instrumentes und seine Wertung ändern sich nun von Grund auf. Zunächst könnte es überraschen, daß in Deutschland gerade die protestantische Kirche diese Entwicklung gefördert hat. Die Annahme, die musikalische Stilreform gefährde die Bindung an das Wort, die die theologische Reflexion ebenso wie die gottesdienstliche Wirklichkeit beherrscht, erweist sich als ein Irrtum. Die Rechtfertigung des Instrumentes und seiner Klanglichkeit geht vielmehr von dem allgemeinen geistigen Fundament der Kirchenmusik aus: der *Cantus firmus* „meint“ auch im instrumentalen Klanggewand das Wort mit, zu dem er ur-



sprünglich gehört. Die reiche Literatur, die das 17. Jahrhundert an solcher choralverbundener Orgelmusik überliefert, ist ein Dokument dieser Auffassung. Die Wirren des Krieges haben den äußeren Bestand der protestantischen Kantoreien oft empfindlich in Mitleidenschaft gezogen und so ihrerseits den Prozeß beschleunigt. Gilt doch die Orgel als das Instrument, das dem Vokalchor am nächsten steht und ihn daher am ehesten zu ersetzen vermag. Die objektive Klanggebung der Barockorgel und die tatsächlichen Verhältnisse in der Praxis unterstreichen diese Beziehungen. Häufig genug muß die Orgel das Aufgabengebiet eines fehlenden Chores mit übernehmen, häufig genug ist sie das einzige Werkzeug für die Darstellung einer großen und feierlichen Musik.

Die Orgel, das Instrumentum schlechthin, faßt nicht nur symbolisch, sondern auch wirklich nahezu das gesamte Instrumentarium des Barocks in sich und öffnet ihm als Ganzem wie auch seinen einzelnen Teilen den Weg in die Kirche. Allein schon der dominierende, reich gestufte Bläserklang des barocken Orchesters weist auf diese Herkunft zurück. Die spezifisch künstlerische, nur durch bestimmte Grundvorschriften beschränkte Registrierfreiheit des Organisten erscheint wieder als das Prinzip der ad-libitum-Besetzung des barocken Orchesters, nach Gelegenheit des Ortes und der Zeit.

Auf einer Person, dem Organisten, lastet eine Verantwortung, die sein Ansehen schnell erhöht hat. Seine künstlerische Individualität bekommt eine Bedeutung, die für die Richtung der nachlutherischen Kirchenentwicklung überhaupt bezeichnend ist: die Kirche erhebt sich nicht so sehr auf der lebendigen Religiosität der Gemeinde als auf der einzelner überragender Individuen. Solange der Kirchenmusiker sich als Beauftragter der Gemeinde fühlt, der ihr mit den ihm verliehenen Gaben dient, solange ist dieses Verhältnis gesund. Daß dieses Amt mit vollem Ernst ergriffen werde, dafür sorgen Not und Drangsal des Krieges. Das gefährdete Bekenntnis des Protestantismus vertieft sich in der Predigt, der rationalen Auslegung und exegetischen Bekräftigung des Bibelwortes, in der Kirchenmusik als seiner künstlerischen Gestaltwerdung. Dabei zieht diese alle verfügbaren Ausdrucksmittel heran: der Barockmusiker trachtet danach, möglichst verschiedenartige Klangkörper gegeneinander auszuspielen, Vokales gegen Instrumentales, Solistisches gegen Chorisches, Bläser gegen Streicher, hohe Stimmen gegen tiefe. Die geschlossene Klangsäule bricht auseinander; der barocke Trieb, die Mannigfaltigkeit des Lebens in der Kunst wiederzugeben, drängt zur Variation auch im Klanglichen. Diesen Weg benutzt die Orgel, um ihren Platz in der Kirche zu befestigen. Das Werk des Praetorius bezeugt, daß im Anfang des Jahrhunderts der protestantische Choral im Mittelpunkt der evangelischen Kirchenmusik steht. Aber Praetorius sammelt und faßt zusammen, seine Tätigkeit bedeutet einen Abschluß. Die Gestalteinheit von Wort und Weise bleibt auch in den Orgelwerken erhalten. Die Kunst des Organisten beschränkt sich in den selbständigen Formen des Frühbarock auf ein „Setzen“ gegebener Cantus firmi. Die mannigfachen Gattungen der Orgelmusik, wie Orgelhymnus, Choralvariation, Orgelchoral und Choralpartita, weisen auf jenes differenzierte Verhältnis zum Wort hin, das die barocke Musikanschauung herausgebildet hat.

Für den Musiker der Reformationszeit ist das Wort an sich, das ihm in der Fassung der Bibel oder im engen geistigen Anschluß daran als Lied vorliegt, Selbstwert, es sagt alles. Der Komponist hat lediglich die Aufgabe, dem klaren Wortinhalt adäquaten musikalischen Ausdruck zu geben. Er scheut davor zurück, den geistigen Hintergrund des Textes aufzureißen, gleichsam das Wort vor dem Stadium der Geburt aufzusuchen. In diese Schicht nun stößt die protestantische Kirchenmusik des Barock vor. Der Barockmusiker sieht den Auftrag seiner Kunst nicht darin, den objektiven Wortgehalt mit Mitteln der Musik darzustellen, sondern er sucht, in höherer Zuordnung der Musik, die Wahrheit vor dem Wort. Nach barocker Anschauung brechen Wort und Klang aus einer Wurzel hervor: eine Entdeckung von tiefstgreifender Wirkung. In der Motette Heinrich Schützens erleben wir das Werden des Wortes mit. Hiermit erhöht sich sofort die Stellung der Musik in der evangelischen Kirche; es erhöhen sich aber auch zugleich die Ansprüche, die an den Kirchenmusiker zu stellen sind. Wir bezeichnen die Barockmusik als eine „Kunst der Bewegung“ und erweitern dies Bild dahin, daß sie auf die seelischen Spannungen zielt, unter denen der sündhafte Mensch gegenüber dem göttlichen Wort steht. Der evangelische Kirchenmusiker überwindet sie dadurch, daß er in einer *Unio mystica* das göttliche Wort ganz zu sich nimmt, und es so sein eigen wird. Daher der mystische Orgelpunkt in der barocken Klangphantasie, daher die gedehnte Anlage der Formen. Daher endlich das Streben, die Grenzen des Musikreiches weit hinaus zu stecken. Der Tonumfang wächst sowohl in die Höhe wie vor allem in die dunkle Tiefe, chromatische Führungen nutzen den ganzen Tonraum aus. Ganz große Besetzungen stehen rein solistischen gegenüber. Vor anderen aber sind es die Ausdruckskräfte des *Stile recitativo*, die mit leidenschaftlicher Inbrunst studiert und übernommen werden. Heinrich Schütz ist einer der wenigen evangelischen Kirchenmusiker, die tatsächlich in Italien entscheidende Eindrücke empfangen haben. Die Kunst der Italiener wendet sich gegen jeden Schematismus, jedes Werk entsteht aus einem einmaligen Schöpfungsakt. Als Schütz nach Deutschland zurückkehrt, überwindet er das italienische Madrigal und sein *Espressivo* schnell.

Der Musiker des Reformationszeitalters ergreift die objektive Lehre in Bibelwort und Choral, der des Barock schlägt individuellere Wege des Erfassens ein. Solche Betonung des Künstlers als einer selbstverantwortlichen Persönlichkeit birgt manche Gefahrenquelle in sich. Im 17. Jahrhundert ist das Opernhafte-Dramatische das lockende Irrlicht. Größer noch ist die Versuchung, daß der Künstler sich von der Gemeinde abwendet und so die allgemeinverbindlichen Grundlagen des Luthertums aufgibt. Die alte Kirche befindet sich in einer glücklicheren Lage: in der Kunst Palestrinas und seiner Schule besitzt sie ein Gut, das seine Gültigkeit auch unter den veränderten Verhältnissen behält. Palestrinas Klangtechnik strahlt auch in die evangelische Kirche hinein. Die *a-cappella*-Besetzung einer Messe oder Motette empfindet die Zeit als heilsames Gegengewicht zum subjektiveren monodischen Ausdruckswillen. Zum ersten Male in der Geschichte der evangelischen Kirchenmusik fällt ihr einheitlicher Stil auseinander; der Musiker kann sich als Textinterpret „konservativ“ oder

„modern“ verhalten. Zwischen diesen beiden Polen schwingt das Pendel. Der universale Musiker Heinrich Schütz hat den Konflikt an sich erfahren: „Als bin ich hierdurch veranlasset worden derogleichen Wrecklein ohne Bassum Continuum auch einsten wieder anzugehen / und hiedurch vielleicht etliche insonderheit aber theils der angehenden Deutschen Componisten anzufrischen das / ehe Sie zu dem concertirenden Stylo schreiten / Sie vorher diese harte Nuß (als worinnen der rechte Kern / und das rechte Fundament eines guten Contrapuncts zusuchen ist) auffbeissen ...“<sup>1)</sup>. Schütz spielt den Gegensatz bezeichnenderweise aufs Kompositionstechnische hinaus. Aber wir dürfen vermuten, daß er auch um den geistigen Zwiespalt wußte. Die deutsche Kunstgeschichte kennt nur wenige Zeugnisse, in denen die geschichtliche Situation der eigenen Gegenwart so klar gedeutet und daraus die Konsequenz gezogen wird. Schütz erscheint von hier als ein verantwortungsbewußter Bildner der deutschen Musik.

Dem mystischen Untergrund der protestantischen Barockmusik entspringt eine sinnliche Außenform. Der Klang als sinnliches Phänomen wird zum Erlebnis. Die Orgel, deren Registerbesetzung in unbekannte Klangregionen vorstößt, führt das Prinzip, in Chören zu musizieren, in Reinheit durch. Selbst die räumliche Trennung von Haupt- und Nebenchor kehrt als „Werk“ und „Rückpositiv“ wieder. Dem Mixturenreichtum der Manuale, der aus den Labialen eine Obertonwelt lichten Glanzes erweckt, kontrastieren Krummhorn, Rankett und artverwandte Solostimmen, die die melodische Linie, zumal wenn ein Tremulant ihre Schwingungen verstärkt, eindringlich tönen. Die Registerbezeichnung „Vox humana“, die gelegentlich begegnet, verrät, worauf sich der Sinn der barocken Orgel richtet: wie die Orgel als Ganzes dem a-cappella-Chor nahesteht und als seine Steigerung angesehen wird, so will sie auch in ihren Soloregistern den Vokalsolisten nicht ersetzen, wie man gemeint hat, sondern sie will ihn mit den Mitteln instrumentalvirtuosen Musizierens übertreffen. Die naturgegebenen Grenzen der menschlichen Singstimme, die der barocke Musiker ohnedies zu erweitern trachtet, kann die Orgel technisch, nämlich im Hinblick auf größere Beweglichkeit und größeren Tonumfang, im Ausdruck durch variable Registerzusammenstellung überschreiten. Im Orgelchoral fließt Vokales und Instrumentales zusammen: daher seine zentrale Stellung. Die Aufführungspraxis der barocken Kirchenmusik weiß um diese Synthese. Sie erscheint plastisch dargestellt, wenn ein Knaben- oder anderer Chor den liturgischen Cantus firmus in die Orgel singt (um einen zeitgenössischen Terminus anzuwenden).

Wir dürfen also den Instrumentalfaktor in der evangelischen Kirchenmusik nur mit Einschränkungen als Gegenkraft zum Vokalen ansprechen. Einen anschaulichen Beweis für die vorliegenden Zusammenhänge liefert die umfangreiche Literatur an Chorwerken, die den Basso continuo „ad libitum“ heranziehen. Schützens „Geistliche Chormusik“ will reine a-cappella-Musik sein, ebensogut aber läßt sie Mitwirkung von Instrumenten zu und wird dann zur konzertierenden Motette. Eine solche Freiheit ist um so erstaunlicher, da die Ausführung des Generalbasses keineswegs einem klanglich neutralen Akkord-

<sup>1)</sup> Vorrede zur „Geistl. Chormusik“; Ges.-Ausg., ed. Ph. Spitta, Bd. VIII.



instrument übertragen, sondern im Sinne der Zeit eine reiche Farbigkeit in der Baßbesetzung erstrebt wird. Der Komponist schafft einen Entwurf, dessen jeweilige klangliche Verwirklichung von den vorhandenen Möglichkeiten des Ortes und der Zeit abhängt. Eine ähnliche Abstraktion zeichnet auch die Orgeltabulatur aus. Sie gibt nur den Verlauf der einzelnen Stimmen wieder; die klangliche Darstellung durch Wahl der geeigneten Register und damit sogar die Festlegung auf bestimmte Oktavlagen überläßt sie weitgehend dem Spieler.

In der Variatio per choros, der wir als ausgesprochene oder als stillschweigende Forderung in vielen Formen der barocken Kirchenmusik begegnen, sehen wir ein Symbol für das himmlische Musizieren in Chören – jene Lieblingsvorstellung des Barockmenschen, an der sich seine malerische und seine musikalische Phantasie in gleicher Weise entzünden. Der von den Venezianern ausgebildeten und von den deutschen Musikern übernommenen Vielchörigkeit liegt die Absicht zugrunde, das ganze Kircheninnere, sinnbildlich für den ganzen Erdenraum, bis in die letzten Winkel mit heiligen Klängen zu erfüllen. Darum die Aufstellung der Musizierenden, mit oder ohne Instrument, an abgelegenen Orten des Gotteshauses, darum ihre Verteilung auf seine verschiedenen Schiffe, auf die Emporen, auf das Chor; darum der Wunsch, mehrere Orgeln in einer Kirche unterzubringen.

Während das Gebäude der katholischen Kirche die Erschütterungen des dreißigjährigen Krieges vergleichsweise schnell überwindet, und während sie ihren speziellen Charakter als Kirche scharf betont, löst sich die Dogmatik des Protestantismus von ihrer bisherigen Grundlage und läßt sich von Ideen der Zeitgeschichte leiten. Zersplittert in unzählige Landeskirchen, vom Wohlwollen der einzelnen Landesherren abhängig, fehlt dem Luthertum eine übergeordnete Zusammenfassung. Der Gedanke der evangelischen Freiheit wird im Sinne eines evangelischen Subjektivismus verstanden. Die autoritäre Obrigkeit wacht in Dorf und Stadt über den Kirchen, denn Gott hat sie eingesetzt. Sie sorgt dafür, daß die gottesdienstlichen Zusammenkünfte nach Gebühr und in rechter Ordnung künstlerisch ausgestaltet werden. So nimmt der Landesherr oder auch der Rat in der selbständigen Stadt mit Kantor und Organist Anteil daran, daß eine rechte Kirchenmusik erstehe.

Die Kriegereignisse mußten die Trennungslinie zwischen den Konfessionen verschärfen. Hatten im Jahrhundert der Reformation katholische wie evangelische Kirchenmusik auf weite Strecken ein und dieselbe Literatur benutzt, so führen nunmehr die Wege auseinander. Palestrinas a-cappella-Kunst bekommt in der alten Kirche eine fast kanonische Gültigkeit, als reine Inkarnation polyphoner Figuralmusik; die evangelischen Kirchenmusiker empfinden jedoch instinktiv, daß ihre Ideale in anderer Richtung liegen. Sie erfühlen den überpersönlichen Ausdruck in Messe und Motette des großen Praenestiners und setzen ihm ihr protestantisches „dennoch“ entgegen. Bezeichnend, daß die romantischen Restauratoren der evangelischen Kirchenmusik im 19. Jahrhundert diese Grenzen übersehen haben.

Der katholische Ritus besinnt sich im Zuge der gegenreformatorischen Bestrebungen stärker als vordem auf die psalmodische Lektion der Passionsberichte

und läßt die persönlicheren musikalischen Ausdeutungen zugunsten einer überhistorischen objektiven Darstellung zurücktreten. Die protestantische Kirchenmusik schlägt eine kühne, Jahrhunderte überspannende Brücke, wenn sie das Rezitativ des Cantus Gregorianus mit dem der Nuove musiche verschmilzt. Protestantischer Freiheitswille lehnt sich gegen eine historische Bindung auf, die er als Fessel empfindet. Den ungleichen Bund zwischen deutscher Sprache und gregorianischer Weise hatte schon Luther mit den Mitteln seiner Zeit zu überwinden getrachtet, Schütz setzt diese Versuche mit neuen, reicheren Ausdruckskräften fort. Die rezitativische Linie rauht der Barockmusiker auf, sie reagiert empfindlich auf den Affekt der Textworte. Schütz charakterisiert auf diese Weise den Eigenton eines jeden Evangelisten, darüber hinaus auch die handelnden Personen innerhalb der einzelnen Berichte. Den traditionellen lydischen Ton verläßt er in den beiden Spätwerken; die Matthäuspasion ersetzt ihn durch einen Dorius auf g, die Johannespassion durch den Phrygius. Die Wahl gerade dieser Modi beweist, daß Schütz noch ein Empfinden hat für die Lehre vom Ethos der Kirchentöne; dem härteren Matthäus stellt er die weichere Sprache des Johannes gegenüber. Wie Schütz den gregorianischen Passionston allorten umbiegt, expressiv steigert und mit ariosen Elementen durchsetzt, zählt zu seinen größten Leistungen. Nichts Geringeres erstrebt er als die Statuierung deutscher Passionstöne, die aus der Synthese mit den Ausdrucksmitteln seiner Zeit hervorgehen. Der radikale Verzicht auf jegliche Mitwirkung von Instrumenten, selbst des sonst immer bereiten Generalbasses, beweist, daß der instrumentale Klangapparat beim Vortrag der Leidensgeschichte, also des innersten Geheimnisses in der christlichen Liturgie, ausgeschlossen ist. In der „Historia der fröhlichen und siegreichen Auferstehung“ und im Weihnachtsoratorium gibt sich Schütz stilistisch viel freier. Ein Instrumentalkörper bereichert das Klangbild, Intermedien unterbrechen den Fortgang der Handlung. In den liturgisch strengeren Passionen kehrt Schütz zu den alten Grundlagen zurück, denn er erkennt die Gefahren der übersteigerten Monodie.

Der gesunde Drang, die aktuell-gültigen Kräfte der Musik in den Dienst der Liturgie zu stellen, wird in dem Augenblick zur Gefahr, wo die Grundrichtung der neuen Musik sich vom Boden der Kirche entfernt. Es war ein Lieblingsgedanke Luthers, Kirche und Kunst einander nahezubringen. Indem Schütz in seinen Passionen musikalisch den Anschluß an die Zeit herstellte, bahnte er implizite und gegen seinen Willen den neuen Idealen den Weg. Aus diesem Dilemma erhellt die schwierige Situation der evangelischen Kirchenmusik, die eines Regulativs ermangelt, die auf ein sich ständig erneuerndes Bündnis mit der zeitgenössischen Produktion angewiesen ist. Örtliches Brauchtum spielt daher in der protestantischen Kunst eine besondere Rolle neben Landschaft und Stamm.

Die historische Gestalt Schützens kann trotz der tragischen Isolierung, die den Lebensabend und sein Werk beschattet, die evangelische Kirchenmusik des Jahrhunderts repräsentieren. Schütz zählt zu den Männern in der deutschen Geschichte, die wie Goethe ein langes Leben bis ans Ende ganz erleben, und die so den Begriff einer „späten“ Kunst mitformen. Der Altersgenosse Schein sinkt früh ins Grab, ehe noch sein Ausdrucksstil ganz zu sich selbst kommt. Der

jüngere Meister akzentuiert das Kirchenlied weit stärker als Schütz; in seinem Kantional vom Jahre 1627 schenkt er den sächsisch-thüringischen Landen ein Gesangbuch, das längere Zeit in Gebrauch blieb. Enger noch schließen sich die geringeren Geister an den Choral an und füllen ihr Werk als Monodie und Konzert mit seiner Substanz. Der Choral wächst langsam in das Amt hinein, Wächter der evangelischen Kirchenmusik zu sein, daß sie sich nicht in individualistischen Klängen verliere. So sehr hat sich seine Stellung verschoben, ein Jahrhundert nach der Reformation! Schützens spätes Schaffen ist in jeder Beziehung ein Abschluß, über den es kein Hinaus gibt. Der „Vater der deutschen Musik“ hinterläßt ein Erbe, dessen Wert auch seine direkten Schüler nur ahnen.

Während die Kirche der Reformation aus einem Geiste ersteht, das Künstlerische in Wort, Bild und Ton nur ihm sich verbindet, drängt der Barock zum Eigenstand der Künste. Gerade die größten Persönlichkeiten, die der Kirche mit ihrem Werk dienen, führen diese Entwicklung: eine Antinomie von geschichtlicher Tragik. Die Lösung, die Schütz erzielt, hat in erster Linie Gültigkeit für ihn, dann erst für die Gemeinde. Der Barockmusiker hat, technisch gesehen, infolge des wachsenden Klangkörpers reichere Möglichkeiten der musikalischen Darstellung. Neue Textwelten öffnen sich ihm. Das Wort des Praetorius<sup>1)</sup> „*Evangelium enim est caput et principale omnium, quae ad Missae officium dicuntur, cantantur et leguntur*“ gilt für Schütz nur noch mit starken Einschränkungen. Die mystische Sprache der pseudo-augustinischen „*Meditationes*“, die der Jesuitenpater Henricus Sommalius gegen Ende des Reformationsjahrhunderts veröffentlicht hatte, zieht ihn mächtig an. Überhaupt wächst der Anteil poetisch freier Texte an der spezifischen Formung des musikalischen Kunstwerks. Die tropierenden Erweiterungen des authentischen biblischen Wortlautes, die sich in Motette und Geistlichem Konzert der Zeit durchsetzen, begründen eine folgenschwere Entwicklung. In anderer Weise engt der Aufschwung der selbständigen Instrumentalmusik den Lebenskreis bibeltextverbundenen Vokalmusizierens ein. In ihrer inneren Unsicherheit über Amt und Rang der Musik läßt die protestantische Kirche dem Kantor eine wachsende Freiheit. Er kann den Gottesdienst, wenn er nur den Rahmen der Liturgie gebührend beachtet, nach seinem Geschmack musikalisch ausgestalten. Die im Zeitalter der Reformation tragende Schicht der Sekundärmeister, gleichsam gesteigerte Anonymi, verschwindet, in den Vordergrund tritt die große schöpferische Persönlichkeit und prägt das Gesicht der Kirchenmusik. Die Choralkenntnis, die sich im nunmehr orgelbegleiteten Gemeindegesang ausbreitet und vertieft, bereitet den Boden für die Verarbeitung der *Cantus firmi* mit den Mitteln der Zeit. Das Lied der Kirche wendet sich an das Individuum als das Einzelglied der Gemeinde. Die Generalbaßpraxis entthront allmählich das System der Kirchentonarten, in den neuen Weisen, die entstehen, herrscht moderne Tonalität. Während die Spezies der *Modi* das Ethos einer Melodie von selbst bestimmen, ist der neue Sänger gezwungen, das neutrale Dur oder Moll durch eine empfindungsvollere Melodielinie charakteristisch zu färben. Um so besser eignet sich das Liedgut dann, in die Monodie einzugehen.

<sup>1)</sup> „*Syntagma musicum*“ I, 48.



# Heinrich Schütz

Zum 350. Geburtstag am 8. Oktober 1935

Von

Wilibald Gurlitt

Thuringia cantat. Singend tritt die thüringisch-meißnisch-sächsische Landschaft in die Musikgeschichte ein. Seit dem Zeitalter der ostdeutschen Kolonisation und dem Aufstieg der wettinischen Landesherrschaft wächst mit der mystischen Laienfrömmigkeit, neuhochdeutschen Sprache und Wittenberger Reformation der mitteldeutsche Raum, die Heimat Meister Eckharts und Martin Luthers, zu Deutschlands fruchtbarster Musiklandschaft empor. Aus den wesentlich religiösen und musikalisch-künstlerischen Grundkräften des mitteldeutschen Menschen, dessen Seelentum in jahrhundertealter Auseinandersetzung von germanischem und slawischem, deutschem und wendisch-sorbischem Wesen geprägt ist, blüht auf diesem kolonialen Boden zwischen Weser und Elbe mit der Wartburg des Sängerkrieges und des Junkers Jörg über dieser Landschaft eine neue Ton-Sprache, ein neues schöpferisches Singen und Sagen auf. Seit der Pflege des Liedes am Eisenacher Hof der Landgrafenzeit, dem ein- und mehrstimmigen, geist- und weltlichen Singen, des Minne- und Meistergesangs, der Spielmanns-, Volks- und Hofweisen, des Kirchen- und Gesellschaftsliedes bis hin zu dem romantischen Klavierlied von Robert Schumann und Robert Franz gilt Sachsen-Thüringen als Hauptland der Liedkomposition und der Liedkomponisten. Mitteldeutsches Liedmelos durchdringt die überkommenen musikalischen Formen vom gotischen Organumstil der liturgisch-lateinischen Choralbearbeitungskunst, der Discantus-, Sequenzen- und Hymnenkunst zum polyphonen Chorstil der spätniederländischen Messen- und Motettenkunst. Aus geistiger und formaler Bindung an sächsisch-thüringisches Liedgut erwachsen die mannigfaltigen Gattungen mehrstimmiger vokaler und instrumentaler Liedbearbeitung in der mitteldeutschen Liedmesse und Liedmotette, der Liedkanzone, Liedsonate, Liedsinfonie und Liedsuite, dem Liedbicinium und -tricinium und dem Liedkonzert. Liedhafter Elemente bemächtigt sich auch die niederländische Form der lateinischen und deutschen Motette in der Figuralmusik der mitteldeutschen Orlando di Lasso-Schule. Einen Höhepunkt erreicht die sächsisch-thüringische Lied- und Sing-Kunst in jener unter der Sammelbezeichnung „Cantiones sacrae“ und „Geistliche Gesänge“ hervorgetretenen geistlichen Chormusik, die mit Wort und Weise in der Kirche der Reformation,

im deutschen Bibel- und Gesangbuchtext und lutherischen Choral wurzelt. Ihre Pflege findet sie bei den Kantoren, Organisten, Lautenisten, Kunstpfeifern und Spielleuten in den bürgerlich-kirchlichen Singbruderschaften und Kantoreien der Pfarrkirchen und in den Sing- und Spielkreisen (*Collegia musica*) der Patri- zier, Handwerker und Kaufleute der sächsisch-thüringischen Städte, sowie in den Kantoreien und Kapellen der großen und kleinen geistlichen und weltlichen Fürstenhöfe des Landes. Unter diesen stadtbürgerlichen und höfischen Musizier- gemeinschaften gewinnt neben der von Johannes Walter, dem Freund und musikalischen Mitarbeiter Luthers, gegründeten und geleiteten Stadtschul- kantorei zu Torgau die Hofkapelle des sächsischen Kurfürsten zu Torgau und Dresden maßgebende Bedeutung für die Musikpflege und das Musikschaffen im mitteldeutschen Raum. An der Spitze der alten (ernestinischen) Hofkapelle ragen als die musikalischen Führer des Landes neben den großen altnieder- ländischen Meistern Heinrich Isaac († 1518) und Adam Renner († 1520) die deutschen Adam von Fulda († 1506) und Konrad Rupsch († 1530) hervor. In der neuen, nach der Wittenberger Kapitulation von 1547 unter Kurfürst Moritz gleichfalls durch Joh. Walter eingerichteten und geleiteten (albertinischen) Hof- kapelle führen neben den niederländischen Matthaeus Le Maistre († 1577) und Rogier Michael († 1618) und den italienischen Antonio Scandello († 1580) und Giovanni Battista Pinelli († 1587) die großen deutschen Meister Johannes Walter († 1570), Hans Leo Hassler († 1612), und Michael Praetorius († 1621). Ihnen folgt im kursächsischen Hofkapellmeisteramt durch 57 Jahre bis zu seinem Tod: Heinrich Schütz.

Die tiefsten Wurzeln seines künstlerischen Schaffens reichen in jenen Neu- aufbruch volklicher Kräfte in der mitteldeutschen Lied- und Sing-Kunst zurück, wie sie bei den Musikerkreisen um die Torgauer Stadtschulkantorei und die Hofkapelle zu Dresden vorbildliche Pflege und Förderung fand.

Die geschichtliche Schicksalsgemeinschaft des Raumes zwischen Weser und Elbe ist auch der Boden, auf dem des Meisters Wiege stand. Die Familie stammt aus dem Fränkischen, wo um die Mitte des 15. Jahrhunderts der Ahnherr Hans Schütz Losungsschreiber in Nürnberg, der alten Handelsstadt für das ost- deutsche Kolonisationsgebiet, ist. Sein Sohn Ulrich d. Ä. wandert, angelockt durch die siedlung- und städtebildenden Kräfte und Anfänge kapitalistischer Unternehmungen des erzgebirgischen Silberbergbaus, nach Chemnitz aus, ver- heiratet sich dort reich, wird Großunternehmer, Stifter, Erwerber des Ritter- sitzes Erdmannsdorf und Bürgermeister der Stadt und wächst in die auf- blühende, ritterlich-höfischem Wesen zugewandte Welt des obersächsisch- mitteldeutschen frühkapitalistischen Großbürgertums hinein. Dieselbe groß- bürgerliche Lebensstellung nimmt sein Sohn Ulrich d. J., der Urgroßvater unseres Meisters, ein, während der Großvater Christoph d. Ä. als Amtswalter in Marienberg wirkt. Heinrich Schützens Vater Christoph d. J. verheiratet sich mit Euphrosyne Bieger, Tochter des Bürgermeisters von Gera, wird Bürger- meister der Stadt Weißenfels (Saale) und Besitzer mehrerer Häuser, darunter eines Gasthofes in dem reußischen Köstritz (bei Gera), wo Heinrich Schütz am 8. Oktober 1585 geboren wird. Seiner Mutter, die bei der Geburt des Sohnes

in höchster Lebensgefahr schwebt, legt der Dichter Paul Fleming in einer sinnreichen Ode: 'An Herrn Heinrich Schütz' (1632) die Worte in den Mund:

Komm, Sohn, sprach sie, komm herzu!  
 Meines Todes Tod bist du!  
 Was ist's not, daß, wie vorzeiten  
 es Ägers Sohn gemacht,  
 du mit Liedern, Spiel und Saiten  
 fahrest in den finstern Schacht?  
 Schütz, auf deinen Namen bloß  
 gibt der Tod die Toten los.

Die Eltern übernehmen nach dem Tod des Stadtkämmerers Albrecht Schütz, eines Oheims unseres Meisters, dessen (heute noch blühenden) Gasthof „Zum Schützen“ in Weißenfels, wo Heinrich Schütz vom 6. Lebensjahr an aufwächst. Sowohl Heinrich Faber, aus dessen führendem Musiklehrbuch der junge Schütz auf der Weißenfelser Schule „musicam lernt“, als auch der Stadtschulkantor Georg Weber, Schützens erster Musiklehrer, gehören jenem mitteldeutschen Musikerkreis um Johannes Walter und Georg Rhau an, auf dessen geistlicher Chormusik und Musikgesinnung das Lebenswerk unseres Meisters aufbaut. Sogar persönliche Schülerschaft verbindet mit Joh. Walter den aus Torgau gebürtigen Hofkapellmeister des Landgrafen Moritz des Gelehrten von Hessen, Georg Otto, unter dem Schütz mit noch nicht 13 Jahren als Singknabe (Kapellknabe, Discantist) in die Kapelle des musikalisch regen Kasseler Hofes eintritt. Auch hier überwiegt neben niederländischen, italienischen und englischen Musikern das mitteldeutsche Element. Kein Wunder daher, wenn der musikverständige Landgraf sein Vorhaben, nach Ottos Tod (1618) den „gewesenen Alumnus Heinrich Schütz“ mit 23 Jahren als Nachfolger zu gewinnen, ausdrücklich damit begründet, daß ja Otto „gleichfalls von Torgau aus dem Lande zu Meißen [– auch Schütz nennt sich gern meißnisch: „misnicus“ –] gebürtig gewesen, also daß es scheint, ob habe unsere Musica in geraumer Zeit nunmehr gleichsam hergebracht, daß sie von derer [meißnischen] Landsleuten regiert und geführt werden müsse“. Die Auswirkung der Torgauer und Dresdner Musiktradition reicht aber noch weiter. Auf der Grundlage von Verwandtschaften zwischen den führenden Fürstenhäusern ist die kursächsische Hofkapelle Stammutter nicht nur der hessischen in Kassel, sondern auch der braunschweigischen in Wolfenbüttel, der magdeburgischen in Halle, der dänischen in Kopenhagen u. a. m., abgesehen von den musikgeschichtlich ebenfalls bedeutsamen Kapellen der späteren sächsischen Sekundogenitur-Höfe in Weißenfels, Merseburg und Zeitz.

In den Hofkapellen war es alter Brauch, daß die Kapellknaben nach dem Stimmbruch (Mutation) als Stipendiaten ihres Fürsten die Fürstenschule oder die Landesuniversität bezogen. Das Studium der Jurisprudenz auf der Universität Marburg sollte jedoch für den jungen Meister nicht lange währen, worüber Schütz rückblickend in einem selbstbiographischen Memorial vom Jahre 1651 eindringlich berichtet:

„Und dieweil meiner seligen Eltern Wille niemals war, daß heute oder morgen ich gar Profession von der Musik machen sollte, habe auf dero Gutachten (in Gesellschaft eines meines



andern Bruders [Georg], der hernacher ein Doctor juris worden und vor wenig Jahren in Leipzig im Oberhofgerichte und in Ew. Churf. Durchl. Bestallung verstorben ist) ich mich, nachdem ich meine Discantstimme verloren, auf die Universität Marburg begeben in Willens, meine außer der Musik anderweit [auf der Ritterakademie in Kassel] ziemlichermaßen angefangene Studia daselbst fortzusetzen, eine gewisse Profession mir zu erwählen und dermaleinst einen ehrlichen Gradum darinnen zu erlangen. Es wurde aber solcher mein Vorsatz (sonder Zweifel aus Schickung Gottes) mir bald verrücket, indem nämlich Herr Landgraf Moritz einst nach Marburg kam (welcher die Zeit über, als an seinem Hofe ich als einen Kapellknaben mich gebrauchen lassen, vielleicht vermerket haben mochte, ob zu der Musik ich von Natur in etwas geschickt wäre) und nachfolgenden Vorschlag mir tun ließ: Weil derozeit in Italien zwar ein hochberühmter, aber doch ziemlich alter Musicus und Komponist noch am Leben wäre, so sollte ich nicht verabsäumen, denselbigen auch zu hören und etwas von ihm zu ergreifen; und ließen hochgedachte Ihr Fürstl. Gnaden zu Vollstreckung solcher Reise mir zugleich ein Stipendium von 200 Talern jährlichen anpräsentieren, welchen Vorschlag dann (als ein junger und die Welt zu durchsehen auch begieriger Mensch) ich zu untätigstem Dank ganz willigst annahm, und darauf Anno 1609 gleichsam wider meiner Eltern Willen nach Venedig fortzog.

Ob nun zwar zu meiner Anhinkunft (nachdem bei meinem Lehrherrn ich in etwas wenig aufgehalten) ich die Wichtigkeit und Schwere des mir vorgenommenen Studii der Musik und Komposition und daß hierinnen ich noch einen ungegründeten schlechten Anfang hatte, bald vermerket und daher mich fast sehr gereuet gehabt, daß von denen auf den deutschen Universitäten gebräuchlichen und von mir allbereit ziemlich weit gebrachten Studiis ich mich abgewendet, habe ich mich doch nichtsdestominder zur Geduld bequemen und demjenigen, worum ich dahin gekommen war, obliegen müssen. Derowegen auch von solcher Zeit an alle meine vorigen Studia außer Handen gelegt und das Studium Musices alleine mit allem möglichsten größten Fleiß zu traktieren und zu versuchen, wie solches mir von staten gehen wollen, angefangen. Da ichs dann mit göttlicher Hilfe, sonder Ruhm, soweit gebracht habe, daß nach dreien Jahren (und ein Jahr zuvor, ehe ich aus Italien wieder zurücke gereiset) ich mein erstes musikalisches Werklein in italienischer Sprache mit sonderbarem Lobe der damals vornehmsten Musicorum zu Venedig daselbst habe drucken lassen . . .“

Das Studium in Venedig bei Giovanni Gabrieli († 1612), dem meistgerühmten Schüler des berühmten Orlando di Lasso in München, führt den Marburger Studenten an die Quelle der Kunst seiner Zeit. Hier in der Lagunenstadt erarbeitet er sich geduldig und fleißig die handwerklichen Grundlagen des ihm als Sänger und Organist aus der deutschen Musizierpraxis wohlbekannten niederländischen a cappella-Stiles an den Werkaufgaben der oberitalienischen Motetten- und Madrigalkomposition, die in Deutschland, und gerade in der mitteldeutschen höfischen Kunst und evangelischen Kirchenmusik, so nachhaltig gewirkt hat. Hier in Italien, „als auf der rechten musikalischen hohen Schule (als in meiner Jugend ich erstmals meine Fundamenta in dieser Profession zu legen angefangen)“, sei, worauf Schütz in der Vorrede zu seiner 'Geistlichen Chormusik' (1648) die deutschen Komponisten „zum Aufnehmen der [ausländischen] Musik, auch Vermehrung unserer Nation Ruhm“ mahnend hinweist, „der Gebrauch gewesen, daß die Anfangenden jedesmal derogleichen geist- oder weltlich Werklein, ohne den Bassum continuum, zu erst recht ausgearbeitet und also von sich gelassen haben“. Über die Errungenschaften des a cappella-Stiles hinaus erschließen sich dem jungen Meister die lockenden Möglichkeiten einer Verschmelzung des überkommenen motettischen und madrigalischen a cappella-Stiles und dessen Durchdringung mit den neuartigen klangfarblichen, monodischen und konzertanten Mitteln. Aus den italienischen Anfängen des generalbaß-begleiteten weltlichen und geistlichen Konzerts lernt er neue Verwendungsmöglichkeiten der *variatio per choros* kennen: des gruppenweisen Klangwechsels vokaler und instrumentaler Soli und Chöre, des Kolo-

rierens und Diminuierens: des wechselnden affektbetonten Auszierens der Stimmen und der nicht nur wortgezeugten, sondern Klang und Laut der Wörter kunstreich nachformenden Motivprägung und ausdrucksgesättigten, erlebnis- und seelenhaften Textauslegung.

Was Schütz in Gabrielis Meisterlehre gewonnen hat, schlägt sich in einer ersten Gruppe gedruckter Werke nieder (um 1620): den Sammlungen weltlicher Madrigale auf italienischen Text, geistlicher Madrigale auf lateinischen Text ('Cantiones sacrae'), mehrhöriger geistlicher Konzerte auf deutsche Psalmtexte, dem Osteroratorium und den beiden, nur textlich erhaltenen dramatischen Arbeiten: der Oper 'Dafne' (nach dem Text des mit Schütz befreundeten Opitz) und des Balletts 'Glückwünschung des Apollinis und der neun Musen', wozu noch eine Reihe ungedruckter Werke kommt, insbesondere konzertanter weltlicher Madrigale auf deutschen Text.

Inzwischen hatte sich das Schwergewicht der sächsisch-thüringischen Musikpflege immer mehr von den Städten und Schulen, Stadtpfarrkirchen und Stadtschulkantoreien weg in die Schlösser und Burgen, Schloßkirchen und Hofkantoreien der Fürsten und Adligen verlagert. Dem von der altbürgerlich-kirchlichen Stadtkultur getragenen, vorwiegend religiös-konfessionell und ethisch gefärbten künstlerischen Interesse an der Musik tritt ein mehr ästhetisch und rhetorisch gerichtetes gegenüber, das der „Ehre Gottes“ im Musizieren die „Reputation Fürstlicher Gnaden“ gleichordnet. In der zunehmenden Überlagerung der musikalischen Substanz spätgotischer geistlicher Lied- und Sing-Kunst evangelisch-lutherischer Prägung durch eine höfische, vom religiös-ethischen Kern zur klanglich-dekorativen Oberfläche drängende, festlich-repräsentative Klang- und Konzert-Kunst macht sich der überschwengliche, phantastisch bewegte und erregende Geist des Barock geltend. Richtungweisend gehen die kaiserliche Hofkapelle in Wien und Prag und die bayrische in München voran. Diese neue Repräsentationsmusik, die auf den höfischen Tauf-, Hochzeits- und Begräbnis-Feierlichkeiten, Erbhuldigungen und Jubelfesten, Krönungs-, Reichs- und Fürstentagen erklingt, verschafft sich im mitteldeutschen Raum zum erstenmal weithin und beispielhaft Gehör auf dem Kur- und Fürstentag zu Naumburg (Ende März 1614). Hier konzertieren die hervorragendsten Sänger und Instrumentisten, Trompeter und Pauker der Dresdner Hofkapelle in gelben Atlaswämsen mit samtnem Koller und schwarzsamtnen Hosen beim Gottesdienst in der St.-Wenzelskirche und bei dem prunkvollen Bankett und Hoftanz unter der Oberleitung des Wolfenbüttler Hofkapellmeisters Michael Praetorius. In ihren mehrhörigen Psalmen und Choralkonzerten mit Solis, Duetten und allen Formen von Ensembles, ihren vielstimmigen Sonaten und Sinfonien, Ritornellen, Suiten und Tänzen türmen sie mit bisher unerhörter Klangphantasie verschiedenfarbige Kapell- und Echochöre, ballen vokale und instrumentale Klangmassen zu solch barocker Fülle und Pracht, daß, wie der Prediger des Tages, der Praetorius befreundete kursächsische Oberhofprediger Hoë von Hoënegg, berichtet, „männiglich, hohen und niedern Standes, sich darüber erfreuet und verwundert hat“. Damit gibt die Musik auf dem Naumburger Fürstentag gleichsam das Signal zum Aufbruch einer neuen Zeit im mitteldeutschen



Musikleben. Berühmte Beispiele dieser höfisch betonten Repräsentationsmusik im „Konzertatstil“ bieten die beiden (auch in kleinerer Besetzung verbreiteten) Sammlungen, von Heinrich Schütz: 'Psalmen Davids, samt etlichen Motetten und Konzerten' (Dresden 1619) und von Michael Praetorius: 'Polyhymnia Caduceatrix et Panegyrica, darinnen Solennische Fried- und Freuden-Konzerte, inmaßen dieselbe, respective bei Kaiser-, König-, Kur- und Fürstlichen Zusammenkünften, auch sonst in Fürstlichen und andern vornehmen Kapellen und Kirchen angeordnet' (Wolfenbüttel 1619).

Unter den bewundernden Zuhörern in Naumburg befanden sich drei hervorragend musikverständige Persönlichkeiten vom Adel, denen große Bedeutung für die Lebensgeschichte von Schütz zukommt: die beiden kurfürstlichen Räte Gottfried von Wolffersdorff und Christoph vom Loß, sowie der Oberhofprediger Hoë von Hoënegg.

Gottfried von Wolffersdorff (1579–1632), der 1609 in die Stellung seines Vaters als Hauptmann des Amtes Weißenfels und adliger Inspektor der Landesschule zu Schulpforta einrückt, 1615 zum kurfürstlichen Rat und „Diener von Haus aus“ und 1621 zum Geheimen Rat der kurfürstlichen Kammer bestellt wird, besaß eine wertvolle Musikinstrumenten-Sammlung und hatte als Musikberater und Direktor seiner Weißenfelder Hausmusik keinen Geringeren als den mit Schütz innig befreundeten späteren Leipziger Thomaskantor Johann Hermann Schein (1586–1630) in seinen Dienst genommen.

Über Christoph vom Loß (1574–1620), der 1602 als Kirchenrat an den kursächsischen Hof kommt, als ein Gönner des Mystikers Jakob Böhme bekannt ist, 1606 zum kurfürstlichen Geheimen Rat und 1609, zugleich vom Kaiser, zum Reichspfennigmeister und kaiserlichen Rat bestellt wird, heißt es in der Leichenpredigt ausdrücklich, „daß er nicht müßig sein können, sondern, wenn er von seiner schweren Arbeit kommen, seiner Ruhe nicht im Müßiggang, sondern in der Musica, deren er wohl kundig und ein sonderbarer Liebhaber gewesen, und theologischen Büchern, deren ein großen Vorrat er verlassen, gesucht“. Er unterhielt rege Beziehungen zur kaiserlichen Hofkapelle in Wien, insbesondere zu deren einflußreichen, vorübergehend auch am Kasseler Hof tätigen Vizekapellmeister Alexander Horologio, den er auch wegen der Nachfolge im kursächsischen Hofkapellmeister- und Hoforganistenamt wiederholt um Rat gefragt hat.

Der aus Wien gebürtige, jesuitisch erzogene und in Wittenberg theologisch ausgebildete Oberhofprediger Matthias Hoë von Hoënegg (1580–1645) ist 1602 als 22-jähriger Hofprediger nach Dresden gekommen, war dann Superintendent in Plauen und Direktor der lutherischen Kirchen und Schulen in Prag, von wo er 1613 in das kursächsische Oberhofpredigeramt mit dem Sonderauftrag der „Inspektion über die Hofkapelle und Chor“ nach Dresden berufen wird. Hier gewinnt er nachhaltigen Einfluß auf die kursächsische Reichs- und Konfessionspolitik, indem er die frühpietistischen, mystisch betonten lutherisch-protestantischen Kräfte am Dresdner Hof reichspolitisch an die habsburgische Partei anzunähern versucht, ohne indessen den konfessionell-konservativen Charakter Kursachsens als des Grenzlandes des evangelischen Deutschlands gegen den katholischen Süden zu beeinträchtigen. Auch im Dreißigjährigen Krieg zur kaiserlich-katholischen Seite neigend, bekennt er 1631 ausdrücklich: „In meinem Hause lasse ich alle Tage etliche Male Weib, Kind, Gesinde mit und neben mir zum Beschluß des geistreichen Gesangs 'Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort' also laut und deutlich beten: Gib unserm Kaiser, Kurfürsten und aller Obrigkeit Fried und gut Regiment.“ Schon sein Vorgänger im Dresdner Oberhofpredigeramt, Polykarp Leyser († 1610), hatte 1602 eine (erst 1620 in Leipzig gedruckte) Schrift geschrieben mit dem aufschlußreichen Titel: 'Eine wichtige und in diesen gefährlichen Zeiten sehr nützliche Frag, ob, wie und warum man lieber mit den Papisten Gemeinschaft haben und gleichsam mehr Vertrauen zu ihnen tragen soll, denn mit und zu den Calvinisten'. Wobei unter „Papisten“ (mit Ausnahme der Jesuiten) das katholische Bekenntnis, unter „Calvinisten“ das reformierte, und unter „wahrer christlicher“, „evangelischer“ Religion ausnahmslos das lutherische Bekenntnis zu verstehen ist. Die konfessionelle Grundhaltung des kursächsischen Hofes wird in der Bestallung des Hoë von Hoënegg vom 22. Februar 1613 überdies dahin festgelegt, daß „das göttliche Wort rein und klar, inhalts der heiligen Schrift des Alten und Neuen Testaments der Augsburgerischen ungeänderten Konfession, darinnen die Hauptartikel unserer wahren christlichen Religion aus der heiligen Bibel gegründet und derselben gemäß, bis anhero in diesen Kur- und Fürstentümern, Landen und Gebieten gelehret, geprediget und in der Formula Concordiae [1577] wiederholet worden, auch hinfüro gleicher Gestalt gehalten werden soll, vortragen und [der Oberhofprediger] also solchem seinem Amt mit Predigen und Verkündigen



des Worts Gottes. Vermahnung zur Buße, gutem Leben und Wandel, auch Anhörung der christlichen Beichte. Reichung der hochwürdigen Sakramente, beides, der Taufe und des Abendmahls“ vorstehen solle. –

Seit seinem Regierungsantritt ist Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen (1585–1656, regierte seit 1611) auf einen vollwertigen Ersatz seines „ziemlich bauffälligen“ Kapellmeisters Rogier Michael bedacht. Von seinen Hoforganisten, die in die Kapellmeisterstelle hätten aufrücken können, starb Hans Leo Haßler auf dem Krönungstag zu Frankfurt a. M. (1612), ging Johann Staden in seine Vaterstadt Nürnberg zurück, war Georg Kretzschmar schon zu betagt, und der junge begabte Johann Klemm noch zu unerfahren. Da nun aber die braunschweigische Hofkapelle ein ehemaliger Absenker der kursächsischen gewesen und bei der dauernden Abwesenheit des Herzogs Heinrich Julius von der Wolfenbüttler Hofhaltung ziemlich verfallen, zudem der Herzog am 20. Juli 1613 unerwartet, 49 Jahre alt, in Prag gestorben war, konnte der Kurfürst die einjährige Hoftrauer in Wolfenbüttel, während deren größere musikalische Veranstaltungen untersagt waren, dazu benutzen, Michael Praetorius an den Dresdner Hof zu fesseln. Von Herbst 1613 bis Januar 1616 – auf der Höhe seines rauschhaften Schaffensdranges – hält Praetorius sich mit einigen Unterbrechungen, zuletzt schwerer erkrankt, in Dresden auf und hat auch in den nächsten beiden Jahren noch einmal dort mitgewirkt. Auf Grund des Erfolges beim Naumburger Fürstentag hatte ihn der Kurfürst am 12. Juli 1614 zum „Director der Musica von Haus aus“ (d. h. für den Bedarfsfall) bestellt und zwei Jahre später mit der Musik zur Tauffestlichkeit seines Sohnes, Herzogs August, betraut. Hier in der kursächsischen Residenzstadt entsteht der gigantische Entwurf des allerdings nur unvollständig zur Ausführung gelangten 'Syntagma musicum', der bis heute berühmten, monumentalen Musikenzyklopädie des deutschen Frühbarock, wird am 24. Juni 1614 das Heft mit dem ausführlichen 'General-Register der vornehmsten Stücke' des Gesamtwerkes abgeschlossen und am 5. Februar 1615 der zweite Teil des ersten Bandes fertiggestellt. Von Dresden aus unternimmt Praetorius die Neuorganisation der Musikpflege in den mitteldeutschen Hofkapellen mit dem künstlerischen Ziel der Durchführung des Konzertat-Stiles und dessen umwälzenden Aufführungspraxis als eines getreuen Ausdruckes gesteigerten fürstlichen Selbstbewußtseins und Repräsentationsbedürfnisses in dem aufkommenden Absolutismus, so z. B. Ende 1614 am Erzbischöflich-Magdeburgischen Hof zu Halle, wo Praetorius gleichfalls eine Bestallung als Kapellmeister „von Haus aus“ erhält und sich ihm der dortige Hoforganist und Bahnbrecher der mitteldeutschen Orgelkunst, Samuel Scheidt (1585–1654), anschließt. In Dresden war es dann auch, wo Schütz seit Herbst 1614 mit Praetorius persönlich bekannt geworden ist und von dem 14 Jahre älteren Meister gelernt hat.

Erst als Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig zu erkennen gibt, daß er keineswegs gewillt sei, seinen berühmten Kapellmeister dem Kurfürsten, wie dieser immer noch hoffte, „gänzlich zu überlassen“, sondern eben lediglich „von Haus aus“, und Praetorius, der „zween oder drei Herren dienen wolle“, in Ungnade fallen zu lassen droht, versucht Johann Georg I. nunmehr Heinrich Schütz, der inzwischen Hoforganist in Kassel geworden war, für den Dresdner Hof, zunächst als Organist, dann als Kapellmeister, zu gewinnen. Die Berufung in das kursächsische Hofkapellmeisteramt in Nachfolge von Michael Praetorius sollte für Schütz, der in tiefer Frömmigkeit sein Leben und Wirken in der Hand Gottes weiß, sich aber auch der Bedeutung der Göttin Fortuna für seine Lebensgestaltung bewußt ist – „Gott und Glück“ pflegt der Meister zusammenzuhalten –, diese Dresdner Berufung sollte ihm zu einer Gewissensentscheidung von letzter Gültigkeit werden. Hierüber spricht Schütz sich selber folgendermaßen aus:

„Als ich nun Anno 1613 das erste Mal aus Italien wieder zurücke nach Deutschland gelangete, beschloß ich zwar bei mir, mit meinen in der Musik nunmehr gelegten guten Fundamenten noch etliche Jahre zurücke und mit denselbigen mich gleichsam verborgen zu halten, bis ich dieselbigen noch etwas weiter exkolieret haben und hierauf mit Auslassung einer würdigen Arbeit mich würde hervortun können. Und ermangelte damals auch an meiner Eltern und Anverwandten Rat und Antrieb noch nicht, welcher Meinung kurzum war, daß durch anderweit meine zwar geringe Qualitäten ich mich verdient zu machen und Förderung zu erlangen trachten, die Musik aber als eine Nebensache traktieren sollte, von derer wiederholten unnachlässigen

Vermahnung dann Folge zu leisten ich endlichen überredet wurde und meine vorhin außer Handen gelegte Bücher wieder hervorzusuchen gleich begriffen war. Es schickte es aber Gott der Allmächtige (der mich sonder Zweifel zu der Profession der Musik von Mutterleibe an abgesondert gehabt) auch also, daß Anno 1614 (weiß nicht, ob vielleicht durch Herrn Christoph vom Loß, damals Geheimen Rats, oder des Kammerrats Wolffersdorff, auch Hauptmann zu Weißenfels, Angeben) ich anhero nach Dresden zur Aufwartung bei der damals bevorstehenden Fürstlichen Kindtaufe Herrn Herzogen Augusti, jetzigen Administratoris des Erzstifts Magdeburg, verschrieben und nach meiner erfolgten Anherokunft und abgelegten Prob in Ew. Churfl. Durchl. Namen das Direktorium über Dero Musik mir alsbald gnädigst angeboten wurde. Woraus dann meine Eltern und Anverwandten neben mir den unwandelbaren Willen Gottes mit meiner Person augenscheinlich verspüret und hierdurch meinen umschweifenden Gedanken ein Ziel gesteckt und ich veranlassen worden bin, die mir angetragene ehrliche Condition nicht abzuschlagen, sondern mit untertänigster Danksagung anzunehmen und demselbigen nach meinem besten Fleiß vorzustehen anzugeloben . . ." (Memorial von 1651).

Die glanzvollen Musikfestlichkeiten bei Anwesenheit des Kaisers am Dresdner Hof und aus Anlaß des Reformationsfestes, der 'Kursächsischen Evangelischen Jubelfreude', im Jahre 1617 sehen den jüngst verpflichteten Kapellmeister in seinem reichen hofmusikalischen Wirkungskreis an der Spitze einer erlesenen Künstlerschar. Und wenn auch der Landgraf von Hessen die Hoffnung nicht aufgibt, den begnadeten Meister für seinen Kassler Hof zurückzugewinnen, so gibt ihm der Kurfürst nach Schützens Verheiratung mit der Tochter eines Dresdner Steuerbeamten diplomatisch zu verstehen, daß sein neuer Kapellmeister sich „auf unser selbst vielfältiges Ermahnen in eine Heirat allhier eingelassen, da er sich denn wegen seiner zukünftigen Vertrauten, Eltern und Freunde dahin verpflichten müssen, von diesem Ort [Dresden] und aus diesem unserm Dienst sich nicht zu wenden, sondern in demselben zu kontinuierieren und zu verharren“.

In dem Maß aber, wie von dem höchsten Musikeramt der Zeit, dem kursächsischen Oberhofkapellmeisteramt, der Ruhm Schützens und seiner Kunst höher steigt und weiter sich ausbreitet, beginnt der Stern seines Familienglückes niederzugehen, es einsamer zu werden um den Meister, der nach dem frühen Tod seiner Frau (1625) die zweite Hälfte seines Lebens unvermählt bleibt. Trost in seinem „sonderlichen Hauskreuz“, „eine Trösterin seiner Traurigkeit“ findet er in der Arbeit an dem für Hausandachten bestimmten Beckerschen Psalter (1628) und in einer zweiten italienischen Reise, zunächst wieder nach Venedig, dessen Vorrangstellung in der Geschichte des geistlichen Konzerts unerschüttert war, und wo als Nachfolger Gabriellis der führende Meister des neuen dramatisch erregten Stils (*stile concitato*) im Madrigal, Konzert und der Oper wirkte: Claudio Monteverdi (1567–1643). Der innere Antrieb, auch zu dieser zweiten und letzten Reise nach Italien, liegt für Schütz wiederum in einer leidenschaftlich nach Gründen fragenden Begierde, dem Neuen und Zukunftsvollen in der Kunst bis zu der Quelle nachzugehen und sich seiner künstlerischen Grundlagen im Umgang mit der Persönlichkeit des schöpferischen Menschen zu bemächtigen, der Meisterehre und Meisterlehre wie einst Gabriellis, dann des Praetorius, so jetzt Monteverdis teilhaftig zu werden.

Nach der Rückkehr aus Italien, wo Schütz nicht nur die neue Formensprache freier, persönlich deutender Textauslegung, sondern auch die neuen klanglichen Darstellungsmittel der zeitgenössischen italienischen Musik studiert und zu-

sammen mit seinem in Rom bei Frescobaldi und Carissimi ausgebildeten Schüler Kaspar Kittel Musikinstrumente für den Dresdner Hof einkauft, entstehen in einer zweiten Gruppe von Werken (um 1635) die 'Symphoniae sacrae', 'Musikalischen Exequien' und 'Kleinen geistlichen Konzerte'. Indem Schütz sich ebenso von den höfisch-repräsentativen Werkaufgaben der musikalischen Glückwünsungen und politischen Festmusiken wie von der gegenhöfischen kirchlichen Choralbearbeitungskunst abwendet und in der wählenden Aufnahme und Verarbeitung italienischer Anregungen fortfährt, gelangt er zu einer ersten Reife eigener Stilbildung für die Vertonung deutscher Evangelientexte und biblischer Historien und bahnt damit den Weg zur deutschen Gestalt der Kantate.

In der kursächsischen Hofkapelle war die ursprünglich volklich, stammesmäßig und konfessionell geschlossene Einheit der mitteldeutschen reformatorischen Kantorei-Gemeinschaft schon seit Joh. Walters Rücktritt vom Hofkapellmeisteramt (1554) gelockert. Unter den niederländischen und italienischen Nachfolgern beginnt mit dem Vordringen der Emigrantenwelle niederländischer Sänger, englischer und oberitalienischer Instrumentisten, sowie des instrumental betonten Musizierens überhaupt, das alte Bild der Hofkapelle sich wesentlich zu verändern. Die sie einst tragenden einheimischen und reformatorischen Grundkräfte spannen sich gegen die ausländischen und gegenreformatorischen. Diese alles künstlerische Leben am kursächsischen Hof – wobei an das Schaffen des seit 1575 in Dresden wirkenden kurfürstlichen Architekten Giovanni Maria Nosseni (1544–1620) oder des seit 1593 dort tätigen Bildhauers Carlo de Cesari erinnert sei –, wie insbesondere alles Musikleben und -schaffen durchherrschende Spannung auszutragen, war eine der verantwortungsvollsten Aufgaben des Oberhofkapellmeisters, die Schütz mit genialem Spürsinn für die zukunftsvollen und richtungweisenden schöpferischen Kräfte seines Zeitalters, ihre Weckung und Pflege, und in lebendiger, fruchtbarer Auseinandersetzung mit ihnen erfüllt. Welchen Einfluß man am Dresdner Hof den ausländischen Musikern zugemessen hatte, verdeutlicht eine Beobachtung des Augsburger Patriziers und einflußreichen politischen Agenten Philipp Hainhofer, der 1629 zum zweitenmal die weltberühmte kurfürstliche Kunst- und Instrumentenkammer besucht und dort „auf zwei Gesimsen 14 berühmter Kapellmeister und Komponisten Contrafette“ bewundert. Unter diesen Porträtbüsten befand sich kein einziger deutscher Musiker, während die Führer des niederländisch-oberitalienischen Frühbarock aus Venedig, Mantua, Wien, Prag und München vollständig vertreten waren; nämlich Willaert, Andrea Gabrieli, de Rore, de Monte, Lasso, Horologio, Merulo, Striggio, Croce, Giovanni Gabrieli und nicht zuletzt Monteverdi. So entscheidend der Einfluß der europäisch führenden Kunst dieser großen Meister auf die Neugestaltung der höfischen Musikpflege und die Erneuerung des Musikschaffens auch im mitteldeutschen Raum um 1615 gewesen ist, so braucht man doch nur die zur Mitte des Jahrhunderts immer stärker anwachsende Zahl der einheimischen Meisterschüler von Schütz in Dresden dagegen zu halten, um Tiefgang und Ausmaß jener durch Schütz als den „Vater der deutschen Musikanten“ vollzogenen Zeitwende in der deutschen Musikgeschichte verstehen zu können. Unter diesen Dresdner Schütz-Schülern, deren Kunst und Wirken von der



musikgeschichtlichen Forschung allerdings noch längst nicht genügend berücksichtigt oder gar aus ihrem Zusammenhang mit dem Lebenswerk ihres Meisters gewürdigt worden ist, ragen an schöpferischer Leistung die folgenden hervor: Heinrich Albert, Johann Klemm, Anton Colander, Kaspar Kittel, Johann Nauwach, Johann Vierdanck, Philipp Stolle, David Pohle, Friedrich Werner, Matthias Weckmann, Christoph Bernhard, Christian Dedekind, Joh. Jakob Loewe, Joh. Kaspar Horn, Clemens Thiele, Friedrich von Westhoff, Adam Krieger, Joh. Wilhelm Furchheim, Johann Theile.

Stehen die beiden ersten Werkgruppen des Meisters im Banne der venezianischen Madrigalisten und Konzertisten, so nähert sich auf einer neuen Stilstufe die dritte Gruppe von Werken (um 1650) mit den 'Sieben Worten Jesu Christi am Kreuze', dem 2. und 3. Teil der 'Symphoniae sacrae' und der 'Geistlichen Chormusik' wiederum jener mitteldeutschen Kantorei-Tradition motettisch-polyphoner geistlicher Lied- und Sing-Kunst, von der Schütz ausgegangen war. Stil- und Klangwelt dieser Tradition hatten sich, wesentlich unter Schützens mitwirkendem Einfluß, insofern erneuert, als die Unterschiede zwischen geistlichem und weltlichem, vokalem und instrumentalem Stilgut verwischt worden waren, die „Ernsthaftigkeit“ der gleichförmigen, langsam-feierlichen Rhythmik durch leichtere und wechselnde Bewegtheit, sowie durch größeren Dissonanzenreichtum gelockert, die Herbe der altdeutschen Bläser-Klanglichkeit durch die italienische, den verschmelzenden Streicherklang bevorzugende instrumentale Kantabilität geschmeidigt, anderseits die neuen Stilmittel rhythmischer und klanglicher Kontrastbildung, refrain- und ritornellhafter Formrundung, sowie vor allem bildhafter und dramatischer Ausdrucksschärfung durch beseelte Wortdeklamation und gesteigerte Textausdeutung dem Geist der deutschen Muttersprache anverwandelt worden waren. In so verjüngter Gestalt hatte sich diese Tradition dann über den mitteldeutschen Raum hinaus nach dem Norden, nach Niedersachsen, den Hansestädten, den Niederlanden, nach England und Dänemark ausgebreitet.

Während die kurfürstliche Hofkapelle in Dresden unter den Wirkungen der Schreckenszeit des Dreißigjährigen Krieges in die äußerste Not gerät, führt der junge Kurprinz Johann Georg II. von Sachsen (1613–1680, regierte seit 1656) nach seiner Verheiratung mit einer dänischen Prinzessin eine, wie es zeitüblich war, eigene und selbständige Hofkapelle. In ihr findet neben der jungen Arien-Lied-Kunst (mit Ensemble-Ritornellen und Generalbaß) der Albert, Nauwach, Kittel, Dedekind, Stolle, Krieger u. a. m. die mehrstimmige Spielmusik – neben der „Sing-Kunst“ die „Kling-Kunst“ – der zeitgenössischen Suiten-, Kanzonen- und Sonatenkomposition der Pohle, Werner, Weckmann, Loewe, Thieme, Furchheim u. a. m. unter der Leitung des jungen kurprinzlichen Hofkapellmeisters Vincenz Albrici (1631–1696) lebhafte Pflege. Als Organist und Cembalist der Kapelle wirkt Matthias Weckmann (1621–1674), der seit dem denkwürdigen Dresdner Zusammentreffen mit Johann Jakob Froberger (1616 bis 1667) diesem europäisch führenden süddeutschen Frescobaldi-Schüler und kaiserlichen Hofcembalisten in Freundschaft und künstlerischem Austausch verbunden war.

Durch Weckmann, den lutherischen Pfarrerssohn aus Niederdorla bei Mühlhausen in Thüringen, der nach seiner Dresdner Kapellknabenzeit bei Jakob Praetorius und Heinrich Scheidemann in Hamburg Orgel studiert und in seinem Schaffen „die Praetorianische Ernsthaftigkeit mit einer Scheidemannschen Lieblichkeit mäßigt“ (Mattheson), kommt Schütz mit der niederländisch-englisch-dänisch-norddeutschen Orgelkunst in nähere Berührung. Zwar hatte Schütz bereits als Kasseler Hoforganist an einer neuzeitlichen, von „den Hamburgern“ erbauten 20stimmigen Orgel (Disposition bei M. Praetorius. Synt. mus. II, 184) geamtet, die nicht zu verwechseln ist mit dem von E. Compenius für das herzoglich braunschweigische Schloß Hessen erstellten Instrument, und war auch am Dresdner Hof als Orgelspieler und Orgellehrer hervorgetreten. Hier besaß die Schloßkapelle seit 1563 eine Orgel des in Zwickau i. Sa. ansässigen niederländischen Orgelbauers Hermann Raphael Rottenstein-Pock. An ihre Stelle tritt 1612 ein unter Mitarbeit von Hans Leo Haßler durch den führenden kursächsischen Orgelbaumeister Gottfried Fritzsche erbautes, 1628 erneuertes, kostbares Instrument, an dem Schützens Orgelschüler, ein Matthias Weckmann, Johann Klemm, Alexander Hering u. a. m., herangewachsen sind. Der prächtige Prospekt dieser Orgel findet sich auf dem Couradschen Stich der Dresdner Schloßkapelle mit Schütz im Kreise seiner am Chorpult singenden Kantorei abgebildet, der dem „Geistreichen Gesangbuch“ (Dresden 1676) des Schütz-Schülers Christoph Bernhard beigelegt ist. Indessen ist Schütz dem Weg der norddeutschen Orgelkomposition zum Ausbau der strengen Choralvariation und zum Anbau der großen freien Choralfantasie nicht gefolgt. Wie überhaupt der Anteil reiner Instrumentalkunst gegenüber der Vokalmusik im Schaffen des Meisters trotz einiger wahlweiser Orgelhymnen und der allerdings hochbedeutenden Einleitungs-Symphonien und -ritornelli zu Vokalwerken auffallend gering ist.

Im Zug seiner Zeit zum Norden kommt Schütz auf drei Reisen in den Jahren 1633, 1637 und 1642 nach Hamburg und Kopenhagen. Hier, am dänischen Königshof, wo schon Michael Praetorius, zuletzt im Sommer 1618, am Aufbau der Hofkapelle mitgewirkt hatte, wird Schütz am 10. Dezember 1633 mit hohem Jahresgehalt als Kapellmeister „von Haus aus“ bestellt, wie später an den Höfen der kursächsischen Sekundogeniturlinien, in Weißenfels, Merseburg und Zeitz, sowie (12 Jahre nach Praetorius' Tod) am braunschweigischen Hof zu Wolfenbüttel. Überall begehrt man Schützens erfahrenen Rat und persönliche Hilfe bei der Erneuerung des höfischen Musiklebens. So auch in Kopenhagen, wo Prinz Christian (1603–1647, zweiter Sohn des Königs) seit seiner Vermählung mit der jüngsten Tochter des sächsischen Kurfürsten (1634) eine eigene Kapelle mit Dresdner Schütz-Schülern auf Schloß Nykjøbing einrichtet und unterhält. Dem dänischen Hofe läßt Schütz sich im Februar 1633 durch den Hamburger Geschäftsträger des Kurfürsten, Friedrich Lebzelter, mit dem Hinweis auf seinen europäischen Musikhorizont, seine Beliebtheit auch im kaiserlich-gegenreformatorischen Lager und seine jüngsten musikdramatischen Arbeiten und Pläne empfehlen. Er könne sich zwar „nichts rühmen als nur dessen, daß unter den vornehmsten Musicis in Europa er gewesen und nur einen Schatten ihrer Kunst erlanget habe“, wohl aber aufwarten „mit ziemlicher Anzahl guter Stücke oder Kompositionen, nicht alleine seiner Invention (als der schlechtesten), sondern auch der allervornehmsten Komponisten in Europa, welche er nicht sonder großer Müh' beihanden bracht“. Überdies habe „auf seiner jüngsten in Italien getanen Reise er sich noch auf eine absonderliche Art der Komposition begeben, nämlich wie eine Komedi [Drama] von allerhand Stimmen im redenden Stilo übersetzt und auf den Schauplatz [Bühne] gebracht und singend agieret werden könne, welche Dinge seines Wissens (auf solche Art, wie er meine) in Deutschland noch ganz unbekannt, bishero auch wegen des schweren Zustandes bei uns weder praktizieret noch befördert worden, und weil er dafürhalte, daß

es schade sei, daß solche recht majestätische und fürstliche Inventionen ersitzen blieben“. Lebzelter versichert dem dänischen König, auch mit Rücksicht auf reichs- und konfessionspolitische Interessen Kursachsens, „daß er an diesem Kapellmeister eine solche wohlqualifizierte Person haben werde, dergleichen in seiner Profession derzeit im Reich wenig zu finden, wie er [Schütz] denn von vielen, und auch gar von katholischen vornehmen Potentaten, so ihm wegen der Religion versichern wollen, beweglich begehret worden“. Begehrt und beliebt war Schütz auch in Hamburg, der nordischen Hauptstadt der lutherischen Orthodoxie, wo die Hochblüte des Musiklebens (um 1670) im wesentlichen von den Schütz-Schülern Weckmann und Bernhard getragen wird, und der musikbegeisterte Pfarrerdichter Johann Rist im nahen Wedel dem Meister nach dessen schwerer Erkrankung ein Lied widmet: 'An Herrn Hinrich Schützen, Königlichen Dänemarkischen und vormals Kursächsischen weltberühmten Kapellmeister, als ihn derselbe auf seiner Reise nach Dänemark zu Wedel besuchte' (1642), worin es heißt:

Aber weil Kriegen und Rauben und Brennen,  
Tugend und Künste fast nirgends mehr kennen,  
samt dem verfluchten Quälen und Morden  
    leider genommen hat sehr überhand,  
    sonderlich aber im sächsischen Land,  
hat sich Herr Schütze gewendet ins Norden.

Diese entscheidende Wendung des Meisters vom Italianismus und gegenreformatorischen Süden zum lutherisch-protestantischen Norden strahlt in das Werk und Wirken seiner letzten Lebensjahre kräftig aus. Nachdem Schütz seit 1645 wieder seinen Aufenthalt am Dresdner Hof genommen und hier begonnen hatte, die unter den Folgen des Dreißigjährigen Krieges fast zugrunde gegangene Hofkapelle unter unsäglichem Mühen und großen persönlichen Opfern wieder aufzurichten, damit sie „unter andern evangelischen Kapellen als ein Licht hervorleuchten und gepriesen werden könnte“, war das geistliche und weltliche Musikleben am Hofe nicht nur wesentlich eingeschränkt und vereinfacht, sondern auch stärker an das kirchlich-liturgische zurückgebunden worden. Zudem stirbt in diesem Jahr der alte Oberhofprediger Hoë von Hoënegg. Sein Nachfolger, Jakob Weller (1602–1664), beschränkt die weltliche und geistliche Sing- und Spielkunst, Figural- und Orgelmusik immer mehr zugunsten der älteren choralen Formen, des Kirchenliedes der Gemeinde und des Beckerschen Psalters in Schützens schlichter vierstimmiger Fassung. Im Zug solcher zunehmenden Entweltlichung und Verkirchlichung liegt des Meisters verinnerlichtes künstlerisches Wollen, ganz abseits jedenfalls von der Entwicklung der instrumentalen Kunst in ihre hochbarocke Phase hinein und von dem Aufkeimen einer volkstümlichen Nachblüte der venezianischen Oper in Dresden unter Schützens Nachfolgern im kursächsischen Hofkapellmeisteramt, Giovanni Andrea Bontempi (1604–1705) und Carlo Pallavicino (1630–1688). Vielmehr zieht der greise Meister sich nach dem Tod seines Kurfürsten Johann Georg I. (1656), dessen Nachfolger die Hofkapelle mit der kurprinzlichen vereinigt und Schütz vom regelmäßigen Hofdienst entbindet, öfter in seine Vaterstadt Weißen-



fels zurück, um im Hause seiner Schwester in weltabgewandter Sammlung seine letzten Werke niederzuschreiben.

Seit den 'Zwölf geistlichen Gesängen' (1657) prägt Schütz einen eigenkräftigen Altersstil seiner Kunst in dem Weihnachtsoratorium, der Lukas-, Johannes- und Matthäuspasion und dem monumentalen Deutschen Magnifikat: 'Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes', das der Meister für die Dresdner Schloßkapelle mit ihren beiden über dem Altar einander gegenüberliegenden Singemporen als seinen Schwanengesang bestimmt. In dieser Gruppe von Spätwerken (um 1665) gelangt Schütz unter Verzicht auf reichere klangfarbliche Mittel zu einer Wesentlichkeit und eindringlichen Einfachheit der musikalischen Gestaltung, einer gefühlsinnigen Vergegenwärtigung und Verkündigung des Wortes und der Werke Gottes, deren Grundlage in der mitteldeutschen geistlichen Lied- und Sing-Kunst der lutherischen Kantoreien nicht zu verkennen ist. Immer mächtiger dringt in dem Schöpfer künstlerischer Schönheit der Mittler christlicher Heils-Wahrheit durch, vollendet sich Schützens „Singwerk“ in einer musikalischen Weise des Betens, Lobens und Dankens.

„Verzeihet mir, ihr Herren Musici, jetzt herrschet in den Kirchen gar ein span-neue Sing-Art, aber ausschweifig, gebrochen, tänzerisch und gar im wenigsten andächtig; mehr reimt sie sich zum Theatro und Tanzplatz als zur Kirche. Kunst suchen wir, und hierneben verlieren wir den alten Fleiß, zu beten und zu singen.“ Mit diesen hellsichtigen Worten erläutert der Dresdner Oberhofprediger Martin Geyer in seiner beim Leichenbegängnis des Meisters am 17. November 1672 gehaltenen Predigt Sinn und Sendung dieses einzigartigen Altersstiles als ein herzbezwingendes, aus christlichem Gottesglauben und Bekenntnis strömendes monumentales betendes Singen.

Seine zeitgemäße theologische Begründung findet solches Musizieren „als eine Übung des Glaubens, der Liebe und der geistlichen Freude“ bei Philipp Jakob Spener (1635–1705), dem Vater des deutschen Pietismus (seit 1686 Nachfolger des ihm befreundeten Martin Geyer im Dresdner Oberhofpredigeramt). In seiner Leichenpredigt 'Von der christlichen Musik- und Sing-Kunst', die Spener als Propst an St. Nicolai in Berlin am 14. Februar 1697 auf den Kantor Hermann Koch gehalten hat, entwirft er die für den späten Schütz gültige Idee der Musik und des Musizierens aus „Gott und dessen heiligen Geist“ als „dem einigen und obristen Singmeister, der, wie alles übrige Gutes in uns wirken, also auch uns singen lehren, und daher unser Gesang aus ihm gewirkt herkommen muß“. Dabei steht die Musik als „Singwerk“ Schützscher Prägung gegenüber der Spielmusik als einer „Nebenzierde“ durchaus im Vordergrund, wenn auch die „bloße Instrumental-Musik“ „in ihrer Ordnung nicht ganz zu verwerfen sei, sondern, wo sie recht angewandt, sonderlich aber mit der menschlichen Stimme vergesellschaftet wird, kann sie einigen Nutzen haben, die Gemüter zur Andacht und desto freudigerem Lob Gottes aufzumuntern: daher sie billig beibehalten, aber auch zu solchem Zweck eingerichtet werden solle; und wenn im Neuen Testament der Psalmen neben den geistlichen Liedern Meldung geschieht und sie den Christen recommendiert werden, so heißen eigentlich Psalmen solche Lieder, dabei Saitenspiel gebraucht wird“. Und da „kein anderer könne recht singen, als der aus Gott geboren ein wahrer gläubiger Christ ist“, so solle auch „alles mit einer christlichen Gravität hergehen, und also alle Melodien und was von Orgeln und Saitenspiel dabei gebraucht wird, dahin gerichtet werden, daß in dem Gemüt zwar eine Freude, aber die mehr zur Ruhe und Stille führet, als zu Hüpfen und Springen, erwecket werde.“ Deshalb gehe „die Vermahnung zuerst an alle, die andern vorsingen, vorspielen sollen, Cantores, Organisten und Musicos, daß sie gedenken, wie es gleichwohl ein heiliges Werk sei, darmit sie umgehen müssen, auf daß sie dann auch solches heiliglich treiben. Zum vordersten müssen sie solche Leute sein, die Tempel des Heiligen Geistes werden können, darmit sie auch seine Werkzeuge sein mögen, und ihr Gesang und Spielen von ihnen gefallen könne, welches nicht möglich ist, wo sie in dem Herzen keine wahre Christen sind...

Sie müßten, so oft sie zu ihrer Verrichtung gehen, sich mit herzlichem Gebet darzu bereiten; sie sollen selbst Andacht dabei haben. in dem Singen oder Spielen nicht ihre Absicht dahin richten. wie sie die Ehre und Kunst erlangen und selbst sich darinnen gern hören, damit ihren Hochmut hegen und den alten Adam kitzeln. welches an solcher Heiligen Stätte vor Gott ein Greuel ist, sondern bei all ihrer Kunst muß das Herz demütig und andächtig bleiben. nichts mehr verlangende. als daß der Herr gelobt und anderer Andacht befördert werde.“ –

Was Spener hier über das „Singen aus dem Glauben“ lebensvoll darlegt, sind musikanschauliche Folgerungen aus der Frömmigkeitshaltung des lutherischen Frühpietismus am kursächsischen Hof, die bereits aus Geyers Leichenpredigt auf Schütz spricht. Diese Predigt geht über den von Schütz selbst „bei gesunden Tagen zu seinem Ehrengedächtnis ausgezeichneten“ Text aus dem 119. Psalm: *‘Cantabiles mihi erant justificationes meae in loco peregrinationis meae’* (*‘Deine Rechte waren mein Lied in dem Hause meiner Pilgrimschaft’*), den des Meisters Lieblingsschüler und Vizekapellmeister Christoph Bernhard (1627–1692) in seiner von Schütz selbst noch gutgeheißenen fünfstimmigen Begräbnismotette „im pränestinischen Kontrapunktstil“, d. h. nach dem Vorbild Palestrinas (des Meisters aus dem antiken Praeneste bei Rom) vertont hat, und die bei Schützens Beisetzung in der Vorhalle der alten Frauenkirche in Dresden von der kurfürstlichen Hofkapelle ihrem heimgegangenen Meister gesungen worden ist. Schlicht und stolz-bescheiden kündigt die Grabplatte: *„Henricus Schützius. Saeculi Sui Musicus Excellentissimus. Electoralis Capellae Magister. 1672.“*

Über Heinrich Schützens Persönlichkeit liegt ein wunderhafter Zauber gebreitet. Seine uns erhaltenen Bildnisse, Briefe und Memoriale spiegeln ein in Not und Leid menschlich geläutertes Musikerbewußtsein von höchstem geistigen und künstlerischen Rang, von mächtigster Intuition und starker Reflexion. In den adeligen Zügen dieses feingeschnittenen und von geistiger Leidenschaft durchfurchten Kopfes kommt eine tiefe und weite Besonnenheit, eine in lebendiger und persönlicher Frömmigkeit gründende milde Gelassenheit und väterliche Güte packend zum Ausdruck. In dem schwermütigen Blick dieser „hörenden“ Augen lebt ein wahrhaftiges und waches Wissen um alle Endlichkeit und Nichtigkeit des menschlichen Daseins, eine aus letzter Glaubens- und Gnadengewißheit fließende Überlegenheit und Geduld, die in der alltäglichen Bedrängnis durch Gewissenserfahrungen, wie es des Meisters letzte Worte im Sterben aussprechen: *„alles in Gottes gnädigen Willen stellt“*.

Sofern nun aber wesentlichen Stilwandlungen der Musik und des Musizierens die Herkunft ihrer Träger aus anderen als den traditionellen Berufsständen entspricht, so gilt das für Schütz in besonderem Maße und in einem ähnlichen Sinn wie für die vier deutschen Großmeister musikdramatischer Kunst, für Händel, Gluck, Weber und Wagner. Auch Schütz stammt nicht, wie die meisten seiner Kunstgenossen der Barockzeit, aus einem Kantoren-, Organisten- oder Stadtpfeifer-Geschlecht, auch nicht, wie die Trägerschicht reformatorischer, lied- und choralgebundener Musik der Johannes Walter, Leonhart Schröter, Michael Praetorius, Matthias Weckmann oder Johann Hermann Schein, aus dem lutherischen Pfarrhaus, sondern aus einer Sippe von Großunternehmern, Stiftern, Bürgermeistern, Ratsherren und Amtswaltern. Deshalb findet er sich auch nicht geborgen in der Bindung und Tradition eines angestammten künstlerischen Be-

rufes. Vielmehr durchlebt er leidenschaftlich die Fragwürdigkeit der Musik als Beruf (Profession) und spricht auf die ungebundenen, beruflich richtungslosen Kräfte seiner Lage mit einem ganz neuartigen Musikerbewußtsein an. Hierin wurzelt des Meisters schicksalsernste Lebensgestimmtheit vom Lastcharakter des ihm aufgebürdeten Berufes, über dessen „Diffikultät und Schwere denn seines Erachtens die wenigsten, ja auch unsere Gelehrten zum guten Teil selbst nicht eigentlich [– wie etwa über den Beruf des Dichters –] möchten urteilen können, alldieweil auf unsern deutschen Universitäten solch Studium nicht getrieben wird“. Deshalb habe er sich mitunter sogar ernstlich „gereuen lassen, daß auf das in Deutschland wenig bekannte und gewürdigte Studium Musices so viel Fleiß, Arbeit, Gefahr und Unkosten er jemals gewendet“.

Ein so eigenwilliges, in der Unsicherheit und Spannung zwischen „Gott und Glück“ sich haltendes, Beruf und Amt als schwere Bürde tragendes Standesbewußtsein des Musikers ist nicht leicht denkbar außerhalb der kühnen Freiheit und der gehorsamen Abhängigkeit und Bindung des Einzelnen im deutschen Luthertum, aus dem Schütz als Mensch und Künstler die Kraft seines Wesens schöpft. In ernstestem Gewissenskampf gegen die westische kalvinische Geisteswelt, die ihn noch am Kasseler Hof umfassen hält, und der aus ihr aufsteigenden Aufklärung steht Schütz in der Frühzeit seines Schaffens, gegenreformatorischem Geiste geöffnet, auf der Seite der Mystik im kursächsischen Luthertum unter dessen Losung: „Lieber papistisch als kalvinisch!“ In dieselbe Richtung weisen des jungen Schütz lebhaft Beziehungen zur schlesischen Mystik und ihrer durch zeitgenössische Literatur nach Motiven der Schäferpoesie vermittelten Christus-Minne mittelalterlicher Prägung. So stark wurde diese mystische Ader in des Meisters Jugendwerken empfunden, daß ein kaiserlicher und kurfürstlicher Hofpoet in einem den ‘Cantiones sacrae’ von Schütz beigelegten Lobgedicht bemerkt, der Komponist habe in diesem seinem geistlichen Madrigalwerk „den Kirchenvätern ein so schönes Gewand gewoben, daß der heilige Augustin und der heilige Bernhard, wenn sie es hörten, ihn als einen der ihrigen anerkennen würden“. Mystik als spätmittelalterliches Erbe und wesentlicher Bestandteil des alten Luthertums klingt, durch frühpietistische Strömungen verstärkt, überall im mitteldeutschen Raum der Barockzeit deutlich vernehmbar an; besonders am kursächsischen Hof, im kursächsischen Adel, in den fesselnden priesterlichen Gestalten der Dresdner Oberhofprediger, die zugleich die Kuratoren der Hofkapelle und Schütz freundschaftlich verbunden waren, und nicht zuletzt in der edlen, für die höfische Musikpflege hochbedeutsamen fürstlichen und adligen Frauenwelt. Aus ihr ragen so hohe Gestalten hervor, wie die kunstsinnige und musikliebende Kurfürstin Magdalena Sibylla von Sachsen (1587–1659) oder die musikverständige und als Lieblingsschülerin von Schütz sogar kompositorisch tätige Herzogin Sophie Elisabeth von Braunschweig-Wolfenbüttel (1613–1676), deren Briefwechsel<sup>1)</sup> mit dem Meister ein menschlich

<sup>1)</sup> Vgl. den nebenstehenden, bisher unbekannten Brief von Schütz an die Herzogin (Braunschweig, den 22. Oktober 1644), wonach Fr. Chrysanders „erste nachweisbare Spur“ dieses Briefwechsels (Jb. f. mus. Wiss. I, 1863, S. 159) vorzudatieren ist. – Der Brief entstammt der Sammlung des Schwed. Konsuls Oskar Planer und befindet sich jetzt im Besitz von Geheimrat Dr. Henri Hinrichsen, Leipzig.



## Durchlaucht. Herzogin Prinzessin

Gek. Fräulein,

Der Furstl. Gn. die bewusste Expedition bey der  
Hochfürstl. Fräulein Wittib zu Schöningh, auff sich zu re-  
nen, ihr in allem gnaden belibten Lagen habe ich aus dem-  
jenigen, was Sie mir gleich ich mit ihren Lackeyen besen-  
leten mit unterscheyden großen danck gnuß ausver-  
mercket. Worbey diese kleine einelung noch zu thun  
scheint, Weil beywuster Pontiff ich in Hamburg und  
Wien in S. Petrus Kirchen nebenst der großen Orgel  
engor, unter Jacobo Praenihard und ich mich öffent-  
lich zu verkauffen stude, und daher gewislich nicht  
lange zu verkaufft bliben würde. Das dahn herbei-  
dachte Furstl. Fräulein Wittib, sich bald zu verbi-  
nen in gnaden geschickten Worten. Und da auch  
auff dem fall die zahlung nicht also bald und vol-  
kommen nup einander gefallen könnte müßte hin-  
nen ich mich auch entschuldigen, Willvol nur  
gleich wol, auch mit der beköm zahlung, besser ge-  
nueß Werdn in Summa, Ich Hochfurstl. Durch-  
gemüth hininnen geküßlich zu entschuldigen haben,  
dahin auch aller unterscheyd und gehorsam vort-  
tuen theue sonder allem mahn phant nutzen.

Wol gem. Wirtz Wirtz noch ich im fall er nur die  
dage unrichtig zu lassen wirdt. In maniggeschickten  
nach Hildershausen zu kommen fürdahn bin. Ich auch  
unermutlich noch eine wirtz. Willvol wieder mein  
Wirtz und nur Wirtz. Wirtz. (Was ich mich alhier  
in Braunschweig erhalten würde. Vorthe ich mich  
Furstl. Gn. in gnaden geschickten Lagen, und  
zu binden inn Wirtz. Das meine Wirtz. Wirtz  
bi auff die nachfolgende Wirtz ich entschuldigen  
thue. Da ich dahn, im fall ich nur unermutlich  
thue, das es so dann davorstigen auch davorstigen  
Wirtz. Ich mich gehorsamlich entschuldigen  
stellen und Was zu entschuldigen unter lan-  
den habenden Musialisten arbt, die dahn, bren-  
flirt mit F. Furstl. Gn. unterdahn und tannim Will.



besonders reizvolles Zeugnis höfischen Geisteslebens im Zeitalter des Großen Krieges darstellt.

Von mystischen Neigungen ist auch die Textwahl des jungen Schütz bestimmt, wenn er Luther-Bibel und Gesangbuch als Textgrundlage für seine Kompositionen hinter die neuen Erbauungsschriften, Gebets- und Andachtsbücher zurückstellt. Mit den neuen Texten löst sich dann auch die Musik von ihrer choralischen Gebundenheit, und treten infolgedessen die alten reformatorischen Choralmelodien mehr in den Hintergrund. Zwar spricht Schütz, als er vor der Aufgabe stand, die dichterische Neufassung der Psalmen Davids von Cornelius Becker zu vertonen, ausdrücklich davon, daß die neuen Texte wohl neue Melodien verlangten und nicht auf alte („gleichsam geborgte Kleider“) gesungen, daß aber auch den alten Choralmelodien nicht neue Texte unterlegt werden dürften, man es vielmehr bei der symbolischen Einheit von Wort und Weise in den Chorälen der Lutherzeit belassen solle, weil darin das wertbeständigste, auf dem Evangelium im Bibelwort gegründete musikalische Erbgut der evangelischen Kirche liege: „So habe ich es bei den alten und nunmehr fast in die 100 Jahre mit sonderbarem Aufnehmen evangelischer Wahrheit üblichen Melodien nicht alleine billig gelassen, sondern meines Teils tue ich ihnen hierüber noch vielmehr dies öffentliche Lob und Zeugnis geben, daß etliche derselben ich mehr von den himmlischen Seraphinen zu Lob ihres Schöpfers als von Menschen erdichtet halten tue.“ Dagegen erprobt der junge Meister an dem subjektiv-dynamischen Seelenausdruck der neuen mystischen Gebets- und Andachtsdichtung jene aus dem Affektstil der Venezianer übernommene Ausdrucksmittel des dramatischen Sprechgesanges, des „redenden Stils“, der musikalischen Gebärdenkunst, der Hingabe an die Leib- und Geistgestalt des Wortes, seine klanglichen, rhythmischen, gestischen Werte, seine Sinn- und Bedeutungsleistung als der unerschöpflichen Quelle bildhafter musikalischer Inspiration. Die Vertonung solcher ursprünglichen Wort-Wirklichkeit versteht Schütz im Gegensatz zu den alten mensuralen Künsten unter dem „viel anmutigeren“ Singen „ohne Takt“ nach „Anleitung der Worte“. In seinen späteren Werken stellt er dann die an außerbiblischen Texten gewonnene musikalische Auslegungskunst in den Dienst der Verkündigung des Evangeliums mit den überkommenen Mitteln der „in der Kapelle beim Pult“, d. h. von der Hofkantorei am Chorpult vor dem Altar, im Schiff der Schloßkapelle, gebotenen Chorkunst.

Im Sinn und Wesen dieser seiner geistlichen Chormusik erhebt Heinrich Schütz die deutsche Kunst im Gewand evangelisch-lutherischer Kirchenmusik, die während des Dreißigjährigen Krieges die reinsten und tiefsten Gemüts- und Glaubenskräfte jenes Deutschtums gesammelt hatte, in dem Germanentum und Christentum zu unlöslicher Einheit verschmolzen sind, über alle ausländische Kunst hoch hinaus und wächst zum gewaltigsten deutschen Musiker und Wort-Singmeister im Jahrhundert des Großen Krieges empor.

Aus der Eigenart von Schützens Kunst als geistlicher Sing-Kunst ergibt sich die Sonderstellung ihres Nachlebens bis auf unsere Tage.

Für die Pflege der Instrumentalmusik besteht eine seit dem Ausgang des



17. Jahrhunderts nie ganz erloschene deutsche Tradition, zu der die Orgel- und Klavierwerke von Joh. Seb. Bach ebenso selbstverständlich gehören wie etwa Haydns Streichquartette oder Beethovens Klaviersonaten. Indessen fehlt für die Vokalmusik Schützscher Prägung ein ähnlich lebendiger Traditionszusammenhang ihrer Pflege. So verschiedenartig und tiefgreifend die zwischen Schütz und heute liegenden Wandlungen der Musik auch sein mögen, die unter den üblichen Kennworten der Klassik und Romantik, des Realismus, Impressionismus und Expressionismus, der Neuen Sachlichkeit und Neuklassik ihre Stil- und Formenwelt, ihre Stellung zu Mensch und Gesellschaft, ihre Leistung im Geisteshaushalt gründlich verwandelt haben: allen gemeinsam ist dennoch das Denken vom Instrument, von der Instrumentalmusik, von der „Kling-Kunst“ her. Gewiß gibt es auch hier ein Singen, aber es ist das Singen des Instrumentes, der „singende“ Klavier- und Orgelton, das „singende“ Orchester. Gewiß gibt es bis heute eine Liedkunst, aber das Klavier ist darin führend; gewiß eine Chorkunst, aber das Orchester herrscht darin ebenso vor wie in der Oper, wo die menschliche Singstimme mehr oder weniger nur eine besondere Klangnuance im orchestralen Geschehen darstellt. Und wenn auch die Beschäftigung mit der Kunst von Schütz unter dem Eindruck der grundlegenden Schütz-Forschung und -Pflege der Carl von Winterfeld, Friedrich Chrysander und der Brüder Philipp und Friedrich Spitta neuen Auftrieb erhielt, so riß doch der angespannene Faden während des Weltkrieges so gut wie ganz wieder ab, so daß ihre Neubegründung notwendig wurde. Während z. B. das Nachleben Joh. Seb. Bachs ungleich stärker auf der Spielmusik des Meisters als auf seiner Singmusik beruht, liegt die besondere Art des Nachlebens von Schütz eben darin begründet, daß seine Kunst wesentlich und fast ausschließlich Sing-Kunst ist. Von einer Schütz-Bewegung in demselben Sinne sprechen zu wollen wie von der Bach-Bewegung, wäre deshalb irreführend. Vielmehr erwachte ein neues Verständnis und eine vertiefte Pflege Schützscher Kunst erst, als die Bach-Bewegung ihren Höhepunkt schon überschritten hatte. Da waren es die kleinen Kreise der aus dem Weltkrieg heimkehrenden Jugendbewegung und der von den Besten der Frontgeneration geführten Singbewegung, aus denen die heutige junge Schütz-Pflege hervorgegangen ist. Erst eine Musikergeneration, der Musik wieder ein gemeinschaftbildender Wirkungszusammenhang bedeutet, die im ursprünglichen, als Schöpfungsgabe erfahrenen wahren und echten Singen, im Singen „aus dem Glauben“, im Singen „mit Leib und Seele“, die verlorengegangene Einheit von Mensch und Musik als ein Grundgesetz ihres Lebens und ihrer Lebensgestaltung sucht, vermag Schützens Größe neu zu erfassen. Ihr begegnet der Meister nicht mehr als ein altertümlicher „Vorläufer Bachs“, sondern als eine vollgültige Verkörperung deutschen Künstlertums, als ein bahnbrechender Erneuerer unserer Musikgesinnung aus dem Geist echten Singens, als ein Großmeister deutscher Sing-Kunst.

Ein „alter Meister“ als Führer der Jugend? War das nicht überlebte Romantik, musikalischer Historismus? Wie könnte je die Zeitspanne von 350 Jahren, die uns von Schützens Geburtsjahr trennen, überbrückt werden, wenn man an die Schwierigkeiten denkt, die allein schon die Überlieferung der Werke und die

in ihren Voraussetzungen gründlich veränderte Wiedergabe durch den heutigen Sänger und Aufnahme durch den heutigen Hörer bereiten? Werden Schütz und seine Kunst nicht nach wie vor der Musikgeschichte verfallen, als Gegenstände musikgeschichtlicher Erkenntnis dem lebendigen Musikgeschehen der Gegenwart entzogen bleiben? Ganz und gar nicht. Bedeutet doch musikgeschichtliche Erkenntnis alles andere als ungebundenes, beziehungsloses Wissen um alles, was je Musik gewesen und musiziert worden ist. Vielmehr ist sie in ihrer Voraussetzung streng gebunden an die musikalische Lage der Gegenwart, als Ganzes auf die heute und für uns lebendige und gültige Idee von Musik und Musizieren bezogen. Liegt doch in aller musikgeschichtlichen Erkenntnis ein Zukunftswille zur Umbildung und Verwandlung des Musiklebens und Musikschaffens, der sich in musikalischen Erneuerungsbewegungen mannigfacher Art äußert. Einen solchen gültigen Zukunftswillen besitzen wir in unserer „Deutschen Musikbewegung“, von der die junge Schütz-Pflege ein Zweig ist. Wie jede geistige Bewegung hat auch sie entschlossenen Kampf und Einsatz für den in ihr aufgebrochenen, als wahr und gültig erlebten geschichtlichen Willensgehalt gefordert, und fordert ihn noch. In Entscheidung und Kampf gegen das Unwahre und Ungültige im deutschen Musikleben gewinnt die Schütz-Pflege, falls ihr Standort und ihre Einsatzbereitschaft nicht verpaßt werden, eine besondere Bedeutung als ein heute gültiges und heute wieder neu lebendiges Bekenntnis zu dem, was wahrhaft deutsch und deutsche Musik ist, zu unserer geschichtlichen Substanz an deutschem Volkstum und christlichem Gottesglauben in Schützens Persönlichkeit und Kunst. Hierbei geht der Wunsch des seines göttlichen Auftrags und seiner deutschen Sendung bewußten Meisters für seine glaubens- und volksverbundenen Werke in Erfüllung, „nach seinem Tod auch Gott, der Welt und seinem guten Namen noch zu dienen“.

**Zur Literatur:** Unerschütterliche Grundlage für die Schütz-Forschung bietet die von Philipp Spitta besorgte kritische Gesamtausgabe der musikalischen Werke von Schütz in 16 monumentalen Bänden (Leipzig 1894) mit einer noch im Erscheinen begriffenen, von Heinrich Spitta herausgegebenen Reihe von Nachtragsbänden. Die ersten beiden zuverlässigen, vielseitigen und geschlossenen literarischen Bilder von Schütz verdanken wir der historischen Meisterschaft der beiden führenden Bach-Forscher in Deutschland und Frankreich: Philipp Spitta und André Pirro. Sowohl Ph. Spittas Studie: „H. Schütz' Leben und Werke“ (= Musikgeschichtliche Aufsätze, Berlin 1894), wie A. Pirros Monographie über Schütz (aus der Sammlung: „Les maîtres de la musique“, 2. Auflage, Paris 1924) bilden die Grundlage aller weiteren monographischen Schütz-Forschung. Beizufügen wäre noch die gehaltvolle Abhandlung von Friedrich Spitta über „H. Schütz, ein Meister der musica sacra“ (= Neue Christoterpe, Halle o. J.). Was an wertvoller Spezialliteratur hinzugekommen ist, findet sich ziemlich vollständig in dem Musiklexikon von Hans Joachim Moser (Berlin 1935) verzeichnet, dessen Verfasser eine große Monographie über Schütz (im Bärenreiter-Verlag) angekündigt hat.

An jüngeren Gesamtdarstellungen der Schütz-Zeit im Rahmen der allgemeinen Musikgeschichte ragen hervor: Friedrich Blume, Die evangelische Kirchenmusik (= Handbuch der Musikwissenschaft, Potsdam 1931), Robert Haas, Musik des Barocks (= ebenda 1928) und Hans Joachim Moser, Geschichte der deutschen Musik, Band II (5. Auflage, Stuttgart 1930).

Inzwischen haben die Entdeckungen der musikwissenschaftlichen Mittelalterforschung und die Ergründung der Musikgeschichte des deutschen Luthertums als des geistesgeschichtlichen Nährbodens jenes von Johannes Walter über Michael Praetorius zu Joh. Sebastian Bach sich spannenden Traditionszusammenhangs deutscher Musik neben dem Seb. Bach zugewandten Antlitz von Schütz immer deutlicher das der Reformation zugewandte enthüllt. In meiner Studie über „Joh. Walter und die Musik der Reformationszeit“ (= Luther-Jahrbuch, Jg. 15, München 1933) habe ich diesen Zusammenhang an seinem Anfang bei Joh. Walter näher beob-



achtet, nachdem ich ihn in meiner historischen Einleitung zu Michael Praetorius. Sämtliche Orgelwerke, hrsg. von Karl Matthaei (Wolfenbüttel 1930), bis zu dem Schütz-Schüler Matthias Weckmann verfolgt hatte. Einen recht guten Überblick über „Das Schicksal der deutschen Reformationsmusik in der Geschichte der musikalischen Praxis und Forschung“ bietet Wilhelm Ehmann (Göttingen 1935). Jüngstens trägt Friedrich Blume in mir erst nach Niederschrift obiger Ausführungen bekannt gewordenen Einzelstudien über „Das Werk des Michael Praetorius“ (= Zeitschrift für Musikwissenschaft, Jg. 17, Leipzig 1935) dazu bei, die Gestalt des „lutherischen Erzkantors“ gegen die Welt des von Praetorius stark beeindruckten jungen Schütz deutlicher abzuheben. Meine Monographie über Praetorius, von der bisher nur ein Teildruck (1915) veröffentlicht ist, wird nach dem bald zu erwartenden Abschluß der Gesamtausgabe der musikalischen Werke von Michael Praetorius (hrsg. von Fr. Blume im Georg Kallmeyer-Verlag, Wolfenbüttel) vollständig erscheinen. Bis dahin sei auf die in H. J. Mosers Musiklexikon angeführte einschlägige Literatur verwiesen.

Einen Einblick in das Repertoire der kursächsischen Hofkapelle vor dem Auftreten von Michael Praetorius und Schütz bietet ein von der musikgeschichtlichen Forschung bisher nicht beachtetes 'Register über die Musicalischen Bücher', das sich in dem 'Ander Theil des Inuentarii über die Churfürstliche Sächsische Library zu Dresdenn' aus dem Jahre 1595 (Sächs. Landesbibliothek Dresden, Mscr. Bibl. Arch. 1 Ba 29, fol. 104-111) befindet. Es verzeichnet ausführlich neben geistlichen und weltlichen Vokalwerken deutscher, niederländischer, italienischer und französischer Meister des 16. Jahrhunderts eine Reihe von Tabulaturbüchern gleicher Herkunft, vornehmlich für Laute; überdies die 'Musurgia' des Ottmar Luscinius (2. Ausgabe von 1542 in zwei Exemplaren), das 'Bellum musicale' des Claudius Sebastiani (1563), sowie Schriften von Johannes Walter, Martin Agricola (in der Bearbeitung durch Wolfgang Figulus) und Heinrich Faber (in der Bearbeitung durch Christoph Riedt). Zu den beiden letzteren vgl. Heinz Funck, Martin Agricola, ein frühprotestantischer Schulmusiker (Wolfenbüttel 1933) und Adolf Jung, Die Musica poetica des Heinrich Faber (Dissertation Freiburg i. Br. 1935).

Die deutsche Motettentradition der Lasso-Nachfolge, der Schütz so tief verpflichtet ist, wird in dem mit reichen Literaturhinweisen versehenen Schlußkapitel („Das niederländische Zeitalter“) des schönen Buches von Heinrich Besseler: „Die Musik des Mittelalters und der Renaissance“ (= Handbuch der Musikwissenschaft, Potsdam 1931) und in mehreren beachtenswerten musikwissenschaftlichen Dissertationen behandelt, von denen erwähnt seien: Otto Riemer, „E. Bodenschatz und sein Florilegium Portense“ (Leipzig 1928), Werner Flechsig, „Th. Mancinus, der Vorgänger von Praetorius im Wolfenbüttler Kapellmeisteramt“ (Göttingen 1932), Bruno Friederich, „Der Vokalstil des Hieronymus Praetorius“ (Hamburg 1932), Heinrich Grössel, „Georgius Otto, ein Motettenkomponist des 16. Jahrhunderts“ (Leipzig 1933), Gertrud Hofmann, „L. Schröter, ein lutherischer Kantor zu Magdeburg“ (Freiburg i. Br. 1934) und Anna Amalie Abert, „Die stilistischen Voraussetzungen der Cantiones sacrae von H. Schütz“ (= Kieler Beiträge zur Musikwissenschaft, Heft 2, Wolfenbüttel 1935). In dem schon mehr durchforschten Gebiet der deutschen Passionskomposition haben die Stellung der Schützschen Passionen umrissen: Rudolf Gerber in seiner Studie über „Die Passion von Luther bis Bach“ (Luther-Jahrbuch 1931), Fritz Stein in der Einleitung zu seiner Ausgabe der Matthäuspasion von Schütz (= Eulenburgs kleine Partitur-Ausgabe No. 976) und Rudolf Steglich in seinem Aufsatz über „Die Christusgestalt in der deutschen Passionsmusik“ (= Zeitwende, Jg. 9, München 1933).

Zur instrumentalen Tradition des 17. Jahrhunderts, in der weniger Schütz selbst als seine Schüler eine Rolle spielen, bietet die Arbeit von Ernst Hermann Meyer über „Die mehrstimmige Spielmusik des 17. Jahrhunderts in Nord- und Mitteldeutschland“ (= Heidelberger Studien zur Musikwissenschaft, Heft 2, Kassel 1934) aufschlußreiche Ergebnisse, wobei die stilistische Haltung von Werken der Schütz-Schüler Johann Vierdanck, Clemens Thieme, David Pohle, Wilhelm Furchheim und namentlich Matthias Weckmann behandelt wird, ohne freilich die tragende geschichtliche Gemeinschaft dieser Meister in der kurfürstlichen und kurprinzlichen Hofkapelle in Dresden unter Schütz zu beachten.

Der empfindlichste Mangel der gesamten Schütz-Forschung besteht auf dem Gebiet der italienischen Musikgeschichte zur Zeit des späten Giovanni Gabrieli und des Claudio Monteverdi. Die Erforschung der Kunst G. Gabrielis ist seit den einschlägigen Arbeiten Carls von Winterfeld († 1852) kaum wesentlich gefördert worden. Etwas besser ist es um Monteverdi bestellt, seitdem die Gesamtausgabe seiner Werke (hrsg. von Francesco Malipiero in der Universal-Edition, Wien) seit 1926 erscheint. Außer einiger in H. J. Mosers Musiklexikon verzeichneten Literatur bringen neue Materialien und Gesichtspunkte über die monodischen und konzertanten Kräfte Italiens um 1600 die Münchner Dissertation von Carl Winter: „Ruggiero Giovanelli,



Nachfolger Palestrinas zu St. Peter in Rom. eine stilkritische Studie zur Geschichte der römischen Schule um die Wende des 16. Jahrhunderts" (= Schriftenreihe des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität München. Bd. 1. München 1935) und die Berliner Dissertation von Adam Adrio: „Die Anfänge des geistlichen Konzerts" (= Neue Deutsche Forschungen, Bd. 31. Berlin 1935). Überdies hat die unter dem Titel: „Das Chorwerk" von Fr. Blume herausgegebene reichhaltige Sammlung alter Chormusik für ihren 7. Jahrgang eine einheitliche Folge mit dem Thema: „Um den jungen H. Schütz" in Aussicht gestellt und mit der Ausgabe von Madrigalen nordischer Schüler Giov. Gabriellis (hrsg. von Rudolf Gerber. Wolfenbüttel 1935) eröffnet.

Auch in Dänemark kümmert man sich noch viel zu wenig auch nur um den biographischen Teil der Schütz-Forschung, wo doch in den Kopenhagener Archiven noch mancherlei zu Schütz und seinem Schülerkreis zu gewinnen wäre, zumal Angul Hammerichs Buch: „Musiken ved Christians IV<sup>es</sup> Hof" (København 1892) veraltet und in seinem deutschen Auszug durch Catharinus Elling (Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft, Jg. 9. Leipzig 1893) ungenügend und, da ohne Hammerichs Einwilligung zustande gekommen, fragwürdig bleibt. Vgl. dazu: S. A. E. Hagen. „Bemaerkninger og Tilføjelser til Dr. A. Hammerichs Skrift: Musiken ved Christian IV<sup>es</sup> Hof" (= Historisk Tidsskrift, IV, København 1893).

Auf Grund ertragreicher Archivstudien hat jüngstens Werner Dane den vollständigen „Briefwechsel zwischen dem landgräfllich hessischen und dem kurfürstlich sächsischen Hof um H. Schütz" (Ztschr. f. Mw., Jg. 17. Leipzig 1935) vorgelegt, und bereichert damit die auch sonst verbesserungs- und ergänzungsbedürftige Ausgabe: „H. Schütz, Gesammelte Briefe und Schriften", hrsg. von Erich H. Müller (= Deutsche Musikbücherei, Bd. 45. Regensburg 1931).

Zu dem vielerörterten Thema der Schütz-Pflege im Rahmen der „Deutschen Musikbewegung" sei im allgemeinen auf Richard Götz: „Die Singbewegung" (= Die Religion in Geschichte und Gegenwart, 2. Auflage, Bd. 4. Tübingen 1932) und Wilhelm Kamlah: „Die deutsche Musikbewegung" (= Musik und Volk, Jg. 1, Kassel 1932) hingewiesen, außerdem auf die Würdigung des 3. H. Schütz-Festes der „Neuen Schütz-Gesellschaft" in Wuppertal-Barmen von Bruno Maerker (= Zeitschrift für Musikwissenschaft, Jg. 15. Leipzig 1933) und auf den Aufsatz von Herbert Birtner: „Grundsätzliche Bemerkungen zur Schütz-Pflege in unserer Zeit" (= Musik und Kirche, Jg. 7. Kassel 1935). Wesentliche Gesichtspunkte zur Deutung von Schützens Kunst skizziert Fritz Dietrich in seinen Aufsätzen über H. Schütz (= Musik und Volk, Jg. 2, Kassel 1935) und über „Bach und Schütz" (= Ztschr. f. Hausmusik, Jg. 4, Kassel 1935), wozu er in seiner (ungedruckten) Habilitationsschrift: „Die musikalischen Ordnungen, ihre Gestaltungsweisen und ihr geschichtlicher Wandel" (Freiburg i. Br. 1935) die musikwissenschaftlichen Voraussetzungen bietet.

Über die Herkunft der Familie Schütz verdanke ich einige neue Nachrichten Herrn Landgerichtsrat Dr. Reinhardt in Berlin, der sie mir aus seiner ungedruckten Arbeit über H. Schützens Bruder, den Erfurter Syndikus Dr. Benjamin Schütz, liebenswürdigerweise mitgeteilt hat. Näheres dazu wird H. J. Moser in seiner angekündigten Schütz-Monographie bringen.

Zur sächsischen Landesgeschichte sind soeben die beiden gewichtigen Bände „Sächsische Geschichte" von Rudolf Kötzschke und Hellmut Kretzschmar (Dresden 1935) erschienen. Für die kunstgeschichtliche Umwelt von Schütz ist besonders aufschlußreich die gehaltvolle Abhandlung von Hermann Giesau: „Sächsisch-Thüringische Kunst als Wesensausdruck des mitteldeutschen Menschen" (= Jahrbuch der Denkmalpflege in der Provinz Sachsen und Anhalt, Burg b. Magdeburg 1933/34), wo die geschichtliche Lage des protestantisch gewordenen Sachsen-Thüringen dargelegt ist, das auf dem Gebiete künstlerisch bildenden Schaffens die Führung an den deutschen katholischen Süden abgibt und damit gleichsam Raum gewinnt für neues musikalisches Gestalten. Auch an den bekannten allgemeineren Satz von Georg Dehio (1913) darf dabei erinnert werden: „Die norddeutschen Protestanten waren keineswegs Menschen ohne künstlerisches Bedürfnis und Verlangen, aber dasselbe wandte sich bei ihnen mit einseitiger Entschiedenheit vom sinnlichen Bilde weg einer anderen Kunst zu: die protestantische Kunst wurde die Musik. Die Namen Schütz, Bach und Händel geben die Antwort auf die Frage, warum der deutsche Protestantismus keinen Rembrandt hervorgebracht hat."

Schließlich seien noch die fruchtbaren kultursoziologischen Gesichtspunkte hervorgehoben, die auch unsere musikwissenschaftliche Forschung den geistesgeschichtlich führenden Arbeiten von Erich Rothacker verdankt, insbesondere seiner verdienstvollen Studie über „Den Beitrag der Philosophie und der Einzelwissenschaften zur Kunstsoziologie" (= Verhandlungen des 7. Deutschen Soziologentages, Tübingen 1931), seinem Sammelreferat „Zur Lehre vom Menschen" (= Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte, Jg. 11, Halle 1933) und seiner an vielseitigen Anregungen für den Einzelwissenschaftler reichen „Geschichtsphilosophie" (= Handbuch der Philosophie, München und Berlin 1934).

[Abgeschlossen: Oktober 1935.]

# Zur Erforschung der antiken Musik im 16.—18. Jahrhundert

Von

Karl Gustav Fellerer

Ebenso wie die Philologie in ihrer Entwicklung grundlegende Wandlungen ihrer Problemstellungen durchgemacht und in den einzelnen Zeiten ganz verschiedene Gesichtspunkte in den Mittelpunkt ihrer Untersuchung gerückt hat, so sind auch in der Betrachtung und der Erforschung der antiken Musik in den einzelnen Zeiten verschiedene Fragestellungen in Erscheinung getreten. Die Probleme der Erforschung der antiken Musik änderten sich im Banne des allgemeinen geistesgeschichtlichen Wandels und zeitigten neue und unterschiedliche Forschungsergebnisse.

Jede Zeit hat sich ein anderes Bild von der Antike und dem antiken Menschen, damit auch von der antiken Musik und der antiken Musikpflege gemacht. Philologen und Musiker haben zu allen Zeiten die antike Musik unter verschiedenen Gesichtswinkeln gesehen. Hypothesen sind Tür und Tor geöffnet, da wir nur wenige Nachrichten über antike Musikpflege und noch weniger Denkmäler, dazu aus verschiedenen Zeiten und Gattungen besitzen. Die antiken musiktheoretischen Schriften verwirren vielfach noch die Anschauungen, so daß von einer ausgesprochenen Problematik der antiken Musikforschung gesprochen werden muß.

Das Mittelalter hat seine Betrachtungen über antike Musik an meist mißverständene Interpretationen antiker Musikschriftsteller geknüpft und diese in fast unveränderter Form jahrhundertlang weiter vererbt. Große Verdienste aber hat es in der Überlieferung der Handschriften, die von fleißigen Mönchshänden geschaffen wurden. Die Kunst der Zeit sollte in den musiktheoretischen Schriften durch Heranziehung der Antike und Deutung antiker Musiknachrichten geklärt und begründet werden.

Die von philologischer Seite geschaffenen Texte und Kommentare antiker Musiktheoretiker boten die Möglichkeit zu einer musikwissenschaftlichen Erforschung und Auswertung des antiken Tonsystems, deren Ergebnisse im 15. und 16. Jahrhundert – man braucht nur an Gafori, Bottrigari, Udalrich Burkhard u. v. a. zu erinnern – die Grundlage für die allgemeine Musiktheorie wurden. Die Herstellung von Quellenausgaben und ihre Verbreitung durch die Buchdruckerkunst wurde daher für Musiker und Philologen von größter Bedeutung.

Die erste größere Quellenausgabe von antiken Musiktheoretikern besitzen wir von Markus Meibom (1626–1711). Schon früher versuchte man solche Sammlungen herauszubringen, so im 16. Jahrhundert von Antonius Gogavinus und Joh. Meursius. Aber es fehlt hier an Textkritik, so daß in dem einen Falle der griechische Text sehr fehlerhaft, in dem andern Falle nur in einer oft zweifelhaften lateinischen Übersetzung überliefert ist. Meiboms Sammlung erschien 1652 in Amsterdam in zwei Bänden unter dem Titel: *Antiquae musicae auctores septem. Graece et latine*. Er geht streng philologisch vor und zieht auch die bisherigen Ausgaben und mehrere Handschriften heran. Er bringt die Harmonik des Aristoxenos, jenes Neuerers in der antiken Musikauffassung, der Ohr und Gefühl in den Mittelpunkt der Musikauffassung stellte. Auch Meursius (1616) und Gogavinus (1562) haben dieses wichtige Werk, wenn auch unvollkommen, herausgegeben. Des weiteren bringt Meibom Euklids *Εισαγωγή ἁρμονικῇ* und seine *Κατατομὴ ψαλῆος*. Auch von diesen Traktaten fanden sich bereits Ausgaben, so von Giorgio Valla 1447, von Joh. Pena 1557, Conradus Dasypodius 1571, Petrus Herigonius 1644, Pierre Forcadel 1572 u. a. Des Nikomachus *Εγχειρίδιον ἁρμονικῆς* veröffentlicht Meibom nach einer Handschrift des Gerard Langbein und zwei Oxfordter Handschriften, nachdem 1616 Meursius den Traktat nach einer Handschrift des Jos. Scaliger herausgebracht hat. Ebenso zieht Meibom zu seiner Ausgabe der *Εισαγωγή μουσικῇ* des Alypius mehr Handschriften bei als Meursius. Des Gaudentius *Ἀρμονικὴ εἰσαγωγή* hat Meibom wieder in das Lateinische übersetzt, nachdem die lateinische Übersetzung des Mutianus, eines Freundes Kassiodors im 5. Jahrhundert, verloren gegangen war. Des Bacchius *Εισαγωγή τέχνης μουσικῆς* hatte Mersenne 1623 bereits gedruckt und ins Französische übersetzt, bis Meibom das Werk auf Grund umfangreicherer Quellenarbeiten herausgab. Ferner bringt er noch die *Musica* des Aristides Quintilianus, die beiden Bücher *De nuptiis Philologiae et Mercurii* von Martianus Capella. Meibom beschränkt sich aber nicht nur auf die Ausgabe, die an Genauigkeit alle früheren übertrifft, sondern nimmt zu den einzelnen Traktaten und ihrer Chronologie auch kritisch Stellung. Er spricht Vermutungen über Echtheitsfragen aus und rückt vor allem auch den bisherigen Ausgaben kritisch zu Leibe. Meiboms Ausgaben mit ihren kritischen Noten werden von späteren Herausgebern und Kommentatoren als Grundlage angenommen und bleiben es bis in die jüngste Zeit. Selbständig, auf Grund seiner Quellenforschungen, behandelt er musiktheoretische Fragen in seinem *Dialog De proportionibus musicis* (1655). Neben Meiboms Quellenausgabe kann nur die von dem Engländer John Wallis (1616–1703) genannt werden, die zwar weniger umfangreich, aber doch mit philologischer Akribie bearbeitet ist. Er bringt die Traktate von Claudius Ptolemäus, Porphyrius, Bryennius. Schon A. Gogavinus hat 1562 die musikalischen Schriften des Ptolemäus, von denen wir heute eine mustergültige Ausgabe von Ingemar Düring (Göteborg 1930) besitzen, herausgegeben.

Bis zum Erscheinen von K. Jans *Musici scriptores* sind kaum mehr größere Sammlungen antiker Musikschriftsteller zu nennen. Zerstreute musikalische Nachrichten finden sich allerdings noch in vielen größeren Editionen, je nachdem



sie von den antiken Schriftstellern in ihre Traktate eingestreut wurden. Von großer Bedeutung sind die Nachrichten des Vitruv über den Orgelbau, die er im 10. Buch seiner *Decem libri de architectura* neben verschiedenen anderen, für die Musikgeschichte wichtigen Bemerkungen bringt. 1684 hat der Franzose Perrault eine gute Übersetzung des Werkes unter dem Titel *Les dix livres d'architecture de Vitruve, corrigés et traduits nouvellement en François avec des Notes et des Figures* geliefert. Des Pseudo-Plutarch *Περὶ μουσικῆς* wurde unter Plutarchs Schriften, meist im Zusammenhang mit den *Moralia* im 17./18. Jahrhundert öfters herausgegeben. Xylander hat 1619 eine lateinische Übersetzung des Werkes drucken lassen. Der Italiener Carlo Valgiulio aus Brescia hat 1532 ebenfalls eine lateinische Übersetzung geliefert und das Werk eingehend kommentiert. Während schon früh italienische und französische Übersetzungen des Traktats, wie von Marc Antonio Gandino 1625 oder von dem Franzosen Burette, geliefert wurden, waren deutsche Übersetzungen erst der neueren Zeit vorbehalten.

Besondere Erwähnung verdienen die Ausgaben des *Onomasticon* von Julius Pollux aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. Es ist ein Lexikon, das auch musikalische Stichwörter lexikographisch behandelt und dadurch eine sehr wichtige Quelle geworden ist. Als die beste alte Ausgabe bezeichnet Forkel eine, die 1706 in Amsterdam gedruckt wurde. Ihm ist das Lexikon von Suidas (um 1000), das, nachdem es 1499 zum erstenmal im Druck erschien, 1700 neu herausgegeben wurde, zur Seite zu stellen. Hero von Alexandrien, Sextus Empiricus (A. Fabricius 1718), Censorinus, Clemens Alexandrinus, Chalcidius (1617), die alle größere und kleinere Ausführungen über Musik in ihren Traktaten brachten, wurden im 17. Jahrhundert neu zugänglich gemacht und boten der Erforschung der antiken Musik wertvolle Quellen.

Für die halb in christlichen Ideen verwurzelte, halb in antiker Musiklehre bestimmte Musikanschauung der ersten christlichen Jahrhunderte sind die mannigfachsten musikalischen Bemerkungen in den Schriften des heiligen Augustinus von großer Bedeutung. Seine sechs Bücher über Musik, die Metrik und Rhythmik in den Mittelpunkt stellen, wurden in der Baseler Gesamtausgabe 1506 und 1528 neu vorgelegt.

Neben Macrobius, der einige verstreute Nachrichten über Musik hinterlassen hat, wurden für die Erforschung der antiken Musik die Neuauflagen von Boethius von größter Bedeutung. 1491–1499 erschienen solche in Venedig, 1546–1570 in Basel. Glarean hat die Quellen zu seiner Ausgabe noch durch einige Handschriften aus dem Kloster St. Blasien erweitert. Boethius faßt im 5. Jahrhundert nochmals die ganze antike Musiklehre zusammen, hat für manche Dinge freilich das innere Verständnis verloren und kommt so zu Verwechslungen, Mißverständnissen und Irrtümern, an deren Entwirrung die mittelalterliche Musiktheorie, fast möchte man sagen, „sich verblutete“. Lange bevor man nur eine einzige griechische Handschrift kannte, wurde durch dieses Werk die antike Musiklehre im westlichen Abendland bekannt und die einzige Quelle dafür. Die vielen unverstandenen Dinge, die Boethius hier behandelt, führten aber zu einer Unklarheit der Ausdrucksweise, so daß, wie Hawkins in seiner

History of music berichtet, auf den Universitäten Oxford und Cambridge man Boetius erst lesen durfte, wenn man Baccalaureus der Musik war.

Für die spätere Entwicklung der antiken Musik in Byzanz ist ebenso wie Bryennius das *Compendium de musica* von Psellus wichtig, das der Erzbischof von Monimbasa, Arsenius, 1532 neu herausgab und später Wilhelm Xylander (Basel 1556), Lambert Alard (1636) u. a. In Mizlers Bibliothek findet sich eine deutsche Übersetzung und Kommentierung des Werks. Noch eine große Anzahl anderer musiktheoretischer Schriften der Antike wurde vom 15.–18. Jahrhundert herausgegeben. Jedenfalls nahmen vom ausgehenden 15. Jahrhundert an die Editionen antiker Musiktheoretiker an Zahl immer mehr zu; im 17. Jahrhundert erfolgten die wichtigsten Quellenpublikationen auf dem Gebiete der antiken Musik und gaben der Erforschung der antiken Musik einen neuen Boden. Freilich wurden, wie die Betrachtung einzelner Arbeiten auf diesem Gebiete zeigt, diese Quellen verschieden aufgefaßt, gewisse voreingenommene Einstellungen beherrschen die Arbeiten sehr stark, so daß bei der vorhandenen quellenmäßigen Unsicherheit hypothetische Anschauungen lange weitergeschleppt werden.

In den Arbeiten über antike Musik zeigt sich das Interesse des 16.–18. Jahrhunderts hauptsächlich auf systematisch-musiktheoretische Probleme und auf die Instrumentenkunde gerichtet. Die Zeit des Humanismus befaßte sich vor allem auch mit den „Wirkungen“ der antiken Musik und setzte sie in Gegensatz zu der zeitgenössischen Tonkunst. Diese an sich unfruchtbare Betrachtungsweise – unfruchtbar, weil sie ungleiche geistige Grundlagen und Bedingungen gleichsetzt und als Ausgangspunkt nimmt – wird indirekt für die Weiterentwicklung der Tonkunst und ihrer Theorie von größter Bedeutung; denn sie führt zu den praktischen Wiederbelebungsversuchen der antiken Musik, die die Florentiner Monodie schaffen, und diese wird ihrerseits mit den verschiedenen abgeleiteten monodischen Strömungen die Grundlage für die ganze neuere Entwicklung der Musik. Die theoretischen Spekulationen aber fördern wenig Positives, wirken allerdings in vielen Zügen in der späteren Musiktheorie noch stark nach. Im Zusammenhang mit dieser Problemstellung steht die Darstellung der ethischen und pädagogischen Fragen der antiken Musikübung, wie sie vor allem von philosophischer Seite her aufgerollt wurden. Ein vierter Problemkreis betrachtet Geschichte und Mythos der antiken Musik, ein fünfter die antike Musik im Zusammenhang mit dem Text, untersucht Rhythmik und Metrik, ebenso wie ihre Stellung in der Tragödie und Komödie. Alle diese Untersuchungen haften am Text. Erst die neuere Zeit brachte neben diese philologische und musiktheoretische Einstellung weiter ausgreifende Betrachtungsweisen und betonte den entwicklungsgeschichtlichen Standpunkt in der allgemeinen Musik- wie Kulturgeschichte. Somit kommen wir in der Gegenwart zu neuen Fragestellungen und Ergebnissen auf unserem Gebiete. W. Vetter hat uns in seinen letzten Arbeiten darüber zusammenfassenden Aufschluß gegeben.

Die als ersten Fragekomplex bezeichneten systematisch-musiktheoretischen Probleme zerfallen in mathematische und musiktheoretische im

engeren Sinn. Beide lassen sich nicht immer streng scheiden, vor allem wenn sie in mystisch-kabbalistischem Sinn dem All zugeordnet und behandelt werden. So bringt z. B. Andreas Mattäus Aquaviva in seiner 1526 zum erstenmal und später 1609 herausgegebenen Schrift *Illustrium et exquisitissimarum disputationum liber quatuor, quibus omnes divinae et humanae sapientiae praesertim animi moderatricis, musicae atque astrologiae arcana in Plutarchi de virtute morali praeceptionibus recondita patefiunt* eine Behandlung des Tonsystems und der Klanggeschlechter nach der mathematischen wie musiktheoretischen Seite. In den sieben Büchern des Werkes *Hebdomades, de numero septenario* von dem venezianischen Humanisten Fabius Paulinus (1589) finden wir die neuplatonische Zahlenmystik, die in der mittelalterlichen Musiktheorie vor allem seit Ariboscholasticus eine bestimmende Bedeutung erlangt hat, noch stark nachwirken. Er führt hier alles auf die Zahl 7 zurück und stellt ihre Bedeutung auf verschiedenen Gebieten fest. Der wichtigste Musiktheoretiker des 15. Jahrhunderts war Franchinus Gafurius, geboren 1451 zu Lodi, Professor der Musik in Verona und Kapellmeister in Mailand, gestorben 1522. Sein *Theoricum opus harmonicae disciplinae* erschien zum erstenmal 1480 in fünf Büchern. Das Werk ist zum großen Teil ein Auszug aus der *musica* des Boetius, die er durch einige Erkenntnisse des Mittelalters, vor allem der Guidonischen Solmisationslehre ergänzt. In seinem Werk *Angelicum ac divinum opus musicae materna lingua scriptum* 1496 fußt er ebenfalls auf Boetius, bespricht eingehend das antike Tonsystem, die Klanggeschlechter, die arithmetischen, geometrischen und harmonischen Verhältnisse ganz im Sinne der Antike und geht erst vom dritten Buch an dazu über, neuere musiktheoretische Fragen ins Auge zu fassen, zunächst die mittelalterliche Solmisationslehre und dann die neuere Kontrapunktlehre. Am ausführlichsten behandelt Gafurius die antike Musiktheorie in seinem 1518 erschienenen *De harmoniae musicorum instrumentorum opus*. Hier werden alle musiktheoretischen und akustischen Fragen der Antike angeschnitten, die Teilung des Tons wie des Tonsystems, die verschiedenen Verhältnisse, die Modi und ihre Verwendung, die er hauptsächlich nach den Schriften des Ptolemaeus darstellt. Er zitiert eine Reihe von Sätzen alter und neuer Theoretiker und nimmt zu ihnen vom Standpunkt der neueren Musiktheorie aus Stellung.

Dies ist bedeutsam für die Stellungnahme dieser Zeit zur antiken Musik. Sie tritt uns aus allen Traktaten entgegen und zeigt das Bestreben, die antike Musiklehre der neueren Musiktheorie dienstbar zu machen. Nicht so sehr das Bestreben, die antike Musik aus dem Geist der Antike zu erfassen, sondern das Bestreben, Autoritäten für die eigenen musiktheoretischen Anschauungen zu gewinnen, begründeten die Beschäftigung mit der antiken Tonkunst. Daraus erklärt sich die mannigfache „Deutung“ der antiken Sätze. Es ist eine besondere Einstellung der Musiktheorie, daß sie sich immer auf Autoritäten stützen will und diesbezüglich deren Sätze einfach umdeutet, um eine Stütze für eigene Ideen zu gewinnen. Ebenso wie im ausgehenden 18. Jahrhundert Georg Vogler sich selbst über die durchaus romantische Einstellung seines eigenen



Schaffens und Denkens hinwegtäuscht und in seinen „Betrachtungen zur Mannheimer Tonschule“ seine Einstellung streng rationalistisch zu klären versucht, so suchen die Theoretiker des 16. Jahrhunderts die Neuerungen im zeitgenössischen Schaffen durch bestimmte Deutungen der antiken Theoretiker zu rechtfertigen. Dies ist die für die Erforschung der antiken Musik unfruchtbare Richtung, weil sie nicht von historischen Voraussetzungen ausgeht, sie wird aber für die neuere Musiktheorie um so wichtiger. Sie brauchte nur den z. T. mißverstandenen antiken Ballast zu verlieren, um ein klares musiktheoretisches Gebäude herauszustellen.

Im Gegensatz zu dieser Richtung steht die, die wir vielleicht bei Vicentino am stärksten verkörpert sehen. Ihm steht die antike Musik im Mittelpunkt des Interesses und von ihr aus will er der zeitgenössischen Tonkunst neue Wege weisen. So kommt er zu musikalischen Konstruktionen auf Grund seiner Erkenntnisse antiker Musik, er konstruiert Vierteltöne, sucht Mittel zu ihrer Aufzeichnung, baut sein vielstufiges Archicembalo. Für die zeitgenössische Musik bedeuten seine Neuerungen nur Experimente, nicht den Ausgang neuer stilistischer Möglichkeiten, haben aber, ohne es zu wollen, experimentelle illustrative Bedeutung für die Kenntnis der antiken Musik. Eines aber verbindet diese Richtung mit der an Gafori geknüpften. Beide suchen die Kenntnis der antiken Tonkunst dem zeitgenössischen Schaffen dienstbar zu machen und suchen nicht aus reinem historischen Interesse Klarheit in die antiken Musikverhältnisse zu bringen. Sie bleiben bei bekannten Erkenntnissen der antiken Musik stehen, beleuchten sie nur durch neue, dem zeitgenössischen Schaffen entnommene Problemstellungen anders.

Die Grundlage für alle diese Untersuchungen bildet in erster Linie Boethius. Das zeigt sich auch in Luigi Dentices *Due Dialoghi della musica* 1552, in deren ersten er die antiken Tonarten bespricht und in vielen andern Werken, die mit mehr oder minder großem Verständnis allgemeine Fragen der antiken Musik zu behandeln suchen und sich damit auf Gemeinplätzen verlieren.

Ernstere Ergebnisse für die Erkenntnis der Musik des Altertums werden zutage gefördert, als plötzlich der alte Streit der Harmoniker und Kanoniker im 16. Jahrhundert wieder auflebte und nicht ein verwässertes Boetius-Bekenntnis, sondern klare Stellungnahme des Einzelnen erforderte. Francesco Patricio hat in seinem 1586 erschienenen Werk *Della poesia, deca istoriale, deca disputata* die Tetrachordteilung in den Mittelpunkt seiner Untersuchungen gestellt und in diesem Sinne auch die Klanggeschlechter und andere Fragen der antiken Musik behandelt. Dies bot dem Bologneser Ercole Bottrigari Veranlassung, sich als Aristoxenos-Anhänger zu bekennen und den kanonischen Standpunkt Francesco Patricios in seiner Schrift: *Il Patricio overo de'tetracordi armonici di Aristosseno parere e vera dimostrazione* (Bologna 1593) heftig anzugreifen. Dem Patricio († 1597) erstand ein Rächer in Giammaria Artusi, der sich in seinen beiden Werken *Considerazioni musicali* und *La seconda parte dell'Artusi* auf seine Seite stellte und Bottrigari bekämpfte. Der Streit verlor aber bald seine Bedeutung für die Erkenntnis der antiken Tonkunst, da er ganz zu modernen musikalischen Pro-

blemen umgebogen wurde. So schlug auch dieser verheißungsvolle Anfang, in Humanistenkreisen neues Licht in die antike Musiklehre zu bringen, fehl. Jedenfalls wurde aber einmal an musiktheoretischen Problemen im engeren Sinne gerührt. Das tut auch Giambattista Doni, dieser Florentiner Humanist, dem wir die erste umfassende Darstellung der Entstehung der Oper verdanken. Er hat uns einen *Trattato sopra il genere enarmonico* hinterlassen, hat den Unterschied zwischen Didymischem und Ptolemäischem Komma dargestellt – seine Untersuchung ist Athanasius Kircher gewidmet –, hat aber dann vor allem vergleichende Studien zwischen alter und moderner Musik verfaßt, die mehr für letztere von Bedeutung sein sollten. Dieser Verquickung von antiker Musik mit modernen musikalischen Problemen, die ernste Ansätze zur Erarbeitung neuer Ergebnisse auf dem Gebiete der antiken Musikforschung immer wieder im Sand verlaufen ließ, konnte Doni ebensowenig wie alle seine Zeitgenossen um die Wende des 16./17. Jahrhunderts entgehen.

Erst im ausgehenden 17. und 18. Jahrhundert hat man sich wieder, ausgehend von philologischer Seite, mehr mit dem antiken Problem an sich, ungetrübt durch moderne Ziele, befaßt. So hat der französische Jesuit Pere du Cerceau († 1730) die *πυκνόν*-Frage und Tetrachordlehre neu dargestellt, hat der Deutsche Pepusch über die Klanggeschlechter und Skalenlehre der Griechen geschrieben (1746) und ein Schüler von Pepusch, John Keeble, das antike Ton system im Sinne der Kanoniker behandelt (1784).

Abbé Roussier befaßte sich erneut mit der mathematischen Teilung und den Proportionen des Tonsystems (1770, 1771) und setzte sich zusammen mit Vandermonde mit diesbezüglichen Fragen in *La Bordes Essai sur la musique* (1781) auseinander. Bernard de Montfaucon bietet in seiner *Palaeographia graeca* (1708) sogar einen Abschnitt *De notis musicis tam veteribus quam recentioribus carptim*.

Schon Johannes Textor (Ravisius) befaßte sich in seinem *Theatrum poeticum et historicum* 1592 mit praktischen Fragen des antiken Musiklebens. Er spricht von der Musik und den Instrumenten, den Sängern und Spielern, den olympischen und pythischen Spielen, ja sogar vom Gesang der Sirenen. Ebenso Everardus Feithius in seinem *Antiquitatum Homericarum libri IV* 1677 und der Engländer Johannes Selden (1628). Ausführlich bespricht antike Musik und Musiker Lambertus Alardus, der seinem Buch *De veterum musica* 1636 auch eine Übersetzung des Psellus beigibt.

G. J. Vossius († 1650) suchte Fragen der antiken Musik von seiten der Grammatik und Poetik her zu erfassen, ebenso wie das schon J. C. Scaliger (\* 1484) erstrebte. Damit ist erneut eine fremde, von der Philologie bestimmte Haltung in der Betrachtung antiker Musik durchgeführt. Das Augenmerk bleibt aber auf die antike Musik gerichtet, ohne sie mit neueren musiktheoretischen Anschauungen zu verquicken. Diese philologische Betrachtung der antiken Musik, die mehr durch Sammlung, Ordnung und Interpretation von literarischen Nachrichten, die die Musik betreffen, als durch Erweiterung der tatsächlichen Erkenntnisse der antiken Musik Bedeutung gewonnen hat, fand in des L. C. Richerius (Rhodiginus 1450–1525) *Lectionum antiquarum libri XXX*

eine wertvolle Bereicherung. Wenn sich hier das Interesse an den Realien mehr von philologischer Seite und Wortinterpretation zeigt, so hat der Engländer E. Chilmead († 1654) neben historischen und musiktheoretischen Ausführungen die ethisch-pädagogischen Fragen der Musikpflege besonders betont. Auch Barthélemy kommt bei seiner von schwärmerischer Griechenbegeisterung getragenen Gesamtdarstellung der griechischen Musik um die Mitte des 4. Jahrhunderts vor Christus (1777) zu diesen Fragen: So sehr Gegenwartsprobleme die Auffassung der antiken Musik mitbestimmen, es ist doch das philologisch-historische Interesse, das diese Studien fördert.

Damit kam man von dem eigenartigen Bestreben des 16. Jahrhunderts, die antike Musiklehre mit der zeitgenössischen zu verschmelzen und sie zu ihrer Grundlage zu machen, los und betrachtete sie wieder ohne vorweggenommene Zielsetzung.

Diese hier in Erscheinung getretene grundsätzliche Wandlung in der Anschauung der antiken Musik zeigt sich auch in der Behandlung der übrigen Fragenkomplexe. Die Instrumentenkunde erfreute sich dabei besonderen Interesses. Konnte sie doch auch durch die Heranziehung von literarischen und Bildzeugnissen mehr Belege und damit festeren Boden für sichere Erkenntnis bieten. Über allgemeine Instrumentenkunde des Altertums schrieben im 16. Jahrhundert der Franzose Jean Brodeau († 1563), der Italiener Hieronymus Magius († 1573) und Bartolomeus Gaetanus. Ergänzt werden diese Beschreibungen durch die verschiedenen speziellen Darstellungen der Saiteninstrumente, der Auloi, der Cymbeln, Sistern, Tintinnabula und im Anschlusse an Vitruv der Orgel. Über Beschreibungen und mythische Darstellung ihrer Geschichte kommen diese Darstellungen aber nicht hinaus. Sie haften bis in die neuere Zeit zu sehr am Wort der Beschreibung, ohne sich die akustischen Möglichkeiten klarzumachen. Daher kommen diese Darstellungen antiker Musikinstrumente oft weit ab von den tatsächlichen Verhältnissen und verlieren sich in sehr gewagten und einer sicheren Grundlage entbehrenden Ausdeutungen des Textes. Besonders gilt dies vom Aulos, der bis in die Gegenwart immer noch mit Flöte übersetzt wird, mit unserem instrumentenkundlichen Begriff Flöte aber überhaupt nichts zu tun hat. Aldus Manutius schrieb 1570 seine *Collectanea de tibiis veterum*, in denen er nicht nur die verschiedenen Arten der Auloi beschreibt, sondern auch ihre Verwendung, zum Teil mit reichlicher Zutat mythischer Berichte darstellt und im 24. Kapitel den berühmten Streit des Marsyas mit Apollo berichtet. Stark mit neueren Anschauungen vermischt Caspar Bartholinus seine Darstellung: *De tibiis veterum et earum antiquo usu libri tres* (1677). In den Kapiteln *Tibiae vis ad varie afficiendos animos, eosque vel concitandos vel molliendos* und *Tibiae usus in curatione morborum* greift er auf Einstellungen der Ethoslehre zurück und versucht zum Teil mit freien Ausmalungen der Phantasie die Verwendung des Aulos in regum inauguratione, in triumphis, in bello, in Hymnis et Deorum placationibus apud paganos, in Sacris et Sacrificiis, in festis publicis und dergleichen darzustellen. Soweit sich Bartholinus in manchen Abschnitten hier von strenger historischer Betrachtungsweise in den Bereich der Phantasie verliert, so streng sucht er in anderen wie:



de tibiaram a reliquis instrumentis, Quae oris flatu animantur, differentia et primo de fistula atque pandurio, de tuba, concha, buccina, cornu, litulo, tibia utriculari et pithaulica, organo atque hydrauli eorumque omnium et tibiae discrimine einen eingehenden instrumentenkundlichen Unterschied herauszuarbeiten.

Trotz mancher wertvoller Darstellungen antiker Instrumentenkunde wie Chateaufeufs *Observations sur la musique, la flûte et la lyre des anciens* (1725) trat im 18. Jahrhundert das Interesse an der antiken Instrumentenkunde stark zurück. Waren doch die Quellen erschöpft und zu neuen Problemstellungen außer den philologischen war man nicht durchgedrungen. Merkwürdigerweise wurden die antiken Bildzeugnisse wenig zur Illustration der nur aus Texten gewonnenen Anschauungen herangezogen. Die Darstellungen antiker Instrumente bei J. Laurentius (1724), F. Blanchini (1742), M. A. Chaussee (1746), F. Bonanni (1722) erfolgten, abgesehen vom letztgenannten, vorwiegend aus allgemein archäologischem, weniger aus instrumentenkundlichem Interesse.

Dies ist um so befremdlicher, als schon der Humanist Giambattista Doni in seinem Werk *Lyra Barberina ἀμφίχορδος* diesen doppelten Weg zur Erkenntnis beschritten hat und dem im ersten Band seiner gesammelten Werke gedruckten Traktat auch viele Abbildungen von antiken Kunstwerken beifügte. Er veröffentlichte nicht nur unter dem Titel *Lyra Barberina* seine Untersuchungen über das antike Saiteninstrument, sondern rekonstruierte auch eine Lyra, die er, um seinem Gönner Kardinal Barberini ein Kompliment zu machen, *Lyra Barberini* nannte. Hier zeigt sich wieder der Zug, die antike Musik der zeitgenössischen dienstbar zu machen, der uns bei den Humanisten des 16. Jahrhunderts stets entgegengetreten ist und der erst von der Mitte des 17. Jahrhunderts ab der historischen Betrachtungsweise Platz gemacht hat.

Für die Theorie der Tonkunst des 16. und 17. Jahrhunderts, weniger für die Erforschung der antiken Musik wurde diese Einstellung der Humanisten auch durch ihre Vergleiche der Wirkungen der alten und neuen Musik wichtig. Dieses Problem steht neben dem rein musiktheoretisch-systematischen im Mittelpunkt des Interesses des 16. Jahrhunderts. Vincenzo Galilei, der Vater des berühmten Astronomen, hat sich in seinem *Dialogo della musica antica e moderna* (1581) gegen Zarlinos moderne Einstellung gewandt und betont, daß diese von den Gelehrten verachtet werde und nur vom Pöbel geschätzt werden könne. Das ist so recht die „Tonart“, in der alle diese humanistischen Traktate gehalten sind. Giovanni Artusi drückt bereits im Titel seines Werkes *Delle imperfettione della moderna musica* (1600) seine Einstellung zu der Frage, die er in eingehendem Vergleich zwischen antiker und zeitgenössischer Tonkunst behandelt, aus. Die gleiche Stellungnahme findet man wieder in *Giralamo Meis Discorso sopra la musica antica e moderna* und in anderen Traktaten dieser Zeit. Die antike Musik ist das A und Ω, während die moderne schlecht, unmöglich, unbrauchbar ist; so wird behauptet und dabei wird man sich gar nicht bewußt, daß man in der Hitze des Gefechtes ganz den sicheren Boden unter den Füßen verliert. Die Vorstellung von der antiken Musik ist ganz verschwommen, man dichtet ihr alles das an, was man selbst gerne als

neue Musik sehen möchte und verzichtet auf weitere quellenmäßige Untersuchung. So wird bei diesem Streit die antike Musik schließlich nur noch als Gesamtheit ein phantastisches Gebilde ohne historische Fundierung. Das einzig Positive ist die Betonung der Einstimmigkeit des antiken Gesangs, die allerdings wieder vollkommen mit humanistischen Deklamationsideen verquickt wird und so für die Kenntnis der antiken Musik wenig neue Förderungen bringt. Diese vergleichende Problemstellung besteht noch lange nach der eigentlichen Humanistenzeit, wird hier aber immer mehr zu einem für alte wie neue Musik gleich unfruchtbaren Geschwätz. Auch Johann Rist († 1667) mußte in seinen Erbaulichen Monatsgesprächen davon sprechen; ebenso der Hallenser Johannes Riemer in seiner *Disputatio de proportionibus musicae veterum et nostrae* (1673) u. v. a.

Einen neuen Gedanken wirft Francesco Provedi in seinen *Paragone della musica antica e della moderna* 1754 in die Debatte, indem er darlegt, daß die antike Musik heute noch im gregorianischen Kirchengesang lebendig sei und daß daher dieser den anderen Arten der Tonkunst vorgezogen werden müsse. Die moderne Musik erscheint ihm deshalb als Verirrung, weil sie vom Gregorianischen Choral abweicht. Solche Darlegungen zeigen, wie man die alte Problemstellung nur noch äußerlich sieht und von ihrem Kern völlig abgekommen ist. Saverio Mattei in seinen *Lettere* 1780 und Gianrinaldo Carli in den *Osservazioni sulla musica antica e moderna* (1786) biegen, weil es nicht mehr anders geht, das alte humanistische Problem der *musica antica e moderna* völlig um und konstruieren, daß schon die Alten die Mehrstimmigkeit gekannt haben. Damit lassen sie von selbst die an sich unfruchtbare Problemstellung, die gerade in dem Gegensatz der antiken deklamatorischen Einstimmigkeit und der modernen musikalischen Überwucherung des Textes beruht, in sich zusammenfallen. In dieser Problemstellung rollen sie aber einen neuen Fragenkomplex, der als solcher in der Geschichte der antiken Musikforschung positiv zu werten ist, auf: Die Mehrstimmigkeit in der Antike. Dem 16. und 17. Jahrhundert kam gar nicht der Gedanke einer solchen Möglichkeit. Sie erfaßten zu sehr den Unterschied zwischen einer die Musik und einer das Wort in den Mittelpunkt stellenden Kunst und sahen gerade das monodische Deklamationsproblem in der antiken Musik am glücklichsten gelöst, wenngleich ihnen noch kein als echt verbürgter Takt griechischer Musik zugänglich war. Im 18. Jahrhundert war es Chabanon, der 1765 in der Pariser Akademie über *Conjectures sur l'introduction des accords dans la musique des anciens* sprach und der antiken Musik die Kenntnis des Kontrapunkts andichtete, ebenso wie Marpurg in seinen kritischen Beiträgen dies schon sechs Jahre früher tat. Seine Darlegungen zogen weitere Kreise, und es galt die Mehrstimmigkeit in der antiken Musik längere Zeit als feststehende Tatsache, wenngleich man, wie das auch Rochefort in seinen *Recherches sur l'harmonie et les accords de musique des anciens* betont, ihnen nur ein geringes Maß kontrapunktischer Entwicklungsmöglichkeiten zubilligt.

Schon bei C. F. Fragner († 1728) sind diese Fragen im Anschluß an eine Untersuchung über Plato aufgetaucht. Seine Deutung des Wortes Harmonie

im heutigen Sinn hat eine rege Diskussion hervorgerufen. Vor allem trat P. J. Burette (1665–1747) in zahlreichen Schriften dagegen auf. G. H. Bougeant aber griff in seinen *Nouvelles conjectures sur la musique des Grecs et des Latins* 1725 die Dissertation sur la Symphonie des Anciens von Burette an. Zeitgebundene Anschauungen führen hier zu schiefen Beurteilungen der antiken Musik, aber im Gegensatz zu der Stellungnahme im 16. Jahrhundert bleibt doch das Interesse an der antiken Musik bestehen und deutete sie nicht zum Zwecke zeitgenössischer musiktheoretischer Probleme um.

Der dritte Fragenkomplex der antiken Musikforschung, die ethischen und pädagogischen Probleme, wurde ebenfalls bereits im 16. Jahrhundert aufgenommen. Johannes Versor spricht in seinen *Libri Politicorum Aristotelis* im Anschluß an die Anschauungen des Plato und Aristoteles über die Fragen *Utrum iuvenes ad honores politicos assumendi sint in artium scientiis erudiendi et utrum scientia musicalis sit iuvenibus utilis*. Der 1624 gestorbene Prokanzler der Universität Altdorf, Philipp Camerarius, spricht über die Musikinstrumente der Alten: *et quatenus iuventus in iis sit instruenda*. Der Helmstädter Professor Hermann Conring († 1681) behandelt u. a. die Thesen *Musica continet corporis quietatem, voluptatem et figuram, facit homines ignavos et imbelles, facit aliquid ad mores et animos formandos*. Giovanale Sacchi überträgt im 18. Jahrhundert die Ansicht von der Wichtigkeit der Musikpädagogik der Alten auf seine Zeit in seiner 1778 erschienenen Schrift: *Della natura, e perfezzione della antica musica de' greci e della utilita che ci potremmo noi promettere della nostra applicandola secondo il loro esempio alla educazione de Giovani*. Alle diese Schriften gehen aus von dem Problem der „Wirkung“ der Musik, das schon die Alten beschäftigte. Die Möglichkeiten der Wirkung wurden dabei sehr weit gespannt und zum Teil ins Medizinische übertragen. Fast alle, die sich mit antiker Musik beschäftigen, kommen auf diese Fragen. Freilich gibt es auch Leute, die, wie der Engländer John Wallis in seiner Arbeit: *On the strange effects reported of music in former times* (1638), die antiken Nachrichten über die Wirkungen der Musik übertrieben halten. Interessant sind die Begründungen, die John Wallis für diese Übertreibungen sucht und die er in der Seltenheit und Einfachheit, im Vergleich zu unserer heutigen Musik und in der auch Tanz und Dichtung umfassenden Bedeutung des Wortes *μουσική* sieht.

Merkwürdigerweise befaßten sich die Forscher über antike Musik in erster Linie mit solchen systematischen Fragen und nicht so sehr mit historischen. Christian Hirschfeld hat 1770 einen Plan der Geschichte der Poesie, Beredsamkeit, Musik, Malerey und Bildhauerkunst unter den Griechen geschrieben. Der Göttinger Heyne beschäftigte sich in seiner Schrift *De litterarum artiumque inter antiquiores Graecos conditione, quatenus illa ex Musarum aliorumque Deorum nominibus muniisque intelligitur* 1772 mit Mythologie und Musik, nachdem schon 1608 Cassius Severus *De industria Orphei circa Studium musices* geschrieben hatte. Zusammenfassende Darstellungen der Geschichte der antiken Musik finden sich ferner



in allen großen Musikgeschichten. Freilich ist zum Teil auch hier die Darstellung stark zum Systematischen abgebogen, oder aber es waltet die Phantasie in überstarkem Maße, um die zahlreichen Lücken der Erkenntnis auszufüllen oder über sie hinwegzutäuschen. Der letztgenannte Fall liegt in besonderem Maße in der ersten deutschen allgemeinen Musikgeschichte, der Historischen Beschreibung der edlen Sing- und Klingkunst von Wolfgang Caspar Printz 1641 vor. Ebenso „großzügig“ ist man mit der antiken Musik in Gio. Andrea Bontempis *Historia musica* 1695 verfahren. Die eingehendste historische Würdigung gab ihr Giambattista Martini in seiner *Storia della musica*, deren drei erste Bände, erschienen 1757, 1770 und 1781, der Antike gewidmet sind. Das Werk blieb leider bei diesen Bänden infolge des Todes des Verfassers 1784 stehen. Nikolaus Forkel hat in seiner *Geschichte der Musik* nicht nur eine gute Zusammenfassung des damaligen Wissens auf diesem Gebiete gegeben, sondern auch in seiner *Allgemeinen Litteratur der Musik* 1792 eine gute Übersicht über die bis dahin erschienenen Schriften zu unserer Frage.

Neue Wege wiesen die Philologen der antiken Musikforschung im 19. Jahrhundert vor allem durch die Verbindung von Metrik und Musik, wie sie August Boeckh in seinem Werke *De metris Pindari* 1811 durchführte und wie sie auch Rudolf Westphal, dem die neuere Forschung über antike Musik, trotz der Eigenart seiner Einstellung, die stärksten Anregungen verdankt, zugrunde liegen. Fortlage und Fr. Bellermand haben uns 1847 durch die Entzifferung der antiken Notenschrift auf Grund der Tafeln des Alypius den melodischen Verlauf der wenigen erhaltenen antiken Musikfragmente wiedergegeben. Karl von Jan hat die philologische Grundlage für das Literaturstudium unseres Gebietes geschaffen und als strenger Philologe gegen die Phantastereien auf dem Gebiete der antiken Musikforschung Front gemacht. Dabei traf er ebenso die im Anschluß an Friedrich von Driberg wirkenden philologischen und musikalischen Dilettanten wie Westphals oft sehr phantastische Hypothesen. Neue Funde belebten die antike Musikforschung. H. Riemann und H. Abert gaben ihr neue Förderung, bis die vergleichende Musikwissenschaft, besonders vertreten von C. Sachs, die philologischen Erkenntnisse in der Gegenwart durch neue Problemstellungen erweiterte. W. Vetter hat neuerdings die Ergebnisse der philologischen und vergleichend-musikwissenschaftlichen Forschung über antike Musik zusammengeführt und in geistesgeschichtlicher Begründung verschiedenen Fragen der antiken Musikforschung eine neue Darstellung gegeben. Auf seiten der Philologie wie der Musikwissenschaft ist aber trotz wertvoller Einzeluntersuchungen das Interesse an der antiken Musik sehr zurückgegangen.

Von der Zeit des Humanismus bis zum 18. Jahrhundert stand die antike Musik stets im Interesse der Forschung. Vor allem suchte man ihr in Frankreich im 18. Jahrhundert neue Erkenntnisse abzugewinnen, wenn auch nicht immer frei von gewagten Hypothesen und Phantastereien. Die deutsche Philologenschule des 19. Jahrhunderts hat das Verdienst, der Forschung über antike Musik neue Grundlagen gegeben zu haben, um deren Auswertung und Weiterführung sich die Gegenwart sowohl auf philologischer wie musikwissenschaftlicher Seite bemühen muß.

# Totenschau für das Jahr 1935

zusammengestellt von Kurt Taut

## Abkürzungen der benutzten Quellen<sup>1)</sup>

AM	= Acta Musicologica (Leipzig)	MT	= The Musical Times (London)
AMZ	= Allgemeine Musik-Zeitung (Berlin)	Mu	= Die Musik (Berlin)
DBJ	= Deutsches Bühnen-Jahrbuch (Berlin)	Musa	= Musica Sacra (Regensburg)
DTZ	= Deutsche Tonkünstler-Zeitung (Mainz)	Muz	= De Muziek (Amsterdam)
Eu	= Euphonia (Hilversum)	MW	= Die Musik-Woche (Berlin)
H	= Die Harmonie (Wolfenbüttel)	NMBI	= Neues Musikblatt (Mainz)
MA	= Musical America (New York)	NZ	= (Neue) Zeitschrift für Musik (Regensburg)
MC	= Musical Courier (New York)	Org	= Organum (Berlin)
MDO	= Musica d'Oggi (Milano)	RdeM	= Revue de Musicologie (Paris)
MdSMG	= Mittell. d. Schweizer. Musikforsch. Gesellsch.	RM	= La Rassegna Musicale (Torino)
Mé	= Le Ménestrel (Paris) (Zürich)	RMB	= La Revue Musical Belge (Brüssel)
Mel	= Melos (Neues Musikblatt, Mainz)	RMC	= Revista Musical Catalana (Barcelona)
MGKK	= Monatschrift f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst	RMTZ	= Rheinische Musik- und Theater-Ztg. (Köln)
MiW	= Musik in Württemberg (Ludwigsburg)	SI	= Signale (Berlin)
MiZ	= Musik im Zeitbewußtsein (Berlin)	SMZ	= Schweizerische Musikzeitung (Zürich)
MK	= Musiker-Kalender (Hesse-Stern)	SSZ	= Sächs. Sängerbundes-Ztg. (Leipzig)
MKi	= Musik und Kirche (Kassel)	St	= Die Stimme (Berlin)
MMR	= Monthly Musical Record (London)	Sy	= Symphonia (Hilversum)
MO	= Musical Opinion (London)	ZK	= Zeitschrift für Kirchenmusiker (Dresden)
MQu	= The Musical Quarterly (New York)	ZM	= Zeitschrift für Musikwissenschaft (Leipzig)

ALCARI, Cesare, Musikschriftsteller. † 22. Dezember in Parma (49)<sup>2)</sup>. MDO XVIII, 33.

ANDERS, Heinz, erster Konzertmeister des Städt. Orchesters in Köln. † 19. April während seiner Mitwirkung an der „Missa solemnis“ in Köln (57). MiZ III. Nr. 18. S. 20; AMZ 299; Mu XXVII, 640; Liturgie u. Kirchenmusik VI, 87; Deutsche Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XVII, 69; NZ 705; MK LVIII, 20.

ARIANI, Adriano, Vize-Direktor des „Rossini Music Lyceum“ in Pesaro, Dirigent, Pianist und Komponist. † 28. Januar in Pesaro (58). MC Vol. CX. No. 6. S. 18; MDO XVII, 87; MA Vol. LV. No. 3. S. 179 [mit Porträt]; Bollettino Mensile <Milano> IX, 34; MO LVIII, 618; LIX, 333; RM VIII, 67; MMR 90.

ASHAUER, Heinrich, Konzertmeister in Rostock. † 22. Juni in Bad Oeynhausen (47). NZ 929.

ATWATER, Frank Vincent, Gründer und Herausgeber des „London Musical Courier.“ † im November in London (74). MMR 234; MT LXXVII, 79; MC Vol. CXI. No. 17. S. 20.

AVERILL, Perry J., Sänger <Bariton> und Gesangspädagog. † 6. Juni in New York (72). MA Vol. LV. No. 11. S. 32; MC Vol. CXI. No. 1. S. 26.

AZARA, Salvador, Mestre de Capella an der Kathedrale in Saragossa. † in Saragossa. Revista Parroquial de Música Sagrada IX, 276.

AZZONI, Italo, ehemals Dirigent an der Metropolitan Opera in New York, Theorielehrer am „Conservatorio Arrigo Boito“ in Parma, Lehrer Toscaninis, Komponist. † 28. September in Parma (81). MDO XVII, 367; MA Vol. LV. No. 15. S. 32; MC Vol. CXI. No. 6. S. 25; Mé XCVII, 347.

BACON, William P. H., Präsident der „Bacon Piano Company“, New York. † 23. Februar in Bronxville, N. Y. (70). MC Vol. CX. No. 9. S. 20.

BAINBRIDGE, Clementine Duncan, Opernsängerin. † 12. April in Elmira, N. Y. (83). MC Vol. CX. No. 16. S. 18.

BARILL, Alfredo, Pianist und Komponist. † 17. November in Atlanta durch Auto-Unfall (81). MA Vol. LV. No. 19. S. 32; MC Vol. CXI. No. 15. S. 20.

BASTARD, William, Organist. † 22. August in Genève. RdeM XIX, 256.

BATZ, Reinhold, Opernsänger. † 19. September in Köln (62). RMTZ 89; DBJ XLVII, 32.

BAYLEY, Joseph, Seniorchef der Firma Bayley & Ferguson. † 3. Februar in Glasgow (84). MMR 66; MO LIX, 333.

BEHREND, Arthur Henry, Komponist von „Daddy“. † 28. November in London (82). MO LIX, 318; 333; MMR '36, 18; MT LXXVII, 177.

BENDIX, Theodore, Orchesterleiter und Komponist. † 15. Januar in Bay Shore (71). MA Vol. LV. No. 2. S. 32.

<sup>1)</sup> Wichtige Mitteilungen für die Totenschau verdanke ich neben den ausländischen Mitarbeitern an der Bibliographie den Angehörigen der verstorbenen Musiker. — <sup>2)</sup> Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen das Lebensalter. Folgen zwei durch ein Komma getrennte Zahlen aufeinander, so bezieht sich die erste auf den Jahrgang der betreffenden Zeitschrift.

- BERG, Alban**, Komponist. † 24. Dezember in Wien an den Folgen einer Furunkulose (50). MDO XVIII, 7-9; MO LIX, 394-95; MW IV. Nr. 2. S. 12; RM IX, 27-28; MA Vol. LVI. No. 1. S. 8; 17; MC Vol. CXII. No. 1. S. 16; MT LXXVII, 176; MMR '36, 27-28; 42; Dissonances VIII, 336-37; AMZ '36, 15-16; NZ '36, 249; Si '36, 11; RMB XII. No. 1. S. 15; Literar. Zentralblatt LXXXVII, 47; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXV, 23-24; Neue Freie Presse <Wien> vom 27. Dez. 1935; SMZ LXXVI, 58; Der Österr. Musiker. Jänner 1936. H. 1. S. 14; RMTZ '36, 6; Mitteilungen d. Österr. Musiklehrerschaft VI. Nr. 2. S. 11; Musica <Wien> VII. Nr. 7. S. 10-11; NMbl XV. Nr. 14. S. 2.
- BERGMANS, Paul**, Bibliothekar an der Universitäts-Bibliothek in Gent, Musikforscher. † in Gand (67). RMB XI. No. 22. S. 15.
- BEST, Abraham**, Flötist, Lehrer am „Kon. Conservatorium voor Muziek“ in Den Haag. † 13. August im Haag (56). Sy XVIII, 128.
- BETZ, Hanns**, Chormeister und Komponist. † 29. August im Städt. Krankenhaus in Mainz (35). NZ 1169; MW III. Nr. 42. S. 19.
- BEYER, Paul**, Obermusikermeister a. D. † 31. August in Leipzig (57). Leipziger Neueste Nachr. vom 2. Sept. 1935.
- BILTON, Ernest Manuel**, Captain, Bandmaster der „Royal Horse Guards“ (Blues). † 3. März in London. MMR 90; MO LVIII, 772; LIX, 333.
- BLAND, Elsa**, Sängerin (Sopran). † 27. September in Wien (55). MMR 210.
- BÖLSCHKE, Franz**, Professor, Lehrer für Komposition und Theorie an der Hochschule f. Musik in Köln, Komponist. † 23. Oktober in Bad Oeynhaus (68). RMTZ 94; NZ 1422; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 1007.
- BOLZ, Oskar**, Dr. med. dent., Kammersänger (Tenor). † 26. Juni an Hitzschlag in Zoppot (60). DBJ XLVII, 128-29; AMZ 464; NZ 929; RMTZ 56.
- BONN, Francis Eugene**, Professor, Organist an der St. Patrick's Cathedral in Rochester und Komponist. † 5. März in Rochester (86). MA Vol. LV. No. 5. S. 32; MC Vol. CX. No. 11. S. 24.
- BOULTON, Sir Harold**, Direktor der „Royal Academy of Music“, Präsident der „Scottish Literature and Song Association of Aberdeen“, Herausgeber. † 1. Juni in London (77). MC Vol. CXI. No. 1. S. 26; MMR 138; MO LIX, 333; MT LXXVI, 656.
- BOUVET, Charles**, Musikforscher, Leiter der „Bibliothèque et du Musée de l'Opéra“ in Paris. † im Mai in Paris (77). RdM XIX, 128; 192; 256; Mé XCVII, 188; AMZ 418; MMR 138; RMTZ 50; RM VIII, 219; MC Vol. CXI. No. 6. S. 18; MO LIX, 333.
- BRACALE, Adolfo**, Opern-Impresario. † 27. August in Bogota <Columbia> (62). MDO XVII, 332; MC Vol. CXI. No. 4. S. 24; MA Vol. LV. No. 15. S. 32.
- BRADELEY, Joseph**, Mus. Bac., Organist und Dirigent. † 3. März in Harrow Weald (78). MMR 90.
- BRASLAU, Sophie**, Konzert- und Opernsängerin <Alt>, Mitglied der „Metropolitan Opera“. † 22. Dezember in New York (43). MC Vol. CXI. No. 17. S. 20; MA Vol. LVI. No. 1. S. 32.
- BRAUD, Paul**, Präsident der „Association des Prix de piano du Conservatoire“, Paris, Klavierpädag. † in Paris (70). Mé XCVII, 148; MC Vol. CXI. No. 4. S. 37.
- BREITENBACH, Franz Josef**, Stiftsorganist und Komponist in Luzern. † 30. August 1934 in Luzern (81). Musa LXV, 86-88; St XXIX, 90. - Siehe Peters-Jahrb. XLI, 64.
- BRENNAN, William H.**, General-Manager des „Boston Symphony Orchestra“. † 25. April in Jamaica Plain (72). MC Vol. CX. No. 18. S. 20; MA Vol. LV. No. 9. S. 33.
- BRÉVAL, Lucienne**, Opernsängerin (Sopran). † 15. August in Neuilly-sur-Seine (66). RMC 440; Dissonances <Genève> VIII, 212; Mé XCVII, 272; MT LXXVI, 944; MA Vol. LV. No. 14. S. 32; MC Vol. CXI. No. 4. S. 24; MMR 234; MO LIX, 333; NZ 1169; RM VII, 275.
- BROOK, John**, Gründer der „National Union of Organists“ und Präses des „Royal College of Organists“. † 15. November in Southport (82). MO LIX, 256; 333; MT LXXVII, 80.
- BROWNELL, Kurtis**, Opernsänger <Tenor>. † 19. Oktober in Stillwater <Okla.> (27). MA Vol. LV. No. 16. S. 32; MC Vol. CXI. No. 8. S. 18.
- BRUCKEN FOCK, G. H. Gerhard van**, Pianist und Komponist. † Ende August in Heemstede (75). Sy XVIII, 125-26; Mé XCVII, 278; MC Vol. CXI. No. 8. S. 18.
- BRUNE, Adolf Gerhard**, Organist, Pianist und Komponist <Symphoniker>. † 21. April in Chicago (64). MC Vol. CX. No. 17. S. 20; MA Vol. LV. No. 9. S. 33.
- BUCH, Ernst**, Kapellmeister, Komponist und Organist. † 26. April in Dresden (58). NZ 705; MK LVIII, 20.
- BUDDE, Karl**, Professor D. Dr., Theolog, Mitarbeiter an der Monatschr. f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst. † 29. Januar in Marburg (84). MGKK XL, 140; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 143; Mitteilungen d. Univ.-Bundes Marburg. Jg. 1935. S. 18-19.
- BUTTYKAY, Ákos**, Professor, Lehrer an der Musikhochschule in Budapest, Komponist. † in Debrecen (64).
- CAMETTI, Alberto**, italienischer Musikforscher. † 1. Juni in Rom (64). MDO XVII, 295; NZ 778-80; MMR 162.
- CAMPHAUSEN, Max**, Opernsänger, Spielleiter an der Städt. Oper in Berlin-Charlottenburg. † 9. Januar 1934 in Berlin (53). DBJ XLVI, 52.
- CARISCH, Guido, Cav.**, Musikverleger. † 9. Juli in Milano (43). MDO XVII, 295; MMR 162; RM VIII, 219.
- CARISCH, Renzo**, Musikverleger. † 7. August in Camaiore (37). MDO XVII, 332; MMR 210.
- CARLHANT, Fany**, Opernsängerin, Gattin des Dirigenten Georges Lauweryns. † 1. September in Nice. RMB XI. No. 18. S. 14.
- CARLONI, Arnaldo**, Komponist. † 20. Juli in Pesaro (55). MDO XVII, 332.
- CARMICHAEL, Mary Grant**, Komponistin und Pianistin. † 17. März in London (84). MMR 90; MO LVIII, 946; LIX, 333; MT LXXVI, 464.



- CARPENTER, Laura Boone, Pianistin u. Sängerin, Musikkritikerin am „Chicago Evening Journal“. † 28. Mai in Chicago (86). MA Vol. LV. No. 11. S. 32; MC Vol. CXI. No. 1. S. 26.
- CARRODUS, Bernard Molique, Violinist und Komponist. † 1. Dezember in Castle End, Ross, Herefordshire (69). MT LXXVII, 79; MO LIX, 318; 333; MMR '36, 18.
- CASSONE, Leopoldo, Komponist. † 21. April in Torino. MDO XVII, 207.
- CHAPMAN, William Rogers, Dr., Gründer und Leiter des „Rubinstein Club of New York“, Komponist. † 27. März in Palm Beach, Fla. (79). MC Vol. CX. No. 14. S. 20; MA Vol. LV. No. 7. S. 32.
- CHAPUIS, M<sup>me</sup> Auguste, Witwe des Komponisten Auguste Chapuis, Präsidentin der „Union des Femmes professeurs et compositeurs de Musique“. † Mé XCVII, 80.
- CHERKASSKY, Isaak, Professor, Pianist. † 24. Januar in New York. MA Vol. LV. No. 3. S. 179.
- CHIARO, Giuseppe Del, Sänger <Bariton>. † 27. Dezember in Viareggio (61). MDO XVIII, 33.
- CHRISTIANS, Hermann Friedrich, Lektor f. deutsche Sprechkunde an der Technischen Hochschule in Berlin. † 7. Dezember 1934 in Berlin (43). Sprechen u. Singen XXIII, 22–23.
- CIPOLLINI, Gaetano, Komponist. † 2. Oktober in Milano (78). MDO XVII, 367; MA Vol. LV. No. 17. S. 32.
- CLEMENS, Carl, Operettenkomponist. † im Februar in Budapest. Schweizer Musiker-Revue X. Nr. 8. S. 3.
- COATES, George Marsden, Chorleiter und Organist. † 21. Dezember in Wath-on-Deane (75). MT LXXVII, 177.
- CODOL I VENTURA, Josep, Professor, Klavierpädagoge am Konservatorium in Barcelona, Komponist. † 8. Februar in Barcelona (69). RMC 192.
- COELLEN, Georg Maria von, Hauptschriftleiter der Zeitschrift „Der Artist“. † 24. Oktober in Berlin. (37). Der Artist LIII, 1237–39; Deutsche Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XVII, 147.
- COFFIN, Hayden, Operettensänger <Tenor>. † 9. Dezember in London (73). MO LIX, 318; 333; MMR '36, 18; MT LXXVII, 177.
- COLEBY, D. Stuart, Professor, Organist und Gesangspädagoge. † 12. März in Easebourne <Midhurst> (51). MT LXXVI, 464; MMR 114.
- COOLS, Janine, Pianistin. † 20. November in Paris. MC Vol. CXI. No. 17. S. 20.
- COOMBS, James Parker, Sänger (Bassist) und Librettist. † 22. Februar in Great Kills, S. I. (65). MC Vol. CX. No. 9. S. 20; MA Vol. LV. No. 5. S. 32.
- COOTER, Eaton, Sänger (Bassist). † 21. Oktober in Windsor (62). MT LXXVII, 79.
- COPPINI, Ettore, choreographischer Mitarbeiter Manzottis an der „Scala“ in Mailand. † 7. Februar in Milano. MDO XVII, 87; Bollettino Mensile <Milano> IX, 34.
- CORTADA, Alexandre, Musikschriftsteller und Kritiker. † im Mai in Barcelona (70). RMC 232; Mé XCVII, 194.
- COWEN, Sir Frederic Hymen, Mus. Doc., Dirigent und Komponist. † 6. Oktober in London (83). MO LIX, 108; 139; 333; MT LXXVI, 1008; MMR 195; 210; MA Vol. LV. No. 15. S. 32; MC Vol. CXI. No. 6. S. 18; NZ 1422; AMZ 787; MW IV. Nr. 1. S. 17; RMTZ 104; Si 823.
- CROSS, Hilda [Mrs. Hilda Phoebe Garfit], Sängerin (Sopran). † im November in Boreham Wood, Watford (47). MMR 234.
- CUCCOLI, Arturo, Violoncellist. † 2. Dezember in Padova (76). MDO XVII, 443; RM IX, 32.
- CURWEN, John Kenneth, Musikverleger, Chef der Firma J. Curwen & Sons. † 25. Februar in London (53). Music Teacher XIV, 210; MO LVIII, 651; LIX, 333; MT LXXVI, 367; MMR 90; MA Vol. LV. No. 8. S. 64.
- CZERNY, Franz, langjähriger Konzertmeister des Teplitzer Kurorchesters. † 20. Juli in Teplitz. Deutsche Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XVII, 104.
- DANA, George F., Präsident des „Cincinnati May Festival“, Direktor des „Cincinnati College of Music“. † 19. November in Cincinnati (65). MA Vol. LV. No. 18. S. 32; MC Vol. CXI. No. 13. S. 20.
- DANKELMANN V. PANNWITZ, Gräfin Dagmar, Pianistin. † 9. Juni in Berlin (45). MK LVIII, 20.
- D'ARIENZO, Giuseppe, Dirigent und Komponist. † 6. Juli in Udine. MDO XVII, 295.
- DASCHBACH, M. Grace, Gesangspädagogin an der „Singing Teachers Association of New York“. † 16. Januar in Pittsburgh. MC Vol. CX. No. 4. S. 30.
- DAVIDSON, Frederic, Konzert- u. Operettensänger. † 10. Dezember in Brooklyn (64). MC Vol. CXI. No. 16. S. 20.
- DE ANGELIS, Gerolamo, Violinist und Komponist. † 9. Februar in Calozio (77). MDO XVII, 87; Bollettino Mensile <Milano> IX, 34; MA Vol. LV. No. 6. S. 32; MMR 90.
- DELIUS, Jelka Rosen, Witwe von Frederik Delius. † 28. Mai in London. MMR 138; 219–20; AMZ 417–18; Piano Student. Jg. 1935. S. 263 [mit Porträt]; MA Vol. LV. No. 11. S. 5; 32; MC Vol. CXI. No. 1. S. 26; MO LIX, 333.
- DENYS, Thomas, Oratorien-Sänger. † 14. November in Haag (58). Mé XCVII, 366; Schweizer. Musikpädagoge. Blätter XXIV, 360; SMZ LXXV, 752; NZ 1423; '36, 111; AMZ 786; Dissonances <Genève> VIII, 343; RMTZ 104; Si 823.
- DESMOND, Mary, Altistin. † 23. Februar in Boston. MC Vol. CX. No. 10. S. 24; MO LIX, 333.
- DIETRICH, Otto, Musikverleger. † 22. Oktober in Leipzig. MW IV. Nr. 5. S. 15.
- DOLE, Nathan Haskell, Musikschriftsteller. † 9. Mai im St. John's Hospital in Yonkers, N. Y. (83). MC Vol. CX. No. 20. S. 20; MA Vol. LV. No. 10. S. 33.
- DOUGLAS, Anna, Sängerin. † im März 1934 in Braunschweig (90). DBJ XLVI, 58.
- DOYEN, Albert, französischer Komponist, Gründer der Volkskonzerte „Fêtes du Peuple“. † 22. Oktober in Paris (53). RMB XI. No. 24. S. 13; Mé XCVII, 324; Si 738; Dissonances <Genève> VIII, 309; MC Vol. CXI. No. 11. S. 20; MMR '36, 18.

- DRACH, Erich, Dr., Lektor für Sprechkunde und Vortragskunst an der Berliner Universität. † 15. Juli in Berlin (50). Sprechen u. Singen XXIII, 83-86; Die Musikpflege VI, 247; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 671.
- DREYFUS, Estelle Hearth, Konzertsängerin und Gesangspädagogin. † 12. Januar in St. Luke's Hospital in Pasadena (58). MA Vol. LV. No. 2. S. 32.
- DUBIÉ, Joseph, Professor, Klarinettist. † in Luxembourg. RMB XI. No. 5. S. 13.
- DU BOIS, Léon, Direktor des „Conservatoire de Bruxelles“, Dirigent, Musikpädagoge und Komponist. † (76). RMB XI. No. 22. S. 15.
- DUKAS, Paul, Komponist. † 18. Mai in Paris (69). Dissonances <Genève> VIII, 174-76; Le Courier. Heft vom 1./15. Juni 1935; Le Guide Musical. Mai/Juni-Heft 1935; Le Monde Musical. Mai- u. Juli-Heft 1935; La Revue Musicale. Juni-Heft 1935; La Semaine Musicale et Théâtrale vom 24. Mai 1935; Les Nouvelles littéraires vom 4. Aug. 1935; La Vie musicale à Paris. Okt. 1935; Le Flambeau <Bruxelles>. Sept. 1935; Le Temps vom 19. u. 22. Mai 1935; Revue de Paris vom 1. April 1935; RdeM XIX, 191-92; Mé XCVII, 180; Bollettino Mensile di Vita e Cultura Musicale. Mai-Heft 1935; MDO XVII, 247; 270-71; RMC 280; 361-78; The Chesterian XVI, 158-62; MA Vol. LV. No. 10. S. 33; MC Vol. CX. No. 21. S. 20; CXI. No. 17. S. 7; MO LVIII, 782; 835; 841-42; 930-31; 1000-01; LIX, 333; MT LXXXVI, 560; 655-56; 805; MMR 111; 114; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXIV, 168; 287-88; 304; SMZ LXXV, 488; 514-17; 621; Anbruch XVII, 119; 186-88; Deutsche Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XVII, 69-70; AMZ 378; Caecilia en de Muziek <Bussum> XCII, 335; Mu XXVII, 720; MiZ III. Nr. 23/24. S. 23; MK LVIII, 20; NZ 705; RMTZ 40; Si 366; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 479.
- DUNN, Sara Ann, Musikreferentin der Zeitschriften „Town and Country“ und „New York Sun“. † 27. Juni in New York. MA Vol. LV. No. 12. S. 32; MC Vol. CXI. No. 2. S. 24.
- DUQUESNE, Aurélien, Direktor der „École de Musique“ in Soignies. † 21. April in Soignies. RMB XI. Nr. 9. S. 16.
- DUSCH, Viktor, Chorleiter und Organist. † 1. September in Erstein <Elsaß> (54). Caecilia <Straßburg> XLVIII, 166-67.
- ECKSTEIN, Louis, Opern-Impresario, Mitdirektor der „Metropolitan Opera“. † 21. November in Chicago (70). MA Vol. LV. No. 18. S. 32; MC Vol. CXI. No. 13. S. 18; 20.
- EGGERT, Paul, Professor, Pianist. † 2. Januar in Berlin (46). AMZ 31; Si 27; MMR 42; NZ 248; MK LVIII, 20.
- EICKEMEYER, Willy, Professor, Leiter des Konservatoriums in Jena, Pianist und Komponist. † 24. September in Saalsdorf i. Braunschweig (56). AMZ 615; Si 602; MW III. Nr. 41. S. 19; RMTZ 89; NZ 1296; Mu XXVIII, 160; MK LVIII, 20.
- ELBEN, Gertrud, Konzertsängerin <Alt> und Gesangslehrerin. † 27. Dezember 1934 in Stuttgart (48). MiZ III. Nr. 3. S. 11.
- ELSENHEIMER, Nicholas J., Dr., Organist, Pianist und Komponist. † 12. Juli in Limburg <Lahn> (69). MA Vol. LV. No. 12. S. 32; MC Vol. CXI. No. 3. S. 20.
- ENZ, Anton, Professor, Kirchenmusiker, Komponist. † 4. August in Stuttgart (66). Der Kirchensänger <Freiburg i. Br.> XXXV, 188-89; AMZ 526; NZ 1169; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 767.
- ESTY, Alice, Sängerin (Sopran). † 1. Februar in Farnham, Surrey (71). MC Vol. CX. No. 7. S. 18; MO LVIII, 494; LIX, 333; MA Vol. LV. No. 3. S. 179; MMR 66.
- FAHY, Francis Arthur, Komponist. † 1. April in London (80). MT LXXXVI, 464; MMR 90.
- FANTONI, Enrique, Direktor des „Conservatorio Municipal“ in Buenos Aires. † 2. August in Milano. La Silurante Musicale III. No. XI. S. 9.
- FATTORINI, Roberto, Violinist. † im Dezember in Rom (65). MMR '36, 42.
- FAZER, Georg, Inhaber und Direktor der Firma „Fazers Musikhandel A./B.“ † 4. Mai in Helsinki (45). AMZ 331; Si 366; MMR 114; Musikalienhandel. Jg. 1935. Nr. 10. S. 152; NZ 826.
- FEDERHOF-MÖLLER, Fanny, Konzertsängerin und Gesangspädagogin. † 16. Januar in Berlin (61). Si 114; RMTZ 14; AMZ 220; MiZ III. Nr. 12. S. 20; Nr. 15. S. 20; NZ 578; MK LVIII, 20.
- FERENCZY, Frigyes, Regisseur der Königl. Oper in Budapest. † in Budapest (66).
- FISCHBECK, Ilse, Opernsängerin. † 8. August 1934 in Kolberg (32). DBJ XLVI, 66.
- FLAGLER, Robert S., Organist und Komponist. † 6. Januar in Poughkeepsie, N. Y. (42). MC Vol. CX. No. 2. S. 18; MA Vol. LV. No. 1. S. 32.
- FOEDER, Jeanne [Jeanne Florat Boisset], Opernsängerin (Sopran) und Gesangspädagogin. † 2. Januar in New Orleans. MA Vol. LV. No. 1. S. 32; MC Vol. CX. No. 3. S. 18.
- FONZO, Pasquale, Komponist. † 18. Juni in Napoli. MDO XVII, 295.
- FOSTER-WELCH, Marion, einzige Tochter von Stephen Collins Foster, Komponistin. † 8. Juli im „Foster Memorial Home“ in Pittsburgh (83). MA Vol. LV. No. 12. S. 32; MC Vol. CXI. No. 3. S. 20.
- FRANCKEN-SCHWANN, Hanns G., Dr., Inhaber des Verlags L. Schwann in Düsseldorf. † 9. November in Düsseldorf (42). Der Kathol. Kirchenmusiker XVI, 79; Musa '36, 18; Der Kirchensänger XXXVI, 14.
- FRANKENBERG, Viktor von, Pianist. † 23. Oktober in Magdeburg (53). AMZ 740; NZ '36, 111.
- FRANSELLA, Albert, Professor, Flötist, Lehrer an der „Guildhall School of Music“ in London. † 7. März in London (69). MO LVIII, 618; 703; LIX, 333; MT LXXXVI, 367; MMR 90; MiZ III. Nr. 18. S. 20.
- FREUND, Franz Joseph, Violinist und Komponist. † 24. August in Forest Hills. MA Vol. LV. No. 14. S. 32.
- FREUND, Joseph, Musikdirektor, Musikforscher, Pianist, Violinist und Komponist, Leiter des Gesangsvereins „Hasomir“ in Zürich. † 3. Januar in Zürich (60). Schweizer. Musikpäd. Blätter XXIV, 17; 24; St XXIX, 90.



- FROTHINGHAM, John Whipple, Konzert-Manager. † 20. November in Guethary (57). MA Vol. LV. No. 19. S. 32.
- FUGÈRE, Lucien, Opernsänger (Bariton), Mitglied des Ensembles der „Opéra-Comique“. † 15. Januar in Paris (86). RMC 144; M6 XCVII, 24; MMR 42; MC Vol. CX. No. 4. S. 30; No. 5. S. 18; MA Vol. LV. No. 2. S. 32; RM VIII, 67.
- GALLOWAY, Tod B., Komponist. † 12. Dezember in Columbus <Ohio>. MC Vol. CXI. No. 17. S. 20.
- GARSTEIN, Harold, englischer Komponist. † 30. Juni. MMR 234.
- GAUNTLETT, Charles Trevor, Dr., Organist an der „Holy Trinity Parish Church“ in Berwick, Komponist. † 30. Dezember in Berwick. MT LXXXVII, 176; MMR '36, 42.
- GELDER, Marie van, Opernsängerin und Gesangspädagogin. † 13. Oktober in New York (74). MC Vol. CXI. No. 7. S. 20; MA Vol. LV. No. 16. S. 32.
- GERLT, Richard, Musikpädagoge und Komponist. † 11. Juni in Hildesheim (60). MiZ III. Nr. 34. S. 17; AMZ 542; RMTZ 80; NZ 1169; MK LVIII, 20.
- GILIS, Antoine, Professor, Komponist. † in Namur. RMB XI. No. 5. S. 13–14.
- GODFREY, Charles, Dirigent, Militärmusiker. † 24. Juli in London (68). MMR 234; MO LIX, 333.
- GOGUEL, Oskar, Musikschriftsteller und Tonkünstler. † 7. Juli in Heidelberg (70). NZ 1020; 1056; MK LVIII, 20.
- GOOD, George E., Organist und Chormeister an der „Christchurch“ in Epsom. † (77). MT LXXXVI, 464.
- GOODWIN, Felix, Musikkritiker. † 17. Februar in Edware (51). The Music Teacher XIV, 162; MO LVIII, 494; LIX, 333; MMR 90.
- GORDON, Isabella Frances, Sängerin. † 26. Februar in Denver, Color. (82). MC Vol. CX. No. 10. S. 24.
- GOUNOD, Jean, Sohn von Charles Gounod. † im Oktober in Paris. MO LIX, 333.
- GRANT, Douglas, englischer Komponist. † im Juni. MMR 234.
- GRAY, Alan, Dr., Organist am „Trinity College“ in Cambridge, Komponist. † 27. September in Cambridge (79). MO LIX, 160; 333; MT LXXXVI, 1038; MMR 210; MC Vol. CXI. No. 12. S. 20; MA Vol. LV. No. 18. S. 32.
- GREENISH, Arthur James, Mus. Doc., Professor an der „Royal Academy of Music“, Organist. † 26. Mai in London (75). MMR 138. MO LIX, 333.
- GREENWOOD, Frank, Mus. Bac., Musikdirektor, Organist. † 3. Oktober in Rochdale (59). MT LXXXVII, 177.
- GREY, Edith, Komponistin. † 23. Juni in Herne Bay (60). MMR 162.
- GRIEG, Nina, Witwe Edvard Griegs, Sängerin. † 9. Dezember in Kopenhagen (90). Schweizer. Musikpäd. Blätter XXIV, 376; MW III. Nr. 50. S. 18; AMZ 803; Dissonances <Genève> VIII, 343; MT LXXXVII, 79; MO LIX, 205–06; 318; 333; MC Vol. CXI. No. 15. S. 20; H XXVI, 31; MMR '36, 18; RMTZ 104; Si 823; NZ '36, 111; The American Organist XIX, 32; Deutsche Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XVIII, 13; RM IX, 32.
- GROSSCURTH, Lina, Fürstl. Lippische Hofpianistin, Schülerin von Liszt. † in Kassel (69). MiZ III. Nr. 12. S. 20.
- GROSSE, Otto, Dr., Komponist von Tanzmusik; der „Polonaisen-Grosse“. † 17. Februar in Kreuzberg bei Grottenhof, Bez. Leibniz <Steiermark> (78). NZ 705.
- GRUPP, Adolf, Wagnersänger <Heldentenor> und Chormeister. † 31. März in Braunschweig (82). DBJ XLVII, 124; MiZ III. Nr. 16/17. S. 32; AMZ 495; RMTZ 66; NZ 1055.
- GÜNTHER, Albert, Musikdirektor, Förderer des badi-schen Männergesangs. † 10. September in Pforzheim (53). AMZ 615; NZ 1296.
- GUTHEIL-SCHODER, Marie, Kammersängerin, Spielleiterin an der Wiener Staatsoper. † 4. Oktober in Ilmenau (61). Anbruch XVII, 266–67; NZ 1296; Mitteilungen d. Österr. Musiklehrerschaft VI. Nr. 1. S. 7; AMZ 638; Dissonances <Genève> VIII, 277–78; Si 672; Leipziger Neueste Nachr. vom 8. Okt. 1935; M6 XCVII, 330; MA Vol. LV. No. 16. S. 32; RMTZ 94; MMR 234; MC Vol. CXI. No. 16. S. 20; MK LVIII, 20; MO LIX, 333.
- HAAKE, Friedrich Wilhelm, Musikverleger und Musikalienhändler. † 22. April in Bremen (88). Musikalienhandel vom 10. Mai 1935. S. 124; NZ 706.
- HACKETT, Karleton S., Präsident der „Chicago City Opera Company“, Musikkritiker an der „Chicago Evening Post“. † 7. Oktober in Chicago (67). MC Vol. CXI. No. 6. S. 18.
- HALL, Walter Henry, Professor Dr., Lehrer für Choral- u. Kirchenmusik an der „Columbia University“, Leiter des „Columbia University Chorus“. † 11. Dezember in New York (73). MC Vol. CXI. No. 16. S. 20; The American Organist XIX, 29; MT LXXXVII, 177; MO LIX, 413.
- HALLILEY, Richard T., Gesangspädagoge an der „Eastman School of Music“ in Rochester. † 12. November in Rochester (44). MA Vol. LV. No. 18. S. 32.
- HALVORSEN, Johan, norwegischer Komponist. † 4. Dezember in Oslo (71).
- HAMILTON, Clarence Grant, Professor Dr., Musikpädagoge am „Wellesley College“, Herausgeber der Zeitschrift „The Etude“, Musikschriftsteller. † 14. Februar in Wellesley, Mass. (69). MA Vol. LV. No. 4. S. 32.
- HANNOVER, György, Konzertmeister <Violinist>. † in Budapest (28).
- HARNISCH, Albert, Organist an der Kathedrale von Lausanne. † 15. November in Curtelles <Vaud> (61). Dissonances <Genève> VIII, 307.
- HARTMANN, Hans Wilhelm, Professor, Musik- und Gesangspädagoge, Komponist. † 12. August in Andernach (72). Si 534; AMZ 542; RMTZ 80; NZ 1169.
- HASSE, Max, Biograph von Peter Cornelius, Musikkritiker. † 20. Oktober in Magdeburg (75). AMZ '36, 32; NZ '36, 111; 249; Si '36, 34; RMTZ '36, 13.
- HASSELL, Charles H., Dirigent der „Irish Guards“ und der „Metropolitan Police Central Band“. † 22. Juni in London (69). MMR 162.



- HAUCK [Hock], Alfred, Mitglied der Frankfurter Oper. † 2. Februar in Frankfurt a. M. (78). AMZ 110.
- HEERMANN, Hugo, Violinist, Gründer des „Frankfurter Streichquartetts“. † 6. November in Meran (91). AMZ 727; RMTZ 94; Deutsche Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XVII, 140; NZ 1422; MA Vol. LV. No. 18. S. 32; MC Vol. CXI. No. 11. S. 20.
- HEKKING, Anton, Professor, Solocellist, Mitbegründer des Berliner Philharmonischen Orchesters. † im November in Berlin (80). AMZ 755; Si 754; Mu XXVIII, 240; Sy XVIII, 172; Deutsche Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XVIII, 4; MMR '36, 18; NZ '36, 111; RMTZ 104; MO LIX, 413.
- HEMSTREET, Lillian Miller, Gesangspädagogin und Komponistin. † 12. April in Kingston (60). MA Vol. LV. No. 8. S. 64; MC Vol. CX. No. 17. S. 20.
- HENRICH, Christian W., Organist und Komponist. † 7. Mai in Detroit (75). MA Vol. LV. No. 11. S. 32.
- HENSEL, Heinrich, Kammersänger (Tenor). † 23. Februar in Hamburg (56). DBJ XLVII, 122–23; AMZ 158; MiZ III. Nr. 10. S. 20; Si 166; NZ 466; Mu XXVII, 560; MA Vol. LV. No. 6. S. 32; RMTZ 30; MMR 114; MK LVIII, 20.
- HERBSCHLEB, Johan Christiaan, Violinist, Konzertmeister des „Concertgebouw-orkest“. † 17. August in Amsterdam (60). Sy XVIII, 135.
- HILDACH, Anna, Professor, Liedersängerin, Gattin des Komponisten Eugen Hildach. † 18. November in Frankfurt a. M. (83). AMZ 755; NZ '36, 111; RMTZ 104; Si 754.
- HILDMANN, Karl, Musikdirektor und Chormeister. † im Juni in Frankfurt a. M. (69). AMZ 402; NZ 826; RMTZ 50; MK LVIII, 20.
- HOEPLI, Ulrico, Musikverleger. † 24. Januar in Milano (88). *Giornale della Libreria* XLVIII, 29–30 [mit Porträt]; MDO XVII, 87; *Bollettino Mensile* <Milano> IX, 34.
- HOFBAUER, Wilhelmine, Großnichte Franz Schuberts. † 11. Januar in Wien-Grinzing (92). Schweizer Musiker-Revue X. Nr. 8. S. 3; MA Vol. LV. No. 3. S. 179; NZ 348.
- HOFER, Walter, Kapellmeister, Violinist. † im Februar in Zürich (36). Schweizer Musiker-Revue X. Nr. 8. S. 3.
- HOHMANN, Amand, Chordirigent. † 6. Juni in Fulda (74). MiZ III. Nr. 25. S. 15.
- HOHMANN, Edmund, Kgl. Musikdirektor, Kirchenchordirigent, Orgel- und Glockensachverständiger, Komponist. † 20. Januar in Ansbach (76). MiZ III. Nr. 6. S. 14; NZ 348; MK LVIII, 20.
- HOLMES, Edward, Musikverleger. † 29. November in London (60). MMR '36, 18.
- HORNPOSTEL, Erich von, Professor Dr., Musikforscher; ehemals Leiter d. Staatl. Phonogramm-Archivs zu Berlin; wirkte zuletzt an der „New School of Social Research“ in New York. † 28. November in Cambridge (58). AMZ '36, 48; MT LXXVII, 80; MMR '36, 18; Si '36, 11; Literar. Zentralblatt LXXXVII, 47; Mé XCVIII, 39; RMTZ '36, 6; Dissonances <Genève> IX, 30; RM IX, 70.
- HOSMER, Lucius, Komponist. † 11. Mai in South Acton, Mass. (63). MC Vol. CX. No. 20. S. 20; MA Vol. LV. No. 10. S. 33.
- HUNNIUS, Monika, Sängerin, Schülerin von Raimund von Zur Mühlen, Gesangspädagogin und Schriftstellerin. † 30. Dezember 1934 in Riga (76). MiZ III. Nr. 3. S. 11; AMZ 46; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXIV, 39; St XXIX, 90; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 47.
- IPPOLITOW-IWANOW, Michael Michaelowitsch, Professor, „Volksmusiker der Republik“, Dirigent und Komponist. † 28. Januar in Moskau (75). MC Vol. CX. Nr. 5. S. 20; Dissonances <Genève> VIII, 56–57; MA Vol. LV. No. 3. S. 179 [mit Porträt]; MT LXXVI, 367; MK LVIII, 21; AMZ 95; Si 94; Sy XVIII, 18; Mé XCVII, 60; MDO XVII, 87; MMR 66; Mu XXVII, 480; *Bollettino Mensile* <Milano> IX, 34; NZ 348; RMTZ 14; RM VIII, 67; Schweizer. Musikpädag. Blätter XXIV, 104; MO LVIII, 772; LIX, 333; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 143.
- JACOBSEN, Walter, estnischer Pianist und Klavierpädagoge. † 10. November in Tartu (49).
- JANSER, Emil Karl, Orchesterleiter. † 24. Dezember in Springfield <Mass.> (61). MA Vol. LVI. No. 1. S. 32.
- JERAL, Wilhelm, Professor, ehemals Solocellist der Wiener Philharmoniker. † 17. Dezember in Wien (74). MW IV. Nr. 2. S. 17; Der Österr. Musiker. Jänner 1936. H. 1. S. 14.
- JOHNSON, Bernard, ehemals Präsident der I. S. M., Stadtorganist in Nottingham. † 16. Mai in Horning <Norfolk> (66). MMR 114; MT LXXXVI, 751–52; MO LIX, 333; The American Organist XIX, 67.
- KAIM, Franz, Kgl. Württemb. Hofrat, Dr., Gründer des Münchener „Kaim-Orchesters“. † 17. November in München; beerdigt in Kempten i. Allgäu (79). AMZ 755; NZ 1422; Dissonances <Genève> VIII, 342; RMTZ 104.
- KARVASY, Emy, Professor, Opern- u. Konzertsängerin, Gesangspädagogin. † 12. November in Berchtesgaden (58). Berchtesgadener Archiv. Bd. II; NZ '36, 111–12; AMZ 755.
- KEIGHLEY, Thomas, Professor Dr., Musikpädagoge und Komponist. † 13. November in Cheadle (66). MT LXXVII, 79; MMR '36, 66.
- KERN, Carl, Musikdirektor (Chordirigent), Lehrer am Dr. Hoch'schen Konservatorium, Komponist. † 20. Januar in Frankfurt a. M. (67). Allgem. Sänger-Ztg. <Iserlohn> XXIX, 21–22; MiZ III. Nr. 5. S. 13; AMZ 95; NZ 348; RMTZ 14; Die Musikpflege V, 466; MK LVIII, 20.
- KERNER, Jenő, Kapellmeister und Komponist. † in Budapest (58).
- KERSCHENSTEINER, Franz Seraph Peter, Violinist und Komponist, ehemals Musikkritiker des „Bayerischen Volksboten“. † 2. Februar in Regensburg (65). NZ 313.
- KIESS, August, Kammersänger (Bariton), Dirigent des Liederkränzes Stuttgart. † 4. Mai in Möhringen (61). SSZ Jg. 1935. S. 157–58; AMZ 378; NZ 706; MK LVIII, 20.
- KIRSCHFELD, Alfred Heinrich Leo, Musikdirektor, Chordirigent. † 15. August in Riga (60). Si 553; NZ 1169.

- KLENGEL, Paul**, Professor Dr., Dirigent, Musikpädagoge, Violinist und Komponist. † 24. April in Leipzig (80). *Arion*zeitung XLV, 61–73 <mit Porträt>; *Leipziger Neueste Nachr.* vom 27., 28. u. 30. April u. 1. Mai 1935; *AMZ* 300; *MiZ* III. Nr. 19. S. 14; *SSZ* Jg. 1935. S. 157; *NZ* 705; *RMTZ* 40; *MK* LVIII, 20.
- KLINGENFELD, Emma**, Schriftstellerin, Übersetzerin musikdramatischer Werke von Berlioz und August Enna. † 2. Dezember in München (89). *AMZ* 803; *NZ* '36, 249; *RMTZ* '36, 6.
- KNOLL, Julius**, Klarinettist, Mitglied des Orchesters der Belgrader Staatsoper. † 16. Dezember in Belgrad. *Deutsche Musiker-Ztg.* <Teplitz-Schönau> XVIII, 12.
- KOENE, Francis**, Violinist, ehemals 1. Konzertmeister in Dresden. † 29. Januar (35). *Sy* XVIII, 19–20; *Caecilia* en de Muziek XCIII, 8–16; *AMZ* 143; *NZ* 348; *MK* LVIII, 20.
- KOFER, Betty**, Kammersängerin. † 5. November 1933 in Mannheim (60). *DBJ* XLVI, 49.
- KOLLBERG, Elisabeth**, Klavierpädagogin, langjährige Assistentin Philipp Scharwenkas. † (68). *Si* 472.
- KUBAT, Norbert**, Chordirektor der Erzdechanal-kirche in Pilsen. † 4. Dezember in Pilsen. *Musa* '36, 18.
- KÜHN, Edmund**, Musikkritiker der „Germania“, Mitarbeiter des Verlags André in Offenbach, Komponist. † 13. August in Berlin. *MiZ* III. Nr. 34. S. 18; *AMZ* 542; 559; *NZ* 1056.
- LABIA, Fausta**, Opernsängerin (Sopran). † 6. Oktober in Rom (63). *MDO* XVII, 367; *MA* Vol. LV. No. 17. S. 32.
- LAKOMY, Peregrin**, Inhaber einer Musikschule. † 22. Dezember in Wien (84). *Der Österr. Musiker.* Jänner 1936. H. 1. S. 9.
- LANDRIEU, Eugène**, Professor, Lehrer für Flöte am Konservatorium zu Tournai. † (50). *RMB* XI. No. 23. S. 13.
- LANG, Anton M.**, Chorleiter, Organist und Komponist; Gründer des Cäcilien-Vereins in Rastatt. † 19. November 1934 in Rastatt (78). *Der Kirchen-sänger* XXXV, 122–23.
- LARA, Isidore de** [Isidore Kohen], Komponist. † 2. September in Paris (77). *RMC* 440; *Mé* XCVII, 288; *Dissonances* <Genève> VIII, 246; *MDO* XVII, 332; *MO* LIX, 32; 333; *MT* LXXVI, 944; *MA* Vol. LV. No. 14. S. 32; *MMR* 186; *MC* Vol. CXI. No. 4. S. 24; *Literar. Zentralblatt* LXXXVI, 816.
- LAUB, István**, Professor, Klavierpädagoge an der Musikhochschule in Budapest. † in Budapest (52).
- LAUBER-DE ROUGEOMONT, Émile**, Präsident der „Association des Musiciens Suisses“, Komponist. † 11. November in St.-Aubin (69). *Dissonances* <Genève> VIII, 307; 364; *SMZ* LXXV, 750–51.
- LAUBINGER, Otto**, Ministerialrat, Präsident der Reichstheaterkammer. † 27. Oktober in Bad Nauheim (43). *DBJ* XLVII, 1–4 [mit Porträt]; *Si* 705; *Literar. Zentralblatt* LXXXVI, 1008.
- LAWTON, John**, Organist und Pianist. † 10. November in Park Road, Oldham (69). *MO* LIX, 256; 333.
- LEANDER-FLODIN, Adée**, finnische Sängerin. † 6. Juli in Rom (62).
- LE BOEUF, Henry**, Administrateur – délégué du Palais des Beaux-Arts in Bruxelles. † 29. Januar in Bruxelles (70). *RMB* XI. No. 4. S. 13–14; *Bollettino Mensile* (Milano) IX, 34; *NZ* 348; *MC* Vol. CX. No. 10. S. 24; *Musica Sacra* <Bruges> XLII, 59 (belgische Ausg.); *SMZ* LXXV, 386–87; *RdeM* XIX, 128.
- LEE, Vernon** [Violet Paget], Musikschriftstellerin. † 13. Februar in Florenz (79). *MA* Vol. LV. No. 4. S. 32.
- LEGNANI, Delfino**, Theater-Inspresario. † 2. November in Milano. *MDO* XVII, 407.
- LEIGHTON, George A.**, Musikschriftsteller u. Kritiker. † 24. Dezember in Cincinnati (49). *MA* Vol. LVI. No. 1. S. 32; *MC* Vol. CXII. No. 1. S. 16.
- LEIPHEIMER, Marie M.**, Konzertsängerin und Gesangspädagogin. † 24. Februar in Butte, Mont. (81). *MA* Vol. LV. No. 6. S. 32; *Music and Musicians* XXI. No. 2. S. 7.
- LICHTENBERG, Leopold**, Violinist und Violinpädagoge. † 16. Mai in Brooklyn (73). *MC* Vol. CX. No. 21. S. 20; *MA* Vol. LV. No. 10. S. 33.
- LINDENHAHN, Richard**, Solo-Hornist des Sinfonieorchesters in Minneapolis. † im November 1934 in Minneapolis (57). *MiZ* III. Nr. 9. S. 14.
- LINDNER, Edwin**, Kapellmeister des Deutschland-Senders. † 4. Mai an den Folgen einer Operation in Berlin-Charlottenburg (50). *AMZ* 315; *Si* 349; *MMR* 114; *NZ* 706; *Mu* XXVII, 720; *RMTZ* 40; *MK* LVIII, 20.
- LINNÉ, Ragna**, Konzert- und Opernsängerin, Gesangspädagogin. † 27. Dezember 1934 in Oslo. *MA* Vol. LV. No. 3. S. 179.
- LISZNIEWSKA, Marguerite Melville**, Pianistin und Klavierpädagogin am „Cincinnati Conservatory of Music“. † 7. März in Cincinnati (50). *MA* Vol. LV. No. 5. S. 32; *MC* Vol. CX. No. 11. S. 24.
- LIZELL, Sven**, Musikdirektor, schwedischer Chor-dirigent. † 22. Mai in Stockholm während eines Konzertes, das er leitete (57). *Vår Sång* <Stockholm>. Sonderheft: Till Sven Lizells minne. Maj 1935; *Vår Sång* VIII, 118; 124; 136; 179; *Kyrkosångsförbundet* <Uppsala> X, 104; *NZ* 826.
- LOEFFLER, Charles Martin**, Komponist. † 19. Mai auf Meadowmere Farm bei Medfield, Mass. (74). *MQu* XXI, 368–75; *The Chesterian* XVI, 149–52; *MA* Vol. LV. No. 10. S. 6; no. 11. S. 16; *MC* Vol. CX. No. 21. S. 20; *MO* LVIII, 863; *LIX*, 333; *Modern Music* <New York>. Nov./Dez.-Heft 1935; *The American Organist* XVIII, 285; *MMR* 114; *MDO* XVII, 295; *Mé* XCVII, 202; 262; *Dissonances* <Genève> VIII, 189; *AMZ* 464; *NZ* 929; *RM* VIII, 219; *RMTZ* 56; *Si* 454.
- LOHMANN, Hermann Heinrich Friedrich**, Rektor; setzte erstmalig staatliche Stimmbildungskurse in Preußen ein. † 28. Februar in Hildesheim (67). *Sprechen u. Singen* XXIII, 40; 43.
- LOLATO FERRARIO, Antonina**, Pianistin. † in Milano (73). *MDO* XVII, 332.
- LOTZ, Adolf**, 1. Solofagottist des Rostocker Städt. Orchesters. † 17. Juni in Rostock (61). *NZ* 929.
- LOUD, John Adams**, Organist und Komponist. † 29. April in Belmont (U. S. A.) (59). *MC* Vol. CX. No. 19. S. 20.



- LUND, Anthony C.**, Chordirektor am „Mormon Tabernacle“ in Salt Lake City. † im August in Salt Lake City. MA Vol. LV. No. 14. S. 32.
- LYNE, Felice**, Opernsängerin (Koloratur-Sopran). † 1. September in Allentown, Pa. (44). MA Vol. LV. No. 14. S. 32; MC Vol. CXI. No. 4. S. 24.
- MACCHI, Gustavo**, Journalist und Kritiker, Wagnerianer. † 10. Februar in Milano (73). MDO XVII, 87; Bollettino Mensile <Milano> IX, 34.
- MACKENZIE, Sir Alexander Campbell**, Präsident der „Royal Academy of Music“, Komponist. † 28. April in London (87). MMR 100; 114; MO LVIII, 763–64; 931; MT LXXXVI, 497–502; 642 <mit Porträt>; MA Vol. LV. No. 9. S. 33; MC Vol. CX. No. 18. S. 20; MDO XVII, 207; RM VIII, 219; RMC 280; AMZ 314; MK LVIII, 20; MiZ III. Nr. 19. S. 14; NZ 705; RMTZ 40; Si 334; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 431; 767.
- MACLENNAN, Francis**, Opernsänger <Tenor>. † 17. Juli in Port Washington (56). MA Vol. LV. No. 13. S. 32; MC Vol. CXI. No. 4. S. 24.
- MÄDER, Rudolf**, Musikdirektor, Mitgründer des „Schweizer. Gesang- u. Musiklehrer-Vereins“, Komponist. † 8. November in Bülach (75). Schweizer. Musikpädag. Blätter XXIV, 337; 355; AMZ 787.
- MANIA, Paul**, zweiter Dirigent des Kölner Männergesangsvereins, Liederkomponist. † 24. August in Oberrnigk i. Schles. (52). AMZ 542; RMTZ 80; SSZ. Jg. 1935. S. 287.
- MANIGOLD, Julius**, Professor, Herzogl. Meiningischer Kammervirtuos, Flötenpädagoge am Würzburger Staatskonservatorium. † 20. Januar in Würzburg (61). MiZ III. Nr. 5. S. 13; AMZ 79; NZ 348; RMTZ 14; MK LVIII, 20.
- MANN, Eduard E.**, Professor, Gesangspädagoge. † 5. Juli im Rud. Heß-Krankenhaus in Dresden (73). AMZ 495; RMTZ 66; NZ 1056; Leipziger Neueste Nachrichten vom 9. Juli 1935.
- MANNERS, Charles** [Southcote R. B. C. Mansergh], Opernsänger <Baß>, Direktor der „Moody-Manners Opera Company“. † 3. Mai in Dundrum, Co. Dublin (77). MO LVIII, 782; 834; LIX, 333; MT LXXXVI, 560; 656; MMR 114.
- MARCHIORO, Edoardo**, Professor, Bühnenmaler u. Regisseur an der „Scala“ in Mailand. † 27. März in Brescia (54). MDO XVII, 167; MC Vol. CX. No. 18. S. 20.
- MARÉCHAL, Adolphe**, belgischer Sänger (Tenor); Mitglied der „Opéra Comique“ in Paris. † in Bruxelles. Mé XCVII, 48; MC Vol. CX. No. 8. S. 20; MA Vol. LV. No. 6. S. 32.
- MARION, Georg**, Sänger (Tenor-Buffer), langjähriger Spielleiter, Ehrenmitglied der Leipziger Oper. † 1. Juni in Leipzig (77). Leipziger Neueste Nachrichten vom 3. Juni 1935; AMZ 419; NZ 825.
- MARNOLD, Jean**, Musikforscher, Musikkritiker des „Mercure de France“. † 15. April in Paris (76). RdeM XIX, 128; Mé XCVII, 148; MC Vol. CX. No. 20. S. 20; MMR 162; RM VIII, 219.
- MARRIOTT, John Valentine**, Violinist. † 4. Februar in St. Leonard's (64). MO LVIII, 511; LIX, 333; MMR 90.
- MATTHIAS, Helmut**, Pianist, Schüler von Herm. Zilcher. † 8. Oktober in Dortmund (21). RMTZ 94.
- MAUDE, Mrs. Jenny Maria Catherine** [Mrs. Raymond Maude], Tochter von Otto Goldschmidt und Jenny Lind. † 1. Februar in London. MO LVIII, 511; LIX, 333; MMR 66; MA Vol. LV. No. 6. S. 32.
- MAURRI, Raffaello**, Musikverleger. † 16. August in Firenze (73). MDO XVII, 332.
- MAYER-RONSPERG, R. A.**, Komponist. † 26./27. Mai in Aussig (50). Deutsche Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönanu> XVII, 69; 73.
- MAYR, Richard**, Kammersänger (Bassist), Mitglied der Wiener Staatsoper. † 1. Dezember im Sanatorium „Hera“ in Wien (58). AMZ 787; MA Vol. LV. No. 19. S. 32; MC Vol. CXI. No. 14. S. 20; NZ '36, 72–73; 111; MMR '36, 18; MO LIX, 318; 321 <Porträt>; 333; MT LXXVII, 80; NmbI XV. Nr. 13. S. 10; Si 803; Mitteilungen d. Österr. Musiklehrerschaft VI. Nr. 1. S. 7; RM IX, 32; MW III. Nr. 52. S. 20; RMTZ '36, 6.
- MAYRHOFER, Robert Maria**, Musikforscher; Verfasser des Buches „Organische Harmonielehre“, Komponist. † 5. März in Salzburg (71). NZ 705; RMTZ 50; MK LVIII, 20.
- McDONALD, Harriet Bacon**, Pianistin. † 11. Oktober in Dallas <Tex.>. MA Vol. LV. No. 17. S. 32.
- MEHAFFEY, Ernest L.**, Professor, Musikdirektor an der „St. Lawrence University“, Organist. † 10. März im Hepburn Hospital, Ogdensburg (44). MC Vol. CX. No. 11. S. 24; The American Organist XVIII, 167; 169; MA Vol. LV. No. 6. S. 32.
- MENZINSKY, Modest**, ukrainischer Heldentenor. † in Stockholm (60). AMZ 803; RMTZ 104; NZ 36, 249.
- MERRILL, Charles Henry**, Organist. † 30. April in Tunbridge Wells (60). MMR 114.
- MERSEBURGER, Max**, Seniorechef und Mitinhaber des Verlags Carl Merseburger, Leipzig. † 28. Juli in Leipzig (81). AMZ 526; RMTZ 80; NZ 1169.
- MEYERHANS, Kaspar**, Chordirektor u. Organist. † 7. August in Inwil <Schweiz> (70). Der Chorwächter <Einsiedeln> LXI, 9–11.
- MIDGLEY, Sam**, Pianist, Musikschriftsteller und Musikpädagoge. † 1. September in Bradford (86). MO LIX, 32; 333; MT LXXXVI, 944.
- MILES, Philip Napier**, Komponist. † 19. Juli in King's Weston, Bristol (70). MMR 162; MO LVIII, 1026; LIX, 333; MT LXXXVI, 751; MC Vol. CXI. No. 6. S. 18; 25; RM VIII, 275.
- MILLAY, Henry T.**, Opern-Librettist. † 20. Dezember in Bangor <Me.> (72). MC Vol. CXII. No. 1. S. 16.
- MILTNER, Rudolf**, Dramaturg und Oberspielleiter des Stadttheaters in Hagen. † 22. Mai in Hagen i. Westf. (61). DBJ XLVII, 126; NZ 826.
- MŁYNARSKI, Emil**, Komponist und Dirigent, ehemals Direktor der Warschauer Oper. † 5. April in Warschau (65). MA Vol. LV. No. 8. S. 64; AMZ 271; MC Vol. CX. No. 15. S. 19; MiZ III. Nr. 16/17. S. 32; MT LXXXVI, 464; MMR 90; NZ 578; Mu XXVII, 640; Dissonances <Genève> VIII, 153; RM VIII, 219; MO LVIII, 782; LIX, 333; MK LVIII, 21.



- MÖSKES**, Hermann, Lehrer am früheren Kölner Konservatorium, Pianist und Komponist. † 5. Mai in Burgsteinfurt (75). NZ 705; RMTZ 40; MK LVIII, 21.
- MOLLER**, Rudolph Hagbart, Komponist. † 30. Januar in Seattle, Wash. (65). MC Vol. CX. No. 6. S. 18.
- MOORE**, Edward C., Musikkritiker der „Chicago Tribune“, Musikschriftsteller und Komponist. † 6. Oktober in Chicago. MC Vol. CXI. No. 6. S. 18.
- MÜLLER**, Hedi, Sängerin am Kölner Opernhaus. † 27. März 1934 in Köln (26). DBJ XLVI, 60.
- MÜLLER**, Karl Hugo, Musikdirektor, Komponist. † 27. Juli in Eisenach (66). MiZ III. Nr. 34. S. 17; AMZ 542; NZ 1055.
- MULLENS**, Arthur Raymond, Musikkritiker. † 23. Oktober in Toronto (48). MC Vol. CXI. No. 9. S. 18; MT LXXVII, 177.
- NAGY**, Károly von Szotyor, Komponist und Orgelvirtuos. † (80).
- NEF**, Karl, Professor Dr., Ordinarius für Musikwissenschaft an der Universität Basel. † 9. Februar in Basel (61). AM VII, 49–50; ZM XVII, 128; 190–91; MdSMG II, 21–24; Dissonances <Genève> VIII, 35–39; Der Organist <Zürich> XIII, 23–24; RdeM XIX, 128; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXIV, 49; 56; 65–68; SMZ LXXV, 121; 137–38; Si 134; NZ 348; RMTZ 14; 30; Musa 90; MK LVIII, 21; AMZ 127; MiZ III. Nr. 8. S. 13; RMB XI. No. 5. S. 14; Der Chorwächter LX, 63; Mé XCVII, 115; Deutsche Musik III, 55; RMC 192; MMR 90; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 191.
- NEHER**, Karl, der älteste Sänger Deutschlands. † 8. Oktober in Stuttgart-Gaisburg (86). NZ 1422.
- NEUHAUS**, Max, Dr., Musikschriftsteller. † 15. Februar in München (60). NZ 348.
- NYPELS**, Victor, Dirigent und Komponist. † in Liège (76). RMB XI. No. 23. S. 13.
- OBERLEITHNER**, Max von, Opernkomponist, Schüler Anton Bruckners. † 5. Dezember in Mährisch-Schönberg (67). AMZ '36, 32; NZ '36, 111; Si '36, 34; RMTZ '36, 6; MO LIX, 413.
- ODDONE**, Carlo, Lautenbauer. † in Torino (69). MDO XVII, 127.
- OHRMANN**, Fritz, Musikschriftsteller, Musikreferent der „Germania“ und langjähriger Mitarbeiter an den „Signalen“. † 8. Oktober in Berlin (51). Si 641–42; AMZ 663; Die Musikpflege VI, 326; MMR 210; NZ 1257–58; 1296; Liturgie u. Kirchenmusik VI, 191; MK LVIII, 21.
- OSTRČIL**, Otakar, Opernchef des Tschechischen Nationaltheaters in Prag, Komponist. † 20. August in Prag (56). Anbruch XVII, 209; NZ 1055; SMZ LXXV, 589; MA Vol. LV. No. 15. S. 32; MC Vol. CXI. No. 6. S. 18; MO LIX, 228; 333; Deutsche Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XVII, 105; AMZ 542; NMbl XIV. Nr. 10. S. 3; Dissonances <Genève> VIII, 248; RMTZ 80; MT LXXVI, 944; MMR 186; RM VIII, 275.
- PADRÓ I BADIA**, Joan, Pianist. † 3. Februar in Gabadell (48). RMC 192.
- PAGANO**, Mario, Gesangspädagog. † 20. Januar in Yonkers, N. Y. (46). MC Vol. CX. No. 5. S. 20.
- PALERMI**, Oscar, Klavierpädagoge am Konservatorium zu Neapel. † 13. November in Napoli (71). MDO XVII, 443; RM IX, 32.
- PALMER**, Franklin Sawyer, Dr., Chormeister und Organist an der „St. James Cathedral“ in Seattle. † 5. Juni in Seattle (70). MA Vol. LV. No. 12. S. 32.
- PAPI**, Giuseppe, Chormeister an der Scala in Mailand. † 4. November in Napoli (47). MDO XVII, 443; RM IX, 32.
- PASSY-CORNET**, Joseph, Opernsänger (Baß), Opernspielleiter der Augsburger Oper. † 2. Juni 1934 in Kufstein-Zell (70). DBJ XLVI, 62.
- PERCEVAL-MONGER**, William, Musikkritiker am „New York Morning Telegraph“. † 12. März in New York (50). MC Vol. CX. No. 12. S. 20.
- PFEIL**, Paul, Violinbauer. † 3. Januar in West Orange, N. Y. (62). MC Vol. CX. No. 2. S. 18.
- PFLANZ**, Ludwig, Stadtoberschulrat, Führer des Schwäbisch-Bayrischen Sängerbundes im Gau XVII des Dt. Sängerbundes. † 1. Dezember 1934 an den Folgen einer Halsoperation in München (48). St XXIX, 90.
- PHILLIPS**, Harry Edward William, Organist. † im Dezember in Oxford (68). MMR '36, 42.
- PILLOIS**, Jacques, Komponist; Schüler von Charles Marie Widor. † 3. Januar in New York (57). Mé XCVII, 16; MC Vol. CX. No. 2. S. 18; MA Vol. LV. No. 1. S. 32; Dissonances <Genève> VIII, 23; MMR 42; RM VIII, 67; MO LIX, 333.
- POLLERT**, Emil, Opernsänger (Baß-Buffer), Mitglied des Tschechischen Staats- u. Nationaltheaters in Prag. † 23. Oktober in Prag (58). NZ 1422.
- PRIEST**, Edgar, Organist an der St. Paul's Episcopal Church in Washington. † 30. März im Sibley Hospital in Washington (57). MC Vol. CX. No. 14. S. 20; MA Vol. LV. No. 7. S. 32; The American Organist XVIII, 211.
- PUTTMANN**, Max, Musikschriftsteller und -Kritiker. † 10. Juli in Altenburg i. Th. (70). Deutsche Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XVII, 93; Si 492–93; AMZ 526; RMTZ 66; MMR 162; RMTZ 80; NZ 1169; MK LVIII, 21.
- RADHAUER**, Fritz, Opernsänger am Stadttheater in Rostock. † im Juni 1934 in Rostock (30). DBJ XLVI, 62.
- RADNAI**, Miklós, Dr., Direktor des Kgl. Opernhauses in Budapest, Komponist. † 4. November in Budapest (43). AMZ 727; Si 738; MDO XVII, 407; RMTZ 94; MO LIX, 228; 333; NZ 1422; MC Vol. CXI. No. 16. S. 20.
- RAOUF YEKTA BEY**, Professor für oriental. Musiktheorie am Konservatorium in Konstantinopel, Präsident d. „Commission de l'ancienne Musique Turque“ u. der „Commission de Folklore Musical“, türkischer Musikforscher. † in Konstantinopel (63). RdeM XIX, 64; MC Vol. CX. No. 19. S. 20.
- REHBERG**, Adolf, Cellist, Lehrer f. Cellospiel am Konservatorium in Lausanne. † 1. August in Lausanne (67). Schweizer. Musikpäd. Blätter XXIV, 241; 244–45.
- REINECKE**, Carl, Musikverleger, Sohn des Komponisten Carl Reinecke. † 4. Februar in Leipzig (69). MiZ III. Nr. 8. S. 13; Leipziger Neueste Nachrichten vom 8. und 9. Februar 1935; MMR 114.

- REINHOLD, Hugo**, Professor, Klavierpädagoge an der Staatsakademie f. Musik u. darstellende Kunst in Wien, Komponist, Schüler Anton Bruckners. † 4. September in Wien (81). AMZ 580; Mu XXVIII, 80; RMTZ 89; NZ 1296.
- RENÉ, Charles**, Vice-Präsident des „Salon des Musiciens Français“, Komponist. † 15. September in Paris (72). RdeM XIX, 256; Mé XCVII, 288; MC Vol. CXI. No. 17. S. 20.
- RESS, Robert**, Gesangspädagoge und Schriftsteller. † 9. Februar in Berlin (63). MiZ III. Nr. 8. S. 13; AMZ 143; NZ 466; MK LVIII, 21.
- REUSS, August**, Professor an der Akademie der Tonkunst in München, Komponist. † 18. Juni in München (64). NZ 791; 826; 869–73; AMZ 450; 456–57; RMTZ 45–46; 54–56; 93; Münchener Neueste Nachr. vom 19./20. Juni 1935; MiZ III. Nr. 27. S. 16; Mu XXVII, 800; MMR 162; Si 472; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 575.
- REUTER, Luise**, Kgl. Sächs. Kammersängerin. † 12. Januar durch Unglücksfall in Radebeul b. Dresden (78). DBJ XLVII, 120; AMZ 46; RMTZ 8; MiZ III. Nr. 4. S. 14; NZ 248; MA Vol. LV. No. 3. S. 179; St XXIX, 90; Leipziger Neueste Nachrichten vom 13. Januar 1935; MK LVIII, 21.
- RICORDI, Cav. Emilio**, Musikkritiker; Bruder von Giulio Ricordi. † 27. März in Milano (81). MDO XVII, 167; MA Vol. LV. No. 10. S. 33.
- RISS, Georges**, Organist und Komponist. † (85). Mé XCVII, 104.
- RITTERSHAUS, Alfred**, Großh. Hess. Kammer-sänger, Kgl. Hofopernsänger u. Gesangspädagoge. † 23. November in Berlin-Grunewald (72). AMZ 787; MW IV. Nr. 1. S. 17; RMTZ 104; Si 786.
- ROBERTS, Caradoc, Dr.**, Organist, Musikschritsteller und Komponist. † 3. März in Rhos, Wrexham (North Wales) (56). MO LVIII, 630; LIX, 333; MMR 90.
- ROBYN, Alfred G., Dr.**, Organist u. Komponist. † 18. Oktober in New York (75). MA Vol. LV. No. 16. S. 32; MC Vol. CXI. No. 8. S. 18.
- RÖCKEL, Josef, Dr.**, Gründer der Prager Bruckner-Gemeinde. † 24. Januar in Prag (59). NZ 466.
- RÖTTGERS, Wilhelm**, baltischer Musikdirektor, Chor-leiter und Organist in Riga. † 21. Dezember 1934 in Berlin-Lichterfelde (88). NZ 348; MK LVIII, 21.
- ROLLER, Alfred**, Hofrat Professor, Bühnenbildner. † 21. Juni in Wien (70). Anbruch XVII, 191–92; DBJ XLVII, 128; Leipziger Neueste Nachrichten vom 26. Juni 1935; AMZ 451; RMTZ 56; NZ 929; MA Vol. LV. No. 12. S. 32.
- ROMEU, Lluís**, Organist an der Kathedrale in Vic. † Revista Parroquial de Música Sagrada IX, 276.
- ROULAND, Karl**, Regierungsrat Professor, Kapellmeister an der St. Peterskirche in Wien, Mitherausgeber der „Denkmäler liturgischer Tonkunst“. † 19. April in Wien (69). ZM XVII, 253; Musica <Wien> VI. Nr. 10. S. 18; 28; Musica Divina XXIII, 118; AMZ 434; NZ 826; RMTZ 56.
- RÜDIGER, Christian Theodor**, Musikdirektor, Kom-ponist. † 8. Februar in Gotha (85). NZ 466; MK LVIII, 21.
- RUSSELL, Ella** [Countess di Righini], amerikanische Sängerin (Sopran). † 16. Januar in Firenze (70). MO LVIII, 432; LIX, 333; MMR 42; MC Vol. CX. No. 4. S. 30; MA Vol. LV. No. 2. S. 32; RM VIII, 67.
- RUYGROK, Jacques J.**, Komponist. † 29. November in Arnheim (73). Sy XVIII, 179; Mé XCVII, 383.
- RYFFEL, Johann Jakob**, Seminarmusikdirektor, langjähriger Präsident des „Schweizerischen Ge-sang- u. Musiklehrer-Vereins“. † 24. Oktober in Aarau (74). SMZ LXXV, 719–20; LXXVI, 64; Schweizer. Musikpädag. Blätter XXIV, 321; 338–39; AMZ 701; NZ 1422.
- SAENGER, Gustav**, Dirigent, Violinist und Kompo-nist. † 10. Dezember in New York (70). MC Vol. CXI. No. 15. S. 20; The American Organist XIX, 29.
- SANDER, J.**, Dirigent und Komponist. † in Lenin-grad. AMZ 271.
- SANDERSON, Wilfred Ernest**, Organist, Leiter der „Doncaster Musical Society“, Komponist popu-lärer Lieder. † 10. Dezember in Nutfield, Surrey (57). MT LXXVII, 80; MO LIX, 318; 333; MMR '36, 18; MC Vol. CXI. No. 16. S. 20.
- SASSAROLI, Vizenzo**, Komponist. † in Rom. Schweizer Musiker-Revue X. Nr. 8. S. 2.
- SAUPE, Emil Ludwig**, Oberlehrer, Stimmbildner, ehe-mals Schatzmeister des „Deutschen Vereins f. Stimm-bildung“. † 7. Juli in Dresden (76). Sprechen u. Singen XXIII, 77.
- SAVILLE, Frances**, Opernsängerin. † 8. November in Burlingame, Calif. (70). MC Vol. CXI. No. 12. S. 20; MA Vol. LV. No. 18. S. 32; MO LIX, 318; 333.
- SBERNA-GRILLIÈRES**, Ballettmeisterin an den Casino-Opern von Cannes und Deauville. † 1. März in Cannes (57). MC Vol. CX. No. 14. S. 20.
- SCHAUFUSS, Otto**, der älteste aktive Sänger des DSB. † 1. Januar in Mülsen-St. Jacob (91). NZ 348.
- SCHAEFRANEK, Gustav**, ehemals Oberspielleiter des Kgl. Theaters in Hannover. † 29. Juli in Hannover (73). DBJ XLVII, 130–31; NZ 1055.
- SCHENKER, Heinrich**, Professor Dr., Musiktheore-tiker. † 14. Januar in Wien (66). Anbruch XVII, 14–16; 121–25 [mit Porträt]; MQu XXI, 311–29; MiZ III. Nr. 8. S. 13; AMZ 143; MA Vol. LV. No. 3. S. 179; RMTZ 14; NZ 466; Die Musikpflege VI, 36; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXIV, 154; MK LVIII, 21.
- SCHILLING, Mina**, geb. Buhlmeier, Konzert- und Opernsängerin. † 6. Oktober in Housatonic, Mass. (68). MC Vol. CXI. No. 7. S. 20.
- SCHINDLER, Kurt**, Dirigent und Komponist, Gründer der „Schola Cantorum“ in New York. † 16. November in New York (53). RMC XXXIII, 12–15; MC Vol. CXI. No. 12. S. 20; MA Vol. LV. No. 18. S. 32; MO LIX, 318; 333.
- SCHIRMER, William**, Intendant a. D., von 1909–28 Leiter des Stadttheaters in Erfurt. † 20. Juni 1934 in Erfurt (73). DBJ XLVI, 62.
- SCHMIDT-HAYM, Mathilde**, Konzertsängerin <Ro-bert Franz-Interpretin> und Gesangspädagogin. † 19. April in Halle (72). AMZ 299; MiZ III. Nr. 19. S. 14; NZ 706; RMTZ 40; MK LVIII, 21.
- SCHMIDT-REINECKE, Heinz**, Kapellmeister. † 15. Mai in Dortmund (60). MiZ III. Nr. 12. S. 20;



- Nr. 23/24. S. 23; AMZ 419; NZ 825; RMTZ 50; MK LVIII, 21.
- SCHNITZLER, Isidore, Violinist, ehemals Mitglied des „Mendelssohn-Quartetts“. † 17. Oktober in New York (84). MA Vol. LV. No. 16. S. 32; MC Vol. CXI. No. 8. S. 18.
- SCHÖNHERR, Carl, Organist an d. Markuskirche zu Leipzig-Reudnitz, Musikkritiker und Komponist. † 16. September in Leipzig (70). Leipziger Neueste Nachr. vom 17., 18. u. 22. September 1935; MK LVIII, 21.
- SCHÖNIGER, Max, Professor, Mitglied der Wiener Philharmoniker. † 21. November in Wien (68). Der Österr. Musiker. Jg. 1935. Nr. 12. S. 203–04.
- SCHRAMM, Walter R., Pianist und Komponist; Lehrer am Sternschen Konservatorium. † 5. Dezember im Martin Luther-Krankenhaus zu Berlin-Charlottenburg (46). NZ '36, 111.
- SCHRÖDER, Carl, Hofrat Professor, Hofkapellmeister, Gründer des Konservatoriums in Sondershausen, Musikschriftsteller und Komponist; war einer der letzten Liszt Schüler. † 22. September in Bremen (86). AMZ 614–15; MW IV. Nr. 2. S. 16; Si 601–02; Mu XXVIII, 80; NZ 1169; Zs f. Instrumentenbau LVI, 23; RMTZ 89; Leipziger Neueste Nachr. vom 26. Sept. 1935; MMR 210; MA Vol. LV. No. 17. S. 32; Leipziger Abendpost vom 25. Sept. 1935.
- SCHULTZE-BIESANTZ, Clemens, Mitinhaber des Musikverlags Henry Litolf, Bearbeiter, Herausgeber und namhafter Lied-Komponist. † 3. Juni in Braunschweig (59). Mu XXVII, 754–55; NZ 826; 892–94; Hannoverscher Kurier vom 18. Juni 1935; AMZ 434; Musikalienhandel. Jg. 1935. Nr. 10. S. 152; MMR 138; Si 493; RMTZ 56; MO LIX, 333.
- SCHULZ, Oscar, Klavierpädagoge am Konservatorium in Genève. † 5. November in Genève (81). Dissonances <Genève> VIII, 306–07; MC Vol. CXI. No. 14. S. 20; Mé XCVII, 403.
- SCHWARTZ, Rudolf, Professor Dr., Musikforscher, ehemals Leiter der Musikbibliothek Peters. † 20. April in Halle (76). NZ 672–73; ZM XVII, 253; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 383; Leipziger Neueste Nachr. vom 27. u. 28. April 1935; AMZ 300; MiZ III. Nr. 19. S. 14; Si 334; SSZ. Jg. 1935. S. 157; MMR 114; RMTZ 40; Musikalienhandel. Jg. 1935. S. 124; Börsenblatt f. d. Dt. Buchhandel vom 2. Mai 1935; Berliner Tagebl. vom 27. April 1935; Berliner Börsen-Ztg. vom 28. April 1935; Hamburger Fremdenbl. vom 27. April 1935.
- SCHWARZ, Heinrich, Professor, Violinist. † 23. November in Wien (42). Der Österr. Musiker. Jg. 1935. Nr. 12. S. 203.
- SEDER, Edwin Stanley, Organist und Musikpädagoge. † 11. April in La Grange, Ill. (45). MC Vol. CX. No. 16. S. 18; MA Vol. LV. No. 8. S. 64.
- SEELE, Otto, Kammervirtuos i. R. † 4. Januar in Leipzig (78). Leipziger Neueste Nachrichten vom 6. Januar 1935.
- SEMBRICH, Marcella, Koloratursängerin, Pianistin u. Violinistin. † 11. Januar in New York (76). MC Vol. CX. No. 3. S. 5; 23; CXI. No. 12. S. 7; RMC 144; DBJ XLVII, 118–19; Dissonances <Genève> VIII, 26–27; MO LVIII, 418; 432; LIX, 333; MMR 42; MA Vol. LV. No. 2. S. 5; 16–17; Si 45; RMTZ 8; NZ 248; NMbl XIV. Nr. 4. S. 7; MiZ III. Nr. 3. S. 11; AMZ 46; Mu XXVII, 400; St XXIX, 90; Schweizer. Musikpädag. Blätter XXIV, 90; RM VIII, 67; MT LXXXVI, 176; 367; MK LVIII, 21.
- SHERWIN, Amy Frances, australische Opernsängerin (Sopran). † 20. September in Bromley <Kent> (81). MMR 186; MA Vol. LV. No. 15. S. 32; MC Vol. CXI. No. 6. S. 18; MT LXXXVI, 1038; MO LIX, 228; 333.
- SILVER, Alfred Jethro, Organist. † 13. April in Handsworth bei Birmingham (64). MMR 114; MO LVIII, 782; LIX, 333; The American Organist XIX, 67.
- SJÖBERG, Svante, Kirchenmusikdirektor, Komponist. † 18. Januar in Karlskrona (61). Tidskrift för Kyrkomusik och Svenskt Gudstjänstliv. Tionde årg. S. 23; Vår Sång VIII, 42.
- SKEELE, Walter Fisher, Dekan der „School of Music at the University of Southern California“. † 18. April in Los Angeles (70). MC Vol. CX. No. 17. S. 20.
- SMETS, Dieudonné, „Inspecteur de l'enseignement musical“ der Schulen von Bruxelles. †. RMB XI. No. 5. S. 14.
- SMITH, Harry Edward, Mus. Bac. † 28. Juni in Leatherhead. MMR 162.
- SMITH, Thomas Max Imhof, Musikforscher und Kritiker. † 7. Juni in Keene Valley, N. Y. (60). MA Vol. LV. No. 11. S. 16; 32; MC Vol. CXI. No. 1. S. 26; Mu XXVII, 800; MMR 162.
- SOHN, Joseph, Pianist und Musikschriftsteller. † 16. März in New York (66). MC Vol. CX. No. 12. S. 20; MA Vol. LV. No. 6. S. 32.
- SOTTA, Robert, erster Konzertmeister des Stadtorchesters im deutschen Grenzlandtheater Görlitz. † 27. Juni während einer Lohengrin-Aufführung in Görlitz (50). AMZ 495; MiZ III. Nr. 29. S. 16; NZ 1056.
- SPRECKELSEN, Ursula, geb. Wienecke, Studienassessorin und Musikdozentin, Sängerin (Alt). † 15. September in Lauenburg i. Pomm. (31). Org. XXXV, 44.
- STARK, George, Musikverleger <Schott>. † 22. April in London. MO LVIII, 817.
- STEARNS, Theodore, Musikkritiker und Komponist. † 1. November in West Los Angeles (55). MA Vol. LV. No. 17. S. 32; MC Vol. CXI. No. 10. S. 18.
- STEFFENS, Mathilde, Konzert- u. Opernsängerin. † 15. Januar in Berlin. MK LVIII, 21.
- STEVAN-BRISTICH, Christian, Direktor der Oper in Belgrad. †. Dissonances <Genève> VIII, 344.
- STÖBE, Paul, Professor, Kirchenmusikdirektor, Kantor an der Johannis-Kirche in Zittau, Leiter des Gymnasial-Kirchenchors. † 12. Juni in Zittau (72). MiZ III. Nr. 26. S. 15; NZ 929; RMTZ 56.
- STÖGER, Franz, Kapellmeister. † 24. Februar 1934 in Zwickau i. Sa. (68). DBJ XLVI, 55.
- STOPPA, Cav. Luigi, Musikverleger. † 15. März in Milano. MDO XVII, 167.
- STRIEGLER, Johannes, Kammervirtuos <Violinist>, langjähriges Mitglied der Dresdener Staatskapelle.



- † 3. Oktober in Dresden (59). MC Vol. CXI. No. 14. S. 20; NZ 1296; RMTZ 94.
- STRNAD, Oskar, Professor Dr., Architekt, Bühnenbildner. † 3. September in Alt-Aussee (55). AMZ 559; Si 583; RMTZ 80; MC Vol. CXI. No. 4. S. 24; NZ 1169; MA Vol. LV. No. 15. S. 32; NMbl XIV. Nr. 11. S. 10; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 815.
- SÜSSE, Otto, Konzertsänger (Bariton), verdient um die Belange der dt. Komponisten in d. Genoss. dt. Tonsetzer. † 2. August in Essen (68). RMTZ 80.
- SUK, Joseph, Dr., Direktor des Prager Staatskonservatoriums, Violinist und Komponist, Schwiegersohn Antonin Dvořák, Mitglied des „Böhmischen Streichquartetts“. † 29. Mai in Beneschau (61). Anbruch XVII, 208–09; Tempo (Prag). Jg. 1935. No. 9–10; NZ 781; Sy XVIII, 88–89; MT LXXXVI, 655; Mé XCVII, 196; Caecilia en de Muziek (Bussum) XCII, 335; AMZ 418; Deutsche Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XVII, 73; MDO XVII, 247; MA Vol. LV. No. 11. S. 32; MC Vol. CXI. No. 1. S. 26; MMR 138; NZ 826; Die Musikpflege VI, 165; MiZ III. Nr. 27. S. 16; Dissonances (Genève) VIII, 188; Si 492; RMTZ 50; MO LVIII, 931; LIX, 333; RM VIII, 219; Musica (Wien) VII. Nr. 1. S. 20; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 527.
- SUTTER-KOTTLAR, Beatrice, Kammersängerin, Gesangspädagogin. † 5. März in Liel bei Müllheim i. Bad. (52). AMZ 220; RMTZ 24; MiZ III. Nr. 13. S. 20; NZ 578; MK LVIII, 21.
- SVETLOFF, Valérien, Kritiker; schrieb mehrere Werke über Russ. Ballett u. Tanz. † 18. Januar in Neuilly (72). MC Vol. CX. No. 7. S. 18.
- SWEET, Edgar George, Gesangspädagog am „Oberlin Conservatory of Music“. † 14. März in Oberlin, O. (81). MC Vol. CX. No. 12. S. 20; MA Vol. LV. No. 6. S. 32.
- TARDITI, Giovanni, Militärkapellmeister, Komponist. † 19. September in Rom (77). MDO XVII, 367.
- TEICH, Otto, Musikverleger und Komponist, Autor des berühmten Schlagers „Im Grunewald, im Grunewald ist Holzauktion“. † 15. April in Leipzig (68). Leipziger Neueste Nachrichten vom 16. u. 17. April 1935; MiZ III. Nr. 18. S. 20; NZ 705–06; MMR 162; MK LVIII, 21.
- TICHATSCHEK, Eugen, Orgelbauer. † 6. April in Niderschlatt (Schweiz) (55). Der Organist (Zürich) XIII, 41.
- TOMARS, J., Professor, Sänger und Gesangspädagog am Leningrader Konservatorium. † in Leningrad. AMZ 127.
- TORRES, Eduardo, Maestro de Capilla an der Kathedrale in Sevilla. † 23. Dezember 1934 in Sevilla (62). España Sacro Musical VI, 591–92; 595; 598–600; RMC XXXII, 46–48; Musica Sacra (Bruges) XLII, 24–28; fläm. Ausg. XLII, 34–38 (mit Porträt); Revista Parroquial de Música Sagrada IX, 276; Mé XCVII, 21; MMR 42.
- TRAXLER, Rudolf, Chordirektor. † 26. April in Wien (69). Musica Divina XXIII, 118.
- TUSSENBROEK, Hendrika van, Komponistin von Kinderliedern. † (80). Sy XVIII, 102–03.
- URLUS, Jacques, Kammersänger (Heldentenor), langjähriges Mitglied der Leipziger Oper. † 6. Juni in Noordwyk (68). DBJ XLVII, 127–28; Sy XVIII, 86; Leipziger Neueste Nachrichten vom 7. u. 12. Juni 1935; MA Vol. LV. No. 12. S. 32; AMZ 419; MC Vol. CXI. No. 1. S. 26; MMR 138; NZ 826; RMTZ 50; MO LVIII, 946; LIX, 333; Dissonances (Genève) VIII, 217; Si 472; MK LVIII, 21.
- VALG-BOGDANOVSKI, Sinaida, Harfenistin des Estonia-Orchesters in Tallinn (Estland). † 13. Juli in Tallinn (42).
- VAN LOO, Ernest, Sänger (Tenor). † in Brüssel (81). Mé XCVII, 96; MC Vol. CX. No. 16. S. 18.
- VARTAPET, R. P. Komitas, armenischer Musikforscher. † im Oktober in Paris (66). RdeM XIX, 256; MC Vol. CXI. No. 11. S. 20.
- VECSEY, Franz von, Violinist. † 6. April an den Folgen einer Operation in Rom (42). Der fortschrittliche Geigenlehrer. Jg. 1935. Nr. 15. S. 1–3; AMZ 255; 278–79; MA Vol. LV. No. 8. S. 64; Si 254; MiZ III. Nr. 15. S. 20; MC Vol. CX. No. 15. S. 19; MDO XVII, 167; SMZ LXXV, 353; MT LXXXVI, 464; MMR 90; RMTZ 30; NZ 576; 578; Dissonances (Genève) VIII, 153; Mé XCVII, 171; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXIV, 154; MO LVIII, 772; LIX, 333; RM VIII, 219; MK LVIII, 21.
- VICTORI, Joseph, Chanoine, Domkapellmeister am Straßburger Münster u. Präsident des elsässischen Caecilienverbandes. † 13. Dezember in Straßburg (64). Caecilia (Straßburg) XLIX, 5–9; 22–28; Revue du Chant Grégorien (Grenoble) XL, 31; 62–63; Liturgie u. Kirchenmusik VII, 16; Musa '36, 42.
- VILLA, Ricardo, Dirigent und Komponist. † 10. April in Madrid (61). RMC 232; MC Vol. CXI. No. 6. S. 25.
- VINCZE, Zsigmond, Kapellmeister, Operetten-Komponist. † in Budapest (61).
- VIRKHAUS, Joosep Heinrich, Dirigent des estnischen Wanemuine-Sängerchors. † 15. Dezember 1934 in Tartu (80).
- WACHTLIN, Hermann, Obermusikmeister. † 16. Dezember in Stettin. Das Schwalbennest XVIII. Nr. 1. S. 10.
- WAELPUT, Victor, Dirigent und Pianist. † in Nijmegen. Sy XVIII, 126–27.
- WALLNER, Carl, Direktor des Raimundtheaters, des Deutschen Volkstheaters und des Theaters an der Wien. † 24. November in Wien (78). Der Österr. Musiker. Jg. 1935. H. 12. S. 192.
- WARD, Theo, Musikdirektor in Eastbourne. † 29. Mai in Kew (72). MMR 138.
- WATER, J. H. van de, Organist, Leiter des „Dokkumer Muziekkorps“. † im Diaconessenhuis in Leeuwarden (51). De Harp XXX, 13.
- WATKINS, Hadley Thomas, Chormeister und Organist der „Lansdowne Baptist Chapel“. † 13. November in „St. Thomas's Hospital“ in London (74). MO LIX, 228; 333; MT LXXXVII, 80.
- WEIGL, Fritz, Direktor der Basler Jägermusik. † 19. April in Basel (55). Schweizer. Zs. f. Instrumentalmusik XXIV, 228.
- WELLS, John Barnes, Konzertsänger (Tenor). † 8. August in Roxbury (54). MA Vol. LV. No. 13. S. 32; MC Vol. CXI. No. 3. S. 20.

- WERMUTH, Ylwa, geb. Hellberg, schwedische Opernsängerin an der Kgl. Hofoper in Stockholm. † im Juli 1934 im Bezirkskrankenhaus in Tegernsee; beerdigt auf dem Südwesfriedhof in Berlin-Stahnsdorf (49). DBJ XLVI, 62.
- WERNER, Emil, Geh. Hofrat, ehemals Generaldirektor des Hoftheaters und der Hofmusik in Darmstadt. † 2. März 1934 in Darmstadt (88). DBJ XLVI, 56–57.
- WETZ, Richard, Professor an der Staatl. Hochschule f. Musik in Weimar, Komponist. † 16. Januar im Krankenhaus in Erfurt (59). Die Musikpflege V, 416–18; 431; 467; VI, 84; Völkische Musikerziehung I, 283; 325–27; AMZ 62; 69–70; 166; 199; NZ 210–13; 247; 558; Mu XXVII, 336–38; 510–12; Die Einheit. Jg. 1935. H. 4. S. 17–18; RMTZ 8; 10–11; MiZ III. Nr. 4. S. 3; Nr. 7. S. 9; Nr. 10. S. 18; SSZ VI, 29; Si 61; NMbl XIV. No. 4. S. 4; MKi VII, 46; Der Artist LIII, 104; Allgem. Sänger-Ztg. <Iserlohn> XXIX, 29; MC Vol. CX. No. 7. S. 18; MO LVIII, 511; LIX, 333; MA Vol. LV. No. 3. S. 179; St XXIX, 90; Deutsche Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XVII, 39; H XXVI, 5; MT LXXVI, 417; MMR 90; Gregoriusblatt LIX, 15; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 96; MK LVIII, 21.
- WETZEL, George Julius, Leiter der „Long Island Symphony“, Komponist. † 26. Juni in Flushing (65). MA Vol. LV. No. 12. S. 32; MC Vol. CXI. No. 2. S. 24.
- WHITE, Mary Louisa, Musikpädagogin und Komponistin. † im Januar in Pinner (68). MO LVIII, 432; LIX, 333.
- WHITE, Olive Nevin, Konzertsängerin (Sopran). † 13. Januar in Wellesley, Mass. MA Vol. LV. No. 3. S. 179.
- WHITEHOUSE, William Edward, Professor, Cellist. † 12. Januar in London (75). MO LVIII, 397; LIX, 333; 432; MMR 42; MT LXXVI, 176.
- WILHELM, Karl, Opernsänger am Staatstheater in Kassel. † in Kassel (75). NZ 1055.
- WILLIAMS, Charles Lee, Dr. Mus., Organist und Chorleiter. † 29. August in Gloucester (84). English Church Music V, 100–01; MMR 186; MT LXXVI, 944; MA Vol. LV. No. 14. S. 32; MC Vol. CXI. No. 4. S. 24; MO LIX, 333.
- WINDSPERGER, Lothar, Direktor der Städtischen Musikschule in Mainz, Komponist. † 30. Mai in Mainz (49). AMZ 402; Mé XCVII, 201; Caecilia en de Muziek <Bussum> XCII, 336; Die Einheit. Jg. 1935. H. 4. S. 18; MiZ III. Nr. 25. S. 15; Si 433; Musikalienhandel. Jg. 1935. Nr. 10. S. 152; NMbl XIV, Nr. 8. S. 9; MK LVIII, 21; MMR 138; MO LIX, 333; NZ 826; Die Musikpflege VI, 165; Mu XXVII, 800; Dissonances <Genève> VIII, 187; RMTZ 50; MC Vol. CXI. No. 2. S. 24; RM VIII, 219; MW III. Nr. 41. S. 20; Literar. Zentralblatt LXXXVI, 575.
- WINKLER, Alexander, Pianist und Komponist. † im November in Leningrad (70). MC Vol. CXI. No. 11. S. 20; MA Vol. LV. No. 18. S. 32.
- WINTERBOTTOM, Charles, Professor, Orchestermusiker und Lehrer an der „Royal Academy of Music“. † 12. November in London (70). MT LXXVII, 80; MMR '36, 18.
- WIRTZ, Carel Lodewijk Willem, Pianist und Komponist. † 11. September in Breda (94). Sy XVIII, 142–43; MC Vol. CXI. No. 7. S. 20.
- WITHERSPOON, Herbert, Direktor der „Metropolitan Opera Company“ in New York, Sänger. † 10. Mai in New York (60). MA Vol. LV. No. 10. S. 7–8; 16; MC Vol. CX. No. 20. S. 5; 16; MO LVIII, 782; LIX, 333; AMZ 331; Si 366; MT LXXVI, 560; MMR 114; NZ 826; Dissonances <Genève> VIII, 189.
- WOIKOWSKY-BIEDAU, Victor Hugo von, Professor Dr., Opernkomponist; Mitbegründer des Deutschen Opernhauses in Berlin-Charlottenburg. † 1. Januar in Berlin-Dahlem (68). DBJ XLVII, 118; MiZ III. Nr. 2. S. 15; AMZ 31; Sy XVIII, 7; Si 45; RMTZ 8; NZ 248; Mu XXVII, 400; St XXIX, 90; Die Einheit. Jg. 1935. H. 4. S. 18; MK LVIII, 21.
- WOLF, Cornelis de, Organist und Komponist; Lehrer für Orgelspiel am „Amsterdamsch Conservatorium“. † 1. Oktober in Arnhem (55). Sy XVIII, 140–41; 161.
- WOLFF, Ernst, Professor, Gesangspädagog, Lehrer am Kölner Konservatorium, Musikschriftsteller und Komponist. † 9. Mai in Köln (74). AMZ 331; NZ 706; RMTZ 40; MK LVIII, 21.
- WOLFF, Louise, Inhaberin und Leiterin der Konzertdirektion Hermann Wolff, Berlin. † 25. Juni in Berlin (80). AMZ 463–64; Mé XCVII, 239; RMTZ 56; MMR 162; Deutsche Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XVII, 99; MA Vol. LV. No. 12. S. 32; MC Vol. CXI. No. 2. S. 24; Si 472.
- WOOLLEY, Dion Elliott, Verleger des „Philadelphia Musical Journal“, Präsident der „Philadelphia Piano Trade Association“. † 30. März in Mount Vernon (72). MC Vol. CX. No. 14. S. 20.
- WYMAN, Katherine Easter, Pianistin. † 19. November in Stockbridge, Mass. (70). MC Vol. CXI. No. 13. S. 20.
- ZANELLI, Renato, Opernsänger. † 25. März in Santiago <Chile>. MC Vol. CX. No. 13. S. 18; MA Vol. LV. No. 7. S. 32.
- ZIMMERMANN, Otto, Violinist und Orchesterleiter am „Her Majesty's Theatre“ in Montreal. † 24. August in Montreal (72). MA Vol. LV. No. 14. S. 32.

# VERZEICHNIS

der in allen Kulturländern im Jahre 1935  
erschienenen

## Bücher und Schriften über Musik

Mit Einschluß der Neuauflagen und Übersetzungen<sup>1)</sup>

Von

**Kurt Taut**

---

*Die mit einem \* versehenen Werke wurden von der Musikbibliothek Peters erworben*

---

### INHALT

I. Lexika und Verzeichnisse .....	110	VII. Besondere Musiklehre: Gesang. Liturgik.	
II. Periodische Schriften .....	114	Kirchen-, Kunst- und Schulgesang. Spre-	
III. Geschichte der Musik .....	119	chen .....	170
IV. Biographien und Monographien: Gesam-		VIII. Besondere Musiklehre: Instrumente. Auch	
melte Aufsätze über Musik und Musiker.		Instrumentenbau und Instrumentations-	
Memoiren. Musikführer. Fest-, Vereins-		lehre .....	181
und Kongreßschriften. Folklore. Exotische		IX. Ästhetik. Psychologisches. Pädagogik. Kri-	
Musik .....	127	tik. Urheberrecht. Belletristik. Rundfunk.	
V. Biographien und Monographien: Einzelne		Tanz. Tonfilm .....	186
Meister .....	143	X. Dissertationen .....	191
VI. Allgemeine Musiklehre: Akustik. Tonpsy-		XI. Textbücher: Kantaten, Melodramen, Ope-	
chologie. Rhythmik und Metrik. Elemen-		retten, Opern, Oratorien, Pantomimen,	
tar-, Harmonie-, Kompositions- und For-		Passionen, Singspiele .....	193
menlehre. Hören. Dirigieren. Notenschrift	165		

---

<sup>1)</sup> Die Kenntnis der in Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Spanien, Ungarn, Rumänien, Polen und Estland erschienenen Werke verdanke ich der Güte der Herren: Dr. Knud Jeppesen in Kopenhagen, Dr. Gösta Morin, Bibliothekar an der Königlichen Musikakademie in Stockholm, Frau Dr. Bechholm in Bergen, Dr. Toivo Haapanen in Helsingfors, Prof. Dr. Higiní Anglés, Bibliothekar an der Biblioteca de Catalunya in Barcelona, Bibliotheksinspektor Lajos Koch, Leiter der Musikabteilung d. Hauptstadtischen Bibliothek in Budapest, Dr. Włodzimierz Poźniak, Asystent Univ. Jagiell., Krakau, Prof. G. Breazu, Bukarest und Hillar Sakaria, dipl. Tonkünstler in Tallinn (Reval). Die Direktion der Library of Congress in Washington hatte die Güte, mir die für das Institut gedruckten Titel der 1935 neuerschienenen amerikanischen Musikliteratur einzusenden. Die Preise der Bücher entnahm ich dem offiziellen Anzeiger „The Publishers' Weekly“. Für die ausländischen Börsenblätter bin ich der Bibliothek des Börsenvereins der deutschen Buchhändler in Leipzig zu Dank verpflichtet. Die Titel der Doktor-dissertationen wurden mir von den betreffenden Herren Dozenten freundlichst übermittelt. — In Klammern gesetzte Preise beziehen sich auf gebundene Exemplare.



## I. Lexika und Verzeichnisse

- Afzelius, Nils:** Svensk musikhistorisk bibliografi 1934. Sonder-Abdr. aus: Svensk tidskrift för musikforskning. Jg. 17 (1935). Stockholm, Isaac Marcus Boktr.-A.-B. 8°. 16 p.
- Ajzensztadt, Dawid, u. Abram Pragier:** Algemajner muzik-leksikon. Erszte jidisze populere muzik-enciklopedje. [2 Hefte]. Warsze (Warszawa), I. M. Alter. 8°. 128 p.
- Altherren- und Aktiven-Verzeichnis.** Zsgest. nach d. Stande vom 15. Mai 1933. Dresden-A 24, Schnorrstr. 78 ('33), Sängerschaft Westfalen. kl. 8°. 22 gez. Bl.
- Apuntes para una bibliografia lopista s. Abschnitt V unter Lope de Vega.**
- Aus zwei Jahrhunderten Deutscher Musik.** Ausstellung zur Deutschen Bach-Händel-Schütz-Feier 1935. [Katalog]. Berlin, Preußische Staatsbibliothek; Preuß. Druckerei- u. Verlags-A.-G. 8°. 50 S., 3 Portr.
- Ausstellung\* des Bachjahres 1935 im Gohliser Schloßchen Leipzig.** [Katalog]. Bearb. von Dr. Ilse Hecht. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. II, 8, II S. M 0,20.
- The Authors, Playwrights, and Composers' Handbook for 1935.** Compiled and edited by D. Kilham Roberts. London, The Bodley Head. 8°. 414 p.
- Beetz, Wilhelm:** Die Porträtsammlung der Nationalbibliothek in ihrer Entwicklung. Zur Erinnerung an die vor 150 Jahren erfolgte Gründung d. ehemaligen K. u. K. Familien-Fideikommiss-Bibliothek durch Kaiser Franz I. von Österreich. Graz, Deutsche Vereins-Druckerei. gr. 8°. 60 S., 17 S. Abb. M 3,50.
- Bibliographie\*** [des Schrifttums über die Musik der Primitiven]. Zsgest. von Margarete Appel, George Herzog, Heinz Brandes, Anneliese Landau, Edwin von der Nüll, Eva Richter u. Herbert Rosenberg. In: Zs. f. vergleichende Musikwiss. I, 21-24; 67-72; 95-96; II, 21-24; 66-68; 84-88; III, 46-48. Berlin ('33), Max Hesse; ('34ff.), Gesellsch. f. Vergl. Musikwiss. gr. 8°. - Wird fortgesetzt.
- Biron, Réginald:** Trois cents ans d'immortalité. 1634-1934. Petit dictionnaire des Immortels. Bordeaux ('34), Féret et fils. 16°. 80 p. fr. 8.
- Borren, Charles van den\*:** Bibliographie. Philosophie et Lettres [Musique]. In: Revue de l'Université de Bruxelles XXXV, 114-21; XXXVI, 73-75; XXXVII, 144-49; XXXVIII, 37-43; 106-16; XXXIX, 10-24; 77-80; XL, 98-107; XLI, 16-18. Bruxelles ('29-'35). 8°.
- Büttner, Horst\*:** Bibliographie der Orchestersuiten Georg Philipp Telemanns s. Abschnitt V unter Telemann.
- Cabrol, Dom Fernand, et Dom Henry Leclercq:** Dictionnaire d'Archéologie chrétienne et de Liturgie... Fasc. CXXX-CXXXI: Mozarabe (liturgie). Paris, Letouzey & Ané. 4° à 2 col. p. 481-928. Fig., pl. fr. 20.
- Catalogo delle produzioni italiane ad uso delle Filodrammatiche dell' O. N. D., secondo la convenzione**
- del 20 febbraio 1929 - VII (Società italiana degli autori ed editori. Sezione teatro). Roma ('34). Stab. tip. Centrale. 8°. 119 p.
- Catalogue de l'exposition de la Collection J. L. au Palais du Trocadéro. [L'Art des Incas].** Paris ('33). - No. 267-76: Musikinstrumente d. Inkas.
- Coe, Ada M.:** Catalogo bibliografico y critico de las Comedias anunciadas en los Periodicos de Madrid, 1661-1819. London, Oxford Univ. Press. 8°. 270 p. 16 s.
- County Library Catalogue of Music and musical Literature.** Northampton, Northamptonshire Education Committee. 8°. 17 p.
- [Csatka, André]:** Joseph Haydn. Katalog d. Gedächtnisausstellung in Eisenstadt 1932. Zur Feier d. 200jähr. Wiederkehr s. Geburtsjahres. Mit e. Anh. von Dr. Ernst Fritz Schmid. Eisenstadt ('32), Selbstverl. d. Sammlg. Sándor Wolf. 16,7 x 24,5 cm. 15 S. M 0,50.
- Cummings, William H.:** Dictionary of musicians. New and revised edition. London ('34), Novello & Co.; New York, The H. W. Gray Co. 8°. 88 p.
- Dansk Musikfortegnelse. 1931-32-33.** Udg. af Musikhandlerforeningen. København ('34), Viggo Nielsens Boghandel. 8°. 62 p. Kr. 2,50.
- De Poorter, A.:** Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque publique de la ville de Bruges. (Catalogue général des manuscrits des Bibliothèques de Belgique. II). Gembloux ('34), J. Duculot; Paris, Les Belles Lettres. 8°. 762 p. fr. 120.
- De Seyn, Eugène:** Dictionnaire biographique des sciences, des lettres et des arts en Belgique. Bruxelles, Éditions l'Avenir. 4°.
- Die großen Deutschen.** Neue deutsche Biographie. Hrg. von Willy Andreas u. Wilhelm von Scholz. In 4 Bdn. Bd. 1. 2. Berlin, Propyläen-Verl. 4°. 643 S. mit 26 Bildern, 6 Farbtaf. u. 4 Faks.; 648 S. mit 146 Bildern, 6 Farbtaf. u. 4 Faks. Lw. je M 15.
- Doctoral Dissertations accepted by American Universities, 1933-1934.** Number 1. Compiled for the National Research Council and the American Council of Learned Societies by the Association of Research Libraries. Edited by Donald B. Gilchrist. New York ('34), The H. W. Wilson Co. 4°. XIII, 98 p.
- Eesti Entsüklopeedia.** Lfg. 31-41. [„Lille“-„põletik“]. Mitarbeiter für Musik: Prof. J. Aavik u. A. Kaseemets. Tartu, Verl. „Loodus“, gr. 8°. Je Lfg. Kr. 2,50.
- [Ellis\*]:** [Katalog] No. 319. A Catalogue of Choice & Rare Music including charming instrumental & vocal pieces of the 16th, 17th, and 18th centuries. <138 Nrn.>. London W I, 29, New Bond Street, Ellis. kl. 8°. 26 p., 1 facs. - [Derselbe]: No. 324. Rare old Music including many Pieces of the 17th and 18th centuries, purchases from the late Miss Willmott's Collection, etc. <124 Nrn.>. Ebenda. kl. 8°. 22 p., 1 facs.
- Enciclopedia italiana di scienze, lettere ed arti:** pubblicata sotto l'alto patronato di S. M. il Re d'Italia. Volume XXIII-XXV Messie-Palen. Roma ('34 u. '35), Istituto dell' Enciclopedia italiana fondata da G. Treccani; Milano, Rizzoli e C. 4°. XIX, 999 p.

- con centottantasette tavole; XVI, 1002 p. con ottantotte tavole; XVI, 976 p. con cent'otto tavole.
- Falk, Géza:** *Mindentudó zenei zseblexikon* [Allumfassendes musik. Taschenlexikon]. Budapest, Rózsavölgyi. 8°. 246 p. Pengő 3.
- Fellerer, K. G.:** Bericht über die Literatur zur griechischen Musik aus den Jahren 1921–1931. In: Jahresber. über d. Fortschr. d. klass. Altertumswiss. Jg. 61. 1935. Bd. 246. S. 1–42. – [Derselbe]\*: Verzeichnis der kirchenmusikalischen Werke der Santinischen Sammlung. In: Kirchenmusikalisches Jahrbuch. Jg. 28 (1933). S. 143–54; Jg. 29 (1934), S. 125–41. – [Derselbe]\*: Verzeichnis deutscher Kirchenlieder in auslandsdeutschen und nicht-deutschen Gesangbüchern s. Abschnitt IV.
- Fellowes, Edmund Horace:** The catalogue of the manuscripts at St. Michael's College, Tenbury. Paris ('34), Editions de l'Oiseau Lyre.
- Führer durch die Ausstellung Großmeister österreichischer Tonkunst im Museum der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.** Wien I, Bösendorferstr. 12, Gesellsch. d. Musikfreunde. gr. 8°. 15 S.
- Gemeinschaft Deutscher Vortragskünstler.** [Mitgliederverzeichnis]. Berlin SW 19, Krausenstr. 41 ('33), Fr. K. Hoefert. gr. 8°. 4 Bl.
- Zehn Jahre Bärenreiter-Verlag, Kassel. 1924–1934. Gesamtverzeichnis.** Musik / Bücher / Zeitschriften... d. Johannes Stauda- u. d. Neuwerk-Verlages. Kassel ('34), Bärenreiter-Verl. 8°. 134 S., 5 Bl.
- [Gilhofer, H., & H. Ranschburg]:** Autographensammlung des Komponisten Joseph Dessauer (geb. Prag 1798, gest. Wien 1876) und Dr. E. von K. Musik-Ms. von Beethoven [u. a.]... Versteigerung in Luzern... Nov. 1933. [Katalog No. 12]. Luzern, Alpenstr. 6 ('32), Gilhofer & Ranschburg. 4°. 48 S.
- Grove, George:** Dictionary of music and musicians; ed. by H. C. Colles. 6 vol. New York, Macmillan. 8°. \$ 18.
- Günther, Siegfried\*:** Bibliographisches Verzeichnis der zur Gattung der „Geistlichen Konzertmusik“ gehörigen Kompositionen von Thomas Selle mit Notenbeispielen s. Abschnitt V unter Selle.
- Guida storica e bibliografica degli archivi e delle biblioteche d'Italia, diretta da Pietro Fedele.** Vol. II: Provincia di Pistoia. Parte I: Pistoia. A cura di Renato Piattoli. Roma ('34), Libr. dello Stato. 8°. XV, 231 p. L 12.
- Hambach, Wilhelm Karl\*:** Rheinische Wallfahrtsbibliographie. In: Hambach, Das Rhein. Wallfahrtslied. S. 9–28. – Siehe Abschnitt III.
- Hofmeisters Handbuch der Musikliteratur.** Verzeichnis sämtlicher Musikalien, Musikbücher, Zeitschriften, Abbildungen und plastischen Darstellungen, die in Deutschland u. in d. deutschsprachigen Ländern erschienen sind. 18. Bd. (1929–33). Leipzig ('34), Fr. Hofmeister. 4°. 772 S. M 185 (200).
- Hestermann, Ferd[inand]:** Biblische und liturgische Handschriften-Fragmente des Dithmarschen Landesmuseums in Meldorf. Heide i. Holst. ('32), Westholst. Verlagsdr.; zu beziehen: Meldorf, Dithmarscher Landesmuseum. gr. 8°. 36 S.
- [Hinterberger, Heinrich]:** Katalog IV. Musiker-Autographen. (90 Nrn.). Wien I, Hegelgasse 17, Heinrich Hinterberger (Antiquariat). gr. 8°. II. 14 S. mit Faks. – [Derselbe]: Katalog VII. Autographen u. Histor. Dokumente. (180 Nrn.). Ebenda. gr. 8°. 31 S., 1 Faks. – Katalog IV enthält einen Brief Mozarts u. d. Stammbuch von Julius Rietz. Katalog VII „Wertvolle Mozart-Manuskripte“ (Nr. 82 bis 90).
- Hordyński, Władysław:** Dział nut w Bibliotece Jagiellońskiej [Über d. Notenabteilung der Jagiellon. Bibl.]. Kraków, Nakł. Związek Bibliotekarzy Polskich; Druk. W. L. Anczyz i S-ka. 8°. 8 p.
- Howard, J. T.:** Program of early American piano music. New York, Fischer. Folio. 36 p., illus. \$ 1.25.
- Hübner, Johannes\*:** Bibliographie des schlesischen Musik- und Theaterwesens. (Schlesische Bibliographie. Bd. 6. Tl. 2). Breslau ('34), Korn. 4°. XV, 280 S. M 10.
- The Incorporated Society of Musicians.** Handbook and register of members, 1935. London, The Society. 8°. 208 p.
- [Irmer, Otto v.]:** Irmer's Führer. Kritisches Verzeichnis von Klavier-Vortragsstücken der Unterstufe. Im Anh.: Verzeichnis der im Handel befindlichen Urtextausgaben. Köln ('34), Tonger. 14,5 × 21 cm. 16 S., 1 Taf. M 0,90.
- Hofmeisters Jahresverzeichnis\*.** Verz. sämtl. Musikalien, Musikbücher, Zeitschriften, Abb. u. plast. Darst., die in Deutschland u. in d. deutschsprach. Ländern erschienen sind. Alph. nach Komponisten geordnet, mit Angabe d. Verleger u. Preise, sowie d. Verlagsänderungen, systemat. nach Besetzung u. Formen. Titel- u. Textreg. (Schlagwortreg.). Jg. 83. 1934. Leipzig, Hofmeister. 4°. 272 S. M 40 (45).
- Staatl. Museen / Nationalgalerie.** Ausstellung Der Tanz in der Kunst. Prinzessinnen-Palais, Platz am Zeughaus. Berlin, Dez. 1934/Febr. 1935. [Katalog]. Berlin C 2, Am Lustgarten ('34), Staatl. Museen. 8°. 24 S., 16 Taf. M 0,20.
- [Katalog]:** Autographes, manuscrits enluminés, incunables... ouvrages d'intérêt musical... (Vente aux enchères 28–29 août 1933 à Lucerne). Milano ('34), U. Hoepli (tip. Allegretti). 4°. 71 p. con cinquantuna tavola.
- Musik für Streichinstrumente. Katalog\* Nr. 10.** Moskau, Kusnezkiy Most, 18 ('34), Meshdunarodnaja Kniga (Internationales Buch). 8°. 32 p.
- Katalog\* der Händel-Ausstellung im städtischen Moritzburg-Museum Halle, Händeljahr 1935,** vom 23. Febr. bis 14. April 1935. [Umschlagtitel: Händel-Ausstellung anläßl. d. 250. Wiederkehr d. Geburtstages Georg Friedrich Händels, Halle 1935]. Halle a. S., Amt f. Wirtschaft, Verkehr u. Statistik. 4°. 6 Bl. M 0,20.
- Katalog\* der seit 1861 in den Handel gekommenen theatralischen Musik (Opern, Operetten, Posen, Musik zu Schauspielen usw.).** Ein musikbibliographischer Versuch von Prof. Dr. Wilhelm Altmann. Lfg. 1–2. Wolfenbüttel, Verl. f. musik. Kultur u. Wissenschaft; Ausflg.: Hermann & Schulze, Leipzig. 4°. S. 1–160. Je M 3,50; die Abnahme von Lfg. 1 verpflichtet z. Bezug d. ganzen Werkes.



- Katalog over Musikalier i Statsbiblioteket i Aarhus.** Tillaegsliste XIV. I: Udenlandsk Musik. Aarhus ('34), Statsbiblioteket. 8°. 16 p.
- [**Kennedy, Peter Crighton**]: The Kennedy music dictionary for beginners; a foundation builder with one hundred and ten musical illustrations. New York, H. Flammar, inc. 8°. 30 p., illus.
- Kesler-van Twisk, Lien**: Jeugdtooneel II. Supplement 1935. Een poging tot samenstelling van een systematisch overzicht van tooneelstukken, zangspelen, leekenspelen en spreekkoren voor kinderen, jongeren en jeugdige volwassenen. Arnhem, Van Loghum Slaterus. 8°. 44 p. Fr. 0,60.
- Kriessmann, A.\***: Die Choralhandschriften der Württemberg. Landesbibliothek. In: Kirchenmusikalisches Jahrbuch. Jg. 29 (1934). S. 41-45. gr. 8°.
- [**Lengfeld, M.\***]: Musik. Praktische Musik des 17.-20. Jahrh. Musikbücher - Musikerportraits. Katalog 50 (1587 Nrn.). Köln, M. Lengfeld'sche Buchhandlung. gr. 8°. 89 S. - Enthält Teile der Bibliothek von Dr. Paul Klengel.
- Lecroq, Dom Gaston**: Les Manuscrits liturgiques de l'abbaye de Fécamp. Conférence donnée le 12 avril 1934. („Bulletin de l'Association des amis du vieux Fécamp“, 1934). Fécamp, impr. Durand et fils. 8°. 64 p., pl.
- Leroquais, Abbé V.**: Les Bréviaires manuscrits des bibliothèques publiques de France. Tomes I-V. Mâcon ('32-'34), Impr. Protat frères; Paris, l'Auteur. 4°. CXXXIII, 352; 479; 487; VII, 351 p. et un album de XIII p. et 140 pl.
- Letopis . . .** [Organ d. Staatsbibliographie Moskau] s. Abschnitt II.
- Lettres autographes** composant la collection de Madame G. Whitney Hoff. Paris ('34), P. Cornuau. 4°. 118 p. - Enthält Musiker-Autographen.
- The International Library of Music** for home and studio; music literature. 4 vol. New York ('34), Univ. Soc. 4°. \$ 24.
- International Library of Music** for home and studio; study material; a manual of practical instruction in pianoforte playing combining all the essentials from the beginning of grade one through grade four; comp. and ed. from the world's greatest composers and authorities, with original pieces, technical exercises and expl. text, by Ch. Dennée. 2 vols. New York ('34), Univ. Soc. 4°. \$ 15.
- The International Library of Music**; incl. many of the compositions ed. by Ignace J. Paderewski; reprinted from the original plates of his Century Library of Music; piano ser.; advisory board on musical publications, R. Ganz [and others], F. Campbell Watson, managing ed.; associate and contributing eds. for musical publications, Franz C. Bornschein [and others]. 8 vols. New York ('34), The Univ. Soc. 4°. \$ 44.
- [**Liepmannssohn, Leo\***]: Katalog 238. Musiktheorie z. T. aus den Sammlungen von Geheimrat Professor Dr. Max Friedlaender † und Dr. Werner Wolffheim †. (2200 Nrn.). Berlin SW 11, Bernburgerstr. 14, Leo Liepmannssohn. gr. 8°. 96 S.
- List of books on music.** (Nat'l Ass'n of Schools of Music. Bull. No. 3). Cincinnati, Burnet C. Tuthill, Sec'y Nat'l Ass'n of Schools of Music, 3547 Shaw Ave. 8°. 57 p. \$ 0,25.
- Cambridge University Press, **List of books printed at the Cambr. Univ. Press, 1521-1800.** Cambridge, Cambr. Univ. Press. 8°. 57 p. 3 s. 6 d.
- Lorentowicz, Jean, et A. M. Chmurski**: La Pologne en France, essai d'une bibliographie raisonnée. I: Littérature, théâtre, beaux-arts. (Institut d'études slaves de l'Université de Paris. Bibl. polonaise. IV). Paris, Honoré Champion; Gebethner et Wolff. 8°. 208 p. fr. 40.
- Malone, Dumas**: Dictionary of American biography. Vol. 15-17: Platt-Stevenson. New York, Scribner; London, Oxford Univ. Press. 8°. 657; 631; 646 p. Je \$ 12,50; 52 s. 6 d.
- Migot, Georges**: Lexique de quelques termes utilisés en musique, avec des commentaires pouvant servir à la compréhension de cet art. Paris, Alphonse Leduc. 16°. 163 p. fr. 12.
- Miller, Dayton Clarence**: Catalogue of books and literary material relating to the flute and other musical instruments, with annotations. (The Dayton C. Miller collections relating to the flute. II). Cleveland, Priv. printed; Press of the Judson Co. 8°. 120 p.
- Mitglieder-Verzeichnis** der Gesellschaft für Theatergeschichte. (Stand vom 1. Sept. 1935). Berlin S42, Oranienstr. 140, Ges. f. Theatergesch. 8°. 15 S.
- Morold, Max**: Die Theatersammlung der Wiener Nationalbibliothek. In: Der getreue Eckart. Jg. 12. Februarheft. S. 341-45. Mit Abb.
- Munn, R., and J. Barr**: New Zealand libraries. New Zealand, Whitcombe & Tombs; Libr. Assoc. of New Zealand, Christchurch. 8°. 72 p. 2 s.
- Musiciens oubliés. Musique retrouvée . . .** Les Manuscrits autographes de Luigi Boccherini, appartenant à la Bibliothèque de l'Opéra de Paris. Inventaire méthodique des manuscrits autographes de Luigi Boccherini s. Abschnitt IV unter Musiciens.
- Musik** der Gegenwart. Wegweiser durch das Musikschaffen der Zeit. Hrsg. von d. NS.-Kulturgemeinde Thüringen. Weimar, Weimarer Druck- u. Verlagsanst. Gebr. Knabe. 8°.
- Orlof, G.**: Littérature musicale. Bibliographie des livres et de la littérature journalistique sur la musique. [Russ. Text]. Leningrad.
- Petillon, Richard**: Das große Funklexikon. Bd. 2: K-Z. Durlach (Baden), Mittelstr. 8, J. Widmann. 8°. S. 405-756 mit Abb., XII S. Abb. Lw. M 18,50.
- Petzold, Joachim\***: Bibliographie der [vierstimmigen] Choralbücher [für die Orgel] (1785-1933) s. Abschnitt III unter Petzold.
- [**Poppe, Karl Max\***]: Zum Jubiläum Bach-Händel-Schütz. Musik-Theater. Enthaltend die Musik-Bibliotheken der † Herren Dr. Alfred Heuss-Leipzig und Prof. M. Seydel-Leipzig. Sowie eine wertvolle Sammlung von Werken von und über J. S. Bach u. die Thomaskantoren von S. Calvisius bis K. Straube aus dem Besitz des † Herrn Prof. Bernh. Friedr. Richter-Leipzig. Antiquariats-Katalog NR. 50. (3619 Nrn.). Leipzig C 1, Markgrafenstr. 4, K. M. Poppe. 8°. 132 S.



- The Purchaser's Guide** to the music industries, with which is incorporated the Piano and Organ Purchaser's Guide. Containing an account of manufacturers of pianos, players, organs, supplies, musical merchandise, phonographs, records, radios and retail music merchants. 1935 edition. New York, The Music Trades Corp. 4°. 178 p.
- Report of the Librarian of Congress.** Division of Music. 1933-1934. Washington, United States Government Printing Office. 8°. 22 p.
- Roediger, Karl Erich\*:** Die geistlichen Musikhandschriften der Universitäts-Bibliothek Jena. Text [-Band]. Notenverzeichnis. (Claves Jenenses. 3. Veröff. d. Universitätsbibliothek Jena. Hrsg. von Theodor Lockemann). Jena, Frommannsche Buchh. (Walter Biedermann). gr. 8° u. 4°. XI, 139 S. mit 4 Abb. auf 2 Taf.; II, 207 S. Lw. *M* 24. - [Dasselbe]: Teildr. [Dissert. Berlin, 1932]. Stadtroda, Richter. gr. 8°. VII, 38 S., S. 115-27.
- Rougnon, Paul:** Dictionnaire général de l'art musical. Les mots, leur origine, leur sens. (Coll. Les Manuels techniques). Paris, Delagrave. 8°. 386 p. fr. 18 (22).
- Satori-Neumann, Bruno Th[ecodor]:** Die theatergeschichtlichen und dramaturgischen Schriften aus der Berliner theaterwissenschaftlichen Schule Max Herrmanns (1898-1933). Eine Bibliographie. (Privatdruck). Berlin, Brandel; zu beziehen: Berlin NW 87, Hansa-Ufer 5, Dr. B. Th. Satori-Neumann. gr. 8°. 4 Bl.
- Schild, Emilie\*:** Katalog der protestantischen Messenkompositionen. In: Schild, Geschichte d. protest. Messenkomposition im 17. u. 18. Jahrhundert. S. 149-69 s. Abschnitt III.
- Schipper, Ary:** Vademecum voor den zanglieffhebber. Bevattende een uitvoerige, populaire behandeling van de meest voorkomende onderwerpen betreffende de zangkunst. Alphabetisch gerangschikt. Met een voorwoord van Cornelie van Zanten. 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. 8°. 61 p. F 0,60.
- Schlossberg, Artur\*:** Verzeichnis von Druckwerken und Manuskripten mit mehrstimmigen italienischen Sonaten des 17. Jahrhunderts s. Abschnitt III unter Schlossberg.
- Schlosser, Julius:** Kleiner Führer durch die Sammlung alter Musikinstrumente. (Führer durch d. kunsthist. Sammln. in Wien. H. 22). Wien I, Burgring 5 ('33), Kunsthist. Sammlungen [Museum]. kl. 8°. 35 S., 16 S. Abb. Österr. Sch. 0,50.
- Scholes, Percy A.:** The „Radio Times“ Music handbook: a book of reference giving both meaning and pronunciation of the technical words found in programmes. London, Oxford Univ. Press. 8°. 130 p. 2 s. (2 s. 6 d.).
- Schreiber, Max\*:** Kirchenmusik von 1600-1700. Orig.-Drucke u. Mss. chronol. zsgest. Festgabe zur 100jähr. Geburtsfeier d. Cäcilienvereins-Gründers Dr. Franz X. Witt u. zum 60jähr. Bestehen d. Kirchenmusikschule in Regensburg (Gründer: Dr. Franz Xaver Haberl) 1834-1874-1934. Birkeneck ('34), St. Georgsheim; zu beziehen: Regensburg, Dr. M. Schreiber. 8°. VII, 184 S. *M* 5.
- Schünemann, Georg\*:** Führer durch die deutsche Choraliteratur. Im Auftr. d. Amtes f. Chorwesen u. Volksmusik innerhalb d. Reichsmusikkammer unter Mitarb. e. Kommission hrsg. Bd. 1: Männerchor. Wolfenbüttel, Verl. f. musikal. Kultur u. Wiss.; [Ausfg.: Hermann & Schulze, Leipzig]. 8°. 379 S. *M* 15,20.
- Singer, H. W.:** Allgemeiner Bildniskatalog. Bd. 13 [Voigt-Zippe; Nachtr.]. Leipzig ('34). Hiersemann. 4°. 353 S. Lw. *M* 45. - Das Gesamtwerk enthält insgesamt 35261 Personennamen mit 101666 Bildnissen. [Rich. Wagner mit 64 Bildnissen].
- Skoczek, Eric:** Tabellen zur Geschichte der vergleichenden Geistes- und Kunstwissenschaften. Wien; Leipzig, Europ. Verl.; Komm.: O. Klemm, Leipzig. 4°. 48 S. [Maschinenschr. autogr.]. *M* 1,75.
- Smijers, A.:** Vijftiende en zestiende eeuwse Muziekhandschriften in Italië met werken van Nederlandse Componisten s. Abschnitt III.
- Smith, Lee Olean:** „Century“ musical dictionary, containing all of the most used and essential English and foreign musical terms with their concise definitions. New York, Century Music Publ. C. 15 × 7,5 cm. 64 p.
- Sorbelli, Albano:** Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia, opera fondata da Giuseppe Mazzatinti. Vol. LVIII: Bassano del Grappa. Vol. LIX: Benedello. Vol. LX: Pescia, Modigliana, Forlì, Trani, Pinerolo. Vol. LXI: Benedello. Firenze ('34 u. '35), L. S. Olshki (tip. Giuntina). 4°. 425; 273; 251; 267 p.
- Special Libraries Directory of the United States and Canada.** Compiled by Special Libraries Association special committee, Eleanor S. Cavanaugh, chairman. [Lists music libraries]. New York, Special Libraries Association. 8°. IX, 253 p.
- Stein, Robert:** Riehl-Statistik. Zahlen über die Verbreitung von Wilhelm Heinrich Riehls Schriften. In: Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. Jg. 1935. No. 198. S. 696-98. Leipzig. 4°. - Siehe auch Abschnitt V unter Riehl.
- Summers, Montague:** A Bibliography of the Restoration drama. London, Fortune Press. 18°. 143 p., ltd. to 250 copies. 15 s.
- Szabolcsi, Bence, u. Aladár Tóth:** Zenei lexikon [Musik-Lexikon]. 1-2. k. 2. bővített kiadás [Bd. 1-2., erw. Aufl.]. Budapest, Gyöző. gr. 8°. 587; 762 p. Pengő 24.
- Violets Taschenbuch des allgemeinen Wissens.** Tabellen, Jahreszahlen u. Formeln aus d. Welt-, Kirchen-, Literatur-, Kunst- u. Musikgeschichte ... 16., neubearb. Aufl. von Violets Taschenbuch f. Schüler höh. Lehranst. Stuttgart, Violet. kl. 8°. 317 S. Lw. *M* 3,60.
- Taschenbuch mit Studierenden-Verzeichnis und Bezugsquellen-Nachweis für die Studierenden am Landeskonservatorium der Musik zu Leipzig.** [Ausg. Sommer-Sem. 1935]. Dresden-A., Verl. f. akad. Taschenbücher (Dr. Ing. O. Spohr). kl. 8°. 32; 80 S.; mehr. Bl. Schreibpap.
- Taut, Kurt\*:** Musikwissenschaft. Sonder-Abdruck aus Jahresberichte des Literarischen Zentralblattes. Jg. 11. 1934. Sp. 533-64. Leipzig, Verl. d. Börsenvereins d. Dt. Buchhändler. 29,5 × 21 cm. - [Derselbe]\*: Totenschau [Musiker] für das Jahr 1934

zsgest. Aus: Jahrbuch d. Musikbibliothek Peters. Jg. 41. Leipzig, C. F. Peters. 4°. S. 63–76. *M* 0,60.  
– [Derselbe]\*: Verzeichnis der in allen Kulturländern im Jahre 1934 erschienenen Bücher und Schriften über Musik. Mit Einschluß d. Neuaufl. u. Übers. Aus: Jahrbuch d. Musikbibliothek Peters. Jg. 41. Ebenda. 4°. S. 77–148. *M* 2.

**Thuner, O. E.:** Supplement til Dansk Salmelexikon. København ('34), O. Lohse. 8°. Kr. 1,50.

**Kurzgefasstes Tonkünstler-Lexikon\*.** Für Musiker und Freunde der Tonkunst, begründet von Paul Frank, neu bearb. u. erg. von Wilhelm Altmann. 14. stark erw. Aufl. Lfg. 3–10. Regensburg, Gustav Bosse. gr. 8°. S. 97–480.

[**Tottmann, Albert**]\*: Führer durch die Violin-Literatur . . . 4., wesentl. vervollst., bis auf die Gegenwart seit 1901 fortgeführte u. neu bearb. Aufl. von W. Altmann. Lfg. 6–8. Leipzig, J. Schuberth & Co. 8°. S. 321–84; 385–448; 449–472; 8 S.; XV S. Je *M* 2; Einbanddecke Lw. *M* 1,20.

**Les Trésors des Bibliothèques de France. Manuscrits. Incunables. Livres rares. Dessins. Estampes. Objets d'art. Curiosités bibliographiques. I:** La Reliure du „Tropaire d'Autun“ à la Bibliothèque de l'Arsenal, par Charles Picard. **II:** Le Missel des Jacobins, manuscrit de la Bibliothèque de Toulouse, par le chanoine A. Auriol. **III:** Musique et musiciens français dans les anciens manuscrits, par A. Gastoué. **IV:** „L'Orchésographie“ de Thoinot Arbeau, par André Mary. **V:** Le Chansonnier de Jean de Montchenu par Jean Porcher et É. Droz. **VI:** Un „Ex-dono“ de Baif à Nicolas Moreau, par Robert Brun. Paris ('34 u. '35), Protat Duval; Éditions d'art et d'histoire. 4°. p. 59–114; fig., pl. XVIII a. XXXV.

**Vanderheijden, J. F.:** La Bibliothèque Albertine, notre Bibliothèque nationale. Bruxelles. 8°. 38 p.

**Verzeichnis der Alten Herren der Sängerschaft Arion.** [Ausg.] Nov. 1934. Schmölln (Thür.) ('34), Böckel; zu beziehen: Leipzig C 1, Elsterstr. 35, Arionenhäus. 8°. 47 S.

**Verzeichnis der Rundfunkzeitschriften.** Bearb. von d. Dt. Bücherei. [Ausg. 5]. Aus: Dt. Rundfunkschrifttum. Jg. 5. 1934. H. 10/12. Leipzig, Poeschel & Trepte; zu beziehen: Dt. Bücherei. 8°. 8 S. *M* 0,25.

**Watson, Frank Campbell, and others:** The international library of music; 14 v.; 2nd ed. New York ('34), University Soc. 4°. 4250 p., illus. \$ 84.

**Degeners Wer ist's?** Eine Sammlung von rund 18000 Biographien mit Angaben über Herkunft, Familie, Lebenslauf, Veröff. u. Werke, Lieblingsbeschäftigung . . . Auflösg. von ca. 5000 Pseudonymen. Begr. u. hrsg. von Hermann A. L. Degener. 10. Ausg. Berlin, Degener. 8°. LXXV, 1833 S. Lw. *M* 44.

**White, Felix:** Dictionary of musical terms; and brief biographies of prominent musicians. (Miniature reference lib.). London, Routledge. 32°. 174 p. 1 s.

**Who's Who in Broadcasting;** a biographical record of the leading personalities of the microphone. Edited by Sydney A. Mosely. First year. London ('33), Sir I. Pitman & Sons. 8°. 152 p.

**Who's who in music.** (1st issue). Ed. by Sir L. Ronald. London, Shaw Publ. Co. 8°. 20 s.

**Wilson, A. E.:** Theatre guyed: the Baedeker of Thespia. With Titt-ivations by Tom Titt and an Overture by S. Horler. London, Methuen. 8°. 208 p. 6 s.

**Wulz, G.:** Verzeichnis der Leichenpredigten der Stadtbibliothek Nördlingen. In: Blätter d. Bayer. Landesvereins f. Familienkunde. Jg. 12. 1934. H. 4/6. S. 21–27; 7/9. S. 37–42; 10/12. S. 54–66.

## II.

### Periodische Schriften

Von den laufenden Zeitschriften sind nur die Neuererscheinungen und solche berücksichtigt, die bisher in der Bibliographie noch nicht aufgeführt wurden.

**Almanach d. Bad. Staatstheaters Karlsruhe** s. unter Bühnen-Jahrbuch.

**Annuaire du Centenaire du Conservatoire Royal de Musique de Bruxelles, 1832–1932.** Bruxelles ('33), Impr. Breuer. 4°. 259 p.

**Annuaire du Conservatoire Royal de Musique de Bruxelles.** 56e année, 1932–1933. Turnhout ('34), Impr. „Campina“. 8°. 135 p.

**Annuaire O. G. M. Musique, Radio, Phono.** Paris, Office Général de la Musique.

**The School of English Church Music. Annual Report,** 1935. London, W. C. 2, Northumberland Avenue. S. P. C. K. House. 8°. 48 p.

**Welsh Folk-Song Society.** Twenty-fourth and twenty-fifth annual reports, June 1932–June 1934. Bangor, The Society. 8°. 28 p.

**Annuario [della] r. Accademia di Santa Cecilia;** 1933–34. Roma ('34), tip. A. Manuzio. 8°. 500 p.

**Bach-Jahrbuch\*:** Im Auftr. d. Neuen Bachgesellschaft hrsg. von Arnold Schering. Jg. 31. 1934. (Veröff. d. Neuen Bachges. Vereins). [19]35, 2). Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. 131 S., mehr. Taf. Lw. *M* 5.

**De Basuin.** Maandblad van den Bond van Amsterdamse christelijke zang-en muziek-vereenigingen. Hoofdredactie: G. van Ravenzwaaij. 14e jaargang. [1935]. Amsterdam-C, Kazernestraat 14, Redactie. 27 × 21,5 cm. Abonnementprijs per jaar F 1,50 bij vooruitbetaling.

**Blätter des Stadttheaters Bielefeld.** Hrsg. vom Stadttheater: Intend. Leon Geer. Schriftl.: Dr. Clemens Sauermann. Spielzeit 1934/35. H. 1. Leipzig ('34), Beck. gr. 8°.

**Blätter des Stadttheaters Bremerhaven.** (25.) Spielzeit 1935–36, H. 5. Bremerhaven, Stadttheater. 8°. Einzelnr. *M* 0,10.

**Die Bühne.** Zeitschrift für die Gestaltung des deutschen Theaters mit den amtlichen Mitteilungen der Reichstheaterkammer. Verantw. Schriftl.: Dr. Hans Knudsen. 1. Jg. 1935. Erscheint 2mal monatlich, im Juni bis August einmal. Berlin W 30, Bayerischer Platz 2, Neuer Theaterverl. G. m. b. H. 25 × 18,5 cm. Jährlich *M* 10; viertelj. *M* 2,50; Einzelnr. *M* 0,40.

**Bühnenblätter, Stadttheater Guben.** Hrsg. von d. Intendanz. Verantw.: Dr. Rudolf Köppler. Jg. 1934/35. [12 Hefte.]. H. 1. Leipzig, Beck. 8°. 12 Hefte *M* 1.



**Braunschweiger Bühnenblätter** s. unter Landestheater.  
**Bühnenblätter der Schlesischen Landesbühne.** Hrsg. von d. Schles. Landesbühne, Breslau. Verantw.: Carl Wagener. Jg. 2. Spielzeit 1935/36. [Ausg. f. Brieg]. Brieg, Kubisch; zu beziehen: Leipzig, Beck. gr. 8°. – [Dieselben]: [Ausg. f. Bunzlau]. Ebenda. gr. 8°. – [Dieselben]: [Ausg. f. Glogau]. Ebenda. gr. 8°.

**Bühnen-Jahrbuch d. Badischen Staatstheaters Karlsruhe.** Hrsg. von d. Generaldirektion d. Bad. Staatstheaters. Verantw.: Fritz Becker. 1935. Karlsruhe, Südwestdt. Druck- u. Verlagsges.; zu beziehen: Bad. Staatstheater, gr. 8°. 79 S. mit Abb. – Bisher u. d. T.: „Almanach d. Bad. Landestheaters Karlsruhe“.

**Bühnentechnische Rundschau.** Zeitschrift der Berufsgruppe „Techn. Bühnenvorstände“ d. Genossenschaft der Deutschen Bühnengehörigen. Leitung: Friedrich Hansing. Jg. 1. 1935. [4 Hefte]. Stuttgart, Theaterplatz 3, Geschäftsstelle d. Bühnentechn. Rundschau. 25 × 17 cm. Jahresabonnement M 2,50.

**Bulletin de la Société Liégeoise de Musicologie.** No. 1. Juin 1935. Liège, Impr. G. Thone. 8°. 12 p.

**Bulletin of the Folk-Song Society of the Northeast.** No. 9. Edited by Phillips Barry. Cambridge, Mass., The Powell Printing Co. 4°. 24 p.

**Bundeszeitung.** Amtliche Zeitschrift der „Südwestmark“. Bund deutscher Laienorchester, Fachschaft I im Reichsverband f. Volksmusik e. V. in der Reichsmusikkammer; erscheint in Zukunft unter dem Titel „Südwestdeutsche Volksmusik-Zeitung“ Emmendingen; Freiburg i. Br. 4°.

**Trinity College of Music. Calendar,** 1935. London, Mandeville Place, W. 1, Office. 8°. 266 p. 3 s.

**Deutsche Chorgemeinschaft.** Mitteilungsblatt d. Gaues X <Sachsen [im] Reichsverb. d. gemischten Chöre Deutschlands e. V. Verantw.: Hanns Eydt. Schriftl.: Fritz Mack. Jg. 2. 1935. [Etwa 12 Nrn.]. Leipzig C 1, Adolf Hitlerstr. 32, Reichsverb. . . , Gau X. 8°.

**Crótoles.** Revista mensual de la Asociacion Profesores Nacionales de Musica. Directora: Sara Desplats. Año III. 1935. Redaccion y Administracion: Bme. Mitre 975, Buenos Aires. 27 × 18 cm.

**Die Deutsche Bühne.** Münchner Monatsschrift f. Kunst u. Theater. Hrsg. von d. Theatergemeinde Dt. Bühne München e. V. Schriftl.: Paul Ehlers. Red.: Stefan Voigtländer-Tetzner. [Jg. 1.] 1933. H. 1. Okt. München, Promenadestr. 5, Theatergemeinde Dt. Bühne; jetzt: NS.-Kulturgemeinde. gr. 8°.

**Dramaturgische Blätter,** Stuttgarter, s. unter Programm.

**Dramaturg. Mitteilungen des Stadttheaters Greifswald** s. unter Mitteilungen.

**Les Échos de l'école César Franck.** Bulletin périodique. 1<sup>re</sup> année. No. 1. Mars-avril 1935. Paris, Société générale d'imprimerie et d'édition: rédaction-administration, école César-Franck, 16, Boulevard Edgard-Quinet. 8°. 16 p. Abonnement annuel: France fr. 10; étranger fr. 12.

**Geigenlehrer\*,** der fortschrittliche, siehe unter Geigen-spiel-Rundschau.

**Geigenspiel-Rundschau\*.** Fachzeitschrift für Geiger und Bratschisten. Schriftleiter u. Verleger: Walter Blobel. [4 Hefte]. Nr. 17. Januar 1936. Bonn a. Rh., Fritz Schröder Ufer 32, Geigenpädagogischer Verl. W. Blobel. gr. 8°. Abonnementpreis jährlich M 3. – Bis mit Nr. 16 lief die Zeitschrift u. d. T.: „Der fortschrittliche Geigenlehrer“.

**Geistiges Eigentum.** La Propriété intellectuelle. Internat. Zeitschrift f. Theorie u. Praxis d. Urheberrechts u. seiner Nebengebiete <Film-, Theater-, Variété-, Musik . . . Recht>, unter ständ. Mitarb. von . . . hrsg. von Dr. Hans Leemann u. Dr. Paul Dienstag. Bd 1. [4 Hefte]. H. 1 (Mai 1935). Zürich; Leipzig, Verl. f. Recht u. Gesellschaft. gr. 8°. 128 S. Der Band M 24; fr. 30.

**Guida Pollini.** Annuario della radiofonia, fonografia, film sonoro ed industria musicale. Milano, Gorli. 8°. 650 p., illus. L 30.

**Die Handharmonika.** Zeitschrift d. Fachgruppe IV Handharmonika-Vereine d. Reichsverb. f. Volksmusik, Fachschaft in d. Reichsmusikkammer, Berlin. Verantw.: Erich Auwärter, Trossingen. Jg. 5. 1935. [12 Nrn.]. Trossingen, Fachgruppe . . . , E. Auwärter. 4°. Jährl. M 2,40.

**Die Hanseatenkogge.** Für Chöre, Musikgilden und Laienspieler – für Freizeitgestaltung und Volkstumpfung. Hrsg. von der Hanseatischen Verlagsanstalt, Hamburg. [Die „Hanseatenkogge“ wird als Manuskript gedruckt u. erscheint in zwangloser Folge]. Jg. 1. 1935. No. 1 (Juni). Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt. 24 × 17 cm.

**Im Dienste der Kirche.** Monatsschrift des Reichsverbandes d. katholischen Kirchenangestellten. Neue Folge der Mitteilungen. Hauptschriftl.: Ferdinand Wernet, Essen. Mitarbeiter: Gereon Jansen, Carl Hauke u. Rud. Halbherr. Jg. [1] 1935. Essen, Dreilindenstr. 69. Reichsverb. dt. kathol. Kirchenangestellten. 29,5 × 21 cm.

**Landestheater Braunschweig.** Das **Jahrbuch** 1933. Hrsg. von d. Intendantur d. Landestheaters Braunschweig. Verantw.: Robert Jordan. Leipzig ('33), Beck. gr. 8°. 80 S. mit Abb.

**Kirchenmusikalisches Jahrbuch\*.** (Hrsg. von d. Musikwiss. Kommission d. Allg. Cäcilien-Vereins . . .). Schriftl.: Karl Gustav Fellerer. Jg. 29. 1934. Köln, Marzellenstr. 32, Allg. Cäcilien-Verein f. Deutschland, Österreich u. d. Schweiz. gr. 8°. 141 S. M 4,50.

**Jahrbuch der Fachschaft VII** <Mandolin- u. Gitarrenvereine> des Reichsverbandes für Volksmusik, Fachverband D III in der Reichsmusikkammer. Verantw.: Philipp Schweitzer, Darmstadt. Jg. 2. 1935. Hannover-W., Auf dem Loh Nr. 8, Fachschaft VII: Mandolin- u. Gitarrenvereine . . . 8°. 160 S. – Jg. 1 <1934> u. d. T.: „Jahrbuch des Deutschen Mandolin- u. Gitarrenspieler-Bundes e. V.“

**Jahrbuch der Gesellschaft für schweizer. Theaterkultur** s. Abschnitt III unter Fastnachtsspiele.

**Jahrbuch\*** der Musikbibliothek Peters. Hrsg. von Kurt Taut. Jg. 41. 1934. Leipzig, C. F. Peters. 4°. 148 S., 1 Titelb. M 5.

**Jahrbuch des Deutschen Mandolin- u. Gitarrenspieler-Bundes e. V.** s. unter Jahrbuch der Fachschaft VII . . .



- Jahrbuch\*** des Deutschen Sängerbundes. Amtl., alljährl. erscheinendes Handbuch. Hrsg. vom Dt. Sängerbund. Im Auftr. d. Bundesführers bearb. von Bundesgeschäftsführer Bruno Plonka. Jg. 10. 1935/1936. Berlin, Limpert. 8°. 157 S. mit Abb. 1/4 1.
- Magyar királyi Operaház évkönyve 50 éves fennállása alkalmából [Jahrbuch d. Kgl. Ungar. Opernhauses in Budapest, anlässlich seines 50jähr. Bestehens]. Budapest, Operaház Igazgatósága. 8°. 181 p.
- Jahrbuch** für das deutsche Vortragswesen. 1934/35. Verantw.: H[erbert] Ewert. Berlin NW 40, Lüneburger Str. 21 ('34), Ges. f. Volksbildung. gr. 8°. 64 S.
- Verein Deutsche Akademie f. Musik u. darstellende Kunst in Prag. 12. u. 13. **Jahresbericht**. Vereinsjahre 1931 u. 1932, Studienjahre 1931/32 u. 1932/33. Prag II, Vladislavova 23 ('33), Verl. d. Vereins. 8°. 96 p.
- Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. **Jahresbericht** der Direktion für das 118. Vereinsjahr (1929–30). Wien ('30), Ges. d. Musikfreunde. 8°. 79 S.
- Revaler Liedertafel. **Jahresbericht** über d. Jubiläumsjahr 1934 [von C. Schwalbe]. Tallinn, Estländ. Druckerei A.-G.: Revaler Liedertafel. 8°. 57 p.
- Schweizer. Rundspruch-Gesellschaft. 3. **Jahresbericht** über das Geschäftsjahr 1933. [Dt. u. franz. Text]. Bern, Neugasse 30 ('34), Schweizer. Rundspruchges. 8°. 104 p., 9 Taf.
- Konservatorium Mozarteum in Salzburg. **Jahresbericht** über das 54. Schuljahr 1933/34, erstattet von der Direktion. Salzburg, Konservatorium. 8°. 66 S.
- Staatliche Akad. Hochschule für Musik in Berlin. 55. **Jahresbericht\*** vom 1. Oktober 1933 bis 30. September 1934. Berlin, Staatl. Akad. Hochschule f. Musik. 8°. 67 S.
- Judaica**. Zeitschrift f. Geschichte, Literatur, Kunst u. Bibliographie. Red.: S. Bettelheim. Jg. 1. 1934. [12 Hefte]. Bratislava [Preßburg], Špitalská 18, Alkalay. 8°. Jährl. Kč. 60; Einzelh. Kč. 12.
- Großbritannien u. Irland. **Kalender** für Sport, Musik, Theater, Kunst, Gesellschaft, Festspiele, Ausstellungen, Kongresse mit Ratschlägen für Besucher. 1935. London SW 1, Pall Mall East 1, The Travel and Industrial Development Association of Great Britain and Ireland. kl. 8°. 48 p.
- [Key, Pierre Van Rensselaer]: Pierre Key's music year book; the standard music annual. Irene Haynes, associate editor. 1935 edition. New York ('34), Pierre Key Publ. Corp. 8°. 495 p., illus. \$ 3.
- Kirchenchordienst\***. Herausgeber: Walter Blankenburg und Gottfr. Grote. Schriftl.: Gottfr. Grote. 1. Jahrg. 1935. H. 1 <Jan./Febr.>. [6 Hefte]. Erscheint zusammen gebunden mit „Musik u. Kirche“. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°.
- Die evangelische **Kirchenmusik** in der Provinz Sachsen. Amtl. Nachrichtenbl. d. Landesverb. 1 u. 2 d. Prov. Sachsen, Verb. evang. Kirchenmusiker, Verb. evang. Kirchenchöre, im Reichsverb. f. evang. Kirchenmusik. Hauptschriftl.: St.-R. [Wilhelm] Nichterlein, Naumburg <Saale>. Jg. 1934/35. [12 Nrn.]. Naumburg, Lippert. 8°. – Bish. u. d. T.: „Mitteilungen d. Evang. Kirchenmusikvereins f. d. Prov. Sachsen“.
- Körting-Jahrbuch** für Elektro-Akustik. 1935. Leipzig ('34), Körting; Dietz & Ritter G. m. b. H. kl. 8°. 172 S.
- Das **Konzert**. Schriftl.: Max Menge. Anzeigenleiter: Dr. Rudolf Goette. 3. Jg. 1935. Hamburg, Neuenwall 41, Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette. 8°.
- Die **Konzertveranstaltungen** der Stadt Essen. Verantw.: Heinrich Creuzburg. 1934/35. H. 1. Essen ('34), Boeckling & Müller; zu beziehen: Leitg. d. Stadt. Orchesters. gr. 8°.
- Braunschweigisches **Landestheater**. Intend.: Dr. Alexander Schum. Schriftl.: Karlheinz Gutheim. Spielzeit 1935/36. H. 1. Leipzig, Beck. gr. 8°. – Bisher u. d. T.: „Braunschweiger Bühnenblätter“.
- La Semaine à la t. s. f.** siehe unter S. F. Toute la vie radiophonique.
- Letopis'**. Notnaja letopis' [Annalen der Musik]. Organ gosudarstvennoj bibliografii [Organ d. Staatsbibliographie]. Moskwa ('34ff.). 8°.
- Deutscher **Lied-Kalender** [Wochenabreißkal.]. Hrsg.: Dr. [Franz Josef] Ewens. Jg. 10. 1936. Berlin, Limpert. gr. 8°. 60 Bl. mit Abb. u. Text auf d. Rücks. 1/4 2.
- Der **Lotse**. Bühnenblätter d. Stadttheaters Stettin. Gen.-Intend. Peter Hoenselaers. Schriftl.: Joachim Klaiber. Spielzeit 1935/36. [Früher u. d. T.: „Stadttheater Stettin“]. Leipzig, Beck. gr. 8°.
- Maandblad voor hedendaagsche Muziek**. Officieel orgaan van de Nederl. Vereeniging voor hedendaagsche Muziek. Redactie: Hugo Godron, Caspar Höweler en Daniel Ruyneman. 4. Jahrg. 1935. Amsterdam, Amstel 105. Per jaar F 6.
- Meisterschüler-Kalender**. Breitkopf-Erinnerungsdruck. Dem großen Leipziger Druckherrn gewidmet. Vereinigung der Studierenden an der Meisterschule f. d. graphische Gewerbe zu Leipzig. Leipzig, Breitkopf & Härtel. kl. 8°. 64 S. mit zahlr. Abb. auf Tafeln, Faks. – Enthält mehrere Aufsätze: Vorzeit der Breitkopfschen Druckerei. Johann Gottlob Immanuel Breitkopf.
- Stadttheater Bremerhaven [Mitteilungen]. Intend.: Edwin Burmester. Verantw.: Willi Luther. Spielzeit 1935–1936. Bremerhaven, Intendanz d. Stadttheaters. gr. 8°. 18 Bl. mit Abb.
- Stadttheater Greifswald. [Mitteilungen]. Jg. 1934/35. H. 1. Greifswald ('34), Adler. gr. 8°. – Bisher u. d. T.: „Dramaturg. Mitteilungen d. Stadttheaters Greifswald“.
- Landestheater Neustrelitz. [Mitteilungen]. Schriftl.: Gernot Burrow, Neustrelitz. Spielzeit [= Jg. 1] 1935/36. [12 Hefte]. Leipzig, Beck. gr. 8°.
- Mitteilungen** der Vereinigung ehemaliger Crucianer e. V. Hrsg. vom Vorst. 1933, Nr. 1. Dresden, Kreuzschule, Vereinig. ehem. Crucianer. 8°.
- Mitteilungen\*** des Bundes Deutscher Musikpädagogen E. V. Verantw.: Walther Howard. Jg. 2. 1934. [12 Nrn.]. Berlin W 15, Schlüterstr. 45, Bund . . . 8°. – Aufgegangen in: „Auf dem Wege“.
- Mitteilungen** d. Evang. Kirchenmusikvereins f. d. Prov. Sachsen s. unter Kirchenmusik.

**Mitteilungen des Stadttheaters Halberstadt** s. unter Theater-Zeitung.

**Mitteilungen des Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde.** Nr. 47. März 1935. gr. 8°. 60 S. – Bericht über Tagungen u. Tätigkeit d. Verbandes auf volkskundl. Gebiet, insbes. bezüglich der Sammlung d. dt. Volkslieder.

**Mitteilungen für katholische Kirchenmusiker.** Verantw.: Hermann Brühl, Köln. Jg. 1935. Düsseldorf, Schwann. 4°.

**Städtische Theater Chemnitz. Mitteilungsblatt der Interessengemeinschaft Chemnitzer Theaterfreunde.** Spielzeit 1932/33, Bl. 6. Chemnitz-Schönau ('32), Zimmermann; zu beziehen: Chemnitz, Städt. Theater. 8°.

**Mitteilungsblatt der NS.-Kulturgemeinde, Ortsverband Breslau.** Verantw.: Fritz Mielert, Breslau. Jg. 2. 1935. [12 Hefte]. Breslau, Gartenstr. 49, NS.-Kulturgemeinde, Ortsverb. Breslau. gr. 8°. – Bildet d. Forts. von: „Mitteilungsblatt f. d. Opern- u. Schauspielgemeinde d. Dt. Bühne, Ortsgr. Breslau e. V.“

**Mitteilungsblatt der NS.-Kulturgemeinde – Ortsverband Leipzig E. V. 15.** Jg. Nr. 1 <Gilbhardt 1935>. Erscheint am 1. jedes Monats. Verantw. f. Text u. Anzeigen: Richard Winzer. Redaktion: Leipzig C 1, Promenadenstr. 4, Rich. Winzer; Druck von Gust. Knoth, Leipzig O 5, Feldstr. 18/20. 8°. Für Mitgl. d. NS.-Kulturgem. kostenfrei.

**Mitteilungs-Blatt der Reichsfachstelle für Volksbühnenspiel des Reichsbundes Volkstum und Heimat.** Hrsg. vom Reichsfachstellenleiter Willy Kuhn. Schriftl.: Ernst Bargel, Berlin. Jg. 1934. [12 Nrn.]. Berlin NW 40, Herwarthstr. 4, Reichsbund Volkstum u. Heimat; Druck: Berlin SO 16, Rungestr. 18, Georg Eichler. 25 × 18 cm.

**Mitteilungsblatt f. d. Opern- u. Schauspielgemeinde d. Dt. Bühne, Ortsgruppe Breslau e. V. s. unter Mitteilungsblatt d. NS.-Kulturgemeinde . . . Breslau.**

**Mitteilungsblätter der Österreichischen Kunststelle.** Schriftl.: Dir. Fritz Bornemann, Wien. Jg. 1. 1934/35. [Etwa 24 Nrn.]. Wien I, Goethegasse 2, Österr. Kunststelle. gr. 8°.

**Mixturen.** Katholiek muziek tijdschrift. Officieel orgaan der R. k. organisten-en directeurs ver. en der R. k. vereniging van toonkunstenaars. Ie jaargang. 1935-36. [6 nrs.]. Utrecht, Wed. J. R. van Rossum. Per jaarg. F 1,50.

**Deutsche Bühne, Ortsgruppen Chemnitz. Monats-Schrift.** Verantw. Schriftl.: Hans Luderer, Fritz Meindl. Jg. 1. 1933/1934. Chemnitz-Schönau ('33), Zimmermann; zu beziehen: Chemnitz, Theaterstr. 9, NS.-Kulturgemeinde, Ortsverb. Chemnitz 1 u. 2. gr. 8°. Einzelh. M 0,20; f. Mitgl. kostenlos. – Ab Jg. 2. 1934/35. H. 5 u. d. T.: „NS.-Kulturwacht“. Monatsschrift d. NS.-Kulturgemeinde Chemnitz.

**Musical Box Annual.** London, Amalgamated Press. kl. 8°. 5 s.

**Musical West.** Music and the Dance. „Westward the course of music takes its way.“ Editor: Mildred Knapp Shipman. Zwelfth Year [1935]. Published first friday of each month. San Francisco, 144

Kearny Street, San Francisco Office of Musical West. 34 × 26 cm. Annual subscription \$ 1,50.

**Musicologia Hungarica.** A magyar nemzeti múzeum zenetörténeti kiadványai. Jg. 1. Budapest ('34), Magyar Nem. Múz. 8°.

**Musik im Zeitbewußtsein\*** erscheint ab Nr. 36 vom 7. September 1935 unter dem Titel „Die Musik-Woche“.

**Spemanns Musik-Kalender [Wochenabreißkal.].** Jg. 14. 1936. Stuttgart, Spemann. gr. 8°. 52 Bl. mit Abb., 12 Bildpostk. M 4,40.

**Hesses Musiker-Kalender\*.** Jg. 58. 1936. [3 Bde.]. Bd. 1. 2 [u. 1 ungez. Bd.]. Berlin, M. Hesse. kl. 8°. 675 S., mehr. Taf.; 865, 12 S.; 163 S., Schreibpap., 10 S. Lw. u. geh. M 8.

**Musiker-Notiz-Kalender 1936.** Bearb. u. hrsg. v. G. Cords. Berlin, Parrhysius. 8°. 200 S. M 1.

**Süddeutsche Musiker-Zeitung** s. unter Volksmusik-Zeitung, Süddeutsche.

**Pforzheimer Musik- und Sänger-Zeitung.** Unabhängige Monatsschrift f. d. Musik- u. Sängerbew. im bad.-württemb. Grenzgebiet. Jg. 1935. Schriftl.: W. Neuert. Pforzheim, Poststr. 5, J. Eßlinger. 4°. Viertelj. M 0,40; Einzelh. M 0,10.

**Die Musik-Woche\*.** Fachzeitschrift für Orchester-Musiker, Musik-Erzieher und Ensemble-Musiker. Verantw. Hauptschriftl.: Dr. Alfred Burgartz, Berlin; Schriftl.: Hans Hertwig. Jg. 3. Nr. 36 vom 7. September 1935 [als erstes Fortsetzungs-Heft d. Zs. „Musik im Zeitbewußtsein“]. [52 Nrn.]. Berlin SW 11, Arthur Parrhysius. 4°. Monatl. M 0,69 zuzügl. M 0,06 Postzustellgebühren.

**Muziek-kalender 1936.** 's-Gravenhage, J. Philip Kruiseman. F 2,55.

**Neujahrsblatt\* der Allgemeinen Musikgesellschaft in Zürich.** [No.] 123. 1935 s. Abschnitt IV unter Isler. NS.-Kulturwacht. Monatsschrift d. NS.-Kulturgem. Chemnitz s. unter Monats-Schrift.

**La Nuova Musica Sacra.** Organo ufficiale della Scuola superiore ambrosiana di musica sacra e della sezione milanese „Don Guerrino Amelli“ dell' Assoc. italiana S. Cecilia. Direttore Mario Busti. Anno I. N. 1 <Gennaio 1935>. Milano, L. Reali. 8°. L 10 l'anno.

**Der Österreichische Musiker.** Fachblatt d. Gewerkschaft d. Musiker u. d. Ringes d. ausübenden Musiker Österreichs. Für d. Inhalt verantw.: Louis Fabiankovich. Jg. 1935. [12 Nrn.]. Wien 6, Garbergasse 5, „Ring d. ausüb. Musiker Österreichs“. 30,5 × 23 cm. Jährl. Österr. Sch. 5; M 3; K&S 25; Einzelh. 50 Groschen.

**The Orchestra World.** Radio. Presentations. Ballrooms. Published monthly except July and August. Managing Editor: Jess J. Carlin. Editor: Sydney Berman. Associate Editors: Al Payne, Rudy Van Gelder. Jg. 1935. New York Office: 1650 Broadway. 30,5 × 23,5 cm. Subscription Price \$ 2,50 a year.

**Deutscher Organisten-Kalender.** 1935. In Verbindung mit Fritz Lubrich u. anderen hrsg. von Ed. Philipp. 9. Jahrg. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 8°. 80 S. M 1.

**Palmengarten-Mitteilungen und Konzertprogramm.** Hrsg.: Verwaltung d. Palmengartens Frankfurt a. M. [Ausg.] Jan. 1935. Frankfurt a. M., E. Beyer. 4°.



- Das deutsche **Podium**. Fachblatt für Ensemble-Musik u. Musik-Gaststätten. 3. Jg. 1935. [52 Nrn.]. Schriftl.: Hans Brückner. München, Adelgundenstr. 13, Brückner-Verl. 4°. Viertelj. M 3,50; Einzelnr. M 0,50.
- Polski Rocznik Muzykologiczny\*** (L'année polonaise de Musicologie). Wydawnictwo Stowarzyszenia Miłośników Dawnej Muzyki w Warszawie. Tom pierwszy: 1935. Redaktor: Dr. Adolf Chybiński, Profesor Uniwersytetu Lwowskiego. Wydano z zasiłku funduszu kultury narodowej i ministerstwa wyznań religijnych, i oświecenia publicznego. Warszawa, Ul. Świętokrzyska L. 16, Skład Główny: Towarzystwo Wydawnicze Muzyki Polskiej. 4°. IV, 199 p., mit zahlr. Notenbeisp. – Enthält Arbeiten von: Józef Michał Chomiński, Marja Szczepańska, Jan Józef Dunicz, Henryk Opiński, Alicja Simonówna und Łucjan Kamieński.
- Postmusik Bern**. Offizielles Organ. Monatlich. 4. Jg. 1935 (Jg. 1. No. 1: 4. Januar 1932). Bern, Speichergasse 29, Ernst Haeni.
- Das **Programm**. Blätter d. Württ. Staatstheater. Bisher u. d. T.: „Stuttgarter Dramaturgische Blätter.“ Verantw.: Hans Tessmer, Stuttgart. Jg. 1934/35. [Etwa 52 Nrn.]. Stuttgart, Union. gr. 8°.
- Das **Programmheft** der Bayerischen Staatstheater in München. Hrsg. von d. Generalintendanz, gel. von Friedrich Forster-Burggraf. 1934. H. 1. Leipzig, Beck. 8°.
- Das **Programmheft** des Münchener Volkstheaters. Dir.: Ferdinand Dörfler. [Mitteilgn.]. Hrsg. vom Dramaturg. Büro d. Münchener Volkstheaters. Verantw.: Hanns Fritz Gerhard. Spielzeit 1934/35. Nr. 1. Leipzig ('34), Beck. gr. 8°.
- Proscenio**. Rivista mensile del teatro italiano. Direttore: Carlo Trabucco. Anno I, n. 1 (Gennaio 1934). Firenze, tip. Giannini. 8°. L 10 l'anno.
- Radiodiffusion**. Revue semestrielle des problèmes radiophoniques. No. 1. Octobre 1935. Genève, Union Internationale de Radiodiffusion. fr. 2.
- The English Folk Dance and Song Society. **Report**, September 1st, 1932 to August 31st, 1933. London ('34), Cecil Sharp House. 8°. 81 p. – [Dasselbe]: Report, September 1st, 1933 to August 31st, 1934. Ebenda. 8°. 72 p.
- Report** for the year ended June 30, 1933, of the division of music education, George L. Lindsay, director. School district of Philadelphia. Philadelphia ('33). The Board of Public Education. 8°. 41 p.
- The Edward Mac Dowell Association, inc. **Report** for the year 1934. Peterborough, N. H., Transcript Printing Co. 8°. 36 p.
- Revista Brasileira de Musica**. Publicação trimestral do Instituto Nacional de Musica da Universidade do Rio de Janeiro. Comissão Directora: Prof. Guilherme Fontinha. Presidente: Prof. Lorenzo Fernandez, Prof. Luiz Moretzsohn. Secretario de Redacção: Luiz-Heitor Corrêa de Azevedo. Volume II. 2. Fasciculo, publicado em Novembro de 1935. Rio de Janeiro, Rua do Passeio, 98, Bibliotheca do Instituto Nacional de Musica. 27 x 18,5 cm. Assignatura annual 12 \$ 000; 1 Fasciculo 3 \$ 000.
- Revista de Arte**. Publicación bimestral de divulgación de la Facultad de Bellas Artes de la Universidad de Chile. Comision directiva: Domingo Santa Cruz W., Carlos Humeres, Romano de Dominici, Jorge Urrutia B. Secretaria de Redacción: Filomena Salas. Año I. 1935. Santiago, Huérfanos 1373, Oficina de la Dirección; Imprenta Nascimento, Ahumada 125, Santiago. 26,5 x 25,5 cm. Suscripción anual Pesos 28; Einzelh. Pesos 5. – Enthält Aufsätze über Musik u. musikal. Berichterstattung.
- Roll of the Union of Graduates in Music**, 1935. London, Murdoch, Murdoch & Co. 12°. 121 p.
- Rosario Musical**. Publicación mensual. Director: Luis Romano. Dirección y Administración: San Martin 894, Rosario. Año I. 1935. Rosario, San Martin 894, Casa Romano. 26,5 x 18 cm.
- Rozprawy\*** i notatki muzykologiczne [Musikwiss. Aufsätze und Notizen]. Zeszyt I. Pod redakcją Prof. Dra Zdzisława Jachimeckiego. Kraków ('34), Gebethner i Wolff. gr. 8°. 67 p. mit zahlr. Notenbeisp. – Enthält Arbeiten von Bronisława Wójcik-Keuprulan, Józef Reiß, Włodzimierz Poźniak u. Stefan Sledziński-Lidzki.
- Rundschriften** des Reichsverbandes der gemischten Chöre Deutschlands e. V. Gau X (Sachsen). Verantw.: Chorgauführer Hans Eydt, Leipzig. Nr. 1. 1935. Leipzig C 1, Adolf Hitler Str. 32, Reichsverb. . . . 8°.
- S. F. Tonte la vie radiophonique**. Léon Degrelle, directeur. Supplément à „Soirées.“ Jg. 1931 ff. Jusque 1933, porte le titre: „La Semaine à la t. s. f.“ Louvain, Éditions „Rex.“ 4°.
- La Silurante Musicale** [El Torpedero Musical]. Revista trimestral fundada por Victor de Rubertis. Unico redactor: Victor de Rubertis. Año III. 1935. Buenos Aires, Sanabria 1350, Dirección. 23 x 15,5 cm. Suscripción anual \$ 1; un ejemplar \$ 0,30.
- Singen und Klingen**. Jugendblätter für Hausmusik. Hrsg. von einer Arbeitsgemeinschaft unter d. Leitung v. Hugo Wagner. Jg. 1. H. 1. Sept. 1934. Prag VII, Tusarova 62, Roland-Verlag Morawitz. 8°. Preis d. Einzelnummer M 0,25.
- Singen und Spielen**. Richtlinien für Chor- u. Musikgildenleiter. Hrsg. vom Berufsgruppenamt in der D. A. F., Abt. Schulung. Jg. 2. 1934/35. [12 Nrn.]. Berlin ('34), Boll; zu beziehen: Berlin W 57, Potsdamer Str. 75, D. A. F. . . . gr. 8°.
- Singet und spielt** dem Herrn. Kirchenmusikal. Beil. zum Amtsblatt d. pfälz. Landeskirche. [Amtsblatt f. d. vereinigte protestant. Kirche d. Pfalz. Jg. 1]. 1935. Speyer a. Rh., Kranzbühler; zu beziehen: Landeskirchenrat. gr. 8°.
- Stadtheater Stettin** s. unter Lotse.
- Die Stimme\***. Zentralblatt f. Stimm- u. Tonbildung, Gesangunterricht u. Stimmhygiene. Hrsg. von Wilhelm Hastung und Franz Wethlo, hat mit Jg. 29. Heft 5/6 (Febr./März 1935) ihr Erscheinen eingestellt.
- Taschenkalender** des Eidgenössischen Musikvereins und der kantonalen u. regionalen Musikverbände d. Schweiz . . . Jg. 14. 1935 = Agenda de la Société fédérale de musique . . . [Mit Fig. u. 9 Taf.]. Luzern, Keller & Co. kl. 8°. 196 p. fr. 2,75.



**Tempo.** List pro hudební kulturu řidi Jaroslav Tomásek s F. Bartošem a redakčním kruhem. Jg. 1935. Praha III, Besední 3. 29,5 × 21 cm. Předplatné na celý rok Kč. 48; jednotlivá čísla po Kč. 3.

**Frankfurter Theater-Almanach.** Verantw.: Walter Müller-Waldenburg. Ausg. 19 <1935/36>. Frankfurt a. M., M. Koebeke; Auslfg.: Auffarth. gr. 8°. 93 S. mit Abb., 11 Bl. M 2,50.

**Theaterblätter der N.S.-Kulturgemeinde, Ortsverband Wandsbek.** Jg. 1935/36, Okt. Wandsbek, N.S.-Kulturgemeinde. 8°.

**Theater-Illustrierte.** Redaktion: Redaktionskommission d. Verbandes schweizerischer Bühnen. Adresse: Stadttheater Zürich. Jg. 9. 1935. [Jährl. 8–10 Nrn.]. Zürich, Konzett & Huber. 35,5 × 25 cm. Jahres-Abonnement fr. 3.

**Deutscher Theater-Kalender [Abreißkalender].** Gedenktage aus dem Theaterleben. Zsgest. von Ludwig Brauner. Jg. 1. 1936. Berlin W 62, Keithstr. 11, Fachschaft Bühne in d. Reichstheaterkammer. 4°. 60 Bl. mit Abb. M 2.

**Theater-Zeitung des Stadttheaters Halberstadt.** Intend.: Jakob Ziegler. Verantw.: Wilhelm Widdel. Spielzeit 1935/36. Nr. 1. Halberstadt, Koch; zu beziehen: Stadttheater. gr. 8°. – Bisher u. d. T.: „Mitteilungen d. Stadttheaters Halberstadt.“

**Theatrica.** Direttore G. Polvara. Anno 1. N. 1 <Gen. naio 1935>. Milano, Casa edit. d'arte e liturgia B. Angelico <tip. Esperia>. 4°.

**Erster Internationaler Tonfilm-Almanach <ITA>.** 4. Aufl. Berlin ('33), H. Wendt. 8°. LV, 556 S.

**Ton-Film-Führer.** Künstler-Almanach f. Bühne u. Film. Hrg. von Wilh. Ritter. 1935. Berlin, Ritter. 8°. VIII S., S. 41–76, 33–72 mit Abb., Schreibpap. M 2,50.

**Der Turner-Musikant.** Zeitschrift für Musik und Lied in Schule u. Verein. Hrg. von G. Rössner. Jg. 6. 1935. [12 Hefte]. Leipzig C 1, Poststr. 9, Der Turner-Musikant. qu.-8°. Viertelj. M 1,10; einzeln M 0,50.

**Hannoverscher Männer-Gesang-Verein.** Mitgl. d. Dt. Sängerbundes . . . Gegr. 1851. Vereins-Zeitung. Verantw.: Ernst Rodewald, Hannover. Jg. 1934. [12 Nrn.]. Hannover, Lange Laube 3, Hann. Männer-Gesang-Verein. 8°. Für Mitglieder kostenlos.

**La Vie actuelle.** Revue humoristique, théâtrale, sportive, cinéma, dancing. Paraissant le 15 de chaque mois. Directeurs-fondateurs: E. Druine et R. Kaiser. Bruxelles, 70, Avenue Ducpétiaux. 4°. Le no. fr. 1,50.

**Volksbühnenwarte.** Mitteilungsblatt d. Reichsfachstelle f. Volksbühnenspiele in d. Abt. Volkstum u. Heimat d. N.S.-Kulturgemeinde, Berlin. Hrg.: Reichsfachstelle f. Volksbühnenspiele. Schriftlfg.: Dr. J. O. Plafmann. Jg. [1]. 1935. Berlin W 15, Bleibtreustr. 22, Reichsbund f. Volksbühnenspiele e. V. 25 × 18 cm.

**Volksliedsingen für den Reichssender Berlin.** Hrg. von Walther Blachetta. Jg. 1935. Singbl. 9. Berlin, Dt. Buch-Gemeinschaft, „Abt. Volksliedsingen.“ 4°. Einzelnr. M 0,10.

**Süddeutsche Volksmusik-Zeitung.** Organ d. Fachschaft II: Blasmusik-Vereine „Südmark“ d. Reichsverb. f. Volksmusik, Fachverb. D III in d. Reichsmusikkammer. Schriftl.: Bruno Bernhardt, Aalen. Jg. 22. 1935. [26 Nrn.]. Aalen i. Würt., W. A. Stierlin. 47 × 31,5 cm. Vierteljähr. M 1,80 u. Bestellgeld. – Bisher u. d. T.: „Süddt. Musiker-Zeitung.“

**Volksmusik-Zeitung, Südwestdeutsche, s. unter Bundeszeitung.**

**Volume of Proceedings of the Music Teachers National Association.** 29th series. Annual meeting of the 58th year, Milwaukee, Wis., Dec. 27–29, 1934. Karl W. Gehrken, editor. Oberlin, O., Publ. by the Association. 8°. 296 p.

**Was wir bringen.** Mitteilungsblatt d. Städt. Theater Chemnitz. Hrg. vom Städt. Kulturamt. Verantw.: Arthur Zahn, Chemnitz. Spielzeit 1935/36, H. 1. Chemnitz, Heyde Nachf.; zu beziehen: Chemnitz, Städt. Theater. 8°.

**Volksliturgischer Wochenkalender [Abreißkal.] 1935.** Klosterneuburg ('34), Volksliturg. Apostolat. 4°. 108 Bl. M 1,50.

**Year Book for 1934 of the British Federation of Musical Competition Festivals.** London ('34), The Federation Office. 8°. 214 p. – [Dasselbe]: . . . for 1935 . . . Ebenda. 8°. 189 p.

**Yearbook of the Music Educators National Conference.** 27th year, 1934. Chicago, The Music Educators National Conference. 8°. 437 p.

### III

## Geschichte der Musik

(Allgemeine und Besondere)

**Adrio, Adam\*:** Die Anfänge des geistlichen Konzerts. [Dissert. Berlin, 1934 = Neue dt. Forschung. Abt. Musikwiss. Bd. 1 = Bd. 31 d. Gesamtreihe]. Berlin, Junker u. Dünhaupt. gr. 8°. 150 S., 31 S. Noten-Beisp., 1 S. M 7.

**Albrecht, Otto E\*:** Four Latin Plays of St. Nicholas from the 12th Century Fleury Play-book. Text and Commentary, with a Study of the Music of the Plays, and of the Sources and Iconography of the Legends. Philadelphia, Univ. of Pennsylvania Press; London, Humphrey Milford: Oxford Univ. Press. gr. 8°. IX, 160 p.; 2 Taf.

**Ameln, Konrad, Chr. Mahrenholz, u. W. Thomas:** Handbuch der deutschen evang. Kirchenmusik. 2. Bd. Das gesungene Bibelwort. Bogen 21–24. 10. Lfg. d. Gesamtwerkes. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 4°. S. 321–84. Bei Abnahme aller Bände M 4,40; bei Abnahme nur eines Bandes M 4,80. – [Dasselbe]: I. Bd. 1. Teil. Bogen 5–12: Der Altargesang. 11. Lfg. d. Gesamtwerkes. Ebenda ('34). 4°. S. 65–192.

**Andreas-Friedrich, Ruth:** Lieder, die die Welt erschütterten. Historische Lieder aus 4 Jahrhunderten. Zsgest. u. mit ihrer Entstehungsgeschichte hrg. (Weberschiffchen-Bücherei. 10). Leipzig, J. J. Weber. kl. 8°. 72 S. Pp. M 0,90.

- Anglès, Higini:** La Música a Catalunya fins al segle XIII. (Publicacions del Departament de Música. X). Barcelona, Institut d'Estudis Catalans; Biblioteca de Catalunya. 4<sup>o</sup>. 447 p. Pes. 40. — [Derselbe]: La música anglesa dels segles XIII–XIV als països hispànics. Sonderdr. aus „Miscellania Finke. Analecta Sacra Tarraconensia.“ Vol. XI. Barcelona. 8<sup>o</sup>. 15 p.
- Appel, Margarete\*:** Terminologie in den mittelalterlichen Musiktraktaten. Ein Beitrag zur musikalischen Elementarlehre des Mittelalters. [Dissert. Berlin, 1935]. Bottrop i. W., Wilh. Postberg. 8<sup>o</sup>. V, 109 S.
- Avery, Emmett Langdon:** Dancing and pantomime on the English stage, 1700–1737. [Dissert. Chicago = Studies in Philology. Vol. 31. No. 3]. Chicago ('34), University of Chicago Libraries. 8<sup>o</sup>. p. 417–52.
- Balet, Leo:** Die Verbürgerlichung der deutschen Kunst, Literatur und Musik im 18. Jahrhundert. In Arbeitsgemeinschaft mit Dr. E. Gerhard. Straßburg, Heitz & Co.; Leiden, J. Ginsberg. 8<sup>o</sup>. 509 p. F 7,50.
- Bartha, Dénes von:** A XVIII. század magyar dallamai. Enekelt versek a magyar kollégiumok diák – melodiáriumaiból <1770–1800> [Die ungar. Melodien d. 18. Jhs. Gesungene Verse aus d. Studenten-Melodiarien d. ungar. Kollegien <1770–1800>]. Budapest, Tud.Akadémia. 8<sup>o</sup>, 303 p. — [Derselbe]: Egyetemes zenetörténet. Stilstörténeti összefoglalás. 1–2. k. [Allgem. Musikgeschichte. Stilgeschichtl. Zusammenfassung]. Sárospatak, Druckerei Fischer. 8<sup>o</sup>. 60; 74 p. Je Pengő 3,80.
- Baumann, Otto A.\*:** Das deutsche Lied und seine Bearbeitungen in den frühen Orgeltabulaturen. Mit 2 Teilen Notenanhängen. [Dissert. Berlin, 1933]. Kassel ('34), Bärenreiter-Verl. gr. 8<sup>o</sup>. XXVI, 150; 32; 41 S. M 9.
- Baumstark, A.:** Orientalisches in altspanischer Liturgie. In: Oriens Christianus. Ser. 3. Bd. 10. S. 3–37.
- Bédarida, Henri:** L'Opéra italien joué par un amateur français en 1756. Extrait des „Mélanges de Musicologie“ offerts à M. Lionel de La Laurencie. Paris ('33), É. Droz. gr. 8<sup>o</sup>. 16 p., fac-similé.
- Bodeux, Émile:** La danse à travers les âges et les pays. Préface de F. Ambrosiny, ex-maitre de ballet de l'Opéra de Paris et du Théâtre Royal de la Monnaie de Bruxelles. Paris-Bruxelles, Les Éditions artistiques et scientifiques [M. Devaivre]. 12<sup>o</sup>. 87 p.
- Borchardt, Hans Heinrich:** Das europäische Theater im Mittelalter und in der Renaissance. Leipzig, J. J. Weber. 4<sup>o</sup>. 206 S., 119 Abb. Lw. M 12,50.
- Born, Gerhard:** Die Gründung des Berliner Nationaltheaters und die Geschichte seines Personals, seines Spielplans und seiner Verwaltung bis zu Doebbelins Abgang <1786–1789>. [Dissert. Erlangen, 1931]. Borna b. Leipzig ('34), Noske. 8<sup>o</sup>. VII, 129 S.
- Bosch, Carlos:** En las cataratas de lo barroco. Con un prólogo de Eugenio d'Ors. Madrid ('32), Espasa Calpe. 12<sup>o</sup>. 201 p. — Enthält ein Kapitel „Musik u. Architektur.“
- Bosselt, Arno:** Das Zimmer auf der Bühne. Die Gestaltung des Innenraumes von d. Kulissenbühne d. klass. Zeit bis zum Naturalismus. [Dissert. Kiel, 1927]. O. O. 4<sup>o</sup>. 96 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Boyer, Ferdinand:** Les Orsini et les Musiciens d'Italie au début du XVII<sup>e</sup> siècle. <Mélanger de philologie, d'histoire et de littérature offerts à Henri Hauvette>. Paris ('34), Les Presses françaises. 8<sup>o</sup>. p. 301–10.
- Brates, Georg:** Hauptprobleme der deutschen Barockdramaturgie in ihrer geschichtlichen Entwicklung. [Dissert. Greifswald]. Greifswald, Adler. gr. 8<sup>o</sup>. 149 S.
- Brieger, Auguste:** Kain und Abel in der deutschen Dichtung. [Dissert. Breslau = Stoff- u. Motivgesch. d. dt. Literatur. 14]. Leipzig ('34), de Gruyter. gr. 8<sup>o</sup>. 76 S.
- Bruning, Fr. Eliseus, O. F. M.:** Het Nederlandse kerstlied van de 14<sup>e</sup> tot de 20<sup>e</sup> eeuw. 27 Nederlandse kerstliederen, voorafgegaan door een geschiedkundige overzicht en kritische aantekeningen. Voorzien van een begeleiding. Tilburg, W. Bergmans. gr. 8<sup>o</sup>. XX, 39 p., illus. F 2,90.
- Bruno, Ginevra:** Cenni riassuntivi di storia della musica. Avellino ('34), tip. Pergola. 8<sup>o</sup>. 135 p. L 7.
- Der Buchdruck Italiens.** (Der Buchdruck d. 15. Jahrhunderts. 7 = Wiegendruck-Gesellsch. Vereinsgabe 1932). Berlin NW 7, Unter den Linden 38 ('33), Wiegendruck-Ges. 4<sup>o</sup>. S. 203–96. In 500 numer. Ex.
- Bucky, Gerhard:** Die Rezeption der Schweizerischen Musikfeste <1808–1867> in der Öffentlichkeit. Ein Beitrag zur Geschichte d. musikal. Berichterstattung in d. schweizer. Tagespresse d. 19. Jhs. [Dissert. Zürich]. Düsseldorf ('34), R. Perlstein. 8<sup>o</sup>. 110 p., 1 Tab.
- Bücken, E[rnst]:** La musique de l'époque du rococo et du classicisme. Trad. del'allemand par V. V. Mikocho, sous la direction du prof. M. V. Ivanof-Boretzky. [Russ. Text]. Moskwa, Staats-Verlag.
- Burney, Charles:** A general history of music. Vols. 1–2. From the earliest ages to the present period <1789>. London, Foulis. 8<sup>o</sup>. 817; 1098 p. 31 s. 6 d.
- Byrne, Muriel St. Clare:** Elizabethan life in town and country. 2 d ed., rev., with an introduction. [Includes music]. London ('34), Methuen & Co. 12<sup>o</sup>. XXII, 295 p.
- Caccini, Giulio:** Le nuove musiche. [Riproduzione in facsimile dell'edizione fiorentina fatta dai Marescotti, 1601]. Prefazione a cura di Francesco Vatielli. Roma ('34), r. Accademia d'Italia; Milano, A. Zanni. 4<sup>o</sup>. 20; 40 p. L 75.
- Capone, Gono:** L'arte scenica degli attori tragici greci. (Pubbl. della Facoltà di lettere e filosofia R. Università di Padova. Vol. X). Padova, „C. E. D. A. M.“ 8<sup>o</sup>. VIII, 120 p. L 14.
- Cellesi, Luigia:** Il lirismo musicale religioso in Siena nel trecento e quello profano nel cinquecento. Estr. dal Bollettino Senese di Storia Patria, 1934. Siena ('34), tip. Lazzari. 8<sup>o</sup>. 27 p.
- Cesari, Giulio:** Cent'anni di vita d'uno stabilimento musicale. Trieste, Ediz. Schmidl.
- Chansons au luth et airs de cour français du XVI<sup>e</sup> siècle.** Transcription de Adrienne Mairy. Introduction de Lionel de La Laurencie. Commentaire et étude par G. Thibault. Paris, É. Droz. 4<sup>o</sup>. fr. 150. Transcription des recueils d'Attaignant, Pierre Phalèse et Leroy et Ballard, qui contiennent des chansons de Marot, Ronsard et Desportes.



- Chansons de Versailles, XVIIe et XVIIIe [siècles]**, recueillies et harmonisées par Ennemond Trillat. Nice ('34), Delrieu frères. 4°.
- Charlier, Clément**: Un manuscrit musical mosan de 1728. Extr. du „Bulletin de la Société d'art et d'histoire du diocèse de Liège." XXIV. 1932. Liège ('33), Éditions de la Société d'art et d'histoire. 8°. 24 p.
- Colles, Henry Cope**: English church music; lantern lecture by H. C. Colles. London ('33), Issued for the General purposes and church electorate Committee by the Press and Publications board of the Church Assembly. 8°. 23 p.
- Collijn, J.**: Ein neugefundenes Blatt des Canon missae 1458. In: Gutenberg-Jahrbuch 1935. S. 70-73.
- Cologna, S. Zoccoloda**: La pazzia del ballo. Padova, MDXLIX. [Faks.-Ausg.]. Milano, Bollettino Bibliografico Musicale. 4°.
- Covert, William Chalmers, and Calvin Weiss Laufer**: Handbook to the hymnal. Philadelphia, Presbyterian Board of Christian Education. 8°. 574 p. \$ 2.
- Curet, Francesc**: Teatres particulars a Barcelona en el segle XVIII. (Publicacions. Núm. 12). Barcelona, Edit. Institució del Teatre. 8°. 137 p. Pes. 3.
- Dahmen, Elisabeth**: Die Wandlungen des weltlichen deutschen Liedstils im Zeitraum des 16. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Frühbarock. [Dissert. Königsberg, 1933]. Bottrop i. W. ('34), Postberg. 8°. V, 108 S.
- Dahnk, Emilie\***: L'Hérésie de Fauvel. [Dissert. Leipzig, 1933 = Leipziger Romanistische Studien. 2. H. 4]. Leipzig C 1, Universitätsstr. 13, Romanisches Seminar; Paris, É. Droz. gr. 8°. LXVI, 226 S. M 12; Abonn.-Pr. M 8.
- Deakin, Irving**: To the ballet! an introduction to the liveliest of the arts; foreword by John Van Druten; preface by S. Hurok. New York, Dodge Pub. Co. 12°. 173 p., illus. \$ 1,50.
- De Angelis, Alberto**: La musica a Roma nel secolo XIX. Roma, G. Bardi. 8°. 226 p. con ventisei tavole. L 20.
- Debaar, Mathieu**: Le violon; son historique, sa littérature. Essai de vulgarisation s. Abschnitt VIII.
- De Brisay, Aubrey Cust Delacour**: The organ and its music. A popular history of the development of the organ and its music. New York, Dutton; London ('34), Kegan, Trench, Trubner & Co. 12°. XVI, 200 p., illus. \$ 2,50.
- Dent, Edward J.**: Italian music. In: Gardner, Edmund Garratt: Italy; a companion to Italian Studies. London ('34), Methuen & Co. [8°. X, 274 p.]. - [Derselbe]: Music of the renaissance in Italy. (British acad. Annual Italian lecture, 1933). London ('34), Oxford Univ. Press. 4°. 28 p. 1 s. 6 d. - Dent s. auch unter Victorian England.
- Dold, Alban, P., O. S. B.**: Das älteste Liturgiebuch der lateinischen Kirche. Ein altgallikan. Lektionar d. 5./6. Jh. aus d. Wolfenbütteler Palimpsest-Codex Weissenburgensis 76. Hrg. u. bearb. Mit Anh.: Abermals neue Bruchstücke d. Salzburger Kursakramentars. [Mit] 6 Taf. mit Schriftproben. (Texte u. Arbeiten, hrg. durch d. Erzabtei Beuron. Abt. 1. H. 26/28). Beuron, Beuroner Kunstverl. gr. 8°. CXII, 97 S. M 16.
- Dufoureq, Norbert**: Documents inédits relatifs à l'orgue français, extraits des archives nationales, départementales, municipales, paroissiales, notariales et des bibliothèques (XIVe-XVIIIe siècles). Deux volumes. Paris, É. Droz. 8°. 487 p. fr. 100. - [Derselbe]: Esquisse d'une histoire de l'orgue en France, du XIIIe au XVIIIe siècle. Ebenda. 4°. XVI, 508 p., 80 planches et 6 tableaux et cartes. fr. 100.
- Dunlap, Orrin Elmer**: The story of radio. New ed., rev. and enl. New York, Dial Press. 8°. 344 p., illus. \$ 2,75.
- Dupont, Wilhelm\***: Geschichte der musikalischen Temperatur. [Dissert. Erlangen, 1934]. Nördlingen, Beck; Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 138 S. mit Abb., zahlr. Notenbeisp. u. Tabellen im Text. M 3,75.
- Dury, Martial**: Sur l'histoire de la musique. Esquisse d'un essai pédagogique. Bruxelles, Impr. Néon. 12°. 15 p. fr. 3.
- Eberth, Friedrich\***: Die Minne- und Meistersgesangsweisen der Kolmarer Liederhandschrift. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der deutschen Liedweise im 14. bis 18. Jahrhundert. [Dissert. Göttingen, 1933]. Detmold, Schnelle. gr. 8°. 114 S. M 4.
- Eckardt, Hans\***: Die Musikanschauung der französischen Romantik. [Dissert. Heidelberg, 1932 = Heidelberger Studien z. Musikwiss. Bd. III]. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 80 S. M 3,50.
- Ehmann, Wilhelm\***: Das Schicksal der deutschen Reformationsmusik in der Geschichte der musikalischen Praxis und Forschung. In: Monatschrift f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst XL, 18-45; 53-79. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8°. - [Dasselbe]: Sonderdr. Ebenda. gr. 8°. 116 S. M 2,60.
- Elser, Emilie\***: Untersuchung der instrumentalen Besetzungspraxis der weltlichen Musik im 16. Jahrhundert in Italien. [Dissert. Berlin, 1933]. Ohlau i. Schles., Eschenhagen. 8°. 90 S., 4 Taf.
- Les Enfances Guillaume**. Chanson de geste du XIIIe siècle, publiée par Patrice Henry. Paris, Société des anciens textes français. 8°. XLIII, 174 p. fr. 36.
- Extraits des chansons de geste**. Publiés, traduits et annotés avec une notice... des jugements, un questionnaire et des sujets de devoirs, par Robert Bossuat. Paris, Larousse. 16°. 112 p., illus. fr. 1,50.
- Fastnachtspiele**. (Jahrbuch d. Gesellsch. f. Schweizer Theaterkultur. 7). Luzern, Kapuzinerweg 15a, Theaterkultur-Verl. gr. 8°. 80 S., 4 S. Abb. fr. 5. - Enthält Aufs. verschiedener Verfasser.
- Fellerer, K. G.\***: Mittelalterliches Musikleben der Stadt Freiburg im Uechtland. Beiträge zur Musikgeschichte Freiburgs im Uechtland I. [Freiburger Studien z. Musikwiss. 2. Reihe. H. 3]. Regensburg, F. Pustet. 8°. 108 S. M 3,80.
- Ferguson, Donald Nivison**: A history of musical thought. New York, F. S. Crofts; London, K. Paul. 8°. X, 563 p., illus. \$ 5; 21 s.
- Finney, Theodore M.**: A history of music. New York, Harcourt, Brace and Co.; London, Harrap. 8°. XI, 635 p., illus. \$ 3,75; 12 s. 6 d.



- Frank, Leonie C.:** Musical life in early Cincinnati and the Origin of the May festival; a paper issued by courtesy of three friends, lovers of music. Cincinnati ('32), The Ruter Press. 12°. 25 p.
- Frotscher, Gotthold\*:** Geschichte des Orgelspiels und der Orgelkompositionen. [Hrsg. als 2. Aufl. von A. G. Ritter, Geschichte d. Orgelspiels]. Lfg. 11–22. Berlin, Max Hesse. gr. 8°. S. 641–1339. Je Lfg.  $\mathcal{M}$  1,85.
- Fuchs, Arno\*:** Die Musikdarstellungen am Sebaldusgrab Peter Vischers mit einem Überblick über die Musikdarstellungen in den anderen zeitgenössischen Bildwerken Nürnbergs. [Dissert. Erlangen, 1935 = Erlanger Beiträge z. Musikwiss. Bd. 2]. Dresden, Brummer; Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 82 S. mit Abb., 3 Taf.  $\mathcal{M}$  3,50. – [Dasselbe]\*: Teildr. In: Deutsche Musik <Dresden>. Jg. 3. Heft 8. S. 114–22; Heft 10/11. S. 162–66.
- Gabler, Werner:** Der Zuschauerraum des Theaters. Mit 37 Abb. auf 16 Taf. [Dissert. Hannover = Theatergeschichtl. Forschungen. 44]. Leipzig, L. Voss. gr. 8°. 109 S. 7,80 (9,60).
- Gabriel, P.:** Das deutsche evangelische Kirchenlied. Leipzig, Quelle & Meyer. kl. 8°. 143 S.  $\mathcal{M}$  1,80.
- Gabrielli, Riccardo:** I liutai marchigiani. Contributo alla storia liutistica italiana, con notizie intorno ai costruttori di organi Vincenzo e Giovanni Paci. Estratto da „Note d'archivio per la storia musicale.“ Roma, Psalterium; Ascoli Piceno, tip. F. Fiori. 8°. 127 p., fig.
- Galante Garrone, Virginia:** L'apparato scenico del dramma sacro in Italia. Torino, tip. V. Bona. 8°. XII, 129 p. con diciotto tavole.
- Galilei, Vincenzo:** Dialogo della musica antica et moderna. Riproduzione in facsimile della edizione fiorentina, fatta da Giorgio Marescotti, 1581. Prefaz. a cura di Fabio Fano. Roma ('34), r. Accademia d'Italia. 4°. 12; 4; 160 p., fig. L 125.
- Gargallo, Mario Tommaso:** Per il teatro greco [di Siracusa. Discorsi]. Roma ('34), A. F. Formiggini. 8°. 125 p. con una tavola.
- Gennrich, Paul\*:** Der Gemeindegesang in der alten und mittelalterlichen Kirche. (Welt d. Gesangbuchs. H. 2). Leipzig, Schloßmann. 8°. 51 S., mit 7 Abb.  $\mathcal{M}$  1,40.
- Gering-Rook, Edward:** Das Theater des 15.–16. Jahrhunderts. Versuch einer Betrachtung der Theatergeschichte im Lichte der Geisteswissenschaft. Basel ('33), R. Geering. gr. 8°. 39 p.
- Germann, Hans\*:** Die Geschichte des Musikalischen Kränzchens in Glauchau und seine Mitglieder. (Bibl. familiengeschichtl. Arbeiten. Bd. 9). Leipzig, Degener & Co. gr. 8°. X, 379 S.  $\mathcal{M}$  27 (30).
- Das älteste Zwickauer Gesangbuch\* von 1525.** Faks.-Neudr. nach d. einzigen Orig.-Druckexemplar d. Zwickauer Ratsschulbibliothek. Vorw. O[tto] Clemens. Zwickau, Herrmann. kl. 8°. 32 Bl.  $\mathcal{M}$  1,60.
- Giacomo, Salvatore di:** La storia del Teatro San Carlo. 6a ediz. Milano, Mondadori. 8°. 340 p., 16 illustrazioni. L 15.
- Giese, Friedrich\*:** Die Musiker der St. Marienkirche zu Stolp s. Abschnitt IV.
- Glyn, Margaret H.:** About Elizabethan virginal music and its composers. (Music in the days of Shakespeare). New issue, embodying recent discoveries. London, W. Reeves. 8°. 158 p. 10 s.
- Göpel, Alfred:** Der Wandel des Kinderliedes im 18. Jahrhundert. [Dissert. Kiel, 1935]. Quakenbrück, Kleinert. gr. 8°. 68 S., 4 S. Noten.
- Gossart, A.-M., et J. Frappier:** Le Théâtre religieux au moyen âge. (Coll. Les Classiques Larousse). Paris, Larousse. 8°. fr. 1,50.
- Graf, Ernst\*:** Die protestantische Kirchenmusik in der Schweiz. S.-Abdr. aus Ekklesia. Bd. 3. Gotha ('34), L. Klotz. 8°. S. 178–91.
- Grant, Howard Franklin:** The story of Seattle's early theatres. Seattle ('34), Univ. of Wash. B'k Store. 8°. 47 p., illus. \$ 1.
- Greiner, Wilhelm:** Die Musik im Lande Bachs. Thüringer Musikgeschichte. (Eisenacher Heimatbücher. H. 3). Eisenach, Hense. 8°. 64 S.  $\mathcal{M}$  1,50.
- Greulich, Martin:** Beiträge zur Geschichte des Streichinstrumentenspiels im 16. Jahrhundert. [Dissert. Berlin, 1933]. Saalfeld <Ostpreuß.> ('34), Günther. 8°. 111; 15 S.
- Haacke, Walter\*:** Die Entwicklungsgeschichte des Orgelbaus im Lande Mecklenburg-Schwerin (von den Anfängen bis ins ausgehende 18. Jahrhundert). [Dissert. Freiburg i. Br., 1934]. Wolfenbüttel, Georg Kallmeyer. 8°. 96 S. mit zahlr. Dispositionen.  $\mathcal{M}$  2,20.
- Haass, Günther:** Geschichte des ehemaligen Großherzoglich-Badischen Hoftheaters Karlsruhe von seiner Gründung bis zur Berufung seines Reformators Eduard Devrient 1806–1852. Bd. 1: Von der Gründung bis zum Comité 1806–1822. [Dissert. Heidelberg, 1932]. Karlsruhe ('34), Macklot. 8°. VII, 282 S.
- Haddon, Archibald:** The story of the Music Hall: from cave of harmony to cabaret. London, Fleetway Press. 8°. 203 p. 12 s. 6 d.
- Haller, E.:** Das oberösterreichische Barocktheater. In: Heimatgaue. Jg. 15. Nr. 3/4. S. 119–28.
- Haller, Rudolf:** Der wilde Alexander. Beiträge zur Dichtungsgeschichte des 13. Jhs. [Dissert. Bonn]. Würzburg, Triltsch. 8°. 128 S.  $\mathcal{M}$  3.
- Hambach, Wilhelm Karl\*:** Das Rheinische Wallfahrtslied. [Dissert. Bonn, 1933 = Teilw. in: Westdt. Zs. f. Volkskunde. Jg. 31. 1934]. Regensburg ('33), Friedr. Pustet. 8°. II, 29 S. mit Notenbeisp.
- Harper, Earl Enyeart:** Progress in church music. (Northwestern University Bulletin. Vol. 30. No. 22). Chicago ('30), Northwestern University. 8°. 16 p.
- Hellinghaus, O[tto]:** Lateinische Hymnen des christlichen Altertums und Mittelalters. Zunächst f. d. Schulgebr. mit Einl. u. Erl. hrsg. 3., verb. Aufl. Münster, Aschendorff. 8°. 117 S. Kart.  $\mathcal{M}$  1,15.
- Henry, Leigh:** The story of music: what music means and how it grows. London, S. Nott. 8°. 200 p., illus. 6 s.
- Hipsher, Edward Ellsworth:** American opera and its composers; a complete history of serious American opera, with a Summary of the lighter forms which led up to its birth. Philadelphia ('34), Theodore Presser Co. 8°. 478 p., illus.
- Höeg, C[arsten]:** La notation Ekphonétique. (Union Académique Internationale). [Monumenta Musicae

- Byzantinae. Subsidia. Ediderunt C. Höeg, H. J. W. Tillyard, E. Wellesz. Vol. I. Fasc. 2]. København, Levin og Munksgaard. 4°. 162 p., 3 tav. Kr. 12.
- Honineks, G.: Sommaire par questions et réponses du Cours élémentaire d'histoire de la musique. 2e éd., revue et augmentée. I: Des origines jusqu'à la fin du XVIIe siècle. Namur, Impr. de „La Province de Namur.“ 16°. 47 p. fr. 6.
- Horany, Karl: Musikgeschichte. Zur Vorbereitung auf Prüfungen an Lehrerkad., höheren Lehranst., Konservatorien u. zum Selbstunterricht. Wels, Leitner. kl. 8°. 234 S. M 1,50.
- Hughes, [Dom] Anselm: Anglo-French sequelae. Edited from the papers of the late Dr. Henry Marriott Bannister. Nashdom Abbey, Burnham, Bucks ('34), The Plainsong & Mediaeval Music Society. 8°. 142 p., illus.
- Hugle, Dom Gregory, O. S. B.: The spotlight on Catholic Church Music. Boston, Mass., Laughlin & Reilly Co.
- Hutschenruyter, Wouter: De geschiedenis der kamer-muziek. Een beknopt overzicht. (Musica-bibliotheek. No. 11). Hilversum, J. J. Lispet. 8°. 83 p. m. 6 pltn. F 1,50 (2).
- Jachimecki, Zdzisław: Łacińska pieśń do św. Stanisława z XV wieku. Kraków, Sgł. Gebethner i Wolff; Druk. „Ślосу Narodu.“ 8°. 7 p., 3 Taf.
- Jeppesen, Knud\*: Die mehrstimmige italienische Laude um 1500. Das 2. Laudenbuch des Ottaviano dei Petrucci (1507) in Verbindung mit einer Auswahl mehrstimmiger Lauden aus dem 1. Laudenbuch Petrucci's (1508) u. aus verschiedenen gleichzeitigen Manuskripten. Die Gedichte philologisch revidiert von Viggo Brøndal. Leipzig, Breitkopf & Härtel; København, Levin & Munksgaard. gr. 4°. XCVIII, 168 p. M 22; Kr. 30.
- Kaul, Oskar\*: Zur Musikgeschichte der ehemaligen Reichsstadt Schweinfurt. Würzburg, Ch. Becker. gr. 8°. 72 S. M 2.
- Kinsky, Georg\*: Berühmte Opern. Ihre Handschriften und Erstdrucke. In: Philobiblon VIII, 363–94. Mit zahlr. Faks. Wien; Leipzig; Zürich, Herbert Reichner Verlag. gr. 8°.
- Kirschner, Heinrich\*: Beiträge zum deutschen Volksliedstil um 1500. [Dissert. Köln, 1931 = Dt. Arbeiten d. Univ. Köln. Nr. 8]. Jena, Diederichs. 8°. 66 S. M 3,60.
- Kirstein, Lincoln: Dance; a short history of classic theatrical dancing. With 123 photographs. New York, Putnam. 8°. 378 p., illus. \$ 5.
- Kollitsch, Anton: Geschichte des Kärntnerliedes. Tl. I: 1819–1864. (Schriften z. Geistesgeschichte Kärntens. Bd. 1, 1). Klagenfurt, Kollitsch. 8°. 71 S. mit Abb. M 3,50.
- Komter-Kuipers, A.: Muzyk yn Fryslân oant 1800. Boalsert (Bolsward), A. J. Osinga. 8°. 99 p. m. 1 portr. en facs. F 1.
- Kosack, Hans-Peter\*: Geschichte der Laute und Lautenmusik in Preußen. [Dissert. Königsberg, 1934 = Königsberger Studien z. Musikwiss. Bd. 17]. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 137 S., 1 Bl. M 1,80.
- Koschmieder, Erwin: Przyczynki do zagadnienia chomonji w hirmosach rosyjskich [Beiträge zur Chomonie in den russischen Irmosy]. [Mit dt. Zsfassg.]. (Inst. Naukowo-Badawczy Europy Wschodniej. Sekcja filologiczna. Nr. 2). Wilno ('32), Nakład. Inst. Naukowo-Badawczego Europy Wschodniej. gr. 8°. 41 S., 81 S. Noten, 3 Taf. – [Derselbe]: Teorja i praktyka rosyjskiego śpiewu neumatycznego na tle tradycji staroobrzędowców wileńskich [Theorie u. Praxis d. russischen „neumatischen“ Gesanges auf Grund der Traditionen d. Wilnaer Orthodoxie]. Sonder-Abdr. aus „Ateneum Wileńskie.“ R. 10. Wilno, Druk „Znicz.“ 8°. 11 p.
- Kuničič, P. Vincentius: Quae ratio inter scriptores de musica medii aevi et philosophiam scholasticam existat. Pars prior. [Dissert. Freiburg (Schweiz)]. Zagreb, Braća Kralj. 8°. 96 p.
- Kurt-Schaab, Olga: Musikgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart in 600 Fragen. Bearb. u. hrsg. von Hans Gál. Wien, Verl. Dr. Rolf Passer.
- Landormy, Paul Charles René: A history of music. Translated, with a supplementary chapter on American music, by Frederick H. Martens. With a final chapter, 1922–1932. New York; London ('34), Charles Scribner's Sons. 12°. IX, 405 p., illus.
- Lauer, Hans Erhard: Die Entwicklung der Musik im Wandel der Tonsysteme s. Abschnitt VI.
- Lehmann, P.: Die mittelalterliche Dombibliothek zu Speyer. München ('34), Bayerische Akademie d. Wissenschaften. 8°. 64 S.
- Lightwood, James Thomas: The Music of the Methodist hymn-book. Being the story of each tune with biographical notices of the composers. London, Epworth Pr. 8°. 573 p. 6 s.
- Linnemann, Georg\*: Celler Musikgeschichte bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Celle, Schweiger & Pick. gr. 8°. 175 S., mehr. Taf. M 4,90 (6).
- Liussi, Fernando: La lauda e i primordi della melodia italiana. [2 vol.]. Roma, Libreria dello Stato. Edizione di 500 esemplari numerati. Prezzo dei due volumi L 440 (500). – Über Laudario 91 di Cortona, Laudario Magliabechiano II–I–122 di Firenze, über Jacopone da Todi, di Garzo, u. di Ugo Panziera.
- Luciani, S. A.: Mille anni di musica. Milano, U. Hoepli. 16°. VIII, 162 p. con 36 tav. L 12.
- Machabey, A.\*: Études de Musicologie pré-médiévale. Généralités sur la Musique Latine à l'époque de F. Quintilien. Le „Chant obscur“ et les rapports internes de la musique au langage Latin (Fin du 1er Siècle). In: Revue de Musicologie XIX, 65–77; 129–47. Paris, Fischbacher. gr. 8°.
- Magni-Dufflocq, Enrico: La musica del XIX e del XX secolo. In: Il Popolo italiano nella storia della libertà e della grandezza della Patria dal 1800 ai nostri giorni. Milano, F. Vallardi. 8°. [VI, 357 p., fig.]. – [Derselbe]: Tesi di storia della musica. (Biblioteca del Popolo. N. 73/74). Milano, Sonzogno. 16°. 127 p. L 1,60.
- Maschek, Hermann\*: Das Wiener Lied von 1792 bis 1815. Bearb. von Hermann Maschek (Text) u. Hedwig Kraus (Musik). (Publikationen d. Gesellsch. z. Herausg. d. Denkm. d. Tonk. in Österr. Jg. 42. Tl. 2 = Bd. 79). Wien, Univ.-Edition. 2°. 24 S. M 10.



- Die Maschinenkomödie.** Hrsg. von O. Rommel. (Dt. Literatur in Entwicklungsreihen. Reihe 13: Barock. Bd. 1). Leipzig, Reclam. 8°. 330 S., 1 Taf. *M* 7,50; Lw. *M* 9; Hldr. *M* 15. — Enthält Stücke von Joachim Perinet, Emanuel Schikaneder u. a.
- Mason, D. G.:** *Tune in America; a study of our coming musical independence.* New York, Knopf. 8°. XVII, 206 p. \$ 1.
- Mei, Girolamo:** *Discorso sopra la musica antica e moderna.* Venetia, MDCII. [Faks.-Ausg.]. Milano, Bollettino Bibliografico Musicale. 8°. 127 p.
- Mélèse, Pierre:** *Le Théâtre et le public à Paris sous Louis XIV <1659-1715>.* Paris ('34), É. Droz. 8°. X, 466 p., 9 illustrations. — [Derselbe]: *Répertoire analytique des documents contemporains d'information et de critique concernant le Théâtre à Paris sous Louis XIV <1659-1715>.* Ebenda ('34). 8°. 237 p. Les deux vol. ensemble fr. 80.
- Meyer, Kathi:** *Der Musikdruck in den liturgischen Inkunabeln von Wensler und Kilchen.* In: *Gutenberg-Jahrbuch* 1935. S. 117-26. — [Dieselbe]: *Was sind musikalische Erstausgaben?* In: *Philobiblon*. Jg. 8. <1935>. Nr. 4. S. 181-84. Wien, Reichner-Verl. gr. 8°.
- Michael, Wolfgang:** *Die Anfänge des Theaters zu Freiburg im Breisgau.* [Dissert. München = Zs. d. Freiburger Geschichtsvereins. Bd. 45]. Freiburg i. Br. ('34), Waibel. gr. 8°. 89 S.
- Miller, Antoni:** *Teatr polski i muzyka na Litwie jako strażnice kultury Zachodu <1745-1865> [Poln. Theater u. Musik in Litauen als Zeichen (?) westlicher Kultur]. Studium z dziejów kultury polskiej.* Wilno ('36), Nakł. Wyd. im. Stanisława i Tekli z hr. Borchów Łopacińskich; Druk „Znicz.“ gr. 8°. 245 p., 15 Taf.
- Mitchneck, Simon R.:** *Yon, or, La venjance Fromondin; a thirteenth-century chanson de geste of the Lorraine cycle.* (Inst. of French Studies pub'n.). New York, G. L. van Roosbroeck. 8°. 239 p. \$ 2,25.
- Moberg, Carl-Allan:** *Antik och medeltid i Kyrkomusiken.* Sonder-Abdr. aus: *Svensk tidskrift för musikforskning*. Jg. 17 <1935>. Stockholm, Isaac Marcus Boktr.-A.-B. 8°. 38 p. — [Derselbe]: *Tonkonstens historia i västerlandet; en kortfattad framställning. I: Intill år 1600. II: Efter år 1600.* Stockholm, Natur och Kultur. 8°. 159; 224 p., illus. Kr. je 2,25 (3,50).
- Union Académique Internationale. Monumenta Musicae Byzantinae.** Editerunt Carsten Höeg, H. J. W. Tillyard [et] Egon Wellesz. I: *Sticherarium Codex Vindobonensis Theol. Graec. 181.* Phototypice Depictus. Copenhagae, Levin & Munksgaard <Ejnar Munksgaard>. 33,5 × 24,5 cm. 66 p., 326 Taf. Faks. Kr. 115.
- Morley, Malcolm:** *The theatre; foreword by George Arliss.* New York, Pitman. 12°. 217 p., illus. \$ 1,50.
- Morris, Reginald Owen:** *Contrapuntal technique in the sixteenth century.* Reprint. Oxford ('34), The Clarendon Press. 4°. XI, 74; 49 p.
- Moser, Hans Joachim\*:** *Tönende Volksaltertümer.* Berlin-Schöneberg, M. Hesse. gr. 8°. VIII, 351 S., zahlr. S. Abb., 1 Titelt. Lw. *M* 7,25.
- Nagel, B.:** *Der frühe Meistersang und das Christentum.* In: *German-roman. Monatsschrift*. Jg. 23. Nr. 9/10. S. 348-60. — [Derselbe]: *Die meistersangeliche Struktur in der höfischen Kunstsanschauung.* In: *Zeitschr. f. dt. Philologie*. Jg. 59. H. 4. S. 353-65.
- Nagy, Lajos:** *Az Aquincumi orgona.* Budapest ('34). gr. 4°. 144 p., planches. — *Über eine hydraulische Orgel d. 3. Jhs. n. Chr.*
- Naumann, Ernst:** *Singende Gemeinde. Ein Gang durch d. Geschichte des Kirchenliedes.* (Aus unserer Rüstkammer. H. 3). Moritzburg, Buchh. d. Diakonenanst. kl. 8°. 72 S. *M* 0,60.
- Nef, Karl:** *An outline of the history of music; tr. [from the German] by Carl F. Pfatteicher.* (Columbia Univ. studies in musicology. No. 1). New York, Columbia Univ. Press. 8°. 402 p. (5 p. bibl.). \$ 3,50.
- [Nijhoff, Willem]\*:** *Nog iets over het muziekboek van Vorsterman (1529). Overdruk uit „Het Boek.“ T. XXIII <1935>.* 's-Gravenhage, Martinus Nijhoff. gr. 8°. S. 65-69. — Siehe *Peters-Jahrbuch* XLI, 89.
- Omlin, P. Ephrem\*:** *Die Sankt-Gallischen Tonarbuchstaben. Ein Beitrag z. Entwicklungsgeschichte der Offiziumsantiphonen in bezug auf ihre Tonarten und Psalmkadenzen.* [Dissert. Freiburg <Schweiz>, 1934]. Regensburg, Pustet. 8°. VIII, 351 S. *M* 9,50.
- Opera.** *Monografia zbiorowa pod redakcja Mateusza Glińskiego.* (Monografie muzyczne. Tom IX). Warszawa ('34), Nakładem Miesiecznika „Muzyka.“ 4°. 46 p.
- Pannain, Guido:** *Lineamenti di storia della musica.* 3a edizione. Napoli ('32), Fratelli Curci.
- Paris, Gaston:** *Chansons du XVe siècle.* (Publ. de la Société des anciens textes français). Paris, É. Droz. 8°. 256 p. fr. 24 (30).
- Pecchiai, P.:** *Occorre rifare la storia della musica.* Pisa, Mariotti.
- Petzold, Joachim\*:** *Die gedruckten vierstimmigen Choralbücher für die Orgel der deutschen evangelischen Kirche <1785-1933>.* [Dissert. Halle, 1934]. Halle, Akad. Verl.; Komm. C. Fr. Fleischer, Leipzig. gr. 8°. 155 S. *M* 5,20 (6,40). — [Dasselbe]: *Teildr. Ebenda.* gr. 8°. 59 S.
- Pfiester, Arnold:** *Vom frühesten Musikdruck in der Schweiz.* Separatdr. aus d. Festschrift Gustav Binz zum 70. Geburtstag . . . Basel, Benno Schwabe & Co. 8°. S. 160-78. Mit Taf. u. bibliograph. Anh.
- Piglia, Enrico:** *Musicologia, canto gregoriano e storia della musica.* Seguito a: „Ritmica e melodia“, ad uso delle classi superiori dell' istituto magistrale. Torino ('34), Soc. Edit. Internazionale (Sten). 8°. 74 p. L. 8.
- Pincherle, Marc:** *Feuillets d'histoire du violon. Avec une préface de Lionel de La Laurencie.* Paris, 45, rue de Maubeuge, Impr. les Presses modernes; libr. musicale R. Legoux. 16°. 183 p., pl., musique. fr. 15.
- Plath, Karl:** *Der Typ des Verräters in den älteren Chansons de geste.* [Dissert. Halle]. Bleicherode a. H. ('34), Nieft. 8°. IX, 133 S.
- Porisini, Giuseppe:** *Musica e balli in Faenza nel 1745.* Faenza, tip. Fratelli Lega. 8°. 23 p., fig.



- Poslusnicu, Mihail Gr.:** Istoria muziceii antice. La popoarele occidentale și la Români pentru clasa V-a secundară de ambele sexe s. Abschnitt VII. – [Derselbe]: Istoria muziceii universale. Forme muzicale la popoarele occidentale și la Români pentru clasa VI-a secundară de ambele sexe s. Abschnitt VII. – [Derselbe]: Istoria muzicii contemporane și moderne la Români. Muzica bisericească, muzica cultă și poporană pentru clasa VII-a secundară de ambele sexe s. Abschnitt VII.
- Prado, Germán:** Mozarabic melodies. The Mozarabic Liber Ordinum. Translated by Walter Muir Whitehill, Jr. (Extract from Speculum. Vol. III. No. 2). Cambridge, Mass. ('28!), The Mediaeval Academy of America. 4<sup>o</sup> p. 218–30.
- Pratt, Waldo Selden:** The history of music; a handbook and guide for students. With an additional chapter on the early twentieth century by Arthur Mendel. New York, G. Schirmer. 8<sup>o</sup>. 713; 36 p. – [Derselbe]: The problem of music in the church. (Northwestern University Bulletin. Vol. XXXI. No. 15). Evanston, Ill. ('30), Publ. by the University. 8<sup>o</sup>. 16 p.
- Preußner, Eberhard\*:** Die bürgerliche Musikkultur. Ein Beitrag zur deutschen Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts. Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. 8<sup>o</sup>. 210 S. mit Abb. M 5,80 (6,80).
- Pukánszky-Kádár, Jolántha:** Geschichte des deutschen Theaters in Ungarn. Bd. 1: Von den Anfängen bis 1812. (Schriften d. Dt. Akademie. Bd. 14). München, Ernst Reinhardt. 8<sup>o</sup>. 175 S. M 5,50.
- Rebling, Eberhard\*:** Die soziologischen Grundlagen der Stilwandlung der Musik in Deutschland um die Mitte des 18. Jahrhunderts. [Dissert. Berlin, 1935]. Saalfeld (Ostpr.), Günther. 8<sup>o</sup>. IV, 137 S.
- Ricotti, Adriana:** Storia della musica. Napoli, C. L. E. T. 16<sup>o</sup>. 160 p. L 10.
- Ripollés, Vicenç:** El Villancico i la Cantata del segle XVIII a València. (Publicacions del Departament de Música. XII). Barcelona, Institut d'Estudis Catalans; Biblioteca de Catalunya. 4<sup>o</sup>. LII, 72 p. mit Musik. Pes. 15.
- Roland, Ulderico:** Antenati del libretto d'opera. Roma ('30), Tip. „La Speranza.“ 8<sup>o</sup>. 14 p. – [Derselbe]: Messer Ludovico in musica. Como, E. Cavalleri. – [Derselbe]: Spettacoli musicali per la funzione delle „Tasche“ in Lucca. Milano ('32), Bollettino Bibliografico Musicale.
- Roncaglia, Gino:** Il melodioso settecento italiano. Con saggi musicali inediti o rari. Milano, U. Hoepli; Ceschina. 16<sup>o</sup>. XII, 408 p., fig. L 22.
- Rondes, Les vieilles Rondes de France...** Paris XIVE, 23, rue du Parc-Montsouris, Les Éditions du Seuil. 16<sup>o</sup>. 160 p. fr. 10.
- Ross, Erhard:** Geschichte des Königsberger Theaters von 1811–1834. [Dissert. Königsberg, 1933]. Köslin, Hendeß. 8<sup>o</sup>. 137 S., 4 Taf.
- Roth, Benno:** Die Seckauer und Vorauer Osterliturgie im Mittelalter. Ein Beitr. z. textkrit. Unters. d. mittelalterl. Osterfeiern. (Seckauer geschichtl. Studien. H. 4). Seckau bei Knittelfeld, Obersteiermark, Abtei Seckau. 8<sup>o</sup>. 85 S., mehr. Taf. Österr. Sch. 5; M 3,50.
- Rothweiler, Hugo:** Zur Entwicklung des Streichquartetts im Rahmen der Kammermusik des 18. Jahrhunderts. [Dissert. Tübingen, 1934]. O. O. ('34). gr. 8<sup>o</sup>. 70 S.
- Rückert, Curt:** Daten zur Musikgeschichte der Stadt Weimar. An Hand d. einschlägigen Aktenmaterials ... zsgest. (Beiträge z. Gesch. d. Stadt Weimar. H. 48). Weimar, Fink. 8<sup>o</sup>. 15 S. M 0,50.
- Rüdiger, Theodor:** Die Entwicklung der deutschen Volksmusik vom Jahre 1400 bis zur Gegenwart. <Geistliche u. Opernmusiker auch als Tondichter dt. Volksmusik>. [Musik u. Gegenwart. Folge 1]. Weimar, Weimarer Druck- u. Verl.-Anst. 8<sup>o</sup>. 35 S. M 1.
- Ryjkine, L. u. L. Mazel:** Essai d'une histoire de la science musicale théorique. Ier fasc. [Russ. Text]. Moskau, Staatsverlag.
- Sachs, Curt, y Otto Mayer:** 2000 años de música en discos. Recopilación y comentarios por el Dr. Curt Sachs. Versión española por Otto Mayer. Odeon.
- Salazar, Adolfo:** La música actual en Europa y sus problemas. Madrid. 8<sup>o</sup>. 450 p. Pes. 8.
- Saldívar, Gabriel:** Historia de la música en México. México ('34), Sec. de Educación Pública. Departamento de Bellas Artes; Imp. de la Edit. „Cultura.“ 8<sup>o</sup>. 324 p., illus.
- Salzer, Felix\*:** Sinn und Wesen der abendländischen Mehrstimmigkeit. [Nebst] Notenbeil. Wien, Saturn-Verl. 8<sup>o</sup>. 241; 41 S. M 7,50.
- Sauer, Kurt:** Die Meistersinger. (Meyers bunte Bändchen. 17). Leipzig, Bibliogr. Inst. kl. 8<sup>o</sup>. 56 S. mit Abb. Pp. M 0,90.
- Schaefer, Hildegard:** Höfische Spuren im protestantischen Schuldrama um 1600. Caspar Brülow, ein pomm. Gelehrter in Straßburg (1585–1627). [Dissert. Münster]. Oelde i. Westf., Holterdorf. 8<sup>o</sup>. 95 S.
- Schaller, Heinrich:** Die Musik [der Renaissance]. In: Schaller, Die Renaissance. München, Reinhardt. gr. 8<sup>o</sup>. S. 60–65 [189 S. M 6,60].
- Schild, Emilie\*:** Geschichte der protestantischen Messenkomposition im 17. und 18. Jahrhundert. [Dissert. Gießen, 1933]. Wuppertal-Elberfeld ('34), F. W. Köhler G. m. b. H. 8<sup>o</sup>. 169 S. – Enthält S. 149–167 einen „Katalog der protestantischen Messenkompositionen.“
- Schliepe, Ernst:** Formen der Oper. (Musikal. Schriftenreihe d. NS.-Kulturgemeinde. H. 5). Berlin, M. Hesse. gr. 8<sup>o</sup>. 15 S., 4 S. Abb. M 0,30.
- Schlossberg, Artur\*:** Die italienische Sonata für mehrere Instrumente im 17. Jahrhundert. [Dissert. Heidelberg, 1932]. O. O. ('32). [Ausg. '35]. 8<sup>o</sup>. 108 S. mit zahlr. Notenbeisp. u. Anh.: Verzeichn. von Druckwerken u. Ms. mit mehrst. italien. Sonaten d. 17. Jhs.
- Schmits, [Arnold]:** Stand und Aufgaben schlesischer Musikforschung. In: Schlesisches Jahrbuch. Jg. 7. <1935>. Breslau, Wilh. Gottl. Korn. gr. 8<sup>o</sup>. S. 127 bis 139.
- Schneider, Ch[arles]:** Essais sur la Musique et les Lettres. Neuchâtel ('34), Éditions de La Baconnière. 8<sup>o</sup>. 288 p. fr. 6. – [Derselbe]: La musique originale des psaumes huguenots, d'après les sources de 1562 et de 1565. Conférence prononcée à l'Aula

- de l'Université de Neuchâtel le 12 janvier 1934. Zürich ('34), Berichthaus. 8°. 9 p.
- Schneider, Constantin\***: Geschichte der Musik in Salzburg von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart. Mit 50 Abb. u. 90 Notenbeisp. u. Musikstücken als Anh. Salzburg, Rainerstr. 19-21, R. Kiesel; Aulsgf.: Volckmar, Leipzig. gr. 8°. VII, 283 S., 16 Bl. Abb., 60 S. Notenbeisp. Lw. *M* 6.
- Schneider, Marius\***: Geschichte der Mehrstimmigkeit. Hist. u. phänomenol. Studien. Tl. 2: Die Anfänge in Europa. Mit 172 Notenbeisp. u. 4 Hs.-Wiedergaben als Anh. Berlin, Bard. 4°. 119, 55 S. *M* 9,60.
- Scholes, Percy A.**: Music and Puritanism. With an appendix on dancing and puritanism. [Thèse présentée à la faculté des lettres de l'Université de Lausanne]. Vevey ('34), Säuberlin & Pfeiffer. 8°. 96 p.
- Schorer, Hans**: Das Theaterleben in Münster in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mit Ausblicken auf d. westf. u. lipp. Theater dieser Zeit. [Dissert. Münster, 1930 = Die Schaubühne. Bd. 10]. Emsdetten, H. & J. Lechte. gr. 8°. 236 S., 1 Taf. *M* 7,50.
- Schott, Anselm**: Die Geschichte des Laien-Meßbuches. Freiburg i. Br., Herder. kl. 8°. 22 S. Kostenlos.
- Schreiber, Irmtraud\***: Dichtung und Musik der deutschen Opernarien. 1680-1700. [Dissert. Berlin, 1933]. Bottrop i. W. ('34), Postberg; Wolfenbüttel, Kallmeyer. gr. 8°. III, 106, XXIII S. *M* 4.
- Schröder, Rudolf Alexander**: Das deutsche Kirchenlied. In: Die Neue Rundschau. Jg. 1935. Novemberheft. Berlin, S. Fischer-Verl. gr. 8°. *M* 1,80.
- Schürer, Oskar**: Prag. Kultur, Kunst, Geschichte. Mit 128 Kupfertiefdrucken u. 40 Lichtdr.-Taf. Aufnahmen von Alexander Exax u. a. 2., vollst. veränd. u. erw. Aufl. Wien; Leipzig; Prag, Passer. 4°. 455 S. Lw. *M* 12,50.
- The Scottish Psalter of 1635**. Edited, with modal harmonies, by Richard Runciman Terry. London, Novello & Co.
- Serauky, Walter\***: Musikgeschichte der Stadt Halle. [In 2 Bden]. Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Beginn d. 17. Jahrhunderts. (Beiträge z. Musikforschung. 1). Halle, Waisenhaus. gr. 8°. VII, 364 S., mehr. Taf. Lw. *M* 12.
- Services in Holy week; being a Palm Sunday procession, a Maundy service, the solemn prayers, reproaches and other devotions of Good Friday, blessing the Paschal, and the great vigil service of Easter eve**. 2d ed. Nashdom Abbey, Burnham, Bucks ('33), Plainsong & Mediaeval Society. 8°. 68 p.
- Skidmore, Mark**: The moral traits of Christian and Saracen as portrayed by the chansons de geste. (Col. College pub'n; General ser., no. 203; Studies ser., no. 20). Colorado Springs, Colorado College. 8°. 139 p. (10 p. bibl.). \$ 0,50.
- Skopnik, Günter**: Das Straßburger Schultheater. Sein Spielplan u. seine Bühne. (Schriften d. Wiss. Inst. d. Elsaß-Lothringer im Reich an d. Univ. Frankfurt. N. F. Nr. 13). Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstr. 27, Elsaß-Lothringen-Institut. gr. 8°. XII, 283 S. mit Abb. *M* 6.
- Smijers, A.**: Vijftiende en zestiende eeuwse Muziek-handschriften in Italië met werken van Nederlandsche Componisten. Sonderdr. aus „Tijdschrift der Vereeniging voor Nederlandsche Muziek-geschiedenis.“ Deel XIV. 3e Stuk. p. 1-8.
- Smolka, Franc.**: Pod znakiem lekkiej muzyki. Produkcje kabaretowe w Egipcie rzymskim [Unter der Herrschaft der leichten Musik. Kabarett-Vorstellungen im römischen Ägypten]. Lwow ('30).
- Söhner, Leo\***: Die Musik im Münchener Dom Unserer Lieben Frau in Vergangenheit und Gegenwart. München ('34), Lentner. 8°. VIII, 135 S. *M* 1,50.
- Sowa, Heinrich\***: Quellen zur Transformation der Antiphonen. Tonar- u. Rhythmusstudien. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. VII, 202 S. *M* 4,80.
- Spalding, Walter Raymond**: Music at Harvard; a historical review of men and events. New York, Coward-McCann. 8°. 324 p., illus. \$ 2,50.
- Spencer, Herbert**: Origine e funzione della musica. Trieste, Ediz. Schmidl.
- Spitzer, L.**: Ital. madrigale „Madrigal.“ In: Zeitschr. f. roman. Philologie. Bd. 55. (<1935>). H. 1/2. S. 168 bis 170.
- Steinecke, Wolfgang\***: Das Parodieverfahren in der Musik. [Dissert. Kiel, 1934]. München ('34), Salesian. Offizin. gr. 8°. III, 205 S. - Buchausg. siehe Peters-Jahrbuch f. 1934. S. 90.
- Stewart, Charles Hylton**: The first english Litany of 1544: harmonised by C. H. S. London, Oxford Univ. Press. 8°. 15 p., 10 d.
- Suñol, Dom Grégoire Me.**: Introduction à la paléographie musicale grégorienne. Ouvrage traduit du catalan. Préface de Dom André Mocquereau. Paris; Tournai; Rome, Société de Saint Jean l'Evangéliste, Desclée. 8°. XIV, 660 p. fr. 110.
- Szabolcai, Bence**: Népvándorlás; elemek a magyar zenében. Adatok a magyar népi hagyományok keleti kapcsolataihoz [Elemente aus d. Völkerwanderungszeit in d. ungar. Musik. Angaben zu d. östl. Beziehungen d. ungar. volkstüml. Überlieferungen]. Budapest, Egyetemi nyomda [Univ.-Druckerei]. 8°. 21 p. Pengő 1,20.
- Szita, Oszkár**: A német és az olasz seicento [Das deutsche u. italienische Seicento]. In: A zene (Budapest). Jg. 1935. No. 11. S. 165-70.
- Tillyard, Henry Julius Wetenhall**: Handbook of the Middle Byzantine musical notation. (Union académique internationale. Monumenta musicae byzantinae. Subsidia, ediderunt C. Hög, H. J. W. Tillyard, E. Wellesz. Vol. I. Fasc. 1). Copenhagen, Levin & Munksgaard. 4°. 48 p., illus. Kr. 6.
- Tobel, Rudolf von\***: Die Formenwelt der klassischen Instrumentalmusik. [Berner Veröff. z. Musikforschung. H. 6]. Bern, P. Haupt. gr. 8°. XVI, 357 S. *M* 10,80.
- Vaganova, A.**: Les bases de la danse classique. [Russ. Text]. Leningrad ('34).
- Vega, Carlos**: La música de un códice colonial del siglo XVII. Buenos Aires ('31), La Universidad de Buenos Aires. 4°. 93 p.
- Vessella, Alessandro**: La banda dalle origini fino ai nostri giorni. Notizie storiche con documenti inediti e un'appendice musicale. Con prefazione di Pietro Mascagni. Milano, Ist. edit. Nazionale. 8°. 383 p. con un ritratto. L. 25.



- Vetter, Walther\***: Antike Musik. (Tusculum-Schriften. H. 26). München, Heimeran. kl. 8°. 39 S. mit Abb. *M* 0,60.
- Vica, Carl**: Du classicisme au jazz. Paris ('33), Vigné. 8°.
- Early Victorian England, 1830-1865**. 2 vol. London ('34), Oxford Univ. Press. 8°. – Enthält ein Kapitel über Musik von Edward J. Dent.
- Wachsmann, Klaus\***: Untersuchungen zum vorgregorianischen Gesang. Regensburg, Pustet. 8°. IX, 137 S. *M* 4,20.
- Waesberghe, Jos. Smits van**: Muziekgeschiedenis der middeleeuwen. Geschiedenis van de uitvoering, leer en leermethode van het Gregoriaansch van ca. 800-1350. Uitgegeven door de „Nederlandsche Muziekhistorische en Muziekpaedagogische Studiën.“ Tilburg, W. Bergmans. 20,5 × 27,5 cm.
- Der Wartburgkrieg**. Hrg. von W. Fischer. (Wartburg-Jahrbuch 1934). Eisenach, Freunde d. Wartburg. 8°. 157 S.
- Weisker, Hans-Jürgen**: Das wirtschaftliche Verhältnis zwischen Autor und Theater. 1790-1857. [Dissert. München, 1931]. O. O. 8°. 127 S.
- Wellesz, Egon**: Trésor de musique byzantine. Première partie: Notes explicatives; deuxième partie: Mélodies dans le premier mode. [Dt. u. frz. Text]. Paris ('34), Éditions de l'Oiseau Lyre. 4°.
- Westphal, Kurt\***: Der Begriff der musikalischen Form in der Wiener Klassik s. Abschnitt VI.
- White, R. T.**: Music and its story. Ch. ed. London, Camb. Univ. Press. 8°. 192 p., 7 plates, illus. 3 s. 6 d.
- Wilson, Arthur Herman**: A history of the Philadelphia theatre 1835 to 1855. Philadelphia, Univ. of Pa. Press; London, Oxford Univ. Press. 8°. 735 p. \$ 6.
- Wolf, Johannes**: Geschichte der Musik in allgemeinverständlicher Form. Tl. 3: Die Entwicklung d. Musik vom 18. Jh. <Lied, Instrumentalmusik, opéra comique, Theorie> bis zur Jetztzeit. 2., verb. Aufl. (Wiss. u. Bildung. 253). Leipzig, Quelle & Meyer. kl. 8°. 122 S. Hlw. *M* 1,80.
- Wolfram, R.**: Die Frühform des Ländlers. In: Zeitschr. f. Volkskunde. N. F. Bd. 5 [1933]. Nr. 2. S. 129-51. Mit 4 Abb. u. Notenbeisp.
- Wüllenweber, F.**: Altgermanische Erziehung [auf Grund d. Islandsagas u. anderer Quellen]. Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. 8°. 174 S. *M* 5,60 (6,60). – Enthält einen Abschnitt: Das Lied im Lebensraum frühgerman. Bauerntums.
- Zenck, Hermann**: Die Musik im Zeitalter Dantes. Sonderdr. aus Dante-Jahrbuch. XVII. gr. 8°. 19 S.
- Zulauf, Max\***: Der Musikunterricht in der Geschichte des bernischen Schulwesens von 1528-1798. [Habilitationsschr. Bern. = Berner Veröff. z. Musikforschung. H. 3]. Bern ('34), Paul Haupt. 8°. IV, 92 p. mit Notenbeisp. fr. 3,50; *M* 2,80.
- IV.**
- Biographien und Monographien**
- (Gesammelte Aufsätze über Musik und Musiker. Memoiren. Musikführer. Fest-, Vereins- und Kongresschriften. Folklore. Exotische Musik).
- Abraham, Herald**: Studies in Russian music. London, Reeves. 8°. 10 s.
- Académie de Musique d'Anderlecht**. Palmarès des concours 1933-1934. Anderlecht ('34), Académie de Musique. Folio. 13 p.
- Aders, Egon Friedr[ich] M[aria]**: Theater, wohin? Geste u. Ton, Kopf u. Kehlkopf. Mit 8 Anwendungsbeisp. als Taf. u. 9 Bildtaf. Stuttgart, Muth. 4°. 207 S. in getr. Pag. Lw. *M* 9,50. – Mit prakt. Beisp. aus Werken H. v. Kleists u. Richard Wagners.
- Agate, James Evershed**: First nights. [Chapter on musical comedy]. London ('34), I. Nicholson and Watson. 8°. 311 p.
- Alvina, Leandro**: La música incaica. Lo que es y su evolución desde la época de los Incas hasta nuestros días. In: Revista universitaria XIII, 299-328. Cuzco ('29).
- Amades, Joan**: El ball d'en Serrallonga a Gràcia. <Enthält Musik u. Tänze>. Barcelona-Gracia ('33), Impr. Torres. 8°. 19 p.
- Ammers-Küller, Jo van**: Bedeutende Frauen der Gegenwart. Zehn Frauenbildnisse. Aus d. Holländ. übertragen von Eva Schumann. Bremen, Carl Schünemann. 8°. 327 S. mit Abb. – Enthält Aufsätze über Julia Culp, Yvette Guilbert, Winifred Wagner und Mary Wigman.
- Andersen, J. C.**: Maori music with its Polynesian background. (Memoir. No. 10). Wellington <Neuseeland>, Polynesian Society; Turnbull Libr. 8°. 483 p., illus. 42 s.
- Andersson, Nils**: Svenska låtar. Småland, Öland och Blekinge. Stockholm, Norstedt & Söner. 4°. 187 p. Kr. 12.
- Annesley, Charles [Charles and Anna Tittmann]**: The standard opera glass; detailed plots of the celebrated operas, with critical and biographical remarks and dates. With a prelude by James Huneker. Rev. ed. New York ('31), Brentano's; ('34), Tudor Publ. Co. 12°. XXV, 865 p.
- Armsby, Leonora Wood**: Musicians talk; preface by Olin Downes. New York, Dial Press. 8°. XIII, 242 p., illus. \$ 2,50.
- The Arts Today**. Edited, with an Introduction by Geoffrey Grigson. London, Lane. 8 s. 6 d. – Den Abschnitt „Music“ schrieb Edward Crankshaw.
- Atti del I° Congresso Internazionale di Musica, Firenze 30 aprile - 4 maggio 1933**. Firenze, F. Le Monnier. 8°. VIII, 282 p. L 20.
- Au, Hans v. d.**: Deutscher Schwerttanz. In Verb. mit Bernhard von Peinen hrg. Kassel, Bärenreiter-Verl. 15 × 23 cm. 16 S. mit Fig. *M* 0,80. – [Derselbe]: Volkstänze aus der Rhön. Tanzweisen aus d. Rhön, ges., mit Tanzbeschreibungen versehen u. im Auftr. d. Landschaftsbundes „Volkstum u. Heimat“ hrg. (Dt. Volkstänze. H. 24 = Bärenreiter-Ausg. 868). Ebenda. 15 × 23 cm. 16 S. *M* 0,80.
- Bacharach, Alfred Louis**: Lives of the great composers. London, Gollancz. 8°. 664 p. 6 s.
- Bäuerle, Paul**: Die Volksballaden von Wassermanns Braut und von Wassermanns Frau. [Dissert. Tübingen]. Tübingen ('34), Göbel. 8°. 103 S.
- Baldelló, Francesc**: Cançons de tot arreu. Vuitanta sis cançons populars alemanyes, angleses, belgues, castellanes, catalanes, franceses, holandeses, italia-



- nes, poloneses, portugueses, russes, suisses i walo-  
nes. Especialment dedicades als infants. Barcelo-  
na ('36), Verdaguer. 8°. 197 p. Pes. 5. — [Derselbe]:  
Les nostres cançons populars de mar. Conferència  
publicada a „Revista de l'Orfeó Gracienc“, 1935.
- [Bartholomew, Marshall]: Songs of Yale, compiled  
and edited. New York ('34). G. Schirmer. gr. 8°.  
V, 236 p., illus.
- Bartók, Béla: Die Volksmusik der Magyaren und der  
benachbarten Völker. In: Ungar. Jbb. Bd. 15.  
H. 2/3. S. 194–258. Mit 80 Notenbeisp. — [Der-  
selbe]: Miért gyűjtünk népzene? [Warum sam-  
meln wir Volksmusik?]. In: Orsz. magy. kir. Liszt  
Ferenc Zeneművészeti főiskola évkönyve (Buda-  
pest) [Jahrb. d. Ungar. Kgl. Franz Liszt-Hoch-  
schule in Budapest 1934/35]. 8°. S. 3–7.
- Bass, Robert Duncan: Negro songs from the Pede-  
country. In: Journ. of Amer. Folk-lore XLIV,  
418–36 (1931). Mit 9 Melodien.
- Bauer, Anton: Oberbayerische Schubplattler. Tanz-  
weisen, mit Tanzbeschreibungen vers., bearb. u.  
hrsg. (Dt. Volkstänze. H. 21 = Bärenreiter-Ausg.  
839). Kassel, Bärenreiter-Verl. 15×23 cm. 16 S.  
M 0,80. — [Derselbe]: Wir tanzen Zwiefache.  
14 altbayr. Tänze. Ges. u. bearb. Leipzig, Teubner.  
qu.-8°. 8 S., 14 S. u. Doppels. M 1,80.
- Beaumont, Cyril W.: A second primer of classical ballet  
(Cecchetti imethod) for children. Illus. by E. Mayo.  
London, Beaumont. 8°. 65 p. 5 s. — [Derselbe]:  
The Vic-Wells Ballet. Ebenda. 8°. 45 p. 3 s. 6d.
- Bekker, Paul: The changing operà; tr. by Arthur  
Mendel. New York, Norton. 8°. 319 p., illus. \$ 3,50.
- Belaïev, Victor\*: Turkish music. Scales. Modes.  
Rhythm. In: The Musical Quarterly. Vol. XXI.  
No. 3. New York, G. Schirmer. 4°. p. 356–67.
- Bellucci La Salandra, Mario: Triade musicale Bi-  
tontina. Brevi cenni biografici di Bonifacio Ni-  
cola Logroscino: 1698–1760, Tommaso Traetta:  
1727–1779, Antonio Planelli: 1747–1803. Pubblicati  
a cura dell' Amministrazione podestarile di Bitonto.  
Bitonto, tip. A. Amendolagine. 8°. 16 p.
- Beloit college song book; a collection of the songs,  
including those of other colleges, that are most  
popular with students and alumni. New York ('34),  
Hinda, Hayden & Eldredge. gr. 8°. 60 p.
- Benndorf, Max\*: Komponisten-Schicksale. 100 Kurz-  
biographien. (Musik-Bibl. Ahrens. Nr. 6). Leipzig,  
Friedr. Ahrens Nachf. kl. 8°. 134 S. M 1,80. —  
[Derselbe]: Wer schuf unsere Volkslieder? Aus  
dem Leben ihrer Komponisten und Dichter. (Musik-  
Bibl. Ahrens. Nr. 7). Ebenda. kl. 8°. 151 S. M 2.
- Benoit, Gerd: Totenlieder. Alte u. zeitgenöss. Lieder  
z. Singen u. Spielen, e. Einleitungsmusik f. Strei-  
cher u. Bläser oder Orgel u. e. Totentanz. Mit  
Buchschr. versehen von Erik Geller. (Festl. Tage.  
H. 3). Potsdam, Voggenreiter. kl. 8°. 31 S. M 0,60.
- Benz, Richard\*: Die ewigen Meister. Deutsche Musiker-  
gestalten. (Dt. Reihe. 32). Jena, E. Diederichs. 8°.  
78 S. Pp. M 0,80.
- Bergmans, Paul: Le „Cercle des concerts d'hiver“,  
Gand, 1895–1935: Notice historique, répertoire des  
concerts, liste des solistes, compositions de l'or-  
chestre. Mont-St-Amand, Van Doosselaere. 8°. 26 p.
2. Bericht über die Sammlung deutscher Volkslieder  
in der Grenzmark Posen-Westpreußen. Nebst e.  
Abh. u. Notenbeil. namens d. Volksliedausschusses  
f. d. Grenzmark Posen-Westpreußen hrsg. von  
Erich Bleich. Schneidemühl, Waldstr. 7 ('31),  
Volksliedausschuß f. d. Grenzmark Posen-West-  
preußen. gr. 8°. 48 S.
- Berten, Walter: Musik und Musikleben der Deutschen.  
Mit 57 Sing- u. Spielstücken dt. Meister [Noten-  
Beil.]. (Wahlband d. Buchgemeinde). Bonn, Buch-  
gemeinde. 8°. 284 S.; 78 S. Notenbeil. Hlw. M 5,40;  
nur f. Mitglieder.
- Berthold-Baczynski, Ilse, u. Kurt Krauspe: Deutsche  
Tänze für Fest und Feierabend Leipzig, Glaser.  
16,5×23 cm. 31; 17 S. M 2,60.
- Biart, Victor: The symphonic guide; a series of  
descriptive and analytical pamphlets on great or-  
chestral works. No. 1: Weber, Overture to Der Frei-  
schuetz. No. 2: Weber, Overture to Oberon. No. 3:  
Rimsky-Korsakoff, Scheherazade. No. 4. Tschai-  
kovsky, Nutcracker Suite. [4 vol.]. New York ('34),  
V. Biart. 8°.
- Société philharmonique de Bruxelles. Bilan artistique  
de la Saison 1934–35. Bruxelles, Palais des Beaux-  
arts. 12°. 19 p.
- Blachetta, Walther: Deutsche Volkslieder. Im Auftr.  
d. Funkstunde Berlin (Volksliedsingen), d. Reichs-  
jugendführung (Abt. S.), d. Kulturamtes d. NS-  
Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ (Abt. Musik)  
hrsg. H. 2: Singstimmen. Berlin ('34), Verl. d.  
„Jugend-Funk“. 12,7×16,5 cm. 32 S. M 0,15.
- Blauwvoet liederboek. Leuven, Blauwvoetuitgaven.  
18°. 186 p. fr. 4,50.
- Blom, Eric: The Music lover's miscellany. London,  
Gollancz. 8°. 662 p. 7 s. 6 d.
- Bochet, H.: Le Conservatoire de Musique de Genève.  
Fondation Bartholoni. Son histoire de 1835 à 1935,  
avec une Étude sur la Société de Musique de Ge-  
nève, par M. Gautier, et une Notice sur la Biblio-  
thèque du Conservatoire, par H. Gagnebin. Ge-  
nève, Journal de Genève.
- Böckeler, Lotte: Das englische Kinderlied. [Dissert.  
Tübingen = Aus Schrifttum u. Sprache d. Angel-  
sachsen. Bd. 2]. Borna, Noske. 8°. 114 S. M 4.
- Bolte, Johannes: Das Echo in Volksglaube und Dich-  
tung. Aus: Sitzungsber. d. Preuß. Akad. d. Wiss.  
Phil.-hist. Kl. 1935, 16. Berlin, Akad. d. Wiss.; de  
Gruyter in Komm. 4°. 29 S. mit Abb. M 2. — [Der-  
selbe]: Die Erfassung des Preußenliedes. In: Zeit-  
schr. d. Vereins f. d. Geschichte Berlins. 52, 1. S. 11–13.
- Bompard, Luigi: Danzatrici. Trenta disegni con prefaz.  
di Lucio D'Ambra. Milano, Casa Editr. Ceschina.  
8°. L 30.
- Bonaventura, Arnaldo: Manuale di cultura musicale.  
Ad uso degli istituti magistrali. Con figure ed  
esempi musicali. 3a ediz. riveduta. Livorno ('34),  
R. Giusti. 16°. VIII, 167 p. L 6.
- Bourilly, Joseph: Éléments d'ethnographie marocaine  
publ. par E. Laoust. Paris ('32), Larose. 8°. — Über  
die Musik der Berber.
- Bourrin, Claude: Le Vieux Tonkin. Le théâtre, le  
sport, la vie mondaine de 1884 à 1889. Paris;  
Saigon, J. Aspar. 8°. 220 p., 66 illus. fr. 40.

- Brandt, Dore, u. Corona v. Knebel-Doerberitz:** Allerlei Volkslieder am Klavier zu spielen und zu singen. Bearb. u. hrsg. Buchschm. nach Scherenschnitten von Margarete Willige-Ulbricht. Folge 1. 3. Aufl. Berlin, Tonika-Do-Verl. 27×18,3 cm. 63 S. *M* 2.
- Brandts Buys, en J. S. en A. van Zijp:** Omtrent notaties en transcripties en over de constructie van gamelanstukken. In: Djawā XIV, 127–65 (1934). – [Dieselben]: Omtrent spleetrommen en verwanten. Snorrepipjerijen 25. Ebenda XIII, 341–71 (1933). Mit Abb. u. Notenbeisp.
- Brenner, Georg:** Heimattanze aus Württemberg. Tanzweisen f. 1 Melodie-Instrument (Violine, Flöte, Klarinette oder Trompete in C) u. ausführliche Tanzbeschreibung. Leipzig, Hofmeister. 15,2×23,4 cm. 20 S. *M* 1,80. – [Dieselbe]: Tanzen und Springen. Drei Tanzhefte f. d. dt. Schule. Hrsg. in Verbindung mit B. v. Peinen. H. II: Die Mittelstufe. Kassel, Bärenreiter-Verl. qu.-8°. 24 S. *M* 1,50.
- Bresci, Amerigo:** Tradizioni e cultura musicali in Prato. I nostri grandi maestri dell'ottocento. Prato, tip. Nutini. 8°. 88 p., fig.
- Briefe deutscher Musiker aus der Romantik.** Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Oper des 19. Jahrhunderts. [Diese Veröff. wurde f. d. Mitglieder d. „Wiss. Gesellsch. f. Lit. u. Theater“ vom Institut f. Lit. u. Theaterwiss. in Kiel hrsg. u. von d. Graph. Kunstanst. Knackstedt & Co. in Hamburg hergestellt]. Kiel ('34), Wiss. Ges. f. Lit. u. Theater. Folio, 4° u. 8°. 4 S., 7 Faks. 300 num. Ex. in Mappe. – Briefe u. Dokumente von C. M. v. Weber, Heinrich Marschner, Robert Schumann, Franz Liszt, Richard u. Cosima Wagner.
- Brodin, Knut:** Vaggvisor. Ramsor, låtar och visor. Stockholm, Bonnier. 8°. 119 p. Kr. 4,25.
- De Brugsche beiaardconcerten in 1935.** Les concerts de carillon de Bruges en 1935. Brugge, „De Brugsche Klokkenspelvereniging“. 18°. 48 p., portr., fig.
- Brunelli, Bruno:** Il centenario di un teatro Padovano: il teatro Duse, oggi Garibaldi. Padova ('34), tip. Antoniana. 8°. 22 p.
- 1. Bundes-Musikfest, zugleich Feier des 40jähr. Bestehens des Oberbadischen Musikvereinsverbandes EV., Pfingsten 1933 am 3., 4. u. 5. Juni, Freiburg i. Br. Freiburg i. Br. ('33), Bär & Bartosch; zu beziehen: Emmendingen, Markgrafenstr. 38, Reichsverb. f. Volksmusik, Fachschaft II. 8°. 96 S. mit Abb.**
- Burkhardt, Ludwig:** Mädle, wasch dich, kämm dich. putz dich schön; wir wollen heute tanzen gehn! 13 ausgew. Volkstänze. Hrsg. 10. Aufl. (Feste u. Feiern dt. Art. 1.) Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. 15,4×22,6 cm. 36 S. *M* 1,80.
- Caba, Carlos:** Andalucía, su comunismo y su canto jondo (tentativa de interpretación). Madrid ('33), Biblioteca Atlántico. 12°. 302 p.
- Cammeyer, Alfred:** My adventure some banjo. [Musicians-Correspondence, reminiscences]. London ('34). Cammeyer's. 8°. XV, 335 p., plates, ports.
- Campbell, Forrest:** Imaginary interviews with the noted and notorious; 101 talks with historical characters about the world of yesterday and today. Los Angeles ('34), Wolfer Printing Co. 8°. 443 p. – Enthält Abschnitte über John Gay u. Stephen Collins Foster.
- Campbell, Le Roy B.:** The unusual in London and vicinity; being a revel among the old and rare haunts of London, especially those places from which our American institutions, customs, and sayings originated, interspersed frequently with interesting and rare music and lore. Washington, D. C., The Daylon Co. 8°. 222 p.
- Caravaglios, Cesare:** Il contenuto politico ed il contenuto musicale nei gridi dei venditori ambulanti napoletani. Napoli ('32), Ediz. dell' Accademia Pontaniana.
- Ceol mara, songs of the isle of Lewis, collected and arranged by Duncan M. Morison, with a foreword and introduction by the marchioness of Londonderry.** London, J. and W. Chester; Paris, Rouart, Lerolle et Cie. 7 s. 6 d.
- Chansonnier des Zofingiens de la Suisse romande.** 10e éd. 2e tirage ... [Avec musique]. Lausanne ('34), Payot & Cie. 8°. VIII, 171 p. fr. 3.
- Chao-Mei-Po:** The yellow bell; a brief sketch of the history of Chinese music. Tr. from the French. Baltimore ('34), The Reese Press. 8°. 61 p., illus. \$ 1,25.
- Chauvet, Stephen:** Musique et chants nègres. In: *Vissages du monde*. Jg. 1933. S. 78–86.
- Clark, Barrett Harper:** Great short biographies of modern times, the seventeenth, eighteenth and nineteenth centuries; a collection of short biographies, literary portraits and memoirs chosen from the literatures of the modern world. New York ('33), Albert & Charles Boni. 8°. – Includes Mozart, by Stendhal; Berlioz, by Rolland.
- Coeuroy, André:** Panorama da musica contemporanea. Tradução de Maria de Lourdes Cabral. (Collecção Cultura Musical. N. 8.) São Paulo, Edições Cultura Brasileira. 8°. Rs. 6 \$ 000.
- Conference on music in Liberal Arts College, Milwaukee, Wisconsin, December 27, 1934.** Oberlin, Ohio, Music Teachers National Association. 8°. 48 p.
- Conservatorio Nacional de Música y Declamación [Madrid]. Conferencias pronunciadas y programas desarrollados durante la semana artística organizada para conmemorar el primer centenario de su fundación.** Madrid. 4°. 143 p.
- Cortot, Mlle Marthe:** Le Folklore enfantin en Saône-et-Loire (vallée de la Saône). Documents recueillis dans la Saône-et-Loire (Mâcon, Tournus, Chalon-sur-Saône). auprès des élèves de six à quatorze ans. Mâcon ('34), J. Buguet-Comptour: Tournus, Société des Amis des arts. 8°. 36 p., musique.
- [Cunard, Nancy]:** Negro. An anthology. London ('34). Wishart & Co. – Enthält S. 346–420 Artikel über die Musik der Neger in Afrika, Amerika und Westindien.
- Danés, Joan:** El ball dels pavordes. Conferència editada per l'Ajuntament de S. Joan de les Abadesses.
- Danmarks gamle Folkeviser.** Elvte Del. Melodier udgivet af Erik Abrahamsen og H. Grøner Nielsen med Benyttelse af Forarbejder af Hjalmar Thuren. 1. Hefte. København, Gyldendalske Boghandel. 4°. 56 p.



- Dann, Maurice:** Éloge de l'opérette. Montpellier, 1, rue de Sauvages ('34), impr. Mari-Lavit. 8°. 31 p.
- Darewski, Hermann:** Melodious memories. London, Jarrolds.
- Dauhe, Otto:** Der Detmolder Kulturplan. Idee, Absichten u. Durchführung d. „Richard Wagner-Festwoche 1935.“ (Bayreuther Blätter. Jg. 58. 1935. 1. Stück. Beil.). Bayreuth, Ellwanger. gr. 8°. 7 S.
- Decombe, Lucien:** Chansons populaires recueillies dans le département d'Ille-et-Vilaine. Eau-forte par Ad. Léofanti. Rennes (1884!), H. Caillière. 16°. XXVIII, 401 p., 30 ff., non paginés, musique.
- Delmet, Paul:** Chansons tendres. Préface par Léonce Burret. Paris (1900!), Enoch. 12°. 316 p., fig., portr., musique.
- Demetracopoulou, D[erotky]:** Wintu Songs. Aus: Anthropos. Bd. 30. 1935. H. 3/4. Mödling, Anthropos. 4°. S. 483-94. M 1,20.
- Densusianu, O.:** Florilège des chants populaires roumains. Trad. par Mlle M. Holban. Paris, Libr. É. Droz. 12°. XXI, 121 p. fr. 12.
- Dequin, Georges:** Rapport sur le mouvement musical [en Normandie] (1923-1933). Bayeux, impr. R.-P. Colas. 8°. 32 p.
- Derlien, Margarete:** Es kam ein Herr zum Schläßlein. Kinderlieder mit Blockflöten-Begleitung. (Kleine Flötenhefte. 1 = Bärenreiter-Ausg. 854). Kassel, Bärenreiter-Verl. 13 × 19 cm. 16 S. M 0,40.
- Deutschland, das Land der Musik.** [Werbeschrift. Nebst] Die musikalischen Veranstaltungen anlässlich der „Deutschen Bach-Händel-Schütz-Feier 1935“. Berlin W 35, Potsdamer Privatstr. 121 B, Reichsbahnzentrale f. d. Dt. Reiseverkehr. gr. 8°. 20; 11 S. mit Abb. - Auch in engl., franz., ital. u. span. Sprache.
- Dörner, Anton:** Die Thierseer Passionsspiele 1799 bis 1935. Ringen um Bestand u. Gestalt eines Tiroler Volksbrauches. Innsbruck, Vereins-Buchh. u. Buchdr. 8°. 151 S., 1 Titlb. M 1,50.
- Dorfranc, René:** L'Islam et la musique. In: En terre d'Islam. Jg. 1933. S. 333-41. Alger ('33).
- Downes, Olin\*:** Symphonic masterpieces. New York, The Dial Press. gr. 8°. XIX, 294 p., illus. \$ 2,75.
- Dunkel, Norbert:** Művészekről. Emlékek, intimitások, furcsa élmények, vig és komoly események [Über Künstler. Erinnerungen, Intimitäten, kuriose Erlebnisse, lustige u. ernste Begebenheiten]. Budapest, Egyetemi nyomda [Univ.-Druckerei]. 8°. 110 p.
- Eberhard, Otto:** Deutsches Volksgut in unserm Gesangbuch. (Der Heliand. Nr. 32). Berlin, Verl. d. Evang. Bundes. 8°. 16 S. M 0,20.
- Emerson, W. C.:** Stories and spirituals of the Negro slave. Boston ('29), Humphries. 8°. 79 p., illus. \$ 2.
- Engel, Hans\*:** Klaviermusik in den nordischen Ländern. Sonderdr. aus „Nordische Rundschau.“ Jg. 1933. Heft 3. Berlin ('33), Walter de Gruyter & Co. gr. 8°. S. 93-115. Mit zahlr. Notenbeisp. - [Derselbe]\*: Vom Volkslied in Pommern. Sonderdr. aus Heft 3 d. Zs. „Musik u. Volk.“ Jg. 1. 1934. Kassel ('34), Bärenreiter-Verlag. gr. 8°. 8 S. mit Notenbeisp.
- Erntetänze.** Bandel- u. Netztanz. Sichelanz, Dreschflegetanz. München, Prinz Ludwig-Str. 1, Landesbauernschafts-Verl. Bayern. 15 × 23 cm. 15 S. mit Abb.
- Ein Jahrzehnt Esche-Chor.** Nürnberg 1933. Hrsg. vom Jubiläums-Ausschuß d. Esche-Chores. Nürnberg ('33), Tümmel; zu beziehen: Nürnberg-N., Kaulbachstr. 38, Esche-Chor. 8°. 63 S. mit Abb. M 0,50.
- [Ewald, Johann Ludwig\*]:** Erndtekrantz. 1793. Auserlesene Lieder bei Sonnenschein u. Regen, beim Heumachen, Kornbinden u. Erndtekrantz, Flachs-, Spinn- u. Liebeslieder, daheim u. in freier Luft zu singen... Neu hrsg. von Willi Schramm. (Bärenreiter-Ausg. 889). Kassel, Bärenreiter-Verl. 4°. 32 S. M 1,90.
- La Philharmonie de Léningrad.** Exposé de son activité pendant la saison 1934. [Russ. Text]. Léningrad.
- Farmer, Henry George:** Reciprocal influences in music 'twixt the far and middle east. In: Journ. of the R. Asiatic Society. Jg. 1934. S. 327-42. Mit 3 Abb.
- Fédération Jurassienne de Musique, 1885-1935.** [Plaquette de jubilé]. Rédaction: Léon Membrez. Avec 2 vignettes et 2 planches. Tavannes, Impr. H. Kramer. 8°. IV, 47 p.
- Feest-gids [van de] Bach-herdenking. [1685-1935].** Maatschappij tot bevordering der toonkunst. N.V. Het Concertgebouw, Amsterdam. Nederlandse Bachvereniging. Amsterdam, Van Munster. 8°. 90 p. m. 2 pltn., 3 portrn. en 1 facs.
- Fellerer, Karl Gustav\*:** Das deutsche Kirchenlied im Ausland. Mit mehreren Notenbeisp. u. Verz. dt. Kirchenlieder in auslandsdeutschen u. nichtdeutschen Gesangbüchern. (Deutschtum u. Ausland. H. 59/60). Münster, Aschendorff. 8°. XI, 365 S. M 10,70 (12,20).
- [Festbuch].** Reutlinger Bachfest am... 23./24. März 1935... s. Abschnitt V: Bachfest unter Bach.
- Festbuch zum 1. Kreisgesangsfest Sängerkreis Bautzen, Gau Sachsen des Deutschen Sängerbundes in Kamenz Sa.** am 26. u. 27. Mai 1934. Kamenz ('34), Krausche. 8°. 48 S. mit Abb.
- Festbuch zum 1. Thüringer Gausängerfest Gau XIX im Deutschen Sängerbund am 22. und 23. Juni 1935 in Gera.** Verantw.: Obmann Rektor Karl Patzer, Gera. Gera, Zippel; zu beziehen: Dt. Sängerbund Gau XIX Thüringen. 8°. 144 S. mit Abb.
- Deutscher Sängerbund.** Fachverb. f. d. ges. dt. Männerchorwesen. **Festbuch zum 2. Liederfest des Kreises 3 <Ostholstein> im Sängerbund Nordmark.** Am 9. u. 10. Juni 1934 in Rendsburg. Rendsburg ('34), Möller; zu beziehen: Rendsburger Liedertafel von 1842, H. Bock. 8°. 32 S. mit 1 Pl.
- Festführer [zum] 20. Eidg. Musikfest, Luzern, 27. bis 29. Juli 1935 = Guide officiel [de la] 20e Fête fédérale de Musique, Lucerne = Guida ufficiale [della] Festa federale di Musica, Lucerna.** Luzern, Buchdr. Keller & Co. A.-G. 8°. IV, 80 p. fr. 1.
- Festlieder des Evangelischen Sängerbundes.** Wuppertal-Elberfeld, Buchh. d. Evang. Ges. f. Deutschland. kl. 8°. 64 S. M 0,20.



Zwickauer Tageblatt und Anzeiger. Festnummer zur 800 Jahrfeier der Stadt Zwickau und Robert Schumann's 125. Geburtstag. Zwickau, Zwickauer Tagebl. u. Anzeiger. 48 × 32 cm. 64 S. mit Abb.

25 Jahre Neues Stadttheater, Freiburg im Breisgau. Festschrift. Schriftl.: Arthur Schneider. Leipzig, Beck; zu beziehen: Freiburg i. Br., Stadttheater. 4<sup>o</sup>. 8 Bl. mit Abb.

50 Jahre Musikaliendruckerei F.M. Geidel G.M.B.H. Leipzig. 1885 15. Februar 1935. [Festschrift]. Leipzig, F. M. Geidel. 32 × 25 cm. 30 S. mit Abb. im Text u. auf Taf., mehreren Notenbeisp. u. Faks.

Fest-Schrift. 2. Sächsisches Sängertag in Leipzig. 28.–30. Juni 1935. Bearb. von Albert Liebold. Leipzig W 33, Karl Heine-Str. 112, Presse- u. Propagandausschuß f. d. 2. Sächs. Sängertag, Dipl.-Kfm. J. Bohn. kl. 8<sup>o</sup> u. 4<sup>o</sup>. 157 S. mit Abb., 1 Pl.; dazu Anlagen: Pressestimmen. Als Ms. gedr. 4<sup>o</sup>. 27 gez. Bl. – Sonder-Ausg. d. [Sächs.] Sängerbundes] Z[eitung]. Jg. 1935. Nr. 1/2–5. – Sämtl. Liedertexte. 8<sup>o</sup>. 31 S.

Festschrift. 17. Sängertag der Sängervereinigung Südwestdeutscher Bäckermeister verbunden mit dem 9. Verbandstag des Germania-Zweigverbandes Rhein-Main-Nahe u. 10jährigem Stiftungsfest der Gesangs-Abteilung Mainz. Am 30. Juni, 1. u. 2. Juli 1934 in Mainz. Mainz, Gymnasiumstr. ('34), Bäckerzangs-Innung f. d. Stadt u. Landgemeinden d. Kr. Mainz. 8<sup>o</sup>. XVI, 33 S., mehr. Taf.

Festschrift\*, Max Schneider zum 60. Geburtstag überreicht von Kollegen, Freunden und Schülern. In Verbindung mit Arnold Schering, Walther Vetter, Hans Hoffmann, Walter Serauky hrsg. von Hans Joachim Zingel. Eisleben, Ernst Schneider. gr. 8<sup>o</sup>. 153 S., 2; 4; 7 S. Musikbeil., 1 Titelb. M. 6.

Festschrift des Kronstädter Männer-Gesangvereines. 1859–1934. Die Tätigkeit des Kronstädter Männergesangvereines in den letzten 25 Jahren seines Bestandes 1909–1934. Kronstadt ('34), Männergesangsverein. 8<sup>o</sup>. 134 S., 5 Taf.

Festschrift zum 1. Kreissängertag des Kreises 2 Köslin im Gau II <Pommern> des Deutschen Sängerbundes am 22. und 23. Juni 1935 in Köslin. Köslin, Kienitz; zu beziehen: Sängerkreis 2. kl. 8<sup>o</sup>. 56 S.

Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des Kirchengesangsvereins der evang.-lutherischen St. Johannis-Gemeinde zu Lodz 1884–1934. Łódź ('34), Manitus; zu beziehen: Evang.-luther. St. Johannis-Gemeinde. gr. 8<sup>o</sup>. 38 S. mit Abb.

Liederkrantz E. V. Bamberg. Festschrift zum 100jährigen Jubiläum im Mai 1935. Anh.: Mitgliederverzeichnis u. Jahresberichte 1933–1934. Hrsg.: Adam Riem. Bamberg, Müller; zu beziehen: Liederkrantz Bamberg. 8<sup>o</sup>. 131 S. mit Abb.

Festschrift zum 250jährigen Jubiläum des Geigenbaues in Mittenwald. 1685–1935. Hrsg. von der Marktgemeinde Mittenwald s. Abschnitt V unter Klotz.

Festschrift zum Magdeburger Musikfest 1935. Verantw.: Dr. [Paul] Donath, Magdeburg. Magdeburg, Der Oberbürgermeister, Volksbildungsamt. gr. 8<sup>o</sup>. 48 S. mit Abb.; 2 Bl. M. 0,30.

Festschrift zum „Tag der Zupfmusik“ in Köln a. Rhein

vom 19. bis 23. Sept. 1935 d. Fachgruppe VII d. Reichsverb. f. Volksmusik, Fachschaft in d. Reichsmusikkammer. Neustadt a. d. Aisch, Schmidt; zu beziehen: Hannover, Halkettstr. 18, Reichsverb. f. Volksmusik, Fachgr. VII. 8<sup>o</sup>. 45 S. mit Abb.

Festschrift zur Erinnerung an das 25jährige Jubiläum der Vereinigung Deutschsinger Gesangsvereine in Polen. Łódź, „Libertas.“ gr. 8<sup>o</sup>. 85 S. mit Abb.

1882–1932. Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Sängerverbindung „Alt Straßburg“ im Sondershäuser Verband zu Freiburg i. Br. <vormals „Arion“ in Straßburg>. Hrsg.: Dr. K[arl] Pflaumer. Kassel ('32), Waisenhaus-Buchdr.; zu beziehen: Freiburg i. Br., Karlstr. 51, Alt-Straßburg, Kameradschaft d. S. V. 8<sup>o</sup>. 124 S., mehr. Taf. M. G. V. Liederkrantz, Blumenau. Festschrift zur 25-jährigen Jubelfeier verbunden mit Fahnenweihe am 28., 29. und 30. April 1934. Blumenau <Brasilien> ('34), M. G. V. „Liederkrantz.“ 8<sup>o</sup>. 40 S., mehr. Taf.

Festschrift zur Veranstaltung 800 Jahre Zwickau, 125 Jahre Robert Schumann. 1.–9. Juni 1935. [Nebst] Vorläufige Festfolge. Hrsg.: Stadt Zwickau. Zwickau, Förster & Borries; zu beziehen: Zwickau, Der Oberbürgermeister. 8<sup>o</sup>. 40 S. mit Abb.; 2 Bl. M. 0,50.

Festschrift\* zur 250. Wiederkehr d. Geburtstages Georg Friedrich Händels s. Abschnitt V unter Händel.

Salzburger Festspiele. Offizieller Führer. Salzburg, Österr. Propagandabüro; Höllrigl. kl. 8<sup>o</sup>. 105 S. mit zahlr. Abb., 2 Tab., 1 Kt. M. 1,20. – [Dasselbe]: Salzburg Festival... Official guide. Ebenda. kl. 8<sup>o</sup>. 105 p. mit Abb., 1 Kt. Österr. Sch. 2; M. 1,20.

Salzburger Festspielführer 1933. Hrsg. mit Genehmigung d. Salzburger Festspielhausgemeinde vom Österr. Propagandabüro. [Ersch. auch in engl. Sprache]. Salzburg ('33), Kiesel; zu beziehen: Salzburger Festspiele. gr. 8<sup>o</sup>. 24 Bl. mit Abb.

Festzeitschrift für das 1. Deutsche Bundessängertag zu Pfingsten 1935 [I] in Novisad, Jugoslawien. Hrsg. vom Dt. Sängerbund im Königreiche Jugoslawien im Schwäb.-Dt. Kulturbunde, Novisad. Hrsg.: Peter Freund, Novisad. Jg. 1. 1934. [12 Folgen]. Folge 1. Novisad <Neusatz> ('34), Druckerei u. Verl.-A.-G.; zu beziehen: Novisad, Cara Lazara 7, Dt. Sängerbund. 4<sup>o</sup>.

24e Fête Fédérale de Chant = 24a Festa Federale di Canto, Lausanne, 6–17 juillet 1928. (Programme général, Texte de choeurs etc.). Lausanne ('28!), G. Vaney-Burnier S.-A. 8<sup>o</sup>. IV, 176 p.

Fischer, Theodor: Geschichte der Alten Liedertafel zu Celle. Beiträge zur Entwicklung des gesellschaftlichen u. musikal. Lebens d. Stadt. 1836–1934. Celle ('34), Schweiger & Pick; zu beziehen: Alte Liedertafel. 8<sup>o</sup>. 75 S., mehr. Taf.

Flagny, Lucien de: Amiraux, corsaires et loups de mer devant la chanson française. (Le passé de la France à travers ses refrains). Paris ('34), Éditions de la Schola Cantorum. 4<sup>o</sup>. 24 p.

Flanders, Mrs. Helen [Hartness]: A garland of Green mountain song; piano settings by Helen Norfleet.

- (Green mountain pamphlets. No. 1). Northfield, Vt. ('34). 8°. 86 p.
- 20 **Folkesange** og-Danse. Bearbejdet til Brug ved den første Klaverundervisning af Karl Bak. København, Wilh. Hansen. 8°. 22 p. Kr. 1,60.
- Forster, Arthur B., and Lucile Lenoir:** French songs, poems and proverbs. New York ('34), Crofts. 24°. 74 p. \$ 0,35.
- Foulds, John:** Music to-day: its heritage from the past, and legacy to the future. London ('34), Nicholson & W. 8°. 391 p., illus. 4 s. 6 d.
- Fraser, Marjory Kennedy:** Hebridean song and the laws of interpretation. Glasgow ('29!), Paterson Sons & Co. 12°. 21 p. – [Dieselbe]: Lowland Scots pronunciation. Fbenda ('29). 12°. 14 p.
- French, Yvonne:** News from the past, 1805–1887; the autobiography of the nineteenth century. Being a miscellany of newspaper accounts of wars, riots, coronations, murders, conspiracies, scandals, . . . interspersed with contemporary opinions of the great writers, musicians and actors of the period. New York ('34), The Viking Press. 12°. 656 p.
- Fretz, Rudolf, u. H[einrich] Vollenweider-Thielert:** Musikverein „Harmonie“ Oerlikon-Seebach. 1884 bis 1934. Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestandes. Im Auftr. d. Vereins verf. Zürich 11-Oerlikon ('34). Kraut; zu beziehen: Oerlikon-Seebach, „Harmonie.“ 8°. 30 p. mit Abb.
- Friedman, Samuel H.:** Rebel song book; eighty-seven socialist and labor songs. New York, Rand School Press. 8°. 92 p. \$ 0,50.
- Friedrich, L[udwig]:** Alte und neue Soldatenlieder. Berlin N 4, Bergstr. 6 ('34), Kurmark-Verl. kl. 8°. 95 S. M 0,30.
- Fryklund, Daniel:** Om Marseljåsen i Sverige. Sonder-Abdr. aus: Svensk tidskrift för musikforskning. Jg. 17 (1935). Stockholm, Isaac Marcus Boktr. A.-B. 8°. 28 p.
- Amtlicher Führer** durch die Reichswichtige Richard Wagner-Festwoche, Detmold 1935. Hrsg. im Auftr. d. Stadt Detmold von Otto Daube. Detmold, Meyersche Hofbuchh.; Schnelle. 8°. 93 S. mit Abb. M 2.
- Funke, O[skar]:** Festschrift zur Jahrhundertfeier des Dresdner Orpheus. 1834–1934. Dresden ('34), Guthe; zu beziehen: Orpheus. 8°. 49 S. mit Abb.
- Gagnon, Ernest:** Chansons populaires du Canada, recueillies et publiées avec annotations. 5e édition. Montréal (1908!), Beauchemin. 8°. XVII, 350 p., portr., musique.
- Gaines, Newton:** Some characteristics of cowboy songs. Austin, Tex. ('28!), The Texas Folk-Lore Society. 8°. 10 p.
- Ganzheit und Struktur.** Festschrift zum 60. Geburtstage Felix Kruegers. Hrsg. von Otto Klemm, Hans Volkelt, Karlfried Graf v. Dürckheim-Montmartin. (Neue psychologie. Studien. Bd. 12). [3 Hefte]. H. 1: Wege zur Ganzheitspsychologie. Hrsg. von Otto Klemm. München ('34), C. H. Beck. gr. 8°. XII, 214 S. mit 8 Taf. u. e. Wiedergabe d. Felix Krueger-Büste von Felix Pfeiffer. M 12.
- Garry, Étienne:** Le Guide français de Salzbourg. Avec 14 ill. et plan de ville. Salzbourg, Höllrigl. kl. 8°. 70 S. M 0,90.
- Prager Universitäts-Sängerschaft Barden.** Unsere toten Farbenbrüder. [Gedenkheft]. Hrsg. vom Verb. d. Alten Herren. Beil. zu: Barden-Ztg. Jg. 37. Folge 3/4. Prag III, Mělnická 12, Verb. . . gr. 8°. 12 Bl.
- Germann, Paul:** Die Völkerstämme im Norden von Liberia. Leipzig ('33), R. Voigtländer. – S. 61–66 über Musik u. Tanz. Mit Abb.
- Geyer, H.:** Singen und Sagen im Böhmerwald. In: Heimat u. Volkstum. Jg. 12. 1934. Nr. 17. S. 264 bis 269.
- Gjelge, Hans:** Rund um Aussee. Volkslieder, Jodler u. Rufe aus d. steiermärk. Salzkammergut. (Arbeitsausschuß f. Steiermark. 2 = Österr. Volksliedunternehmen. Kleine Quellenausg. Bd. 8). Wien, Univ.-Edition u. Österr. Bundesverl. kl. 8°. VIII, 59 S. M 1,50.
- Giese, Friedrich\*:** Die Musiker der St. Marien-Kirche zu Stolp. Stolp, Druckerei Delmanzo. gr. 8°. 15 S. M 0,20.
- Gil García, Bonifacio:** Folklore Musical Extremeño. Principales rasgos de su origen y su riqueza tonal. Separata de la Revista del Centro de Estudios Extremeños. Jg. 1935. Badajoz. gr. 8°. 13 p.
- Godelaine, C.:** Een onderzoek naar het worden en het wezen der theaterkunst. Antwerpen, De Oogst. 8°. 48 p. fr. 8,50.
- Goepp, Philip Henry:** Great works of music (Symphonies and their meaning). 3 vol. in 1. (De luxe eds.). Garden City, N. Y., Garden City Pub. Co. 8°. 1285 p. \$ 1,59.
- Göteborgs konserthus.** Berättelse avgiven av Stadsfullmäktiges byggnadskommitté för konserthuset vid invigningen den 4 oktober 1925. Göteborg, Medén. 4°. 71 p., 44 pl. Kr. 4,50.
- Göteborgs orkesterförening 1925–1935.** Berättelse på uppdrag av Göteborgs orkesterförenings styrelse utarbetad av Sture Stureson. Göteborg, A. Lindgren & Söners Boktr. 4°. 213 p. Kr. 5.
- Gorer, Geoffrey:** Africa dances: a book about West African Negroes. London, Faber. 8°. 280 p., illus. 15 s. – [Dasselbe]: Amerikan. Ausg. New York, Knopf. 8°. 360 p., illus. \$ 3,50.
- Gram, P[eter]:** Moderne Musik. (Folkelaesning nr. 362, Aargang 1934). København ('34), C. C. Gad. 8°. 166 p. Kr. 3.
- Grebert, M. F.:** L'art musical chez les Fang du Gabon. In: Archives suisses d'anthrop. générale V, 75–86 (1932). Mit Abb.
- Greene, Harry Plunket:** From Blue Danube to Shannon. London ('34), P. Allan. 8°. VIII, 179 p., illus. – Enthält: What Schubert dit for song. – Leonard Borwick. – Parry's songs etc.
- Griaule, Marcel:** Jeux et divertissements Abyssins. (Sciences religieuses. Vol. XLIX). Paris, Ernest Leroux. 8°. Avec 26 pl. hors texte. fr. 75. – Enthält einen Abschnitt: „Musique.“
- Grignon, Joan Lamote de:** Musique et musiciens français à Barcelone, musique et musiciens catalans à Paris. Conferència donada a l'Institut Francès de Barcelona. Barcelona. Libr. Française.
- Grohmann, Walter:** Das Münchner Künstlertheater in der Bewegung der Szenen- u. Theaterreformen. Mit



- 77 Abb. [Dissert. München, 1934 = Schriften d. Ges. f. Theatergeschichte. Bd. 47]. Berlin S 42, Oranienstr. 140, Ges. f. Theatergeschichte. 8°. 159 S., 24 Taf.
- Grosan, Gerhard:** Zwölf Geusenlieder. Hrsg. Potsdam, Voggenreiter. 8°. 16 S.  $\mathcal{M}$  0,50.
- Gunard, N.:** Negro anthology, 1931-1933. <Includes music>. London ('34), Wishart & Co. 4°. VIII, 854 p.
- Gyr, Martin:** Einsiedler Volksbräuche. [Mit Wappen, Melodien, illustr. Umschl. u.] 250 Bilder[n] aus d. Volksleben, [nebst] kurzen Beschrieben [!] u. Betrachtungen über wichtige Ereignisse. Einsiedeln, „Neue Einsiedler Zeitung.“ 8°. IV, II, 176 [+118] p. fr. 8.
- Haake, Rudolf:** Das tönende Buch der Stadt Leipzig. Text von Dr. Walter Lange, Kustos. Leipzig, Bibliogr. Inst. 26,5×26,5 cm. 31 S. mit Abb.; 2 Schallplatten; 1 Bl. Lw.  $\mathcal{M}$  9,60; ohne Schallplatten  $\mathcal{M}$  3,60.
- Harvio, M.:** Über die finnisch-karelischen Klagelieder. In: Journal de la Société Finno-Ougrienne. Jg. 47 <1934>. gr. 8°. 39 p.
- Hadden, J. Cuthbert:** Favourite operas: from Mozart to Mascagni. New ed. London, Nelson. 8°. 7 s. 6 d.
- [Hale, Philip]: Philip Hale's Boston Symphony programme notes; historical, critical, and descriptive comment on music and composers; ed. by John N. Burk; introd. by Lawrence Gilman. Garden City, N. Y., Doubleday. 8°. 419 p.
- Handwerkslieder** aus dem Archiv Deutscher Volkslieder, Berlin. Mit Vorw. v. [Hans] Mersmann. Potsdam, Voggenreiter. 8°. 47 S.  $\mathcal{M}$  0,40.
- Harding, Robert:** Songs of camp and trail. London, R. T. S. 8°. 45 p. 6 d.
- Hartmann, R.:** Das Spiel vom König Herodes. In: Denkschrift f. Jakob Bleyer. [Berlin ('34)]. S. 76ff. Mit 2 Abb. u. mehreren Notenbeisp.
- Hartz, Erich von:** Wesen und Mächte des heldische i Theaters. (Bücherei f. Spiel u. Theater. Bd. 3). Berlin, Theaterverl. Albert Langen / Georg Müller. gr. 8°. 81 S.  $\mathcal{M}$  2,20.
- Harvard University. Library.** The Rogers memorial room, an account of the nature, origin, and significance of the memorabilia presented to Harvard college in 1930 by Clara Kathleen & Henry Munroe Rogers. Boston, The Cosmoss Press, inc. gr. 8°. 31 p., ports., facsim.
- Haushahn, Carl:** 25 Jahre Männergesang in Remstal. Ein Jubiläums-Vortr. am 13. Nov. 1932 in Weiler a. Rh. Schorndorf ('33), Haushahn; zu beziehen: Schwäb. Gmünd, Engelsingasse 11, Dt. Sängerbund, Gau XVI, Schwaben, Silcher-Kreis. 8°. 18 S.
- Haxthausen, Werner von:** Neugriechische Volkslieder. Urtext u. Übers. hrsg. von Karl Schulte-Kemminghausen u. Gustav Soyter. (Veröff. d. Annette von Droste-Ges. Bd. 4). Münster, Aschendorff. 8°. IX, 195 S., 1 Kt.  $\mathcal{M}$  7,50 (8,80).
- Helms, [Anna] - [Julius] Blasche:** Mai-Buch. Tanz, Lied, Spiel u. Brauch zum Fest d. dt. Arbeit hrsg. Leipzig, Hofmeister. 31×23 cm. 48 S.  $\mathcal{M}$  2,50.
- Hemsi, Alberto:** Melodie popolari egiziane. Prima serie. Alexandrie ('34), Ed. Orientale de Musique. 4°. 7 p.
- Henry, Mellinger Edward:** Songs sung in the Southern Appalachians, many of them illustrating ballads in the making. London; New York ('34), Stechert. 12°. 253 p. 8 s.; \$ 2,25.
- Herder, Johann Gottfried:** Stimmen der Voelker in Liedern. Con l'aggiunta di altre poesie da Des Knaben Wunderhorn [di Achim von Arnim e Clemens Brentano]. Scelta, introduz. e note di Roberto Biscardo. Napoli ('33), L. Loffredo. 8°. 119 p. L 6.
- Herold, Hugo\*:** Volksbuch der deutschen Oper für Schule, Haus und Rundfunk. Leipzig-Zürich, Hug & Co. 8°. 126 S.  $\mathcal{M}$  1,25.
- Hetrick, Lenore:** Giant closing day book; recitations, songs, readings, pantomimes, drills, novelties, plays, pageants, spring festivals, graduation exercises. Dayton ('34), Paine Pub. Co. 16°. 273 p. \$ 0,75. - [Dieselbe]: The giant Christmas book; recitations, songs, readings, pantomimes, drills, novelties, pageants, plays for all ages. Ebenda ('34). 16°. 282 p. - [Dieselbe]: The giant Hallowe'en book; recitations, dialogues, plays, readings, pantomimes, song and dance skits, action songs, dances, marches for all ages. Ebenda ('34). 12°. 294 p. \$ 0,75.
- Hillelson, S.:** Songs of the Baggara. In: Sudan Notes and Records XII. 73-83 <1930>. Mit Übersetzung von Texten u. Notenbeisp.
- Hinz, Richard, u. Karl Horak:** Volkstänze aus Schwaben. Ges. u. hrsg. Tl. 1. 2. (Dt. Volkstänze. H. 19. 20 = Bärenreiter-Ausg. 836. 866). Kassel, Bärenreiter-Verl. 15×23 cm. Je 16 S. Je  $\mathcal{M}$  0,80.
- Hivale, Shamrao, and Verrier Elwin:** Songs of the forest: the folk poetry of the Gonds. Forew. by Sir F. Younghusband. London, Allen & U. 8°. 170 p. 6 s.
- Hölter, E., u. Robert Ringel:** Das Soldatenlied. (Melodien u. Texte). Wolfenbüttel, Kallmeyer. 8°. 16 S.  $\mathcal{M}$  0,75.
- [Hohlfeld, Johannes\*]: Fünfundzwanzig Jahre Leipziger Schubertbund 1909-1934. Groitzsch <Bez. Leipzig> ('34), G. Reichardt; zu beziehen: Leipzig O 27, Naunhofer Str. 47, Dr. J. Hohlfeld. gr. 8°. 47 S. mit Abb. auf Taf.  $\mathcal{M}$  1.
- Horak, Karl:** Volkstänze aus Tirol. Gesammelt u. hrsg. Kassel, Bärenreiter-Verl. qu.-8°. 32 S.  $\mathcal{M}$  1,40.
- Huber, Kurt:** Wege und Ziele neuer Volksliedforschung und Volksliedpflege. In: Deutsche Zeitschrift. Jg. 1935. Nr. 11/12. S. 424-38; Mitteilgn. d. Akad. z. wiss. Erforschung u. z. Pflege d. Deutschums. Jg. 1934. H. 3. S. 281-95.
- Huber, Kurt, u. Paul Kiem:** Oberbayerische Volkslieder mit Bildern und Weisen. Hrsg. mit Unterstützung d. Dt. Akad. u. d. Dt. Volksliedarchivs. [H. 1]. Bilder von Eduard Thöny. Vorspruch von Karl Alexander von Müller. 2. Aufl. (Landschaftl. Volkslieder. H. 23). München, Knorr & Hirth. kl. 8°. 82 S.  $\mathcal{M}$  1,60.
- [Huber, Ludwig Georg]: Deutsches Lied, deutscher Sang. Eine kleine Sammlung neuer u. alter Lieder. Idee u. künstler. Entwurf sowie verschiedene Textdichtungen von Ludwig Georg Huber. Die neuen Lieder komponiert von Georg Mayr-Hegwein. Augsburg ('34), Lampart. kl. 8°. 58 S.  $\mathcal{M}$  0,50.



- Hübner, H.:** Studien zur Musik im Bismarckarchipel. In: *Anthropos*. Jg. 30. Nr. 5/6. S. 669–79. Mit 3 Notenbeisp.
- 1834–1934. Die 100 [Hundert-] Jahrfeier des Bielitz-Biala'er Männergesangsvereines.** Ein Jahres- u. Festbericht. Hrsg. vom Vorstand. Bearb. von Erich Alfred Zipser. Bielitz, Bielitz-Biala'er Männergesangsverein. gr. 8°. 92 S.
- Hurt, Joseph:** Ein Theaterrundgang durch Luxemburg. Esch-Alzette, Verl. der „Jonghémecht“, V. Neuens. kl. 8°. 56 S. mit 17 Abb.
- Huxley, Aldous Leonard:** Essays new and old. New York ('32), The H. W. Wilson Co. 8°. 306 p. – Enthält Abschnitte über Skrjabin, Ballett u. Volksmusik.
- Ihlert, Heinz\*:** Die Reichsmusikkammer. Ziele, Leistungen u. Organisation. (Schriften d. Dt. Hochschule f. Politik. 2. H. 7). Berlin, Junker & Dünnhaupt. gr. 8°. 40 S. *M* 0,80.
- Isamitt, Carlos\*:** Cantos magicos de los Araucanos. In: *Revista de Arte*. Año I. No. 6 <1935>. S. 8–13. Mit zahlr. Musikbeisp. u. 5 S. Musikal. Anh. Santiago, Huérfaños 1373, *Revista de Arte* <Oficina de la Dirección>. 4°.
- Isler, Ernst\*:** Das Zürcherische Konzertleben seit der Eröffnung der neuen Tonhalle 1895. Teil I <1895 bis 1914>. (123. Neujahrsblatt der Allgem. Musikgesellschaft Zürich auf d. Jahr 1935). Zürich, Hug & Co. 8°. IV, 64 p., 3 Taf. fr. 4; *M* 3,20.
- Die Italienreise der Münchener Philharmoniker 1932.** München 2 NW, Türkenstr. 5 ('32), Konzertverein München e. V. gr. 8°. 46 S. mit Abb.
- Iversen, Ane, u. Anna Sievers:** Heisa Hopsa! Volkstänze, ges. u. beschrieben. Musikal. Bearb. von Karl Wahlstedt. Zeichngn. von Ewald Egg. Mit e. Geleitw. von Turninsp. [Karl] Möller. Hrsg. vom Dürerbunde. 4. Aufl. Hamburg, Der Neue Sieben Stäbe-Verl. 20,5 × 24,5 cm. 47 S. *M* 1,10.
- Jarcho, B. I.:** Organische Struktur des russischen Schnaderhüpfels <Častuška>. In: *Germanoslavica*. Jg. 3. Ffs. H. 1/2. S. 31–64.
- Jaspert, F., u. W. Jaspert:** Die Völkerstämme Mittel-Angolas. (Veröff. d. Städt. Völkerkunde-Museums. Bd. 5). Frankfurt a. M. ('30). – S. 134–39 über Musik. Mit Notenbeisp.
- Johnson, Guy B.:** The negro Spiritual; a problem in anthropology. In: *Amer. Anthropologist* XXXIII, 157–71 <1931>.
- Jones, A. M.:** African drumming. A study in the combination of rhythms in African music. In: *Bantu Studies* VIII, 1–16 <1934>.
- Jones, C. Kirkham:** Joyous stories from music's wonderland: music talks to the children. London, Macmillan. 8°. 80 p. 1 s.
- Juillerat, James:** 75<sup>me</sup> Anniversaire de l'Union des chanteurs jurassiens. Notice historique <1859–1934>. Avec des portraits sur 8 planches et 2 tableaux. La Neuveville, Impr. W. Henry. 8°. 173 p.
- Junk, Victor:** Das Lied vom Prinzen Eugen. Eine bayerische Schöpfung. Ein Beitrag zur Geschichte des süddeutschen Volkstanzes. In: *Mitteilungen d. Akad. z. wiss. Erforschung u. z. Pflege d. Deutschlands*. Jg. 1934. H. 3. S. 297–350.
- Kaiser, Karl:** Das pommersche Volkslied. [Mit Literaturhinweisen]. In: *Unser Pommernland*. Jg. 19 <1934>. H. 6. S. 210–19. – [Derselbe]: Ein Weizackertanz zieht durch die Welt: Siegmund Schlichting, Beyersdorf, Kreis Pyritz: „Siehste woll, do kimmt er“ ... Aus Pyritzer Kreisblatt. Jg. 1935. Heimatbeil. Nr. 17–21 u. Nr. 24. Pyritz i. Pomm., Bake. 14,5 × 22,5 cm. 32 S.
- Kapp, Arno:** Auf einer Gesellenherberge des 18. Jahrhunderts. Ein Handwerksspiel nach hist. Quellen d. Leipziger Ratsarchivs f. d. nationalen Feiertag d. dt. Volkes, f. Lossprechungen d. Lehrlinge u. Gesellen u. f. alle anderen Handwerksfeste. Mit 5 alten Handwerkliedern. Musik nach Orig. d. 18. Jh., entnommen d. Mildheimer Liederbuch vom J. 1797. Leipzig, B. F. Voigt. 8°. 26 S. *M* 0,90.
- Kapp, Julius:** Das Opernbuch. Eine Geschichte der Oper und ein musikalisch-dramatischer Führer. Völlig neu bearb. u. erg. Ausg. Mit 41 Bildern. Leipzig, Hesse & Becker. 8°. 634 S. Lw. *M* 4,80.
- Kaufmann, Fritz Mordechaj:** Die schönsten Lieder der Ostjuden. 47 ausgew. Volkslieder. 2. Aufl. [Ant. u. Hebr.]. Berlin, Jüd. Verl. kl. 8°. VII, 100 S. *M* 1,25 (2).
- Kelbetz, Fritz, u. Otto Lawatsch:** Steirerlieder. 42 echte Volkslieder u. Jodler aus der grünen Mark. Hrsg. Potsdam, Voggenreiter. 8°. 62 S. mit Abb. *M* 1,10 (1,80).
- Kiem, Pauli [Paul]:** Sammlung Oberbayrischer Volkslieder. Die Aquarelle schuf Thomas Baumgartner. München ('34), Callwey. gr. 8°. 498 S. In 600 num. u. sign. Stücken. Perg. *M* 60.
- Kilchsperger-Schlegel, V[iktor]:** Festschrift zum zehnjährigen Jubiläum des Radio-Club Basel, 1923 bis 1933. Im Auftr. d. Vorstandes verf. Basel ('33), Radio-Club Basel. gr. 8°. 23 p.
- Kirby, Percival Robson:** Bantu music. In: *Isaac Schapera, Western civilization and the natives of South Africa*. London ('34), G. Routledge & Sons. 8°. [XIV, 312 p.].
- 2. Kirchenchorstag des Synodalkreises Porto Alegre in S[ão] Leopoldo am Sonntag, den 11. November 1934. São Leopoldo <Rio Grande do Sul> ('34), Dt. Evang. Pfarramt. 8°. 8 S.**
- Kirschner, Heinrich\*:** Beiträge zum deutschen Volksliedstil um 1500 s. Abschnitt III.
- Kittler, G.:** Der Volkstanz in Pommern. In: *Unser Pommernland*. Jg. 19 <1934>. Nr. 6. S. 219–22.
- Klatovsky, R.:** Die Musik im alten Inkareich. [Prae- u. Postkolumbische Musik]. In: *Lasso <Buenos Aires>*. Jg. 3. Nr. 5. S. 214–19. Mit Abb. u. Noten.
- [Klaus, Leo]:** 25 Jahre Polizei-Musik Basel. [Festschrift]. Basel ('34), Polizei-Musik. 8°. 61 S., mehr. Taf.
- Klein, Paul\*:** Volkslied und Volkstanz in Pommern. [Dissert. Greifswald, 1932 = Pommernforschung. Reihe 1. H. 6]. Ziegenhals <Ober-Schles.> ('34), Buchdruck-Werkstatt; Greifswald, Bamberg. gr. 8°. 191 S., 1 Taf. *M* 4,50.
- Klement, Alfred von [d. i. Alfred Klement von Treldewehr]:** Das Lied von bösen Frauen. Aus: *Sudetend. Zs. f. Volkskunde*. Jg. 7. 1934. H. 4. Prag ('34), Calve in Komm. gr. 8°. 10 S. In 25 Ex. – [Der-

- selbe]: Das Wirtshaus an der Lahn. Das Lied und seine Legende. Berlin, Stubenrauch. gr. 8°. 55 S. mit Abb. *M* 3.
- Kobbé, Gustave:** The complete opera book; the stories of the operas, together with 400 of the leading airs and motives in musical notation. Rev. ed. London ('34), Harrap; New York, Putnam. 12°. XXII, 993 p., illus. 15 s.; \$ 5.
- Kodály, Zoltán:** Sajátos dallamszerkezet a csere-misz népzeneben [Eigenartige Melodiekonstruktionen in d. Volksmusik d. Tschere-missen]. (Ungar. musikal. Aufsätze. 11). Pécs, Dunántúl nyomda. 8°. 16 p. Pengö 1.
- Kohl Schmidt, Werner\*:** Das deutsche Soldatenlied. Nach s. Hauptmotiven u. ihrer Entwicklung ausgewählt. (Literarhistor. Bibl. Bd. 16). Berlin, Juncker & Dönhaupt. 8°. VI, 160 S. *M* 4,80.
- Korev, S.:** Nash muzykal'nyi front. Moskwa ('30), Gosudarstvennoe Izdatel'stvo Muzykal'nyi Sektor. 8°. 259 p.
- 4. Kreisliederfest und 75-Jahrfeier des Männergesangsvereins Pyritz, Sängerkreis 4 Stargard, Gau II Pommern im D[t.] S[änger]-B[und].** Pyritz i. Pomm., Hildebrandt; zu beziehen: Männergesangsverein Pyritz ... kl. 8°. 52 S.
- Krishna Iyer, E.:** Personalities in present day music. Madras ('33), Rochouse & Sons. 8°. XXII, 90 p.
- Krohn, Ilmari\*:** Die finnische Volksmusik. [Vortr.]. Mit Notenbeisp. (Berichte aus d. Inst. f. Finnlandkunde d. Ernst Moritz Arndt-Univ. Greifswald. 9). Greifswald, Bamberg. gr. 8°. 20 S. *M* 0,80.
- [Kromer, Adolf]:** Zur Rettung der deutschen Volksmusik. Emmendingen, Markgrafenstr. 38, Reichsverb. f. Volksmusik, Fachschaft II. 4°. 7 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Księga Pamiątkowa\* ku czci Profesora Dr. Adolfa Chybińskiego Ofiarowana Przez Uczniów i Przyjaciół z Okazji Pięćdziesiątej Roczniczy Urodzin i Dwudziestej Piątej Roczniczy Jego Pracy Naukowej (1880-1905-1930).** Kraków ('30), Nakładem Autorów. gr. 8°. VIII, 189 p., 1 Portr., zahlr. Notenbeisp. u. 2 Faks.
- Künzig, Johannes:** Deutsche Volkslieder aus dem rumänischen Banat mit Bildern und Weisen. Im Auftr. d. Dt. Volksliedarchivs hrsg. Bilder von Franz Ferch. (Landschaftl. Volkslieder mit Bildern u. Weisen. H. 28). Berlin, de Gruyter. kl. 8°. 88 S. *M* 1.
- Theatergemeinde München e. V. Volksbund f. Kunst u. Theater in christlich-deutschem Volksgeist. Gegen d. Kultur-Abbau an den bayerischen Staatstheatern. Weckruf d. Theatergemeinde München. München, Weinstr. <Altes Polizeigebäude> ('32), Eigen-Verl. 8°. 124 S. *M* 0,50.**
- Leningrader Kunst-Festspiele. 1.-10. Juni 1935.** Berlin, Unter d. Linden 62/63, Intourist. 8°. 38 S. mit Abb.
- Kunze, L., u. G[erhard]:** Hausmusik. (Arbeitsbücherei d. evang. Mütterdienstes. H. 1). Potsdam, Stiftungsverl. 8°. 15 S. *M* 0,20.
- Kwang-chi Wang\* [†]:** Musikalische Beziehungen zwischen China und dem Westen im Laufe der Jahrtausende. In: Studien z. Geschichte u. Kultur d. Nahen u. Fernen Orients. Leiden 1935. S. 217 bis 223. - [Derselbe]: Über die chinesische klassische Oper. [Dissert. Bonn, 1934]. Genf ('34), ohne Verlagsangabe. 4°. 48 S. u. Lebenslauf auf angeheftetem Zettel. Mit zahlr. Notenbeisp. - Siehe auch Peters-Jahrbuch XLI, 98.
- Lambelet, Georges:** La musique populaire grecque. Chants et danses. Étude-critique, transcription et harmonisation. Athènes ('34), Constantinides. 4°. 195 p.
- Erster Landeskirchenmusiktag\* Prov. Sachsen in Naumburg a. S. vom 10.-12. Oktober 1935.** Festordnung. (Evang. Kirchenmusik in d. Provinz Sachsen. Nr. 12). Naumburg, Lindenring 476, Studienrat Nichterlein. 8°. 32 S., 1 Taf.
- 1833-1933. Landestheater Oldenburg.** Hrsg. von d. Intendanz d. Landestheaters: Intend. Dr. Rolf Roenneke ... Geleitw. von Oberbürgermstr. Dr. Heinrich Rabeling. Oldenburg i. O. ('33), Stalling; zu beziehen: Intendanz d. Landestheaters. gr. 8°. 95 S., 20 Bl. Abb. Lw. *M* 3.
- Laurysen, C.:** De folklöre van een Kempisch dorp (Hoogstraten). Met portr., illustr. en zangwijzen. Hoogstraten ('33), Hoogstraten's oudheidkundige kring. 8°. 136 p. fr. 18.
- Lawson, Elizabeth:** Music in the Young Women's Christian Association; a guide of program planning. New York ('34), The Womans Press. 8°. 104 p. \$ 0,75.
- Pommersche Lebensbilder** hrsg. von d. Landesgeschichtlichen Forschungsstelle (Histor. Kommission f. Pommern. Bd. 1: Pommern des 19. u. 20. Jahrh. Hrsg. von Adolf Hofmeister, Erich Randt, Martin Wehrmann). Stettin ('34), Leon Saunier. gr. 8°. XII, 456 S., zahlr. Abb. (Porträts). - Enthält: Schönfeld, Walther: Theodor Billroth (S. 245 bis 251); Engel, Hans: Otto Neitzel (S. 391-94); Engel, Hans: Martin Plüddemann (S. 395-403).
- Lederer, Hans:** Aus der Geschichte des Innsbrucker Theaters. Mit kurzem Führer durch d. Innsbrucker Theaterausstellung 17. Sept. bis 5. Okt. 1935, Meinhardstr. Nr. 14. Hrsg. vom Innsbrucker Stadttheater. Innsbruck, Wagner; zu beziehen: Stadttheater. 8°. 15 S. Österr. Sch. 0,50.
- Lejeune, Honoré:** Bruxelles-théâtres. 34. Verviers, Nautet-Hans. 18°. 464 p., portr. fr. 10.
- Léner, Jenő:** Die Technik des Streichquartettspiels. Mit engl., franz. u. dt. Text. London, Chester Ltd. 42 p. *M* 12,50.
- Leyen, Friedrich von der:** Das Reich deutscher Volksdichtung. Märchen, Sage, Legende, Zauberspruch, Segen, Rätsel u. Volkslied. Ausgew. u. eingel. Berlin, Deutsche Buch-Gemeinschaft. 8°. 330 S. Hldr. *M* 4,70.
- Lieurance, T.:** Indian songs ... Philadelphia ('34), Presser. 4°. 48 p. \$ 0,75.
- Livre d'Or de l'Harmonie Municipale Differdange** édité à l'occasion de son 50<sup>me</sup> anniversaire de sa fondation 1884-1934. [Zum großen Tl. dt. Text]. Differdange <Differdingen> ('34), Beicht; zu beziehen: Harmonie Municipale. 8°. 72 Bl. mit Abb.
- Loewy, Alfred:** Blinde große Männer. Sehenden zur Belehrung, Nichtsehenden zur Erhebung u. Be-



- währung. Elf Biographien ... John Milton ... Georg Friedrich Händel. Zürich, Rascher & Co. 8°. IV, 73 p. fr. 1,25; *M* 1.
- Loschdorfer, A.:** Grundsätzliches zur Volksliedforschung in den deutschen Sprachinseln Ungarns. In: Neue Heimatblätter <Budapest>. Jg. 1 <1935>. Nr. 1. S. 1-7. - [Derselbe]: Volkslieder aus der deutschen Kolonie Veszprémfajsz im südlichen Bakonyerwalde in Ungarn. In: Das deutsche Volkslied. Jg. 37. Nr. 7. S. 89-92.
- Loukumski, G.-K.:** Les Théâtres anciens et modernes. Préface de Louis Hautecoeur. Paris ('34), Firmin-Didot et Cie. 4°. 39 p., pl., illus. fr. 50.
- Lück, Kurt, u. Robert Klatt:** Singendes Volk. Volkslieder aus Kongreßpolen u. Wolhynien. Musikal. Bearb. von Reinhard Nitz. Zeichngn. von Friedrich Kunitzer. (Ostdt. Heimathefte. Bd. 4). Posen, Hist. Ges. f. Posen; Kassel, Bärenreiter-Verl. 15 × 21 cm. 147 S. *M* 1,90 (2,90).
- Mackenzie, Donald A.:** Scottish folk-lore and folk life: studies in race, culture and tradition. London, Blackie. 8°. 320 p. 10 s. 6 d.
- Maier, Roman:** 14 Volkstänze aus Kärnten mit Tanzbeschreibung und Musik. H. 1. Klagenfurt ('34), Bundesstaatl. Volksbildungsreferat, 14,3 × 20,5 cm. 36 S.
- Maitz, Georg:** Österreichische Lieder. 21 Kampfgesänge f. d. neue Österreich. Mit Beitr. von B. Kaltenböck, Fr. Kuen, P. Leitner, M. Narbeshuber u. J. G. Seidl. [Nur Texte]. Graz, Bernh. Recla. gr. 8°. 16 S. Österr. Sch. 1,50; *M* 1.
- Malherbe, Dom B.-M. de:** La musique retrouvée, la musique rythmique. Paris, 117, rue de Rennes ('34), Gabriel Beauchesne. 8°. 40 p. fr. 3,50.
- Mann, Thomas:** Leiden und Größe der Meister. Neue Aufsätze. 5.-8. Aufl. Berlin, S. Fischer-Verl. 8°. LXIV, 270 S. *M* 4,50; kart. 5,50; Lw. 7; Hldr. 10,50. - Enthält S. 87-162: Leiden u. Größe Richard Wagners.
- Manthey, F[rantz]:** Volkslied und Lebensgestaltung. (Glaube u. Volkstum. H. 3). Nowacerkiew, pow. Chojnice [Neukirch, Kr. Konitz], Verb. dt. Katholiken in Pommerellen <August Fritz>. 8°. 31 S.
- Markov, P. A.:** The Soviet theatre. New York, Putnam. 12°. 176 p., illus. \$ 2,25.
- Mastrigli, Leopolda:** La Sicilia musicale. Trieste, Ediz. Schmidl.
- Matysiak, Waldemar\*:** Breslauer Domkapellmeister von 1831-1925. [Dissert. Breslau, 1932]. Düsseldorf ('34), Nolte. 8°. 51 S., 35 S. Notenbeil.
- Mayer, Anton:** Die Oper. Eine Anleitung zu ihrem Verständnis. Berlin, K. Wolff. 8°. 430 S., mehr. S. Abb. Lw. *M* 4,80.
- [Mayer, Otto]: Werden und Wirken der Münchener Philharmoniker <vorm. Kaim-Orchester, begründet 1893> und des Konzertverein München E. V. <gegründet 1908>. Eine Festschrift zu deren 40jähr. u. 25jähr. Jubiläum 1933/34. München 2 NW, Türkenstr. 5 ('34), Konzertverein E. V. gr. 8°. 46 S., 2 Taf.
- McCall, Adeline Denham:** Adventures with music and musicians. (Univ. of N. C. Lib. Ext. pub'n. Vol. 2. No. 1). Chapel Hill, Univ. of N. C. Press. 8°. 81 p. \$ 0,50.
- Meffle, Hermann:** Ich hatt' einen Kameraden. Soldaten-Liederb. Im Auftr. d. Unterverbandes d. Dt. Reichskriegerbundes Kyffhäuser zsgest. Marbach a. N., A. Remppis. kl. 8°. 79 S. *M* 0,20.
- Meier, John\*:** Balladen. Hrsg. Tl. 1. (Dt. Literatur in Entwicklungsreihen. Reihe 10. Das deutsche Volkslied. Bd. 1). Leipzig, Reclam. 8°. 289 S., 1 Taf. *M* 7,50; Lw. *M* 9; Hldr. *M* 15. - [Derselbe]: Das Tanzlied der Bäliden von Kölbick. In: Schweizer. Archiv f. Volkskunde. Bd. 33. Jg. 1934. H. 3/4. S. 152-65. - [Derselbe]: Deutsche Volkslieder mit ihren Melodien. Hrsg. vom Deutschen Volksliedarchiv. Bd. 1: Balladen. Unter Mithilfe von Harry Schewe u. Erich Seemann gemeins. mit Wilhelm Heiske u. Fred Quellmalz. 1. Tl. Berlin, W. de Gruyter. 4°. IV, 196 S.
- [Meier-Gesees, Karl]: Bayreuth. Ein Führer durch die Stadt Richard Wagner's. Bayreuth ('34), Städt. Verkehrsamt. 8°. 88 S. mit Abb. *M* 0,50. - [Derselbe]: Rund um Bayreuth. Ebenda ('33). 8°. 62 S. mit Abb., mehr. Kt. *M* 0,30.
- Melitz, Leo:** Führer durch die Opern. Angabe des Inhalts, des Personals u. Szenenwechsels. Neue, bis z. Gegenwart erg. Ausg. Bearb. durch Oskar Leo Melitz. Berlin, Globus-Verl. kl. 8°. 448, 88, 67 S. Lw. *M* 3,75.
- Mellor, Hugh:** Welsh folk dances: an inquiry. London, Novello. 8°. 91 p. 4 s.
- Merlié, Melpo O.:** Voyage en Roumélie. Athènes ('31), Bibliopoléion Sidéré.
- Merten, G[otthold]:** Cantata Latine! Deutsche Lieder in lat. Sprache. Übers. Berlin; Bonn, Ferd. Dümmler. kl. 8°. 63 S. *M* 1,50.
- Messel, Oliver:** Stage designs and costumes. Éd. de luxe. London ('33), Lane. 4°. 50 copies. 105 s.
- Metzler, F.:** Nordischer und dinarischer Stil im germanischen Volkslied. Ein Beitrag zur Frage des musikalischen Rassenstils. In: Musik u. Volk. Jg. 2. <1934/35>. Nr. 1. S. 21-32; Nr. 2. S. 50-63.
- Meyer, Gertrud:** Volkstänze. 9. Aufl. Leipzig ('34), Teubner. 15,5 × 21,5 cm. 58 S. Kart. *M* 2.
- Meyer, Gertrud, u. Otto Ilmbrecht:** Achtzehn ausgewählte Tänze aus d. Sammlungen von Gertrud Meyer. Für Schule, Horte, Kindergruppen u. Volkstanz-Lehrgänge. 2. Aufl. Ebenda. 21,5 × 16 cm. 47 S. *M* 1,50.
- Meyner, Rob[ert]:** 5+5 = 10 Jahre Radiobauverein der Schweiz. Einige Kapitel Gedanken, Taten und Menschen. Im Auftr. d. Radiobauvereins d. Schweiz verf. Zürich, Bahnpostfach 15, Selbstverl. d. Vereins. 8°. IV, 40 p., illus. fr. 3.
- Miró i Bachs, A.:** Guia de les Festes Majors de Catalunya. Obra de gran utilitat per a les orquestres, orquestrines, cobles, bandes, etc. - Gaceta Musical: Baixada Viladecols, 2 trip. 2.<sup>on</sup>. Barcelona.
- [Möllemann, Wilhelm]: Festschrift zur Feier des 10-jährigen Bestehens des Orchester-Vereins Lage 1921/1931. Lage i. L. ('31), Welchert; zu beziehen: Orchester-Verein, G. Blume. 8°. 44 S. mit Abb.
- Moeller van den Bruck, A.:** Gestaltende Deutsche. Hrsg. von H. Schwarz. (Moeller van den Bruck: Das ewige Reich. Bd. 3). Breslau, Korn. 8°. 456 S. Lw. *M* 6,50. - Enthält Abschnitte über Wolfr. v.



- Eschenbach, Walter v. d. Vogelweide, Dürer, Holbein, Cranach, Leibniz, Bach, Klopstock, Mozart, Beethoven, Wagner, Goethe.
- Morris, Harold:** Contemporary American music; public lectures and lecture-recital delivered, under the auspices of the Rice Institute lectureship in music, on the evenings of February 23, 24 and 25, 1933. (The Rice Institute pamphlet. Vol. XXI. No. 2). Houston, Tex. ('34), The Institute. 8°. p. 83 to 167.
- Morris, William:** Chants for Socialists. New York, 280 Madison Ave., New Horizon Press. 8°. 22 p. \$ 0,25.
- Mottini, G. E.:** Con sette note. Milano, U. Hoepli. 8°. 276 p., illus. L 22,50.
- Müller-Blattau, Joseph:** Masurische Volkslieder. Über Art u. Herkunft der Liedweisen. In: Niederdt. Zschr. f. Volkskunde. Jg. 12. 1934. H. 3/4. S. 164 bis 176. Mit Notenbeisp. - [Derselbe]\*: Zur Erforschung des ostpreußischen Volksliedes. (Schriften d. Königsberger Gelehrten Ges. Geisteswiss. Kl. Jahr 11. H. 2). Halle, Niemeyer. 4°. 50 S. M 4,60.
- Murko, M.:** Epensängerinnen in Dalmatien. In: Slavische Rundschau. Jg. 7. 1935. Nr. 1. S. 36-43.
- Musical compositions performed by the symphony orchestras of the Concert Unit works Division, Emergency Relief Bureau of the city of New York during the period September 15, 1934-June 15, 1935.** New York, Concert Unit of the Bureau. 4°. 24 p. [Mimeographed].
- Musiciens oubliés. Musique retrouvée.** Documents des XVI<sup>e</sup>, XVII<sup>e</sup> et XVIII<sup>e</sup> siècles, publiés sous la direction de M. Charles Bouvet. 1. Avertissement. 2. Charles Piroye, les Fouquet. 3. Les Du Buisson. 4. De quelques musiciens d l'Île-de-France. 5. Bonporti, égal de J.-S. Bach. 6. Les Manuscrits autographes de Luigi Boccherini, appartenant à la Bibliothèque de l'Opéra de Paris. 7. Inventaire méthodique des manuscrits autographes de Luigi Boccherini. 8. L'Opéra pendant la Révolution, Pièces patriotiques, Sans-culottides. 9. Index des noms cités. 10. Table de planches. Paris ('34), Pierre Bossuet. 16°. 119 p., pl.
- Musik.** Musikanten in Bildern großer Meister. Geleitet von Wilhelm Schäfer. Leipzig, Seemann & Co. gr. 8°. 14 S., 22 Bl. Lw. M 3,60.
- Musikfest 1935 der Stadt Chemnitz vom 22. bis 25. März.** Bach, Händel, Schütz. Veranstaltet von der Chemnitzer Städt. Kapelle. Leitung: Ludwig Leschetizky. Chemnitz, Reithahnstr. 6, Max Redlich. 4°. 12 S. mit 3 Abb. M 0,30.
- Festliche Musiktage, rund um die Christiansburg zu Eisenberg in Thüringen vom 28.-30. Juni 1935.** Eisenberg (Thür.), NS-Kulturgemeinde. 8°. 8 Bl. mit Abb.
- Musique et chanson populaires.** Une collection d'appréciables renseignements musicographiques, folkloriques, bibliographiques, etc., sur la musique populaire des différents pays d'Europe, du Mexique et des Indes Néerlandaises. (Série „Dossiers“). Préface par Laszlo Lajtha. Paris ('34), Stock; Institut International de Coopération Intellectuelle. 8°. 259 p. fr. 20.
- Vlaamsche Muziekcongressen.** Antwerpen ('34). 8°. Portr.
- Nederlandsch Muziekfeest 1935.** Ter gelegenheid van het 40-jarig jubileum van prof. dr. Willem Mengelberg als dirigent van het Concertgebouw. Amsterdam 2-9 Mei. Concertgebouw Stadsschouwburg. [Feestprogramma]. Amsterdam, Van Munster. 8°. 183 p. m. portr. en facs. F 1,50.
- Newman, Ernest:** Stories of the great operas and their composers. <3 vols. in 1>. (De luxe eds.). Garden City, N. Y. ('28-'30), Garden City Pub. Co. 8°. 1028 p. <322; 335; 371 p. reprint in one vol.>. \$ 1,47.
- Nguyen van Huyen:** Les Chants alternés des garçons et des filles en Annam. (Austro-asiatica. Documents et Travaux, publiés sous la direction de Jean Przyluski. T. 3). Paris ('34), Impr. des Presses Universitaires de France; Paul Geuthner. 8°. 224 p.
- Niemeyer, Ernst:** 50 Jahre Verein Deutscher Sängerbund Curitiba. 1884-1934. Hrsg. anläßl. d. fünfzigjähr. Vereins-Jubiläums am 15. Juni 1934. Curitiba ('34), Haupt; zu beziehen: Verein . . . gr. 8°. 51 S., 3 Taf.
- 1. Nordmark-Liederfest.** Gau V im Dt. Sängerbund. Kiel, 21.-24. Juni 1935. Lübeck, Hohenstaufenstr. 6; Gau V Nordmark im DSB., W. Klüßmann. 8°. 48 S.
- [Nüssli, Albert]:** Von den Stadtpfeifern zur Stadtmusik. Jubiläumsschrift zum 75jährigen Bestehen der Stadtmusik Mellingen, 1860-1935. Mit Abb. u. 4 Taf. Mellingen, Buchdr. A. Nüssli. 20,5 × 13,5 cm. IV, 50 p.
- Deutschland. 300 Jahre Passionsspiel Oberammergau** 21. Mai-23. Sept. 1934. [Faltprospekt]. (Auch in engl., franz., ital. u. afrik. [!] Sprache). Berlin W 35, Potsdamer Privatstr. 121 B. ('34), Reichsbahnzentrale f. d. Dt. Reiseverkehr. gr. 8°. 18 S. mit Text u. Abb. auf d. Rücks.
- Oliver, Richard A.:** The musical talents of natives of East Africa. In: Brit. Journal of Psychology, General Section, 12, part 4 ('1932).
- L'opera del Genio Italiano all'Estero.** Pubblicazioni a cura del ministero degli affari esteri . . . II: I musicisti . . . Roma, Libreria dello Stato.
- Opitz, Konrad:** Unser Lied im Ostgebiet. Eine Pflichtliedsammlung, hrsg. vom Amt f. Erzieher, Gau Ostpreußen. Bildschm. von Rudolf Lengrüsser. Königsberg ('34), Sturmverl.; lt. Mitteilg.: Königsberg, Gr. Schloßteichstr. 10, Päd. Verlagsgemeinsch. Ostpreußen. kl. 8°. 167 S., mehr. Taf. M 1,10 (1,35).
- Orpheus dränger 1914-1935.** Biografisk förteckning. Upsala, Almqvist & Wiksells Boktr.-A.-B. 8°. 51 p. Kr. 1,50.
- Ortiz, Fernández Fernando:** De la música afrocubana. Un estímulo para su estudio. De la Revista „Universidad“ de La Habana, Mayo-Junio de 1934. Habana ('34), Edit. Cultural, S. A. 4°. 15 p. - [Derselbe]: La „clave“ xilofónica de la música cubana. Ensayo etnográfico. Habana, Molina y Cía. 8°. 44 p.
- Oulmont, Charles:** Musique de l'amour. I: Ernest Chausson et la „Bande à Franck“. II: Henri Duparc

- ou de „L'invitation au voyage“ à la vie éternelle. Roma, Desclée. 8°. 193; 180 p. con illustr. I due volumi L '18. — [Dasselbe]: Paris, Desclée De Brouwer et Cie. 8°. 195; 178 p., illus. Les deux vol. fr. 20; 35.
- Pallmann, Gerhard:** Glück ab Kameraden! Liederb. d. dt. Flieger. Im Anschl. an d. Liederb. d. jungen Mannschaft von Soldaten, Bauern, Arbeitern u. Studenten „Wohlauf Kameraden“ hrsg. vom Präsidium d. Dt. Luftsport-Verbandes. (Bärenreiter-Ausg. 853). Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°. 161 S. M 1,30 (1,75). — [Derselbe]: Wohlauf Kameraden. Ein Liederbuch d. jungen Mannschaft von Soldaten, Bauern, Arbeitern u. Studenten. Textausg. <Ausw.>. (Bärenreiter-Ausg. 898). Ebenda. kl. 8°. 61 S. M 0,30.
- Papesch, J.:** Die Wiener Operette. In: Die Neue Literatur. Jg. 1935. Juliheft. S. 390–96.
- Parry, Sir Charles Hubert Hastings:** Studies of great composers. 20th edition. New York ('34), E. P. Dutton. 8°. VI, 376 p. — Enthält Aufsätze über Bach, Beethoven, Händel, Haydn, Mendelssohn, Mozart, Palestrina, Schubert, Schumann, Wagner, Weber.
- Passavanti, Donato:** Della musica a guizzo di lampo: lettera a Talette. Pesaro ('34), tip. Vescovi. 8°. 19 p. L 1,50.
- Paul-Margueritte, Lucie:** Chants Berbères du Maroc. Préface de M. Lucien Saint. Paris; Nancy; Strasbourg, Éditions Berger-Levrault. 8°. XXVIII, 176 p., illus. fr. 15.
- Faumgartner, Bernhard:** Salzburg. Mit 84 Bildern nach Orig.-Fotos von Maximilian Karnitschnigg u. 1 Stadtpl. (Fiba-Bummelbücher). Wien, Fiba-Verl. kl. 8°. 482 S. M 3 (4,50).
- Pepping, Ernst\*:** Stilwende der Musik. Mainz ('34), Schott. 8°. 101 S. M 3.
- Péri, Noël:** Essai sur les gammes japonaises. Revision du manuscrit, notice biographique et tableau des modes, par Serge Elisséev et Philippe Stern, 1 tableau à dépliant, 4 planches, 100 figures musicales. (Bibl. musicale du Musée Guimet). Paris ('34), P. Geuthner. gr. 4°. V, 70 p. fr. 25.
- Perron, Michel:** Chants populaires de la Sénégambie et du Niger. In: Bulletin de l'Agence générale des colonies. Jg. 1930. S. 803–11. Mit 1 Abb. Paris ('30).
- Peters, M.:** Mecklenburgische Bauerntänze. In: Mecklenburg. Jg. 29. 1934. Nr. 3. S. 86–92.
- Peyer, Heinz:** Der blinde Organist. Denkschrift zur Förderung d. Unterbringung blinder Organisten. Hrsg. vom Zentralstellennachweis f. blinde Kirchenmusiker, Halle-Saale. Halle-Saale ('32), Provinzial-Blindenanst.: Verb. d. dt. Blindenanstalten u. Fürsorgevereinigungen. 8°. 16 S.
- Pfeiffer, Jakob, u. Alban Haas:** Festschrift zur Feier des 90jährigen Bestehens des Pfarrcäcilienvereins Neustadt an der Haardt verbunden mit der 11. Generalversammlung des pfälzischen Diözesancäcilienvereins zu Neustadt an der Haardt an Pfingsten 1933. Neustadt a. d. H. ('33), Pfarrcäcilienverein. gr. 8°. 133 S. mit Abb. M 1.
- Pinto, Alfredo:** Musica moderna portuguesa e os seus representantes. Lisboa, Imprensa da livraria Ferin.
- Pohl, Erich:** Die deutsche Volksballade von der „Losgekauften.“ Ein Versuch zur Erforschung des Ursprungs und Werdeganges einer Volksballade von europäischer Verbreitung. (FF-Communications. Vol. 38, 2 = Nr. 105). Helsinki ('34), Suomalainen Tiedekatemia; Akateeminen Kirjakauppa in Komm. gr. 8°. 361 p. Finn. Mark 50.
- Pols, André M.:** Vreemde musici bezoeken Antwerpen. Overdruk uit den Gulden Passer. Antwerpen, De Coker. 8°. 47 p.
- Pradère, René, Marius Girou, et Louis Melet:** Le chant languedocien et pyrénéen à l'école. Recueil de chants populaires. Avant-propos de M. Gheusi. Paris, Privat et Didier. 4°. fr. 12.
- Prahács, Margit:** Népzene és nemzet [Volksmusik u. Nation]. In: Magyar szemle <Budapest>. Jg. 1935. S. 247–54.
- La Philharmonie de Léningrad dans les usines. Programmes des concerts.** [Russ. Text]. Leningrad.
- Prunières, Henry:** Les Musiciens du cardinal Antonio Barberini. Extrait des „Mélanges de musicologie“ offerts à M. Lionel de La Laurencie. Paris ('33), É. Droz. gr. 8°. 6 p.
- Puchstein, Fritz:** Heute Benefizevorstellung. Erlebtes u. Erlauschtes aus der Welt des Scheins. Mit 12 ganzseit. Karikaturen von F. Kora. Wien; Leipzig, Fiba-Verl. kl. 8°. 197 S. Lw. Österr. Sch. 6.
- Raabe, Peter\*:** Die Musik im dritten Reich. Kulturpolit. Reden u. Aufsätze. (Von dt. Musik. Bd. 48). Regensburg, Bosse. kl. 8°. 93 S., 1 Titelb. M 0,90 (1,80).
- Rason, Marie-Robert:** Étude sur la musique malgache. In: Revue de Madagascar. Jg. 1933. S. 41–94. Mit 8 Photos.
- Reagan, Albert B.:** A Navaho fire dance. In: Amer. Anthropologist XXXVI, 434–37 <1934>. Mit Abb.
- Rebier, Jean:** Per diverti lo gen, chansons lemozinas. Préface de M<sup>e</sup> Farnier... Musica de André Le Gentile, Marcel Larderet, J.-B. Durieux, Paul Ruben. 23 dessins inédits de Pierre Lissac. Limoges, Société des journaux et publications du Centre. 8°. 120 p., fig., musique.
- Redfield, Robert, and Alfonso Villa Redfield:** Chan Kom, a Maya village. [Includes music]. Washington, D. C. ('34), Carnegie Institution of Washington. 4°. VIII, 387 p.
- Redslob, Kurt:** Deutsche Jagdsignale mit Merksprüchen. Zegst. u. hrsg. 2., unveränd. Aufl. Neudamm, Neumann. 11 x 15 cm. 42 S. Lw. M 1,80.
- [Refardt, Edgar]:** 100 Jahre Männerchor-Gesang. Programm-Sammlung des Basler Männerchors, 1833–1934. Basel, Walz & Grunauer. 8°. 95 p.
- Reichelt, Johannes\*:** Erlebte Kostbarkeiten. Begegnungen mit Künstlern in Bekenntnisstunden. Mit vielen unveröff. Briefen u. Bildern. Leipzig, A. H. Payne. 8°. 309 S. Lw. M 6. — d'Albert, v. Bary, Burrian, Draeseke, Thebes Malten, Nikisch, Perron, Puccini, Reger, Scheidemann, v. Schillinge, v. Schuch, Rich. Strauß, Cosima u. Siegf. Wagner u. Friedr. Wieck.
- Der 34. Deutsche Reichskirchengesangstag in Wörlitz, Dessau u. Zerbst vom 23. bis 28. Mai 1934.** Kassel ('34), Bärenreiter-Verl. 8°. 35 S. M 0,60.



- Reinwald, J.:** Italien. Berlin, Wolff. 8°. 160 S., 128 S. Abb. Lw. *ℳ* 4,80. – Enthält einen Abschnitt „Musik.“
- Reiss, József:** Socjologiczne podłoże śląskiej pieśni ludowej [Soziolog. Grundlagen d. schles. Volksliedes]. Katowice, Kasa im. Mianowskiego-Institut Popierania Nauki, Warszawa; Druk., „Dziennictwo“, Cieszyn. 8°. 31 p.
- Revius, Jacobus:** Over – Ysselsche sangen en dichten. Uitgegeven, met . . . verklarende aantekeningen voorzien door dr. W. A. P. Smit. II: Overige gedichten. Amsterdam, Uitgeversmaatschappij Holland. 8°. VI, 221 p. F 4,90.
- Reynolds, Isham E.:** Church music. Nashville, Sunday School Board of Southern Baptist Convention. 12°. 121 p. \$ 0,40 (0,60).
- Der Rhein im Lied.** Eine Sammlung d. schönsten Rheinlieder. Mit e. Geleitw. von Walter von Molo. Neu durchges. u. verm. Ausg. Berlin, Schönfeld. 4°. 103 S. *ℳ* 3,50.
- Reichswichtige Richard Wagner-Festwoche, Detmold 1935.** Detmold, Lipp. Staatszeitung; zu beziehen: Stadtrat. 4°. 4 Bl. mit Abb.
- Rida, Mustafa, and Mahmud El-Hefny:** Dirasat al qanun. I. Kairo ('34), Kgl. Akad. f. Arabische Musik. 4°. 129 p.
- Ripollés, Vicente:** Músicos Castellonenses. Sociedad Castellonense de Cultura: Obras de Investigación Histórica. Vol. XII. Castellón. 8°. 175 p. Pes. 6.
- Roberts, Helen H.:** Modern Tahitian popular songs or ute, sung by Armstrong Sperry. In: Publications in Anthropology. Jg. 1932. Inst. of Human Relations, Yale Univ., New Haven. Mit 8 Melodien. – [Dieselbe]: The first salmon ceremony of the Karuk Indians. In: Amer. Anthropologist XXXIV, 426–40 <1932>. Mit 2 Melodien.
- Robertson, W. G.:** Old English songs and dances. London ('34), Hamilton. Folio. 64 p. 10 s. 6 d.
- Rock, Christa Maria, u. Hans Brückner:** Das musikalische Juden-ABC. Unter Benützung auth. Unterlagen hrg. Mit e. Feuilleton-Einl. von Christa Maria Rock. München, H. Brückner; Komm.: G. Brauns, Leipzig. 8°. 242 S. *ℳ* 3,80 (4,50).
- Röbbling, Hermann:** Das Theater als völkerverbindender Faktor. (Veröff. d. Ungar. Nat.-Ausschusses f. internat. geistige Zusammenarbeit. 3). Budapest ('34), Ungar. Akad. d. Wiss. gr. 8°. 17 p.
- Romaine, Florence:** The flute boy of the Navajos. [A narrative describing Navajo music, for use in elementary schools]. (Our changing world lib.). New York, Nelson. 12°. 80 p., illus. \$ 0,44.
- Rosenmund, Hans:** Stadtsängerverein Frohsinn, St. Gallen. Bericht über die Italienfahrt 1934. St. Gallen ('34), Zollikofer; zu beziehen: Stadtsängerverein Frohsinn. gr. 8°. 34 S. mit Abb. fr. 2.
- Rounds, songs and carols of the British Isles** especially intended for part-singing in schools, with historical and biographical notes, edited by E. Soubeyran. Preface by Émile Lauvrière. Illus. by Jacqueline Duché. Paris, Firmin-Didot; Henri Didier. 8°. XVIII, 120 p., illus. fr. 14.
- Rudyard:** Rebirth of Hindu Music. Adyar, Theosophical Pub. House. Rup. 5 (3–12).
- Sängerfest.** 25. Eidgenössisches Sängerfest in Basel = Fête fédérale de Chant à Bâle = Festa Federale di Canto in Basilea, 29. Juni – 9. Juli 1935 . . . Festführer. [Mit Illustr. u. 2 Plänen. Hrg. vom] Presse- u. Propagandakomitee. Basel, H. Boehm. 8°. IV, 112; 132 p.
- 25 Jahre Rigaer Sängerkhort.** 1907–1932. Riga ('32), Plates; zu beziehen: Riga, Auseklis iela 2, Rigaer Sängerkhort. 8°. 111 S. mit Abb.
- Salazar, Adolfo:** La música actual en Europa y sus problemas. Madrid, J. M. Yagües. 8°. 480 p. Pes. 8.
- Sambamoorthy, P.:** Indian melodies in staff notation. 1. London ('33), A. H. Stockwell. qu.-8°. 11 p.
- Sanson-Catz, A., en A. de Koe:** Oude Nederlandsche volksdansen. Bundel 1. 2e druk. Zutphen, W. J. Thieme & Cie. gr. 8°. II, 53 p. F 0,90.
- Sapir, E.:** Texts of the Kaibab Paiutes and Uintah Utes. In: Proceedings of the Amer. Academy of Sciences LXV, 297–535 <1930>. Mit 15 Melodien.
- Schabbel, Otto:** Bayreuth. Gedanke u. Erlebnis. (Musikal. Schriftenreihe d. NS-Kulturgemeinde. H. 2). Berlin, M. Hesse. gr. 8°. 15 S., 4 S. Abb. *ℳ* 0,30.
- Scherer, Hans:** Musikleben in der Gegenwart. In: Die Welt im Fortschritt. Bücher d. Wissens u. Forschens d. Gegenwart. Reihe 1. Buch 3. Berlin, Herbig. 8°. S. 71–138. [Lw. *ℳ* 3,50].
- Schlappinger, H.:** Agnes Bernauer im Volkslied. In: Jahresber. d. histor. Vereins f. Straubing u. Umgebung. Jg. 37. <1934>. S. 75–80.
- Schlösser, Rainer:** Das Volk und seine Bühne. Bemerkungen zum Aufbau des deutschen Theaters. (Bücherei f. Spiel u. Theater. Bd. 1). Berlin, Theater-Verl. Albert Langen / Georg Müller. gr. 8°. 83 S. *ℳ* 1,50.
- Schmidt, Hermann:** Neues deutsches Soldatenliederbuch. Sammlung d. schönsten Soldaten- u. Volkslieder, von Liedern d. nationalsozialistischen Erhebung u. Bewegung, sowie e. Auswahl von Choralen. Mit teils zweistimmigen Noten. Berlin, Verl. „Offene Worte.“ kl. 8°. 160 S. Lw. *ℳ* 0,50.
- Schönberg, Jakob:** Širi 'eres Jisra'el [Lieder des Landes Israel]. Ges. u. hrg. auf Veranlassung d. dt. Makkabi-Verbandes u. des Hechaluz in Deutschland <Texte in hebräischer Schrift>. Berlin W 50, Nürnberg Str. 8, Jüdischer Verl. kl. 8°. 208 S. mit Noten. *ℳ* 2 (2,45).
- Scholtis, August:** Dreißig Lieder aus Hultschin [Mährische Volkslieder]. Federzeichnungen v. Wilh. Doms. (Die Neue Reihe. Bd. 5/6). Berlin, Die Rabenpresse. gr. 8°. 32 S. *ℳ* 1,50.
- Scholtze, Johannes:** Opernführer. Oper, Operette, Ballett, Schauspielmusik. Mit 17 Kunstdr.-Taf. 10. Aufl. Jub.-Ausg. Vollst. neu verf. von Wolfgang Retslag. Leipzig, Dörner. 8°. 48 S., 248 Bl. Lw. *ℳ* 6,80.
- Schopp, Joseph:** Das deutsche Arbeitslied. [Dissert. Heidelberg = Germanische Bibliothek. Abt. 2. Bd. 38]. Heidelberg, Carl Winter. gr. 8°. X, 376 S. *ℳ* 18 (20,50).
- Schröder, E.:** Die Pfarrerstochter von Taubenhain. [Dissert. Kiel]. Kiel ('33), Schmidt & Klaunig. 8°. 85 S.



25 Jahre Leipziger Schubertbund <Neuer Leipziger Männergesangsverein> 1909–1934. [Leipziger Schubertbund. Mitteilungen. Sonderh.]. Leipzig C 1, Grassstr. 40, Leipziger Schubertbund. gr. 8°. 15 S., 1 Taf.

Schultz, Willi: Maientanz-Erntekranz. 1: Das Maifest. Volkstänze, Volkswettkämpfe u. c. Anleitg. z. Gestaltg. d. Maifestes. 2: Das Erntefest. Volkstänze, Erntefestlieder, Sprechchöre u. c. Anleitg. z. Ausgestaltg. von Erntefesten. Musikal. Bearb. von Richard Gabriel. 2., erw. Aufl. Leipzig, Teubner. 15,5 × 21,5 cm. 28 S., 10 S. u. Doppels.; 34 S., 10 S. u. Doppels. Kart. u. geh. *ℳ* 2; 2,20. – [Derselbe]: Schüddel de Bux. 10 Volkstänze. Ges. u. hrsg. 2., verm. Aufl. . . . Ebenda ('34). 15,5 × 21 cm. 15 S.; 12 Bl. Kart. *ℳ* 1,80.

Schumann, Otto: Meyers Opernbuch. Einf. in d. Wort- u. Tonkunst unserer Spielplanopern. Leipzig, Bibliograph. Institut. kl. 8°. 543 S. Lw. *ℳ* 4,80.

Schwarz-Reiflingen, Erwin: Lieder der Arbeit. Kampf- u. Freiheitslieder d. Arbeiter, Bauern u. Handwerker. Hrsg. f. d. Dt. Arbeitsfront, Bez. Rheinland. [Melodie-Ausg.]. Köln ('34), Tonger. kl. 8°. 52 S. *ℳ* 0,90; Klavierausz. *ℳ* 2.

Schwarzatal-Sängergauverband, 1802–1932. Verantw.: Theodor M[aria] Vogel. Glognitz ('33), Schwarzatal-Sängergauverb. gr. 8°. 48 S.

Sellmann, Adolf: Thüringens Anteil an dem kirchenmusikalischen Leben Westfalens. In: Jahrb. d. Vereins f. westfäl. Geschichte. Jg. 36. Münster, Erphostr. 60, Pastor Niemann <Geschäftsstelle d. Vereins>. gr. 8°. S. 152–69.

Sévelinges, Charles Louis de: Le Rideau levé, ou Petite Revue des grands théâtres, suivi d'une réponse au factum de M. Valabrègue et d'une réplique d'un des chefs de son orchestre. Nouvelle édition. Paris (1918!), Maradan. 8°. 283 p.

Sharp, Cecil J., and others: A selection of some less known folk songs. Vol. 2, comp. by C. Winn. London, Novello. 8°. 1 s. 6 d.

Sibbers, Annemare: Altostokanische Liebeslieder. Ausgew. u. frei ins Dt. übertr. Mit 6 Abb. nach altflorentin. Holzschnitten. (Die Büchertruhe. Bd. 2). Leipzig, Möhring. 8°. 69 S. Pp. *ℳ* 1,20.

Siklós, Albert: Halhatatlan operaszüzsék [Unsterbliche Opernsujets]. In: A zene <Budapest>. Jg. 1935. Nr. 10. S. 155–56; 12. S. 190–91; 13. S. 207–09.

Slotte-De Bert, M<sup>me</sup> Nestor: La Guirlande des mois. Fêtes, costumes et chansons du terroir, vieux jardins de Mons, chapitre noble et royal de Sainte-Waudru . . . Mons, rue du Onze Novembre, chez l'auteur. 8°. 222 p., fig. fr. 13.

Sola, Pentti: Suomi: chess problems by Finnish composers. Ed. by G. Hume. London ('34), (Stroud) „Chess Amateur.“ 7,5 × 5 cm. 141 p.

Deutsches Soldatenliederbuch. Berlin, Mittler. kl. 8°. IV, 78 S. *ℳ* 0,30.

[Sommer, Frieda]: 50 Jahre Berner Frauenchor Länggasse. Denkschrift 1884–1934. Bern ('34), Schären & Haeni. 8°. IV, 51 p., 3 Taf.

Sommer, Karl Jul.: Von Musikern, Musikanten und „Musikalischen Leuten.“ Zittau, Pahl. 8°. 88 S. Kart. *ℳ* 1,50.

Speck, Frank G.: A study of the Delaware Indian Big House ceremony. (Publications of the Pennsylvania historical Commission. 2. <1931>). 8°. 192 p., illus.

Spiellente\* Gottes. Ein Buch vom dt. Kantor. Mit e. Einf. von Thomaskantor Prof. D. Dr. Karl Straube. Hrsg. von Adolf Strube. (Der Eckart-Kreis. Bd. 21). Berlin-Steglitz, Eckart-Verl. 8°. 119 S. mit Abb., 1 Titelb. Pp. *ℳ* 1,80.

Spieser, F.: Das Leben des Volksliedes im Rahmen eines Lothringerdorfes. (Bausteine z. Volkskunde u. Religionswiss. Bd. 8). Bühl, Konkordia A.-G.

Spranger-Herz, Johanna: Ringel Ringel Rosenkranz. Neue Spiele u. Lieder auf alte u. neue Weisen. 4., umgearb. u. verm. Aufl. Dresden, H. Püschel; Komm.: E. Bredt, Leipzig. gr. 8°. 95 S. *ℳ* 1,80.

Springer, Karl: Die Bunzlauer Bühne. Ein Rückblick auf ihre Geschichte im Rahmen d. Dt. Bühnenkunst. Bunzlau, Fernbach; zu beziehen: Reichsverb. Dt. Bühne e. V., Ortsgr. Bunzlau. 8°. 99 S. mit Abb.

130 Jahre Stadttheater A.-G., St. Gallen. Sonderheft d. Zs. „Theater-Illustrierte.“ Jg. 9. Nr. 1/2. Zürich, Konzett & Huber. 35,5 × 25 cm. 27 S. mit zahlr. Abb. fr. 1.

Staercke, Max: Menschen vom lippischen Boden. Lebensbilder. Detmold, Meyersche Hofbuchh. gr. 8°. 350 S. mit zahlr. Abb. Subskriptions-Preis *ℳ* 6; nach Erscheinen *ℳ* 8. – Enthält einen Abschnitt über den Orgelbaumeister Ernst Klaßmeyer-Kirchheide (1840–1926).

Stamford, Arthur: Songs for all seasons. London, L. Williams. 8°. 46 p. 2 s. 6 d.

Steffen, A[ibert]: Emmentaler Jodler. Konolfingen, 1905–1935. Jubiläums-Bericht, zsgest. an Hand d. Protokolle u. Verwaltungsberichte. Konolfingen, Buchdr. Stalden. 23,5 × 15,5 cm. IV, 48 p.

Steinpress, B.: Histoire de la chanson tzigane en Russie. [Russ. Text]. Moskwa ('34).

Stokes, Adrian: Russian ballet. London, Faber. 8°. 124 p., illus. 7 s. 6 d. – [Derselbe]: To-night the ballet. New York, Dutton. 12°. 135 p. \$ 1,50.

Strantz, Ferdinand von: Opernführer. Nach neuzeitl. Richtlinien vollst. umgearb. u. bis auf d. neuesten Werke erg. von Walter Abendroth. Mit e. Geleitw. von E[mil] N[ikolaus] von Reznicek u. 8 szen. Darst. Berlin, Weichert. kl. 8°. XXVII, 467 S. Lw. *ℳ* 3,50.

Stratton, George, and Alan Frank: The playing of chamber music. London; New York, Oxford Univ. Press. 8°. 79 p., illus. 3 s. 6 d.; \$ 1,35.

Straumann, B.: Tanz und spring, spiel und sing. (Volkslieder f. Kinder. Bd. I). Basel ('34), Lehrmittelverl. d. Erziehungsdep. 8°. 96 p. Hlw. fr. 3.

Strauß, Ludwig: Jüdische Volkslieder. Ausgew., aus d. Jiddischen übers. u. erl. (Bücherei d. Schocken-Verl. 30). Berlin, Schocken-Verl. 8°. 91 S. Pp. *ℳ* 1,25.

Stünzi, Mina: Für die Chline. Züridütschi Chlausversli, Wihnachtsliedli, Geburtstagswünsch u. Hochsigsprüch. Horgen, Lindenstr. ('34), F. Frei. kl. 8°. 47 p. fr. 1,20.

- Stumpfl, Robert:** Unser Kampf um ein deutsches Nationaltheater. Berlin, Junker & Dünhaupt. gr. 8°. 55 S. *ℳ* 1,80.
- Subrahmanya Ayyar, C.:** Music and numbers. In: *Calcutta Review* XLVII, 197-212. Calcutta ('33). - [Derselbe]: *Srutis in Carnatic music and the technique of violin play*. In: *Journal of the Music Academy, Madras*, 2. Madras ('31). 5 p.
- Die Sudetenbühne.** Bericht über d. bisherige Tätigkeit u. Vorschau auf d. Spielzeit 1935/36. Hrsg. von Walter Heidrich. Buchgestaltung von Rudolf Karasek. (Ratgeber f. Volksbildner. H. 13). Reichenberg, Kraus. gr. 8°. 10 Bl., 8 S. Abb. *ℳ* 0,70.
- Suphi:** Nazari vé ameli Türk Musikisi [Théorie et pratique de la musique Turque]. [2 Bde.] Constantinople ('33 u. '34), Impr. de la Milli Mecmua. 4°. 96 p.; p. 97-208.
- Deutsche Tänze** für das Märkische Dorf. Aus altem u. neuem Volkstanzgut zugest. von d. Verein brandenburg. Bauernhochschüler e. V. Vorw.: Otto Zeuge. Leipzig, Hofmeister. 4°. 33 S. mit Abb. *ℳ* 2,50.
- Tampere, Herbert:** Eesti rahvaviiside antologia. Anthologia cantuum popularium estonorum. I. (Eesti Akadeemilise Helikunstnikkude Seltsi Toimetused = Commentationes Societatis Academicæ Musicorum Estoniæ). [Mit deutschen Zusammenfassungen]. Tartu, K. Mattieseni trükkikoda o.-ü. gr. 8°. 152 p. mit zahlr. Abb. u. Notenbeisp. - [Derselbe]: Tekstimuutusi eesti rahvalaulude ettekandmisel [Textänderungen beim Vortrag estnischer Volkslieder]. Sonder-Abdr. aus „Kaleviste mait“, Publ. d. Gelehrten Estn. Gesellsch. Tartu, Gelehrte Estn. Gesellsch. gr. 8°. S. 95-107. Mit Notenbeisp. u. deutschem Résumé.
- Tegtmeyer, Konrad:** Alte Seemannslieder und Shanties. Ges. u. hrsg. Mit Federzeichnungen von Alfred Mahlau. Hamburg, Dr. E. Hauswedell & Co.; Komm.: Volckmar, Leipzig. kl. 8°. 95 S. *ℳ* 2,75 (3,50).
- Terry, Sir Richard Runciman:** Two hundred folk carols. London ('33), Burns, Oates & Washbourne. 8°. XXXII, 395 p. 18 s.
- Ewiges Theater.** Salzburg und seine Festspiele. Hrsg. von Erwin Kerber. Mit 171 Abb. München, Piper. 4°. 54 S., 82 S. Abb. *ℳ* 4,50 (6).
- Zur Zürcher Theaterfrage.** Eingabe der Theater A.-G. Zürich an den Stadtrat. Zürich, den 23. Aug. 1927. Zürich ('27!). 8°. IV, 45 p.
- Thompson, Randall:** College music; an investigation for the Association of American Colleges. With a foreword by Robert L. Kelly and supplementary statements by members of the sponsoring committee. New York, Macmillan. 8°. XVIII, 279 p. \$ 2,50.
- Tiby, Ottavio:** Antichi musicisti siciliani. Estr. dall' Archivio storico Siciliano. N. 5; anno LIV ('1934). Palermo ('34), Scuola tip. Boccone del povero. 8°. 79 p.
- Tiggers, Piet:** Volksmuziek. (Kleine Cultuurbibliotheek). Amsterdam, De Arbeiderspers. 8°. 60 p., illus.; 28 blz. F 1,75.
- Torner, Eduardo M.:** Temas folklóricos. Música y poesia. Madrid. 8°. 155 p. mit Musik. Pes. 6.
- Tracey, H. T.:** Native music and the church. In: *Native teachers' journal* XI, 110-15 ('1931/32).
- Trautmann, Reinhold:** Die Volksdichtung der Großen. Bd. 1: Das Heldenlied (Die Byline). (Sammlg. slav. Lehr- u. Handbücher. Reihe 3, 7). Heidelberg, Carl Winter. gr. 8°. XI, 446 S. *ℳ* 17,50 (20).
- Tucker, A. N.:** Children's games and songs in the Southern Sudan. In: *Journal of the R. Anthropological Institute of Great Britain and Ireland* LXIII, 165-87 ('1933). - Mit Abb. u. zahlr. Notenbeisp.
- Türk musikisi klasiklerinden ilâhiler.** (Tasnif Rauf Yekta). 1: Mevlut tevsihleri. 2-3: Hicri senenin her ayında okunmağa mahsus ilâhiler. 1. 2. 4-5: Bektaşî nefesleri. 1. 2. 6: Mevlevî ayinleri. 1. [Denkmäler türkischer Musik]. Istanbul ('31-'34), Impr. Féniki. 4°.
- Umiker, Otto:** 100 Jahre Männerchor Liestal (1835 bis 1935). Festschrift. Liestal, Lüdin & Co. 8°. IV, 126 p., mit Illustr., Porträts u. 1 Melodie.
- Unger, Hermann:** Musikanten gestern und heute. Musikal. Plaudereien. Siegen; Leipzig, Wilh. Schneider Verl. kl. 8°. 118 S. *ℳ* 1,50 (2).
- The University of Chicago song book**, authorized and published by the Undergraduate Council. Rev. ed. Chicago ('34), The Univ. of Chic. bookstores. 4° 134 p.
- Valéry, Paul:** Pièces sur l'art. Paris ('34), Gallimard. 16°. 251 p. - Enthält einen Abschnitt über Musik.
- Van Aalst, J. A.:** Chinese music. Published by order of the inspector general of customs. (First ed., 1888). Peiping (China) ('33), Re-issued and sold by the French Bookstore. 4°. IV, 84 p., illus.
- 200 Jahre Vandenhoeck & Ruprecht.** Bericht d. Göttinger Zeitung über den Festakt am 13. Febr. 1935. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8°. 7 S.
- Vandereuse, Jules:** Le théâtre wallon du Brabant. Gilly ('34), Impr. moderne. 8°. 19 p. fr. 5.
- Van der Mueren, Floris:** Rond het problem der huidige muziekcultuur. Hilversum, P. Brand.
- Vega, Carlos:** Escalas con semitonos en la música de los antiguos Peruanos. In: *Actas I. 25. Congreso internac. de Americanistas* ('1932). S. 349-81. Buenos Aires ('34).
- Verdonck, M.:** Symbolische uitbeelding van Vlaamsche liederen. Eenvoudige bewerking der liederen voor klavier alleen door Jan Platel. Brussel, Standaard. 8°. 100 p. fr. 25.
- Vetter, P. Firmin:** Schweizer Kirchenkomponisten. In: *Der Chorwächter* LX, 85-101. Einsiedeln, Ochsner. 8°.
- Vijverman, E. H. Jul.:** Over muziek en componisten. (Katholieke Vlaamsche Hoogeschooluitbreiding. XXXIV, 3). Brussel, Standaard. 12°. 68 p. fr. 2,50.
- Vilare, J. N. de:** À travers la musique méconnue. Préface de Henry Noëll. Perpignan, 14, rue de la Loge, Impr. de l'Indépendant. 8°. 114 p. fr. 6,50.
- Vinković, Hinko:** Hundert Jahre kroatische Volks-hymne. Aus: *Morgenblatt*. 1935. Zagreb, Jugoslov. Štampa; zu beziehen: Zagreb, Gundulićeva 23B, Dr. H. Vincović. 4°. 2 Bl. mit Abb. - [Derselbe]: Hundert Jahre Theatergebäude in Zagreb. 1834. 4. Oktober 1934. Aus: *Morgenblatt*. 1934. Ebenda ('34). kl. 8°. 34 p.



- Vivat academia.** Studenten-zangbündel. Utrecht, J. A. H. Wagenaar. kl. 8°. XV, 304 p. m. 1 portr. F 1,25 (1,55).
- Vloberg, Maurice:** Les noëls de France. Grenoble ('34), B. Arthaud.
- Volk am ewigen Strom.** Hrsg. von G. Henßen u. A. Wrede. [2 Bde.] Bd. 2: „Sang und Sage am Rhein“ (von Gottfried Henßen). Essen, Westdt. Verl. u. Vertriebsges. 4°. 340 S. 2 Bd. zus. Lw. M 36,90.
- Die deutsche Volkskunde.** Hrsg. von Dr. Adolf Spamer. Leipzig ('34), Bibliograph. Institut. 4°. – Enthält Abschnitte über volkskundliche Musik.
- Volkslieder\*** von Goethe, im Elsaß ges. mit Melodien u. Varianten aus Lothringen u. d. Faks.-Druck d. Straßburger Goethe-Handschrift. Volksausg. von Dr. h. c. Louis Pinck. Saarbrücken, Saarbrücker Druckerei u. Verl. 4°. 112 S. M 3.
- Volksspiel und Feier.** Tl. 1. 2 in 1 Bd. München, Chr. Kaiser; Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst.; Berlin, Theaterverl. Langen/Müller.
- Städt. Theater Chemnitz.** Der Vorhang geht auf. Spielzeit 1935/1936. Chemnitz, Adam; zu beziehen: Städt. Theater. 8°. 23 S. mit Abb.
- Wagner-Jubiläum** der Stadt Magdeburg. 1834–1934. Hrsg. von d. Städt. Bühnen, Magdeburg. Magdeburg ('34), Trommler-Verl.; zu beziehen: Stadttheater. gr. 8°. 16 S. mit Abb. M 0,20.
- Wallis, Alfons:** Österreichs große Musiker. (Bücher d. Heimat. Bd. 8). Wien, Steyermühl. 8°. 92 S. Österr. Sch. 1,05; M 0,60.
- Warner, Theodor:** 300 Lieder der Jugend. Potsdam, Voggenreiter. 8°. 168 S. M 2 (2,50). – [Derselbe]: Englische Volksmusik. In: Zeitschr. f. Französ. u. Engl. Unterr. Bd. 33. 1934. H. 4. S. 217–30.
- [Weber, Heinrich, u. Albert Lilienthal]: Hundert Jahre aus dem Leben der Neuen Liedertafel in Osnabrück 1835–1935. Osnabrück, Meinders & Elstermann; zu beziehen: Osnabrück, Dönhof 6 B. Neue Liedertafel, J. Jonscher. 8°. 48 S. mit Abb.
- Weber, Henriette:** The prize song; stories of famous operas; foreword by Dorothy Lawton. New York, Oxford Univ. Press. 8°. 272 p., illus. \$ 3.
- Weber, Marianne:** Die Frauen und die Liebe. (Die blauen Bücher). Königstein i. Taunus, Karl Robert Langewiesche Verl. 8°. 285 S. – Enthält Abschnitte über Minna u. Richard Wagner <S. 118–41>, Mathilde Wesendonk u. Rich. Wagner <S. 145–60>, Cosima Wagner <S. 196–221> u. Malwida v. Meysenbug <S. 237–52>.
- Weckerle, E.:** Der Schwerttanz zu Überlingen, seine Geschichte und sein Ursprung. Mit 7 Abb. In: Mein Heimatland. Jg. 22. <1935>. Nr. 3/4. S. 76–86.
- Weckerlin, J. B. T.:** Twelve old French songs. Sel. and tr. by G. L. Osgood. Boston, Schirmer. 4°. 41 p. \$ 1.
- Wehrhan, K.:** Ein Arbeitslied der Flößer [Mainflößerlied]. In: Niederdt. Zeitschr. f. Volkskunde. Jg. 12. <1934>. Nr. 3/4. S. 177–79.
- Deutsches Opernhaus,** Berlin. [Werbeschrift]. B.-Charlottenburg. Dt. Opernhaus. gr. 8°. 10 Bl. mit z. T. farb. Abb.
- Theater-Akademie des Bad. Staatstheaters.** [Werbeschrift]. Karlsruhe, Seiler; zu beziehen: Bad. Staatstheater. gr. 8°. 15 S.
- Wetzel, Ernst:** Der Kolumbus-Stoff im deutschen Geistesleben. [Dissert. Breslau = Sprache u. Kultur d. german. u. roman. Völker. B. Bd. 13]. Breslau, Priebsch. gr. 8°. IX, 89 S.
- Wichmann, Heinz\*:** Der neue Opernführer. Mit e. Geleitw. von Prof. Dr. Max v. Schillings. [Mit] 12 Bildbeigaben. Berlin, P. Franke. 8°. 588 S. Lw. M 4,80.
- Williams, Iolo Aneurin:** English folk-song and dance. Introduction by Sir John Squire. New York; London, Longmans. 8°. 216 p. 3 s. 6 d.; \$ 1,25.
- Williams, Ralph Vaughan:** National music. London, Oxford Univ. Press. 8°. 156 p. 4 s. 6 d.
- [Wirtz, Heinrich]: Festschrift zum 75jährigen Stiftungsfest des Bonner Männer-Gesang-Vereins. 1859–1934. Bonn ('34), Duckwitz; zu beziehen: Bonn, Königstr. 6, Bonner Männer-Gesang-Verein, Dr. H. Wirtz. 8°. 51 S., 1 Taf.
- Witt, Klaus:** Vom niederdeutschen Bühnenspiel. Entwicklung, Gegenwart u. Zukunftsaufgaben. Flensburg ('34), Holm-Verl.; zu beziehen: Flensburg, Stuhlsalée 19, Dr. K. Witt. 8°. 16 S., mehr. Bl. M 0,50.
- Wohlberedt, W[il]li:** Verzeichnis der Grabstätten bekannter und berühmter Persönlichkeiten in Groß-Berlin u. Potsdam mit Umgebung. Tl. 2. Berlin SO 36, Eisenbahnstr. 8, Selbstverlag. gr. 8°. S. 83 bis 188. M 2,50. – Enthält den Nachweis vieler Musikergräber u. a. der Gräber von: Ansorge, Wilh. Friedemann Bach, Woldemar Bargiel, Waldemar von Baußnern, Carl u. Edwin Bechstein, Albert Becker, Friedr. Bellermann, Ludwig Berger, Gertrud Bindernagel, Carl Bohm, Max Bruch, Ferruccio Busoni, Elis. Caland, Max Chop, Joh. Crüger, Hugo Dechert, Felix Dreyschock, Louis Dumack, Jul. Einödshofer, Ludw. Erk, Paul Ertel, Karl Friedr. Chr. Fasch, Max Friedlaender, Rud. Genée, Fr. Gernsheim, Michail Glinka, Emil Götze, Gust. Graben-Hoffmann, Joh. Gottl. Graun, Karl Heinr. Graun, Ed. Grell, Heinr. Grünfeld, Karl Halir, Wilh. Heinefetter, Alex. Heinemann, Fanny Hensel, Eugen Hildach, Ferd. Hummel, Engelbert Humperdinck, Friedr. Wilh. Jähns, Amalie u. Jos. Joachim, Hugo Kaun, Friedr. Kiel, Wilh. Klatte, Arno Kleffel, Bernh. Klein, A. Kopfermann, Herm. Kretschmar, Ad., Franz u. Theod. Kullak, Lilli Lehmann, Rochus v. Liliencron, Daniel Liszt, Albert Löschorrn, Albert Lortzing, Louis Ferdinand, Prinz v. Preußen, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Anna Milder-Hauptmann, Selma Nicklass-Kempner, Otto Nicolai, Albert Niemann, Siegf. Ochs, Lola Artôt de Padilla, Martin Plüddemann, Gust. Ad. Pressel, Herm. Prüfer, J. J. Quantz, Heinr. Reimann, Joh. Karl Friedr. u. Heinr. Friedr. Ludwig Rellstab, Friedr. Rückward, Hugo Rüdel, Philipp Rüfer, Karl Friedr. Rungenhagen, Anna Sachse-Hofmeister, Scharwenka, Karl Ludwig Schleich, Jul. Schulhoff, Meta Seinemeyer, Phil. Spitta, Jos. u. Rosa Sucher, Ernst Eduard u. K. Gottfr. Wilh. Taubert, Georg Vierling, Jakob Friedr. Wilh. Wieprecht, Desider Zador, Karl Friedr. Zelter, Bogumil Zepler u. a.



**Wolff, L.:** Von Form und Leben der altdeutschen Volks- und Gesellschaftslieder. In: *Niederdeutsche Zeitschr. f. Volkskunde*. Jg. 12. (1934). Nr. 3/4. S. 145–63.

**Wulff, K[arl]:** „Musik“ und „Freude“ im Chinesischen. (Det Kgl. Danske Videnskabernes Selskab. Hist.-filol. Meddelelser. 21, 2). København, Levin & Munksgaard. gr. 8°. 39 p. Kr. 2.

**Y. L. Euroopassa** [Bericht über die Konzertreise des Studentenchors „Y. L.“ nach dem Kontinent]. Helsinki, Hrsg. von dem Chor „Ylioppilaskunnan Laulajat.“ 4°. 314 p., illus. Finn. Mark 75.

**Yvier, France:** *Solitudes musicales*. Préface de Fernand Gregh. Paris, Eug. Figuière. 8°. 65 p. fr. 6.

**[Zinßtag, Adolf]:** Auszug aus einer Zusammenfassung des Ergebnisses meiner Versuche zur Erhaltung und zugunsten der Tradition der Bayreuther Festspiele. Basel, Gerbergasse 45, A. Zinßtag. 4°. 2 Bl.

**Zude-Röhr, Ferdinand:** Von der Wesensgestalt der Deutschen Bühne Bromberg. Aus: *Festschrift z. 13jähr. Bestehen d. Dt. Bühne Bromberg*. 1933. Bromberg (\*33), Dittmann; zu beziehen: Dt. Bühne. 8°. 56 S. mit Abb.

## V.

### Biographien und Monographien

(Einzelne Meister)

**Ackté, Aino:** *Ackté, Aino: Taiteeni taipaleelta* [Aus meiner künstlerischen Laufbahn, Memoiren]. Helsinki, Otava. 4°. 212 p., illus. Finn. Mark 65 (90); Hldr. 110.

**Adalbert, Sankt, s.** Abschnitt VII unter Chaloupecký.

**Adam de la Halle** [Adam le Bossu]: *Adam de la Halle: Le Jeu de Robin et Marion, suivi du Jeu du Pèlerin*. Transcriptions de Gustave Cohen... Transcriptions musicales de Jacques Chailley. Paris, Libr. Delagrave. 16°. 112 p., fig., musique.

**Adler, Guido:** *Adler, Guido\**: Wollen und Wirken. Aus dem Leben eines Musikhistorikers. Wien, Universal-Edition. gr. 8°. VIII, 127 S. Lw. M. 4.

**Agazzari, Agostino, s.** Abschnitt VI unter Agazzari.

**Albert, Eugen d':** *Reichelt, Johannes\**: Erlebte

*Kostbarkeiten*... Eugen d'Albert s. Abschnitt IV.

**Alfarabi** [Abu Nasser Mohammed Ben Tarchan]: [Al-Fārābī]: *Al-Fārābī's Arabic-Latin writings on music*. The texts edited, with translations and commentaries, by Henry George Farmer. (Collection of oriental writers of music. Fasc. 2). Glasgow, The Civic Press. 8°. 65 p. 6 s.

**Alfieri, Vittorio, s.** unter Metastasio.

**Altenburg, Michael, s.** unter Gustav Adolf, König v. Schweden.

**Angelis Valentini, Enrico de:** *Recupito, Marco Vinicio: Enrico de Angelis Valentini*. Piacenza (\*33), Soc. tip. ed. Porta.

**Antoine, Georges:** *Paquet, Marcel: Georges Antoine: l'homme et l'oeuvre*. Extr. des *Mémoires de l'Académie Royale de Belgique. Classe des beaux-arts*. III. Bruxelles, M. Hayez; Palais des Académies. 8°. 66 p., portr., pl., mus. fr. 10.

**Apponyi, Graf:** *The Memoirs of Count Apponyi*. New York, The Macmillan Co. 8°. XIII, 312 p.

**Arbeau, Thoinot** [Jean Tabourot]: *Mary, André: L'„Orchésographie“ de Thoinot Arbeau s. Abschnitt I unter Trésors*.

**Arne, Thomas Augustine:** *Scott, Hugh Arthur\**: *Sidelights on Thomas Arne*. In: *The Musical Quarterly*. Vol. XXI. No. 3. New York, G. Schirmer. 4°. p. 301–10. Mit 1 Faks. – Ein unveröff. Brief Arnes findet sich in „*Monthly Musical Record*.“ Jg. 1934. S. 220.

**Arnim, Achim von, s.** Abschnitt IV unter Herder.

**Arriaga, J. C. de:** *Eresalde, Juan de: Los esclavos felices*. Opera de J. C. de Arriaga. *Antecedentes, comentarios, argumento y algunas noticias biobibliográficas*. Bilbao. Folio. 146 p. Pes. 5.

**Artusi, Giovanni Maria** [Braccino], s. unter Monteverdi.

**Bach, Anna Magdalena:** [Meynell, Esther]: *La petite Chronique d'Anna Magdalena Bach*. Traduction par Marguerite et Edmond Buchet. Paris, Éditions R. A. Corrêa. 8°. 256 p., illus. fr. 15; Alfa fr. 30.

**Bach, Carl Philipp Emanuel:** *Clercx, Suzanne\**: *La forme du Rondo chez Carl Philipp Emanuel Bach*. In: *Revue de Musicologie* XIX, 148–67. Paris, Fischbacher. gr. 8°.

**Bach, Catharina Dorothea, s.** Meynell unter J. S. Bach.

**Bach, Fritz:** *Gagnebin, Henri: Fritz Bach* (3 juin 1881–27 décembre 1930). Sa vie-Son oeuvre. Avec [des exemples musicaux et] 2 illustr. en hors texte. Neuchâtel; Paris, Éditions V. Attinger. 8°. IV, 95 p. fr. 2,70 (5,20).

**Bach, Joh. Seb.:** Aus zwei Jahrhunderten Deutscher Musik. Ausstellung z. Dt. Bach-Händel-Schütz-Feier 1935, Berlin. [Katalog] s. Abschnitt I. – Ausstellung\* des Bachjahres 1935 im Gohliser Schloßchen Leipzig. [Katalog]. Bearb. von Dr. Ilse Hecht. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. II, 8, II S. – Bach, [Johann] Seb[astian]\*: *Gesänge zu G. Chr. Schemellis „Musicalischem Gesangbuch“*, Leipzig 1736. Mit ausgearb. Generalbaß hrsg. von Max Seiffert. 2., durchges. Ausg. (Bärenreiter-Ausg. 888). Kassel, Bärenreiter-Verl. 4°. VII, 72 S. M. 2,80. – Reutlinger Bachfest am Samstag/Sonntag, den 23./24. März 1935 zum 250. Geburtstag von J. S. Bach <21. März 1685>. Veranstalter: Reutlinger Singkreis u. Schwäb. Singkreis. Leitg.: Hans Grischkat. Festbuch. Reutlingen, Killinger; zu beziehen: Reutlinger Singkreis, H. Grischkat. 8°. 86 S. – Reichs-Bach-Fest vom 16.–24. Juni 1935 in Leipzig, verbunden mit dem 22. Deutschen Bach-Fest der Neuen Bachgesellschaft vom 21.–24. Juni 1935. *Bach-Fest-Buch\**. Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8°. 122 S. mit zahlr. Notenbeisp. M. 1,50. – Bach-Nummer der Zeitschrift „*Kyrkösångs-förbundet*.“ Årgång 10. No. 3 (März 1935). Uppsala, Wretmans Boktryckeri A.-B. 4°. – Bach-Nummer der Zeitschrift „*Le Courrier*.“ Jg. 1935. No. vom 1. Febr. 1935. Paris. – Enthält Beiträge von G. Bret, L. Stokowski, A. Cellier, E. Bondeville, E. de Mondesir etc. – Bach-Nummer\* der Zeitschrift „*Revista Musical Catalana*.“ Any XXXII.

Núm. 378. Barcelona, Revista Musical Catalana. 4<sup>o</sup>. p. 233-59. – Bach-Händel-Nummer\* der Zeitschrift „The Musical Quarterly.“ Vol. XXI. No. 2. New York, G. Schirmer. gr. 8<sup>o</sup>. – Enthält an Arbeiten über Bach: Terry, Charles Sanford: Bach's Singet dem Herrn <S. 125-31>; Whittaker, W. Gillies: The Bachs and Eisenach <S. 132-42>; Mansfield, Orlando A.: J. S. Bach's first English Apostles <S. 143-54>; Muller, Joseph: Bach Portraits <S. 155-65>; Harris, Roy, and M. D. Herter Norton: The Art of the Fugue <S. 166 bis 178>; Walters, Raymond: Bach at Bethlehem, Pennsylvania <S. 179-89>. – Bak, K.: Fra Bach til Schubert. 21 Kompositioner til Undervisningsbrug. København ('34), Skandinavisk og Borups Musikforlag. 4<sup>o</sup>. Kr. 1,80. – Baser, Friedrich: Johann Sebastian Bach im musikalischen und geistigen Leben Heidelbergs. Mit kulturhistor. Stadtplan, Führer u. Zeittafel. Heidelberg, Hermann Meister. 8<sup>o</sup>. 28 S. M 0,75. – Benz, Richard\*: Bachs geistiges Reich. Rede, zum 22. Bachfest d. Neuen Bach-Gesellsch. zu Leipzig geh. München, C. H. Beck. 8<sup>o</sup>. 19 S. M 1. – [Derselbe]: Bachs Passion. Die nordische Tragödie. (Reclams Univ.-Bibl. Nr. 7310). Leipzig, Reclam. kl. 8<sup>o</sup>. 68 S. M 0,35; Pp. 0,75; Lw. 1. – Bijl, Theo van der: 1685-1935. Johann Sebastian Bach. Amsterdam, Van Munster. 8<sup>o</sup>. VII, 101 p., 1 portr. F 1,25 (1,75). – Bülow, Paul: Johann Sebastian Bach. Dem Meister evang. Kirchenmusik zu s. 250. Geburtstag. Leipzig, Schloßmann. 8<sup>o</sup>. 63 S., 7 Abb. M 1,20. – Buhrman, T. Scott: Bach's life chronologically . . . as he lived it. Corrected and reprinted with additions from „The American Organist.“ New York, Organ Interests Inc., Richmond Staten Island. kl. 8<sup>o</sup>. 54 p., 7 illus. \$ 1,25. – Cranach-Sichert, Eberhard von\*: Johann Sebastian Bach. Eine Einf. in s. Leben u. s. Musik. Mit 16 Bildern. (Der Eisenerne Hammer). Königstein <Taunus>, Verl. Der Eisenerne Hammer. 8<sup>o</sup>. 48 S. mit 16 Abb. M 0,90. – Deutschland, das Land der Musik. [Werbeschrift]. Die musikal. Veranstaltungen anlässlich d. „Dt. Bach-Händel-Schütz-Feier“ 1935 s. Abschnitt IV. – Dreger, Carl Otto\*: Die Vokalthematik Joh. Seb. Bachs. Dargest. an d. Arien d. Kirchenkantaten. [Dissert. Berlin, 1934 = Bach-Jahrbuch. 1934]. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8<sup>o</sup>. 62 S. – Ehrhardt, Paul: Gisela Agnes – Bach. Bilder aus Köthens Vergangenheit. Köthen, Selbstverl. kl. 8<sup>o</sup>. 105 S. mit Abb., 1 Titelb. M 1,80. – Eichenauer, R.: Werk und Rasse bei Johann Sebastian Bach. In: Rasse. Jg. 2. Nr. 9. S. 329-32. – Engelhardt, Franz: Johann Sebastian Bach. Eine Betrachtung über sein Leben u. seine Werke. Anlässlich seines 250. Geburtstages verfaßt. Freudenthal <CSR>, Schles. Verl.-Anst. W. Krommer. gr. 8<sup>o</sup>. 24 S. mit Abb. Lw. Kē. 3. – Englund, Karl\*: Bach-Studiet. Strödda anteckningar. IV: Ur Bachs levnad. Stockholm, Klio-förlaget. 8<sup>o</sup>. 133 p. Kr. 2,50. – Evans, Edwin: Handbook to the chamber and orchestral music of Johannes [J] Bach. London, Reeves. 8<sup>o</sup>. 351 p. 20 s. – Ewald, Heinrich Karl: Eine Bachkan-

tate. Erzählung. (Kleine RH-Bücher). Hamburg, Agentur d. Rauhen Hauses. kl. 8<sup>o</sup>. 72 S. Lw. M 0,95. – Feest-gids [van de] Bach-herdenking [1685-1935], s. Abschnitt IV. – Findeisen, Kurt Arnold: Gottes Orgel. Roman um Bach und Händel. Mit e. Anh.: 12 Wiedergaben nach zeitgenöss. Bildern u. 4 Faks. Berlin, R. Bong. 8<sup>o</sup>. 323 S. Lw. M 5. – Foss, Julius: Johann Sebastian Bach, Fugaena, Kantatens og Orgelets Mester, 1685-1750. En populær Fremstilling. (Saertryk af Kristelig Dagblad, 17/3, 1935). København, W. Hansen. – Franck, Hans: Die Pilgerfahrt nach Lübeck. Eine Bachnovelle. Berlin, Holle & Co. kl. 8<sup>o</sup>. 93 S. Pp. M 1,20. – Geschichten um Bach-Händel-Schütz. Hrsg.: Adolf Strube. Mitarb.: Eva Maria Cranz/Ulrich Leupold. Bilder u. Umbruch: Bernhard Kaufmann. Kupfertiefdr. Paß & Garleb A.-G. Berlin-Steglitz, Kommissionsverl. „Die Kantorei“; zu beziehen: Reichsverb. f. evang. Kirchenmusik, Berlin-Charlottenburg, Grolmanstr. 36. 8<sup>o</sup>. 64 S. mit zahlr. Abb. – Goering, Richard: Bach und Händel, zwei Meister deutscher Tonkunst. Für die dt. Jugend. Unter Mitw. von Paul Scholz. (Sammlung „Gedenklätter f. d. Jugend.“ H. 9/10). Berlin, Verl. f. soziale Ethik u. Kunstpflege. 8<sup>o</sup>. 32 S. mit Abb. M 0,20. – Greiner, Wilhelm: Die Musik im Lande Bachs s. Abschnitt III. – Hamel, Fred: „Die Bache“. Eine kleine Familienchronik zu Seb. Bachs 250. Geburtstag. In: Atlantis VII, 170ff. Leipzig, Bibliograph. Inst.; Zürich, Atlantis-Verl. 4<sup>o</sup>. – Hammerschlag, János: Bach, Händel, Schütz centenáriuma. In: A zene <Budapest>. Jg. 1935. Nr. 14. S. 227-31. – Handel- und Bach-Numbers of Music and Letters. Vol. XVI. No. 3 and No. 4 siehe unter Händel. – Hasse, Karl\*: Johann Sebastian Bach als Kündler deutschen Christentums. Sonder-Abdr. aus: Deutsche Evangel. Erziehung. Jg. 46. Heft 3. Frankfurt a. M., Moritz Diesterweg. gr. 8<sup>o</sup>. S. 105-11. – Herz, Gerhard\*: Johann Sebastian Bach im Zeitalter des Rationalismus und der Frühromantik. Zur Geschichte d. Bachbewegung von ihren Anfängen bis zur Wiederaufführung der Matthäuspassion im Jahr 1929. [Dissert. Zürich]. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8<sup>o</sup>. VI, 104 S. M 3,50. – [Dasselbe]: [Teildr.]. Würzburg, Tritsch. 8<sup>o</sup>. VI, 48 S. – Hesch, M.: Werk und Rasse bei Johann Sebastian Bach. In: Rasse. Jg. 2. Nr. 9. S. 332-36. Mit 4 Bildtaf. – Heydt, Joh[ann] Dan[iel] von der: Johann Sebastian Bach. (Der Heliand. Nr. 24). Berlin, Verl. d. Evang. Bundes. 8<sup>o</sup>. 16 S. M 0,20. – Hitzig, Wilhelm: Johann Sebastian Bach. 1685-1750. Sein Leben in Bildern. Leipzig, Verl. des Bibliographischen Instituts. kl. 8<sup>o</sup>. 32 S., 45 S. Abb. Pp. M 0,90. – [Hölcke, Friedrich]: Johann Sebastian Bach in Arnstadt. 9 Lichtbildpostkarten nach Aufn. von Friedr. Hölcke. [Nebst Text]. Arnstadt, Hertel. kl. 8<sup>o</sup> u. 4<sup>o</sup>. 9 Postk.; 1 Bl. M 1,35; Einzelkarte M 0,15. – Holl, [Karl]: Frauen um Bach und Händel. Aus: Frankfurter Ztg. vom 10. März 1935. Leipzig C 1, Nordstr. 54, Gerh. Schulze. 17×24,5 cm. 18 S. In 150 Ex. – Holstein, Christine: Die



Passion des Johann Sebastian Bach. Eine kleine Erzählung. Leipzig, Koehler & Amelang. 8°. 166 S., 1 Titelb. Hlw.  $\mathcal{M}$  2,20. – Erschien zuerst als Fortsetzungsroman in den Leipziger Neuesten Nachrichten vom 9.–22. Februar 1935. – Homenaje a Juan Sebastián Bach en el doscientos cincuenta aniversario de su nacimiento, 1685–1935. Mexico, Sec. de Educación Publica, Departamento de Bellas Artes. 8°. 64 p. – Huggler, Hans Erwin: Johann Sebastian Bachs Orgelbüchlein. [Dissert. Bern]. Bern, O. Wehrlin & Cie. 8°. VIII, 128 S.; 12 S. musikal. Anh. – Kálmán, Mária: Bach szőlő hegedűszónátái [Die Solo-Violinsonaten Bachs]. In: A zene (Budapest). Jg. 1935. Nr. 14. S. 232–34. – Klatt, Erwin: Johann Sebastian Bach und seine Familie. (Hillgers dt. Jugendbücherei. Nr. 554). Berlin; Leipzig, Hillger. 8°. 31 S.  $\mathcal{M}$  0,15; 0,20; Hlw.  $\mathcal{M}$  0,35. – Korte, Werner: Johann Sebastian Bach. (Musikal. Schriftenreihe d. NS-Kulturgemeinde. H. 11). Berlin, M. Hesse. gr. 8°. 15 S., 4 S. Abb.  $\mathcal{M}$  0,30. – Kretzschmar, Hermann: G. S. Bach. Traduz. di A. Urani. (Biblioteca di cultura musicale. No. 12). Torino, G. B. Paravia & C. 16°. 134 p. L. 8. – Loerke, Oskar: Das unsichtbare Reich. Johann Sebastian Bach. Aus: Die neue Rundschau. Berlin, S. Fischer Verl. gr. 8°. 37 S.  $\mathcal{M}$  1,20. – Macpherson, Stewart: A commentary on book I of the forty-eight preludes and fugues (Das wohltemperierte Klavier) of Johann Sebastian Bach. (Novello's music primers and educational series. No. 111). New York ('34), The H. W. Gray Co. 8°. 107 p., illus. – Meynell, Mrs. Esther Hallam [Moorhouse]: Bach. (Great lives). London ('34), Duckworth. 8°. 136 p. – [Derselbe]: Time's door. [Roman um J. S. Bach, Catharina Dorothea Bach und Paganini]. New York, Macmillan; London, Chapman & Hall. 12°. 337 p.  $\mathcal{M}$  2,50. – Moeller van den Bruck, A.: Gestaltende Deutsche... Bach... s. Abschnitt IV. – Molnár, Antal: Bach János Sebestyén. In: A zene (Budapest). Jg. 1935. Nr. 14. S. 225–27. – Moser, Hans Joachim\*: Johann Sebastian Bach. (Klassiker d. Musik). Berlin-Schöneberg, Max Hesse. gr. 8°. VII, 271 S., mehr. S. Abb., 2 Taf. Lw.  $\mathcal{M}$  8,50. – Müller-Blattau, Joseph\*: Johann Sebastian Bach. Leben und Schaffen. (Musiker-Biographien. Bd. 15 = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 7294). Leipzig, Reclam. kl. 8°. 77 S.  $\mathcal{M}$  0,35 (0,75). – Munier-Wroblewska, Mia: Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit. 2 Geschichten um Johann Sebastian Bach. (Salzers Volksbücherei. 12). Heilbronn, Salzer. kl. 8°. 77 S. Pp.  $\mathcal{M}$  0,80. – Musikfest 1935 der Stadt Chemnitz... Bach, Händel, Schütz s. Abschnitt IV. – Église de Saint-Joseph. Société des Émissions Radio-Genève (Radio Suisse Romande). L'Oeuvre d'orgue de J.-S. Bach. Audition intégrale en quarante récitals par William Montillet, Organiste de Saint-Joseph. Tous les lundis, d'Octobre 1935 à Juillet 1936. O. O. <Genève>. gr. 8°. 16 S., 2 Taf. <Porträts>. – Parry, Sir Charles Hubert Hastings: ... Bach... s. Abschnitt IV unter Parry. – [Derselbe]\*: Johann Sebastian Bach; the story of the development of a great per-

sonality. Rev. ed. New York ('34), Putnam. 8°. XI, 584 p., illus. – Preuß, Hans: Dürer und Bach. Gütersloh, Bertelsmann. 8°. 35 S.  $\mathcal{M}$  0,80. – [Derselbe]: Johann Sebastian Bach, der Lutheraner. Zeichngn. von Friedrich Preuß. (Hefte d. Martin Luther-Bundes. Reihe 2. H. 9). Erlangen, Martin Luther-Bund; Auslfg.: H. G. Wallmann, Leipzig. 8°. 30 S.  $\mathcal{M}$  0,50. – Reden\* zum Reichs-Bach-Fest 1935 in Leipzig. Eine Erinnerungsgabe der Stadt Leipzig. [Innentitel]: Zur Erinnerung an das Reichs-Bach-Fest am 16.–24. Juni 1935 in Leipzig. Überreicht von der Stadt Leipzig. Leipzig, Poeschel & Trepte. 8°. 34 S. mit Abb. [Taf.]. – Deutsche Bach-Händel-Schütz-Feier 1935. Reichsprogramm. Durchgeführt von d. Reichsmusikkammer. Berlin W 62, Lützowplatz 13, Reichsmusikkammer. gr. 8°. 31 S. mit Abb.  $\mathcal{M}$  0,25. – Röttger, Karl: Die Berufung des Johann Sebastian Bach. Erzählung. (Lebendiges Wort. 3). Leipzig, P. List. 8°. 59 S. Pp.  $\mathcal{M}$  0,75. – Rosen, Waldemar: Johann Sebastian Bach. Leben u. Werk. Mit einem Geleitw. von Präsid. D. Dr. Walter Simons. Leipzig, Breitkopf & Härtel; Alleinvertrieb: G. Weise. 8°. 47 S., 14 S. Abb., 1 Titelb.  $\mathcal{M}$  1. – Rücker, Curt: Johann Sebastian Bach der Deutsche. Weimar, Fink. gr. 8°. 30 S.  $\mathcal{M}$  0,60. – Schäfer, Wilhelm: Johann Sebastian Bach. Eine Rede. München, Albert Langen/Georg Müller. 8°. 14 S.  $\mathcal{M}$  0,80. – [Derselbe]\*: Johann Sebastian Bach. Eine Rede, gehalten auf dem Einundzwanzigsten Deutschen Bachfeste in Bremen am 8. Oktober 1934. Den Mitgliedern der Neuen Bachgesellschaft überreicht. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 24,5×18,5 cm. 18 S. – Schütze, Elsbet: Der Werdegang eines großen Deutschen. Bachbüchlein f. jedermann. Berlin, Drei-Kegel-Verl. kl. 8°. 63 S., 1 Titelb. Hlw.  $\mathcal{M}$  1,20. – Schweitzer, Albert: J. S. Bach. Pref. by C. M. Widor. English tr. by E. Newman. 2 vols. London, Black. 8°. 30 s. – Singheft des Thür. Landesverbands ev. Kirchenchöre. Zsgest. von Landeskirchenmusikwart Eduard Mauersberger. 1: Johann Sebastian Bach. Hildburghausen, Gadow. 8°. 16 S.  $\mathcal{M}$  3. – Söhle, Karl: Sebastian Bach in Arnstadt. Ein musikal. Kulturbild. Neue Ausg. Leipzig, Staackmann-Verl. kl. 8°. 138 S. Lw.  $\mathcal{M}$  2,50. – Spielleute\* Gottes. Ein Buch vom dt. Kantor s. Abschnitt IV. – Spitta, Philipp: Johann Sebastian Bach. Gekürzte Ausg. mit Anm. u. Zusätzen von Wolfgang Schmieder. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. XI, 388 S., 1 Titelb. Lw.  $\mathcal{M}$  5. – Steglich, Rudolf\*: Johann Sebastian Bach. (Die großen Meister d. Musik). Potsdam, Athenaeon. 4°. 160 S. mit Abb., mehr. Taf. Lw.  $\mathcal{M}$  13,50. – Stein, Armin: Johann Sebastian Bach. Bilder aus d. Leben d. großen Meisters. Mit Zeichnungen von Max Grunwald. (Führer u. Freunde. Bd. 15). Berlin, Acker-Verl. kl. 8°. 46 S.  $\mathcal{M}$  0,60. – Terry, Charles Sanford: Johann Sebastian Bach. Eine Lebensgeschichte. Übertr. von Alice Klengel. Mit e. Geleitw. von Karl Straube. Neue Ausg. Mit 33 Bildern. Leipzig, Insel-Verl. 8°. 250 S., 2 Stammtaf. Lw.  $\mathcal{M}$  6,50. – [Werbe-Prospekt] Bach-Händel-Schütz. Berlin-Charlottenburg, Reichsverb.



- f. evangel. Kirchenmusik e. V. 8<sup>o</sup>. 4 S. – Zalánfy, Aladár: Bach a „kántor“ és lipcsei orgonái [Der „Kantor“ Bach und seine Orgeln in Leipzig]. In: Orsz. m. kir. zeneművészeti főiskola évkönyve (Budapest) [Jahrb. d. Kgl. Ungar. Musikhochschule (Budapest)]. 1934/35. 8<sup>o</sup>. S. 8–10. – Zulauf, Max: Die Harmonik Joh. Sebastian Bachs. [Berner Veröff. z. Musikforschung. H. 1]. Bern, P. Haupt. 8<sup>o</sup>. VIII, 186 p. mit Notenbeisp. fr. 7,20. – Zurlinden, Hans\*: Wolfgang Graeser s. unter Graeser.
- Bach, Wilhelm Friedemann:** Stabenow, Karl: Johann Sebastian's Sohn. Ein Musikerschicksal zur Zeit Friedrichs d. Großen. Mit 7 Abb. Leipzig, G. Schloßmann. 8<sup>o</sup>. 125 S. M 2,25 (2,85).
- Backhaus, Wilhelm:** Herzog, Friedrich W.: Wilhelm Backhaus. Der Pianist d. Totalität. (Musikal. Schriftenreihe d. NS-Kulturgemeinde. H. 8). Berlin, M. Hesse. gr. 8<sup>o</sup>. 15 S., 4 Taf. M 0,30.
- Balf, Jean Antoine de; Brun, Robert:** Un „ex-dono“ de Balf à Nicolas Moreau s. Abschnitt I unter Trésors.
- Bakfark, Valentin:** Gombosi, Otto: Bakfark Bálint élete és művei (1507–76) [Der Lautenist Valentin Bakfark (1507–76). Leben u. Werke]. [Musicologia Hungarica = Musikwiss. Publikationen d. Ungar. Nationalmuseums. Bd. II]. Karcag, Kertész ny. 4<sup>o</sup>. 167 p., 32 tab. Pengő 15.
- Balzac, Honoré de,** s. unter Liszt.
- Banchieri, Adriano,** s. Abschnitt VIII unter Banchieri.
- Bannister, Henry Marriott,** s. Abschnitt III unter Hughes.
- Barberini, Kardinal Antonio,** s. Abschnitt IV unter Prunières.
- Barbieri, Francisco Asenjo:** Subirá, José: Una „seguidilla“ satírica de Barbieri. Sonderdr. aus „Las Ciencias“. Jg. 2 (1935). Nr. 3. Madrid. 4<sup>o</sup>. 12 p.
- Bartók, Béla:** Pataki, László: Bartók és a népi tánc [Bartók und die Volksmusik]. In: A zene (Budapest). Jg. 1935. Nr. 11. S. 174–78.
- Bary, Alfred von:** Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten ... Alfred v. Bary s. Abschnitt IV.
- Beauregard, s.** unter Duvernay.
- Beecham, Thomas:** Smyth, Ethel Mary: Beecham and Pharaoh. Thomas Beecham (fantasia in B major); Egypt before England's exodus (a fragment of autobiography). London, Chapman & Hall. 8<sup>o</sup>. 181 p.
- Beer, Johann:** Krause, Heinz: Johann Beer. 1655 bis 1700. Zur Musikauffassung im 17. Jahrhundert. [Dissert. Leipzig, 1935]. Saalfeld (Ostpr.), Günther. 8<sup>o</sup>. III, 99 S., 3 Bl. Noten.
- Beethoven, Ludwig van:** [Beethoven, Ludwig van]: Beethovens Denkmal im Wort [Werke, Ausz. Zusammenstellt von Richard Benz. München, Piper. 8<sup>o</sup>. VIII, 95 S. Lw. M 3,80. – [Derselbe]: Briefe und persönliche Aufzeichnungen. Ausgew. u. erl. von Albert Leitzmann. (Insel-Bücherei. Nr. 241). Leipzig, Insel-Verl. kl. 8<sup>o</sup>. 94 S. Pp. M 0,80. – [Derselbe]: Thirty-two sonatas for the pianoforte; 2 v., memorial ed.; ed. by Artur Schnabel. New York, Simon & Schuster. 4<sup>o</sup>. 862 p. \$ 5 (8). – Beethoven-Heft\* d. Zeitschrift f. Musik. Jg. CII. Heft 11. Regensburg, Gust. Bosse. 4<sup>o</sup>. M 1,35. – Enthält Aufsätze von Max u. Herm. Unger, Aug. Pohl, Georg Kinsky, F. Knickenberg, F. Wagensel, W. Ceelen, K. Grünberg u. G. Korkhaus. – Closson, Ernest: The Fleming in Beethoven. Translated by M. Fuller. London ('34), Oxford Univ. Press. 8<sup>o</sup>. 204 p. 10 s. 6 d. – Corsari, Willy: Het mysterie van de Mondscheinsonate. Film-editie. 2e druk. 's-Gravenhage, H. P. Leopold. 8<sup>o</sup>. IV, 157 p. m. afb. op 8 blz. F 1,50. – Coviello, Ambrose: Difficulties of Beethoven pianoforte Sonatas. Sonata in F minor op. 2. No. 1; Sonata in A op. 2. No. 2; Sonata in D op. 10. No. 3; Sonata in G op. 31. No. 1. London, Oxford Univ. Press. 8<sup>o</sup>. 1 s. – Czeke, Marianne: Gróf Brunszvik Teréz ösei és oldalági rokonsága ... s. unter Brunswik. – Fauchois, René: Beethoven. Drame en trois actes, en vers. Nouv. éd., revue et corrigée. Tourville-la-Rivière (Seine-Inférieure), Éditions Montjoie. 16<sup>o</sup>. III, 157 p. fr. 10. – Herriot, Édouard: The life and times of Beethoven; tr. by Adelheid I. Mitchell and William J. Mitchell. New York, Macmillan. 8<sup>o</sup>. 399 p. \$ 4. – Kastner, Rudolf: Beethoven's piano sonatas; a descriptive commentary in the light of Schnabel's interpretations. London, W. Reeves. 8<sup>o</sup>. 55 p. 3 s. 6 d. – Lederer, Felix\*: Beethovens Bearbeitungen schottischer und anderer Volkslieder. [Dissert. Bonn, 1934]. Bonn ('34), L. Neuendorff. 8<sup>o</sup>. 67 S. – Ludwig, Emil: Three Titans (Michelangelo, Rembrandt, Beethoven). New York, Blue Ribbon B'sks. 8<sup>o</sup>. 376 p. \$ 1. – Magni Dufflocq, Enrico: Le sinfonie di Beethoven. Storia, analisi, guida. Milano, Ediz. del Magazzino musicale (archetipografia). 16<sup>o</sup>. 107 p. L 4. – Mélanges Henri Lichtenberger ... Paris ('34), Stock. 8<sup>o</sup>. 446 p. – Enthält einen Aufsatz über Beethoven. – Moeller van den Bruck, A.: Gestaltende Deutsche ... Beethoven ... s. Abschnitt IV. – Ortner, Hermann Heinz: Beethoven. 5 Akte. Berlin; Wien; Leipzig, Zsolnay. 8<sup>o</sup>. 187 S. Lw. M 4. – Parry, Sir Charles Hubert Hastings: ... Beethoven ... s. Abschnitt IV unter Parry. – Rolland, Romain: Beethoven. Ibergesezt: Sz. Wulman, Kopl Dua. Warsze. [Jiddisch]. Warszawa, Farlag „Grosznbibljotek; „Renoma“-Druckerei. 8<sup>o</sup>. 63 p. – [Derselbe]: Goethe y Beethoven. Trad. por L. Cernuda. Madrid ('34), Edit. „La Nave“. 8<sup>o</sup>. 293 p. Pes. 4. – [Derselbe]: Vida de Beethoven. Tradução de José Lannes. (Coleção Cultural Musical. No. 1). S. Paulo ('34), Livraria Cultural Brasileira. – Sullivan, John William Navin: Beethoven, his spiritual development. [Life and letters ser.; Canadian ed.]. Toronto ('34), Nelson. 4<sup>o</sup>. 256 p., illus. \$ 1,25. – Tovey, Donald Francis: A companion to Beethoven's pianoforte sonatas (complete analyses). London ('31), The Associated board of the R. A. M. and the R. C. M. 8<sup>o</sup>. XIV, 301 p., illus. – Zerkaulen, Heinrich: Beethoven in Amsterdam. Eine Erzählung. (Der große Kreis. Bd. 7). München, Max Hueber. 8<sup>o</sup>. 57 S. Pp. M 1,20.

- Belenoi, Aimeric de:** Poésies du troubadour Aimeric de Belenoi, publiées par Maria Dumitrescu. Paris, 25, rue de Tournon, Société des anciens textes français. 8°. 276 p. fr. 36.
- Bellini, Vincenzo:** A\* Vincenzo Bellini. [Gedenkheft]. Bollettino dei Musicisti. Anno II. N. 3. Roma, Dicembre 1934 - XIII. Dedicato a Vincenzo Bellini. Direttore: Giuseppe Mulè. Roma, Via Veneto 7 ('34), Bollettino dei Musicisti. 4°. p. 35-85; mit zahlr. Abb. auf Taf. - Enthält Arbeiten von Francesco Pastura, Giorgio Nataletti, Francesco Vatielli, Giovanni Tebaldini, Ottavio Tiby, Fausto Torrefranca, Andrea Della Corte, Luigi Ronga u. Luigi Tonelli. - Ammirata, Giannina: Vita amorosa di Vincenzo Bellini. Milano, Aurora (tip. Locatelli, Sommaruga, Monesi). 16°. 302 p. L 15. - Bellini Vincenzo <1801-1835>. W stulecie śmierci. Cztery studia. Napisał: Prof. dr. Gino Lorenzi, dr. Marja Szczepańska, prof. dr. Adolf Chybiński, mgr. Jan Józef Dunicz. Lwów, Staraniem Lektoratu Języka Włoskiego w Uniwersytecie J. Kazimierza; J. Zydzewski. gr. 8°. 69 p., 1 Taf. - Bellini-Sonderheft der Zeitschrift „La Revue Musicale.“ Jg. 1935. Mai-Heft. Paris, La Revue Musicale. 4°. - Enthält Aufsätze von R. Allard, G. Pannain, D. dei Paoli, A. Hoérée, L. Colacicchi, etc. . . - Bellini Sonderheft der Zeitschrift „Musica d'Oggi“ XVII. No. 7. Milano, Ricordi. 4°. p. 253-69; 272. - De Angelis, G. T.: Vincenzo Bellini. Brescia, Casa Editr. Ancora. 16°. 284 p. L 8. - De Felice, Francesco: Bellini. Trapani, Radio. 8°. 55 p. con sei tavole. L 5. - Della Corte, Andrea, e Guido Pannain: Vincenzo Bellini. Il carattere morale. I caratteri artistici. (Biblioteca di cultura musicale. No. 14). Torino, G. B. Paravia & C. 16°. 123 p. con 24 tav. L 7. - Farinelli, Arturo: Vincenzo Bellini. Discorso. (R. Accademia d'Italia. Celebrazioni e commemorazioni. 16). Roma, R. Accademia d'Italia (tip. del Senato). 8°. 34 p. con un ritratto. L 5. - Giuffrè, Francesco Italo: A Vincenzo Bellini nel centenario della sua morte: 1835-1935. [Versi]. Napoli ('34), I quaderni di Athena <S. Giuseppe Vesuviano, tip. Riano>. 16°. 22 p. L 2. - Grassi, Antonio: Bellini, Wagner, Verdi. 1801-1901. Milano, Erta (tip. Ambrosiana). 8°. 173 p. L 15. - Le Lettere di Bellini; 1819-1835. Prima ediz. integrale raccolta, ordinata ed annotata da Francesco Pastura. Catania, Casa Ed. Totalità. 8°. 319 p., 5 tav. L 15. - Mezzatesta, Girolamo Guido: Vincenzo Bellini nella vita e nelle opere. Nel 1° centenario della morte. Con pref. di Armando Troni. Palermo, I quaderni de la Sinossi. 8°. 18 p. L 2. - Monaldi, Guido: Vincenzo Bellini. Milano, Sonzogno. 8°. 128 p. L 2. - Numero unico illustrato per la celebrazione del centenario di Vincenzo Bellini. 1835-1935 - XIII E. F. Pubblicazione approvata dal „Comitato Nazionale.“ <Marzo 1935>. Tivoli, tip. Mantero. Folio. 36 p., fig. L 6. - Policastro, Guglielmo: Vincenzo Bellini; 1801 bis 1819. Catania, Studio edit. moderno (tip. F. Strano). 16°. 125 p. con otto tavole. L 5. - Reina, Calcedonio: Il cigno catanese: Bellini. La vita e le opere. 2a edizione pubblicata in occasione del primo centenario della morte. (Collana storica, letteraria e folklorica Siciliana. Vol. II). Catania, ed. Etna (tip. Zuccarello e Izzi). 16°. 39 p. con ritratto. L 2. - Scaglione, Nitto: Vincenzo Bellini a Messina. Messina ('34), La Sicilia. 8°. 64 p. L 5. - Sebestyén, Ede: Bellini operái Budapest [Die Opern Bellinis in Budapest]. In: A zene <Budapest>. Jg. 1935. Nr. 16. S. 258-62. - Vigo-Fazio, Lorenzo: Bellini aneddotico. Catania, tip. F. Zingale. 16°. 159 p. L 7.
- Benda, Georg:** Helfert, Vladimír: Jiří Benda. Přspěvek k problému české hudební emigrace [Georg Benda. Ein Beitrag zum Problem der böhmischen Musiker-Emigration]. II. Teil. 1. Bd.: Gotha 1750-1774. (Schriften d. philos. Fakultät d. Masaryk-Univ. in Brünn. Bd. 39). Brno <Brünn> ('34). gr. 8°. 214 S. Text, 97 S. Anm., 3 Bildbeil. Kč. 35.
- Benoit, Peter:** Van der Mueren, Floris: Benoit, Man van zijn volk. (Volksrecks no. 253). Leuven, Davidsfonds. 12°. 168 p., 8 platen. fr. 15. - Verhandelingen van het muziekcongres gehouden te Antwerpen op 15 en 16 Augustus 1934 ter gelegenheid van het eeuwfeest der geboorte van Peter Benoit. (Vlaamsche Muziekcongressen. 1). Antwerpen ('34), Vlaamsche Muziekcongressen. 8°. 126 p., portr.
- Berg, Alban:** Reich, Willi: Guide to Alban Berg's opera Wozzeck. Translated by Adolph Weiss. New ed. New York ('34), League of Composers. 4°. 24 p.
- Berlioz, Hector:** Berlioz, Hector: Souvenirs de voyages. Introd. et notes par J.-G. Prod'homme. Ill. de 16 hors-texte en hélió. Paris, Plon. 8°. fr. 25. - Rolland, Romain: Berlioz s. Abschnitt IV unter Clark. - Wotton, Tom S.: Hector Berlioz. London; New York, Oxford Univ. Press. 8°. X, 224 p., illus. 7 s. 6 d.; \$ 3.
- Bernardi, Stefano:** Posch, Franz: Stefano Bernardi's weltliche Vokal- und Instrumental-Werke. [Dissert. München, 1935]. <Gekürzt>. Salzburg, Rathmayr & Urlesberger. gr. 8°. 22 S.
- Bezzi, Giuseppe,** s. unter Fileflo.
- Billroth, Theodor:** Atzrott, G.: Theodor Billroth. In: Hippokrates. Jg. 6. Nr. 20. S. 750-52. - Schönfeld, Walther: Theodor Billroth (1829-1894). In: Pommersche Lebensbilder. Bd. 1. Stettin ('34). 8°. S. 245-51.
- Bizet, Georges:** Laparra, Raoul: Bizet et l'Espagne. (Coll. Les Grands musiciens par les Maîtres d'aujourd'hui. No. 7). Paris, Delagrave. 8°. 84 p. avec portr. et ornements. fr. 10.
- Boccherini, Luigi:** Musiciens oubliés. Musique retrouvé . . . Les Manuscrits autographes de Luigi Boccherini, appartenant à la Bibliothèque de l'Opéra de Paris. Inventaire méthodique des manuscrits autographes de Luigi Boccherini s. Abschnitt IV unter Musiciens.
- Boëthius:** Bach, Werner: Die althochdeutschen Boëthiusglossen und Notkers Übersetzung der Consolatio. [Dissert. Halle]. Würzburg ('34), Mayr. 8°. V, 43 S.
- Boetti-Valvassura, Teresa:** Rivalta, Camillo: Teresa Boetti-Valvassura, artista drammatica. Faenza, tip. Fratelli Lega. 8°. 14 p., fig.



- Boito, Arrigo**, s. unter Faccio.
- Bonporti, François Antoine**: Musiciens oubliés. Musique retrouvé... Bonporti, égal de J.-S. Bach s. Abschnitt IV unter Musiciens.
- Borodin, Alexander**: Khubov, G.: A. P. Borodin. Moskwa, Muzgiz. – Siehe auch unter Mercy-Argenteau.
- Borwick, Leonard**, s. Abschnitt IV unter Greene.
- Bottesini, G.**, s. unter Verdi.
- Brahms, Johannes**: Evans, Edwin: Handbook to the chamber and orchestral music of Johannes Brahms. New York, Scribner. 8°. 362 p. \$ 7,50. – Friedrich, Julius: Johannes Brahms. (Musikal. Schriftenreihe d. NS-Kulturgemeinde. H. 4). Berlin, M. Hesse. gr. 8°. 15 S., 4 S. Abb. M 0,30. – Huschke, Konrad\*: Johannes Brahms als Pianist, Dirigent und Lehrer. Karlsruhe, Gutsch. kl. 8°. 116 S., 2 Taf. Pp. M 2,50. – Jemnitz, Sándor: A művészet rabszolgája [Der Sklave der Kunst]. Brahms, Clara Schumann, Agathe von Siebold. In: A zene (Budapest). Jg. 1935. Nr. 16. S. 254–57. – Lienau, Robert\*: Erinnerung an Johannes Brahms. [Privatdr.]. Berlin-Lichterfelde, Lankwitzerstr. 9 ('34), R. Lienau. 8°. 48 S. – Nagel, W.: Vida de Brahms. Traduzido do alemão por Joaquim Clemente de Almeida Moura. (Collecção Cultura Musical. N. 9). São Paulo, Edições Cultura Brasileira. 8°.
- Breitkopf, Johann Gottlob Immanuel**, s. Abschnitt II unter Meisterschüler-Kalender.
- Brentano, Clemens**, s. Abschnitt IV unter Herder.
- Bridges, Robert**, s. unter Hopkins.
- Brockes, Barthold Heinrich**: Barthold Heinrich Brockes. Dichter u. Amtmann in Ritzbüttel von 1735 bis 1741. Hrsg. anläßl. d. 200. Wiederkehr s. Amtsantritts. Cuxhaven, E. Vorrath. 8°. 32 S., 1 Titelb., 1 Taf. M 0,60. – Enthält neben e. Ausw. aus Brockes Beiträge von Karl Waller u. Georg Hindrichson. – [Lohmeyer, Karl]: Der Dichter B[arthold] H[einrich] Brockes, Hamburger Rats Herr 1720–1747, Amtmann in Ritzbüttel 1735 bis 1741, in seinen Gedichten. Eingel. u. ausgew. von Karl Lohmeyer. Cuxhaven, Grüter; u. beziehen: Cuxhaven, Strichweg 95, Prof. K. Lohmeyer. 8°. 16 S.
- Bruckner, Anton**: Bruckner, Anton\*: Sämtliche Werke. Krit. Gesamtausgabe. Im Auftr. d. Gen.-Direktion d. Nationalbibliothek u. d. Internat. Bruckner-Ges. hrsg. von Robert Haas (unter Mitw. von Alfred Orel). Bd. 1: 1. Symphonie c-moll <Wiener u. Linzer Fassg.>. Partituren u. Entwürfe mit Bericht. Vorgelegt v. Robert Haas. Wien IV, Karlsgasse 15, u. Leipzig, Musikwiss. Verl. 2°. 122, 59 S. M 60; Subskr.-Pr. M 50. – [Dasselbe]\*: Bd. 6: 2. Symphonie A-Dur. <Orig.-Fassg.>. Partitur u. Entwürfe mit Bericht. Vorgelegt von Robert Haas. Ebenda. 2°. 140, XVIII S. M 60; Subskr.-Pr. M 50. – [Dasselbe]\*: Bd. 9: 9. Symphonie d-Moll. <Orig.-Fassg.>. Partitur, Entwürfe u. Skizzen, vorgelegt von Alfred Orel. Augsburg ('32), Benno Filser u. Ebenda ('34). 2°. 193, 144 S. M 60; Subskr.-Pr. M 50. – [Dasselbe]\*: Bd. 15: Requiem d-moll. Missa solemniss b-moll. Partituren u. Entwürfe mit Bericht. Vorgelegt von Robert Haas. Ebenda. 2°. 160, LXXIIS. M 60; Subskr.-Pr. M 50. – Grüniger, Fritz: Der Ehrfürchtige. Anton Bruckners Leben, dem Volke erzählt. Freiburg, Herder. 8°. 161 S., 8 Taf. M 1,80 (2,80). – Schalk, Franz\*: Anton Bruckner. Betrachtungen und Erinnerungen. – Ungedruckte Briefe von Anton Bruckner an Franz Schalk 1884–1894 s. unter Schalk.
- Brühl, Karl Friedrich Moritz Paul, Graf von**: [Brühl, Karl Friedrich Moritz Paul, Graf von]: Instruction für die Regisseure der Königlichen Schauspiele <1827>. Einf. von Hans Knudsen. Den Teilnehmern an d. Hauptvers. d. Ges. f. Theatergeschichte am 11. Mai 1935 gewidmet von Georg Elsner u. Hans Knudsen. Berlin, Elsner; zu beziehen: B.-Steglitz, Alsenstr. 8, Dr. H. Knudsen. 8°. 7 S. In 125 Ex.
- Brüllov, Caspar**, s. Abschnitt III unter Schaefer.
- Brunswick, Therese Gräfin**: Czeke, Marianne: Gróf Brunszvik Teréz ősei és oldalági rokonsága. Adatok a grófi Brunszvik család történetéhez [Die Ahnen d. Gräfin Therese Brunswick u. ihre seitenlinige Verwandtschaft. Angaben z. Geschichte d. Gräfl. Brunszvik'schen Familie]. Budapest, Arany János nyomda. 8°. 47 p. Pengő 1,50.
- Bülow, Hans von**: Schemmann, Ludwig\*: Hans von Bülow im Lichte der Wahrheit. (Von dt. Musik. Bd. 46). Regensburg, Bosse. kl. 8°. 97 S., 1 Titelb. M 0,90 (1,80).
- Bull, Ole**: Aarvig, C. A.: Den unge Ole Bull. En Violinspillers Ungdomskampe. København, W. Hansen. 8°. 120 p.
- Burrian, Carl**: Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten... Carl Burrian s. Abschnitt IV.
- Busoni, Ferruccio**: [Busoni, Ferruccio]\*: Briefe an seine Frau. Hrsg. von Friedrich Schnapp. Mit einem Vorw. von Willi Schuh. Erlenbach-Zürich, Rotapfel-Verl. 8°. XXVI, 404 p. mit 4 Portr. u. 1 Faks. M 4 (5,60).
- Buttstädt, Johann Heinrich**: Ziller, Ernst\*: Der Erfurter Organist Johann Heinrich Buttstädt <1666–1727>. [Nebst] Notenbeil. [Dissert. Halle, 1933 = Beiträge z. Musikforschung. 3]. Halle, Waisenhaus. gr. 8°. 140; 19 S. M 5.
- Buxtehude, Dietrich**: Grusnick, Bruno\*: Dietrich Buxtehude. In: Musik u. Kirche VII, 22–28; 58–65. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°.
- Cabestan, Guillaume**: de Escallier, Émile: Le Destin tragique de Guillaume de Cabestan le troubadour. Préface d'Émile Ripert. Lyon ('34), Éditions de la revue „Les Alpes.“ 8°. 91 p., fig.
- Caccini, Giulio**, s. Abschnitt III unter Caccini.
- Caecilia, Sancta**: Blanc-Péridier, A.: La Leçon de Sainte-Cécile. Niort ('34), H. Bouloud. 12°. 15 p. fr. 2.
- Caesar, Julius**: Rolandi, Ulderico: Como Giulio Cesare è stato trattato nei libretti per musica. Cagliari ('34), Tip. „S. Giuseppe.“
- Camargo**: Beaumont, Cyril W.: Three French dancers of the 18th century: Camargo, Sallé, Guimard. (Essays on dancing and dancers). London, Beaumont. 8°. 31 p. 3 s. 6 d.



**Carlyle, Thomas**, s. unter Chamberlain.

**Caruso, Enrico**; Kronberg, Max: Der Sieg der Melodie. Ein Puccini-Caruso-Roman. Leipzig, Koehler & Amelang. 8°. 269 S. Lw. M 4,80. – Narciso, Adolfo: Enrico Caruso e i vermicelli a vongole... Napoli, R. Pironti. 16°. 31 p. L 2. – Siehe auch Abschnitt VII unter Francillo-Kauffmann.

**Casella, Alfredo**; Cortese, Louis: Alfredo Casella (critica musicale). Genova, Emiliano degli Orfini. 8°. 136 p. con una pagina manoscritta ed un ritratto di Alfredo Casella. L 8.

**Cerone, Domenico Pietro**; Hannas, Ruth\*: Cerone, philosopher and teacher. In: The Musical Quarterly. Vol. XXI. No. 4. New York, G. Schirmer. 4°. S. 408–22. Mit zahlr. Notenbeisp. u. 1 Porträt.

**Chabrier, Emmanuel**; Prod'homme, J.-G.\*: Chabrier in his letters. In: The Musical Quarterly. Vol. XXI. No. 4. Ebenda. 4°. S. 451–65. Mit 1 Porträt.

**Chamberlain, Houston Stewart**: Cosima Wagner und Houston Stewart Chamberlain im Briefwechsel 1888–1908. Hrsg. von Paul Pretzsch. 2. Aufl. s. unter Cosima Wagner. – Vollrath, Wilhelm: Th. Carlyle und H. St. Chamberlain, zwei Freunde Deutschlands. München, J. F. Lehmanns Verl. 8°. 100 S. M 2. – Westernhagen, C. von: Houston Stewart Chamberlain. In: Süddeutsche Monatshefte. Jg. 32. <1934/35>. Nr. 9. S. 566–71.

**Chaporine**; Bogdanoff-Berezovsky: Chaporine et sa Symphonie. [Russ. Text]. Leningrad ('34).

**Charpentier, Marc-Antoine**; Gastoué, A.: Notes sur les manuscrits et sur quelques oeuvres de M.-A. Charpentier. Extrait de „Mélanges de Musicologie“ offerts à M. Lionel de La Laurencie. Paris ('33). É. Droz. 8°. 12 p., musique.

**Chausson, Ernest**, s. Abschnitt IV unter Oulmont u. Abschnitt V unter Franck.

**Chopin, Frédéric**; Böhm, Friedrich: Frédéric Chopin, der polnische Tonmeister [Gedicht] u. 6 Prosastücke. 2., durchges. Aufl. Großwöhlen-Bensen, Selbstverl.; Tetschen, G. Jäger in Komm. 8°. 28 p. Kč. 4. – Davison, J. W.: Frédéric François Chopin. Critical and appreciative essay. London, W. Reeves. 1 s. 6 d. (2 s. 8 d.). – Davray, Jean: George Sand et ses amants. Paris, A. Michel. 8°. 320 p. fr. 15. – Ferra, Bartomeu: Chopin und George dand [!] un der Cartuja in Valldemosa [!]. Palma de Mallorca ('34), Edicions La Cartoixa; imp. Francisco Soler Prats. 8°. 43 p., illus. – Ganche, Édouard: Dans le Souvenir de Frédéric Chopin. Documents inédits. Nouv. éd. Paris ('34), Mercure de France. 8°. fr. 15. – [Derselbe]: Frédéric Chopin, sa vie et ses oeuvres. Préface de Camille Saint-Saëns. Documents inédits. Nouv. éd. Ebenda ('34). 8°. fr. 15. – [Derselbe]: Souffrances de Frédéric Chopin; essai de médecine et de psychologie. Ebenda. 8°. 287 p. fr. 20. – [Derselbe]: Voyages avec Frédéric Chopin... 2e édition. Ebenda. 16°. 291 p., pl. fr. 20. – Hadden, James Cuthbert: Chopin. New rev. ed. (Master musicians ser.). New York, Dutton. 8°. XII, 243 p. (3 p. bibl.), illus. \$ 2. – Invernizzi, Franco: Chopin. Milano, Aurora <tip. Locatelli, Sommaruga, Monesi>. 16°. 255 p. L 10. – Mocte-

zuma, Luis: La música de Polonia. Chopin. Mexico ('33), Sociedad „Amigos de Polonia.“ 8°. 14 p. – Murdoch, William David: Chopin: his life. New York, Macmillan. 8°. XVI, 410 p. (3 p. bibl.), illus. \$ 3. – Porte, John Fielder: Chopin: the composer and his music; an analytic critique of famous traditions and interpretations as exhibited in the playing of great pianists past and present. London, W. Reeves; New York, Scribner. 8°. 193 p. 5 s. 6 d.; \$ 2,25. – Pourtalès, Guy de: Vida de Chopin. Tradução de Aristides Avila. São Paulo ('34), Livraria "Cultura Brasileira. – Richter, Hermann\*: Drei Frauen um Chopin. Roman. Leipzig, Koehler & Amelang. 8°. 235 S. mit zahlr. Abb. auf Taf. M 3,30 (4,80). – Strachey, Margjorie Colville: The nightingale; a life of Chopin. (Swan lib. Vol. 8). New York, Longmans. 16°. 305 p. \$ 1,50. – Szczepańska, Marja: „Hexameron“, Bellini i Chopin. In: Vincenzo Bellini <1801–1835>. Lwów, J. Zydzaczewski. gr. 8°. – Szita, Oszkár: Chopin és Leopardi. In: A zene <Budapest>. Jg. 1935. Nr. 1. S. 6–12.

**Chybiński, Adolf**, s. Abschnitt IV unter Księga Pamiatkowa u. Abschnitt IX unter Jachimiecki.

**Ciampi, Vincenzo**; Legrenzio: Anguissola, Carlo: V. Legrenzio Ciampi. Piacenza, Unione tip. Piacentina.

**Cologna, S. Zoccoloda**, s. Abschnitt III unter Cologna. **Costa, Mario**; Portacci, N. T.: Mario Costa. Note di vita ed arte. Taranto ('34), Cressati.

**Cui, Cäsar Antonowitsch**, s. unter Mercy-Argenteau.

**Culp, Julia**; Ammers-Küller, Jo van: Julia Culp. In: Ammers-Küller, Bedeutende Frauen d. Gegenwart. S. 240–68. Bremen, Carl Schünemann. 8°.

**Damrosch, Walter**; Damrosch, Walter: My musical life; Golden jubilee ed. New York, Scribner. 8°. VIII, 390 p., illus. \$ 5.

**Dante Alighieri**; Zenck, Hermann\*: Die Musik im Zeitalter Dantes s. Abschnitt III.

**Debussy, Claude**; Allschwang, A.: Claude Debussy. Vie et activité, conceptions, création <en russe>. Moskwa, Éditions d'État.

**Delibes, Léo**; Henry-Jacques: Léo Delibes. (La Musique et les Musiciens par le Disque. No. 6). Paris, impr. Henriot; éditions de Phono-Radio-Musique. 16°. 16 p., illus. fr. 1.

**Delius, Frederick**; Delius, Clare: Frederick Delius: memories of my brother. London, Nicholson & W. 8°. 277 p. 15 s.

**Dessauer, Joseph**, s. Abschnitt I unter Gilhofer & Ranschburg.

**Devrient, Eduard**, s. Abschnitt III unter Haass.

**Diaghileff, Sergei**; Haskell, Arnold Lionel, and Walter Nouvel: Diaghileff: his artistic and private life. London, Gollancz; New York, Simon & Schuster. 8°. 391 p., illus. 12 s. 6 d.; \$ 3,75.

**Dilthey, Wilhelm**; Dilthey, Wilhelm: Briefe an Bernhard und Luise Scholz 1859–1864. Sonderausgabe. Berlin ('33), Preuß. Akad. d. Wiss. gr. 8°. 58 S. – Misch, Clara: Der junge Dilthey. Ein Lebensbild in Briefen u. Tagebüchern 1852–1870. Leipzig ('33), B. G. Teubner. 8°. 317 S.

**Dixon, Richard Watson**, s. unter Hopkins.

- Doebelin, Karl Theodor**, s. Abschnitt III unter Born.
- Donizetti, Gaetano**; **Monaldi, Guido**: Gaetano Donizetti. (Biblioteca del popolo. No. 241). Milano, Sonzogno. 16°. 64 p. L 0,80. – **Rossato, Arturo**: Donizetti. Commedia in 4 atti. Milano ('34), Faces (tip. G. Monfrini). 16°. 170 p. L 5.
- Draeseke, Felix**; **Reichelt, Johannes\***: Erlebte Kostbarkeiten... Felix Draeseke s. Abschnitt IV.
- Du Buisson**: Musiciens oubliés. Musique retrouvé... Les Du Buisson s. Abschnitt IV unter Musiciens.
- Dürer, Albrecht**; **Preuß, Hans**: Dürer und Bach. Gütersloh, Bertelsmann. 8°. 35 S. M 0,80.
- Dufay, Guillaume**; **Borren, Charles van den\***: A light of the fifteenth century: Guillaume Dufay. In: The Musical Quarterly. Vol. XXI. No. 3. New York, G. Schirmer. 4°. p. 279–97. Mit 1 Abb.
- Duparc, Henri**, s. Abschnitt IV unter Oulmont und Abschnitt V unter Franck.
- Duvernay**: Beaumont, Cyril W.: Three French dancers of the 19th Century: Duvernay, Livry, Beaugand. (Essays on dancing and dancers). London, Beaumont. 8°. 35 p. 3 s. 6 d.
- Dvořák, Antonín**; **Šourek, Otakar**: Život a dílo Antonína Dvořáka. Část první, 1841–1877; část druhá, 1878–1890; část třetí, 1891–1896; část čtvrtá, 1897–1904. [4 Bde.]. Praha ('29–'33), Hudební Matice Umělecké Besedy. 8°.
- Eckstein, Friedrich**; **Eckstein, Friedrich**: Alte unennbare Tage. Wien, Herbert Reichner-Verl. gr. 8°.
- Eisler, Hanns**; **Drouskine, M.**: Hans Eisler et le mouvement musical ouvrier en Allemagne (en russe). Moskwa, Édition d'État.
- Elgar, Sir Edward**: [Elgar-Sonderheft] d. Zeitschr. „Music and Letters.“ Januar 1935. London. 4°. – Enthält Arbeiten von D. E. Tovey, H. J. Foss, R. Vaughan Williams, A. E. Brent Smith, F. Howes u. W. H. Reed. – Jose, Everard: The significance of Elgar. London ('34), Heath, Cranton. 8°. 29 p., portr.
- Elssler, Fanny**, s. Abschnitt XI unter Johann Strauß.
- Elwes, Gervase**: Elwes, Winefride, and Richard Elwes: Gervase Elwes; the story of his life. London, Grayson & Grayson. 8°. 320 p.
- Eötvös, József, Baron**, s. Major unter Liszt.
- Eschenbach, Wolfram von**: Eschenbach, Wolfram von: Parzival. [Ausg.]. Übertr. von Wilhelm Holtzschmidt. (Deutsche Blätter). Langensalza, J. Beltz. kl. 8°. 32 S. M 0,25. – [Derselbe]: The story of Parzival and the Graal. Interpreted and discussed by M. F. Richley. London, Blackwell; New York, Peter Smith. 8°. 231 p., illus. 10 s. 6 d.; \$ 3. – Goetz, W.: Wolfram v. Eschenbach. In: Die großen Deutschen. Bd. 1. Berlin, Propyläen-Verl. 4°. S. 182–94. – Moeller van den Bruck, A.: Gestaltende Deutsche... Wolfram v. Eschenbach... s. Abschnitt IV. – [Stapel]: Wolfram v. Eschenbachs deutsches Christentum. In: Deutsches Volkstum. Jg. 1935. November-Heft. S. 829 bis 39. – Weber, Gottfried: Der Gottesbegriff des Parzival. Studie zum 2. Bande d. „Wolfram von Eschenbach.“ Frankfurt a. M., Diesterweg. gr. 8°. 51 S. M 2.
- Esterházy, Fürsten Nikolaus und Paul**: Hárích, János: Esterházy Miklós és Pál náder kismartoni udvari zenekara [Das Eisenstädter (Kismartener) Hoforchester der Fürsten Nikolaus u. Paul von Esterházy]. In: Magyar Muzsika (Budapest). Jg. 1935. S. 22–32.
- Fabricius, Jacobus**, s. unter Gustav Adolf, König v. Schweden.
- Faccio, Franco**; **De Rensis, R.**: Franco Faccio e Boito. Carteggio e documenti inediti. Milano ('34), Treves.
- Falla, Manuel de**; **Trend, J. B.**: Manuel de Falla and Spanish music. New ed. New York, Knopf. 8°. 179 p. \$ 2,50.
- Fanart, Louis**; **Douce, André**: Les idées de Louis Fanart, musicien rémois. Reims ('34), L. Michaud. 8°. 53 p.
- Favart, Charles Simon**; **Salvatore, Paul J.**: Favart's unpublished plays; the rise of the popular comic opera. (Inst. of French Studies 18th century ser.). New York, G. L. van Roosbroeck. 8°. 421 p. (7 p. bibl.). \$ 2,75.
- Filelfo, Francesco**; **Massi, Pacifico**, e **Enrico Mestica**: Commemorazione del grande umanista Francesco Filelfo e degli illustri musicisti tolentinati: Nicola Vaccai, Domenico Silverj, Giuseppe Zonghi, Giuseppe Bezzi. (Città di Tolentino. Celebrazioni marchigiane dell' anno XII). Tolentino ('34), tip. F. Filelfo. 8°. 49 p. con sei tavole.
- Forkel, Johann Nikolaus**; **Edelhoff, Heinrich\***: Johann Nikolaus Forkel. Ein Beitrag zur Geschichte der Musikwissenschaft. [Dissert. Freiburg i. Br., 1932]. Kassel ('34), Bärenreiter-Verl. gr. 8°. VI S., S. 9–136. – [Dasselbe]: (Vorarbeiten z. Geschichte d. Göttinger Universität u. Bibliothek. H. 15). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8°. 135 S. M 4,80.
- Foster, Stephen Collins**; **Earhart, Will**, and **Edward B. Birge**: Songs of Stephen Foster, prepared for schools and general use, edited and arranged. Indianapolis, Ind. ('34), J. K. Lilly. gr. 8°. 111 p., 2 port., illus., facs. – Siehe auch Abschnitt IV unter Campbell.
- Fouquet**: Musiciens oubliés. Musique retrouvé... les Fouquet s. Abschnitt IV unter Musiciens.
- Franck, César**; **Bernard, Robert**: César Franck et son école: [Vincent] d'Indy, [Guy] Ropartz, [Ernest] Chausson, [Henri Fouques-]Duparc. Extr. de: Les Tendances de la Musique française moderne. Paris ('34), Durand & Fils. gr. 8°. 16 p. fr. 10. – Les Échos de l'école César Franck. Bulletin périodique. 1re année. No. 1 s. Abschnitt II. – Oulmont, Charles: Musique de l'amour. I. Ernest Chausson et la „Bande à Franck“ s. Abschnitt IV.
- Friedlaender, Max**, s. Abschnitt I unter Liepmannsohn.
- Fürstenberg, Max Egon Fürst zu**: Festschrift zum 70. Geburtstage Seiner Durchlaucht des Fürsten Max Egon zu Fürstenberg. (Schriften d. Vereins f. Gesch. u. Naturgesch. d. Baar u. d. angrenzenden Landesteile in Donaueschingen. H. 19). Donaueschingen ('33), Meder; zu beziehen: Verein f. Gesch. u. Naturgesch... 8°. 374 S. mehr Taf.



- Gaffurio, Franchino**, s. Abschnitt VI unter Gaffurio.
- Galilei, Vincenzo**, s. Abschnitt III unter Galilei u. Abschnitt V unter Zarlino.
- Galuppi, Baldassare**: Bollert, Werner\*: Die Buffo-opern Baldassare Galuppi. Ein Beitrag zur Geschichte d. ital. komischen Oper im 18. Jh. [Dissert. Berlin, 1934]. Bottrop i. W., Wilh. Postberg. gr. 8°. 160 S. mit zahlr. Notenbeisp. – Browning, Robert: A Toccata of Galuppi's [lim. ed.]. Moylan, Pa. ('34), Rose Valley Press. 8°. \$ 0,50.
- Ganassi, Silvestri**, s. Abschnitt VIII unter Ganassi.
- Garcia, Manuel del Popolo Vicente**: Subirá, José: El operista Manuel Garcia en la Biblioteca Municipal de Madrid. Madrid. 4°. 18 p.
- Gastoldi, Giovanni Giacomo**: Naudin, Bernard: Ballet italien de J. J. Gastoldi di Caravaggio <1592>. Extrait d'un cahier de musique du XVI<sup>e</sup> siècle ... illustré de 20 beaux dessins ... par Bernard Naudin. Paris, Les Éditions du Cygne. 4°. fr. 30.
- Gay, John**: Gay, John: L'Opéra du gueux. Trad. de A. de Saint-André. Préf. d'André Maurois. Ill. de Louise Ibels. Paris ('34), Fequet et Baudier. 4°. 149 p., fig., ill. – Siehe auch Abschnitt IV unter Campbell.
- Geminiani, Francesco**: Betti, Adolfo: La vita e l'arte di Francesco Geminiani. Lucca, Giusti. – Brückner, Karl\*: Francesco Geminiani. In: Der fortschrittliche Geigenlehrer. Jg. 1935. Nr. 14. S. 11 bis 26; 16. S. 30–35. Bonn, Walter Blobel. gr. 8°.
- Gerbert von Hornau, Martin** [Fürstabt]: Korrespondenz des Fürstabtes Martin II. Gerbert von St. Blasien. Hrgs. von d. Bad. Hist. Kommission. Bearb. von Georg Pfeilschifter. Bd. 2. 1774–1781. Karlsruhe ('34), C. F. Müller. gr. 8°. 32, 670 S. M 31; Bd. 1 <siehe Peters-Jahrb. XXXVIII, 123> jetzt M 32,20.
- Gerhardt, Paul**: Scheurlen, Paul: Paul Gerhardt, der Sänger und Bekenner. (Führer u. Freunde. Bd. 18). Berlin, Acker-Verl. kl. 8°. 51 S. M 0,60.
- Gibelius, Otto**: Ganse, Albrecht: Der Cantor Otto Gibelius <1612–1682>, sein Leben und seine Werke, unter besonderer Berücksichtigung seiner Schriften zur Schulgesangsmethodik. [Dissert. Kiel, 1931]. Leipzig ('34), Frommhold & Wendler. 8°. 98 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Gilbert, Sir William Schwenck**: Halton, Frederick J.: „The Gilbert and Sullivan operas“; a concordance; foreword by Rupert D'Oyly Carte. New York, Bass Publishers. 8°. 183 p., illus. \$ 2; lim., numbered, signed ed. \$ 4. – Authentic Libretti of the Gilbert and Sullivan operas, as presented by the D'Oyly Carte Opera Company during their American season (1934–1935), with a foreword by Frederick Hobbs. Including famous musical selections and original „Bab“ illustrations drawn by Sir W. S. Gilbert. New York, The Bass Publishers. 8°. 212 p. illus. – Pearson, Hesketh: Gilbert and Sullivan: a biography. London, H. Hamilton; New York, Harper. 8°. 319 p. 10 s. 6 d.; \$ 3. – Smith, J. Fletcher: H. M. S. Pinafore, or, The lass that loved a Sailor; adapted from Gilbert and Sullivan. (Stories from Gilbert and Sullivan ser.). Boston, L. C. Page. 12°. 115 p., illus. \$ 1,75. – Zellner, Rose: Radio synopsis of the Gilbert and Sullivan operas. (Gilbert and Sullivan lib.). New York, Bass Publishers. 12°. 45 p., illus. \$ 0,35.
- Giovannelli, Ruggiero**: Winter, Carl\*: Ruggiero Giovannelli <ca. 1560–1625>, Nachfolger Palestrinas zu St. Peter in Rom. Eine stilkrit. Studie zur Geschichte d. röm. Schule um die Wende d. 16. Jhs. [Dissert. München, 1933 = Schriftenreihe d. Musikwiss. Seminars d. Univ. München. Bd. 1]. München 2 NO, Ludwigstr. 17, Musikwiss. Seminar d. Universität. gr. 8°. 180 S., 1 Titelf. M 6.
- Giuliani, Mauro**: Ferrari, Romolo: Mauro Giuliani. Bologna ('34), Riv. La chitarra <tip. L'avvenire d'Italia>. 16°. 40 p. con un ritratto.
- Glareanus**: Müller, Emil Franz Jos[eph]: Glarean und Aegidius Tschudi. Ihre menschlichen und gelehrten Beziehungen. Mit 38 Briefen Glareanus aus den Jahren 1533–1561. S.-Abdr. aus „Zs. f. Schweizer Kirchengeschichte“. Jg. 1933. Freiburg ('33), Universitätsbuchh. Gebr. Hess A.-G. 8°. 96 p.
- Glère, Reinhold Moritzowitsch**: Nastojaschaja statja predstavljaet soboi vyderzhki iz broschjury o R. M. Glère. Moskwa, Muzzig.
- Glinka, Michail Iwanowitsch**: Kaltat, et Rabino-vitch: Rouslane et Loudmilla de Glinka. Analyse thématique. [Russ. Text]. 2e éd. Moskwa.
- Gluck, Christoph Willibald**: Cooper, Martin: Gluck. London, Chatto & W. 8°. 308 p. 12 s. 6 d. – Gäfgen, Hans\*: Kampf um Iphigenie. Ein Gluck-roman. Leipzig, Koehler & Amelang. 8°. 246 S. mit zahlr. Abb. auf Taf. M 3,30 (4,80).
- Godowsky, Leopold**: Aronson, Maurice: A key to the Miniatures of Leopold Godowsky; analytical essays on the forty-six „Miniatures“ for piano-four hands. New York, Carl Fischer. 4°. VI, 21 p.
- Godoy, Armand**: Devaux, André: Armand Godoy. Paris, Les Portiques. 12°. – Jacono, Antonio: Armand Godoy. Milano, Edizioni Latine. 16°. 264 p.
- Goethe, Joh. Wölgf. von**: Bianquis, Geneviève: Faust à travers quatre siècles. Paris, É. Droz; Liège, G. Thone. 12°. 370 p. – Brock, Klaus: Goethes „Faust“ auf dem Weimarer Theater von der Erstaufführung bis zur Jetztzeit. [Dissert. Jena, 1934]. 4°. 155 gez. Bl. [Maschinenschr.]. – [Das-selbe]: Teildr. Borna, Noske. 8°. 31 S. – Jachimecki, Zdzisław: Od pierwszej do ostatniej muzyki do Fausta. Kraków ('32), „Głos Narodu“. – Rolland, Romain: Goethe y Beethoven. Trad. por L. Cernuda. Madrid ('34), Edit. „La Nave“. 8°. 293 p. Pes. 4. – Sandor, Max: Sterne der Bühne im Drama der Völker. Ein Beitr. z. dt. Theater-geschichte. Mappe: Faust. Wien; Leipzig, Augarten-Verl. 4°. 16 S., 6 Taf. In Mappe M 2. – Volkslieder von Goethe, im Elsaß ges. mit Melodien u. Varianten aus Lothringen u. d. Faks.-Druck d. Straßburger Goethe-Handschrift ... s. Abschnitt IV.
- Goldoni, Carlo**, s. unter Metastasio.
- Gomes, Carlos**: Seidl, Roberto: Carlos Gomes. Rio de Janeiro. 8°.
- Gounod, Charles François**: Gounod, Charles François: The frantic physician; a comic operetta in



- two acts; play by Molière; music arranged by Marshall Bartholomew; complete ed. Newark, N. J., Silver, Burdett. 4<sup>o</sup>. 238 p., illus. \$ 4.
- Graeser, Wolfgang:** Zurlinden, Hans\*: Wolfgang Graeser. München, C. H. Beck. 8<sup>o</sup>. 98 S., 2 Bildbeigaben. M 2,50.
- Grieg, Edvard Hagerup:** Stoecklin, Paul de: Vida de Grieg. Tradução de Nair Duarte Nunes. São Paulo ('34), Livraria Cultura Brasileira. 8<sup>o</sup>.
- Griesbacher, Peter:** Tremmel, Max\*: Peter Griesbacher. Sein Leben und sein Werk. Passau, Große Klingergasse, Aloys Gogeißl. gr. 8<sup>o</sup>. 218 S. mit Abb. M 4,80.
- Gruber, Franz Xaver:** Jaenicken, Frederick Herman: „Silent night, holy night“; the story of a lovely Christmas song. Chicago, Ill. ('34). 8<sup>o</sup>. 65 p., illus.
- Guerrero, Francisco,** s. unter Lope de Vega.
- Guilbert, Yvette:** Ammers-Küller, Jo van: Yvette Guilbert. In: Ammers-Küller, Bedeutende Frauen d. Gegenwart. S. 107–39. Bremen, Carl Schöne-mann. 8<sup>o</sup>.
- Guimard, s.** unter Camargo.
- Guiraut de Bornelh:** Sämtliche Lieder des Trobadors Giraut [Guiraut] de Bornelh. Mit Übers., Kommentar u. Glossar kritisch hrsg. von Adolf Kolsen. Bd. 2: Vida, Kommentar u. Glossar. Halle, Niemeyer. gr. 8<sup>o</sup>. VIII, 291 S. M 18.
- Gustav Adolf, König v. Schweden:** Kitzig, Bert-hold\*: Gustav Adolf, Jacobus Fabricius und Michael Altenburg, die 3 Urheber des Liedes „Verzage nicht, du Häuflein klein!“ Mit 39 Abb. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8<sup>o</sup>. 112 S., 1 Taf. Kart. M 3,50.
- Haberl, Franz Xaver,** s. Abschnitt I unter Schreiber.
- Händel, Georg Friedrich:** Aichele, K.: G. F. Händel in unserer heutigen Schule. In: Württemberg. Schulwarte. Jg. 11 <1935>. H. 3. S. 133–39. – Aus zwei Jahrhunderten Deutscher Musik. Ausstellung z. Dt. Bach-Händel-Schütz-Feier 1935. [Katalog] s. Abschnitt I. – Bach-Händel-Nummer\* der Zeitschrift „The Musical Quarterly“. Vol. XXI. No. 2. New York, G. Schirmer. gr. 8<sup>o</sup>. – Enthält an Arbeiten über Händel: Redway, Virginia Larkin: Handel in Colonial and Post-Colonial America (to 1820) <S. 190–207>; Leichtentritt, Hugo: Handel's harmonic art <S. 208–23>; Coopersmith, Jacob Maurice: Handelian Lacunae: a project <S. 224–29>. – Deutschland, das Land der Musik. Die musikal. Veranstaltungen anlässlich d. „Dt. Bach-Händel-Schütz-Feier 1935“ s. Abschnitt IV. – Georg Friedrich Händel, Abstammung u. Jugendwelt. Festschrift\* zur 250. Wiederkehr d. Geburtstages Georg Friedrich Händels. Mit e. Geleitw. von Oberbürgermstr. Dr. Dr. Johannes Weidemann. Beiträge: Richard Bräutigam, Rolf Hünicken, Walter Serauky. Hrsg. vom Stadtarchiv Halle. Halle, Gebauer-Schwetschke. gr. 8<sup>o</sup>. XVI, 135 S., 2 Stammtaf., 1 Titelb. M 2. – Find-eisen, Kurt Arnold: Gottes Orgel. Roman um Bach u. Händel. Mit e. Anh.: 12 Wiedergaben nach zeitgenöss. Bildern u. 4 Faks. Berlin, R. Bong. 8<sup>o</sup>. 323 S. Lw. M 5. – Foss, Julius: Georg Friedrich Händel, Oratoriets Stormester, 1685–1759. En populaer Fremstilling. (Saertryk af Kristelig Dagblad, 17/2, 1935). København, W. Hansen. – Geschichte um Bach-Händel-Schütz s. unter Bach. – Goering, Richard: Bach und Händel s. unter Bach. – Günther, Herbert: Händel nyomdokain, Németszázagon keresztül [Auf Händels Spuren durch Deutschland]. In: A zene <Budapest>. Jg. 1935. No. 16. S. 263–64. – Reichs-Händelgedenk-tage in Halle: Händel\*, 1685–1935. Verantw.: Dr. L[u]dwig E[rich] Redtslob, Halle. [Bildet Sonderausg. d. Mitteldt. Hefte „Deutsche Mitte“, früher u. d. T.: Kreis von Halle]. Halle a. S., Ceci-lienstr. 100, Dr. L. E. Redtslob. 4<sup>o</sup>. 32 S. mit Abb. – Volkstümliche Händelfeier in der Reichs-Händel-Feststadt Halle vom 13. bis 15. Juni 1935. [Pro-gramm]. Halle, Ewald Ebelt. 8<sup>o</sup>. 4 S. – Hammer-schlag, János: Bach, Händel, Schütz centená-riuma. In: A zene <Budapest>. Jg. 1935. No. 14. S. 227–31. – Handel- and Bach-Numbers of Music and Letters. Vol. XVI. No. 3, July 1935; No. 4, October 1935. London. – Enthalten Aufsätze von Percy Robinson, Gerald Abraham, William C. Smith, E. H. Meyer, W. H. Harris, E. Howard-Jones, E. Lockseiser, A. E. Brent Smith, J. M. Coopersmith, Edw. J. Dent, Marion Scott, Steuart Wilson u. A. Einstein. – G. F. Handel and Halle. In Memory of the 250th Anniversary of the Com-poser's Birth. Edited by Dr. Lore Liebenam. Published by the Deutsch-Englischer Kulturaus-tausch, Halle. Halle, Gebauer-Schwetschke A.-G. 8<sup>o</sup>. I, 14 S. Text, 5 S. Abb. u. 1 Faks. – Enthält Aufsätze von Lore Liebenam, Arnold Schering, Newman Flower u. Walter Serauky. – Hasse, Karl\*: G. Fr. Händel (1685–1759) als Kunder deutschen Christentums. Sonder-Abdr. aus: Deut-sche Evangel. Erziehung. Jg. 46. Heft 2. Frank-furt a. M., Moritz Diesterweg. gr. 8<sup>o</sup>. S. 51–63. – Hitzig, Wilhelm\*: Georg Friedrich Händel 1685 bis 1759. Sein Leben in Bildern. (Meyers bunte Bändchen). Leipzig, Bibliogr. Inst. kl. 8<sup>o</sup>. 40 S., 40 S. Abb., 3 S. Register. Pp. M 0,90. – Holl, [Karl]: Frauen um Bach und Händel. Aus: Frank-furter Ztg. vom 10. März 1935. Leipzig C 1, Nord-str. 54, Gerh. Schulze. 17×24,5 cm. 18 S. In 150 Ex. – Katalog\* der Händel-Ausstellung im Städtischen Moritzburg-Museum Halle s. Ab-schnitt I. – The Letters\* and Writings of George Frideric Handel. Edited by Erich H. Müller. Lon-don; Toronto, Cassell & Co. 8<sup>o</sup>. VIII, 98 p. 8 s. 6 d. – Loewy, Alfred: Blinde große Männer ... Georg Friedrich Händel s. Abschnitt IV. – Musikfest 1935 der Stadt Chemnitz ... Bach, Händel, Schütz s. Abschnitt IV. – Nichols, R. H., and F. A. Wray: The History of the Foundling Hospital. London, Oxford University Press [1935]. 8<sup>o</sup>. 436 p. 42 s. – Parry, Sir Charles Hubert Hastings: ... Händel ... s. Abschnitt IV unter Parry. – Deutsche Bach-Händel-Schütz-Feier 1935. Reichs-programm s. unter Bach. – Saß, Johannes: Georg Friedrich Händel. Gedenkblatt zum 250. Ge-burtstag des Meisters. Leipzig, Schloßmann. 8<sup>o</sup>. 32 S., 2 Abb. M 0,60. – Serauky, Walter: Musik-

- geschichte d. Stadt Halle. Bd. 1 s. Abschnitt III. – Spielleute\* Gottes. Ein Buch vom dt. Kantor s. Abschnitt IV. – Unger, Hermann: Der berühmte Sachse. Eine Händel-Erzählung. Siegen; Leipzig, Schneider. kl. 8°. 181 S., 1 Titelb. *M* 2,50 (3). – [Werbe-Prospekt] Bach Händel Schütz s. unter Bach. – Williams, Charles Francis Abdy: Handel. (Master musicians ser.). London, Dent; New York, Dutton. 8°. 287 p., illus. 4 s. 6 d.; \$ 2. – Wurm, Ernst: Seine Kraft war in ihm mächtig. Ein Händel-Roman. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. 8°.
- Hahn, Reynaldo:** Hahn, Reynaldo: Notes-Journal d'un musicien. Paris, Plon. 16°. fr. 15; sur pur fil Lafuma fr. 45; sur papier Hollande Van Gelder fr. 90.
- Handl [Gallus], Jacob:** Handl, Jacob\*: Sechs Messen. Bearb. von Paul Amadeus Pisk. Entnommen den im J. 1580 bei Nigrinus in Prag gedr. 16 Messen. (Publikationen d. Gesellsch. z. Herausg. d. Denkm. d. Tonk. in Österreich. Jg. 42. Tl. 1 = Bd. 78). Wien, Univ.-Edition. 2°. 80 S. *M* 25.
- Hartmann, Johann Peter Emil:** Hove, Richard: J. P. E. Hartmann. København ('34), Det unge Tonekunstnerselskabs Forlag. 8°. 172 p. Kr. 6.
- Hartmann von Aue:** Stöckli, P. Alban: Hartmann von Aue bei Bremgarten im Aargau. Eine biographische Skizze. Sonderdr. aus d. Freiamter-Kalender. Jg. 25. Wohlen (Aargau), K. Meyer's Söhne. 8°. IV, 18 p., illus.
- Haydn, Joseph:** [Bodenstein, Heinrich]: Die Joseph Haydn-Jugendherberge[!] in Bernstein im Burgenland. Wittingen (Lüneburger Heide), Landsknecht-Press. gr. 8°. 19 S. mit Abb. – [Csatkai, André]: Joseph Haydn. Katalog d. Gedächtnisausstellung in Eisenstadt 1932 s. Abschnitt I. – Hárích, János: Das Eisenstädter Hoforchester der Fürsten Nikolaus u. Paul von Esterházy s. unter Esterházy. – Hinderberger, Adolf: Die Motivik in Haydns Streichquartetten. [Dissert. Bern]. Turbenthal, R. Furrers Erben. 8°. VIII, 88 p. mit Notenbeisp. – Kobald, Karl: Josef Haydn, zijn leven en zijn tijd. Vertaald door R. Wiessing-de Sterke. Amersfoort, S. W. Melchior. – Larsen, Jens Peter\*: Haydn und das „kleine Quartbuch“. Sonder-Abdr. aus: Acta Musicologica. Vol. VII. Fasc. III. Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8°. S. 111–23. – Parry, Sir Charles Hubert Hastings: ... Haydn ... s. Abschnitt IV unter Parry. – Rywosch, Bernhard: Beiträge zur Entwicklung in Haydns Symphonik, 1759 bis 1780. [Dissert. Zürich, 1935]. Turbenthal ('34), R. Furrers Erben. gr. 8°. IV, 135 p. – [Waeber, Louis]: Un Oratorio de Haydn à Fribourg, en 1816. Extr. des „Annales Fribourgeoises“. Fribourg (1915), Fragnière Frères. 23,5×16 cm. IV, 14 p.
- Heermann, Johann:** Wiesenhütter, Alfred: Johann Heermann (1585–1647). (Welt d. Gesangsbuchs. H. 5). Leipzig, Schloßmann. 8°. 40 S. mit 2 Abb. *M* 1.
- Herder, Joh. Gottfr. v.:** Bach, E.: Herders Volkslieder-Sammlung. In: Das deutsche Wort. Jg. 11. H. 15. S. 4–6. – Herder, Johann Gottfried v.: Stimmen der Völker in Liedern s. Abschnitt IV. – Hoffmann, K.: Herder und die deutsche Volksliedbewegung. In: Musik u. Volk. Jg. 1. 1934. H. 6. S. 202–12.
- Herrmann, Max,** s. Abschnitt I unter Satori-Neumann.
- Heuss, Alfred,** s. Abschnitt I unter Poppe.
- Hidalgo, Juan:** Subirà, José: Una tonada del operista D. Juan Hidalgo. Publicado en la revista „Las Ciencias“, de Madrid. Año II. Núm 1. Madrid, C. Bermejo.
- Höberg, Erik:** Höberg, Erik: En kronans musikan; 51 år i fru musikas tjänst. Stockholm, Wahlström & Widstrand.
- Hölderlin, Friedrich:** Klein, J.: Die musikalischen Leitmotive in Hölderlins „Hyperion“. In: German.-roman. Monatschrift. Jg. 23. Nr. 5/6. S. 177 bis 192.
- Hofmannsthal, Hugo von:** Krüger, Karl-Joachim\*: Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauß. Versuch e. Deutung d. künstler. Weges Hugo von Hofmannsthals. Mit e. Anh.: Erstmal. Veröff. d. bisher ungedr. einzigen Vertong. e. Hofmannsthalschen Gedichtes durch Richard Strauß. (Neue dt. Forschungen. Abt. Neuere dt. Literaturgesch. Bd. 3 = Bd. 35 d. Gesamtreihe). Berlin, Junker & Dünhaupt. gr. 8°. 276, 7 S. *M* 10.
- Holl, Friedrich:** [Popp, Hans]: Dem Andenken des Hauptlehrers und Kantors Friedrich Holl in Bindlach. München, Lindwurmstr. 205 ('33), H. Popp. 8°. 28 S., 2 Taf.
- Hopkins, Gerard Manley:** The correspondence of Gerard Manley Hopkins and Richard Watson Dixon. Edited by C. C. Abbott. London, Oxford Univ. Press. – The letters of Gerard Manley Hopkins to Robert Bridges. Edited by C. C. Abbott. Ebenda.
- Hunnius, Monika:** Hunnius, Monika: Briefwechsel mit einem Freunde. Hrg. von Sophie Gurland. Heilbronn, Salzer. kl. 8°. 152 S., 1 Titelb. *M* 2 (3). – [Dieselbe]: Mein Elternhaus. (Salzers Volksbücher. Bd. 6). Ebenda. kl. 8°. 86 S. Pp. *M* 0,80. – [Dieselbe]: Mein Weg zur Kunst. Neue Aufl. Ebenda. 8°. 349 S. Lw. *M* 3,20.
- Indy, Vincent d':** La Laurencie, Jean de: Quelques souvenirs vivarois sur Vincent d'Indy. Aubenas ('32), impr. de Habauzit. gr. 8°. 23 p. – Stépán, Václav: Vincent d'Indy. Prazé ('33), Nákladem České Akademie vĕd a Umĕní. 8°. 23 p. – Siehe auch unter Franck.
- Ippolitow-Iwanow, Michael:** Michaelowitsch: Ippolitov-Ivanov, Mikhail Mikhailovich. Vospominaniya. Moskwa ('34), Muzgiz.
- Jurva, Eelis:** Jurva, Aura: Eelis Jurva. Muistelmia veljestäni [Eelis Jurva. Erinnerungen an meinen Bruder]. Helsinki, Selbstverl. 8°. 132 p., illus. Finn. Mark 50.
- Key, Francis Scott:** Donahoe, Joseph Aloysius: The story of the Star spangled banner, a patriotic playlet in three scenes, written especially for production by children or marionettes. Wilmington, Del. ('34), J. A. Donahoe. 8°. 39 p., illus. – Muller, Joseph: The Star Spangled Banner; words and



- music issued between 1814–1864 [lim. ed.]. New York, G. A. Baker & Co. Folio. 223 p., illus. \$ 5. – Weybright, Victor: Spangled Banner; the story of Francis Scott Key. New York, Farrar & Rinehart. 8°. XI, 307 p., illus., facsim.
- Kirchner, Theodor**: Hunziker, Rudolf\*: Theodor Kirchner in Winterthur. Ein Beitrag zu seiner Biographie. In: Schweizerische Musikzeitung. Jg. 75. Zürich, Hug & Co. gr. 8°. S. 229–42.
- Klafmeyer-Kirchheide, Ernst** (Orgelbaumeister), siehe Abschnitt IV unter Staercke.
- Klengel, Paul**: [Paul Klengel-Gedenkheft\*] der Arionenzeitung. Jg. 45. H. 3. Juli 1935. Leipzig C 1, Elsterstr. 35, Arionenhaus. gr. 8°. S. 61–73. Mit einem Portr. – Siehe auch Abschnitt I unter Lengfeld.
- Klotz, Matthias**: Runge-Hecht, Frieda: Matthias Klotz und seine Kunst lebt weiter. Festschrift zum 250jährigen Jubiläum d. Geigenbaues in Mittenwald. 1685–1935. Hrsg. v. d. Marktgemeinde Mittenwald. Mittenwald, Nemayer. gr. 8°. 20 S. mit Abb. M 0,50.
- Korolewicz-Waydowa, Janina**: Korolewicz-Waydowa Janina... 35 – lecie działalności. Komitet red. książki jubileuszowej Janiny Korolewicz-Waydowej: Prof. Stanisław Niewiadomski (przewodniczący), prof. Leopold Binental, Franciszek Brzeziński i Tadeusz Kończyc. Warszawa, „Monolit“. 8°. 61 p., 7 Taf.
- Krueger, Felix**, s. Abschnitt IV unter Ganzheit.
- Laban, Rudolf von**: Laban, Rudolf von: Ein Leben für den Tanz. Erinnerungen. Mit Zeichnungen d. Verf. Dresden, Reißner. 8°. 226 S., 1 Titelb. M 4,30 (5,80).
- Laborde, Jean Benjamin de**: Haraszti, Émile\*: Jean Benjamin de Laborde et la musique hongroise. In: Revue de Musicologie XIX, 100–07; 168–78. Paris, Fischbacher. gr. 8°.
- Lasso, Orlando di**: Behr, Ludwig: Die deutschen Gesänge Orlando di Lassos. [Dissert. Würzburg, 1934]. Erlangen-Bruck, Krahle. 8°. 90 S. – Siehe auch unter Lope de Vega.
- Latilla, Gaetano**: Bellucci La Salandra, M[ario]: Saggio cronologico delle opere teatrali di Gaetano Latilla, compositore barese del sec. XVII (1732–79). Estratto da „Japigia“, Rivista di arch., storia e arte, Bari.
- Léhar, Franz**: Knosp, Gaston: Franz Léhar. Une vie d'artiste. Bruxelles; Paris, Schott frères. 12°. 71 p., figg., portr.
- Lenau, Nikolaus**: Huschke, Konrad\*: Lenau und die Musik. (Von deutscher Musik. Bd. 35). Regensburg ('34), Bosse. kl. 8°. 112 S., 1 Taf. Lw. M 1,80.
- Leopardi, Giacomo**, s. Szita unter Chopin.
- Lespine, Charles de**: Lachèvre, Frédéric: Un joueur de luth et compositeur des cours princières, auteur dramatique et poète. Charles de Lespine, parisien, et sa „Brève description de plusieurs royaumes et provinces étrangères et de quelle façon l'on a accoutumé de vivre dans tous ces pays (1612–1621)“, précédée de l'Histoire du Luth et d'une notice bio-bibliographique de Lespine, suivie de ses vers de ballet, chansons et pièces diverses, de la Dispute du Dieu Phoebus et du Dieu Pan touchant la musique, etc., extraits de la rarissime édition de ses oeuvres, 1627 (avec 9 fac-similés). Paris. 128, boulevard Saint-Germain. gr. 8°. VIII, 216 p.
- Lindblad, Adolf Fredrik**: Törnblom, Folke H.: Adolf Fredrik Lindblad som operakompositör. Till Lundraårsminnet av „Fronddörernas“ premiär. Sonder-Abdr. aus: Svensk tidskrift för musikforskning. Jg. 17 (1935). Stockholm, Isaac Marcus Boktr.-A.-B. 8°. 17 p.
- Lirini, Bernardino**: Parigi, Luigi: I pittori lombardi e la musica. 1: Bernardino Lirini. Milano ('34), Perrella e C.
- Liszt, Franz**: Brief von Franz Liszt s. Abschnitt IV unter Briefe. – Harsányi, Zsolt: Magyar rapszódia. Liszt Ferenc életének regénye. 1–4. kötet [Ungar. Rhapsodie. Franz Liszts Lebensroman. Bd. 1–4]. Budapest, Singer & Wolfner. 8°. 312; 303; 356; 273 p. Pengö 14. – Howard, Walther: Liszt's Bearbeitung des Cujus Animam aus dem „Stabat Mater“ von Rossini s. unter Rossini. – Kókai, Rezső: Liszt és Paganini. In: Tükör (Budapest). Jg. 1935. Nr. 11. S. 33–35. – [Derselbe]: Liszt Ferenc vázlatkönyvéből [Aus d. Skizzenbuch Franz Liszts]. In: Magyar Muzsika (Budapest). Jg. 1935. S. 12–21. – Koudela, Géza: Liszt Ferenc emlékévé [Das Franz Liszt-Gedenkjahr]. In: Magyar Muzsika (Budapest). Jg. 1935. S. 5–6. – Lettres inédites... s. unter Mercy-Argenteau. – Linzen, Karl: Zug der Gestalten. Neue erweiterte Aufl. München, Jos. Kösel u. Fr. Pustet. 8°. 316 S. Lw. M 5,60. – Enthält ein Kapitel über Liszt. – Major, Ervin: Liszt Ferenc magyarsága. (Liszt Ferenc, báró Eötvös József és a Pestbudai Hangászegyesület [Das Ungartum Franz Liszts. Liszt, Baron Josef Eötvös u. d. Musikverein von Ofen-Pest]. In: Magyar Muzsika (Budapest). Jg. 1935. S. 8–11. – Marix, Thérèse: Histoire d'une amitié: Fr. Liszt et H. de Balzac. (Bibliothèque de la „Revue des études hongroises.“ T. 10). Paris, 28, rue Bonaparte ('34), Ernest Leroux. 8°. p. 36–68. – Newman, Ernest: The man Liszt; a study of the tragedy-comedy of a soul divided against itself. New York, Scribner; London, Cassell. 8°. XXII, 313 p. (4 p. bibl.), illus. \$ 3; 12 s. 6 d. – Pourtalès, Guy de: Vida de Liszt. Traduzida por Leonor de Aguiar e C. Fonseca. (Coleção Cultura Musical. No. 2). S. Paulo ('34), Livraria Cultura Brasileira. – Rossi, Attilio: La villa d'Este a Tivoli. Milano, Fratelli Treves. 16°. Illustr. con 23 tav. L 8. – Sebestyén, Ede: Liszt Ferenc három stációja [Drei Stationen Franz Liszts]. In: A zene (Budapest). Jg. 1935. Nr. 9. S. 131–35.
- Livry**, s. unter Duvernay.
- Logroscino, Bonifacio Nicola**, s. Abschnitt IV unter Bellucci La Salandra.
- Lope de Vega**: Bal, Jesús: Treinta Canciones de Lope de Vega puestas en música por Guerrero, Orlando de Lasso, Palomares, Romero, Company, etc. Madrid, Residencia. Folio. XXVIII, 190 p. mit Musik. Pes. 15. – Barbazan, Julian: Elogio en la muerte de Juan Blas de Castro por Lope de Vega. (Facsimil de la impresión primitiva),



- seguido de unos „Apuntes para una bibliografía lopista“. Madrid. Folio. 37 p. Pes. 5.
- Louis Ferdinand, Prinz von Preußen:** Hahn, Robert: Louis Ferdinand von Preußen als Musiker. Ein Beitrag z. Geschichte d. musikalischen Frühromantik. [Dissert. Breslau, 1934]. Breslau, Graph. Großbetr. f. Buch- u. Offsetdruck. gr. 8°. 119 S., 31 S. Noten. – Priesdorff, Kurt von: Prinz Louis Ferdinand von Preußen. Mit 10 Abb. (Die großen preußischen Generale. Bd. 4). Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft. 8°. 185 S. Lw. *M* 3,50.
- Lucca, Pauline:** Jansen-Mara, Anna, u. Dorothea Weisse-Zehrer\*: Die Wiener Nachtigall. Der Lebensweg der Pauline Lucca. Berlin. O. Petters. 8°. 216 S., mehr. Taf. *M* 3,50 (4,80).
- Ludwig II., König von Bayern:** Eulenburg-Hertefeld, Philipp Fürst zu: Das Ende König Ludwigs II. u. a. Erlebnisse. Hrsg. von s. Witwe Fürstin Augusta zu Eulenburg-Hertefeld. (Eulenburg-Hertefeld: Erlebnisse. Bd. 1). Leipzig ('34), F. W. Grunow. 8°. 308 S., 1 Titelb. *M* 4 (6). – Oberdorfer, Aldo: Il re folle Luigi II di Baviera <1845–1886>. Milano; Verona, A. Mondadori. 16°. 343 p. con dieci tavole. L 8.
- Luther, Martin:** Kulp, Johannes: Luthers Leben im Spiegel seiner Lieder. (Welt d. Gesangbuchs. H. 3). Leipzig, Schloßmann. 8°. 72 S., mit 8 Abb. *M* 1,50. – Luther, [Martin]: Lieder. Mit Bildern von Rudolf Schäfer. Die Erl. zu d. Bildern schrieb Univ.-Prof. D. Hans Preuß. Gekürzte Volksausg. Leipzig, Schloßmann. 8°. 96 S. *M* 1,25. – Moser, Hans Joachim: Die Melodien der Lutherlieder. (Welt d. Gesangbuchs. H. 4). Ebenda. 8°. 96 S. mit 8 Abb. u. zahlr. Notenbeisp. *M* 1,90. – Te deum laudamus, dt. Durch D. Martin Luther verdeutscht s. Abschnitt VII. – Siehe auch Abschnitt XI unter Bächtger.
- Lutkin, Peter Christian:** Peter Christian Lutkin, 1858 to 1931. (Northwestern University Bulletin, Lutkin memorial issue). Evanston, Ill. ('31), Published by the University. 8°. 24 p.
- MacDowell, Edward Alexander:** Evans, Etelka: Edward MacDowell and the Peterborough colony. Cincinnati ('34), E. Evans. 16°. 12 p. – The Edward MacDowell Association, inc. Report for the year 1934. Peterborough, N. H., Transcript Printing Co. 8°. 36 p.
- Mager, Jörg:** Ring, F[rantz] J.: Bei Jörg Mager in Bayreuth s. Abschnitt VI.
- Malibran, Maria Felicità:** Larianoff, P., e Francesco Pestellini: Maria Malibran e i suoi tempi. Firenze, R. Bemporad & Figlio. 8°. 270 p. con 8 tav. L 10.
- Malten, Therese:** Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten . . . Therese Malten s. Abschnitt IV.
- Marenzio, Luca:** Engel, Hans\*: Marenzios Madrigale. In: Zs. f. Musikwiss. XVII, 257–88. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 4°.
- Mareuil, Arnaud de:** Les Poésies lyriques du troubadour Arnaud de Mareuil, publiées avec une introd., une trad., des notes et un glossaire par R. C. Johnston. Paris, É. Droz. 8°. XXXVI, 181 p.
- Marie de France:** Hoepffner, Ernest: Les Lais de Marie de France. Paris, Boivin & Cie. 16°. fr. 15.
- Marot, Clément,** s. Abschnitt III unter Chansons.
- Marschner, Heinrich:** Brief von Heinrich Marschner an Hofrat J. P. Schmidt, Berlin <Hannover, 15. Sept. 1831> s. Abschnitt IV unter Briefe.
- Mascagni, Pietro:** De Donno, Alfredo: Mascagni nel 900 musicale. Roma, Ediz. Casa del libro <tip. G. Luzzatti>. 16°. 113 p. L 7. – Orsini, Giovanni: Pietro Mascagni e il suo Nerone. Milano, A. e G. Carisch. 8°. 30 p. con sei tavole. L 3.
- Masini, Conte Giulio:** Pecci, Giuseppe: Della famiglia Masini e del conte Giulio patriota e musico cesenate. In: Per le nozze di Augusto Campana e Rosetta Fabi. XXIX aprile MCMXXXIII. Faenza ('33), Lega. [8°. 220 p. con cinque tavole].
- Massenet, Jules:** Bruneau, Alfred: Massenet. (Coll. Les Grands musiciens par les Maîtres d'aujourd'hui. No. 6). Paris, Delagrave. 8°. 100 p. avec portr. et ornements. fr. 10.
- Matlekovits-Szuk, Róza:** Koch, Lajos\*: Matlekovits Sándorné – Szuk Róza gordonkaművész nő naplója [Das handschriftl. Tagebuch d. Violoncello-Künstlerin Frau Rosa Matlekovits-Szuk]. (A Fővárosi Könyvtár Bq. 927/38. Sz. kézírata). [Mit deutschem Auszug]. In: Jahrb. d. Stadtbibl. Budapest IV. 1934. Budapest, Székesfőváros Házinyomdája. 4°. S. 89–116.
- Mayr, Giovanni Simone:** Schmidl, Carlo: Giovanni Simone Mayr. Trieste, Ediz. Schmidl.
- Mei, Girolamo,** s. Abschnitt III unter Mei.
- Mendelssohn-Bartholdy, Felix:** Parry, Sir Charles Hubert Hastings: . . . Mendelssohn . . . s. Abschnitt IV unter Parry. – Stratton, Stephen Samuel: Mendelssohn. New rev. ed. (Master musicians ser.). New York, Dutton; London, Dent. 8°. XI, 233 p. (4 p. bibl.), illus. \$ 2; 4 s. 6 d.
- Mengelberg, Josef Willem:** Sollitt, Edna Richolson: Mengelberg spricht. (De muziek. Dl. V). 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. kl. 8°. 96 p. m. 10 portrn. en 6 pltn. F 1,25 (1,75). – Siehe auch Abschnitt IV unter Muziekfest.
- Mercy-Argenteau, Comtesse de:** Bronne, Carlo: La Comtesse de Mercy-Argenteau et la musique russe. Avec des lettres inédites de Liszt, Borodine, César Cui. (Les Éditions de l'Oeuvre des Artistes). Paris, Libr. des Champs Élysées. 8°. 80 p., illus. fr. 12,50.
- Mérimée, Prosper,** s. unter Sand.
- Mersenne, Marin:** Ludwig, Hellmut\*: Marin Mersenne und seine Musiklehre. [Dissert. Halle, 1933] = Beitr. s. Musikforsch. Bd. 4.]. Halle ('34), Buchdr. d. Waisenhauses G. m. b. H. gr. 8°. VIII, 32 S. – [Dasselbe]: Buchausgabe. Ebenda. gr. 8°. VIII, 120 S. Kart. *M* 4.
- Metastasio, Pietro:** Culcasi, Carlo: Pietro Metastasio <1698–1782>. Torino, G. B. Paravia & C. 16°. 107 p. L 5. – Gervasoni, Gianni: Metastasio, Goldoni, Alfieri. Il teatro italiano del Settecento. Torino, S. Lattes. 16°. XXIV, 430 p. con tavole. L 12.
- Meyer, Conrad Ferdinand,** s. Abschnitt V Wagner unter Wagner.
- Meysenbug, Malwida von:** Förster-Nietzsche, Elisabeth\*: Friedrich Nietzsche und die Frauen seiner Zeit s. unter Nietzsche. – Weber, Marian-

- ne: Malwida van Meysenbug ... s. Abschnitt IV unter Weber.
- Migot, Georges:** Wolff, Pierre: La Route d'un musicien: Georges Migot. Étude générale suivie d'un bref commentaire de chaque oeuvre et complétée du catalogue de l'éditeur. Paris, Alphonse Leduc. 16°. 108 p., portr. fr. 10.
- Milhaud, Darius:** La Vie de Darius Milhaud en images. Dessinées par Gea Augsborg, accompagnées d'un poème de Jean Cocteau. Paris, Éditions R.-A. Corrèa. Folio. Non paginé, dessins sous couv. ill. fr. 100.
- Milton, John:** Belloc, Hilaire: Milton. London, Cassell; Philadelphia, Lippincott. 8°. 316 p. 12 s. 6 d.; \$ 4. - Hanford, James Holly: A Milton handbook. Rev. ed. London, Bell. 8°. 378 p. 7 s. 6 d. - Loewy, Alfred: Blinde große Männer ... John Milton ... s. Abschnitt IV. - Macaulay, Rose: Milton. New York, Harper. 8°. 161 p. (bibl.). \$ 2. - Macaulay, Thomas B., and Matthew Arnold: Milton: Address on Milton. New York, Macmillan. 16°. 163 p., illus. \$ 0,48.
- Monteverdi, Claudio:** Artusi, Giovanni Maria: Discorso secondo musicale di Antonio Braccino da Todi per la dichiarazione della lettera posta ne' scherzi musicali del Sig. Claudio Monteverde. Venetia, MDCVIII. [Faks.-Ausg.]. Milano, Bollettino Bibliografico Musicale. 4°. 16 p. - Haydon, Glen: The cadence its role in musical theory and practice with particular reference to the works of Monteverdi. Reprinted from the M. T. N. A. Proceedings. 1934. 8°. p. 177-87. - Kreidler, Walter\*: Heinrich Schütz und der stile concitato von Claudio Monteverdi s. unter Schütz.
- Montez, Lola:** Harré, Thomas Everett: The heavenly sinner; the life and loves of Lola Montez. New York, Macaulay. 8°. 690 p. \$ 2,50.
- Mooser, Aloys:** Mooser, R.-Aloys\*: Aloys Mooser facteur d'orgues à Fribourg 1770-1839. Conférence prononcée à Fribourg, à l'occasion du centenaire de l'inauguration des orgues de St.-Nicolas. Tirage à part des Etrennes Fribourgeoises 1935. Fribourg. 8°. S. 119-47. Mit 4 Abb.
- Moreau, Nicolas:** Brun, Robert: Un „Ex-dono“ de Baif à Nicolas Moreau s. Abschnitt I unter Trésors.
- Mozart, W. A.:** Balassa, Imre: Mozart csodálatos élete [Das wunderbare Leben Mozarts]. Budapest, Palladis. 8°. 286 p. Pengő 5,80. - Blom, Eric: Mozart. (Master musicians ser.). New York, Dutton. 16°. 398 p. (3 p. bibl.), illus. \$ 2. - Boschot, Adolphe: Mozart. Illus. de 16 hors-texte en héliogr. (Les Maîtres de l'Histoire). Paris, Plon. 8°. fr. 25. - Franz, Richard: D'Webermädln. Ein Mozart-Singspiel. Musik nach W. A. Mozart bearb. von Werner Wemheuer s. Abschnitt XI unter Wemheuer. - Moeller van den Bruck, A.: Gestaltende Deutsche ... Mozart ... s. Abschnitt IV. - Mürke, Edoardo: Mozart auf der Reise nach Prag. Introduzione e note di Lina Morpurgo. Torino ('34), G. B. Paravia. 8°. XI, 111 p. L 4,50. - Mozart, Wolfgang Amadeus: Ein Brief. (Gedr. ... als Neujahrsgruß f. Freunde von G[erhard] S[chulze], Leipzig) u. [Dr.] K[arl] S[chönberg, Berlin]. Potsdam ('34), Stichnote; zu beziehen: Leipzig C 1, Nordstr. 54, G. Schulze. 17×24 cm. 3 Bl. - Wertvolle Mozart-Manuskripte s. Abschnitt I unter Hinterberger. - Neubacher, Annemarie: Mozarts kleine Notenschule in Versen [nebst] Mozarts kleiner Notensetzer s. Abschnitt VI. - Parry, Sir Charles Hubert Hastings: ... Mozart ... s. Abschnitt IV unter Parry. - Perriollat, Charles: Mozart, révélateur de la beauté artistique, ou le Piédestal de Mozart. Mâcon, Protat; Louis Rouart et fils. 8°. 136 p. - Pfeiffer-Belli, Erich: Der kleine Mozart weint. Erzählung. Mit e. Titelb. von H. E. Widmann. Stuttgart ('34), F. Kraiss. 8°. 13 S. - Sitwell, Sacheverell: Mozart. Ch. ed. London, P. Davies. 8°. 191 p. 3 s. 6 d. - Stendhal: Mozart s. Abschnitt IV unter Clark. - Tenschert, Roland\*: Wolfgang Amadeus Mozart. 1756-1791. Sein Leben in Bildern. Leipzig, Bibliogr. Inst. kl. 8°. 39 S., 48 S. Abb. Pp. M 0,90. - Watzlik, Hans: Die Krönungsoper. Ein Mozart-Roman. (Jahresreihe f. d. Mitgl. d. Volksverb. d. Bücherfreunde. <Allg.> Jahresreihe 17. Bd. 2). Berlin, Volksverb. d. Bücherfreunde; Wegweiser-Verl. 8°. 383 S. Nur f. Mitglieder.
- Müllerhartung, Carl:** Meyer-Olbersleben, Vera: Dem Geheimen Hofrat Professor Carl Müllerhartung, Begründer der Orchesterschule zu Weimar, ein Gedenkblatt zum 100. Geburtstag 19. Mai 1934. Weimar ('34), Panse. 8°. 16 S. mit Abb.
- Muratori, L. A.:** Roncaglia, Gino: L. A. Muratori. La musica ed il maggior compositore modenese del suo tempo. Modena ('34), Soc. Tip. Modenese.
- Muskatblüt:** Schimmelpfennig, Reintraud: Über das Religiöse und Ethische bei dem Meistersinger Muskatblüt. [Dissert. Marburg]. Marburg, Bauer. 8°. VIII, 56 S.
- Mussorgski, Modest Petrowitsch:** Fëdorov, Vladimir: Moussorgsky. (Coll. Musiciens célèbres). Paris, H. Laurens. 8°. 128 p., 12 pl. fr. 10 (18). - Keldych, Jurij Vsevolodovich: M. P. Musorgsky. K piatidesiatiletiju so dnia smerti 1881-1931. Moskwa ('31), Gosudarstvennoe Muzykalnoe Izdatelstvo. 16°. 16 p. - Sletof, P., et V.: Moussorgsky. [Russ. Text]. Moskwa ('34). - Tibaldi-Chiesa, Mary: Mussorgsky. (Grandi musicisti). Milano, Treves. 8°. 389 p. con 11 tavole. L 15 (20).
- Nardini, Pietro:** Pfäfflin, Clara: Pietro Nardini. Seine Werke und sein Leben. Ein Beitrag zur Erforschung vorklass. Instrumentalmusik. [Dissert. Tübingen, 1930]. Plieningen-Stuttgart, Find. gr. 8°. 96, XX S.
- Neitzel, Otto:** Engel, Hans: Otto Neitzel s. Abschnitt IV unter Lebensbilder.
- Neri, San Filippo:** Matthews, V. J.: St. Philip Neri, apostle of Rome and founder of the Congregation of the Oratory. London ('34), Burns, Oates & Washbourne. 8°. X, 117 p.
- Nessler, Victor E.:** Krogmann, Willy: Der Rattenfänger von Hameln. Eine Untersuchung über das Werden der Sage. (German. Studien. H. 158). Berlin ('34), Ebering. gr. 8°. 85 S., 1 Taf. u. 1 Abb. M 3,80.



- Nevin, Ethelbert Woodbridge:** Howard, John Tasker: Ethelbert Nevin. New York, Crowell. 8°. XIV, 423 p. (4 p. bibl.), illus. \$ 3,50.
- Nietzsche, Friedrich:** Eßwein, R.: Tragödie der Einsamkeit. Ein Buch um Nietzsche. Berlin, Herbig. 8°. 223 S. Lw. M 4,80. – Förster-Nietzsche, Elisabeth\*: Friedrich Nietzsche und die Frauen seiner Zeit. München, C. H. Beck. 8°. 258 S. M 4 (5). – Hauff, Walter von: Friedrich Nietzsche. Ein Lebensbild. (Gegenwart u. Zukunft. Bd. 84). Berlin; Leipzig; München, Kulturpolit. Verl.; Komm.: Maier, Leipzig. kl. 8°. 51 S. M 1. – Maulnier, Thierry: Nietzsche. Paris, Éditions de la Nouvelle Revue Française. 16°. fr. 15. – Miéville, H.-L.: Nietzsche et la volonté de puissance ou l'aventure nietzschéenne et le temps présent. Lausanne, Payot et Cie. 16°. fr. 12,50. – Steiner, Rudolf: Federico Nietzsche, lottatore contro il suo tempo. Trad. di Giovanni Trinchero. Lanciano, R. Carabba. 16°. 229 p. L 5.
- Nijinsky: Nijinsky, Romola:** Nijinsky. (The Albatross Modern Continental Library. Vol. 262). Hamburg, The Albatross. kl. 8°. 372 S. M 2,80.
- Nikisch, Arthur:** Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten . . . Arthur Nikisch s. Abschnitt IV.
- Notker, s. unter Boethius.**
- Obrecht, Jacob:** Smijers, A.: De Mattheus-Passie van Jacob Obrecht. (Sonderdr. aus „Tijdschrift der Vereniging voor Nederlandsche Muziekgeschiedenis“). gr. 8°. 3 p.
- Ochs, Peter:** Korrespondenz des Peter Ochs (1752 bis 1821). Hrsg. u. eingel. von Gustav Steiner. [3 Bde.]. Bd. 2. (Quellen z. Schweizer Geschichte. N. F. Abt. 3. Bd. 2, 1, 2). Basel, Birkhäuser. gr. 8°. CCXCVIII, 668 p. fr. 41,50.
- Offenbach, Jacques:** Kristeller, Hans\*: Der Aufstieg des Kölners Jacques Offenbach. Ein Musikerleben in Bildern. Berlin ('31), Adalbert Schultz Verlag. gr. 8°. 142 S. Abb. u. Faks. mit verbindendem Text.
- Ogiński, Michael Kleophas Graf:** Poźniak, Włodzimierz\*: Romans wokalny w twórczości Michała Kleofasa Ogińskiego [Die Vokalromanze im Schaffen M. K. Ogińskis]. In: Rozprawy i notatki muzykologiczne. Zeszyt I. S. 32–59. Kraków ('34), Gebethner & Wolff. gr. 8°.
- Orff, Karl, s. Abschnitt VI unter Orff-Schulwerk.**
- Orpheus:** Fraipont, Max de: Orphée aux catacombes. Étude d'archéologie chrétienne. Paris; Tournai, Casterman. 8°. 47 p. – Guthrie, W. K. C.: Orpheus and Greek religion: a study of the Orphic movement. (Handbooks of archaeology). London, Methuen. 8°. 307 p. 21 s.
- Orsini, s. Abschnitt III unter Boyer.**
- Paderewski, Ignaz Joseph:** Landau, Rom: Ignacz Paderewski. Musiker und statsman. Övers. av Valdemar Langlet. Stockholm, Natur och Kultur. 8°. 262 p., 4 pl. Kr. 6,75 (8,50).
- Paganini, Niccolò:** Jarosy, Albert: A new theory of fingering; Paganini and his secret. New York, Peter Smith. 8°. 70 p. \$ 1,20. – Kókai, Rezső: Liszt és Paganini s. unter Liszt. – Meynell, Mrs. Esther Hallam [Moorhouse]: Time's door s. unter Bach.
- Palestrina, Giovanni Pierluigi da:** Parry, Sir Charles Hubert Hastings: . . . Palestrina . . . s. Abschnitt IV unter Parry.
- Palomares, s. unter Lope de Vega.**
- Palucca:** Rydberg, Olaf: Die Tänzerin Palucca. Dresden, C. Reissner. gr. 8°. 50 S., 36 Taf. Pp. M 4,80.
- Paminger, Leonhard:** Roth, Ilse: Leonhard Paminger. Ein Beitrag zur deutschen Musikgeschichte des 16. Jahrhunderts. [Dissert. München, 1933]. München, Salesian. Offizin. 8°. 111 S., 1 Taf.
- Paradossi, Giuseppe, s. Abschnitt VIII unter Paradossi.**
- Parry, Sir Charles Hubert Hastings:** Greene, Harry Plunket: Parry's songs s. Abschnitt IV unter Greene.
- Pasta, Giuditta:** Ferranti Nob. Giulini, Maria: Giuditta Pasta e i suoi tempi. Milano.
- Pawlowa, Anna:** Svetloff: Anna Pavlova. Traduit du russe par Grey. Illustrations de Galanis. Danse – Ballets – Opéras. Paris, Rombaldi. 25 × 33 cm. 65 illustrations. fr. 200.
- Payne, John Howard:** The John Howard Payne memorial: „Home, sweet home“. East Hampton, Long Island, The Board of Trustees. 8°. 32 p.
- Pembaur, Josef:** Werner, Christine: Josef Pembaur d. J. zum 60. Geburtstag. Burg, Hopfer. 8°. 16 S., 2 Taf. M 0,90.
- Pergolesi, Giovanni Battista:** Radiciotti, Giuseppe: Pergolesi. Milano, Fratelli Treves. 8°. VIII, 204 p., 12 tav. L 15 (20).
- Peri, Jacopo:** Peri, Jacopo: Le musiche sopra l'Euridice. [Riproduzione in facsimile dell'edizione fiorentina fatta da Giorgio Marescotti, 1600]. Prefazione a cura di Enrico Magni Dufflocq. Roma ('34), r. Accademia d'Italia; Milano, La musica moderna. 4°. 14; 52 p. L 75.
- Perinet, Joachim, s. Abschnitt III unter Maschinenkomödie.**
- Perotinus:** Pujol, Francesc\*: L'organum quadruplum „Sederunt principes“ de Perotinus. In: Revista Musical Catalana XXXII, 1–16. Barcelona. 4°.
- Perron, Karl:** Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten . . . Karl Perron . . . s. Abschnitt IV.
- Perttunen, Arhippa:** Seinitz, Wolfgang: Der Parallelismus in der finnisch-karelischen Volksdichtung, untersucht an den Liedern d. karelischen Sängers Arhippa Perttunen. [Teildr.] [Dissert. Berlin = Folklore Fellows Communications, Helsinki. Nr. 115]. Tartu ('34), Mattiesen. 8°. 72 p.
- Petrucchi, Ottaviano dei:** Jeppesen, Knud\*: . . . Das 2. Laudenbuch des Ottaviano dei Petrucci <1507> . . . s. Abschnitt III.
- Piłsudski, Józef:** Józef Piłsudski i jego legjony, w muzyce i pieśni. (Monografie muzyczne, pod redakcją Mateusza Głińskiego). Warszawa, Nakładem Miesięcznika „Muzyka“. 8°. 62 p.
- Piroye, Charles:** Musiciens oubliés. Musique retrouvée . . . Charles Piroye . . . s. Abschnitt IV unter Musiciens.



- Pista, Dankó:** Gárdonyi, József: Dankó Pista. Budapest, Dante. 8°. 205 p. Pengő 3,60.
- Pius X. u. XI., Päpste,** s. Abschnitt VII unter D'Alessi.
- Pixis:** Kurpfälzisches Geschlechterbuch. Hrsg. von B. Koerner, bearb. in Gem. mit H. Macco. Bd. 2. (Dt. Geschlechterbuch. Bd. 86). Görlitz, Starke. kl. 8°. 632 S., zahlr. Taf. Lw. M 20. – Enthält Nachrichten über das Geschlecht der Pixis.
- Pizzetti, Ildebrando:** Gatti, Guido Maria: Ildebrando Pizzetti. (Coll. Biblioteca di cultura musicale. No. 11). Torino, G. B. Paravia & Co. 16°. 120 p. con 8 tavole. L 7,25. – Pilati, Mario: Orsello di Ildebrando Pizzetti. Milano, Ricordi. 16°. 119 p. con sei tavole. L 7.
- Planelli, Antonio,** s. Abschnitt IV unter Bellucci La Salandra.
- Planté, Francis:** Lenoir, Auguste, et Jean de Nahuque: Francis Planté, doyen des pianistes. Paris, Fischbacher. 16°. fr. 15.
- Plüddemann, Martin:** Engel, Hans: Martin Plüddemann s. Abschnitt IV unter Lebensbilder.
- Ponchielli, Amilcare:** Amilcare Ponchielli nel 1º centenario della nascita. Luglio 1934 – XII. Numero unico. Cremona, edito a cura del Comitato per le onoranze ad Amilcare Ponchielli. Cremona ('34), tip. Cremona Nuova. 4°. 44 p., fig. – Cesari, Gaetano: Amilcare Ponchielli nell' arte del suo tempo: ricordi e carteggi. (Quaderni dell' Istituto fascista di cultura di Cremona. N. 1). Ebenda ('34). 8°. 71 p., fig.
- Prokofieff, Serge Sergewitsch:** Sergei Prokofev (tvorcheskij i zhiznennyj put). Moskwa ('32), Gosudarstvennoe Muzykalnoe Izdatelstvo. 16°. 24 p.
- Puccini, Giacomo:** Adami, Giuseppe: Puccini. Milano, Treves. 8°. 201 p. con 18 illustr. L 12. – Bonaccorsi, Alfredo: Le musiche sacre dei Puccini. Lucca, Soc. tip. Artigianelli. – Kronberg, Max: Der Sieg der Melodie. Ein Puccini-Carusoroman. Leipzig, Koehler & Amelang. 8°. 267 S., 1 Titlb. M 3,30 (4,80). – Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten ... Giacomo Puccini s. Abschnitt IV.
- Pugnani, Gaetano:** Cordero di Pamparato, Stanislao: Gaetano Pugnani, violinista torinese. Torino ('30), Fratelli Bocca. 8°. 64 p.
- Purcell, Henry:** Quervain, Fritz de\*: Der Chorstil Henry Purcell's. Studien zu seinen Anthems. (Berner Veröff. z. Musikforschung. H. 7). Bern; Leipzig, Haupt. gr. 8°. 117 S. M 3.
- Quinault, Philippe:** Buijtendorp, Johannes Baptist Augustinus: Philippe Quinault, sa vie, ses tragédies et ses tragi-comédies. [Dissert. Amsterdam]. Amsterdam ('28!), H. J. Paris. 8°. 196 p.
- Rade, Martin,** s. Abschnitt VII unter Rade.
- Rákóczi II, Franz:** Haraszti, Emil: II. Rákóczi Ferenc a zenében [Franz Rákóczi II. in der Musik]. Különlenyomat a Rákóczi Emlékkönyvből. 2. kötet [Sonderdr. aus d. Rákóczi-Gedenkbuch. Bd. II]. Budapest, Franklin. 8°. S. 169–268. – Szabolcsi, Bence: Régi francia opera Rákóczi Ferencről [Eine alte französ. Oper über Franz Rákóczi]. In: Magyar Muzsika [Budapest]. Jg. 1935. S. 33–37.
- Redford, John:** Pfatteicher, Carl Friedrich\*: John Redford, organist and almoner of St. Paul's Cathedral in the reign of Henry VIII. (With especial reference to his organ compositions). [Dissert. Freiburg i. Br., 1931]. Kassel ('34), Bärenreiter-Verl. 4°. 75 S., 95 S. Notenbeisp. Lw. M 8.
- Reger, Max:** Coenen, Paul\*: Max Regers Variationsschaffen. [Dissert. Berlin, 1935]. O. O. 8°. 70 S. – Huesgen, Rudolf\*: Der junge Max Reger und seine Orgelwerke. [Dissert. Freiburg i. Br., 1932]. Schramberg [Schwarzwald], Gatzert & Hahn. 8°. V, 111, II S. – Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten ... Max Reger ... s. Abschnitt IV.
- Respighi, Ottorino:** De Rensis, Raffaello: Ottorino Respighi. (Biblioteca di cultura musicale. No. 13). Torino, Paravia. 16°. 109 p. con 8 tav. L 7.
- Richter, Bernhard Friedrich,** siehe Abschnitt I unter Poppe.
- Rieder, Ignatius, Fürstbischof [Donat, Franz]:** Dem Gedenken an Fürstbischof Dr. Ignatius Rieder. † 8. Okt. 1934. Salzburg ('34), Zaunrith. kl. 8°. 15 S. mit Abb.
- Riehl, Wilhelm Heinrich:** Ruderisch, C.: Wilhelm Heinrich Riehl. In: Mitteldeutsche Blätter f. Volkskunde. Jg. 10. Nr. 1/2. S. 4–10. – Stein, Robert: Riehl-Statistik. Zahlen über die Verbreitung von Wilhelm Heinrich Riehls Schriften. In: Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. Jg. 1935. No. 198. S. 696–98. – [Derselbe]: Riehl-Statistik II. W. H. Riehls Schriften im Ausland. Ebenda. Jg. 102. Nr. 255. S. 925–26.
- Riepel, Joseph:** Twittenhoff, Wilhelm\*: Die musiktheoretischen Schriften Joseph Riepels <1709 bis 1782> als Beispiel einer anschaulichen Musiklehre. [Dissert. Halle, 1933]. Halle ('34), Buchdr. d. Waisenhauses. 8°. VI, 48 S. – [Dasselbe]: Buchausg. (Beiträge z. Musikforschung. Bd. 2). Ebenda. gr. 8°. 138 S., 8 S. Notenbeil. M 5.
- Rietz, Julius:** Stammbuch des Komponisten Julius Rietz s. Abschnitt I unter Hinterberger.
- Rimsky-Korsakow, Nikolai Andrejewitsch:** Biart, Victor: The symphonic guide ... No. 3: Rimsky-Korsakoff, Scheherazade ... s. Abschnitt IV. – Markévitch: Rimsky-Korsakov. (Maitres de la musique ancienne et moderne. No. 16). Paris, Rieder. 8°. 87 p., 40 pl., portr. fr. 20 (25). – N. A. Rimskii-Korsakov: Zhizn i tvorchestvo. Vypusk I. Moskwa, Muzgiz. – Rimski, Korsakov, N.: La rondalla del Tsay Saltan. Trad. de Joaquín Pena i Kallinik Gonseff. Barcelona, Institució de Teatre; Venta: Catalonia, S. A. 8°. 92 p. Pes. 3.
- Rodgers, Jimmie:** Rodgers, Carrie Cecil: My husband, Jimmie Rodgers. San Antonio, Southern Literary Institute. 8°. 264 p., 2 ports.
- Romero,** s. unter Lope de Vega.
- Ronsard, Pierre de,** siehe Abschnitt III unter Chansons.
- Ropartz, Guy,** s. unter Franck.
- Rossi, M. A.:** Rolandi, Ulderico: L'Andromeda, musicata da M. A. Rossi <1638>. Roma ('32), Laziale. 8°. 13 p.
- Rossini, Gioacchino:** Howard, Walther\*: Liszt's Bearbeitung des Cujus Animam aus dem „Stabat Mater“ von Rossini. Ein Kap. über thematische Arbeit. (Howard: Der kleine Hauskonzertführer.

- Nr. 3). Berlin, Verl. f. Kultur u. Kunst. kl. 8°. 48 S. M 0,90.
- Rousseau, Jean-Jacques:** Aurenche, Louis: Jean-Jacques Rousseau chez Monsieur (Jean Bonnot) de Mably, (1740–1741). (Galerie d'Histoire littéraire). Paris, Soc. françaises d'Éditions littéraires et techniques. 8°. IV, 148 p., 12 gravures hors texte. fr. 15. – Giraud, Victor: Une amie de Rousseau, M<sup>me</sup> (Marie-Louise-Madeleine) de Verdelin (1728–1810). In: Revue des Deux Mondes. 104<sup>e</sup> année. 1<sup>er</sup> décembre 1934. Paris, 15, rue de l'Université. 8°. p. 673–86. fr. 6.
- Sacchetti, Liberius:** Li Gotti, Ettore, e Nino Pirrotta: Il Sacchetti e la tecnica musicale del Trecento italiano. Firenze, G. C. Sansoni. 8°. 108 p. L 15.
- Saint-Saëns, Camille:** Kálmán, Mária: Saint-Saëns 1835–1935. In: A zene <Budapest>. Jg. 1935. Nr. 2. S. 32–34.
- Salieri, Antonio:** Magnani, Giuseppe: Antonio Salieri, musicista legnaghese; 1750–1825. Con prefazione di Innocenzo Cappa. Edito a cura del Comune di Legnago e di un Comitato cittadino. Legnago ('34), tip. P. Manani. 8°. XII, 121 p., 5 tav. L 5.
- Salis-Seewis, Johann Gaudenz von:** Cherbuliez, A[ntoine]-É[lisée]: Der Dichter Johann Gaudenz von Salis-Seewis und das deutsche Lied. Sonder-Abdr. aus dem Bündner. Haushaltungs- u. Familienbuch 1935. Chur, Bischofberger & Co. 8°. 36 S. mit 1 Portr. u. Notenbeisp. – Walter, Georg: Salis-Kompositionen. S.-A. aus Mitteil. d. Schweizer. Musikforsch. Ges. Jg. 1935. Nr. 1 u. 2. Zürich, Hug & Co. 8°. 19 p.
- Sallé,** siehe unter Camargo.
- Salviucci, Giovanni:** Rinaldi, Mario\*: Giovanni Salviucci. In: Musica d'Oggi XVII, 45–52. Milano, Ricordi. 4°.
- Sand, George:** Davray, Jean: George Sand et ses amants. Paris, A. Michel. 16°. 317 p., illus. fr. 15. – Fahmy, Dorrya: George Sand, auteur dramatique. Paris, É. Droz. 8°. XI, 507 p. fr. 50. – Ferra, Bartomeu: Chopin und George sand[!] un der Cartuja in Valldemosa s. unter Chopin. – Lüdicke, H.: George Sand als Heimatdichterin. [Dissert. Leipzig]. Eythra b. Leipzig, Köhler. gr. 8°. 120 S. – Mérimée, Prosper, et Maurice Paruturier: Deux lettres de Prosper Mérimée à George Sand. Alençon, impr. alençonnaise, le Divan. 16°. 7 p. fr. 40. – Mestral-Combremont, J. de: Destins de femmes . . . [George Sand] . . . Paris, 46, rue Madame, Éditions „Je sers“. 16°. 219 p. fr. 12. – [Sand, George]: The intimate journal of George Sand; ed. and tr. [from the French] by Marie Jenney Howe. New York, Loring & Mussey. 8°. 198 p. \$ 1,19.
- Sayve, Lambert de:** Bragard, Roger: Lambert de Sayve <1549–1614>. Étude biographique et bibliographique. Extrait de l'Annuaire de la Société Libre d'Émulation de Liège. Liège ('34), Impr. des militaires mutilés et des invalides de la guerre. gr. 8°. 65 p., Notenbeisp.
- Scarlatti, Domenico:** Sittwell, Sacheverell: A background for Domenico Scarlatti, 1685–1757. Written for his two hundred and fiftieth anniversary. London, Faber & Faber. 8°. 168 p. – Sonder-Heft d. Zeitschr. „Bollettino dei Musicisti“. Jg. 1935. Agosto-settembre. Roma. gr. 8°. – Enthält Aufsätze von S. A. Luciani u. U. Rolandi.
- Schaljapin, Feodor Iwanowitsch:** [Chaliapin, Feodor Iwanowitsch]: Chaliapin, man and mask; forty years in the life of a singer; tr. from the French by Phyllis Mégroz. Garden City, N. Y., Garden City Pub. Co. 8°. 382 p., illus. \$ 1.
- Schalk, Franz:** Schalk, Franz\*: Briefe und Betrachtungen. Mit einem Lebensabriß von Victor Junk. Veröffentlicht von Lili Schalk. Wien IV, Karlsgasse 15, u. Leipzig, Musikwissenschaftlicher Verlag. 8°. 91 S., 1 Titeln. M 3. – Enthält Briefe von u. Betrachtungen über Bruckner.
- Scheidemantel, Karl:** Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten . . . Karl Scheidemantel . . . s. Abschnitt IV.
- Schemelli, Georg Christian,** s. unter Bach.
- Schikaneder, Emanuel,** s. Abschnitt III unter Maschinenkomödie.
- Schillings, Max von:** Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten . . . Max von Schillings . . . s. Abschnitt IV.
- Schlichting, Siegmund,** siehe Abschnitt IV unter Kaiser.
- Schmid, Willi:** Schmid, Willi\*: Unvollendete Symphonie. Gedanken u. Dichtung. (Vitae curriculum: Peter Dörfler. Gedicht u. Brief: Oswald Spengler). München, R. Oldenbourg. 8°. 296 S., 1 Titeln., 2 Faks. Lw. M 6,50.
- Schnabel, Artur,** s. Abschnitt V, Kastner unter Beethoven.
- Schnabel, Josef, u. August Schnabel:** Schirdewahn, Alois\*: Domkapellmeister Josef Schnabel und sein Sohn August als Lehrer am Breslauer Schullehrer-Seminar. Ein Beitr. über d. Musikunterricht an schles. kath. Schullehrer-Seminaren in d. ersten Jahrzehnten d. 19. Jhs. Aus: Kath. Schulzeitung. Breslau, Goerlich. 8°. 24 S. M 0,30.
- Schneider, Max:** Festschrift\* Max Schneider zum 60. Geburtstag s. Abschnitt IV.
- Schnitzler, Victor:** Schnitzler, Victor\*: Erinnerungen aus meinem Leben. Köln, Tischer & Jagenberg. gr. 8°. 158 S., mehr. Taf. M 3,90 (4,80). – Mit Erinnerungen an Brahms, Ferd. Hiller, Franz Wüllner, Jos. Joachim u. a.
- Schoeck, Othmar:** Rommel, Margarete: Von dem Fischer un syner Fru. Eine vergl. Märchenuntersuchung. [Dissert. Heidelberg]. Karlsruhe, Macklot. 8°. 139 S. – Schuh, Willi\*: Othmar Schoeck. Ansprache gehalten im Stadttheater in Bern zur Eröffnung der Schoeck-Festwoche im April 1934. Zürich ('34), Hug & Co. 8°. 27 p.
- Schönberg, Arnold:** Wind, Hans E.: Die Endkrise der bürgerlichen Musik und die Rolle Arnold Schönbergs. Wien, Krystall-Verl. kl. 8°. 70 S. M 1,20.
- Scholz, Bernhard:** Dilthey, Wilhelm: Briefe an Bernhard und Luise Scholz 1859–1864. Sonderausgabe. Berlin ('33), Preuß. Akad. d. Wiss. gr. 8°. 58 S.



**Schubart, Christian Friedrich Daniel:** Thorn, Eduard: Genius in Fesseln. Breslau, Wilh. Gottl. Korn. 8°. 264 S. *M* 3,50 (4,80).

**Schubert, Franz:** Bak, K.: Fra Bach til Schubert. 21 Kompositioner til Undervisningsbrug. København ('34), Skandinavisk og Borups Musikforlag. 4°. Kr. 1,80. – Bates, Ralph: Franz Schubert. (Appleton biographies). New York, Appleton-Century. 12°. 165 p., illus. \$ 1,50. – Duncan, Edmondstoune: Schubert. New rev. ed. (Master musicians ser.). New York, Dutton. 8°. XI, 244 p. (2 p. bibl.), illus. \$ 2. – Flower, Newman: Franz Schubert: the man and his circle. London, Cassell. 8°. 304 p., illus. 5 s. – Greene, Harry Plunket: What Schubert dit for song s. Abschnitt IV unter Greene. – Hain, Paul [d. i. Paul Timpe]: Servus – mein schönes Wien. Roman. Franz Schubert u. Leonore Müller. (Die hohe Liebe). Leipzig, Rothbarth. kl. 8°. 123 S. *M* 1,20 (1,80). – [Hohlfeld, Johannes]\*: Fünfundzwanzig Jahre Leipziger Schubertbund 1909–1934 s. Abschnitt IV. – Kobald, Karl\*: Franz Schubert und seine Zeit. Ein Lebensbild. Mit vielen Abb. nach zeitgenöss. Originalen. Wien, Amalthea-Verl. 8°. 309 S. Lw. *M* 3,75. – Parry, Sir Charles Hubert Hastings: ... Schubert ... s. Abschnitt IV unter Parry. – 25 Jahre Leipziger Schubertbund s. Abschnitt IV unter Schubertbund. – Weinreich, O.: Franz Schuberts Antikenlieder. Iq: Deutsche Vierteljahrsschrift f. Literaturwiss. u. Geistesgeschichte. Jg. 13 (1935). H. 1. S. 91–117.

**Schuch, Ernst von:** Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten ... Ernst v. Schuch s. Abschnitt IV.

**Schütz, Heinrich:** Abert, Anna Amalie: Die stilistischen Grundlagen der „Cantiones sacrae“ von Heinrich Schütz. [Dissert. Berlin, 1934]. München, Salesian. Offizin. gr. 8°. IV, 236 S. – [Dasselbe]\*: Buchausg. u. d. T.: Die stilistischen Voraussetzungen der „Cantiones sacrae“ von Heinrich Schütz. [Kieler Beitr. z. Musikwiss. H. 2]. Wolfenbüttel, Kallmeyer. gr. 8°. VIII, 239 S. *M* 6. – Aus zwei Jahrhunderten Deutscher Musik. Ausstellung z. Dt. Bach-Händel-Schütz-Feier 1935. [Katalog] s. Abschnitt I. – Deutschland, das Land der Musik. Die musikal. Veranstaltungen anläßl. d. „Dt. Bach-Händel-Schütz-Feier 1935“ s. Abschnitt IV. – [Geier, Martin]\*: Kurtze Beschreibung des <Tit.> Herrn Heinrich Schützens, churfürstl. sächs. altern Capellmeisters, geführten müheseligen Lebens-Lauff. [Faks.-Neudr.]. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 8 Bl. *M* 1,50. – Bildet d. Beschluß d. Leichenpredigt, die d. Oberhofpred. Martin Geier am 17. Nov. 1672 gehalten hat. – Geschichten um Bach-Händel-Schütz s. unter Bach. – Hammerschlag, János: Bach, Händel, Schütz centenáriuma. In: A zene (Budapest). Jg. 1935. No. 14. S. 227–31. – Kreidler, Walter\*: Heinrich Schütz und der stile concitato von Claudio Monteverdi. [Dissert. Bern, 1933]. Stuttgart ('34), Fackel & Klein; Kassel ('34), Bärenreiter-Verl. 4°. 146 S., mit Musikbeisp. *M* 5,50. – Lichtenberg, Emil: Heinrich Schütz (1585–1672). Budapest, May nyomda. 8°. 31 p. Pengő 1,20. – Michaelis, Otto\*:

Heinrich Schütz. Eine Lichtgestalt d. dt. Volkes. Mit 11 Abb. Leipzig, Schloßmann. 8°. 70 S. *M* 1,50. – Müller, Erich H.: Heinrich Schütz. In: Völkische Musikerziehung I, 557–69. Braunschweig, Henry Litolf. 4°. – Musikfest 1935 der Stadt Chemnitz ... Bach, Händel, Schütz s. Abschnitt IV. – Deutsche Bach-Händel-Schütz-Feier 1935. Reichsprogramm s. unter Bach. – Reichs-Schütz-Fest, Dresden 1935. ([Einkl.] Dr. Hans Schnoor). Dresden, Buchdr. d. Dr. Güntzschen Stiftg.; zu beziehen: Kassel-Wilhelmshöhe, Heinrich Schütz-Allee 81, Neue Schütz-Ges. gr. 8°. 15 S. mit Abb. – Zum Reichs-Schütz-Fest\*. Sonderheft der Zs. „Deutsche Musik“. Jg. 3. H. 5/6. Hrsg.: Dr. Erich H. Müller, Dresden. Dresden A 1, Ander Mauer 6, Wilh. Brummer G. m. b. H. 8°. S. 57–85. – Enthält: Müller, E. H.: Heinrich Schütz in Dresden; Hirth, R.: Heinrich Schütz und seine Matthäus-Passion; Schubert, O. R.: Einführung in die Werke des Reichs-Schütz-Festes; Müller, E. H.: Heinrich Schützens Werke auf Schallplatten. – Schütz-Heft. 28 Vokal-Kompositionen von H. Schütz, ausgew. zu seinem 350jähr. Jubiläum von Pastor D. Johannes Kuhl. Gütersloh, Bertelsmann. 8°. 29 S. *M* 0,55. – Singheft des Thür. Landesverbandes evang. Kirchenchöre. Zsgest. von Landeskirchenmusikwart Erhard Mauersberger. 2: Heinrich Schütz. Hildburghausen, Gadow. 8°. 20 S. *M* 0,45. – Spielleute\* Gottes. Ein Buch vom dt. Kantor. Hrsg. von Adolf Strube s. Abschnitt IV. – [Werbe-Prospekt] Bach-Händel-Schütz s. unter Bach.

**Schumann, Clara, s. Jemnitz unter Brahms.**

**Schumann, Robert:** Bosch, Carlos: Roberto Schumann. Biografía crítica. Prólogo de Manuel García Morente. Madrid, Imp. y Edit. Espasa-Calpe, S. A. 8°. 276 p. Pes. 5. – Brief von Robert Schumann s. Abschnitt IV unter Briefe. – Zwickauer Tageblatt und Anzeiger. Festnummer zur 800-Jahrfeier der Stadt Zwickau und Robert Schumann's 125. Geburtstag s. Abschnitt IV. – Festschrift zur Veranstaltung 800 Jahre Zwickau, 125 Jahre Robert Schumann. 1.–9. Juni 1935 s. Abschnitt IV. – Maclair, Camille: Schumann. Sua vida e sua obra. Tradução de José Lannes. (Coleção Cultura Musical. N. 7). São Paulo, Edição Cultura Brasileira. 8°. Rs. 6 \$ 000. – Parry, Sir Charles Hubert Hastings: ... Schumann ... s. Abschnitt IV unter Parry. – Patterson, Annie Wilson: Schumann. New rev. ed. (Master musicians ser.). New York, Dutton. 8°. XV, 238 p. (2 p. bibl.), illus. \$ 2. – Pols, André M.: Het leven van Robert Schumann. Aan de jeugd verteld. Antwerpen, L. Opdebeek. 4°. 23 p., portr. fr. 2. – Sondernummer Robert Schumann der Zeitschr. „La Revue Musicale“. Jg. 1935. Dezemberheft. Paris, La Revue Musicale. 4°. – Enthält Arbeiten von H. Lichtenberger, P. Bugard, R. Pitrou, Ch. Koehlin, V. Basch, K. Geiringer, R. Chalupt, R. Bernard, H. Springer, J. Tiersot, F. Schnapp u. M. Beaufils.

**Schweitzer, Albert:** Ratter, Magnus C.: Albert Schweitzer. London, Allenson. 8°. 260 p. 7 s. 6 d. –



- Schweitzer, Albert: Aus meinem Leben und Denken. Mit 8 Bildern auf 6 Taf. 31.–35. Tsd. Leipzig, Meiner. gr. 8°. 211 S. Lw. M 4,80. – Snethlage, H. A. C.: Albert Schweitzer. De man die tot allen spreckt. Amsterdam, Lankamp & Brinkman. 8°. 100 p., 1 Plt. F 1,75.
- Selle, Thomas; Günther, Siegfried\*: Die Geistliche Konzertmusik von Thomas Selle nebst einer Biographie. [Nebst] Anhang: Bibliographisches Verzeichnis der zur Gattung der „Geistlichen Konzertmusik“ gehörigen Kompositionen von Thomas Selle mit Notenbeispielen. [Dissert. Gießen, 1934]. Bückeburg, Herm. Prinz. 4°. IV, 130 S., 1 Portr.; II, XLIV S. Anhang [Maschinenschr. autogr.].
- Senfl, Ludwig; Stock, Georg\*: Ludwig Senfl, der erste Meister eigendeutscher Musik. (Ein Nachklang zum Luther-Jubiläum). In: Musik u. Kirche VII, 260–70. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°.
- Ševčík, Otakar; Alvin, Andrée; Otakar Ševčík. 1852–1934. „Monde Musical“, 28 février 1934). Paris, 6, place du Louvre, Impr. des Publications périodiques. 8°. 9 p., fig.
- Seydal, Martin, s. Abschnitt I unter Poppe.
- Shaw, Bernard; Rattray, R. F.: Bernard Shaw: a chronicle and an introduction. [Discusses Shaw and music]. London ('34), Duckworth. 8°. 256 p.
- Shelley, P. B.: Lichtenberg, Anne Marie: Die Bedeutung des Musikalischen für die ästhetische Einfühlung in P. B. Shelleys Lyrik. [Dissert. Marburg, 1933]. Marburg, Koch. gr. 8°. VII, 92 S.
- Sibelius, Jean; Ekman, Karl: Jean Sibelius. Taiteilijan elämä ja persoonallisuus [Jean Sibelius. Leben und Persönlichkeit eines Künstlers]. Helsinki, Otava. gr. 8°. 269 p., illus. Finn. Mark 75 (95); Hldr. 115. – [Derselbe]: Jean Sibelius. En konstnär's liv och personlighet. [Schwed. Ausg.]. Stockholm, Natur och Kultur; Helsingfors, Holger Schildt. gr. 8°. 271 p., 20 pl. Kr. 7 (9); Finn. Mark 85 (140). – Gray, Cecil: Sibelius. Second edition. London ('34), Oxford Univ. Press. 8°. IX, 224 p. – [Derselbe]: Sibelius: The Symphonies. (The Musical Pilgrim). London; New York, Ebenda. 8°. 80 p. 1 s. 6 d.; \$ 0,75.
- Siebold, Agathe von, s. Jemnitz unter Brahms.
- Sigismund August, König von Polen, s. Abschnitt V unter Szamotuł.
- Silcher, Friedrich: Dt. Sängerbund, Gau XVI, Schwaben, Silcher-Kreis. Gedächtnis-Feier zum 75. Todestag Friedrich Silchers in Schnait (Remstal) am 15. September 1935. Textheft. Waiblingen, Stürner; zu beziehen: Schwab.-Gmünd, Engeltasse 11, Dt. Sängerbund. gr. 8°. 16 S. – Kleiner, Hans, u. Hans Rauschnabel\*: Friedrich Silcher, die „Schwäbische Nachtigall“. Ein Gedenkblatt zu seinem 75. Todestage. Im Einvernehmen mit d. Schwäb. Sängerbund hrsg. Stuttgart, J. F. Steinkopf. 8°. 47 S., mehr. Taf. M 0,60. – Siehe auch Abschnitt XI unter Knübel.
- Silverj, Domenico, s. unter Filelfo.
- Sivori, Camillo; Battistini, Mario: Camillo Sivori in Belgio. Estr. dal „Giornale storico e letterario della Liguria. III–14, 1933. Bergamo ('33), S. A. Poligrafiche Nava. 8°. 7 p., portr.
- Sjögren, Emil; Svensson, Sven E.: Emil Sjögrens vokala lyrik. En stilistisk studie. Sonder-Abdr. aus: Svensk tidskrift för musikforskning. Jg. 17 ('1935). Stockholm, Isaac Macus Boktr.-A.-B. 8°. 37 p.
- Skoczek, Eric; Popovici, Anton: Eric Skoczek und sein Werk. Eine tonpsychol. Studie. Mit engl., franz., span. u. ital. Teilübers. Wien; Leipzig, Europäischer Verl.; Ausflg.: O. Klemm, Leipzig. kl. 8°. 32 S. Österr. Sch. 1.
- Skrjabin, Alexander Nikolajewitsch: Dickenmann, P[aul]\*: Die Entwicklung der Harmonik bei A. Skrjabin. [Dissert. Bern, 1931 = Berner Veröff. z. Musikforschung. H. 4]. Bern, Haupt. gr. 8°. 107 S. mit zahlr. Notenbeisp. fr. 4,20; M 3,20. – Huxley, Aldous Leonard: ... Scriabine ... s. Abschnitt IV unter Huxley.
- Smareglia, Antonio; Smareglia, Mario: Antonio Smareglia nella storia del teatro melodrammatico italiano dell' ottocento attraverso critiche e scritti raccolti da M. S. Pola ('34), Smareglia; (tip. F. Rocco). 8°. 414 p. con quindici tavole. L 15.
- Smyth, Ethel Mary, s. unter Beecham.
- Spee, Friedrich von; Bopp, A.: Friedrich von Spee und seine Lieder im Rottenburger Diözesan-Gesangbuch. In: Magazin f. Pädagogik. Jg. 98. H. 8. S. 387–96.
- Spohr, Louis; Göthel, Folker\*: Das Violinspiel Ludwig Spohrs. Unter Berücksichtigung geigen-technischer Probleme seiner Zeit. [Dissert. Berlin, 1934]. Großschönau i. Sa., Hermann Engelhardt. gr. 8°. 95 S., 2 Taf. u. zahlr. Notenbeisp.
- Stanford, Sir Charles Villiers; Greene, Harry Plunket; Charles Villiers Stanford. London, Arnold; New York, Longmans. 8°. 287 p., illus. 15 s.; \$ 6.
- Stradivari, Antonio; Szántó, György: Stradivari. Regény. Budapest ('34), Genius Kiadás. 8°. 519 p. – Tóth, János: Volt-e Stradivariusnak titka? [Hatte Stradivari ein Geheimnis?]. 2. kiad [2. Aufl.]. Budapest, Kertész nyomda. 8°. 31 p.
- Straßburg, Gottfried von; Amoretti, Giovanni Vittorio: Il „Tristan“ di Gottfried von Straßburg. Pisa ('34), Nistri Lischi. 8°. 147 p. L 15.
- Strauß, Johann; Nabor, Paul: An der schönen blauen Donau ...! Ein Johann Strauß-Roman. (Romane d. Herzens. 52). Leipzig, Hans Müller. kl. 8°. 239 S. Lw. M 3.
- Strauß, Richard; Krüger, Karl-Joachim\*: Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauß. Versuch e. Deutung d. künstler. Weges Hugo von Hofmannsthals ... s. unter Hofmannsthal. – Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten ... Richard Strauß ... s. Abschnitt IV. – Schub, Willi: Vollen-dung in Ariadne. Separatabdr. aus d. Neuen Zürcher Zeitung vom 21. April 1935. Zürich, Neue Zürcher Ztg. kl. 8°. 8 p.
- Strawinsky, Igor; Blitzstein, Marc\*: The Phenomenon of Stravinsky. In: The Musical Quarterly. Vol. XXI. No. 3. New York, G. Schirmer. 4°. p. 330 to 347. Mit Faks. u. zahlr. Notenbeisp. – De Paoli, Domenico: Igor Strawinsky: da „L'oiseau de feu“ a „Persefone“. Nuova ediz. riv. e aggiornata. (Biblioteca di cultura musicale. N. 10).

- Torino ('34), G. B. Paravia e C. 8°. 156 p. con tre tavole. L. 9,50. — Strawinsky, Igor: Chroniques de ma Vie. De mes débuts à Pulcinella. Paris, Denoël et Steele. 8°. IV, 189 p., pl., portraits hors texte. fr. 15.
- Suda, Stanislav: Vornáčka, Boleslav: Stanislav Suda. Praha ('33), Nákladem České Akademie Věd a Umění. 8°. 31 p.
- Sullivan, Sir Arthur Seymour: Halton, Frederick J.: „The Gilbert and Sullivan operas“; a concordance; foreword by Rupert D'Oyly Carte. New York, Bass Publishers. 8°. 183 p., illus. \$ 2; lim., numbered, signed ed. \$ 4. — Authentic Libretti of the Gilbert and Sullivan operas, as presented by the D'Oyly Carte Opera Company during their American season (1934–1935) . . . s. unter Gilbert. — Pearson, Hesketh: Gilbert and Sullivan: a biography. London, H. Hamilton; New York, Harper. 8°. 319 p. 10 s. 6 d.; \$ 3. — Smith, J. Fletcher: H. M. S. Pinafore, or, The lass that loved a sailor; adapted from Gilbert and Sullivan. (Stories from Gilbert and Sullivan ser.). Boston, L. C. Page. 12°. 115 p., illus. \$ 1,75. — Sullivan, Herbert, and Newman Flower: Sir Arthur Sullivan: his life, letters and diaries. Intro. by A. Bennett. London, Cassell. 8°. 326 p. 5 s. — Zellner, Rose: Radio Synopsis of the Gilbert and Sullivan operas. (Gilbert and Sullivan lib.). New York, Bass Publishers. 12°. 45 p., illus. \$ 0,35.
- Suter, Hermann: Merian, Wilhelm\*: Hermann Suter. Ein Lebensbild als Beitrag zur schweizerischen Musikgeschichte. Basel, Helbing & Lichtenhahn. gr. 8°. 230 S., 9 Bl. Abb. Lw. fr. 6,50; M 5,50.
- Szamotul, Wacław: Przybylski, Henryk: Wacław z Szamotul. Nadworny kompozytor króla Zygmunta Augusta [... Hofkomponist d. Königs Sigismund August (v. Polen)]. Szamotuły, Sgł. Księgarnia św. Wojciecha, Poznań; Druk: J. Kawaler. 8°. 76 p.
- Taglioni, Maria, s. Abschnitt XI unter Taglioni.
- Takagi, Goro: Vories, William Merrell: Goro Takagi-musician: a tribute. Omi-Hachiman (Japan) ('34), Omi Brotherhood Book Department. 8°. VII, 142 p., ports., facsim. (music).
- Tartini, Giuseppe: Dounias, Minos\*: Die Violinkonzerte Giuseppe Tartinis als Ausdruck einer Künstlerpersönlichkeit und einer Kulturepoche. [Dissert. Berlin, 1932]. München, Salesian. Offizin. gr. 8°. VIII, 307 S., 1 Taf.
- Telemann, Georg Philipp: Büttner, Horst\*: Das Konzert in den Orchestersuiten Georg Philipp Telemanns. Mit einer Bibliographie der Orchestersuiten. [Dissert. Leipzig, 1931 = Veröff. d. Niedersächs. Musikges. Beiträge z. Musikwiss. Heft 1]. Borna, Noske; Wolfenbüttel, Georg Kallmeyer. 8°. VII, 92 S. M 3. — Telemann, G. Ph.: Singe-, Spiel- und Generalbaß-Übungen s. Abschnitt VI.
- Tintoris, Johannes: Balmer, Lucie\*: Tonsystem und Kirchentöne bei Johannes Tintoris. [Dissert. Bern, 1933 = Berner Veröff. z. Musikforschung. H. 2.]. Mit 1 Fig. u. Notenbeisp. Bern, P. Haupt. 8°. II, 281 p. fr. 10; M 8.
- Todi, Luísa: Sampayo Ribeiro, Mário de: Luísa Todi. Conferência realizada na Rua Luísa Todi, em Lisboa, na tarde do dia 8 de Julho de 1934, primeira do ciclo das conferências ao ar livre, promovidas pela Câmara Municipal de Lisboa. Lisboa ('34), S. Industriais da C. M. L. 8°. 20 p.
- Tolosa, Peire Raimon de: Cavaliere, Alfredo: Le poesie di Peire Raimon de Tolosa. Introduzione, testi, traduzioni, note. (Biblioteca dell' Archivum Romanicum. Série I: Storia, Letteratura, Paleografia. Vol. XXII). Florence, Leo S. Olschki. gr. 8°. XX, 168 p. L. 50.
- Toscanini, Arturo: Stefan, Paul\*: Arturo Toscanini. Mit e. Geleitw. von Stefan Zweig. Mit 54 Abb. Wien, Reichner. gr. 8°. 72 S. M 3,50. — Zweig, Stefan\*: Arturo Toscanini. Ein Bildnis. Geleitw. aus: Stefan, Paul: Arturo Toscanini. Ebenda. gr. 8°. 13 S. M 1,50. — [Derselbe]: Arturo Toscanini. Traduzione dal tedesco di Lavinia Mazzucchetti. Milano, Off. tip. Gregoriana. 16°. 24 p.
- Traetta, Tommaso, s. Abschnitt IV unter Bellucci La Salandra.
- Troyes, Chrétien de: Bezzola, R. R.: Zur künstlerischen Persönlichkeit Chrétiens. In: Archiv f. d. Studium d. neueren Sprachen. Jg. 90. Bd. 167 (1935). H. 1/2. S. 42–54. — Christian von Troyes [Chrétien de Troyes]: Der Percevalroman (Li Contes del graal). In: Ausw. hrg. von Alfons Hilka. (Sammlung roman. Übungstexte. Bd. 26/27). Halle, Niemeyer. 8°. XXVIII, 142 S. M 3,40. — Cohen, Gustave: Chrétien de Troyes et son oeuvre. Paris, Boivin & Cie. 8°. 516 p. fr. 60.
- Tschaikowsky, Peter Iljitsch: Biart, Victor: The symphonic guide . . . No. 4: Tchaikovsky, Nutcracker Suite s. Abschnitt IV. — Evans, Edwin: Tchaikovsky. Rev. ed. (Master musicians ser.). New York, Dutton. 16°. 247 p., illus. \$ 2. — La Dame de Pique. Opéra. A l'occasion du 45<sup>e</sup> Anniversaire de la première représentation sur la scène de l'ancien Théâtre-Marie, 1890–1935 (en russe). Leningrad, Édition du Théâtre académique d'opéra et de ballet. — Mann, Klaus: Symphonie pathétique. Ein Tschaikowsky-Roman. Amsterdam, Querido-Verl. 8°. 368 p. F 2,90 (3,90). — Perepiska s N. F. von Mekh. Tom I. II. Redaktsija i primechanija V. A. Zhdanova i N. T. Zhegina. Moskva ('34/35), „Akademija“.
- Tschudi, Aegidius, s. unter Glarean.
- Turnhout, Jean van: Doorslaer, G. van\*: Jean van Turnhout, compositeur, maître de chapelle à Malines et à Bruxelles 1545? † après 1618. In: Musica sacra (Bruges) XLII (1935). [Franzö. Ausg.]. Bruges, Desclée De Brouwer et Cie. gr. 8°. p. 218 à 249.
- Vaccari, Niccolò, s. unter Filelfo.
- Van Balen, Henri: Borren, Ch. van den: Deux pièces musicales dans un tableau d'Henri Van Balen. Extrait de la „Revue Belge d'Archéologie“. Anvers ('34).
- Verdi, Giuseppe: Carteggi verdiani. Carteggio inedito di Giuseppe e Giuseppina Verdi con Cesare e Giuseppe De Sanctis ed altri varii carteggi. A cura di Alessandro Luzio. 2 voll. (R. Accademia d'Italia.



- Studi e documenti. 4). Roma, r. Accademia d'Italia <tip. del Senato>. 8°. XVI, 324; 373 p. con ventotto; quattro tavole. L 100. – Grassi, Antonio: Bellini, Wagner, Verdi. 1801–1901. Milano, Erta <tip. Ambrosiana>. 8°. 173 p. L 15. – Pols, André M.: Het leven van Verdi. Aan de jeugd verteld. Antwerpen, L. Opdebeek. 4°. 24 p., portr. fr. 2. – Toye, Francis: Giuseppe Verdi; his life and works. New York ('34), Knopf. 4°. XIX, 495 p., illus. \$ 3,75. – Verdi, Giuseppe: Sei lettere inedite a G. Bottesini. Trieste, Ediz. Schmidl.
- Vinci, Leonardo:** Silvestri, Silva Giuseppe: Illustri musicisti calabresi: Leonardo Vinci. Genova, tip. Nazionale. 8°. 35 p.
- Vischer, Peter,** s. Abschnitt III unter Fuchs.
- Vittoria, Tommaso Ludovico da:** Casimiri, Raffaele: Il „Vittoria“; nuovi documenti per una biografia sincera di Tommaso Ludovico da Vittoria. Extrait des „Note d'Archivio per la Storia musicale“. Roma ('34), Psalterium. 8°. 87 p.
- Vogelweide, Walther von der:** Kraus, Carl von: Walther von der Vogelweide. Untersuchungen. Berlin, de Gruyter. 8°. XIV, 500 S. M 18 (19). – Moeller van den Bruck, A.: Gestaltende Deutsche ... Walther von der Vogelweide ... s. Abschnitt IV. – Naumann, H.: Walther v. d. Vogelweide. In: Die großen Deutschen. Bd. I. Berlin, Propyläen-Verl. 4°. S. 195–204. – Reinwaldt, Johannes: Walter von der Vogelweide. Ein Minnesänger-Roman. (Jahresreihe f. d. Mitglieder d. Volksverb. d. Bücherfreunde. <Allg.> Jahresreihe. 16. Bd. 4). Berlin, Volksverb. d. Bücherfreunde; Wegweiser-Verl. 8°. 382 S. Nur f. Mitglieder. – Vogelweide, Walther von der: Die Gedichte. 10. Ausg. mit Bezeichnung d. Abweichungen von [Karl] Lachmann u. mit s. Anm. neu hrsg. von Carl v. Kraus. Berlin, de Gruyter. 8°. XXXII, 243 S. Lw. 3,80. – [Derselbe]: Lieder. Ausgew. von Hans Reh. (Deutsche Blätter). Langensalza, J. Beltz. kl. 8°. 40 S. M 0,30.
- Vopelius:** Aus der Geschichte\* der Familie Vopelius. Familiengeschichtl. Blätter, hrsg. von Bernhard Vopelius. H. 1: 1. Der Archidiakon Georg Christoph Vopelius an S. Blasii in Quedlinburg. 2. Der Regierungskanzlist Heinrich Anton Vopelius in Weimar. Von Dr. Herbert Koch. Jena, Vopelius. 8°. 34 S. mit 2 Abb. M 1,80. – [Dasselbe\*]: H. 2: Gottfried Vopelius, Nikolai-Kantor in Leipzig <1645–1716>. Mit 9 Taf. – Georg Christoph Vopelius u. d. Salzburger Emigranten <1732>. Von Dr. Herbert Koch. Ebenda. 8°. 42 S., 9 Taf. M 3,20.
- Waelput, Hendrik:** Vynck, Edward de: Henry Waelput. (Acad. Roy. de Belgique. Classe des Beaux-Arts. Mémoires in 8°. III, 4). Bruxelles, Palais des Académies. 8°. 127 p., portr. fr. 15.
- Wagner, Cosima:** Cosima Wagner und Houston Stewart Chamberlain im Briefwechsel 1888–1908. Hrsg. von Paul Pretzsch. 2. Aufl. Mit 17 Bildern u. Briefwiedergaben. Leipzig, Reclam. gr. 8°. 713 S. M 9 (12). – Dokument von Cosima Wagner s. Abschnitt IV unter Briefe. – Förster-Nietzsche, Elisabeth\*: Friedrich Nietzsche und die Frauen seiner Zeit s. unter Nietzsche. – Lotz, Ilse: Cosima Wagner, die Hüterin des Grals. Der Lebensroman einer deutschen Frau. Görlitz, Demianipl. 23/25, Dr. F. Bokämper. 8°. 287 S., 1 Taf. Lw. M 2,85. – Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten ... Cosima Wagner ... s. Abschnitt IV. – Weber, Marianne: Cosima Wagner s. Abschnitt IV unter Weber.
- Wagner, Minna:** Weber, Marianne: Minna und Richard Wagner s. Abschnitt IV unter Weber.
- Wagner, Richard:** Aders, E. F. M.: Theater, wohin? Siehe Abschnitt IV. – Bezzola, R. R.: Zur künstlerischen Persönlichkeit Chrétien s. unter Troyes. – Bourdoncle, G.: Les Nibelungen. Chanson de geste du XIII<sup>e</sup> siècle. Paris, Libr. Fernand Lanore. 8°. 180 p., illus. fr. 12. – Brancour, René: Récits tirés de Richard Wagner, racontés aux enfants. Edimbourg; Paris, 25, rue Denfert-Rochereau ('34), Nelson. 16°. 120 p., pl. fr. 9,50. – Brand, Hans B[artolo]: Aus Richard Wagners Leben in Bayreuth. Erstes u. Heiteres. Nach eigenen Beobachtungen erz. von einem Zeitgenossen. Mit einem Vorw. von Alexander Dillmann. München, G. Hirth. gr. 8°. 68 S., mehrere z. T. farb. Taf. M 1,80. – Brief von Richard Wagner an den Verleger Giebel in Bayreuth <Bayreuth, 15. Jan. 1875> s. Abschnitt IV unter Briefe. – Ciomac, Em.: Viața și opera Richard Wagner. („Scriitorii Români contemporani“. București ('34), Ed. Fundatia pentru literatura și artă, Regele Carol II. 8°. 311 p. Lei 60. – Cohen, Gustave: Chrétien de Troyes et son oeuvre s. unter Troyes. – Czerny, J.: Richard Wagners „Tristan“ und die Phädra-Dramen von Euripides, Seneca u. Racine. In: Bayreuther Blätter. Jg. 58. Nr. 3. S. 112–20. – Daube, Otto: Der Detmolder Kulturplan. Idee, Absichten u. Durchführung d. „Richard Wagner-Festwoche 1935“ s. Abschnitt IV. – [Derselbe]: Parsifal. Eine Einführung in Handlung, Musik und Ideenwelt des Bühnenweihfestspiels „Parsifal“ von Richard Wagner. Bayreuth, Lorenz Ellwanger <Th. Burger>. M 1. – [Eschenbach, Wolfram von]: The Story of Parzival and the Graal ... s. unter Eschenbach. – Fischer, Walter: Der Wartburgkrieg. (Schriften d. Vereins Freunde d. Wartburg e. V., Eisenach. Bd. 3). Aus: Wartburg-Jahrb. 1934. Eisenach <Rathaus>, Verl. Freunde d. Wartburg. gr. 8°. 146 S. M 3,30. – Amtlicher Führer durch die Reichswichtige Richard Wagner-Festwoche, Detmold 1935 s. Abschnitt IV. – Grassi, Antonio: Bellini, Wagner, Verdi. 1801–1901. Milano, Erta <tip. Ambrosiana>. 8°. 173 p. L 15. – Hadden, J. Cuthbert: The operas of Wagner: their plots, music and history. New ed. London, Nelson. 8°. 7 s. 6 d. – Jacobs, Robert L.: Wagner. (Master musicians ser.) London, Dent; New York, Dutton. 8°. 254 p., illus. 4 s. 6 d.; \$ 2. – Kolaczowski, Stefan: Ryszard Wagner jako twórca i teoretyk dramatu. Warszawa, Wyd. Instytutu Literackiego. – Kunis, Hans: Wildenberg. Die Gralsburg im Odenwald. (Unbekanntes Deutschland). Leipzig, M. Schäfer. gr. 8°. 64 S., 24 S. Abb. M 3 (3,75). – Mann, Thomas: Leiden und Größe Richard Wagners s. Abschnitt IV. – [Meier-Geseles, Karl]:

Bayreuth. Ein Führer durch die Stadt Richard Wagners s. Abschnitt IV. – Merbach, Paul Alfred: Richard Wagner. Der deutsche Musiker u. Mensch. Selbstzeugnisse u. Zeitberichte, eingel. u. biographisch gestaltet. 2. Aufl. Mit 11 Bildern. (Scheinwerfer ins Menschliche. Bd. 2). Stuttgart, R. Lutz Nachf. O. Schramm. 8°. 238 S. *M* 2,85 (3,85). – Moeller van den Bruck, A.: Gestaltende Deutsche ... Wagner ... s. Abschnitt IV. – Müller, Karl Hermann: Wachtet auf! Ein Mahnruf aus d. Zuschauerraum f. Richard Wagners Bühnenbild. Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8°. XI, 121 S., 32 S. Abb. *M* 3,80. – Park, Rosemary\*: Das Bild von Richard Wagners Tristan und Isolde in der deutschen Literatur. [Dissert. Köln, 1934 = Deutsche Arbeiten d. Univ. Köln. 9]. Jena, Diederichs. gr. 8°. 141 S. *M* 6. – Parry, Sir Charles Hubert Hastings: ... Wagner ... s. Abschnitt IV unter Parry. – Pauphilet, Albert: La tétralogie de Richard Wagner. Tome I: L'Or du Rhin. La Valkyrie. Tome II: Siegfried. Le Crépuscule des Dieux. Paris, L'Édition d'Art H. Piazza. 8°. – Pourtalès, Guy de: Richard Wagner. Tr. from the French by J. L. May. (Academy Books). London, Cape. 8°. 441 p. 7 s. 6 d. – Pukánszky, Béla: Wagner Richard. Halálának félévszázados évfordulójára [R. Wagner. Zu s. 50. Todestag]. Budapest, Eötvös-kollégium. 8°. 16 p. – Richard Wagner und die deutsche Volkheit [Werke, Ausz.]. Textausw. u. Erl. von Stud.-Dir. Dr. Walther Klöpzig. (Langenscheidts neue Lesehefte. H. 115). Berlin-Schöneberg, Langenscheidtsche Verlbh. kl. 8°. 72 S. *M* 0,70. – Reichswichtige Richard Wagner-Festwoche, Detmold 1935. Detmold, Lipp. Staatszeitg.; zu beziehen: Stadtrat. 4°. 4 Bl. mit Abb. – Ring, Franz [J.]: Zur 50jährigen Geschichte der Parsifalglöcken. Aus: Bayreuther Blätter. Jg. 55. 1932. H. 1. Bayreuth ('32), Ellwanger; zu beziehen: B.-Britz, Onkel-Bräsig-Str. 22, Dr. J. F. Ring. gr. 8°. 8 S. – Rutley, Cecily M.: The Ring of the Nibelung: retold from Wagner. („A. L.“ bright story readers). Leeds, E. J. Arnold. 8°. 64 p. 4 d. – [Dieselbe]: The Stories of Parsifal and Lohengrin: retold from Wagner. Ebenda. 8°. 62 p. 4 d. – Schabbel, Otto: Bayreuth. Gedanke u. Erlebnis s. Abschnitt IV. – Singer, S.: Die Quellen von Richard Wagners Parsifal. In: Singer, German-roman. Ma. S. 255 bis 279. – Troyes, Christian von: Der Perceval-roman s. unter Troyes. – Wagner, Richard: Cinq poèmes de „Mathilde Wesendonk“, traduction française de Franz (de l'Opéra), avec préface du traducteur. Paris, Salabert. – [Dieselbe]\*: Fünfzehn Briefe Richard Wagners mit Erinnerungen u. Erläuterungen von Eliza Wille geb. Sloman. 3., verm. Ausg. mit d. Wiedergabe einer Hs. von C. F. Meyer u. e. Porträts in Lichtdr. (Schriften d. Corona. 9). München, Oldenbourg. 8°. 114 S. Lw. *M* 5. – [Dieselbe]: Lettres françaises de Richard Wagner. Recueillies et publiées par Julien Tiersot. 6e éd. (Coll. d'Études historiques). Paris, B. Grasset. 8°. IV, 416 p., illus. fr. 30. – [Dieselbe]: Musikdramen. [Werke, Teils.]. Hrsg. u. eingel. von

Wolfgang Golther. Mit 2 Bildbeil. u. 1 Faks. [2 Bde.]. (Bongs Klassiker-Bibliothek). Berlin, Dt. Verlagshaus Bong & Co. 8°. LI, 384; XXVII, 379 S. Lw. *M* 6,50. – [Dieselbe]: Musikdramen. Hrsg. u. eingel. von Franz Drexl. Regensburg, Habel. 8°. XVI, 448 S., 1 Abb. Lw. *M* 4,80. – Wagner-Jubiläum der Stadt Magdeburg. 1834–1934 s. Abschnitt IV. – Ward, William: L'anneau du Nibelung. Paris, Heugel. – Weber, Gottfried: Der Gottesbegriff des Parzival. Studie z. 2. Bde. d. „Wolfram v. Eschenbach“ s. unter Eschenbach. – Weber, Marianne: Cosima Wagner s. Abschnitt IV unter Weber. – [Dieselbe]: Mathilde Wesendonk und Richard Wagner s. Abschnitt IV unter Weber. – [Dieselbe]: Minna und Richard Wagner s. Abschnitt IV unter Weber. – [Werbeschrift]. Germany. Richard Wagner. 1883–1933. [Auch in franz. u. ital. Sprache]. Berlin W 35, Potsdamer Privatstr. 121 B ('33), Reichsbahnzentrale f. d. Dt. Reiseverkehr. gr. 8°. 48 S. mit Abb. – Westernhagen, Curt von: Richard Wagners Kampf gegen seelische Fremdherrschaft. Mit 1 Bildnis. München, J. F. Lehmann. 8°. 127 S. *M* 2,80 (4). – Winkel, [Karl] Joseph: Mallarmé-Wagner-Wagnerismus. [Dissert. Münster, 1932]. Bückeburg, Prinz. 8°. 73, V S., 1 Beil. [Maschinenschr. autogr.]. – Wyzewa, Isabelle de: La Revue wagnérienne. Essai sur l'interprétation esthétique de Wagner en France. [Dissert. Columbia University]. Paris ('34), Impr. des Presses modernes; libr. Perrin. 16°. 220 p. fr. 12. – [Zinßtag, Adolf]: Auszug aus einer Zusammenfassung des Ergebnisses meiner Versuche z. Erhaltung u. z. Gunsten d. Tradition d. Bayreuther Festspiele s. Abschnitt IV.

**Wagner, Siegfried:** Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten ... Siegfried Wagner s. Abschnitt IV.

**Wagner, Winifred:** Ammers-Küller, Jo van: Winifred Wagner. In: Ammers-Küller, Bedeutende Frauen d. Gegenwart. S. 70–106. Bremen, Carl Schünemann. 8°.

**Wagner-Régeny, Rudolf:** Burgartz, Alfred: Rudolf Wagner-Régeny. Bildnis e. Schaffenden. (Musikal. Schriftenreihe d. NS-Kulturgemeinde. H. 10). Berlin, M. Hesse. gr. 8°. 15 S. *M* 0,30.

**Warlock, Peter [Philip Heseltine]:** Gray, Cecil: Peter Warlock; a memoir of Philip Heseltine, with contributions by Sir Richard Terry and Robert Nichols. Foreword by Augustus John. London ('34), J. Cape. 8°. 319 p., illus.

**Weber, Carl Maria von:** Aufforderung zum Tanz. Der Weg des Carl Maria von Weber. Tonfilm. Berlin, Beboton-Verlag. – Biart, Victor: The symphonic guide ... No. 1: Weber, Overture to Der Freischuetz. No. 2: Weber, Overture to Oberon ... s. Abschnitt IV. – Brief von C. M. v. Weber an Hof-Kammerrat Hoffmann in Darmstadt <Würzburg, 28. Febr. 1811> s. Abschnitt IV unter Briefe. – Laux, Karl: Carl Maria von Weber. Aufriß s. Lebens, Wesens u. Schaffens. (Musikal. Schriftenreihe d. NS-Kulturgemeinde. H. 3). Berlin, M. Hesse. gr. 8°. 15 S., 4 S. Abb. *M* 0,30. – Parry, Sir Charles Hubert Hastings: ... Weber ... s. Abschnitt IV unter Parry.



- Wesendonk, Mathilde:** Wagner, Richard: Cinq poèmes de „Mathilde Wesendonk“ s. unter Wagner. – Weber, Marianne: Mathilde Wesendonk und Richard Wagner s. Abschnitt IV unter Weber.
- Wetz, Richard:** Polack, Hans\*: Richard Wetz. Sein Werk und die geistigen Grundlagen seines Schaffens. [Dissert. Marburg, 1934]. Leipzig, Kistner & Siegel. 8°. VIII, 125 S., 48 S. Notenbeisp., 1 Titelb. *M.* 5.
- Wieck, Friedrich:** Reichelt, Johannes\*: Erlebte Kostbarkeiten . . . Friedrich Wieck s. Abschnitt IV.
- Wigman, Mary:** Ammers-Küller, Jo van: Mary Wigman. In: Ammers-Küller, Bedeutende Frauen d. Gegenwart. S. 13–40. Bremen, Carl Schünemann. 8°.
- Willaert, Adrian:** Lenaerts, René\*: De zesstemmige Mis „Mente Tota“ van Adriaen Willaert. In: Musica Sacra (Bruges). Fläm. Ausg. Jg. XLII. Nr. 3. S. 153–65. Bruges, Desclée De Brouwer & Co. gr. 8°.
- Witt, Franz Xaver,** s. Abschnitt I unter Schreiber.
- Wolf, Hugo:** Bieri, Georg\*: Die Lieder von Hugo Wolf. [Dissert. Bern, 1933 = Berner Veröff. z. Musikforschung. H. 5]. Bern, Haupt. gr. 8°. XXIV, 269 S. mit zahlr. Notenbeisp. fr. 8; *M.* 6,50. – Schouten, Hennie: Hugo Wolf. Mensch en componist. Amsterdam, H. J. Paris. 8°. 131 p. m. portr. F 1,60 (2,10).
- Wolffheim, Werner,** s. Abschnitt I unter Liepmannsohn.
- Zarlino, Gioseffo:** Galilei, Vincenzo: Discorso intorno alle opere di Gioseffo Zarlino et altri importanti particolari attenenti alla musica. Firenze, MDLXXXIX. [Faks.-Ausg.]. Milano, Bollettino Bibliografico Musicale. 8°. 135 p.
- Zelter, Karl Friedrich:** Hank, B.: Karl Friedrich Zelter. In: Deutsche Zeitschr. Jg. 48. Nr. 3/4. S. 107–16.
- Zieleński, Nicolas:** Szczepańska, Marja: O dwugłosowym „Magnificat“ Mikołaja Zieleńskiego z r. 1611. Sonder-Abdr. aus „Polski Rocznik Muzykologiczny w Polsce“. Warszawa, J. Zydzaczewski. gr. 8°. 26 p.
- Zillinger, Erwin:** Zillinger, Erwin: Der zoologische Garten. Eine Liederfolge f. Einzelstimmen, Chor u. Orchester auf Gedichte von Rilke, H. Claudius, E. F. Peters u. a. Als Ms. gedr. Schleswig ('32), Bergas; zu beziehen: Landeskirchenmusikdir. E. Zillinger. 8°. 16 S. *M.* 0,20.
- Zonghi, Giuseppe,** s. unter Filelfo.
- Alt, Michael\*:** Die Erziehung zum Musikhören. Eine Darstellung d. Typen d. musikal. Genießens u. Wertens beim jugendlichen u. ihrer pädagogischen Bedeutung. (Handbücher d. Musikerziehung). Leipzig, Kistner & Siegel. gr. 8°. 106 S. *M.* 2,75.
- Appel, Margarete\*:** Terminologie in den mittelalterlichen Musiktraktaten. Ein Beitr. z. musikal. Elementarlehre d. Mittelalters s. Abschnitt III.
- Baldwin, Ralph Lyman, and Arthur F. A. Witte:** Harmony simplified. 2 vol., illus. (music). New York ('33), M. Witmark & Sons. gr. 8°.
- Balmer, Lucie\*:** Tonsystem und Kirchentöne bei Johannes Tinctoris s. Abschnitt V unter Tinctoris.
- Bang, Ragnhild Magnus\*:** Om rytme og dens forhold til gymnastikkundervisning. [2 Bde.]. Oslo, A/S Norsk Notestik & Forlag. 4°. II, XII, 235; 184 p. Notenbeisp.
- Baumgartner, Hope Leroy:** Notes on the courses in harmony and free counterpoint. (Yale University School of Music). New Haven ('34), Whitlock's, Inc. 4°. 86 Bl.
- Bölsche, Franz:** Übungen und Aufgaben zum Studium der Harmonielehre. 20. Aufl. Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8°. VIII, 123 S. *M.* 2,50 (4).
- Boer, Jan de:** De muziekles op gymnasium, lyceum en h. b. s. samenvatting van de lessen gegeven op de eerste openbare handelsschool, het Barlaeus-gymnasium, het Vossius-gymnasium, het Montessori-lyceum en de Industrieschool voor vrouwelijke jeugd te Amsterdam, benevens van enige muzikale experimenten op twee Amsterdamse lagere Montessori-schoolen. Groningen; Batavia, J. B. Wolters. 8°. XII, 163 p. F 2,50.
- Boisnard, Yvonne:** Gymnastique rose (gymnastique enfantine avec chants et piano). Encycl. Roret. III. par l'auteur. Paris, É. Malfère; Société française d'éditions littéraires et techniques. 8°. 140 p., illus. fr. 20.
- Bolte, Johannes:** Das Echo in Volksglaube und Dichtung. In: Sitzungsber. d. Preuß. Akad. d. Wiss., Philos.-hist. Kl. 1935. 16/17. S. 262–88; 23–28; 852–62. Mit 3 Abb.
- Bona, Pasquale:** Metodo per la divisione, con aggiunta degli Elementi di musica, delle scale e formole tonali e nuovi solfeggi sui tempi moderni. Firenze ('34), ediz. Manni. 8°. 112 p. L 4.
- Boot, C.:** Grondslagen der bouwacoustiek. Delft, J. Waltman jr. 8°. 16 p., fig. F 0,40.
- Brandts Buys, M. A.:** Muzikale vormleer. Met constructie – en pentekeningen van L. Brandts Buys. Opnieuw geplaatt met verbeterde opgaaf. Arnhem, Hijman, Stenfort Kroese & Van der Zande. gr. 8°. 127 p. F 5,90.
- Bruce, Robert:** So you want to write a song? A practical guide for those who wish to write and market popular songs. Introduction by Arthur Schwartz. Brooklyn, N. Y., 312 E. 14th St., Paul L. Schwartz. 8°. 90 p., illus. \$ 1.
- Brüning, Elisabeth:** Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung der Konstellation beim Lesen und Hören. [Dissert. Bonn]. Würzburg, Mayr. 8°. 57 S. mit Kurven.

## VI.

## Allgemeine Musiklehre

Akustik. Tonpsychologie. Rhythmik und Metrik. Elementar-, Harmonie-, Kompositions- und Formenlehre. Hören. Dirigieren. Notenschrift.

**Agazzari, Agostino:** Del sonare sopra il basso con tutti l'istromenti e dell' uso loro nel conserto. Siena, 1607. [Faks.-Druck]. Milano, Bollettino Bibliografico Musicale.

- Bücken, Ernst\***: Deutsche Musikkunde. Potsdam, Akad. Verlagsges. Athenaion. 8°. 118 S. *M* 2,80 (3,90).
- Carruba, Raimondo**: Teoria della musica: lettura e dettatura ritmica e cantata. Ad uso degli istituti magistrali, licei femminili [ecc.]. Firenze ('34), G. e P. Mignani. 4°. 16 p.
- Clarke, Eric Thacher**: Music in everyday life. New York, W. W. Norton & Co. 8°. VIII, 288 p. \$ 3.
- Conservatoire national de musique et de déclamation**. Basse et chant donnés aux concours des classes d'harmonie (année 1934). Paris ('34), Heugel. fr. 1. — [Dasselbe]: Fugue à quatre parties des élèves ayant remporté le premier prix aux concours de fugue (année 1934). Sujet de M. H. Rabaud. Ebenda ('34). fr. 2. — [Dasselbe]: Leçons d'harmonie des élèves ayant remporté le premier prix aux concours des classes d'harmonie (année 1934). Basse et chant données de H. Busser. Ebenda ('34). fr. 4.
- Dandelot, Georges**: Étude du rythme, en trois cahiers. 1<sup>er</sup> cahier: Mesures simples. 2<sup>e</sup> cahier: Mesures composées. Paris, A. Leduc. fr. 12.
- De Nardis, Camillo**: Corso teorico-pratico di armonia ad uso delle scuole complementari. Parte I e II. Milano ('33/34), Ricordi. 8°. 59; 51 p.
- Despretz, Fernand**: La gymnastique naturelle et mimée. Chants et rondes avec accompagnement de piano pour nos garçonnets et nos fillettes de 3 à 14 ans. Le programme d'éducation physique sous une forme agréable et rationnelle. Préface de G. Dejean. Bruxelles, Éditions pédagogiques et scientifiques. 4°. 50 p., figg., mus. fr. 14.
- Dresden, Sem**: Algemeene muziekleer. Naar den elfden druk van J. Worp — S. van Milligen geheel opnieuw bewerkt. 3e druk. Groningen; Batavia, J. B. Wolters. 8°. VIII, 449 p. F 5,25 (5,90). — [Derselbe]: Het harmonie-onderwijs. Opmerkingen naar aanleiding van „Het muzikaal wezen der chromatische verschuiving“ en eenige artikelen van A. D. Loman jr. Ebenda. 8°. 30 p. F 0,75.
- Dujonequoy, M. J.**: Définitions de la théorie musicale. Paris ('34), H. Lemoine. fr. 3.
- Dumesnil, Suzanne**: Pédagogie moderne. Premiers contacts de l'enfant et de la musique. No. 1: Jeu des clés. No. 2: Jeu des valeurs. No. 3: Jeu des intervalles et des gammes. Premières notions théoriques, pratiques, pianistiques. Cahier de devoirs pour l'enfant. Ebenda. fr. 25.
- Dupont, Wilhelm\***: Geschichte der musikalischen Temperatur s. Abschnitt III.
- Edgar, Henry C., and Archibald C. Coolidge**: Conventions of composition. Boston, Allyn & Bacon. 12°. 104 p. \$ 0,50.
- Elliot, J. H.**: A first glimpse of great music; being a few suggestions and generalizations compiled for the use of the „plain man“. Philadelphia, McKay. 12°. 128 p. \$ 1,25. — [Derselbe]: Music and how to enjoy it; a book for wireless and other listeners. London; Glasgow ('34), Blackie; Philadelphia, McKay. 12°. 128 p. 2 s. 6 d.; \$ 1,25.
- Ellis, Vivian**: Faint harmony. Ch. ed. London, Hutchinson. 8°. 319 p. 3 s. 6 d.
- Emmanuel, M., R. Hahn, P. Landormy, G. Chepfer, H. Panassié, E. Vuillermoz, D. Sordet et M. Yvain**: L'Initiation à la Musique à l'usage des amateurs de musique et de radio. Paris, Éd. du Tambourinaire. 8°. 400 p., illus. fr. 15.
- Erdős, László**: Egyéniség és előadóművészet [Individuität u. Vortragskunst]. In: A zene (Budapest). Jg. 1935. No. 9. S. 136-38.
- Erskine, John**: A musical companion; a guide to the understanding and enjoyment of music. [American ed. of A. L. Bacharach's The musical companion (1934)]. New York, Alfred A. Knopf. 8°. 564 p. \$ 3.
- Federico, Rosario**: Trattato elementare di fisica, per gli istuti tecnici industriali... Vol. 1: Meccanica... Termologia, acustica. Torino, Lattes. 8°. XVI, 1364 p., 512 fig. L 18.
- Ferroni, Vincenzo**: Della forma musicale classica. Trieste, Ediz. Schmidl.
- Musikalische Formen in historischen Reihen**. Spiel- u. Singmusik f. d. Musikunterricht u. f. d. häusl. Musizieren. Hrsg. von Heinrich Martens. Bd. 16: Die Ouvertüre. Bearb. von Hermann Halbig. Berlin-Lichterfelde, Chr. Vieweg. 22 × 26,5 cm. 40 S. *M* 4.
- Gaffurio, Franchino**: Theorica musicae. Riproduzione in facsimile della edizione milanese, fatta da Filippo Mantegazza, 1492. Prefaz. a cura di Gaetano Cesari. Roma ('34), r. Accademia d'Italia. 4°. 93; 131 p., fig. L 150.
- Garulli, Valdo**: Armonia e psicologia. Discorso su di una trattazione psicologica dei valori armonici [ecc.]. Trieste, tip. Nazionale. 8°. 38 p. L 5.
- Gaunt, Mary E. B.**: Harmony. Ch. ed. London, Benn. 8°. 288 p. 3 s. 6 d.
- Giddings, Thaddeus Philander, and others**: The teachers' book... (Music education series). Boston; New York, Ginn and Co. 8°.
- Giddings, Thaddeus Philander, and Earl L. Baker**: High school music teaching for superintendents, music supervisors, grade and high school teachers. Milwaukee, Casper, Krueger, Dory. 12°. 178 p. \$ 2,50.
- Giraldi, Romolo**: Elementi di acustica musicale. 2<sup>a</sup> edizione migliorata e con aggiunta una breve appendice sul „Ritmo“. Roma, An. tip. edit. Laziale. 8°. 41 p. con una tavola. L 6.
- Gliozzi, Mario**: Elementi di fisica. Per i licei classici. Vol. I: Meccanica, nozioni di astronomia, acustica, termologia... 2a edizione. Torino ('34), Soc. editr. Internaz. (Stab. grafico moderno). 8°. 300 p., fig. L 14.
- Goetschius, Percy**: The structure of music; a series of articles demonstrating in an accurate though popular, manner the origin and employment of the fundamental factors of music composition for the student and general music lover. Philadelphia ('34), Theodore Presser Co. gr. 8°. VIII, 170 p., illus. \$ 2.
- Grabner, Hermann\***: Anleitung zur Fugenkomposition. Leipzig, Kistner & Siegel. gr. 8°. 38 S. mit eingedr. Notenbeisp. *M* 1,80.



- Grace, Harvey:** The new musical educator, by eighteen authors, edited by H. Grace. 4 vols. Illus. London ('34), The Caxton Publ. Co. 4<sup>o</sup>.
- Grimsehl, [Ernst]:** Lehrbuch d. Physik f. d. Oberstufe von Gymnasien, Realgymnasien u. höh. Mädchenbildungsanst. Unter Mitw. von ... hrsg. von Dr. P[aul] Schauff. Tl 1: Mechanik, Wärmelehre, Meteorologie, Wellenlehre, Akustik. Mit 210 Abb. im Text u. 3 Bildnistaf. 5. Aufl. Leipzig, Teubner. 8<sup>o</sup>. VII, 180, 18 S. Kart. M 3,20.
- Gubitosi, Emilio:** Suono e ritmo. Teoria della musica. Per i corsi superiori dei rr. conservatori e licei musicali. Milano ('34), Curci; Napoli, tip. Joele e Aliberti. 8<sup>o</sup>. VIII, 176 p., fig. L 20.
- Händchen, Fritz:** Kindesgemäßer Weg in die Musik. Ein Beitrag zur Schulmusikarbeit. Darmstadt, Neckarstr. 3, Landschaftsbund Volkstum u. Heimat, Landschaft Rheinfranken, Nassau-Hessen. gr. 8<sup>o</sup>. 36 S.
- Hammerschlag, János:** A régi zene új előadási módszerei [Neue Vortragsmethode d. alten Musik]. In: Magyar Muzsika <Budapest>. Jg. 1935. S. 38-47.
- Hartmann, Anneliese:** Über den Einfluß des Rhythmus auf die Flimmergrenze und ihre Beziehung zum Typus der Persönlichkeit. Aus d. Psychol. Inst. d. Univ. Göttingen. [Dissert. Göttingen = Untersuchungen z. Psychologie, Philosophie u. Pädagogik. N. F. Bd. 10. H. 3]. Stuttgart, Omnitypie-Ges.; Göttingen, Akad. Buchh. Calvör. gr. 8<sup>o</sup>. 34 S. mit Fig. M 2.
- Haydon, Glen:** Music Research and Modal Counterpoint. (Reprinted from the yearbook of the Music Educators National Conference. 1934). 8<sup>o</sup>. 6 p. - [Derselbe]: The adjustment to the College Student of teaching methods in theory. Reprinted from the M. T. N. A. Proceedings. 1934. 8<sup>o</sup>. p. 138-43.
- Heerup, G.:** Melodilaesning. En Hørelaereskitse. (Saertryk af Dansk Musiktidsskrift). København ('34), Povl Brauner. 8<sup>o</sup>. 32 p. Kr. 1. - [Derselbe]: Øvelser og Melodier til Melodilaesning til Undervisning og Selvstudium. Hæfte 1. København ('34), Eget Forlag. 8<sup>o</sup>. 22 p.
- Hernried, Robert\*:** Systematische Modulation. (Sammlung Götschen. 1094). Berlin, de Gruyter. kl. 8<sup>o</sup>. 136 S. Lw. M 1,62.
- Hewins, Mabel:** Harmony condensed. London ('34), Paterson's Pubns. 8<sup>o</sup>. 16 p. 1 s.
- Hög, Carston:** La notation Ekphonétique s. Abschnitt III.
- Hofbauer, Georg, u. Friedrich Benz:** Der Schallschutz von Wänden. Aus: Zs. d. Österr. Ingenieur- u. Architekten-Verein. Wien ('34), Österr. Staatsdr.; zu beziehen: Wien I, Eschenbachgasse 9, Österr. Ingenieur- u. Architekten-Verein. 4<sup>o</sup>. 8 S. mit Abb.
- Homburg, Robert:** Legal rights of performing artists. Translated and annotated together with an addendum by Maurice J. Speiser. New York ('34), Baker, Voorhis & Co. 8<sup>o</sup>. VII, 184 p.
- Howard, Walther\*:** Notenschrift, Volksnotenschrift mit Sonderschrift für Klavier. Aus: Melos. Jg. 1. 1920 u. d. T.: Howard: Musikstenographie. Berlin ('34), Verl. f. Kultur u. Kunst. 4<sup>o</sup>. 2 Bl. M 0,50.
- Howes, Frank:** A key to the art of music. London, Blackie. 8<sup>o</sup>. 256 p. 5 s.
- Inkis, K. G.:** Rukovodstvo k izučeníju muzyki i pëniia [Über d. Dirigieren]. Stow. Wzajemne Pomocy Ewangelicznych Chrześcijan. Łódź, Druk. Tow. Wyd., „Kompas“. 8<sup>o</sup>. 74 p. Zł. 1,50.
- Jacques-Dalcroze, É.:** Coordination et disordination des mouvements corporels. Exercices pour l'harmonisation des actes moteurs spontanés et volontaires et le développement de la concentration. Avantpropos du docteur O.-L. Forel. Livre du maître. Paris, Alphonse Leduc. 4<sup>o</sup>. II, 46 p., fig., musique. fr. 20.
- Jeppesen, Knud\*:** Kontrapunkt [Vokalphonik, dt.]. Lehrbuch der klass. Vokalphonik. Übers. von Julie Schultz. Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8<sup>o</sup>. XIII, 244 S. M 8 (10).
- Johnson, William W.:** Intelligent listening to music: a guide to enjoyment and appreciation for all lovers of music. London; New York, Pitman. 8<sup>o</sup>. XII, 184 p., illus. 5 s.; \$ 1,75.
- Kent, Margaret S.:** Suggestions for teaching rhythm to the deaf. Frederick ('34), Maryland School Press. 8<sup>o</sup>. 80 p.
- Kierzek, John M.:** Practice of composition. New York, Macmillan. 8<sup>o</sup>. 336 p. \$ 1,40.
- Kinsella, Hazel Gertrude:** Around the world in story; stories in music appreciation. Book six. Foreword by Frances Elliott Clark. New York, The Univ. Publ. Co. 12<sup>o</sup>. X, 438 p.
- Knudsen, K. L.:** Musikens Talforhold; musikteoretisk Studie. København ('34), Levin & Munksgaard. 8<sup>o</sup>. 324 p. Kr. 11,50 (15).
- Koechlin, Charles:** Abrégé de la théorie de la musique. Paris, impr. Chaux; Heugel. 8<sup>o</sup>. 38 p., musique. fr. 3. - [Derselbe]: Théorie de la musique. Ebenda. 4<sup>o</sup>. 106 p. fr. 18.
- Körting-Jahrbuch für Elektro-Akustik.** 1935 s. Abschnitt II.
- Kornerup, Thorvald Otto:** Acoustique théorique basée sur la formule pour les transpositions. København ('34), Aschehoug. 8<sup>o</sup>. 42 p. Kr. 4. - [Derselbe]: Das goldene Tonsystem als Fundament der theoretischen Akustik. Dt. nach dän. Ms. von P. Friedrich Paulsen. [Nebst] Anh.: Beispiele für die Verbindung zwischen der Akustik u. Physik. Ebenda. 4<sup>o</sup>. 55 p. mit Fig., 6 p. Kr. 4; M 3.
- Lambert, H. G., and P. E. Andrews:** Light and sound. London, Univ. Tutorial Pr. 8<sup>o</sup>. 191 p., 155 diag. and illus. 2 s. 3 d. (2 s. 6 d.).
- Landsberger, B.:** Die angebliche babylonische Notenschrift. In: Festschrift M. Frhr. v. Oppenheim <Archiv f. Orientforschung. Beiheft I. 1933>. S. 170-78.
- Lange, Werner:** Der Flügel als mechanisch-akustischer Energiewandler. [Dissert. Braunschweig, 1934 = Hochfrequenztechnik u. Elektroakustik. 45]. Leipzig, Akad. Verlagsges. 4<sup>o</sup>. 13 S. mit Abb.
- Lauer, Hans Erhard:** Die Entwicklung der Musik im Wandel der Tonsysteme. Dresden, Emil Weise. 8<sup>o</sup>. 79 S. M 3.
- Lazzari, Aldo:** Teoria musicale e lettura ritmica. Parte Ia. Parma ('34), E. Carboni. 4<sup>o</sup>. 36 p. L 5.

- Le Corbeiller, Ph.:** Electro-acoustique. Oscillations et ondes harmoniques. Transformateurs électro-mécaniques. Transformateurs mécanico-acoustiques. Génération d'oscillations acoustiques. Acoustique physiologique. Mesures. Paris ('34), Étienne Chiron. 8°. 92 p., fig. fr. 15.
- Le Fleming, Christopher:** The Peter Rabbit music books; illus. by B. Potter. Book 1. 2. London, Warne. 2 s. 6 d. (3 s. 6 d.); 3 s. (4 s.).
- Lehmann, Karl Otto:** Die Dämpfungsverluste bei starken Schallschwingungen in Rohren. <Mit 12 Fig.>. [Dissert. Freiburg i. Br. = Annalen d. Physik. Folge 5. Bd. 21. H. 5. 1934]. Leipzig ('34), J. A. Barth. 8°. S. 533-52.
- Leiri, F.:** Eine Theorie vom Hören als Folge von Mikrophon-Wirkungen im Ohr. Mit 6 Abb. Aus: Acta Societatis Medicorum Fennicae Duodecim. Ser. B. Tom. 21. Fasc. 3. Helsinki, Akateeminen Kirjakauppa. gr. 8°. 111 p. Finn. Mark 50.
- Lenzi, Francesco:** Nuovo trattato di teoria musicale. 3a edizione. Mantova ('34), tip. La Stampa di C. Peroni. 8°. 38 p. L. 3.
- L'Hoste-Pair, H.:** Cours de musique. Théorie, solfège, dictées, questionnaire, chants scolaires, suivis de vingt-deux chants de maîtres de la musique, à l'usage des élèves de l'enseignement primaire, primaire supérieur, écoles normales et lycées. Paris ('34), H. Lemoine. fr. 12.
- Lindstaedt, W.:** Experimentelle Untersuchungen über das Küchenmeister-Phänomen [Ultraphon-Effekt]. (Untersuchungen z. Psychologie, Philosophie u. Pädagogik. N. F. Bd. 9. H. 3). Göttingen, Calvör. gr. 8°. 61 S. mit Fig. M. 3.
- Ludwig, Hellmut\*:** Marin Mersenne und seine Musiklehre s. Abschnitt V unter Mersenne.
- Macmahon, Desmond, and C. E. Bygott:** The analysis of melody; a course in the study of melody as required by various examining bodies, with special reference to the school certificate examinations of the Universities of Oxford, Cambridge, London, Durham, and the five northern Universities, 1934. London, Schofield & Sims. 8°. 32 p.
- Marx, [Joseph], u. [Friedrich] Bayer:** Kontrapunktlehre (Regelbuch II). Unter Zugrundelegung des Lehrganges von J. Marx verfaßt von Friedr. Bayer. Wien, Universal-Edition. gr. 8°. 110 S. mit eingedr. Notenbeisp. M. 2,50.
- McDowell, Thomas:** Gymnastic movements. Illus. by H. E. Young. London, Oxford Univ. Press. 8°. 59 p. 2 s. 6 d.
- McMahon, Jack:** Practical song writing and composition. South Norwalk, Conn., Cromat Publishing Co. 8°. 36 p., illus.
- Miller, Dayton Clarence:** Anecdotal history of the science of sound, to the beginning of the twentieth century. New York, Macmillan. 8°. XII, 114 p., illus. \$ 2,50.
- Moolenaar, Frieso:** Ruim 250 opgaven voor de vierstemmige zetting. Voor pianisten en organisten en voor allen die zich voorbereiden voor een theoretisch muziekexamen. II. Groningen; Batavia, P. Noordhoff. gr. 8°. 158 p. F 2,90 (3,50).
- Morris, Reginald Owen:** Contrapuntal technique in the sixteenth century s. Abschnitt III. - [Derselbe]: Foundations of practical harmony and counterpoint. Ch. ed. London, Macmillan. 8°. XII, 148 p. 5 s.; in 2 pts., ea. 2 s. 6 d. - [Derselbe]: The structure of music; an outline for students. London, Oxford Univ. Press. 8°. 133 p. 4 s. 6 d.
- Müller-Blattau, Joseph\*:** Die Lehre von den Elementen s. unter Schule der Musik.
- Music appreciation and history of music;** a lecture-laboratory course in the art of listening for university, college, clubs, home groups, or individual study with or without a teacher. Foreword by Frances Elliot Clark. Camden, N. Y., RCA Victor, Educ. Department. 4°. 107 p., illus.
- Napoli, Gennaro:** Bassi imitati e fugati. Con parole. Milano ('34), Ricordi. 8°. 48 p.
- Neubacher, Annemarie:** Mozarts kleine Notenschule in Versen. Über 100 mehrfarb. Bilder von Ernst Kutzer. Die Noten zeichnen. Ing. Erich Mayr. Salzburg; Leipzig ('34), Pustet. 19,5 x 26,5 cm. 112 S. Hlw. M. 5. - [Dieselbe]: Mozarts kleiner Notensetzer. (Neubacher: Mozarts kleine Notenschule. Erg.-Tl.). Bilder von Ernst Kutzer. Ebenda ('34). 19,5 x 26,5 cm. 1 Notensetztaf., 300 Notenplättchen, 1 Taktstock. In Hlw.-Kasten M. 3,60.
- Orff-Schulwerk.** Einführung in Grundlagen u. Aufbau von Wilh. Trittenhoff, mit Beiträgen von Dorothee Günther u. H. Bergese. Mainz, Schott. qu. 8°. 68 S. mit Abb. M. 2,50.
- Ortmann, Otto Rudolph:** Problems in the elements of ear-dictation. (Research studies in music: Department of Research of the Conservatory of Music. No. 2). Baltimore ('34), The Peabody Conservatory of Music. 8°. 95 p., 58 illus. \$ 1.
- Ossanna, Hans:** Die Resonanzmaschine und ihre Selbsterregung. [Dissert. München]. O. O. 4°. 65 S. mit Abb. [Maschinenschr. autogr.].
- Otterström, Thorvald:** A theory of modulation [Eine Modulationstheorie]. <English and German text>. London, Camb. Univ. Press; Chicago, Univ. of Chic. Press. 4°. VIII, 162 p., illus. 11 s. 6 d.; \$ 2,50.
- Pauw-Bachrach, Bep de:** Rhythme. Zeist, J. T. Swartsenburg. gr. 8°. 197 p., illus. F 2,25 (2,90).
- Pedron, Carlo:** 150 canti per lo studio dell' armonizzazione della melodia. Ad uso dei rr. Conservatori di musica. Milano ('33), Ricordi. 4°. 51 p.
- Pereira, Antonio Sá:** Um test de apreciação musical. (Sep. da Revista da Universidade do Rio de Janeiro). Rio de Janeiro ('34), Universidade.
- Pongiglione, Luigi:** L'esame di fisica ... Parte I: Meccanica, acustica, cosmografia, calore. Torino ('34), Soc. editr. Internaz. <S. Benigno Canavese, Scuola tip. D. Bosco>. 8°. 57 p., fig. L. 8.
- Popovici, Anton:** Eric Skoczek und sein Werk. Eine tonpsychol. Studie s. Abschnitt V unter Skoczek.
- Quaranta, Felice:** Sunto delle lezioni di musica (Istituto magistrale serale „Arnaldo Mussolini“, Torino). Torino ('34), F. Gili. 8°. 64 p.
- Renner, Willy:** Weg zur praktischen Harmonie. Bd. 3: Die Grundlagen der transzendentalen Harmonie. Ausz. Als Ms. gedr. Frankfurt a. M.-Eschersheim, Landgraf Philipp-Str. 51, W. Renner. 4°. 86 gez.



- Bl. mit Abb. [Maschinenschr.]. Hlw. *M* 4,50. – [Dasselbe]: Bd. 4: Die Grundlagen der transzendentalen Rhythmik. Als Ms. gedr. Ebenda. 4<sup>o</sup>. 59 gez. Bl. mit Abb. Hlw. *M* 5.
- Richardson, Edward Gick:** Sound; a physical textbook; 2nd ed. New York, Longmans; London, Arnold. 8<sup>o</sup>. 327 p. \$ 5,50; 15 s.
- Ring, [Franz] J.:** Bei Jörg Mager in Bayreuth. Umwälzende Perspektiven auf Grund d. elektr. Tonerzeugung. Aus: Bayreuther Tagblatt vom 28. 7. 1931. Bayreuth ('31), Giesel; zu beziehen: B.-Britz, Onkel-Bräsig-Str. 22, Dr. J. F. Ring. 8<sup>o</sup>. 12 S.
- Ring, Oluf:** Folkelig Melodi. Et pædagogisk Forsøg. (Sætrtryk af „Dansk Musiktidsskrift“ 1934). København, P. Branner. 8<sup>o</sup>. 32 p. Kr. 1.
- Robinson, Raymond C.:** Harmony, elementary and advanced. Ann Arbor, Mich. ('34), Edwards Brothers. 4<sup>o</sup>. 71 p.
- Rorich, C[arl]:** 100 Übungsaufgaben für angewandte Harmonielehre zum Spielen am Klavier, der Orgel oder dem Harmonium. 100 Exercices donnés pour l'étude harmonie à exécuter au piano, à l'orgue ou à l'harmonium. [Nur] Schlüssel. (Edition Cranz. No. 832). Leipzig, Cranz. 4<sup>o</sup>. 18 S. *M* 2.
- Schaake, Johan:** Uit het wonderrijk der schimmen. Handleiding tot het maken en vertonen van een schimmenspel. Amsterdam, De Arbeiderspers. 8<sup>o</sup>. 48 p., illus. F 0,95.
- Scheminzky, Ferdinand:** Die Welt des Schalles. Mit 166 Textabb., 17 Tab. u. 116 Tiefdr.-Bildern auf 56 Taf. Graz, „Das Bergland-Buch“, Dt. Vereinsdr. gr. 8<sup>o</sup>. 742 S. *M* 7 (8).
- Schütt, Ernst:** Über die akustische Strahlung der Kugel und der freischwingenden starren Scheibe. [Dissert. Greifswald, 1932]. Greifswald, Adler. 8<sup>o</sup>. 60 S. mit Fig.
- Schütte, Rudolf:** Beiträge zur Erforschung der akustischen Reaktion. [Dissert. Dresden, 1934]. O. O. 4<sup>o</sup>. 41 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Hohe Schule der Musik\*.** Handbuch d. gesamten Musikpraxis. Hrsg. von Dr. Joseph Müller-Blattau, Univ.-Prof., in Verb. mit ... (29 Lfgn.). Potsdam, Akad. Verlagsges. Athenaion. 4<sup>o</sup>. Je 64 S. Je *M* 3,20.
- Lfg. 1: Müller-Blattau, J.: Die Lehre von d. Elementen.
- Lfg. 2: Roß, E.: Gesang u. Gesangsmethoden.
- Lfg. 3: Scheck, G.: D. Weg z. d. Holzblasinstr.
- Lfg. 4: Erpf, H.: D. Lehre von d. Instr. u. d. Instrumentation.
- Lfg. 5: Müller-Blattau, J.: Die Lehre von den Elementen.
- Lfg. 6: Roß, E.: Gesang u. Gesangsmethoden. Martienssen-Lohmann, [Franziska]: Ausbildung d. menschl. Stimme.
- Lfg. 7: Scheck, G.: Klarinette – Saxophon – Oboe-Fagott.
- Lfg. 8: Ritter von Frelberg, G.: Horn. Ritter von Frelberg, G.: Horn. Ramin, Fr.: Trompete – Posaune – Tuba. Gärtner, H.: Schlaginstrumente.
- Lfg. 9: Müller-Blattau, J.: Kontrapunkt – Form u. Ausdruck.
- Lfg. 10: Müller-Blattau, J.: Kontrapunkt – Form u. Ausdruck. Lemacher, H.: Erfindung u. Gestaltung in d. Vokalmusik.
- Lfg. 11: Lemacher, H.: Erfindung u. Gestaltung in d. Vokalmusik.
- Seiberth, Hans:** Mitnahmeerscheinungen in der Akustik. [Dissert. München, 1934 = Hochfrequenztechnik u. Elektroakustik. 45 (1935)]. Leipzig, Akad. Verl.-Anst. 4<sup>o</sup>. S. 148–58. Mit Abb.
- Sheppard, Leslie:** How to compose popular songs that will sell. London, Foulsham. kl. 8<sup>o</sup>. 61 p., illus. 1 s.
- Silva, José Paulo da:** Manual de Fuga. Rio de Janeiro, Carlos Wehrs & Cia. Rs 30 \$ 000.
- Spalding, Walter Raymond:** Manuel d'analyse musicale. Traduction française par Firmin Roz. Préface de M. Adolphe Boschot. Paris, Payot.
- Speirs, J. B.:** How music grew. Montreal ('33), Renouf Pub. 8<sup>o</sup>. 74 p., ill. \$ 0,45.
- Stokowski, Olga Samaroff:** The layman's music book. New York, Norton. 12<sup>o</sup>. 293 p., illus. \$ 2,75
- Stolte, Wilhelm:** Tonwortpraxis. Das Tonwort im Dienste der Musikerziehung. 1. Tl.: Grundschule. Detmold, Meyersche Hofbuchh. 8<sup>o</sup>. 172 S. *M* 3,20.
- Suphi, Nazari vé améli Türk Musikisi.** [Théorie et pratique de la musique turque] s. Abschnitt IV.
- Surén, Hans:** Schwunggymnastik. Von Spannung u. Lösung, Verstand u. Seele, Motorik u. Rhythmik, von d. Kraft in d. Hemmung, von richtiger u. falscher Erziehung. Mit 147 Abb. (Stuttgarter Sportbücher). Stuttgart, Franckh. 8<sup>o</sup>. 175 S. *M* 1,70 (2,80).
- Tapper, Thomas:** First year counterpoint (two and three voices). Boston, Schmidt. 8<sup>o</sup>. IV, 106 p., illus. \$ 1,25.
- Tartakower, S.:** La façon moderne de traiter les ouvertures. Bruxelles, 274, av. Molière ('34). 8<sup>o</sup>. 742 p.
- Telemann, Georg Philipp\*:** Singe-, Spiel- und Generalbaß-Übungen. Hamburg 1733/34. Hrsg. v. M. Seiffert. IV. Aufl. Kassel, Bärenreiter-Verlag. 26,5 × 19 cm. X S. mit Abb. u. Faks. u. 49 S. Noten. *M* 2,80.
- Thiede, Heinz:** Herstellung und Anwendung von Schallen mit kontinuierlichem Frequenzspektrum. [Dissert. Berlin]. Berlin, VDI-Verl. 8<sup>o</sup>. 32 S. mit Abb. [Maschinenschr. autogr.].
- Thienhaus, Erich:** Das akustische Beugungsgitter und seine Anwendung zur Schallspektroskopie. Mit 21 Abb. im Text. Leipzig, J. A. Barth. 8<sup>o</sup>. 59 S. *M* 2,40.
- Thomas, Kurt\*:** Lehrbuch der Chorleitung. (Handbücher d. Musiklehre. Bd. 14). Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8<sup>o</sup>. 128 S., 8 Bildtaf. *M* 4 (5,50).
- Thompson, John Winter:** Teacher's manual and Key to A course in harmony. Boston; New York, White-Smith Music Publ. Co. 8<sup>o</sup>. 97 p.
- Thompson, Oscar:** How to understand music. New York, Dial Press. 8<sup>o</sup>. 347 p. (13 p. bibl. note), illus. \$ 2,75.
- Tobel, Rudolf von\*:** Die Formenwelt der klassischen Instrumentalmusik s. Abschnitt III.
- Tovey, Donald Francis:** Essays in musical analysis. Vol. 1: Symphonies; vol 2: Symphonies, variations and orchestral polyphony. London; New York, Oxford Univ. Press. 8<sup>o</sup>. VIII, 223; XI, 212 p. Je 10 s. 6 d.; \$ 4.
- Trendelenburg, Ferdinand:** Klänge und Geräusche. Methoden u. Ergebnisse d. Klangforschung, Schallwahrnehmung, grundlegende Fragen der Klang-

- übertragung. Mit 154 Abb. Berlin, J. Springer. gr. 8°. VIII, 235 S. *M* 24 (25,80).
- Trotter, T. H. Yorke, and S. Chapple:** Yorke Trotter principles of musicianship for teachers and students. London ('34), Bosworth & Co. 8°. XV, 80 p. 5 s.; \$ 2,50.
- Valentini, Giovanni:** Bassi d'armonia. Modena <Firenze>, G. e P. Mignani. 4°. 8 p. L 3.
- Van den Dungen, F. H.:** Acoustique des salles. Paris ('34), Gauthier-Villars. 8°. VII, 118 p., fig. fr. 25.
- Vogler, Julius:** How to harmonize melodies. (Briegel theoretical publication. No. 4). New York, G. F. Briegel. 8°. 21 p., illus.
- Watson, Floyd Rowe:** Sound: an elementary textbook on the science of sound and the phenomena of hearing. London, Chapman & H.; New York, Wiley. 8°. 219 p., illus. 12 s. 6 d.; \$ 2,50.
- West, [Mary] Alvaretta:** Signposts to music; an exploring expedition for student and teacher; foreword by Russell Morgan, drawings by Jean Dayton West. New York; Boston, C. Fischer. 8°. IX, 122 p., illus. \$ 1,50.
- Westphal, Kurt\*:** Der Begriff der musikalischen Form in der Wiener Klassik. Versuch einer Grundlegung der Theorie der musikal. Formung. [Dissert. Berlin, 1933]. Bückeburg, Wiercks. 4°. 107 S. - [Dasselbe]\*: (Veröff. d. Fürstl. Inst. f. musikwiss. Forschung zu Bückeburg. Reihe 5. Bd. 4). Leipzig, Kistner & Siegel. 4°. 106 S. mit Notenbeisp. *M* 4,50 (5,50).
- White, Adolphus Charles:** The double bass. Edited and revised in accordance with modern practice by F. A. Echlin. A complete method in one volume, including many orchestral excerpts from classical and modern compositions, with photographs of positions demonstrated by Charles Winterbottom. New York ('34), The H. W. Gray Co. 4°. VIII, 65 p., illus.
- White, Bernice:** Melodic dictation. New York, American Book Co. 8°. XII, 141 p., illus. \$ 1,75.
- Worp, J.:** Algemeene muziekler. Naar den 11en druk, [herzien en uitgebreid door S. van Milligen], geheel opnieuw bewerkt door Sem Dresden. 3e druk. Groningen; Batavia, J. B. Wolters. 8°. VIII, 449 p. F 5,25 (5,90).
- Yasser, Joseph:** Future of tonality; tonality and atonality as synthesized by supra-tonality. London ('34), Williams & Norgate. 3 s. 6 d.
- VII.**
- Besondere Musiklehre: Gesang**
- Liturgik. Kirchen-, Kunst- und Schulgesang. Sprechen.
- Acta Sanctorum ordinis S. Benedicti Domini Joannis Mabillon . . . tertio . . . Solesmensium monachorum curis impressa . . . Vol. 1 etc. (Armarium solesmense). Mâcon, Protat. Folio.**
- Adoremus.** Hymnbook of the International Association for liberal christianity and religious freedom. Gesangbuch d. Weltbundes f. freies Christentum u. religiöse Freiheit. Livre de cantiques de l'Association Internationale pour le christianisme libéral et la liberté religieuse. Strasbourg, Heitz et Cie.
- Agt, J. van:** Messen de communion. Avec récitatifs et chants à l'usage des jeunes. Paris, Desclée. fr. 1,25.
- Allen, Joyce Herman:** The Technique of modern singing. London; New York, Pitman. 8°. XII, 154 p., illus. 5 s.; \$ 1,50.
- Amodei, Roberto:** Raccolta di melodie classiche per la pratica estemporanea del solfeggio cantato. Napoli ('34), Fratelli de Marino. 4°. 68 p. L 12.
- Andrew, Father:** Carols and Christmas rhymes. London, Mowbray. kl. 8°. 47 p. 1 s.
- Anfossi, Giuseppe:** Una banda vocale. Torino, Libreria S. Giuseppe. 8°. 32 p. L 10.
- Anhang zum Gesangbuch für die Ascher evang. Gemeinden.** Roßbach ('33), Evang.-luth. Pfarrgemeinde. kl. 8°. 24 S.
- Antiphonale Missarum sextuplex.** Edité par René-Jean Hesbert, moine de Solesmes, d'après le Graduel de Monza et les antiphonaires de Rheinau, du Mont-Blandin, de Compiègne, de Corbie et de Senlis. Bruxelles, Vromant. 4°. CXXV, 256 p., facs.
- Armin, George:** Das Geheimnis der Zungenkraft in Hinsicht auf die Bildung des echten Tones. (Die Stimmwartbücherei). Berlin-Wilmersdorf, Ges. f. Stimmkultur. 8°. 36 S. *M* 1,50.
- Armitage, M. T., P. W. Dykema, and C. H. Farnsworth:** Singing youth; music for junior high school grades. Boston, Birchard. 4°. 170 p., illus. \$ 1,25.
- Arnold, John Henry:** The music of the holy communion. London ('33), Society for promoting Christian knowledge. 8°. 15 p., illus.
- Asche, Alfred, u. Georg Brieger:** Frohes Singen. Dt. Liederbuch f. mittl. u. höh. Lehranst. weibl. Jugend. [2 Bde]. Bd. 1: Unterstufe. Bd. 2: Mittel- u. Oberstufe. Berlin, Trowitzsch. 8°. XIX, 160; XIX, 319 S. Lw. *M* 2,90; 4,30.
- Asche, Alfred, u. Kurt David:** Erschallet, ihr Lieder! Liederb. f. dt. Jungen in mittl. u. höh. Lehranst. sowie in Schulen mit Aufbauklassen. Ebenda. 8°. XVI, 319 S. Lw. *M* 3,90.
- Bauer, Ulrich:** Die Eigenmessen der Diözese Augsburg, lat. u. dt. Im Anschl. an d. Meßb. d. hl. Kirche von Anselm Schott, O. S. B., hrsg. 11. bis 13. Aufl. Augsburg ('34), Seitz. kl. 8°. 52 S. *M* 0,80.
- Baumstark, A.:** Orientalisches in altspanischer Liturgie. In: Oriens Christianus. Ser. 3. Bd. 10. S. 3-37.
- Bayart, Paolo:** L'azione liturgica. Norme teorico-pratiche. Torino ('34), Lice, lega ital. catt. edit. R. Berruti e C. 16°. 205 p. L 6.
- The Beacon song and service book;** for children and young people. Boston, Beacon Press. 8°. \$ 1.
- Becker, Paul:** Tonwortarbeit in der Grundschule. Mit einem Nachwort von R. Thiele. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 8°. 126 S. mit Noten im Text. *M* 3,25.
- Beilliard, Jean:** Directoire pratique de chant liturgique. Précédé des Introductions Pontificales et d'une lettre approbative de Mgr. Dutoit, évêque d'Arras. Paris, Desclée. 16°. 84 p. fr. 3.
- Benedito, Rafael:** Cómo se enseña el canto y la música. Tercera edición. (Publicaciones de la Revista de Pedagogía. Serie metodológica. IX). Madrid ('34). Revista de Pedagogía. £ 46 p. Pes. 1,50.



- Benintende, Pasquale:** Manuale teorico-pratico di musica e canto corale. Ad uso dei rr. istituti magistrali: corsi inferiori e superiori, e delle altre scuole medie . . . 2a ediz. Reggio Calabria ('34), G. Li Pera; Messina, tip. La Sicilia. 4<sup>o</sup>. 96 p. L 8.
- Benkel, Kurt:** Volk im Lied. Ein Erg.-H. zu d. eingeführten Schulliederbüchern mit bes. Berücks. d. schlesischen Heimatliedes. Bildschm. von Otto Heinsius. 1. u. 2. Aufl. Berlin; Breslau, Oehmigke. 8<sup>o</sup>. 80 S. *M* 0,70.
- Klosterneuburger Betsingmessen.** Nr. 12: Allgemeine Betsingmesse f. d. Weihnachtszeit. Nr. 13: Allgem. Betsingem. f. d. Nachweihnachtszeit. Nr. 14: Allgem. Betsingm. f. d. Fastenzeit. Klosterneuburg, Volksliturg. Apostolat. kl. 8<sup>o</sup>. 15; 15; 15 S. Je *M* 0,03.
- Biehle, Herbert:** Der liturgische Sprechgesang als Stimmproblem. Aus dem Inst. f. Kirchenmusik, Orgelbau, Glockenwesen u. Kirchenbau an d. Univ. Berlin. (Beihefte z. Monatschrift f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst. 15). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8<sup>o</sup>. 27 S. *M* 1; Subskr.-Pr. in d. Reihe *M* 0,80.
- Bitterling, Willy:** Das Geheimnis des Singens. Grundsätzliches zu einem Plagiatprozeß. Leipzig ('34), Vieweg. 8<sup>o</sup>. 184 S. *M* 2,70.
- Blankenburg, Walter:** Klingend Erbe. Liederb. f. Schule u. Haus. Tl. 1: 1.-4. Schulj. (Bärenreiter-Ausg. 891). Kassel, Bärenreiter-Verl. 8<sup>o</sup>. 136, 8 S. *M* 1,40 (1,90).
- Blashford, C.:** Song friends for younger children; the loose leaf folio of songs and instrumental music for the education of children. Rock Island ('34), Vaile Co. 4<sup>o</sup>. 64 p. \$ 1,25.
- Bocci, B. L.:** Del bel canto. Milano ('34), Soc. An. Ed. Dante Alighieri. 8<sup>o</sup>. 326 p. L 25.
- Bonner, C., and W. T. Whitley:** Handbook to the Baptist Church Hymnal. Rev. ed. London, Psalms & Hymns Trust. 8<sup>o</sup>. 143 p. 2 s. 6 d.
- The Books of Common Prayer, and administration of the Sacraments and other rites and ceremonies of the Church according to the use of the Church of England; [also] Hymns ancient and modern. Jubilee ed.** London, Clowes. 18<sup>o</sup>, four styles, 1 s. 6 d.; cloth or imit. lthr., ea. 2 s.; lthr. 2 s. 6 d.
- Botez, Marcel:** Cântece si semne muzicale. Carte pentru clasa I-a a şcolilor de grad. Idem . . . el II-a, III-a şi IV-a. Craiova, Ed. Scrisul Românesc. 15 × 23 cm. 112; 107; 131; 136 p. - [Derselbe]: Indrumări în viaţa muzicală. Carte pentru clasa V-a a tuturor scoalelor de grad secundar. Ebenda. 15 × 23 cm. 120 p.
- Bouman van Terhollen, S. M.:** Zing en speel me maar. Oude kinderliedjes en spelletjes . . . II. 2e druk. Groningen, P. Noordhoff. gr. 8<sup>o</sup>. 128 p. F 1,90 (2,50); kplt. <2 dln.> in I bnd. F 4,90.
- Bragers, Achille Pierre:** A short treatise on Gregorian accompaniment, according to the principles of the Monks of Solesmes. New York ('34), Carl Fischer. 4<sup>o</sup>. VI, 82 p., illus. \$ 2,50.
- Bretthauer, Otto:** „Froher Sang“. Liederbuch nach der Eitz'schen Tonwort-Methode. Neubearb. 1935. Ausg. A. f. mehrklass. Schulen. H. 1: Für die Grundschule. Halle, Schroedel. gr. 8<sup>o</sup>. 96 S., mehr. Taf. *M* 1,52.
- Brinktrine, Joannes:** Consuetudines liturgicae in functionibus anni ecclesiastici papalibus observandae. E sacramentario codicis Vat. Ottobon. 356. Desumpsit atque ed. (Opuscula et textus. Series liturgica. Fasc. 6). Monasterii <Münster>, Aschendorff. 8<sup>o</sup>. 43 S. *M* 1.
- Brischke, Julius:** Singen = Freude. Mein Weg zum Kunstgesang. Richtlinien meiner Lehre. Danzig, Ziegengasse 9 ('34), Rats-Buchh. gr. 8<sup>o</sup>. 8 S.
- Bruning, Fr. Eliseus, O. F. M.:** Het Nederlandse Kerstlied van de 14e tot de 20e eeuw s. Abschnitt III.
- Brunner, Franz, Martin Einfalt, u. Franz Prammer:** Oesterreichischer Liederquell für allgemeine Volksschulen u. für die Oberstufe niederorganisierter Schulen. Neue Ausg. von Prof. Dr. Cornelius Preiß. Tl. 2. H. 1 <Mittelstufe. 3. Schulj.>. H. 2 <Oberstufe. 4. Schulj.>. Linz, Pirngruber. 8<sup>o</sup>. 72; 80 S. Je Österr. Sch. 0,80.
- Bruschini, Ernesta:** La tecnica del bel canto. Firenze, A. Forlivesi e C. 4<sup>o</sup>. 105 p. L 25.
- Brutscheidt, August:** Liederschatz für deutsche Männerchöre in Brasilien. Bd. 1. Jjuí <Rio Grande do Sul> ('34), Löw & Fos. kl. 8<sup>o</sup>. 212 S. Lw. Milr. 6000. - [Derselbe]: 10 Grablieder für deutsch-brasilianische Männerchöre. (Brutscheidt, Liederschatz f. dt. Männerchöre in Brasilien. Bd. 1. Ergänzung). Ebenda. kl. 8<sup>o</sup>. 16 S. Milr. 1200.
- Bryant, Laura:** Two-part songs for sight reading. Words by Edith Horton. New York, Amer. B'nk. Co. 12<sup>o</sup>. 64 p. \$ 0,36.
- Buennner, Dom Denys, O. S. B.:** L'ancienne liturgie romaine. Le Rite lyonnais. Lettre-préface du Cardinal Maurin. Paris, É. Vitte. 8<sup>o</sup>. 350 p., illus. fr. 30.
- Bute, C. J.:** Nieuwe bundel liedjes voor Zondagschool en huisgezin . . . Assen, Van Gorcum & Comp. Folio. 12 p. F 1,25. - [Derselbe]: Tekstboekje en cijferzetting behorende bij . . . Ebenda. kl. 8<sup>o</sup>. 8 p. F 0,25.
- Cannegieter, H. G.:** Tweehonderd bruikbare kerkliederen voor Vrijzinnig-hervormden, naar inhoud, melodie en alfabetisch gerangschikt. Amsterdam, J. Brandt en Zoon. 8<sup>o</sup>. 50 p. F 1.
- Canon of eenheidsbundel van kerkelijke liederen.** Samengesteld in opdracht van de Nederlandsche Sint Gregoriusvereniging. Tilburg, W. Bergmans. kl. 8<sup>o</sup>. 24 p. F 0,10.
- Cantuarium.** Manuale di canto gregoriano ad uso delle parrocchie d'Italia. Compilato da Lorenzo Gioanina. Torino ('34), Libreria ed. del S. Cuore A e G. Sismondi, Soc. ed. internaz. (Firenze, G. e P. Mignani). 16<sup>o</sup>. 734 p.
- Cantus passionis domini nostri Jesu Christi, secundum Matthaeum, Marcum, Lucam et Joannem, con notazioni ritmiche.** Fasc. I: Chronista. Cantus Evangelii ad libitum. Fasc. II: Christus. Fasc. III: Synagoga. Roma, Desclée & C. 4<sup>o</sup>. L 30.
- XXV Cantus processionales, [recollegit] N. Joachim, Canonicus.** Fasc. pro cantoribus [Vingt-cinq chants de procession réunis par . . .]. Tournai ('34), Soc. Saint-Jean l'Evangéliste <Desclée>. 16<sup>o</sup>. 27 p. fr. 1,25.

- The Catholic Sunday Missal**; being a translation of the Missale Romanum, arranged for Sunday and festival use by Rev. Charles J. Callan and Rev. John A. McHugh. New York, Kenedy. 16°. 468 p., illus. \$ 1 (2; 3).
- Centémeri, Gian Luigi**: Educazione del coro. Libro di teoria ed esercitazioni. Milano, Musica sacra; Monza, tip. Sociale. 8°. 39 p. L. 7,50.
- Chaloupecký, Václav**: Svatý Vojtěch a Slovanská liturgie [Sankt Adalbert u. die slavische Liturgie. Mit dt. Zsfassg.]. Praha ('34), Státní Tiskárna; zu beziehen: Bratislava, Špitálska 40, Učená Společnost Šafaříkova. gr. 8°. 13 p.
- Choralgesänge für das Volk**. Hrsg. von d. Abtei Grüssau. H. 9: Das Abendgebet d. Kirche. <Die röm. Sonn- u. Festtags-Komplet>. Ausg. B. Nur deutsch. Grüssau i. Schles. ('34), Verl. f. Liturgik. kl. 8°. 32 S. M. 0,18.
- Christ ist erstanden!** Deutsche Osterfeier nach einer alten Handschrift neu hrsg. von Herbert Galow. [Unverkäufli. Bühnen-Ms.]. Berlin, Albert Langen / Georg Müller. kl. 8°. 23 S. M. 1,10.
- A Christmas Carol Service Book**. London, Oxford Univ. Press. 8°. Words and music 9 d.; words only 2 d.
- Clokey, Joseph W.**: Plainsong. Interpretation, notation. With examples in modern notation. Boston ('34), C. C. Birchard & Co. 4°. 13 p.
- Coelho, Antonio**: Corso di liturgia romana. Unica traduz. autorizzata per Ferdinando Maberini. Presentazione di Edmondo Battisti. Volume I: Liturgia fondamentale. Torino, M. E. Marietti. 8°. XVIII, 390 p. L. 10.
- Coleman, Mrs. Satis Narrona [Barton]**: Christmas; the mystery of the nativity in pantomime and in carols of many countries. . . . Contains full directions for costumes, scenery, action, etc. New York ('34), G. Schirmer. 4°. XII, 43 p., illus. - [Dieselbe]: Christmas carols from many countries; a collection of old favorites, familiar carols . . . Ebenda ('34). 8°. IV, 102 p.
- Cooke, Jean**: Song without music. London, Hutchinson. 8°. 287 p. 7 s. 6 d.
- Coplas**. Zeven honderd strijdlieden, kerkelijke liederen, passielieder, spreken, vermaningen, beschilderingen, soldaten- en gevangenisliederen, liefdesmijmeringen, serenades, klachten, schimp- en vloekverzen, kinderrijmen, studentenliederen, fuillieder, bezweringen, dreigementen en tumulten van het Spaansche volk. Nederlandsch door Hendrik de Vries. Amsterdam, De Spiegel; Mechelen, Het Kompas. 8°. 133 p. F 2 (3).
- Cornago, L.**: 25 solfeggi a due voci uguali senza accompagnamento, con l'aggiunta di piccoli esercizi a tre parti e di due canti con testo italiano e latino, in appendice ai cento ed una voce, composti ad uso dei rr. istituti magistrali, scuole corali e rr. conservatori di musica. Milano ('34), A. e G. Carish e C. 8°. 50 p. L. 6.
- Cree, Zoe Rorke**: Elocution and voice production. Forew. by Kate Rorke. London, Foulsham. 18°. 93 p. 1 s.
- D'Alessi, Giovanni**: Il motu proprio sulla musica sacra di S. S. Papa Pio X, con note illustrative e la costituzione apostolica „Divini cultus sanctitatem“ di S. S. Papa Pio XI. 3a edizione. Vicenza, Associaz. S. Cecilia. 16°. 158 p. L. 2,50.
- Damrosch, Walter**: Art songs and part songs. (New universal school music ser. B'k 5). New York, Hinds, Hayden & Eldredge. 8°. 183 p. \$ 0,76.
- [Dann, Hollis Ellsworth]**: Hollis Dann song series; b'ks 1 and 2. New York, Amer. B'k. 8°. 156; 215 p. \$ 0,80; 0,92.
- Darcieux, Francisque**: Solfège orphéonique. Leçons de solfège avec et sans paroles, destinées aux sociétés musicales et à tous les groupements de chant choral, faisant suite au solfège de solfèges de A. Danhauser, H. et L. Lemoine, G. Carubli, A. Lavignac. 4<sup>e</sup> vol. Paris, H. Lemoine. 4°. fr. 8.
- David, Lucien**: Le rythme verbal et musical dans le chant romain. Ottawa ('33), Les Éditions de l'Université d'Ottawa. 4°. 104 p.
- Davies, Sir Henry Walford**: Church choirs. Glasgow ('29!), Paterson Sons & Co. 12°. 20 p.
- Davies, Sir Henry Walford, and Grace Harvey**: Music and worship. London, Eyre; New York, The H. W. Gray Co. 8°. IX, 255 p. 6 s.
- Dearmer, Percy, and others**: Hymns for junior schools. Being „Songs of praise for children“, melody ed. London, Oxford Univ. Press. 8°. 191 p. 1 s. 3 d.
- Delachi, Paolo**: Lezioni di solfeggio, composte per la scuola di teoria e solfeggio del r. Conservatorio G. Verdi di Milano. 2° corso. 2 voll. Milano ('34), Ricordi. 4°. 73; 86 p. - [Dieselbe]: 3° corso. 2 voll. Ebenda ('34). 4°. 95; 78 p.
- Desroquettes**: L'accompagnement rythmique d'après les principes de Solesmes. (Monographies grégoriennes. No. 8). Roma, Desclée. 8°. 74 p. L. 4,50.
- Dold, Alban, P., O. S. B.**: Das älteste Liturgiebuch der lateinischen Kirche s. Abschnitt III.
- Dominica Palmarum** ad Missam et Horas, cum cantu gregorianum. Roma, Desclée. 8°. L. 4.
- Drach, Erich**: Sprecherziehung. Die Pflege des gesprochenen Wortes in d. Schule. 5. Aufl. (Handb. d. Deutschkunde. Bd. 3). Frankfurt a. M., Diesterweg. gr. 8°. 199 S. mit Abb. Hlw. M. 4,85.
- Drobnitzky, W[alter]**: Feier der Deutschen Messe oder die Ordnung des Gottesdienstes in den Gemeinden des Augsburgischen Bekenntnisses. Beuthen ('34), Haenel; zu beziehen: Fraustadt <Grenzmark>, Pfr. W. Drobnitzky. kl. 8°. 16 S. M. 0,15.
- Dunhill, T. F.**: Arnold's song books for schools; from singing class music. Bks. 1-2. London, E. Arnold & Co. 8°. Je 1 s. 3 d.
- Eberhard, Otto**: Deutsches Volksgut in unserem Gesangbuch s. Abschnitt IV.
- Eibisch, Paul**: Deutschland, mein Vaterland. Lieder f. d. dt. Jugend. Im Anschluß an d. Musikbuch: Singen u. Fröhlichsein f. Schule, Haus u. Hitlerjugend hrsg. Leipzig, J. Klinkhardt. 8°. 52 S. M. 0,35.
- Die Eigenmessen der Diözese Aachen**, lat. u. dt. Im Anschluß an d. Meßbuch d. hl. Kirche von Anselm Schott, O. S. B., hrsg. von Prof. Robert Ficker.



- Freiburg, Herder. kl. 8°. 30 S. *M* 0,55; mit Goldschn. *M* 0,60.
- Die *Eigenmessen* des Ursulinenordens, lat. u. dt. Im Anschluß an d. Meßbücher von Anselm Schott, O. S. B., hrsg. vom Verbands selbständiger dt. Ursulinenklöster. 2. Aufl. Ebenda. kl. 8°. 36 S. *M* 0,75; mit Goldschn. *M* 0,80.
- Essen, O. von: Das Kompensationsprinzip beim Sprechvorgang. In: *Vox*. Jg. 20. H. 5/6. S. 67–107.
- De exsequiis. *Exsequiarum ordo* et ordo sepeliendi parvulos juxta rituale romanum. (Editio rhythmicis signis ornata). Roma, Desclée & C. 32°. 43 p. L 1,25.
- Eyck, Herbert Adam van: Ich werde Sprechchorführer. Ein Leitf. durch d. Gebiet d. chorisch gesprochenen Wortes. Mühlhausen, G. Danner. 8°. 32 S. *M* 1.
- Farnsworth, Charles H., and others: Singing youth [junior high school song book; complete ed.]. Boston, C. C. Birchard & Co. 4°. 377 p. \$ 3; student's ed. \$ 1,25.
- Fichtner, H[ugo]: Zwölf liturgische Andachten f. Advent, Christnacht, Jahreschluß, Passion, Reformations- u. Totenfest. Im Anschluß an d. Agende d. ev. Landeskirche zsgest. Ausg. B f. Gemeindeglieder. Hamburg, Agentur d. Rauhen Hauses. kl. 8°. 32 S. *M* 0,30.
- Finkensteiner Liederbuch (Hrsg. Hensel). Bd. I = 1.–5. Band d. „Finkensteiner Blätter“. Bd. II = 6.–10. Band d. „Finkensteiner Blätter“. Kassel ('34), Bärenreiter-Verl. Kart. je *M* 6,50; Lw. je *M* 8,10.
- Foresman, Robert: Our music in story and song. (B'ks of songs). New York, American Book. 12°. 391 p. \$ 0,96.
- Forster, Cuthbert, and Kenneth G. Finlay: Song treasury for schools. Books 1–2. London, McDougall. 8°. Je 5 d. (7 d.).
- Francillo-Kauffmann, Hedwig\*: Von Caruso zu Dir. Gesangstechnisches aus der Praxis und für die Praxis. Redig. u. bearb. von Eugen Gottlieb-Hellmesberger. Wien, Universal-Ed. 8°. 55 S., 1 Abb. *M* 2.
- Frei, Joseph: Liturgischer Volksgesang. 6 Hefte. H. 1: Zur Austeilung d. Weihwassers – Zur Predigt – Zum sakramentalen Segen. H. 2: Missa de Angelis (VIII. Messe). H. 3: Missa B. M. V. (II. Muttergottesmesse). H. 4: Messe f. Advent- u. Fastensonntage (XVII. Messe). H. 5: Messe f. d. Verstorbenen (Requiem). H. 6: Vier Choralcredos. Ballwil ('32/33), R. Jans. 8°. IV, 8; IV, 11; IV, 11; IV, 8; IV, 19; IV, 12 p. fr. 0,25; 0,30; 0,30; 0,30; 0,50; 0,30.
- Fronleichnam-Büchlein. Sämtl. Gebete, Evangelien, Versikel u. Responsorien nebst Erl., lt. u. dt., sowie d. lat. Gesänge (Hymnen mit dt. Übers.), welche vom Klerus usw. u. d. dt. Lieder, welche allg. vom Volke bei d. Prozession gesungen werden. 6. Aufl. Mit Vorw. von Prof. Dr. [Karl] Scheller. Fulda, Maier. kl. 8°. 48 S. *M* 0,30.
- Fürst, Bruno: Die Kunst der freien Rede. Ein Leitfaden f. Anfänger. Prag, Mercy; Calve in Komm. gr. 8°. 43 p. Kč. 20.
- Gabriel, P.: Das deutsche evangelische Kirchenlied s. Abschnitt III.
- Gärtner, Hans Martin: Westfalensang. Liederbuch f. d. westf. Schulen. Tl. 1: 1.–4. Schulj. Dortmund, Crüwell. 8°. 92 S. mit Abb. *M* 1. – [Dasselbe]: Tl. 2: 5.–8. Schulj. Künstl. Ausstattung: Hans Slavos. Ebenda. 8°. 161 S. *M* 1,40.
- Gajard, Joseph: La musicalité du chant grégorien. (Monographies Grégoriennes. No. 10). Roma, Desclée. 8°. 40 p. L 4,50. – [Derselbe]: Pourquoi les éditions rythmiques de Solesmes? (Monographies Grégoriennes. No. 11). Ebenda. 8°. L 2,75.
- Gatterer, Michael, S. J.: Annus liturgicus cum introductione in disciplinam liturgicam. Ed. 5 emendata. Oeniponte (Innsbruck), Rauch. kl. 8°. XI, 385 S. *M* 5 (6,65).
- Gebet- und Gesangbuch für d. Bistum Münster. Neu hrsg. auf Anordnung d. Erzbisch. Johannes [Poggenburg]. Ausg. in großem Druck. Münster, Aschendorff. kl. 8°. X S., 2 Bl., 720 S. Lw. *M* 3,20. – [Dasselbe]: Ausg. ohne Noten. Ebenda. kl. 8°. XI S., 1 Bl., 640 S. Lw. *M* 2,50.
- Gelzer, Heinrich: Der Beitrag der Frau an das evangelische Kirchengesangbuch. Sonder-Abdr. aus d. Festschr. z. 70. Geburtstag von Eberhard Vischer: „Vom Wesen und Wandel d. Kirche“. Basel, Helbing & Lichtenhahn. 8°. IV, 27 p.
- Gemeinschaftsmesse nach dem Diözesan-Gebetbuch. Köln, Bachem. kl. 8°. 27 S. *M* 0,20.
- Gennrich, Paul\*: Der Gemeindegesang in der alten und mittelalterlichen Kirche s. Abschnitt III.
- Evangelisches Gesangbuch. Ausg. f. d. Kirchenprov. Ostpreußen. Hrsg.: Der Provinzialkirchenrat d. Kirchenprovinz Ostpreußen namens d. Provinzialsynodalverbandes. [Taschenausg.]. Königsberg, Selbstverl. d. Hrsg.; Wichern-Buchh. <Wichern-Verl.> in Komm. kl. 8°. XIX S., 306 Bl., 84 S. Lw. *M* 2,20; Kunstldr. *M* 5,50.
- Gesangbuch der reformierten Kirchen der deutschen Schweiz. Probeheft. [Mit Melodien]. Zürich, Gebr. Fretz A.-G. 16,5 × 11 cm. 33 p. fr. 0,80.
- Gewone gezangen der mis. Uittreksel uit het zangboekje. Leuven ('33), Abdij Keizersberg. 16°. 62 p. fr. 2.
- Gindele, Corbinian, P., Sr. Frieda Loebenstein: Der gregorianische Choral in Wesen und Ausführung. Oranienburg ('36), Verl. Das Innere Leben. 8°. 156 S. mit Abb., 15 S. Notenanh. *M* 4,80.
- Godoy, Armand: Le litanie della Vergine. Milano, Edizioni Latine. 8°. 62 p. L 6. – [Derselbe]: Les Litanies de la Vierge. Paris, Bernard Grasset. 8°. 64 p., une lithographie. fr. 12.
- Goetzinger, Gertrud: Wie singe ich? Drei Radio-Vorträge. Zürich; Leipzig, Hug & Co. 8°. 36 p. fr. 1,50; *M* 1,20.
- Gordon, Edgar Bernard, and Irene Curtis: Music for youth; famous songs of many lands. Chicago, A. Whitman. 8°. 115 p., illus. \$ 1.
- Gordon, W.: The Liturgy and its meaning. London, Magnani. 8°. 2 s. 6 d.
- Gotttron, Adam: Singende Gemeinde. Briefe zur kirchenmusikalischen Praxis. Mainz, Matthias Grünewald-Verl. 8°. 72 S. *M* 1.

- A Grammar of Plainsong**, by a Benedictine of Stanbrook. 3d ed. Liverpool; London, Rushworth & Dreaper. 8°. 106 p., illus.
- Guardini, Romano**: Lo spirito della liturgia. 2a ediz. (Coll. Fides). Brescia, Morcelliana. 16°. 252 p. L 10.
- Gubitosi, Emilia**: Guida per il solfeggio cantato e il dettato melodico ad uso dei rr. conservatori di musica. 2a ediz. Milano ('34), Ediz. Curci; Napoli, f.lli De Marino. 4°. 52 p. L 12.
- Guetta, P.**: Il canto nel suo meccanismo. 2a ediz. rifatta. Milano. U. Hoepli. 16°. XII, 246 p. con 25 illustrazioni. L 12.
- Haack, Karl**: Deutsche Lobgesänge. Vorw.: Geh.-R. Univ.-Prof. D. Dr. Reinhold Seeberg. Dresden-A. 47, Deutsch-christl. Verl.; Ausf. H. G. Wallmann, Leipzig. 8°. 71 S. *M* 0,80.
- Hambach, Wilhelm Karl\***: Das Rheinische Wallfahrtslied s. Abschnitt III.
- Hannemann, Carl**: Der Volkschor. Liederbuch d. Reichsverb. d. gemischten Chöre Deutschlands. Unter Mitarb. d. Musikausschusses d. Reichsverb. hrg. [2 Bde.]. Bd. 1. 2. Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. kl. 8°. 78; 94 S. Je *M* 1.
- Hannemann, Carl, u. Ludwig Kelbetz**: Neues Singen und Musizieren. Ges. Aufsätze aus d. Arbeit d. Bundes d. Lobedachöre u. Musikgilden. Ebenda. 8°. 79 S. *M* 2,20.
- Hasenöhrli, P. Pirmin, O. F. M.**: Gott will es! Der Gemeinschaftsgesang auf d. Jerusalem-Pilgerfahrt, d. frommen Jerusalempilgern dargeboten. Musikal. ausgestattet von Hofrat Prof. V[inzenz] Goller. (Volksliturg. Andachten. 83). Klosterneuburg ('34), Volksliturg. Apostolat. kl. 8°. 107 S. *M* 0,50.
- Hatzfeld, Johannes**: Susani. Weihnachtsmusik aus alter u. neuer Zeit zum Singen u. Spielen. 3. Aufl. Bochum ('34), Kamp. 4°. 146 S. *M* 4,50. — [Dasselbe]: Als Wahlband d. Buchgemeinde. Bonn, Buchgemeinde. 4°. 146 S. Hlw. *M* 4,50; nur f. Mitglieder.
- Hoffmann, Joseph, Heinrich Martens u. Rich. Schneider**: Singendes Volk. Ein Buch z. Singen u. Musizieren f. Schule u. Haus. Ausg. A. Teil 1. 9. Aufl. Neubearb. Frankfurt a. M., Diesterweg. 8°. 64 S. *M* 0,95.
- Hol, Richard**: De jeugdige zanger. Theoretische en practische handleiding bij het zangonderwijs, inzonderheid op de scholen. 2. 15e druk. Groningen; Batavia, P. Noordhoff. 8°. 59 p. F 0,40.
- [Hommel, Friedrich]**: Anleitung zum Psalmengesang. (Löhe: Haus-, Schul- u. Kirchenbuch f. Christen d. luth. Bekenntnisses. Tl. 3. Anh.). Neuendettelsau, Buchh. d. Diakonissen-Anst. kl. 8°. S. 173-88. *M* 0,30.
- Huf, Oscar**: Het Goede-week en Paasweek-officie, volgens brevier, missaal en Romeins pontificale in Latijns-Nederlandse tekst met de Gregoriaanse muziek en verklaringen. 4e druk. Turnhout, Brepols. 18°. 781 p. fr. 20.
- Hugenottenlieder** [für den] Kirchengesangstag 1934 in Pieterlen. Pieterlen [Schweiz] ('34), Selbstverl. d. Kirchenchors. 27 x 18 cm. 15 p. fr. 0,40.
- [Hundoegger, Agnes]**: Übungen zum Vornblattsingens f. Schulen, Singgruppen, Chöre u. Musikseminare. Aus d. Arbeit von Agnes Hundoegger erg. von ihren Schülern u. Mitarb. Hrg. vom Tonika-Do-Bund <Verein f. musikal. Erziehung>. Einf.: Dore Gotzmann. Berlin ('34), Tonika-Do-Verl. gr. 8°. 52 S. *M* 1,50.
- In Treuen fest . . . ! Lieder deutscher Jugend in Estland**. Hrg. vom Jugendamt d. Estl. dt. Kulturverwaltung. Buchschm. [von] Dora Arronet. Reval, Estl. Druckerei; Wassermann. kl. 8°. 170 S. *M* 0,95.
- In Triduo sacro ad matutinum et laudes, cum cantu gregoriano**. Editio rhythmicis signis ornata. Roma, Desclée. L 3. — [Dasselbe]: Editio in recentionis notulas musicae translato. Ebenda. L 3,25.
- Jacobs, Ignatius M., P., O. S. B.**: Eigenmessen der Diözese Münster. Im Anschluß an d. Meßbücher d. kathol. Kirche. Dülmen, Laumann. kl. 8°. 21 S. *M* 0,25.
- Die Johannespassion für deutschen Volksgesang mit verteilten Rollen** hrg. von Pius Parsch, musikal. ausgestattet von Prof. Vinzenz Goller. (Volksliturg. Andachten. 84). Klosterneuburg, Volksliturg. Apostolat. kl. 8°. 40 S. *M* 0,20.
- [Kannegiesser, Erich]**: Unser Dienst am Wort. Nach d. hinterlassenen Aufzeichnungen e. erfahrenen u. bewährten Predigers bearb. u. erw. vom dankbaren Sohn <mit e. Anh.> (Richtig u. mühelos sprechen, klangvoll u. schön singen). Borna ('33 [Ausg. '35]), Noske; Leipzig, Bräter. 8°. 50, 13 S. *M* 1.
- Deutsches Kindergesangbuch**. Nachtrag. Dieser Anhang enthält die 26 Lieder oder Liedstrophen, die bei Herausgabe d. 17. Aufl. hinzugekommen sind. Gütersloh, Bertelsmann. 8°. 15 S. *M* 0,05.
- Dänische Kirchenlieder** in dt. Übersetzung von Dr. Herman Möller. Hrg.: J. Naumann. Kopenhagen ('34), Petersen; lt. Mittelg.: Jystrup <Seeland>, Pastor J. Naumann. kl. 8°. 15 p. Kr. 0,35.
- Kok, J. E.**: Wat moet ik deze week leren? Een bloemlezing uit de Psalmen. Eenige gezangen der Gereformeerde kerken en Evangelische gezangen . . . Ten dienste van de Christelijke school. Amsterdam, J. Brandt & Zoon; Haarlem, Joh. Enschedé en Zonen. 8°. 101 p. F 0,95.
- Deutsche Komplet** [Completorium, dt.] zum Singen für die Gemeinde. Leipzig W 33, Karl Heine-Str. 110 ('34), Oratorium d. hl. Philipp Neri. 8°. 16 S. *M* 0,10.
- Koneberg, Hermann, O. S. B.**: Drei Schulmessen für Kinder. Neubearb. von A[ug.] Ritzl. Jubiläums-Ausg. Augsburg, Seitz. kl. 8°. 31 S. *M* 0,15.
- Koß, Felix**: Katholische Kirchenlieder für den Gebrauch in der Wallfahrtskirche St. Annaberg. Breslau-Carlowitz, Antonius-Verl. kl. 8°. 128 S. *M* 0,20.
- Krentzlin, Richard**: Deutsche Kinder-Lieder zur Unterhaltung und zum Gebrauch neben jeder Schule fortschreitend bearb. Einbandzeichnung u. Notenschmuck v. W. Herzig. Berlin-Lichterfelde, Krentzlin. 8°. 48 S. *M* 2 (3).
- Kreßel, Hans**: Die Liturgie der ev.-luth. Kirche in Bayern r. d. Rheins. Geschichte u. Kritik ihrer Entwicklung im 19. Jh. Gütersloh, Bertelsmann. gr. 8°. VII, 178 S. *M* 7,50 (9,50).



- Kreuser, M[artin]:** Sinn und Seele der Lauretanischen Litanei, Einsiedeln; Waldshut, Benziger & Co. 8°. IV, 32 p. fr. 0,60; *M* 0,50.
- Krüg, Joseph:** Singt neuen Sang dem Herrn aus deutscher Brust. 64 neue liturg. Volksgesänge f. d. kath. Jugend- u. Volksgottesdienst. Singbuch. München, J. Pfeiffer. kl. 8°. 8, 95 S. *M* 0,80.
- Kürz, Adolf:** Die Christkatholische Meßfeier. 2. Aufl. Solothurn, Vogt-Schild. 8°. 48 S. *M* 1,60.
- Kyriale** e Ordinario della Messa, in latino ed italiano. Canto gregoriano estratto dall'edizione Vaticana. Trascriz. musicale dei Benedettini di Solesmes. Roma, Desclée. 32°. 239 p. L 2,50 (3,75).
- Langer, Alfred:** Szkoła śpiewu solowego. Jak uzyskać łatwą i pewną górę? [Schule d. Sologesangs. Wie sind leichte u. sichere hohe Töne zu erreichen?]. Najważniejsze wiadomości dla kształcących się w śpiewie solowym. 8 rys., 18 ćwiczeń. Warszawa, Sgł. Dom Książki Polskiej; Druck: „Prudentia“. gr. 8°. 26 p. Zł. 2,50.
- Laroche, Teodoro:** Méthode complète de chant grégorien d'après les principes de l'école de Solesmes, par Gregorio Suñol, moine de Montserrat. Septième édition entièrement remaniée. Trad. française et préface par M. Sablayrolles. Roma, Desclée & C. 8°. 224 p. L 4,50. – [Derselbe]: Principi tradizionali d'esecuzione del canto gregoriano secondo la Scuola di Solesmes. Traduzione e note di Luigi Salamina. Ebenda. 16°. XVI, 328 p. L 6.
- Larsen, Jens Peter:** Kirkesalme og Kirkemelodi. Sårtryck ur Kyrkomusik. No. 10, 1935. Stockholm, Svenska Tryckeriaktiebolaget. gr. 8°. 15 p. mit Notenbeisp. – [Derselbe]: Messetoner efter gammel kirkelig tradition. Udgivet af Samfundet Dansk Kirkesang. O. O. 8°. 56 p. mit zahlr. Notenbeisp. [Maschinenschr. autogr.].
- Laudate.** Gebet- u. Gesangbuch f. d. Bistum Augsburg. 46. Aufl. Augsburg ('34), Schmid. kl. 8°. 760, 3 S., 1 Titelb. Lw. *M* 2,70.
- Lecoeur, A.:** Mon petit rituel. Manuel paroissial, à l'usage des enfants et spécialement des enfants de chœur. Paris, Éditions „Spes“. 16°. 168 p. fr. 8.
- Leone, Giovanni:** Grammatica di canto gregoriano. 3a edizione riveduta ed ampliata. Cava dei Tirreni, Badia. 16°. XV, 186 p. L 8.
- Lerche, O.:** Das Deutsche evangelische Gesangbuch – eine buchgewerbl. u. buchkünstler. Hauptaufgabe unserer Zeit. In: Archiv f. Buchgewerbe. Jg. 72. Nr. 8 S. 415–32.
- Leroquais, V.:** Le Bréviaire-missel du prieuré clunisien de Lewes. (Collection Georges Moreau). Paris, Georges Andrieux. 4°. 26 p., pl., note ms. de l'auteur. fr. 30.
- Le Vasseur, Léon, et Joseph Haegy:** Manuel de Liturgie et Cérémonial selon le rit romain. Seizième éd., rev. et mise à jour par le P. Louis Stercky. 2 volumes. Paris, J. Gabalda & Cie. 8°. XI, 762; 803 p. fr. 65.
- Liber** usualis missae et officii pro dominicis et festis cum cantu gregoriano ex editione vaticana adamusim excerpto et rhythmicis signis in subsidium cantorum a Solesmensibus Monachis diligenter ornato. Parisiis; Tornaci; Romae ('34), Desclée. 12°. 1912; 14; 12; 10 p. fr. 28. – [Dasselbe]: ... ex editione typica in recentiori musicae notulas translatum Solesmensis Monachi rhythmicis signis diligenter ornaverunt. Ebenda. 12°. 1804 p. L 25 (40).
- Unser Lied.** Ein Sing- u. Musizierb. f. d. Jugend. Hrsg. vom Nat.-soz. Lehrerbund, Gau Hamburg. Im Arbeitsausschuß d. Fachgruppe „Musik“, NSLB, Gau Hamburg, unter Führung von Paul Treutler bearb. von Kurt Haefeker. Tl. 1. Hamburg, C. Boysen. 8°. 114 S. Hlw. *M* 2. – [Dasselbe]: Tl. 2. Ebenda. 8°. 240 S. mit Abb. Hlw. *M* 3.
- Einhundert geistliche Lieder.** Schulauszug aus d. neuen Evangelischen Gesangbuche f. d. Provinz Brandenburg. Bearb. von Otto Wüllenweber. Neuaufl. Berlin, Trowitzsch. kl. 8°. 127 S. *M* 0,85.
- Liederbuch** f. d. Kindergottesdienst. Hrsg. von d. württ. Sonntagsschulverband. 11. Aufl. Stuttgart, Holland & Josenhans. kl. 8°. 80 Bl. *M* 0,25; mit eingeleiteten Schwenninger-Liturgien *M* 0,37.
- Liederbuch** für Schule u. Haus. [Westf. Ausg.]. Neue Aufl. H. 1: Für d. Grundschule. H. 2/3: 5.–8. Schulj. Bochum, Verl. u. Lehrmittelanst. Kamp. 8°. VIII, 112; 88, 176 S. Kart. *M* 0,90; 1,80.
- Geestelijke Liederen** uit den schat van de kerk der eeuwen. Nijkerk, G. F. Callenbach. kl. 8°. II, 744 p. F 1,50.
- Liederhort** für die Primarschulen des Kantons Luzern. Im Auftrage d. hohen Erziehungsrates bearb. von d. Liederbuchkommission. [Mit Melodien]. Luzern, Kantonalen Lehrmittelverl. 8°. IV, 272 p. fr. 2,50.
- Liederkranz.** Ein Musikbuch f. d. dt. Schule. Völlig umgestaltete Ausg. d. „Liederkranz f. d. dt. Jugend u. d. dt. Volk“. Hrsg. unter Mitarb. von Fr. Meyer-Ambros u. a. bewährter Schulmusiker von Richard Salzbrenner. Tl. 2: Mittel- u. Oberstufe. Freiberg, Mauckisch. 8°. XII, 304 S. *M* 1,80 (2,20).
- Lightwood, James Thomas:** The Music of the Methodist hymn-book s. Abschnitt III.
- Lindell, Lilly, u. Annie Petterson:** Röstvärd och tonbildning i skolan. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 8°. 28 p. Kr. 0,90.
- Lindenberg, Gustav\*:** Die Lebensfrage der Gesangspädagogik im neuen Deutschland. Leipzig, Kistner & Siegel. kl. 8°. 30 S. *M* 1.
- Lipphardt, Walther:** Das Männerlied: Liederbuch f. Männerchöre. (Bärenreiter-Ausgabe. 700). Kassel ('34), Bärenreiter-Verl. 8°. 136 S. *M* 1,40 (1,90).
- The Litany:** set to the chant of the Sarum Processional. London, Oxford Univ. Press. 8°. 9 d.
- Liturgische Texte.** 2: Ordo missae Romanus et Gallicanus. Hrsg. von Hans Lietzmann. 4. Aufl. (Kleine Texte f. Vorlesungen u. Übgn. 19). Berlin, de Gruyter. 8°. 29 S. *M* 0,75.
- Loht Gott, ihr Christen, allzugleich!** Lieder- u. Singweisen f. d. evang. Religionsunterricht. Zagest. von e. Arbeitsgemeinsch. evang. Religionslehrer u. Pfarrer in Wien. Bilder von Rudolf Schäfer. Wien, Leitg. d. evang. Religionsunterrichtes in Wien; Auslfg.: Buchh. d. [Christlichen] V[ereins] J[unger] M[änner]. kl. 8°. 116 S. Österr. Sch. 1,60.
- Löhmann, Hugo:** Richtig predigen! Ein sprechtechnischer Lehrgang. (Der Zeit ihre Predigt. H. 2).

- Wien I, Stephanspl. 3 ('34), Seelsorgerverl. gr. 8°. 39 S. Österr. Sch. 1,50; *M* 0,90.
- [Lometsch, Fritz, u. Eduard Kurbjuhn]: Was die Mutter an der Wiege singt. Tübingen, Wunderlich. 16,5 × 21,5 cm. 39 S. Lw. *M* 3,50.
- Lück, Alfred], u. Arnold Helmchen: Auf, laßt uns singen! Liederbuch f. Schulen mit dt. Unterrichtssprache in Polen. Hrsg. vom Landesverb. dt. Lehrer u. Lehrerinnen in Polen. Bearb. im Auftr. d. Landesverbandes. Bydgoszcz <Bromberg>, John. 8°. 176 S. Zl. 2,30.
- Lutkin, Peter Christian: Hymn-singing and hymn-playing. (Northwestern University Bulletin. Vol. 30. No. 51). Chicago ('30), Northwestern University. 8°. 62 p.
- Magrini, Gustavo: Corso completo di musica vocale, ad uso degli istituti magistrali. Vol. I: Per il corso inferiore. 2a ristampa della 6a ediz. rinnov. Torino ('34), G. B. Paravia. 8°. 105 p. L. 7,50.
- Manser, Ruth B.: A manual of speech correction on the contract plan. New York, Prentice-Hall. 12°. 352 p. \$ 1,60.
- Mansfield, Katherine: La lezione di canto. Milano, Mondadori. 16°. 281 p. L. 10.
- Manuel paroissial des fidèles en notation musicale moderne. Transcrit par A. Gastoué, d'après l'édition vaticane. Préf. de M. Constantin. Paris, P. Lethielleux. 18°. 1762 p. fr. 19,50; 23; 38; 43.
- Manuel populaire de chant liturgique. Marseille ('34), Editions Publiroc; Paris; Bruges, Desclée De Brouwer & Cie. 18°. 112 p. fr. 2,50.
- Martinsen-Lohmann, Franziska\*: Ausbildung der menschlichen Stimme s. Abschnitt VI unter Schule d. Musik.
- Martinelli, Mario: Manuale di musica. Ad uso delle scuole secondarie dove si insegna la musica e il canto corale. Lanciano, G. Carabba. 8°. 96 p., fig. L. 5.
- Mayer, A. L.: Liturgie, Romantik und Restauration. In: Jahrbuch d. Ver. z. Pflege d. Liturgiewiss. Jg. 1930/31. S. 3-41.
- Mecke, Hanna, u. Helene Hildebrandt: Sang und Klang im Kinderleben. 7., verm. u. verb. Aufl. Hrsg. von Helene Hildebrandt. Buchschm. von Hedwig Pelizaes. Bamberg, Buchners Verl. gr. 8°. XIV, 221 S. Hlw. *M* 3,60.
- Mellalieu, W. N.: Boy's changing voice. London, Oxford Univ. Press. 8°. 34 p. 1 s.
- Mérode, Willem der: Geestelijke liederen. Een bloemlezing. Met verklarende aantekeningen van dr. J. van Ham. Amsterdam, Holland. 8°. III, 159 p. F 1,75 (2,25).
- Messale romano latino-italiano. Con note storico-liturgiche per cura di Edmondo Battisti. 4a ediz. riv. ed aggiornata. Torino; Roma ('33), M. E. Marietti. 16°. XVI, 2030 p.
- Liturgisches Meßbuch mit Kommunionfeier für Kinder [A liturgical Mass and holy Communion Book for little children, dt.]. Von e. Schwester d. Assumption, aus d. Engl. übertr. von Otto Karrer. München, Verl. „Ars sacra“. kl. 8°. 127 S. mit Abb. *M* 1 (2).
- Meßdienerbüchlein. (Textliturg. Hefte. H. 6). Düsseldorf, Schwann. kl. 8°. 32 S. *M* 0,30.
- La Messe dialoguée en chœurs pour précoces. Paris, Libr. de la Jeunesse ouvrière. 16°. 24 p., fig. fr. 0,75.
- Gemeinsame Meßfeier. Hrsg. von Mönchen d. Abtei Grüssau. 2. Aufl. Grüssau i. Schles., Verl. f. Liturgik. kl. 8°. 16 S. *M* 0,10.
- The Methodist hymnal; official hymnal . . . New York, Methodist B'k. 8°. 695 p. \$ 1-7.
- Deutsche Metten u. Vespere für die Gemeinde. Karmenten, Ostervespere. Leipzig W 33, Karl Heine-Str. 110, Oratorium d. hl. Philipp Neri. kl. 8°. 36 S. *M* 0,25.
- Michaelis, Otto: Erlebtes Kirchenlied. Ein kleiner Führer durchs Gesangbuch. Tl. 1: Kirchenlied u. Kirchenliederdichter von 4 Jahrhunderten. Tl. 2: Widerhall d. einzelnen Kirchenlieder in Vergangenheit u. Gegenwart. (Welt d. Gesangbuchs. H. 7. 8). Leipzig, G. Schloßmann. 8°. 72; 72 S. Je *M* 1,40.
- [Mielke, Friedrich]: Ein bunter Kranz von Wort und Lied, in Spiel und Tanz. Der dt. Mutter f. ihre Kinder. [Hrsg.:] Die Elternhilfe d. dt. Vereinigung. Bromberg, Dittmann. 8°. 134 S. mit Abb. Zl. 1,75; *M* 0,85.
- Het H. Misoffer mee-zingen. Tongerlo, Apostolaat voor Kerkelijk Leven. 24°. 47 p., mus. fr. 1.
- Missale romanum ex decreto sacrosancti Concilii Tridentini restitutum. S. Pii V. . . jussu editum, aliorum pontificum cura recognitum, a Pio X reformatum et Benedicti XV auctoritate vulgatum. Editio decima septima. Turonibus, Mame. 16° à 2 col. CIV, 804; 232; 10; 7; 4 p., fig., pl., musique. fr. 76.
- Missale romanum ex decreto SS. Concilii Tridentini restitutum, S. Pii V P. M. iussu editum, aliorumque pontificum cura recognitum, a Pio X reformatum et S. mi D. N. Benedicti XV auctoritate vulgatum. Nuovissima ediz. secondo l'ediz. tipica vaticana. Roma, Desclée. 8°. L. 90.
- Missale romanum, in quo antiqui ritus Lugdunenses servantur, Apostolicae Sedis auctoritate recognitum et probatum. Lugduni, typis Emmanuel Vitte. Folio. LXIII, 798; 133 p., musique. fr. 180.
- Das große Volksmeßbuch [Missale Romanum, dt.] für alle Tage des Kirchenjahres. Das vollst. röm. Meßbuch in dt. Übers. mit Einf. u. Erl. hrsg. von d. Abtei Maria Laach. Aug. 1. 2. Aufl. (Wahlband d. Buchgemeinde). Bonn, Buchgemeinde. kl. 8°. 1441 S., 1 Taf. Lw. *M* 4,50; nur f. Mitglieder.
- Das vollständige römische Meßbuch [Missale romanum], lat. u. dt. mit allg. u. bes. Einführungen im Anschluß an d. Meßbuch von Anselm Schott, O. S. B., hrsg. von Mönchen d. Erzabtei Beuron. 4. Aufl. Freiburg, Herder. kl. 8°. X, 1163, 241, VIII, 76 S., 1 Titelb. Lw. *M* 9,80; 10; mit Goldschn. *M* 11,20; Ldr. *M* 14; mit Goldschn. *M* 15,40; mit Hohl-goldschn. *M* 19.
- Mocquereau: Examen des critiques dirigée par D. Jeannin contre l'école de Solesmes. (Monographies grégoriennes. No. 7). Roma, Desclée. 8°. 108 p. L. 5,50. - [Derselbe]: Le chant authentique du Credo. (Monographies grégoriennes. No. 3). Eben-



- da. 8<sup>o</sup>. 54 p., 2 tav. L 4,50. — [Derselbe]: L'introît „In medio“. (Monographies grégoriennes. No. 1). Ebenda. 8<sup>o</sup>. 16 p., 3 tavole. L 2,50. — [Derselbe]: Verset alléluatique, „Ostende nobis“. (Monographies grégoriennes. No. 2). Ebenda. 8<sup>o</sup>. 36 p., 3 tav. L 3,50.
- Moequereau, et Gajard:** La tradition rythmique dans les manuscrits. (Monographies grégoriennes. No. 4). Ebenda. 8<sup>o</sup>. 32 p., 9 tav. L 4,50.
- Modo facile di attendere alla liturgia bizantina,** detta di San Giovanni Crisostomo. A cura di A. Raes. Roma ('33), Pont. Inst. orientalium studiorum (typ. Pont. universitatis Gregorianae). 16<sup>o</sup>. 46 p.
- Müller, Adolf, u. Alfred Stier:** Deutsche Kirchenlieder zur Erneuerung des Gemeindegesangs. Im Auftr. d. Evang.-luth. Landeskirchenamtes Sachsen hrsg. 5. Aufl. Dresden A. 1, Ferdinandstr. 16, Verl. Landesverein f. Innere Mission, Abt. I: Sachs. Posauenmission. kl. 8<sup>o</sup>. 64 S. M 0,10.
- Musizieren und Singen.** 3–6 s. Abschnitt VIII.
- Das Nachtgebet <Komplet> auf die Trinitatiszeit.** (Das Tagesgebet. H. 3 = Monatschr. f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst. Jg. 40. 1935. H. 7/8. Beil.). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8<sup>o</sup>. 15 S. M 0,60.
- Naumann, Ernst:** Singende Gemeinde. Ein Gang durch die Geschichte des Kirchenliedes. s. Abschnitt III.
- Neugart, Alfons, P., O. S. B.:** Handbuch der Liturgie für Kanzel, Schule und Haus. 1: Die heiligen Zeiten. Mit farb. Titelb. u. 9 Einschaltbildern aus d. Beuroner Kunstverl. 2. Aufl. Einsiedeln ('34), Benziger. 8<sup>o</sup>. 171 S. — [Dasselbe]: 2: Die heiligen Orte u. Sachen. Mit 31 Abb. u. 10 Taf. 2. Aufl. Ebenda ('34). 8<sup>o</sup>. 140 S. Beide Tle. in 1 Bd. geb. Lw. fr. 6; M 8,15.
- „News Chronicle“ Song Book.** Ed. by T. P. Ratcliff. Music and words. London, News Chronicle. 4<sup>o</sup>. 208 p. 1 s. 6 d.
- Noethlichs, Richard:** Der Sprechchor. Eine Anleitung f. d. Chorführer. 4. Aufl. (Volks-Jugend-Bücherei. 5). Stuttgart, Franckh. 11,5 × 16 cm. 31 S. mit Abb. M 0,40.
- Norton, June Mary:** The June Norton sing-it-again book for small children; il. by kindergarten children. New York, 4 W. 40th St., June Norton Pub'ns. Folio. 48 p., illus. \$ 2,00.
- Octave d'Angers, P.:** Sacrae Psalmodiae praestantia et qualitates eiusdemque regulae cum sine cantu persolvitur. Editio altera paululum auctior. Romae, Curia generalis Ord. Min. Cap. <tip. A. Manuzio>. 16<sup>o</sup>. VII, 264 p.
- Ordonnance de l'Office divin selon le rite byzantin . . .** Trad. de D. Feuillen Mercenier. Amay-sur-Meuse ('34), Prieuré. 8<sup>o</sup>. 206 p. fr. 15.
- Officium et Missa ultimi tridui majoris hebdomadae nec non et dominicae resurrectionis.** Ediz. in notazione gregoriana coi segni ritmici. Roma, Desclée. 8<sup>o</sup>. 328 p. L 8.
- Officium Majoris hebdomadae et octae paschae cum cantu.** Ebenda. 16<sup>o</sup>. 852 p. L 27.
- L'Ordinaire de la messe.** Tours, Mame. 32<sup>o</sup>. 32 p. fr. 0,65.
- Osterthun, Dietrich:** Nimmer zurück! Vorwärts den Blick! Für d. Schulgebr. zsgest. als Erg.-H. zu den Liederbüchern. Hrsg. im Auftr. d. NS.-Lehrerbundes, Gau Weser-Ems. Oldenburg, Gerh. Stalling. 8<sup>o</sup>. 120 S. M 0,50.
- Ott, Carolus:** Offertoriale sive versus offertorium: cantus gregoriani. Roma, Desclée. 8<sup>o</sup>. 185 p. L 9.
- Pagella, G.:** Canti per le scuole italiane. Letra di G. Pisani. Firenze, R. Bemporad e Figli. 8<sup>o</sup>. L 5.
- Parker, Caroline Bird, and G. Darlington Richards:** The hymnal for boys and girls. London; New York, Appleton-Century. 12<sup>o</sup>. 231 p. 3 s. 6 d.; \$ 1,10.
- Paroissien romain** contenant la messe et l'office pour les dimanches et les fêtes. Chant grégorien extrait de l'édition vaticane, et signes rythmiques des Bénédictins de Solesmes. Paris; Tournai; Rom ('34), Desclée. 12<sup>o</sup>. 1912; 14; 12; 11; 24 p. fr. 28.
- Parsch, Pius:** Vita liturgica. Diario per ciascun giorno dell'anno liturgico 1934–1935. Prima traduzione italiana [dal tedesco]. Milano ('34), Soc. ed. Vita e pensiero. 8<sup>o</sup>. VII, 288 p. L 4.
- Patrick, Millar:** Handbook to the church hymnary supplement. London, Oxford Univ. Press. 8<sup>o</sup>. 133 p.
- Pelser, J., en G. J. van Zanten:** Ons liedboek. Met medewerking van D. Smink. Tekstboekje. 16e druk. Groningen; Batavia, J. B. Wolters. 96 p. F 0,25.
- Perla, Achille:** Spiegazione liturgica della S. Messa per il popolo. Vicenza, Soc. Anon. Tip. Fra Cattolici Vicentini. 24<sup>o</sup>. 126 p. L 1,30.
- Pfannschmidt, Heinrich, Arthur Schmidt u. Otto Roy:** Deutscher Jugendklang. Liederbuch f. höh. Knabenschulen. Tl. 1: Liederbuch f. VI–OI mit e. kurzen Elementarlehre d. Musik. Neubearb. Berlin, Trowitzsch. 8<sup>o</sup>. VI, 240 S. Lw. M 3,20. — [Dasselbe]: Tl. 2: Chorbuch. Neubearb. Ebenda. 8<sup>o</sup>. XV, 304 S. Lw. M 4.
- Piglia, Enrico:** Musicologia, canto gregoriano e storia della musica . . . s. Abschnitt III. — [Derselbe]: Nuovo metodo teorico e pratico di canto corale per 2 voci in chiave di sol e di fa. 2a ediz. rived. e corr. Torino ('34), L. Chenna <Sten>. 8<sup>o</sup>. 54 p. L 5.
- Plath, Johannes:** Liederdichter der Weihnachtszeit. (Welt d. Gesangbuchs. H. 6). Leipzig, G. Schloßmann. 8<sup>o</sup>. 110 S. mit 6 Abb. u. Notenbeisp. M 1,85 (2,70).
- [Platzer, Ferdinand, S. J.]:** Unser Lied. Ein Singbuch österr. Jugend. Ges. u. bearb. Wien IX/1, Pulverturm-gasse 15 ('34), Verl. Fahne Mariens. kl. 8<sup>o</sup>. 291 S. M 1,20 (1,50).
- Poslušnicu, Mihai Gr.:** Tratat muzical teoretico-practic . . . pentru clasa I-a secundară de ambele sexe. Bucuresti, Editura „Cartea Românească“. 23,5 × 19 cm. 95 p. — [Dasselbe]: . . . pentru clasa II-a . . . Ebenda. 23,5 × 19 cm. 79 p. — [Dasselbe]: . . . pentru clasa III-a . . . Ebenda. 23,5 × 19 cm. 112 p. — [Dasselbe]: . . . pentru clasa IV-a . . . Ebenda. 23,5 × 19 cm. 110 p. — [Derselbe]: Istoria muziceii antice . . . pentru clasa V-a secundară de ambele sexe. Ebenda. 23,5 × 19 cm. 95 p. — [Derselbe]: Istoria muziceii universale . . . pentru clasa VI-a . . . Ebenda. 23,5 × 19 cm. 176 p. — [Derselbe]: Istoria muzicii contimporane și moderne

- la Români ... pentru clasa VII-a secundară de ambele sexe. Ebenda. 23,5 × 19 cm. 164 p.
- Potiron, H.:** L'accompagnement du chant grégorien. Des rapports entre l'accent et la place des accords. (Monographies grégoriennes. No. 5). Roma, Desclée. 8°. 20 p. L 2,50. — [Derselbe]: La modalité grégorienne. (Monographies grégoriennes. No. 9). Ebenda. 8°. 78 p. L 4,50.
- Potiron, H., et Desroquettes:** La théorie harmonique des trois groupes modaux et l'accord final des troisième et quatrième modes. (Monographies grégoriennes. No. 6). Ebenda. 8°. 52 p. L 5,50.
- Preiß, Cornelius:** Österreich, mein Vaterland, mein Heimatland. Gesangbüchlein f. d. vaterländ. Unterricht. Linz, Pirngruber. 8°. 32 S. Österr. Sch. 0,40.
- Psalterium breviarii romani cum ordinario divini officii jussu SS. D. N. Pii papae X novo ordine per hebdomadam dispositum et editum. Editio post typicam.** Roma, Desclée. 16°. L 10.
- Fürner, Maria:** Lobet den Herrn im heiligen Opfer. Ausgabe A.: Für Katecheten. Mit e. Geleitw. d. Benediktiner zu Ilbenstadt u. im Anschl. an ihre Meßbücher d. kath. Kirche. Dülmen, Laumann. kl. 8°. XXXI, 130 S. mit Abb. Lw. M 2. — [Dasselbe]: Ausg. B.: Für Kinder ... Ebenda. kl. 8°. XII, 130 S. mit Abb. Lw. M 2.
- Das kleine **Quempas-Heft**. Weihnachtslieder fürs dt. Haus. Kassel, Bärenreiter-Verl. 4°. 15 S. mit Abb. M 0,10.
- Quoidbach, Th.:** Chansonnier de la jeunesse belge publié sous les auspices du Ministère de l'Instruction publique et agréé par le Conseil de perfectionnement. Bruxelles ('34), Schott. 8°. 200 p. fr. 6. — [Dasselbe]: Fläm. Ausg. Ebenda. 8°. 200 p. fr. 6.
- Quoika, Rudolf\*:** Kirchenmusik als liturgisches Prinzip. Saaz, Gebrüder Stiepel. 8°. III, 36 S. M 1,20.
- [**Rade, Martin:**] Erinnerungen eines alten Gesangsbuchchristen. (Welt d. Gesangbuchs. H. 1). Leipzig, Schloßmann. 8°. 28 S. mit 2 Abb. M 0,80.
- Rahlwes, Alfred, u. Bernhard Hartmann:** Aus deutschen Herzen. Lieder aus alter u. neuer Zeit f. Schule u. Haus. Mit Bildern von Anita Rahlwes. Tl. 3: Volksschule (Oberstufe). Halle ('34), Schroedel. gr. 8°. 84 S. M 1,20.
- Ramselaar, A. C.:** De taak van het zangkoor en het zingende volk. Utrecht, Wed. J. R. van Rossum. 8°. 15 p. F 0,25.
- Reeg, Will** [d. i. Ernst Heinrich Bethge]: Singendes Volk auf klingendem Grund. Vortragsb. f. Gesangsvereine u. musikfrohe Kreise. (Kameradschafts-Abende. H. 1). Mühlhausen, G. Danner. 8°. 128 S. M 2.
- Richter, Hans:** Atemtechnik und Zwerchfellbewegung im röntgenographischen Bewegungsbild. [Dissert. München = Fortschritte auf d. Geb. d. Röntgenstrahlen. Bd. 51. H. 4]. Leipzig, Thieme. 4°. S. 357 bis 369. Mit 6 Abb.
- Rietzmüller, Otto:** Wehr und Waffen. Lieder der kämpfenden Kirche. Berlin-Dahlem, Burckhardt-haus-Verl. kl. 8°. 24 Bl. M 0,40.
- Roedemeyer, Fr.:** Deutsche Sprechbildung und Aussprache. München, Oldenbourg. 8°. 37 S. M 0,80.
- Roß, E.\*:** Gesang und Gesangsmethoden s. Abschnitt VI unter Schule der Musik.
- Roth, Benno:** Die Seckauer und Vorauer Osterliturgie im Mittelalter s. Abschnitt III.
- A Round of carols;** music arranged by T. Tertius Noble. New York, Oxford Univ. Press. 4°. 72 p., illus. \$ 2.
- Roy, Otto:** Deutsche Feierklänge. Alte u. neue Festlieder f. d. dt. Schuljugend. Berlin, Trowitzsch. 8°. 36 S. M 0,90.
- Ruckman, Gustaf H.:** Vågar till sångtonens fulländning. D. 2. Stockholm, Seelig & Co. 8°. 192 p. Kr. 4,50.
- Rudin, Cecilia Margaret:** Stories of hymns we love. Chicago ('34), J. Rudin & Co. 8°. 60 p.
- Runge, B[ernhard], u. M[ax] Walk:** Mein Sanggesell', fortgef. u. neubearb. von Prof. Georg Brieger-Jena u. Lehrer Walter Quiram-Schneidemühl. [Neubearb. Ausg. 2 Tle.]. Tl. 1: (Für d. 1.-4. Schulj., Grundschnle). Tl. 2: (Für d. 5.-8. Schulj.). Berlin, Trowitzsch. 8°. 108; 140 S. Kart. M 1,30; 1,40. — [Dasselbe]: Für 1-3klassige Schulen. [Neubearb. Ausg.]. Ebenda. 8°. 148 S. Kart. M 1,40.
- Salzbrenner, Richard:** Ehrt eure deutschen Meister! Sonderblatt aus d. Anhang d. Liederbuchs „Liederkrantz f. d. dt. Jugend u. d. dt. Volk“, völlig zeitgemäß umgestaltet unter Mitarb. bewährter Schulmusiker. Freiberg i. Sa., Mauckisch. kl. 8°. 20 S. M 0,25.
- Schaefer, Albert:** Die Satz- und Wortbetonung im Deutschen. Eine Vorschule zur Vortragskunst für jedermann. Berlin-Zehlendorf, Kranich-Verl. 8°. 60 S. M 1,20.
- Schipper, Ary:** Vademecum voor den zanglieffhebber s. Abschnitt I.
- Die Marianischen **Schlußgesänge**. Grüssau i. Schles., Verl. f. Liturgik. kl. 8°. 7 S. M 0,06.
- Schmitz, Karl:** Das Wunder der Stimme. Aufbau, Kultur u. Pflege d. Stimme f. Gesang u. Sprache. Gettenbach, Lebensweiser-Verl. 8°. 61 S. M 2,80.
- Schott, Anselm:** Die Geschichte des Laien-Meßbuchs s. Abschnitt III. — [Derselbe]: Meßbuch der heiligen Kirche [lat. u. dt.]. Mit liturg. Erklärungen u. kurzen Lebensbeschreibungen d. Heiligen. Neubearb. von Mönchen d. Erzabtei Beuron. 38. Aufl. Jub.-Aufl. 1884-1934. Freiburg, Herder. kl. 8°. 1366 S. in getr. Pag., 1 Titelb. Lw. M 5,40. — [Dasselbe]: Für den Laien. [Nur] Erg. 9. Abdr. Ebenda. kl. 8°. 23 S. M 0,20.
- Schreiner, Wilhelm:** Heliand. Weihnacht. Liturgische Christvesper. 2 Gemeindefeiern. Braunschweig ('34), Wollermann. kl. 8°. 59 S. M 1.
- Schrems, Bp. Joseph, and others:** The Gregorian Chant manual of The Catholic music hour. Newark, N. J., Silver, Burdett. 4°. 350 p. (5 p. bibl.), illus. \$ 3.
- Schnbert, Franz:** Grundzüge der Liturgik. (Pastoraltheologie. Tl. 2). 3., umgearb. Aufl. Graz; Leipzig, Mosers Verl. gr. 8°. XVI, 270 S. Österr. Sch. 9 (11); M 5,40 (6,60).
- Schwarz, Hugo Engelbrecht:** Singe richtig. Ein Blick in Joseph M. Hauschilds Singschule. Berlin, Sulzbach. kl. 8°. 8 S. M 0,25.



- Sell, Margarete:** Die Müttersingstunde. Ausgew. u. bearb. Zeichnungen von Ludwig Richter. Stettin, Völk. Verl. R. v. Hunnius. kl. 8°. 46 S. *ℳ* 0,50.
- Senn, Walter:** Österreichisches Liederbuch. Volk u. Vaterland. Innsbruck, Tyrolia. kl. 8°. 137 S. *ℳ* 1,80.
- Sertillanges, A. D.:** Prière et musique. Paris, Éd. Spes. fr. 4.
- Sesini, U.:** Decadenza e restaurazione del canto liturgico. Milano, B. Angelico.
- Singendes Volk.** Liederblätter f. d. bad. Jugend. Im Auftr. d. [Bad.] Ministeriums d. Kultus u. Unterrichts. Hrsg. von Min.-R. Karl Gärtner. Folge 19 bis 23. 19: Lieder d. neuen Reiches. 20: Euch ist heute d. Heiland geboren! 21: Verschnit liegt rings die ganze Welt! 22: Jugend marschiert. 23: Aus d. kleinen Rosengarten. Volkslieder v. Herm. Löns, gesungen v. Fritz Jöde. Karlsruhe ('34), Kunstdr. Künstlerbund; zu beziehen: Min.-R. K. Gärtner. 8°. Je 2 Bl.
- Singkamerad.** Schulliederbuch d. dt. Jugend. Hrsg. von d. Reichsamt\*leitung d. Nat.-soz. Lehrerbundes. Bearb. von Dr. M. Böhm [u. a.]. Buchschm. von Fritz Wittlinger. 4. Aufl. München, Eher. kl. 8°. 267 S. Lw. *ℳ* 1,80.
2. **Singwoche in São Leopoldo** vom 2.-6. September 1934. São Leopoldo <Rio Grande do Sul, Brasilien> ('34), Dt. Evang. Pfarramt. gr. 8°. 18 S.
- Sionstoner.** Sångbok för den kristliga andakten. Ny omarb. uppl. Stockholm, Evangeliska Fosterlands-Stiftelsen. 8°. 551 p. Kr. 2,50. - [Dasselbe]: Musik till Sionstoner. Sångbok för den kristliga andakten. Ebenda. 8°. 274 p. Kr. 12.
- Siukonen, Wilho:** Koululasten laulukyvyistä [Über die Singfähigkeit der Schuljugend]. [Dissertation]. Helsinki, Otava. 8°. 309 p. Finn. Mark 80.
- Smink, D.:** Maat en toon. Cursus voor zangonderwijs op kweek-, normaal- en zangscholen. I. 12e druk. Tiel, D. Mijs. gr. 8°. VIII, 131 p. F 1,75.
- Smith, Eleanor:** Song devices and jingles. New and rev. ed. London, Harrap. 8°. 64 p. 3 s. 6 d.
- Smith, Henry Augustine, and Mary Louise Maxwell:** The organization and administration of choirs. (Northwestern University Bulletin. Vol. XXXII. No. 49). Evanston, Ill. ('32), Publ. by the University. 8°. 16 p.
- Sowa, Heinrich\*:** Quellen zur Transformation der Antiphonen s. Abschnitt III.
- Spaeth, Sigmund Gottfried:** The facts of life in popular song. London, McGraw-Hill. 8°. 148 p. 5 s.
- Sprink, W. F., en Eduard Flipse:** Prettig en doelmatig zangonderwijs [voor de lagere school]. I. 2e ongewijzigde druk. Geïllustreerd door W. Hardenberg. Groningen; Batavia, J. B. Wolters. kl. 8°. 64 p. F 0,60.
- Stapper, Richard:** Catholic liturgies; tr. from the German by David Baier. Paterson, N. J., St. Anthony Guild Press. 8°. 379 p. (25 p. bibl.), illus. \$ 3.
- Stern, H.:** Die Behandlung der Sprach- u. Stimmstörungen. In: Wiener klin. Wochenschrift. Jg. 48. <1935>. Nr. 18. S. 560-65.
- Straumann, Bruno:** Der erste Musikunterricht. Method. Grundlage d. Schulgesanges f. d. 1. bis 3. Jahr, anhand von Liedern in 56 Improvisationen zusammengefaßt. Basel, Helbing & Lichtenhahn. 8°. 64 p. fr. 2,50; *ℳ* 2,20.
- Strube, Adolf:** Auf, bleibet treu! Choräle u. geistl. Volkslieder z. Singen u. Spielen in Schule u. Haus. Der dt. evang. Jugend dargebr. Leipzig, C. Merseburger. kl. 8°. 72 S. *ℳ* 0,80 (1,20). - [Derselbe]: Sonne, Sonne, scheine. Tonwort-Singfibel f. d. Grundschule. Bildschmuck von W. Busch. Ebenda. 15 × 20 cm. 128 S. Hlw. *ℳ* 1,60.
- Suñol, Gregorio:** Méthode complète de chant grégorien d'après les principes de l'école de Solesmes. 7<sup>me</sup> éd. entièrement remaniée. Trad. française et préf. par Maur Sablayrolles. Roma, Desclée. 8°. 224 p. L 4,50. - [Derselbe]: Metodo completo di canto gregoriano con un'appendice per il canto ambrosiano secondo la scuola di Solesmes. Ebenda. 8°. VIII, 220 p. L 6. - [Derselbe]: Text book of Gregorian chant according to the Solesmes method. Translated from the 6th French edition with an introduction by G. M. Durnford. Tournai ('30!), Society of St. John Evangelist. 8°. XVII, 221 p.
- Surén, Hans:** Surén-Atemgymnastik. Die Schule d. Atmung f. Körper u. Geist, f. alle Leibesübungen u. Berufe. Mit 98 Abb u. 1 farb. Doppeltaf. über Lunge u. Atmung. 42. u. 43., durchges. Aufl. Stuttgart, Franckh. 8°. 158 S. Hlw. *ℳ* 4.
- Das Tagesgebet.** H. 1. Das Nachtgebet [Komplet] auf die Osterzeit. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8°. 16 S. *ℳ* 0,60; ab 15 Stück je *ℳ* 0,50. - [Dasselbe]: H. 3 ... auf die Trinitatiszeit. Ebenda. 8°. 15 S. *ℳ* 0,60; ab 15 Stück *ℳ* 0,50. - [Dasselbe]: H. 4 ... auf d. Adventszeit. Ebenda. 8°. 15 S. *ℳ* 0,60.
- Das Tagzeitenbuch** des monastischen Breviers <Diurnale monasticum> [Breviarium monasticum, Ausz.]. Im Anschl. an d. Meßbücher von Anselm Schott, O. S. B., hrsg. von d. Erzabtei Beuron. [Nebst] Kirchenkalender 1935 zum monast. Tagzeitenbuch. Regensburg, Pustet. kl. 8°. 36, 1670; 75 S. Lw. *ℳ* 12,80; Ldr. *ℳ* 15,50; mit Goldschn. *ℳ* 17,50.
- Der ambrosianische Lobgesang [Te Deum laudamus, dt.].** Durch D. Martin Luther verdeutscht. Aus: Litanei u. Lobgesang. (Der deutsche Dom). Kassel, Bärenreiter-Verl. kl. 8°. 4 Bl. *ℳ* 0,15.
- Telemann, G. Ph.:** Singe-, Spiel- und Generalbaß-Übungen s. Abschnitt VI.
- Stadtkirche zu Limbach Sa. Texte der gottesdienstlichen Kirchenmusiken für das Kirchenjahr 1934/35** (1. Advent 1934 bis Totensonntag 1935) mit besonderer Berücksichtigung des De-tempore u. in teilweisem Anschlusse an die Predigttexte d. dritten Perikopenreihe (zweite Evangelienreihe u. Apostelgeschichtsreihe). 35. Jg. Im Auftr. d. Kirchenvorst. f. d. Hand d. Gemeindeglieder hrsg. von Rudolf Levin. Limbach <Sa.>, F. G. Große. 8°. 72 S. *ℳ* 1.
- Thomas, Kurt\*:** Lehrbuch der Chorleitung s. Abschnitt VI.
- Thomas, Wilhelm, u. Konrad Ameln:** Geistliche Kinderlieder. Ein gottesdienstl. Gesangbuch f. Kinder als Erg. zum Gemeindegesangbuch. (Bärenreiter-Ausz. 697). Kassel, Bärenreiter-Verl. kl. 8°. S. 31 bis 177. *ℳ* 1. - [Dieselben]\*: Lieder für das Jahr der Kirche. In Verbindung mit den Herausgebern

- der Denkschrift „Das Kirchenjahr“. Melodien u. Texte. Ebenda. 8°. 75 S. *M* 1,20.
- Tibor, Zoltán:** Az énekröl [Über den Gesang]. In: A zene (Budapest). Jg. 1935. No. 12. S. 186–90.
- Torell, Hjalmar:** Anvisningar i gehōrsutbildning enligt metoden tonika-do. Stockholm, Nordiska Musikförlaget. 8°. 82 p. Kr. 2,50.
- Torner, Eduardo M.:** Metodologia del canto y la música. Publicaciones de la „Revista del Pedagogia.“ Madrid. 4°. 80 p. mit Musik. Pes. 4.
- Trauungslieder.** 6., durchges. u. verb. Aufl. von Alfred Stier. Dresden, Niederlage d. Vereins z. Verbreitung christl. Schriften. 8°. 15 S. *M* 0,30 (0,60).
- Trendelenburg, W[ilhelm], u. H[orst] Wullstein:** Untersuchungen über die Stimmbandschwingungen. Aus: Sitzungsber. d. Preuß. Akad. d. Wiss. Phys.-math. Kl. 1935. 21. Berlin, Akad. d. Wiss.; de Gruyter in Komm. 4°. 30 S., 2 Taf. *M* 4.
- Die Ostkirche betet. Hymnen aus d. Tagzeiten d. byzantin. Kirche. [Triodion <τρίδιον κατανυκτικόν>, Ausz., dt.]. Übertragung aus d. Griech. u. Vorrede von P. Kilian Kirchhoff, O. F. M. Liturg. Vorbemerk. von Prof. D. Dr. Anton Baumstark. Bd. 2: 1.–3. Fastenwoche]. Leipzig, Hegner. 8°. 287 S. Lw. *M* 6,50.
- [Tschann, Franz]:** Gottes-Lob. Diözesan-Gesangbuch f. d. Bereich d. Apost. Administratur Innsbruck-Feldkirch mit Gebetsanh. 3. Aufl. Innsbruck, Tyrolia. kl. 8°. 344 S., 1 Titelb. Lw. *M* 1,60; Goldschn. *M* 2,20.
- Und wenn wir marschieren. Ergänzungsh. zum Liederwerk „Kling Klang Gloria“. Ges. u. bearb. von Schulmännern des NSLB., Kreis Chemnitz. Chemnitz, Pickenhahn. kl. 8°. 64 S. *M* 0,35. – Das Liederwerk „Kling Klang Gloria“ erschien 1922 in 3 Heften im gleichen Verlag.
- Unterkircher, Franz:** Liturgik. Lehrb. f. d. Untermitelschule. Innsbruck, Tyrolia. 8°. 118 S., 38 S. Abb. Lw. Österr. Sch. 3,50; *M* 2,10.
- Les Vêpres et les petites complies selon le rite byzantin.** Trad. par D. Feuillen Mercenier. Gembloux ('34), J. Duculot. 8°. 59 p. fr. 4.
- Verdonck, M.:** Muziek en zang in beeld en beweging. Deel I: Symbolische uitbeelding van Vlaamse liederen. Eenvoudige bewerking der liederen voor klavier alleen door Jan Platel. Antwerpen, N. V. Standaard-Boekhandel. 25×17 cm. 100 p. fr. 25.
- Vesperale Romanum.** Für Gesang eingerichtet. Hrsg. von der Abtei Grüssau. Grüssau i. Schles. ('34). Verl. f. Liturgik. 8°. 56 S. *M* 0,30.
- Vlessing, Sam:** Vaut kindeke blij, zingen zij. 8 kerstliedern. Woorden van H. de Graaff. Met een aanbeveling van mej. M. van Woensel-Kooy. Groningen, P. Noordhoff. Fol. II, 10 p. F 1,25.
- Volksmissions-Lieder.** 12. Aufl. Woltersdorf, Jugendbund-Buchh. kl. 8°. 63 S. *M* 0,15.
- Volks-Schott.** Meßbuch f. d. Sonn- u. Feiertage im Anschl. an d. größere Meßb. von P. Anselm Schott, O. S. B., hrsg. von Mönchen d. Erzabtei Beuron. 6. Aufl. Freiburg, Herder. kl. 8°. XVI, 480; IV, 76 S., 1 Titelb. Lw. *M* 2.
- Vorwärts! Vorwärts . . . Lieder d. dt. Jugend f. d. Schulgebrauch.** Hrsg. von Mitgliedern d. NSLB., Gau Essen, unter bes. Mitw. von Hanns Becker [u.] Alois Klöveborn. Köln, Deutsches Werden. 8°. 116, XVII S. Lw. *M* 1,60.
- Wachsmann, Klaus\*:** Untersuchungen zum vorgregorianischen Gesang. Regensburg, Pustet. 8°. IX, 137 S. *M* 4,20.
- Waddell, Jean:** Sing a song of children. London. Quota Pr. 8°. 54 p. 2 s. 6 d.
- Wagner-Schönkirch, Hans, u. Johann Langer:** Gesangtechnische Übungen zum Österreichischen Gesangbuch für Lehrer- u. Lehrerinnen-Bildungsanstalten, unter Mitarb. von Dr. Cornelius Preiß. Wien, Österr. Bundesverl. 8°. 62 S. Österr. Sch. 2,20; *M* 1,50.
- Wale, W. S.:** Tone production in the human voice; a handbook for singers, clerical and lay. Toronto; London, Morehouse (Faith Press). 8°. 72 p. \$ 0,60 (1); 1 s. 6 d. (2 s. 6 d.).
- Walsh, Charles Robert:** The science and art of speech. A manual on voice culture. New York, Benziger. 8°. 212 p. \$ 2,60.
- Weidmann, Friedrich:** Singmesse zum Christkönigsfest. Frankfurt (Main), St. Georg-Verl. kl. 8°. 30 S. *M* 0,60.
- Weller, Maximilian:** Gesprochene Muttersprache. Studien z. nationalpolit. Grundlegung d. Sprech-erziehung. [Dissert. Bonn]. Köln, Schroeder. gr. 8°. 173 S. *M* 3,60.
- Welt des Gesangbuchs.** Die singende Kirche in Gabe u. Aufgabe. H. 1–5. Leipzig, Schloßmann. 8°. Subskr.-Pr. f. H. 1–5 *M* 5,95. – H. 1: Rade s. Abschnitt VII; 2: Gennrich s. Abschnitt III; 3: Kulp s. Abschnitt V unter Luther; 4: Moser s. Abschnitt V unter Luther; 5: Wiesenhütter s. Abschnitt V unter Heermann.
- [Wester, Reinhard]:** Wir wollen singen. Kiel, Klosterkirchhof 19 ('32), Evang. Jugendpfarramt. kl. 8°. 38 S. *M* 0,10.
- Westerman, Kenneth N.:** Modern phonetization. Vol. 1: Modern phonetization applied to singing. Ann Arbor, Mich., Edwards Brothers. 4°. IX, 32 p.
- Wilson, Richard:** Song and story. (Rhythm and rhyme). London, Nelson. 8°. 126 p. 1 s. 3 d.
- Winterhalter, Beat., P., O. S. B.:** Zur Erinnerung an einen Choralkurs. Disentis ('34), Condrau; zu beziehen: B. Winterhalter. gr. 8°. 3 S.
- Wittsack, Richard:** Lerne reden! Ein Weg zum Erfolg. Prakt. Redelehre. Mit 17 Abb. u. 15 Zeichn. Leipzig, Hesse & Becker. 8°. 152 S. *M* 2 (3).
- Witzel, Maurus, P., O. F. M.:** Tammuz-Liturgien und Verwandtes. (Analecta orientalia. 10). Roma, Piazza della Pilotta 35, Pontificio Istituto biblico. 4°. XXI, 473 p. L 290.
- Wollmann, Franz, u. Robert Sernko:** Sprachübungen mit sprachkundlichen Belehrungen. Ausg. f. Mittelschulen. Tl 1: Für d. 1. u. 2. Kl. 6., durchges. Aufl. Wien, Holder-Pichler-Tempsky. 8°. 172 S. Hlw. Österr. Sch. 4,80; *M* 3.
- Wolsey, Boy, en Jan Waldorp:** Zangzaad voor kampeerders. Een bundel liedjes. Geïllustreerd door Wim van Vliet. I. 5e verbeterde druk. Baarn, Hollandia-drukkerij. kl. 8°. 168 p. F 0,95.



- Wood, Arthur S., and P. Frederick:** The Campaign hymn book. New eds. London, Marshall, Morgan & S. 8°. 2 s. 6 d. (3 s. 6 d.); words only <180°. 2 d. (3 d.).
- Wurm, Th[eo]phil:** Deine Rechte sind mein Lied im Hause meiner Wallfahrt, Predigt über Psalm 119, 54 bei dem Kirchengesangsfest in Schwäb.-Hall am Sonntag Rogate, 26. Mai 1935 ... Stuttgart, Quell-Verl. 8°. 15 S. mit 1 Abb. M 0,15.
- Zacharias, Agnete:** Stemmedannelse og Korsang. (Saertryk af „Dansk Musiktidsskrift“ 1934). København ('34), P. Branner. 8°. 20 p. Kr. 0,80.
- Zauleck, Paul:** Deutsches Kindergesangbuch. Völlige Neubearbeitung, nach d. hinterlassenen Vorarbeiten seines Vaters hrsg. von Johannes Zauleck. 17., um 26 Lieder vermehrte Aufl. Mit Bildern v. Rud. Schäfer. Gütersloh, Bertelsmann. kl. 8°. 240 S. mit Abb. M 0,58 (1,08). – [Dasselbe]: [Nur] Nachtr. Ebenda. kl. 8°. 15 S. M 0,05.
- Zeise:** Die Erforschung des sprachlichen Ausdrucks. (Die Lehre von d. prakt. Menschenkenntnis. Bd. 5). Berlin, Bernard & Graefe. M 2. – [Derselbe]: Die Erforschung des Stimm ausdrucks. (Die Lehre von d. prakt. Menschenkenntnis. Bd. 4). Ebenda. M 2.
- Zions-Lieder.** Zur Erbauung f. Gemeinde u. Heim. 10. Aufl., in völlig neuer Bearb. Hamburg, Advent-Verl. 8°. 288 Bl. Lw. M 4.

## VIII.

### Besondere Musiklehre: Instrumente

Auch Instrumentenbau und Instrumentationslehre

- Aagaard, Th.:** Violinskole for Seminarier, Musikskoler og Privatundervisning. København ('33), Wilh. Hansen. 4°. 126 p. Kr. 4.
- Aeschmann, D[avid]:** Méthode populaire pour Flûte douce ou Flûte à bec. Avec collaboration de W[il]liam Tharin. Lausanne; Vevey, Foetisch Frères; Paris, Rouart, Lerolle et Cie. 19×13,5 cm. IV, II. 47 p. fr. 1,50.
- Albert, Heinrich:** Moderner Lehrgang des künstlerischen Gitarrespiels für Lehrzwecke und zum Selbstunterricht. Neue, vom Verfasser sorgf. durchges. u. erg. Ausg. I.–IV. Teil. Berlin, Schlesinger. 48, 31; 52; 64; 32 S. M 5; 2,50; 3; 2,50.
- Alessandri, Giuseppe:** La tecnica della viola. Milano ('34), Ricordi. 4°. 49 p.
- Amodei, Roberto:** Solfeggi graduali in carattere manoscritto, per l'esercizio estemporaneo della lettura e delle chiavi desunti dalla letteratura dei programmi di studio dei vari strumenti musicali. Napoli ('34), f.lli de Marino. 4°. 128 p. L 12.
- Anders, Kurt:** Regina. Leichtverständliche Schule d. Piano-Akkordeon-Spiels für kleinere chromatische Instrumente. 3. Aufl. Trossingen, Matth. Hohner A.-G. 4°. 27 S. mit Abb. M 2.
- Antonioti, F.:** Scuola pratica per strumenti a fiato. Metodo per cornetta, flicorno, genis, clavicorno si b., clarino, bombardino, trombone, basso flicorno. [3 voll.]. Milano ('34), A. Monzino e Garlandini. 4°. 20; 24; 24 p.

- Balfort, Dirk J.:** Toonladders en gebroken accoorden ten dienste van hen die zich voor eenig erkend examen in het vioolspel willen voorbereiden. Met een voorrede van André Spoor. Amsterdam, G. Alsbach & Co. Folio. 63 p. F 3.
- Banchieri, Adriano:** Conclusioni nel suono dell'organo. Novellamente tradotte et dilucidate in scrittori musici et organisti celebri. Bologna, MDCVIII. [Faks.-Ausg.]. Milano, Bollettino Bibliografico Musicale. 4°. 72 p.
- Bartha, Dénes von:** A Jánoshidai avarkori kettössip <Die avarische Doppelschalmei von Jánoshida>. Mit 13 Taf. u. 10 Textabb. (Archaeologia Hungarica. 14). Budapest ('34). Magyar Történeti Múzeum. 4°. 107 p. Pengő 20.
- Bartosch, Josef, u. Franz Huber:** Ich bin ein Musikant. Neue Violinschule f. Anfänger. H. II. Wien, Doblinger. 31 S. M 1,50.
- Bauer, Fritz:** Lernt Handharmonika spielen! Lehrgang f. d. einreihige Handharmonika oder Bandonika mit 10 Tasten u. 2 Bässen nach Noten u. Zahlen. Leipzig, Ahrens. 4°. 28 S. M 1.
- Bedos de Celles, François, D., O. S. B.:** L'Art du facteur d'orgues <1766>. Originalgetr. Nachdr. (in Zweidrittelgröße) in 4 Bden., hrsg. von Christhard Mahrenholz. Bd. 2/3. Kassel, Bärenreiter-Verl. 4°. 4 S., S. 147–536, Taf. LIII–LXXIX. Subskr.-Pr. M 34; Hperg. M 47; Perg. M 57,50; Saffian M 62.
- Biehle, Johannes\*:** Das Helligkeits-Gesetz, ein Maßstab für den Klangwert der Orgel. Aus: Zeitschr. f. Musikwiss. Jg. 17. H. 2. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 4°. 16 S. mit 2 Abb. u. 1 Kurve. M 1.
- Blockflöten-Griffabelle.** Leipzig, Zimmermann. M 0,20.
- Bösche-Linnarz:** Kleine Orgelschule zur gründlichen Erlernung des kirchlichen Orgelspiels. Vollst. neubearb. u. durchges. von K[arl] Hoyer. Leipzig, Leuckart. 22 S. M 2.
- Bonacini, Augusto:** Campane e campanari; storia, tecnica e polemica dell'arte campanistica nelle provincie di Bologna e di Modena. Modena ('34), Soc. Tip. Modenese. 8°. X, 203 p.
- Bonaventura, Arnaldo:** Storia e letteratura del pianoforte. 3a ediz. riveduta, ampliata e coordinata ai nuovi programmi d'esame. Con un cenno sulla didattica e una nota bibliografica. Livorno ('34), R. Giusti. 16°. 183 p. L 4,50.
- Bordin, Gino:** Nouvelle méthode pratique de guitare hawaïenne en cinq parties. Paris, M. Eschig. fr. 30.
- Brandts Buys, en J. S. en A. van Zijp:** Omtrent spleetrommen en verwanten. Snorrepijperijen 25. In: Djâwâ XIII. 341–71 <1933>. Mit Abb. u. Notenbeisp.
- Bryson, H. Courtney:** The Gramophone record. London, Benn. 8°. XX, 286 p. 21 s.
- Campagnoli, Bartolomeo:** Método para violín. Enteramente renovado por Enrico Polo. [4 voll.]. Buenos Aires; Milano ('34), Ricordi. 4°. 75; 83; 70; 72 p.
- Carbone, E.:** Metodi teorico-pratici per strumenti a fiato [per trombone]. Milano ('34), A. e G. Carisch e C. 4°. 39 p. L 4.
- The Dayton C. Miller collections relating to the flute, II. Catalogue of books and literary material relating to the flute and other musical instruments ... s. Abschnitt I.

- Centemeri, Gian Luigi:** Abbozzo di un corso razionale di improvvisazione organistica. Temi elementari di registrazione. I modi gregoriani, secondo l'udito e la proiezione gregorianistica dell'armonia. 2 vol. Milano, Ediz. Musica Sacra.
- Chaumont, Émile:** L'école du Violon en cinq parties. Textes français et neerlandais. Bruxelles, A. Cranz. fr. 20; 25; 33; 30; 30; les cinq parties réunies en un volume fr. 150.
- Closson, Ernest:** La facture des instruments de musique en Belgique. Huy, impr. De Grace; Bruxelles, Chambre Syndicale des Facteurs d'Instruments de musique. 8°. 109 p. — [Derselbe]: Une harpe angulaire égyptienne antique au Musée du Conservatoire de Berlin. In: Chronique d'Égypte IX, 35–38. Mit Notenbeisp.
- Cortot, Alfred:** Cours d'interprétation. Recueilli et rédigé par Jeanne Thieffry. I. Paris, R. Legoux. 8°. 288 p., port., pl. fr. 25.
- Cunco, Angelo Francesco:** Metodo completo per saxofono, contralto in mi op. 207. Milano, Ricordi. 4°. 70 p.
- Daniel, Raoul:** L'Art du „Démanché“. Complément à l'étude complète des positions fixes d'après les grands maîtres du violon. Paris, Gallet et fils. fr. 3.
- Daxenberger, Toni:** Leicht erlernbarer praktischer Lehrgang kleiner Modelle. Zum Selbstunterricht geeignet. Klaviertasten-Akkordeon u. chromatisches Knopf-Akkordeon mit 8, 12, 24, 32 u. 36 Bässen u. Anh. 4. München-Pasing, Edition Paoso. 4°. 32 S. M. 2.
- Debaar, Mathieu:** Le violon; son historique, sa littérature. Essai de vulgarisation. Verviers, Éd. Nautet-Hans. 8°. 78 p., portr., figg., tableaux. fr. 15.
- De Brisay, Aubrey Cust Delacour:** The organ and its music s. Abschnitt III.
- Depecker, L.:** L'orgue de Notre-Dame de Saint-Omer. In: Le Vieux Saint-Omer. Jg. 1935. No. 5 <janvier>.
- Desmetre, B., et J. Auroy:** Les beaux disques expliqués aux enfants. Paris, Fernand Nathan. 8°. 64 p. fr. 8,50.
- De Vore, Nicholas:** Piano classics the whole world plays. (Whole world ser., no. 30). New York, Appleton-Century. 8°. 256 p. \$ 1,25.
- Dölger, F. J.:** Die Glöckchen am Gewande des jüd. Hohenpriesters nach d. Ausdeutung jüdischer, heidnischer u. frühchristl. Schriftsteller. In: Antike u. Christentum. Bd. 4. 1934. 4. S. 233–42.
- Dufourcq, Norbert:** Documents inédits relatifs à l'orgue français <XIVe–XVIIIe siècles> s. Abschnitt III. — [Derselbe]: Esquisse d'une histoire de l'orgue en France du XIIIe au XVIIIe siècle s. Abschnitt III. — [Derselbe]: Orgues comtadines et orgues provençales <XIV–XVIIIe siècles>. („Mémoires de l'Académie de Vaucluse“). Paris, E. Droz. 8°. 124 p., 12 pl. fr. 20.
- Elkan, J.:** Technical work in ear-training for the piano. New York ('33), Carl Fischer. 4°. 58 p. \$ 1.
- Ellerhorst, Winfred\*:** Handbuch der Orgelkunde. Die mathemat. u. akust., techn. u. künstler. Grundlagen sowie d. Geschichte u. Pflege d. modernen Orgel. Einsiedeln, Benziger & Co. 8°. XVI, 850 S. mit Abb., 1 Titelb., 1 Taf. fr. 28 (30); Lw. M. 25.
- Elsner, Emilie\*:** Untersuchung der instrumentalen Besetzungspraxis der weltlichen Musik im 16. Jahrhundert in Italien s. Abschnitt III.
- Elson, Arthur:** Orchestral instruments and their use . . . New rev. ed. Boston ('30), The Page Company. 8°. 340 p., illus.
- Enke, Ferdinand:** Anleitung zum Blockflötenspiel. Berlin-Lichterfelde, Ad. Köster. qu.-8°. 16 S. mit Abb. im Text. M. 0,60.
- Erpf, Hermann\*:** Die Lehre von den Instrumenten und der Instrumentation s. Abschnitt VI unter Schule der Musik.
- Espejo, César:** Violon. Le travail pratique des gammes. Violin. El estudio practico de las escalas. Paris ('34), H. Lemoine. fr. 12.
- Festschrift zum 250jährigen Jubiläum d. Geigenbaues in Mittenwald. 1685–1935 s. Abschnitt V unter Klotz.**
- Finizio, Luigi:** Quello che ogni pianista deve sapere. Nozioni di storia, estetica e didattica pianistica. 5a edizione riveduta e ampliata. Milano, Curci; Napoli, tip. Joelle e Aliberti. 8°. 227 p. L 15.
- Fischer, K. A.:** Klavierschule. 3., verb. Aufl. Hrsg. von Emmi Schlichting. Heft I–II u. Arbeitsheft. Stettin, Kronprinzenstr. 17<sup>III</sup>, Emmi Schlichting. qu.-8°. M. 2,70; d. Arbeitsh. allein M. 0,40.
- Flesch, Carl:** Problems of tone production in violin playing. English text by Gustav Saenger. New York ('34), Carl Fischer. 4°. 23 p. \$ 1,25.
- Forsyth, Cecil:** Orchestration. 2nd ed. (Musician's lib.). London, Macmillan; Stainer & Bell. 8°. 539 p. 25 s.
- Frerk, Fr[iedrich] Willy:** Selbstaufnahme von Schallplatten. Eine Anleitung f. Phono- u. Tonfilm-Amateure. Mit 62 Abb. u. Skizzen. 2., auf Grund d. neuesten Erfahrungen verb. Aufl. Berlin, Photokino-Verl. 8°. 173 S. M. 3,20 (4).
- Frey, E.:** L'étude consciencieuse du piano. Données techniques fondamentales. Version française de Marc Junod. Zürich, Hug & Co. fr. 6,70.
- Fries, Peter:** Bandonion-Schule, f. 104- bis 144tönige Instrumente, mit allgemeiner Musik- u. Harmonielehre in 3 Bdn. Bd. I–III. Leipzig, Seifert. 104 S. M. 5.
- Frotscher, Gotthold\*:** Geschichte d. Orgelspiels u. d. Orgelkompositionen. Lfg. 11–16 s. Abschnitt III.
- Gabrielli, Riccardo:** I liutai marchigiani. Contributo alla storia liutistica italiana . . . s. Abschnitt III.
- Gärtner, H.:** Schlaginstrumente s. Abschnitt VI unter Schule der Musik.
- Ganassi, Silvestri:** Opera intitolata Fontegara la quale insegna a sonare di flauto cho tutta l'arte opportuna a esso istrumento massime il diminuire il quale sara utile ad ogni istrumento di fiato et chorde et achora a chi si diletta di canto. Venetia, MDXXXV. [Faks.-Ausg.]. Milano, Bollettino Bibliografico Musicale. 4°.
- Giesbert, F. J.:** Blockflöten-Schule, f. Sopranflöte oder Tenorflöte. Zugl. ein Spielbuch mit 102 Liedern u. Tanzweisen. Mainz, Schott. qu.-8°. 44 S., 1 Taf. M. 1,20.



- Gillet, Fernand:** Méthode pour le début du hautbois. Method for the beginning of the oboe. Paris, A. Leduc. fr. 20.
- [**Glocken**]. Sonderheft d. Zs. „Im Dienste der Kirche“. Jg. 1935. Heft 5. Essen, Dreilindenstr. 69, Reichsverband deutscher, katholischer Kirchenangestellten.
- Göthel, Folker\*:** Das Violinspiel Ludwig Spohrs. Unter Berücksichtigung geigentechnischer Probleme seiner Zeit s. Abschnitt V.
- Götze, Walter:** Die Gitarre- und Lautenschule der Jugend, f. Gruppen-, Einzel- u. Selbstunterricht. Mainz, Schott. qu.-8°. 64 S. *M* 1,50.
- Goldman, Edwin Franko:** The Goldman band system for tone, intonation, phrasing. Erik W. G. Leidzén, associate editor. Teacher's manual. New York, Carl Fischer. 4°. V, 13 p.
- Gorn, Isidor:** Twenty-one nursery rhymes in the form of tuneful finger exercises for the very young pianist. New York, 26 W. 47th St., Fingerite Music Co. 8°. 31 p., illus. \$ 1,50.
- Gosling, Henry F.:** The violinist's manual; a treatise on the construction, choice, study and technique of the violin, containing much useful and practical advice regarding the violin and the bow. London, W. Reeves; New York, Charles Scribner. 8°. XV, 370 p., illus. 5 s. 6 d. (7 s. 6 d.); \$ 3,25.
- Greulich, Martin:** Beiträge zur Geschichte des Streichinstrumentenspiels im 16. Jahrhundert s. Abschnitt III.
- Griffabelle** für die Oboe mit automatischer Oktavklappe. Leipzig, Zimmermann. *M* 0,20.
- Gróf, Endre:** A zongorázás. A zongorajáték módszerei és új eszközei [Das Klavierspiel. Die Methoden des Klavierspiels u. ihre neuen Wege]. Budapest, Rózsavölgyi. 8°. 138 p. Pengő 6.
- Haacke, Walter\*:** Die Entwicklungsgeschichte des Orgelbaus im Lande Mecklenburg-Schwerin (von d. Anfängen bis ins ausgehende 18. Jh.) s. Abschnitt III.
- Hausmann, Jobst Rupprecht:** Der Einfluß der Windladensysteme und Ventilformen auf die Einschwingvorgänge von Orgelpfeifen. [Dissert. Aachen, 1933]. Aachen, Urlichs. 8°. 24 S. mit Abb.
- Herrmann, Hugo, u. Herm. Schittenhelm:** Ausführliche Schule für das vielbässige Piano-Akkordeon. Trossingen ('34), Matth. Hohner-A.-G. 54 S. mit Abb. *M* 5.
- Heyden, Reinhold:** Flöten-Spielbuch, vornehmlich für Schulklöten in C. Ein Weg ins lebendige Zusammenspiel, auch f. Block- oder Czakanflöten u. a. Melodieinstrumente. H. I. [Neue Ausg.]. Hannover, Nagel. kl. 8°. 31 S. *M* 0,80.
- Hodgson, Percival:** Motion study and violin bowing. London ('34), The Strad. gr. 8°. X, 106 p., illus.
- Howard, Walther\*:** Notenschrift. Volksnotenschrift mit Sonderschrift für Klavier s. Abschnitt VI.
- [**Iskraut, Paul**]: Mit Posaunen durch Siebenbürgen, Ungarn u. Tschechei. Aus: „Spiele dem Herrn“. Jg. 1934 u. 1935. Hamburg, Buchh. d. Nordbundes. gr. 8°. 38 S. *M* 0,60.
- Isikowitz, Karl Gustav:** Les instruments de musique des Indiens Uro-Chipaya. In: Revista del Instituto de Etnología, Universidad Nacional de Tucuman. 21. S. 263–91. Tucuman ('32).
- Jacobi, Oskar:** Kleine Klampfenschule zugest. Potsdam, Voggeneiter. 8°. 6 S. *M* 0,15.
- Jacomoni, Roméo:** Méthode moderne d'accordéon chromatique, spécialement composée pour accordéon piano et à boutons, avec des récréations appropriées aux exercices. Paris ('34), A. Zurlüh. fr. 12.
- Jahrbuch des Deutschen Mandolinen- und Gitarrenspieler-Bundes e. V. s. Abschnitt II** unter Jahrbuch d. Fachschaft VII ...
- Jardillier, Robert:** Commentaire des disques sélectionnés par le Comité Français dans l'Enseignement. Cahier III. Paris ('34), Rouart, Lerolle & Cie. 8°. 72 p.
- Jarosy, Albert:** A new theory of fingering; Paganini and his secret. New York, Peter Smith. 8°. 70 p. \$ 1,20.
- Jones, A. M.:** African drumming. A study in the combination of rhythms in African music s. Abschnitt IV.
- Kahle, Fritz:** Bandonion-Kursus. Schule für Anfänger. II. verbess. Aufl. [5 Hefte]. Leipzig, Felixstr. 6, F. Kahle. qu.-8°. Je 16 S. Je *M* 0,60; kplt. *M* 2,50. – [Derselbe]: Schule für zweireihige Handharmonika mit u. ohne Hlftasten sowie mit u. ohne Gleichtontaste u. f. zweireihige Bandonika. Zum Selbstunterricht. Ebenda. qu.-8°. 20 S. *M* 1,20.
- Kanter, Gustav:** Volkstüml. Akkordeon-Schule f. Piano-Akkordeon u. chrom. Knopfgriff-Harmonika. Bd. I: Für alle chrom. Instr. ab 12 Bässen eingerichtet. Leipzig, Seifert. 35 S. mit Tabellen. *M* 2.
- Kaufmann, Walter:** Der Orgelprospekt in stilgeschichtlicher Entwicklung. Mit 40 Lichtbildern. Mainz, Rheingold-Verl. gr. 8°. 176 S. Hlw. *M* 24; Hldr. *M* 27.
- Kirby, Percival Robson:** The Musical Instruments of the native races of South Africa. London ('34), Oxford Univ. Press. 4°. XIX, 285 p., 74 plates and map. 35 s. – [Derselbe]: The reed-flute ensembles of South Africa. A study in South African native music. Reprinted from the Journ. of the Royal Anthropological Institute LXIII, 313–88; Taf. 18 to 26 (1933). Mit Notenbeisp. London, The Institute.
- Kosack, Hans-Peter\*:** Geschichte der Laute und Lautenmusik in Preußen s. Abschnitt III.
- Kuehne, Walter Hans:** Kuehne's repairing, repadding saxophone guide. Evansville, Ind. ('34), Kuehne & Schmitt. 16 × 25 cm. 5 v. in 1, illus., plates, music.
- Kuhlo, Johannes:** Posaunenbuch. Tl. 3: Ein Volksliederbuch. 8. Aufl. Gütersloh, Bertelsmann. 8°. VIII, 327 S. Lw. *M* 3,60.
- Laffont, J. E. Émile:** A propos du grand orgue de l'église Saint-Volusien à Foix. Vaison, impr. Macabet. 8°. 15 p., pl.
- La Prade, Ernest:** Alice i orkesterlandet. Övers. [och kommenterad] av Sven E. Svensson. Stockholm, Natur och Kultur. 8°. 142 p. Kr. 2,90 (3,75).
- Laurent, Leo:** Méthode simple et complète d'accordéon chromatique à boutons ex d'accordéon-piano, permettant d'étudier seul ... Paris, M. Eschig. fr. 10.

- Léner, Jenő:** The Technique of string quartet playing. La Technique du jeu du quatuor à cordes. Die Technik des Streich-Quartet-Spiels. London, J. and W. Chester. fr. 50.
- Lespine, Charles de:** ... Histoire du Luth ... siehe Abschnitt V unter Lespine.
- International Library of Music for home and studio;** study material; a manual of practical instruction in pianoforte playing ... s. Abschnitt I.
- Littig, Frank:** National self teacher for piano and chromatic accordeon. Milwaukee ('34), Caspar, Krueger, Dory. 8°. 20 p. \$ 0,35.
- Liuzzi, Fernando:** La Lauta e i primordi della melodia italiana s. Abschnitt III.
- Mach, Hein[rich], u. Rud[olf] Schoch:** Elementarheft des Blockflötenspiels für d. Einzel-, Klassen- u. Selbstunterricht. Zürich; Leipzig, Hug & Co. 8°. 46 S. mit 3 Abb. fr. 1,50; M. 1,20.
- Majewski, Helmut:** Der Fanfarenzug. Ein Fanfaren-schulungswerk mit Fanfarenmusiken u. Spielanweisungen. Berlin, Vieweg. 13×19 cm. 38 S. mit Abb. M. 1,25.
- McLachlan, N. W.:** Elements of loud speaker practice. London, Oxford Univ. Press. 8°. 168 p. 5 s.
- Michel, Georg:** Volkstümliche Schule für die Mundharmonika. Eine leichtverständliche Anweisung (auch zum Selbstunterricht) zur Erlernung des Mundharmonikaspiels nach Noten u. Ziffern, nebst einem Anhang über die Bildung von Mundharmonika-Chören. Berlin-Lichterfelde, Ad. Köster. qu. 8°. 32 S. M. 0,60.
- Miller, Dayton Clarence:** Catalogue of books and literary material relating to the flute and other musical instruments s. Abschnitt I.
- Mininberg, Jan:** A visual approach to piano technique. New Haven, Conn., Piano research publishers. 8°. 36 p., plates.
- Mittelungen aus den Peter Harlan-Werkstätten.** Markneukirchen. 4°. 8 S.
- Möckel, Max:** Die Kunst der Messung im Geigenbau. (Schriften z. dt. Handwerkskunst). Berlin, A. Metzner.
- Moore, Stephen:** The School percussion band: composer's guide. London, W. Paxton. 8°. 21 p. 1 s.
- Mooser, R.-Aloys\*:** Aloys Mooser facteur d'orgues à Fribourg 1770-1839 s. Abschnitt V unter Mooser.
- Morris, A. R.:** Orchestration of the metrical line; an analytical study of rhythmical form. Boston, Humphries. 8°. 162 p. \$ 2.
- Moysse, Marcel:** Enseignement complet de la flûte. Le Débutant flûtiste ... Paris, A. Leduc. fr. 17,50. - [Derselbe]: 20 exercices et études sur les grandes liaisons, les trilles, les points d'orgue etc. ... Ebenda. fr. 17,50.
- Müller-Crailsheim, Willy:** Repetitorium der ersten geigentechnischen Grundlagen (I. Lage). Leipzig, C. F. Peters. 4°. 40 S. mit dt.-engl.-franz. Vorw. M. 2,50.
- Musikinstrumente der Inka, s.** Abschnitt I unter Catalogue.
- Musizieren und Singen.** [2-6]. 2: Schulungstafel f. Spielmannszüge. Hrg. von W. Rehkopf. 3: Schulungstafel f. Fanfaren. Zsgest. von W. Rehkopf. 4: Leichte Spielmannsmusik f. Fantaren. Hrg. von Robert Hendrich. 5: Kleine Klampfenschule. Zsgest. von Oskar Jacobi. 6: Steglitzer Liederblatt. Ausgew. von Dr. Johannes Koepp u. Hans Fiedler. Potsdam, Voggenreiter. kl. 8°. 6; 6; 6; 6; 8 S. in Leporello. M. 0,15; 0,15; 0,15; 0,15; 0,20.
- Nadel, Siegfried F.:** Messungen an kaukasischen Grifflohpfeifen. In: Anthropos XXIX, 469-75 (1934). Mit 1 Abb.
- Nagy, Lajos:** Az Aquincum orgona s. Abschnitt III.
- Norlind, Tobias:** Beiträge zur chinesischen Instrumentengeschichte. In: Svensk tidskrift för musikforskning. Jg. 15 (1933). Stockholm, Isaac Marcus Boktr.-A.-B. 8°. S. 48-83. - [Derselbe]: Den svenska lutan. Sonder-Abdr. aus: Svensk tidskrift för musikforskning. Jg. 17 (1935). Ebenda. 8°. 39 p.
- L'Organista liturgico.** Scuola pratica-primaria. Voll. I-III. Ristampa. Bergamo ('33-'35), V. Carrara; Firenze, G. e P. Mignani. 4°. 131; 145; 143 p. L 25 il volume.
- Ortner, Jakob:** Gitarre-Schule für Lehrerbildungsanstalten und zum Selbstunterricht geeignet. Hrg. Wien, Doblinger. qu. 8°. 36 S. M. 1.
- Paavola, Martti:** Pianonsoiton alkeet. I. [Elemente des Klavierspiels]. Porvoo, Werner Söderström Oy. Folio. 73 p. Finn. Mark 30.
- Paradossi, Giuseppe:** Modo facile di suonare il sistro nomato il timpano. Bologna, 1695. [Faks.-Ausg.]. Milano, Bollettino Bibliografico Musicale. 8°. 14 p.
- Pelafsky, I.:** Introdução á pedagogia do piano. São Paulo ('34), Editorial Paulista.
- Périer, A.:** Enseignement complet de la clarinette ... (3e et 4e degré). Paris, A. Leduc. fr. 20.
- Peyer, Heinz:** Der blinde Organist. Denkschrift s. Abschnitt IV.
- Pick, Josef Leopold:** Schule für die chromatische (Schrammel-)Harmonika zum Selbstunterricht. Neubearb. v. W. Pörschmann. Leipzig, Hofmeister. 67 S. M. 2,50.
- Piersig, Fritz\*:** Die Orgeln der Bremischen Stadtkirchen im 17. u. 18. Jahrhundert. In: Bremisches Jahrbuch. Bd. 35. Bremen, Geist. gr. 8°. S. 379-425. [X, 474 S. M. 7,50].
- Pincherle, Marc:** Feuilles d'histoire du violon s. Abschnitt III.
- Plaß, Ludwig:** Es blasen die Trompeten. Ein Fanfarenheft. Alte Gebrauchsmusik aus d. Kamerschafft d. Feldtrompeter u. Heerpauker u. aus d. Sammlg. „Musikalische Wahrzeichen dt. Städte“, dazu Anleitungen u. Schulungsstücke f. junge Fanfarenbläser. Potsdam, Voggenreiter. 15×23 cm. 26 S. M. 1,80.
- Porge, Victor:** Traité de la vibration ou „vibrato“ théorique et pratique, permettant d'obtenir presque instantanément une „jolie vibration“ sur tous les instruments à cordes. Bordeaux ('34), chez l'Auteur. 4°. 52 p.
- Preite, C.:** Istrumentazione per banda. Centocinque esempi, sei tavole di musica fuori testo, 40 illustraz. Milano, U. Hoepli. 16°. XII, 140 p. L 10.
- The Purchaser's guide to the music industries, with which is incorporated the Piano and Organ Purchasers Guide ... 1935 edition s.** Abschnitt I.



- Queling, H.:** Tramping orchestra. London, Rich & C. 8°. 278 p. 10 s. 6 d.
- Ramin, Fr.\*:** Trompete – Posaune – Tuba s. Abschnitt VI unter Schule d. Musik.
- Ravizé, A.:** Méthode pour flûte douce, pipeau et flageolet ... Préface de Roger-Ducasse. Paris, Durand. fr. 5.
- Rees-Davies, Ieuan:** Transposition at the keyboard. Germantown; London; Philadelphia (?), Curwen. 4°. 67 p.
- Ritter v. Freiberg, G.\*:** Horn s. Abschnitt VI unter Schule der Musik.
- Rockstroh, Karl:** Märsche für Fanfaren u. Landsknechtstrommeln. 1. 2. (Die Trumm. H. 1. 2). Leipzig ('34), Teubner. 13 × 17,5 cm. Je 12 Bl. Kart. je M 0,70.
- Roeder, Elwood S.:** A time-space conception of the geometry and speed of motion at the piano keyboard. [Mimeographed]. Allentown, P., E. S. Roeder. 8°. 10; L p.
- Ruiz, Manfred:** Blockflötenfibel. Kleiner Lehrgang f. d. Blockflöte mit volkstümlicher Spielmusik. Vornehmlich f. Laien u. Kinder hrsg. (Bärenreiter-Ausg. 824). Kassel, Bärenreiter-Verl. 15 × 23 cm. 52 S. M 0,90.
- Runge-Hecht, Frieda:** Matthias Klotz und seine Kunst lebt weiter s. Abschnitt V unter Klotz.
- Saunders, A.:** A practical course in vibrato for violinist. London, 3, Elmcroft Av., Edmonton, N. 9, Author. 8°. 12 p., illus. 2 s.
- Scheck, G.\*:** Der Weg zu den Holzblasinstrumenten s. Abschnitt VI unter Schule der Musik. – [Derselbe]\*: Klarinette – Saxophon – Oboe – Fagott s. Abschnitt VI unter Schule der Musik.
- Schlenger, Kurt:** Beiträge zur Physiologie und Pädagogik des Blasinstrumentenspiels unter besonderer Berücksichtigung der Flöte. [Dissert. Berlin, 1934 = Schriften z. prakt. Psychologie. Bd. 2]. Dresden ('34), F. Buntartz. 8°. 95 S. mit Abb. – [Dasselbe]\*: [Buchausgabe u. d. T.]: Eignung zum Blasinstrumentenspiel ... Leipzig, Koehler & Volckmar in Komm. 8°. 179 S. mit 72 Abb. M 3,80.
- Schlichting, Emmi:** Leitfaden zur Klavierschule von K. A. Fischer für die Hand des Lehrers. Stettin, Kronprinzenstr. 17<sup>III</sup>, Emmi Schlichting. 64 S., 4 S. Notenbeisp. M 3.
- Schlosser, Julius:** Kleiner Führer durch die Sammlung alter Musikinstrumente [d. Kunsthist. Sammlgn. in Wien] s. Abschnitt I.
- Schmitz, Elie Robert:** The capture of inspiration; edited by José Rodriguez; foreword by Merle Armitage. New York, E. Weyhe; Los Angeles, Will A. Kistler Co. 4°. IV, 111 p., illus.
- Schneider, Max F.\*:** Beiträge zu einer Anleitung Clavichord und Cembalo zu spielen. (Sammlung musikwiss. Abhandlungen. Bd. 16). Straßburg, Heitz & Cie. 4°. 108 S., 5 Taf. M 8.
- Schouten, Hennie:** Techniek van het orgelspel. Met 113 notenvoorbeelden. Amsterdam, H. J. Paris. gr. 8°. VIII, 67 p. F 2,40 (2,95).
- Sconzo, Fortunato:** Come studiare la musica e gli strumenti musicali: note pratiche. Catania ('34), Etna (tip. Giandolfo e Monteforte). 16°. 71 p. L 3,50.
- Seewald, Otto:** Die Beziehungen der neolithischen Tontrommeln des Sudetengebietes zu den mitteldeutschen. In: Sudeta. Jg. 11 ('1935'). Nr. 1. S. 1–7.
- Semproni, Umberto:** Metodo per trombone a tiro: trombone a coulisse. Milano ('34), A. e G. Carisch e C. (tip. A. Zanni). 4°. VI, 75 p. L 10.
- Ševčík, Otakar – Walter Schulz:** Studien im Daumenaufsatz (nach Op. 1. H. I). Vorw. dt.-engl.-frz.-tschech. u. ital. Leipzig, Bosworth & Co. 33 S. M 3.
- Seybold, R.:** Akkordeon-Schule. Praktische Anleitung zur gründlichen Erlernung des Piano-Akkordeonspiels unter Verwendung des patentierten Universal-Tastenlinienbelages. Strasbourg ('34), Éd. Erres.
- Sfilio, Francesco:** Nuova scuola violinistica italiana. Parte I: Metodo per principianti. Parte II: Tecnica superiore dell'arco e della mano sinistra. Torino ('34), Augusta. 4°. 71; 26 p. L 20; 45.
- Siklós, Albert:** A harang [Die Glocke]. In: A zene (Budapest). Jg. 1935. Nr. 10. S. 149–52.
- Situpati, G. V.:** Sora musical instruments. In: Bulletin du Musée d'Ethnographie du Trocadéro, Paris. Jg. 1933. Januar-Heft. Paris ('33). – Mit Abb. u. Beschreibung von Blas-, Schlag- u. Streichinstrumenten.
- Skolaude, Elly\*:** Tonbildung. Gesammelte musikpädagogische [klavierpädagogische] Aufsätze. Buenos Aires ('34). 8°. 20 S., 2 Abb.
- Smets, Paul\*:** Die Orgelregister, ihr Klang und Gebrauch. 2. Lfg. Mainz, Rheingold-Verl.; Ausflg.: Leipzig, Fleischer. 8°. S. 121–252. M 4.
- Smith, H. D.:** Instruments of the orchestra by sight, sound and story; a description of the instruments and their use. Camden, N. Y. ('34), Victor. 8°. 72 p., illus. \$ 0,75.
- Smith, S. T.:** Violin maker. New York, Benziger. 8°. \$ 0,45.
- Später, Charlotte:** Schöpferischer Klavierunterricht für Uranfänger. Ein Schulwerk für die deutsche Jugend. I. Teil: Höre, singe, spiele, in 2 Heften. H. 1. 2. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 4°. 62; 54 S. und Berichtigungen. Je M 4,50.
- Spinelli, Santo:** Prospetto schematico per facilitare al pianista lo studio a memoria delle scale. Milano ('34), A. e G. Carisch e C. (stamp. La musica moderna). 4°. IV, 7 p. L 3.
- Subrahmanya Ayyar, C.:** Srutis in Carnatic music and the technique of violin play. In: Journal of the Music Academy, Madras, 2. Madras ('31). 5 p.
- Supper, Walter\*:** Architekt und Orgelbaumeister. Wege zu neuem Orgelgestalten durch die Orgelbewegung. [Dissert. d. Techn. Hochsch. Stuttgart]. Würzburg ('34), Triltsch. 8°. XIII, 113 S. M 3,60.
- Sutherland, Margaret:** How to make pipes, with tunes for pipers & small percussion band. [Text in English, French, Italian, German, and Japanese]. Paris, Éditions de l'Oiseau Lyre. 8°. 36; 21 p.
- Th[omas], Hubert:** Das Lied von unseren Glocken. Ein Heimatbüchlein. Aus: Volksblatt, Euskirchen. 1935. Euskirchen, Volksbl.-Verl. 8°. 28 S. M 0,25.
- [Thomastik, Franz]:** Denkschrift der Genossenschaft der Blas- u. Saiteninstrumentenmacher Wiens über die mechanische Musik. Gleichlautend gerichtet an

- d. Österr. Bundesministerium f. Unterricht, d. Österr. Bundesministerium f. Handel u. Verkehr u. an d. Magistrat d. Bundeshauptstadt Wien, im Frühjahr 1934. Wien VII, Zollergasse 22 ('34), Genossenschaft . . . gr. 8°. 19 S. Österr. Sch. 0,30.
- Tobitt, Janet E.**: *Shepherds' pipes. How to make them and play them.* New York, Girl Scouts, Inc. 16°. 13 p.
- Töpfer, [J. G.] - [Paul] Smets\***: *Lehrbuch der Orgelbaukunst.* 3. Aufl. Lfg. 2. Mainz, Rheingold-Verl.; Ausfg.: C. F. Fleischer, Leipzig. 8°. S. 113-223. *M* 5.
- Toronyay, Csaba**: *A hegedü pszichológiája* [Psychologie d. Violine]. In: *A zene* (Budapest). Jg. 1935. Nr. 2. S. 28-31.
- Tóth, János**: *Volt-e Stradivariusnak titka?* [Hatte Stradivari ein Geheimnis?] 2. Aufl. siehe Abschnitt V unter Stradivari.
- Vessella, Alessandro**: *La banda dalle origini fino ai nostri giorni* s. Abschnitt III.
- Viard, Jules**: *Grande méthode de saxophone.* Paris, E. Gaudet. fr. 45.
- Vierling**: *Das elektrische Klavier.* Berlin, VDI-Verl. in Komm.
- Wälzlager für Kirchenglocken. Schweinfurt ('34), Vereinigte Kugellagerfabriken A.-G. 4°. 7 S. mit Abb.**
- Weirick, Paul**: *Dance arranging; a guide to scoring music for the American dance orchestra.* New York ('34), M. Witmark. 4°. X, 142 p., illus. \$ 5.
- Whitworth, Reginald**: *A student's guide to the organ; an nontechnical description of the pipe organ.* London, „Musical Opinion“ Office. 4°. 93 p.
- Wie spiele ich Mundharmonika?** Eine einfache Anleitung zum Erlernen d. Mundharmonikaspiels mit reichhaltigem Notenanh. 5., neu umgearb. Aufl. Trossingen, Matth. Hohner-A.-G. 8°. 56 S. mit Abb. *M* 0,60.
- Winckelmann, Joachim**: *Das „Jowiphon“.* Sein Bau und seine Spielweise. (Radio-Bau-Sammlung. Bd. 5). Berlin-Lichterfelde, Deutsch-Technischer Buchverl. 8°. 32 S. mit Abb. *M* 1,20.
- Winkler, Karl**: *Schnell ein Meister. Die Gitarre (Laute). Eine leichtfaßliche, praktisch erprobte Methode zur Erlernung des Gitarrespiels, ohne jede musikalische Voraussetzung.* Leipzig, Rud. Erdmann. qu.-8°. 40 S. mit Abb. *M* 1,20. - [Derselbe]: *Schnell ein Meister. Die Mandoline . . . Ebenda.* qu.-8°. 32 S. mit Abb. *M* 1.
- Wright, Denis**: *Scoring for brass bands.* London, Duckworth & Co.
- Zalánfy, Aladár**: *Bach a „kantor“ és lipcsei orgonái* [Der „Kantor“ Bach u. seine Orgeln in Leipzig] s. Abschnitt V unter Bach.
- Alt, Michael\***: *Eine Darstellung der Typen des musikalischen Genießens und Wertens beim Jugendlichen und ihrer pädagogischen Bedeutung.* [Dissert. Köln, 1934 = Handbücher d. Musikerziehung]. Leipzig, Kistner & Siegel. gr. 8°. 106 S.
- Aubel, Hermann u. Marianne**: *Der künstlerische Tanz unserer Zeit. Mit 105 großen Bildnissen. (Die blauen Bücher). Königstein (Taunus), Langewiesche.* 4°. 112 S. *M* 2,40.
- Bagby, George A.**: *Murder at the piano.* [Musiker-Roman]. New York, Covici, Friede. 12°. 256 p. \$ 2.
- Becker, Julius Maria**: *„Syrinx“.* Ein musikfuturistischer Roman. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. 200 S. *M* 2.
- Bekker, Paul**: *Ideen zur Gestaltung des musikalischen Urheberrechts.* In: *Geistiges Eigentum.* Bd. 1 [1935]. Nr. 1. S. 33-42.
- Belaiew-Exemplarsky, S.**: *Die Auffassung melodischer Bewegung. Experimentelle Untersuchung zur Struktur des melodischen Geschehens.* In: *Archiv f. Psychologie.* Bd. 92 (1934). S. 370-422. - Besprechung in: *Acta Musicologica* VII, 78-79.
- Benson, Theodora**: *Concert pitch.* Ch. ed. London, Gollancz. 8°. 287 p. 2 s. 6 d.
- Benvenuti, Arturo**: *Danze moderne. Teoria e metodo d'insegnamento. Usi di sala.* Bologna, tip. La rapida. 8°. 79 p. L 7.
- Benkard, Ernst\***: *Das ewige Antlitz. Eine Sammlung von Totenmasken.* Mit e. Geleitw. von Georg Kolbe. 16.-19. Aufl. Berlin, Frankfurter Verl.-Anst. gr. 8°. XLIV S., 127 S. Abb., 77 S. Lw. *M* 4,80.
- Bergelt, Robert**: *Några engelska musikestetiker under 1700-talet. Sonder-Abdr. aus: Festskrift tillägnad Axel Herrlin.* Lund, Carl Bloms Boktr. 8°. 17 p.
- Bernardoni, Fernando**: *Dei diritti dell'autore, in particolare del diritto d'esecuzione (piccoli diritti).* [Diss. Diritto, Berna]. Lugano ('34), Tip. Rezzonico-Pedrini. 8°. 244 p.
- Die Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst vom 9. September 1886, revidiert in Berlin am 13. November 1908 und in Rom am 2. Juni 1928.** Mit Einl. u. Erl. von Dr. Willy Hoffmann. Berlin, J. Springer. gr. 8°. IV, 278 S. *M* 15. - Hoffmann, Willy: *Die revidierte Berner Übereinkunft.* In: *Archiv f. Urheber-, Film- u. Theaterrecht.* Bd. 8. 1935. H. 1. S. 1-44.
- Besnard, Philippe**: *La Politique et les arts.* Paris, Perrin. 16°. fr. 12.
- Bethge, Hans**: *Annabella. Roman einer Tänzerin.* Berlin, Neff. 8°. 111 S. Lw. *M* 1,80.
- Bilancioni, Guglielmo**: *Accanto a Dionisio. La melodia della parola, fonte di melodia musicale.* Faenza ('34), Fratelli Lega. 8°. 189 p., fig. L 20.
- Börgk, Eran [Max Bannasch]**: *Der elegante Tanz der Ballsaison.* [2 Tle.]. Tl. 1: *Der schöne Allgemaintanz.* Berlin ('34), Aussen-Verl.; lt. Mitteilg.: *Bannasch.* 8°. 128 S. mit Abb. *M* 3,60.
- Bowen, Catherine Shober Drinker [Mrs. Ezra Bowen]**: *Friends and fiddlers. Essays on the power and attraction of music in amateur circles.* Boston, Little, Brown. 12°. 261 p. \$ 2.

## IX.

## Ästhetik. Psychologisches. Pädagogik.

## Kritik. Urheberrecht. Belletristik.

## Tanz. Tonfilm.

**Alford, Violet, and Rodney Gallop**: *The traditional dance.* London, Methuen. 8°. 204 p., 14 illus. 6 s.



- Bruant, Aristide:** Le Chanteur de Montmartre. Paris, Jules Tallandier. 16°. 223 p. fr. 2,25.
- Brückl, Hans:** Totaler Zahnersatz für Blasmusiker. [Dissert. München]. München, Hohenhaus. 8°. 22 S.
- Bühnenschiedsgerichtsordnung.** Schiedsgerichte d. Dt. Bühnen-Vereins u. d. Genoss. Dt. Bühnengehörigen. Berlin ('33), Neumann; zu beziehen: Berlin W 62, Keithstr. 11, Genossensch. . . 8°. 14 S., 1 Bl.
- Burchill, Kenneth:** Step-dancing; a course of twenty lessons for the beginner. London; New York, Pitman. 8°. 77 [89] p., illus. 3 s. 6 d.; \$ 1,25.
- Burghardt, Hans Georg:** Musik und Menschenbewußtsein. Breslau, Manuskript-Verl. 4°. 56, IV S. [Maschinenschr. autogr. u. Steindr.]. M 2,75.
- Burne, Glen:** Murder to music. (Popular copyrights). New York, Macaulay. \$ 0,75.
- Casani, Santos:** Casani's Home teacher: ballroom dancing made easy. London, Heath Cranton. 8°. 178 p., 122 photos. 3 s. 6 d.
- Castries, Marie de:** Histoire d'une mélodie. Paris ('34), libr. Hachette. 16°. 32 p., illus. fr. 1.
- Cather, Willa Sibert:** Lucy Gayheart. [Musiker-Roman]. New York, Knopf. 12°. 231 p. \$ 2.
- Chandler, Albert R.:** Beauty and human nature; elements of psychological aesthetics. (The Century psychology series). New York ('34), D. Appleton-Century Co. 8°. VIII, 381 p. [- 3 chapters on music].
- Charenso, G.:** 40 ans de Cinéma, 1895-1935. Panorama du Cinéma muet et parlant. Paris, Éditions du Sagittaire. 8°. 240 p. fr. 12.
- Cheney, Sheldon Warren:** Expressionism in art. New York ('34), Liveright. 8°. 437 p., illus. \$ 5. - Auch über Tanz.
- Chesterman, Linda:** Music for the nursery school: old and new marches, rhymes, games etc. London, Harrap. 8°. 78 p. 5 s.
- Course of study in music, elementary division, grades kindergarten to six.** Prepared by Dr. Will Earhart. Pittsburgh ('34), The Board of Public Education. 8°. 108 p.
- Davies, Sir Walford:** The Pursuit of music. London, Nelson. 8°. 448 p. 7 s. 6 d.
- Dill, Liesbet:** Der Tenor. Roman. (Leservereinig. Gutenberg-Verl., Hamburg. Jahresreihe 1934/35. Bd. 3). Hamburg, Gutenberg-Verl. Christensen. 8°. 348 S. Hlw. M 2,65 u. Porto; nur f. Mitglieder.
- Disney, Walt:** A Mickey Mouse musical ABC story. London, Collins. 8°. 6 d.
- Doysié, Abel:** Le jazz d'Orphée. Paris ('34), É. Malfère. 16°. 123 p.
- Dresler-André, Horst:** Die Reichsrundfunkkammer. Ziele, Leistungen u. Organisation. (Schriften d. Dt. Hochschule f. Politik. 2. H. 6). Berlin, Junker & Dönhaupt. gr. 8°. 43 S. M 0,80.
- Duggan, Anne Schley:** Tap dances for schools and recreation. New York, A. S. Barnes. 4°. 103 p., illus. \$ 2.
- Earhart, Will:** The meaning and teaching of music. (Witmark educ'l pub'ns). New York, M. Witmark. 8°. XII, 250 p. (3 p. bibl.). \$ 3.
- Edginton, May:** Dance of youth. London, Collins. 8°. 248 p. 2 s. 6 d.
- Elekcs-Weber, Edit:** Magyar táncok. Vezérkönyv a magyar tánc tanításához [Die ungar. Tanzarten. Anleitung z. Unterricht d. ungar. Tanzes]. Budapest, Stephaneum nyomda. 8°. 230, LXIV p. Pengő 10.
- Farémont, Henri:** Au violon, le violoniste . . . , comédie. Paris, 14, rue de l'Echiquier, L. Billaudot. 16°. 24 p.
- Fauvel, René:** Les Bienfaits de l'auto-suggestion . . . [L'Opinion de M. E. Wuillermoz sur le disque de suggestion musicale du docteur R. Fauvel]. Paris, Éd. J. Oliven. 16°. 134; 7 p. fr. 10.
- Feigerl, Rudolf:** Die Verhütung des Lampenfiebers. Dresden, Hochburg-Verlag. 8°. 16 S. M 0,75.
- Feix, Gustav:** Das Kunstlaufen und der Tanz auf dem Eise. Mit 196 Abb. Wien, Saturn-Verl. 8°. 192 S. M 6.
- Fry, John Hemmings:** The revolt against beauty; the source and genesis of modernistic art. [Chapter on music and the dance]. New York; London ('34), G. P. Putnam's Sons. 8°. XI, 212 p.
- Fürst, Walther:** Die Vorschrift des § 29 im Entwurf eines Gesetzes über das Urheberrecht an Werken der Literatur, der Kunst und der Photographie. Zugl. e. Beitrag zum Übertragungsbegriff d. Entwurfs. [Dissert. Heidelberg]. Wertheim a. Main, Bechstein. 8°. 62 S.
- Gabriel, Marie:** Pour la Musique. Paris ('30!), Fischbacher. 12°. 255 p. avec portr. et fac-similé.
- Galoy, Henri:** Musiques . . . Paris, Eugène Figuière. 16°. 189 p. fr. 12.
- Gedeon, Tibor:** A zenéről olyanoknak, akiket nem is nagyon érdekel [Über Musik für die, die es nicht sehr interessiert]. Budapest, Gergely. 8°. 84 p. Pengő 1.
- Geistiges Eigentum.** La Propriété intellectuelle. Internat. Zeitschr. f. Theorie u. Praxis d. Urheberrechts u. seiner Nebengebiete . . . Bd. 1. H. 1 s. Abschnitt II.
- Gerlach, Kurt:** Begabung und Stammesherkunft im deutschen Volke; Feststellungen über die Herkunft der deutschen Kulturschöpfer in Kartenbildern. München ('29!), J. L. Lehmann.
- George, Charles:** The sweetest girl in town; a musical comedy. (French's musical lib.). New York, S. French. 8°. 90 p. \$ 0,75.
- Glenn, Mabelle, and Margaret Lowry:** Music appreciation for every child; a series of progressive lessons in listening for the grades and junior high school; primary grades; teacher's manual for grades 1-3. Newark, N. J., Silver, Burdett. 8°. 79 p. \$ 0,76.
- Goebel, Eduard:** Die Rechtsstellung des Tonfilm-autors, mit bes. Berücks. d. Konkurses d. Filmunternehmens. [Dissert. Köln]. Würzburg, Mayr. 8°. 32 S.
- Golden, John:** The clock shop; a musical fantasy. New York, S. French. 12°. 38 p., illus. \$ 0,35.
- Gorn, Erich:** Der Begriff der Bearbeitung im Urheberrecht. [Dissert. Köln]. Würzburg, Mayr. 8°. 73 S.
- Grillparzer, Franz:** Der arme Spielmann. Introduzione e commento di Emma Virgili. Napoli ('34), L. Loffredo (tip. Artigianelli). 8°. 70 p. L 3,50.

- Gt. Brit. Board of education.** Recent developments in school music. (Educational pamphlets. No. 95). London ('33), H. M. Stationery off. 8°. 36 p.
- Guette, Robert:** Tabatière à musique. Paris, Éditions G. L. M. 16°. 43 p.
- Gurman, Joseph, and Myron Slager:** Radio round-ups; intimate glimpses of the radio stars. Boston ('32), Lothrop, Lee & Shepard Co. 4°. 109 p.
- Haics, Géza:** A korszellem spirituális hatóereje a modern zenében [Die spirituelle Wirkungskraft d. Zeitgeistes in d. modernen Musik]. In: Vigilia (Budapest). 1935. Bd. I. S. 123-27.
- Halévy, Ludovic:** Carnets. Publiés avec une introduction et des notes par Daniel Halévy. Tome 1: 1862-1869. Tome 2: 1869-1870. Paris, Calmann-Lévy. 16°.
- Hans, A.:** De jonge Vioolspeler. Contich ('34), A. Hans-Van der Meulen. 16°. 31 p., figg.
- Hattwick, Melvin S., and Harold M. Williams:** The measurement of musical development, 2. (Univ. of Ia. studies. New ser. no. 290; Studies in child welfare. Vol. 11. No. 2). Iowa City, Univ. of Ia. 8°. 100 p. \$ 1 (1.35).
- Hémardinquer, P.:** Le Cinématographe sonore et la projection en relief. Préf. de M. Léon Gaumont. 3<sup>ine</sup> éd. entièrement rev. et complétée. Paris, Libr. Léon Eyrolles. 8°. 321 p., 200 fig. fr. 40.
- Heyck, Hans:** Die Geschichte des Skalden Isolf Tyskossohn. Erzählung. (Das kleine Buch. Nr. 25). Gütersloh, Bertelsmann. kl. 8°. 71 S. Lw. M 1,10.
- Hohlbaum, R.:** Der Frühlingswalzer. (Volkstüml. 25-Pfg.-Bücherei). Berlin, Moewig & Höffner. 8°.
- Horgan, Paul:** No quarter given. [Musiker-Roman]. New York, Harper. 8°. 594 p. \$ 2,50.
- Huntington, Archer Milton:** El musicismo escultural. Prólogo de Jean Royere. Trad. de Carlos de Ambrosio Martins. Madrid ('34), M. Aguilar. 8°. 113 p.
- Jaccottet, Georges:** Le droit d'Auteur et les émissions Radiophoniques. [Thèse pour doctorat, Lausanne]. Lausanne, T. Geneux. 8°. 192 p.
- Jachimecki, Zdzisław:** Jeszcze trochę o „Wpływologii muzycznej” w oświeceniu prof. dra. Adolfa Chybińskiego, o „Symfonii średniowiecznej” Mikołaja z Radomia i Polskiem Radjo. O różnicy między nauką a „nauką” prof. Chybińskiego i kilka smutnych refleksji w związku z temi sprawami. [Polemik]. Kraków, Nakł. autora; Sgl. Gebethner i Wolff; Druk. „Głosu Narodu”. 8°. 16 p. — [Derselbe]: Pod jakim kątem patrzy profesor dr. Adolf Chybiński na kwestię wpływologii muzycznej. Wyjaśnienie enigmatyczności artykułu „Do kwestii wpływologii muzycznej” w Muzyce Polskiej. Zesz. 4, r. 1934. [Polemik]. Kraków, Nakł. autora. 8°. 14 p.
- Jacques, Henry:** The modern ballroom dance instructor. London, Geographia. 8°. 32 p. 6 d.
- Jaide, Walter:** Vom Tanz der jungen Mannschaft. Eine Grundlegung f. d. dt. Tanz, zugl. Erklärung u. Deutung d. Tanzformen f. d. prakt. Arbeit. Leipzig, Teubner. gr. 8°. 45 S. mit Abb. Kart. M 1,60.
- John, Herbert:** Der Tanz im Selbstunterricht. 19., völlig Neubearb. Aufl. d. gleichnam. Buches von [Selma] Jaffé. Dresden, Rudolph. 8°. 124 S. mit 170 Abb. M 2.
- Judeich-Mierswa, Sidonie:** Der bucklige Geiger. Roman. Prag; Leipzig; Halle, Neugebauer. 8°. 206 S. M 1,10.
- Kesser, Hermann:** Amore e musica. Trad. di A. Salvatore. Milano, A. Mondadori. 8°. 104 p., 8 illustraz. L 3.
- Klein, Charles:** The music master; a play. New York, S. French. 12°. 134 p., illus. \$ 0,75.
- Knudsen, Hans:** Wesen und Grundlagen der Theaterkritik. Berlin, Theaterverl. Albert Langen — Georg Müller. gr. 8°. 21 S. M 0,50.
- Kozman, Hilda Clute:** Character dances for school programs. New York, A. S. Barnes. 4°. 117 p., illus. \$ 2.
- Krieck, Ernst:** Musische Erziehung. 2. Aufl. Leipzig. Armanen-Verl. 8°. 50 S. M 1,80.
- Kuplent, Friedrich:** Der Amateur-Tonfilm. 2., verb. Aufl. Mit 65 Abb. u. 2 Tab. Berlin, Photokino-Verl. kl.-8°. 107 S. M 3,20.
- Kurtz, Leonard P.:** The dance of death and the macabre spirit in European literature. New York ('34), G. L. van Roosbroeck, Inst. of French Studies. 12°. 301 p. (20 p. bibl.). \$ 2,25.
- Lakhovsky, Georges:** Le Racisme et l'orchestre universel. Mesnil (Eure), impr. Firmin Didot; Paris ('34), Alcan. 16°. 155 p., pl. fr. 15.
- Landauer, Mrs. Bella Clara:** Some aeronautical music from the collection of Bella C. Landauer. Paris ('33), Priv. print. 8°. 9 p., 23 facsim.
- Lange-Eichbaum, Wilhelm:** Genie, Irrsinn und Ruhm. 2., verm. Aufl. München, Reinhardt. gr. 8°. 532 S. M 13 (16).
- Lee, Betty:** Dancing. Directions for learning to dance the standard social dances at home. New York, Clode. 12°. 308 p., illus. \$ 2.
- Lee, George Washington:** Beale Street, where the blues began. Foreword by W. C. Handy. New York ('34), R. O. Ballou. 8°. 296 p.
- Lehmann, Rosamond:** Invito al valzer. Milano, V. Bompiani & C. 16°. 266 p. L 10.
- Lehmann-Horn, Günther:** Die Marktbedingungen des Rundfunks. Eine absatzpolitische Studie über Empfängerbau, Programm u. Sendewesen. [Dissert. Berlin, 1935]. Berlin ('34), Triltsch & Huther. 8°. 79 S.
- Lenoir, Raymond:** La musique comme institution sociale. In: L'Anthropologie XLIII, 47-81 (1933).
- Louis, H.:** Der Musikunterricht im Dritten Reich. In: Bayer. Blätter f. d. Gymnasial-Schulwesen. Jg. 70. 1934. No. 4. S. 227-36.
- Mackay, Eric:** Love letters of a violinist. (Pocket classics). Philadelphia, McKay. 24°. 144 p. \$ 0,75.
- Maklakiewicz, Jan:** Muzyka w niebezpieczeństwie! [Musik in Gefahr! (Über d. Autorenrecht)]. Warszawa, A. Kelter. 8°. 4 p.
- Marek, George Richard:** Guiding your child to music. New York, 222 W 39th str., Pictorial Review Co. 8°. 39 p., illus. \$ 0,25.
- Martineau, Magd.:** L'âme de la musique. Bordeaux, impr. Delmas, Chapon, Gounouilhau, 6, place Saint-Christoly. 16°. 16 p.



- Matzke, Hermann\***: Vom Schicksal der Musik im Zeitalter der Technik. Sonderdr. aus d. Festschrift d. Techn. Hochschule zu Breslau 1935. Breslau, Techn. Hochschule. 29,5 × 21 cm. S. 329–40.
- Mauclair, Camille**: La religion de la musique. Trad. del francés por José María Borrás. Barcelona, Sociedad General de Publicaciones. 8°. 192 p. Pes. 3.
- Mayne, Thomas R.**: Music in the modern school; a manual for all interested in the teaching of school music. With a foreword by G. Kirkham Jones. London, J. M. Dent & Sons; Philadelphia, McKay. 8°. XIV, 240 p. 5 s.; \$ 2.
- Assoc. of Assistant Mistresses in Secondary Schools. – Memorandum on the teaching of music. London, Univ. of London Press. 8°. 16 p. 6 d.
- Mercogliano, Franco**: Note sulla educazione musicale degli studenti medi. In: Annuario [del] r. Liceo-ginnasio Vittorio Emanuele II, Napoli, dell'anno scolastico 1933–34. XII. Napoli ('34). A. Morano. 8°.
- Merwe, H. te**: Luyt Lievensz, de liedjeszanger. Geïllustr. door J. H. Isings jr. Delft, W. D. Meinema. 8°. 173 p. F 0,75 (1,25).
- Middlesex Education Ctte.** – Music in schools: a syllabus of music-teaching prepared by a Committee. London, Oxford Univ. Press. 8°. VIII, 162 p. 3 s. 6 d.
- Miomandre, Francis de**: Danse. (Coll. voir et savoir). Paris, É. Flammarion. 18,5 × 26 cm. 64 p., 152 illustrations. fr. 5,50.
- Molnár, Antal**: A könnyű zene és társadalmi szerepe [Die leichte Musik u. ihre soziale Rolle]. Budapest, Sárkány nyomda. 8°. 38 p. – [Derselbe]: Zeneesztétika és szellemtudomány [Musikästhetik u. Geisteswissenschaft]. Budapest, Szerző [Verfasser]. 8°. 21 p. Nicht im Buchhandel.
- Musique et Philosophie. Éléments décoratifs de André David**. Cannes, Éditions des Cahiers gris. 16°. 239 p. fr. 20.
- Nehmiz, Marieluise**: Geistige Schöpfung und Tonfilmproblem. Eine Unters. auf Grund d. dt. u. schweizer. Gesetzgebungen u. d. Rechts d. Berner Übereinkunft. [Dissert. Zürich]. Coburg, Tageblatt-Haus. 8°. 91 S.
- Nève, Édouard de**: Muziek voorop. Roman. Amsterdam, Em. Querido. 8°. 240 p. F 2,75 (3,60).
- Nußberger, Max\***: Die künstlerische Phantasie in der Formgebung der Dichtkunst, Malerei und Musik. München, F. Bruckmann. 4°. 464 S. Lw. M 12,50.
- Nynatten-Doffegnies, H. J. van**: Wladimir Roeszky's merry musical ladies. Roman. Bussum, C. A. J. van Dishoeck. 8°. 278 p. F 2,90 (3,90).
- Perkonig, Josef Friedrich**: Der Guslaspieler. Erzählung. (Reclams Univ.-Bibl. Nr. 7305). Leipzig, Reclam. kl. 8°. 74 S. M 0,35; Pp. 0,75; Lw. 1.
- Perugini, Mark Edward**: A Pageant of the dance and ballet. London, Jarrolds. 8°. 318 p., illus. 18 s.
- Pinger, Eberhard**: Beschränkung des Schutzes volkstümlicher Lieder. In: Archiv f. Urheber-Film- u. Theaterrecht. Bd-8. 3. Heft. Berlin, Julius Springer. gr. 8°. S. 195–215.
- Pitts, Lilla Belle**: Music integration in the junior high school. Boston, C. C. Birchard & Co. 12°. XIII, 206 p., illus. \$ 2,50.
- Polter, Karl-Heinz**: Musik als Heilmittel. [Dissert. Münster i. Westf.]. Düsseldorf ('34), Nolte. 8°. IV, 59 S.
- Porstendorfer, Walter**: Urheberrechte an Inszenierungen. Einschließlich d. Zulässigkeit von Änderungen am Autorwerk anlässlich einer Inszenierung. <Eine theaterfilmrechtl. Studie>. [Dissert. Leipzig]. Dresden ('33), Risse-Verl. 8°. 60 S.
- Pourtales, Guy de**: Les affinités instinctives. Paris ('34), Éditions de France.
- Prabács, Margit**: A zeneesztétika alapproblémái [Die Grundprobleme d. Musikästhetik]. Budapest, Egyetemi nyomda [Univ.-Druckerei]. 8°. 232 p. Pengő 6.
- Psychologie des Gemeinschaftslebens**. Bericht über d. 14. Kongreß d. Dt. Ges. f. Psychol. in Tübingen vom 22.–26. Mai 1934. Hrsg. von Otto Klemm. Jena, Fischer. gr. 8°. 317 S. mit 4 Abb. M 18. – Enthält als Abschn. XIII: Musikpsycholog. Forschung.
- Quertant, Georges**: Musique et médecine. „La Mélothérapie“. Extrait des Annales de la Société Scientifique et Littéraire de Cannes. Nouvelle Série. Tome V. Cannes ('33), impr. Cruvés et Vincent. 8°.
- Ramsey, Rolla Roy**: The fundamentals of radio; 2nd ed. Bloomington, Ind., Ramsey Pub. Co. 8°. 440 p., illus. \$ 3,50.
- Raphaelson, Samson**: The jazz singer. New York, S. French. 12°. 158 p., illus. \$ 0,75.
- Rimini, Cesare**: Elementi di radiotecnica generale. Bologna, N. Zanichelli. 8°. XX, 568 p., 283 illustr. L 60.
- Rinaldi, Mario**: L'opera in musica. Saggio estetico. Roma ('34), soc. editr. di Novissima. 16°. 371 p. L 15.
- Ritter, Wilhelm**: Das Volksfest im musikalischen Urheberrecht, eine Studie über § 27 Ziff. 1 LUG. In: Archiv f. Urheber-Film- u. Theaterrecht. Bd. 8. 2. Heft. Berlin, Julius Springer. gr. 8°. S. 149–56.
- Röber, Horst**: Der Leistungsschutz des ausübenden Künstlers. [Dissert. Leipzig]. Dresden, Dittert. 8°. 80 S. M 2,40.
- Roelants, Maurice**: De jazz-speler. Kleine roman met één personnage en zeven instrumenten zijnde een volledige slagwerk-batterij. 2e druk. Maastricht; Brussel, A. A. M. Stols. 8°. 52 p. F 0,60.
- Royère, Jean**: Le musicisme sculptural. Nouvelle édition revue et augmentée. Paris ('34), A. Messein. 16°. 130 p.
- Rudolph, Horst, u. Bernhard Schulze**: Umfang und Berechnung des Schadens beim Nachdruck von Musikalien. In: Archiv f. Urheber-Film- u. Theaterrecht. Bd. 8. 2. Heft. Berlin, Julius Springer. gr. 8°. S. 140–48.
- Ruefenacht, Eduard**: Mensch und Kunst. Ihr Wesen u. ihre Bedeutung. Basel, Schwabe. 8°. 148 S. mit 16 Abb. fr. 6; M 4,80.
- Rundell, Wyatt**: Jazz band. [Musiker-Roman]. New York, Greenberg. 12°. 246 p. \$ 2.
- Der anerkannte **Rundfunkhändler**. Seine Rechte u. Pflichten. Ein Leitfaden f. d. gesamten Funkhandel. Hrsg. von d. Rechtsabt. d. Wirtschaftsstelle d. dt. Rundfunkindustrie e. V. Berlin SW 68, Zimmerstr. 3/4 ('34), Wirtschaftsstelle . . . 8°. 32 S. M 0,30.

- Die Rundfunk- u. Tonfilmtechnik.** Ein Hand- u. Lehrb. f. d. Funkweser, d. Tonfilmtechnik u. verwandte Gebiete. Unter Mitarb. von ... hrsg. von Prof. Dipl.-Ing. W[ilhelm] Lehmann, Berlin. 3., erw. Aufl. [Nebst] Beigabe: Die dt. Rundfunkbestimmungen (von Amtsrat Robert Haack). Nordhausen, Killinger. 4°. XII, 728 S., 891 Abb. u. 3 Taf. Lw. *M* 26.
- Rusette, Louie E. de:** Music under eight: for teachers and parents. London, K. Paul. 8°. 189 p. 3 s. 6 d.
- Ruszkowski, André:** L'oeuvre cinématographique et les droits d'auteur. Étude de droit français, de droit comparé et des conventions internationales. Paris, Libr. du Recueil Sirey. gr. 8°. 343 p. fr. 40.
- Sabaneev, Leonid:** Music for the films. London, Pitman. 8°. 128 p. 6 s.
- Salzer, Felix\*:** Sinn und Wesen der abendländischen Mehrstimmigkeit s. Abschnitt III.
- Sarnette, Eric:** La Musique et le Micro, résumé et abrégé des travaux d'Eric Sarnette. Introd. de Pierre Berthelin. Paris ('34), impr. Dubois et Bauer; Office général de la musique. 16°. 63 p., fig., musique.
- Saueremann, Clemens Walter:** Kritik und Publikum. Untersuchungen zur Soziologie des Theaters. [Dissert. Köln = Die Schaubühne. Bd. 11 u. d. T.: Die sozialen Grundlagen d. Theaters]. Emsdetten, Lechte. gr. 8°. 107 S. *M* 4,50.
- Saunders, Aretas Andrews:** A guide to bird songs: descriptions and diagrams of the songs and singing habits of the land birds of the North-eastern United States. London; New York, Appleton-Century. 8°. XVII, 285 p. 10 s. 6 d.; \$ 2,50.
- Schade-Hädicke, Josephine:** Die schöne Lautenspielerin. Roman. Dresden, Münchmeyer. 8°. 373 S. Lw. *M* 4.
- Schauffler, Robert Haven:** The magic of music; an anthology for music weeks and days. Music week, its origin and observance; musical memory contests, games and entertainments; music study; the music sure; stories; plays; with an anthology of the best prose and verse on music from Plato to Millay. New York, Dodd, Mead. 8°. XXII, 387 p., illus. \$ 2.
- Schefe, Robert:** Urheberrechtsschutz bei der Rundfunksendung. [Dissert. Rostock]. Jena, Neuenhahn. 8°. X, 43 S.
- Schering, Walther:** Die schöpferischen Kräfte im Menschen und ihre Pflege. Hrsg. von d. Siemens-Studien-Ges. f. prakt. Psychol. Homburg, Siemens & Co. 8°. 104 S. Lw. *M* 3,20.
- Schneider, Charles:** Essais sur la musique et les lettres. Neuchâtel ('34), Éditions de la Baconnière. 8°. 288 p. fr. 6.
- Scholes, Percy A.:** Music: the child and the masterpiece. London, Oxford Univ. Press. 8°. 329 p. 12 s. 6 d.
- Schröder, Walter:** Das Dreigestirn. Musikal. Novellenkreis. Wien VIII, Piaristengasse 56, Verl. Der Wille. kl. 8°. 229 S., 1 Titelb. Österr. Sch. 2,50; *M* 1,60.
- Selden, Elizabeth S.:** The dancer's quest; essays on the aesthetic of the contemporary dance. Berkeley, Univ. of Calif. Press. 4°. 262 p., illus. \$ 6. - [Daselbe]: Engl. Ausg. London, Cambridge Univ. Press. 8°. 215 p., illus. 27 s.
- Shrager, Marleon:** The Dancers. London, Hutchinson. 8°. 287 p. 3 s. 6 d.
- Sieveling, L.:** The stuff of radio. London ('34), Cassell & Co. 8°. 416 p.
- Silvester, Victor:** Modern ballroom dancing, 1935, rev. and enl. ed. London, Jenkins. 8°. 174 p. 2 s. - [Daselbe]: 1936 ed., rev. and enl. Ebenda. 8°. 186 p. 2 s.
- Simpson, Laurence Packer:** The copyright situation as affecting radio broadcasting. Reprint from „New York University Law Quarterly Review“. Vol. IX. No. 2. New York ('31).
- Soby, Olaf:** Jazz kontra Europaeisk Musikkultur. København, Levin & Munksgaard. 8°. 96 p. Kr. 2,50.
- Spinelli, Vincenzo:** Il linguaggio come musica ritmica ed i cori parlati in quanto sinfonie suscitatrice di vita. Firenze ('33), Valecchi.
- Stanton, Hazel Martha:** Measurement of musical talent; the Eastman experiment. Edited by Carl E. Seashore. (Univ. of Ia. studies; Studies in psych. of music. Vol. 2.). Iowa City, Univ. of Ia. 8°. 140 p. \$ 1 (1,50).
- Starkie, Walter Fitzwilliam:** Raggle-taggle: adventures with a fiddle in Hungary and Roumania. Ch. ed. London, Murray. 8°. 415 p. 5 s. - [Daselbe]: Spanish raggle-taggle; adventures with a fiddle in north Spain. New York, Dutton. 8°. XV, 488 p. \$ 3,50.
- Steguweit, Heinz:** Der versunkene Geiger u. andere Erzählungen. (Kurzgeschichten. Bd. 1). Berlin, Moewig & Höffner. kl. 8°. 47 S. *M* 0,20.
- Steineck, F.:** Natürliche Schulmusikerziehung. In: Monatschr. f. höh. Schulen. Jg. 33. 1934. Nr. 5. S. 328-35.
- Steiner, Rudolf:** Das Ich, von außen wahrnehmbar, als Sprache u. Gesang, als schöpferische Phantasie, als Innenerlebnis. Nach e. vom Vortragenden nicht durchges. Nachschr. hrsg. von Marie Steiner. Als Ms. f. d. Angehörigen d. freien Hochschule f. Geisteswiss., Goetheanum, gedr. (Esoterische Betrachtung = Wege d. geistigen Erkenntnis u. d. Erneuerung künstler. Weltanschauung). Dornach <Schweiz>, Philos.-Anthropos. Verl. am Goetheanum. gr. 8°. 27 p. fr. 1,75.
- Stewart, Maxwell:** Maxwell Stewart's Latest dance book. (Home Library). London, Foulsham. 8°. 128 p. 2 s.
- Stoverock, D.:** Marschmusik und ihre Verwendung in der Schule. In: Pädagog. Warte. Jg. 41. 1934. Nr. 20. S. 942-48.
- Strentz, Henri:** Le roi du violon. Paris ('34), Eugène Figuière. 12°. 189 p. fr. 10.
- Struckhof, Wadim v.:** Die Musik als Kultur-Faktor. Kritische Gedanken um d. Grundlagen d. Musik-Ästhetik. Buenos Aires, Porta-Verl.; Beutelspacher in Komm. 8°. 94 S. *M* 2,80 (3,30).
- Sykes, Pat:** How to dance. London, Foulsham. 8°. 65 p., illus. 6 d.
- Székely, Béla:** A zene pszichológiája [Musikpsychologie]. In: Nyugat <Budapest>. S. 254-58.



- Szücs, László:** Egyházi zene és rádió [Kirchenmusik u. Radio]. In: Magyar kultúra (Budapest). Jg. 1935. S. 14-18.
- Szule, Tadeusz:** Muzyka i teatr. Sonder-Abdr. aus „Przegląd Współcze sny“. R. 1935. Nr. 154. Warszawa. 8°. 16 p.
- Berühmte Tänzerinnen.** [Sammelalbum]. Berlin-Pankow, Berliner Str. 123 ('33), Garbáty Cigarettenfabrik G. m. b. H. 21 × 30 cm. 17 Bl. mit eingest. Photos.
- Genoss. Dt. Bühnen-Angehörigen.** Der neue Tarif- u. Normalvertrag nebst Anhängen u. Erläuterungen. <Gültig ab 1. Sept. 1933>. Berlin W 62, Keithstr. 11 ('33), Genossenschaft . . . kl. 8°. 32 S. M 0,30.
- Das Theatergesetz** vom 15. Mai 1934 nebst Durchführungsverordnung. Unter Berücks. d. Kulturkammergesetzes u. d. einschläg. weiteren Gesetze zum bes. Gebrauch in d. Praxis d. Verwaltungs- u. Gerichtsbehörden, der Bühnenorganisationen u. Theaterveranstalter gemeinverst. erl. von Dr. Gustav Abmann. (Taschen-Gesetzsammlg. 163). Berlin, C. Heymann. 8°. 183 S. Lw. M 7.
- Thielke, Karl Louis Ferdinand:** Literatur- und Kunstkritik in ihren Wechselbeziehungen. Ein Beitr. z. englischen Ästhetik d. 18. Jhs. (Studien z. engl. Philologie. H. 84). [Göttingen, Dieterich:] Halle, Niemeyer. gr. 8°. 125 S. M 4,80.
- Tolstoi, Leo:** La Sonata a Kreutzer. Romanzo. [Segue:] Maksim Gorkij (Aleksiej Pieskov). Cuor debole. Novella. Milano, Minerva. 16°. 248 p. L 3,50.
- Van den Eynde, Joz:** De schamele straatdancer en't mirakuleuse Lievevrouwke. 'n Legende-spel. Wende (1934), P. Putman. 16°. 78 p., fig. fr. 14.
- Van der Mueren, Floris:** Rond het probleem der huidige muziekkultuur. (Credo, vivo. 4). Antwerpen, Standaard. 8°. 52 p.
- Wackenroder, W. H.:** Scritti di poesia e di estetica. Traduzione e introduz. di B. Tecchi. (Pubbl. a cura dell' Ist. Ital. di Studi Germanici di Roma. II). Firenze, Sansoni. 16°. C, 174 p. L 15.
- Wähler, M.:** Das politische Kampflied der Gegenwart im Unterricht. In: Zeitschr. f. Deutschkunde. Jg. 48. 1934. Nr. 9. S. 634-43.
- Walter, Bruno:** Von den moralischen Kräften der Musik. Vortr., geh. im Kulturbund zu Wien. Wien, H. Reichner. gr. 8°. 21 S. M 1,50; 25 num. u. sign. Ex. Hperg. M 10.
- Was jeder Funkhändler in seiner Praxis wissen muß!** Ein Leitf. f. d. Funkpraxis. [20 Hefte]. H. 1-20. Berlin W 50, Nürnberger Str. 50, Reichsverb. Dt. Funkhändler. 8°. Je 12 Bl. mit Abb. In Hlw.-Patent-Sammelmappe M 50.
- Waschmann, Peter:** Der Umfang der Dienstleistungspflicht des Bühnenmitglieds nach d. Rechtsprechung d. Bühnenoberschiedsgerichts. [Dissert. Hamburg]. Hamburg ('33), Erbe. gr. 8°. IX, 67 S.
- Watson, M. M.:** A secondary school music course. Vol. 3. 3rd year. London, Boosey & Co. 8°. 120 p. 5 s.
- Weber, Adelheid:** Über den Tälern. [Musiker-Roman]. Berlin, Kulturelle Verlagsgesellschaft. 8°. 280 S. M 2,85.
- Weber, Hans:** Bearbeitung und Urheberrecht, insbesondere die Bühnenbearbeitung. [Dissert. Zürich]. Zürich, Leemann. gr. 8°. 91 S.
- Wedell, Carl Havelock:** The nature of the absolute judgment of pitch. [Dissert. Princeton = Extract from the Journal of Experimental Psychology]. Princeton ('34), Journal of Experimental Psychology. 8°. p. 485-503.
- Weisker, Hans-Jürgen:** Das wirtschaftliche Verhältnis zwischen Autor und Theater. 1790-1857. [Dissert. München, 1931]. O. O. 8°. 127 S.
- Welch, L. U.:** Music for the music class. London, Joseph Williams. 8°. 111 p. 4 s.
- Wellek, A.:** Musik. In: Ganzheit u. Struktur. Festschr. z. 60. Geburtstage Felix Kruegers. Hrsg. von O. Klemm, H. Volkelt, K. Graf v. Dürckheim-Montmartin. [3 Hefte]. H. 1. (Neue psychol. Studien. Bd. 12). München ('34), Beck. [gr. 8°. 214 S. M 12].
- Wigman, Mary:** Deutsche Tanzkunst. Mit 60 Bildern. Dresden, C. Reißner. 8°. 80 S. M 4,30 (5,80).
- Wolzogen, Ernst von:** Peter Karn. Leben, Lieben u. Leiden eines deutschen Musikanten. (Ausgew. Meisterwerke dt. Erzähler. Iris-Reihe. 22). Berlin, Kulturelle Verlagsges. 8°. 315 S. Lw. M 2,85.
- Wright, Frances:** Monographs on school music, elementary grades series no. 1. Illus. (music). Los Angeles ('34). gr. 8°.
- Zelewski, Armand [J. H.] von:** Das Urheberrecht auf dem Gebiet der Filmkunst. Probleme d. künftigen Filmrechtes. [Dissert. Köln, 1933 = Die Schaubühne. Bd. 9]. Emsdetten, H. & J. Lechte. gr. 8°. 115 S. M 4,50.
- Zweig, Stefan:** Sinn und Schönheit der Autographen. [Vortrag geh. in der „Sunday Times Book Exhibition“ in London anläßl. d. Ausstellung d. „Edward Speyer Collection“]. Wien; Leipzig; Zürich, Herbert Reichner-Verl. gr. 8°. 14 S. - Auch über Musiker-Handschriften.

## X.

## Dissertationen

- Berlin - Appel, Margarete\*:** Terminologie in den mittelalterlichen Musiktraktaten. Ein Beitrag zur musikalischen Elementarlehre des Mittelalters. - Berner, Alfred: Studien zur arabischen Musik. - Coenen, Paul\*: Max Regers Variationsschaffen. - Fallner, Hedwig: Die Behandlung der Gesangskoloratur in Rossinis Opern und ihre Ausführung. - Karstädt, Georg: Der Zinken, seine Geschichte und Verwendung in der Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts. - Neudenberger, Lucie: Die Variationstechnik der Virginalisten im Fitzwilliam Virginal Book. - Rebling, Eberhard\*: Die soziologischen Grundlagen der Stilwandlung der Musik in Deutschland um die Mitte des 18. Jahrhunderts. - Schiffer, Brigitte: Die Oase Siwa und ihre Musik. - Schneider, Thekla: Die Orgelbauerfamilie Compenius.
- Bern - Huggler, Hans Erwin:** Johann Sebastian Bachs Orgelbüchlein. - Zulauf, Max: Der Musik-

- unterricht in der Geschichte des bernischen Schulwesens von 1528–1798. [Habilitationsschr. = Berner Veröff. z. Musikforschung. H. 3] s. Abschnitt III.
- Breslau** – Hahn, Robert: Louis Ferdinand von Preußen als Musiker. Ein Beitrag zur Geschichte der musikalischen Frühromantik.
- Dresden** – Schütte, Rudolf: Beiträge zur Erforschung der akustischen Reaktion. O. O. 4<sup>o</sup>. 41 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Erlangen** – Fuchs, Arno: Die Musikedarstellungen am Sebaldusgrab Peter Vischers mit einem Überblick über die Musikedarstellungen in den anderen zeitgenössischen Bildwerken Nürnbergs. [Erschien als Erlanger Beiträge z. Musikwiss. Bd. 2 in Kassel bei Bärenreiter, desgleichen z. T. in der Zs. „Deutsche Musik“ <Dresden>. Jg. 1935. – Tiegel, Eva: Das Musikalische in der romantischen Prosa. Analysen ausgewählter romantischer Prosawerke, in Verbindung mit einem einleitenden Überblick über die romantische Musikästhetik.
- Freiburg i. Br.** – Dietrich, Fritz: Die musikalischen Ordnungen, ihre Gestaltungsweisen und ihr geschichtlicher Wandel. Ein Versuch zur Methodik einer musikwissenschaftlichen Ordnungslehre. [Habilitationsschrift]. – Funck, Heinz: Die Chorbücher der St. Annenkirche zu Annaberg (im Erzgebirge). Ein Beitrag zur Geschichte der Pflege der mehrstimmigen Musik in deutschen Stadtkirchen um 1500. [Habilitationsschrift]. – Jung, Adolf: Die Musica poetica des Heinrich Faber († 1552).
- Freiburg (Schweiz)** – Kuničič, P. Vincentius: Quae ratio inter scriptores de musica medii aevi et philosophiam scholasticam existat. Pars prior. – Wachsmann, Klaus\*: Untersuchungen zum vorgotischen Gesang. [Heft 19 d. Veröff. d. Gregorian. Akad. zu Freiburg in d. Schweiz] s. Abschnitt III.
- Gießen** – Wittmann, Gertraud: Die Lieder Karl Friedrich Zelters.
- Greifswald** – Freytag, Werner: Die Musik in Stettin 1650–1800. – Witwer, Max: Die Musik der Jesuiten.
- Halle** – Glasenapp, Franz Georg von: Georg Simon Löhlein. – Tolle, Wilhelm: Grundformen des reformatorischen Schulliederbuches vorwiegend um 1600.
- Hamburg** – Gudewill, Kurt: Das sprachliche Urbild bei Heinrich Schütz und seine Abwandlung nach textbestimmten und musikalischen Gestaltungsgrundsätzen in den Werken bis 1650. – Meister, Edith: Stilelemente und das historische Fundament der Klavierwerke Friedrich Chopins. Ein Beitrag zur musikalischen Romantik.
- Heidelberg** – Feininger, Lawrence: Die Frühgeschichte des Kanons (bis Josquin des Prez). – Haass, Günther: Geschichte des ehemaligen Großherzoglich-Badischen Hoftheaters Karlsruhe von seiner Gründung bis zur Berufung seines Reformators Eduard Devrient 1806–1852. Bd. 1: Von der Gründung bis zum Comité 1806–1822. Dissert. von 1932. Siehe Abschnitt III.
- Jena** – Hübner, Herbert: Die Musik im Bismarck-Archipel. Musikethnologische Untersuchungen zur Kulturkreislehre.
- Kiel** – Göpel, Alfred: Der Wandel des Kinderliedes im 18. Jahrhundert. Quakenbrück, Kleinert. gr. 8<sup>o</sup>. 68 S., 4 S. Noten-Beisp.
- Köln** – Alt, Michael\*: Eine Darstellung der Typen des musikalischen Genießens und Wertens beim Jugendlichen und ihrer pädagogischen Bedeutung s. Abschnitt IX. – Scheer, Werner: Zur Frühgeschichte der italienischen Villanella.
- Leipzig** – Breidert, Fritz: Stimmigkeit und Gliederung in der Polyphonie des Mittelalters. – Hedler, Gretchen Emilie: Daniel Gottlob Türk <1750–1813>. – Káldor, János Endre: Michael Brand-Mosonyi <1815–1870>. – Krause, Heinz: Johann Beer, 1655–1700. Zur Musikauffassung im 17. Jahrhundert. – Thieme, Karl: Der Klangstil des Mozartorchesters. Ein Beitrag zur Instrumentationsgeschichte des 18. Jahrhunderts. – Nebenfacharbeiten: Dahnk, Emilie\*: L'Hérésie de Fauvel. <Seminar v. Wartburg, 1933> s. Abschnitt III. – Leibold, Rudolf: Akustisch-motorischer Rhythmus in früher Kindheit. Eine strukturspsychologische Studie. <Seminar Krueger, 1934>. – Meinel, Hermann: Über die Beziehungen zwischen Holzdicke, Schwingungsform, Körperamplitude und Klang eines Geigenkörpers. <Seminar Karolus, 1935>.
- Marburg** – Leinert, Fritz: Johann Evangelist Brandl <1760–1837>. Sein Leben und Werk.
- München** – Georgiades, Thrasybulos: Die englischen Diskanttraktate des 15. Jahrhunderts. – Häfner, Roland: Die Entwicklung der Spieltechnik, des virtuoson Spieles, der Schul- und Lehrwerke für Klavierinstrumente. – Kellogg, King: Die Messen von Ludwig Daser (1525–1589). – Königslöw, Annemarie von: Die italienischen Madrigalisten des Trecento. – Posch, Franz: Stefano Bernardi's weltliche Vokal- und Instrumental-Werke s. Abschnitt V. – Walthers, Lothar: Die konstruktive und thematische Ostinatotechnik in den Ciacconen- und Arienformen des 17. und 18. Jahrhunderts.
- Münster i. Westf.** – Gocke, Hildegard: Der Orgelbau in den Kreisen Soest und Arnsberg vom Mittelalter bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert.
- Prag** – Adler, Günther: Klopstock und die Musik. Ein Versuch lebendiger Deutung. – Baruch, Gerth: Verdi und Schiller. Quellenkundliche Studien zum Librettproblem. – Brömse, Peter: Flöten, Schalmeien und Sackpfeifen in Jugoslawien. [Der im Petersjahrbuch f. 1934. S. 144 mitgeteilte Titelwortlaut ist hinfällig. Die Arbeit erscheint als Bd. 8 d. Veröff. d. Musikwiss. Instituts d. Dt. Univ. Prag]. – Heller, Adalbert: Der Deutsche Heinrich Schütz in seinen italienischen Madrigalen. Ein Beitrag zur deutschen und italienischen Musikgeschichte um 1600. – [Titelrichtigstellung, vergl. Jahrbuch d. Musikbibl. Peters f. 1934. S. 144]. – Oppens, Kurt: Mensch und Gesetz bei Verdi.
- Stuttgart** – Supper, Walter\*: Architekt und Orgelbaumeister. Wege zu neuem Orgelgestalten durch



- die Orgelbewegung. Würzburg ('34), Triltsch. 8°. XIII, 113 S.  $\mathcal{M}$  3,60.
- Tübingen** – Böckheler, Lotte: Das englische Kinderlied s. Abschnitt IV.
- Wien** – Bauer, Anton: Die Musik Adolph Müllers in den Theaterstücken Johann Nestroys. – Dichter, Josef: Klang und Klangbild der Klaviermusik seit Beethoven. – Just, Alois: Studien zur musikalischen Struktur der Offiziumsresponsorien des achten Modus. – Kuczewski-Poray, Kasimir: Die Orchesterwerke und Streichquartette Alexander Borodins. – Laufer, Rubin: Der polnische Tanz und sein Eindringen in die Kunstmusik. – Neumerkel, Otto: Studien an Skizzen L. van Beethovens. Ein Beitrag zur künstlerischen Schaffensweise. – Reichert, Georg: Zur Geschichte der Wiener Messenkomposition in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. – Rogowski, Benzon: Die Entwicklung der Streichinstrumententechnik als Vorstufe zur Technik der Violine. – Tittel, Ernst: Simon Sechter als Kirchenkomponist. – Winter, Laura: Joseph Haydns Klaviersonaten.
- Würzburg** – Behr, Ludwig: Die deutschen Gesänge Orlando di Lassos s. Abschnitt V.
- Zürich** – Bucky, Gerhard: Die Rezeption der Schweizerischen Musikfeste <1808–1867> in der Öffentlichkeit. Ein Beitrag zur Geschichte d. musikal. Berichterstattung in d. schweizer. Tagespresse d. 19. Jhs. O. O. 8°. 110 p., 1 Tab. – Herz, Gerhard\*: Johann Sebastian Bach im Zeitalter des Rationalismus und der Frühromantik. Zur Geschichte d. Bachbewegung von ihren Anfängen bis zur Wiederaufführung d. Matthäuspassion im Jahr 1829 s. Abschnitt V. – Rywosch, Bernhard: Beiträge zur Entwicklung in Joseph Haydns Symphonik 1759–1780. Turbenthal ('34), Rob. Furrers Erben. gr. 8°. 133 p.

## XI.

### Textbücher

- Kantaten. Melodramen. Operetten. Opern. Oratorien. Pantomimen. Passionen. Singspiele
- Abraham, Paul:** Grünwald, Alfred, u. Fritz Löhner-Beda: Ball im Savoy. Operette. Regie- u. Souffleurbuch. [Unverkäuf. Bühnen-Ms.]. Berlin ('33), Alrobi. 8°. 135 S.
- Aghemo, Pietro Carlo:** Manzini, Renato: Sterilità. Drama. Brani musicali autografi di P. C. Aghemo. Roma ('34), tip. A. Staderini. 4°. 135 p. L 100.
- Angelini, A.:** Uguccione, Ruffilo: Il menestrello della morte. Operetta. Torino ('34), Soc. Editr. Internazionale (S. T. S., Scuola tip. Salesiana). 16°. 77 p. L 2. – [Dasselbe]: Canti dell'operetta. Ebenda ('34). 16°. 15 p. L 1.
- Arbens, Wilhelm:** Flückiger, Ernst: Der Bieler Ring. Ein Festspiel. Biel-Bienne, Schüler A.-G. 8°. IV, 32 p.
- Archinet, J.-M.:** Duverne, René: Vers le ciel, saynète en un acte avec chants. Saint-Maixent-l'École, impr. Garnier. 16°. 20 p. fr. 2,50.
- Auber, Daniel François Esprit:** Scribe, Eugène: Niema z Portici. Opera w 5-ciu aktach D. F. S. Aubera. Tłumaczenie I. Ziolkowskiego. Warszawa, Druk. Teatralna. kl. 8°. 7 p.

- Baeyens, Hendrik:** Mennekens, Jef: Het Ganzenhoedsterken. Spreekjessel met zang. Antwerpen, J. Janssens. 4°. 43 p. fr. 15.
- Bahnars, Johannes:** Büchner, Johannes: Die Nacht der Leidenden. Ein Weihnachtsspiel. (Spiel u. sing! 8074). München ('34), V. Höfling. kl. 8°. 23 S.  $\mathcal{M}$  1,20; 10 Rollenex.  $\mathcal{M}$  10,80. – [Derselbe]: Eva-Maria. Ein Mysterium. (Höflings Mädchenbühne. 2559). Ebenda ('34). kl. 8°. 24 S.  $\mathcal{M}$  1,20; 12 Rollenex.  $\mathcal{M}$  13.
- Bartolucci, Adelelmo:** Dinelli, G.: Faublas. Commedia musicale. Dal romanzo di avventure: Gli amori di Faublas di L. Louvet de Couvray. Urbino, Sten. 8°. 64 p.
- Beilschmidt, Kurt:** Wächter, Reinhold, u. Karl Robert Popp: Trommeln dröhnen durch deutsches Land. Lied, Musik, Wort. (Die Feier d. jungen Front. 3). Leipzig, A. Strauch. 15×22,5 cm. 20 S.  $\mathcal{M}$  1,20
- Bellini, Vincenzo:** Romani, Felice: Beatrice di Tenda Tragedia lirica. Torino ('34), R. Gayet. 16°. 31 p. – [Derselbe]: Die Nachtwandlerin. Oper. Mit e. Einf. von Heinrich Kralik. (Opentextbuch = Tagblatt-Bibl. Nr. 1103). Wien, Steyermühl. 8°. VIII, 35 S. Österr. Sch. 0,52;  $\mathcal{M}$  0,30. – [Derselbe]: La straniera. Melodramma. Milano, Sesto S. Giovanni ('34), A. Barion. 16°. 32 p. L 0,50.
- Benvenuti, Giacomo:** s. unter Monteverdi.
- Bernett, Ferdinand:** Grauerholz, Hermann: Deutscher, hilf! Eine Gestaltung d. dt. Hilfswerks in Wort u. Bewegung. Textb. u. Bewegungsbuch. Wilhelmshaven, Grünstr. 10, Ad. Heine. 8°. 15 S.; 9 Bl.  $\mathcal{M}$  0,20; 1.
- Billi, Vincenzo:** Belfadel, Osman Aly: Giangrande e Giampepe. Fiaba. Firenze, R. Maurri. 16°. 24 p. L 2.
- Bizet, Georges:** Meilhac, Henri, und Ludovic Halévy: Carmen; opera in four acts after the story of the same name by Prosper Mérimée; tr. by Spencer Norton and Helene Carpenter. Norman, Univ. of Okla. Press. 8°. 47 p. \$ 0,50.
- Blum, Robert:** St. Galler Spiel von der Kindheit Jesu <aus d. 13. Jh.>, frei aus d. Urtext in neuschweizer. Mundart u. dt. Schriftsprache übertr. von Hans Reinhart. Klav.-Ausz. von H. W. Draber ... Zürich, Hug & Co. 27×19 cm. IV, 84 p. fr. 8
- Boden, Josef:** Thissen, Otto: Et Loch en der Stadtmor. <Das Loch in der Stadtmauer>. Divertissementchen en 3 Akte met Vör- und Zweschepill. Textb. d. Lieder u. Chöre f. d. Aufführn. d. Cäcilia Wolkenburg im Kölner Schauspielhaus. [Unverkäuf. Bühnen-Ms.]. Köln ('34). Ursulagartenstr. 19, Dr. O. Thissen. kl. 8°. 29 S. – [Derselbe]: Spok om Steinweg <Spuk auf dem Steinweg>. Divertissementchen en 3 Akte met Vör- und Zweschepill <nach „Steine Mann un Steine Frau“, 1926>. Textb. d. Lieder u. Chöre nebst Inhaltsangabe f. d. Aufführn. d. Cäcilia Wolkenburg im Kölner Schauspielhaus. [Unverkäuf. Bühnen-Ms.]. Ebenda. kl. 8°. 33 S.
- Bondeville, Emmanuel:** Laurent, Jacques: L'École des maris; opéra-comique d'après Molière. Poème de Jacques Laurent. Paris, Choudens. 16°. 71 p.
- Bovet, Joseph:** Bovet, Joseph: Le Mystère = Das Geheimnis. Jeu pour le peuple fidèle en 12 tableaux brefs parés de musique vocale et instrumentale. Exécuté au Congrès Eucharistique et Journée des Catholiques suisses. (Fribourg. 1935) ... Texte. Fribourg, Impr. St. Paul. 8°. IV, 24 p.
- Braun, Hermann:** Girkon, Paul: Des ewgen Vaters einig Kind. Ein weihnachtl. Singsp. nach alten Spielen, Liedern u. Chorälen. Mit e. Musikbeil. München, Kaiser. kl. 8°. 42; 18 S.  $\mathcal{M}$  0,70; 0,80.
- Bromme, Walter:** Keßler, Richard: Spiel' nicht mit der Liebe. Lustsp. mit Musik. Regie- u. Soufflierbuch. [Unverkäuf. Bühnen-Ms.]. Berlin ('34), Dreiklang-Verl. 8°. 101 S.

- Bucher, P. Emanuel; Muff, Jacob:** Der Freiheitsschmied. Bühnendichtung mit Gesang u. Musik. Willisau ('34), „Willisauer Bote“. 8°. 75 p. fr. 3.
- Bucovich, M. Ch. de; Manfred:** Satire fédérale. Revue sans cible. Milano, P. Stabellini. 8°. 39 p., fig.
- Büchtger, Frits; Eggers, Kurt:** Revolution um Luther. Ein Spiel. (Münchener Laienspiele. H. 126). München, Kaiser. kl. 8°. 65 S. *M* 1,10.
- Cabitto, Luigi; Cabitto, Clemente:** Cantor di Tartarino. Opera comica. Novara, tip. E. Cattaneo. 16°. 40 p.
- Calace, Raffaele; Fasano, Ugo:** Il risveglio di Balilla. Fiaba moderna per i bimbi d'oggi. Prefazione di Onorato Fava. Napoli ('34), F. Bideri. 8°. 45 p. con due tavole. L 2.
- Casavola, Franco; Rossato, Arturo:** Astuzie d'amore. Milano, Ricordi. 16°. 36 p. L 2.
- Caudana, Federico; Fino, Saverio:** Don Bosco. Azione lirico drammatica. Bergamo, Ediz. Carrara. 16°. 62 p., fig. L 3.
- Chadal, Marcelle; Destez-Blet, Mme Eug., et G. Petel:** Pas de fumée sans feu; opéra comique. Paris, Durand. 8°. 36 p. fr. 3,50.
- Charpentier, Gustave; Charpentier, Gustave; Luisa:** Romanzo musicale. Traduzione ritmica italiana di Amintore Galli. Milano ('34), Sonzogno. 16°. 94 p. L 4.
- Chostakovitch, D.; Chostakovitch, D., et A. Preiss:** Caterina Izmaillova. Opéra. Libretto (avec documents historiques et iconographiques) publié à l'occasion de la création au Théâtre Némirovitch-Dantchenko. Moskwa, Édition d'État.
- Cimarosa, Domenico; Livigni, Filippo:** Giannina e Bernardino. Dramma giocoso. Milano, A. Barion. 16°. 32 p. L 0,50.
- Corsilius, Viktor; Pflanzner, Hans, u. Karl Thiemann:** Prinzessin für eine Nacht. Operette. [Unverkauft. Bühnen-Ms.]. Berlin ('32), Edition Neruda; [aufgekl.] Berlin W 30, Bayer. Pl. 2: Vertreibsstelle d. Verb. Dt. Bühnenschriftsteller u. Komponisten. 8°. 109 S.
- Delgrange-Godart; Sorgel, Fernand [Fernand Heuchamps]:** Un Missionnaire. Drame chrétien. Quiévrain ('34), Fernand Heuchamps. 8°. 26 p. fr. 6.
- Dellinger, Rudolf; Walther, O.: Don Cesar.** Operette. Neubearb. d. Textbuchs von H. Weißbach. Leipzig, Craz. kl. 8°. 40 S. *M* 0,60.
- Delvaux, Gaston; Vanuytrecht, Victor, et Maurice Lixon:** El' Coumère d'em' papa. Opèrète mèlèye dè danses ... Marcinelle ('34), chez les auteurs. 4°. 22 p.
- De Maecht, Jos.; Duyck, A.:** „Christus vincit“. Spreek-en zangkoor. Gent, Roegies. 8°. fr. 4.
- Depas, Paul; Depas, Paul:** Les Noces de Mady. Comédie dramatique avec chants. Villers-le-Bouillet ('34), A. Henrion-Crousse. 8°. 94 p. fr. 8,25.
- Dierekx, Fr.; Mortelmans, J.: De Dwergjes uit de Kempen.** Nabootsingsoefeningen met zang voor kinderen 6 tot 8 jaar. Lier, J. Van In. 8°. 40 p. fr. 5.
- Di Jorio, Antonio; Lolini, Vittorio:** I fastidi della ricchezza. Commedia brillante. Firenze, Saporette e Cappelli. 8°. 48 p. L 3.
- Dittschlag, Werner; Dittschlag, Werner:** Chorisches Weihnachtspiel. Mit 1 Notenbeil. München, Kaiser. kl. 8°. 29 S. *M* 0,60.
- Donizetti, Gaetano; Frank, Waldemar:** Die Regiments-tochter. Kom. Oper. Text nach Saint Georges u. A. Bayard in neuer Bearb. Musikal. revidiert von Horst Platen. [Unverkauft. Bühnen-Ms.]. Regiebuch. Berlin, Ahn & Simrock. gr. 8°. 63 S.
- Doret, Gustave; Morax, René:** Tell. Drame avec chœurs. Lausanne, R. Freudweiler-Spiro. 17,5×13 cm. IV, 160 p. fr. 2,50.
- Dransmann, Hansheinrich; Holzapfel, C. M.: Einer baut einen Dom. Chorwerk.** Berlin W 15, Bleibtreustr. 22/23, Dt. Musikverl. in d. NS-Kulturgemeinde. 8°. 16 S. *M* 0,20.
- Egk, Werner; Andersen, L., u. W. Egk\*:** Die Zauber-geige. Spieloper nach Pocci. Mainz, Schott. 8°. 47 S. *M* 0,60.
- Eisemann, Michael; Halász, Emmerich:** Ein Kuß und sonst gar nichts. Musikal. Komödie. Dt. Bearb. nach d. Übers. von J. F. Bard von Inge van der Straaten. Gesangstexte von Charles Amberg. [Unverkauft. Bühnen-Ms. Wien; Leipzig ('33), Bard. 8°. 80 S. [Maschinenschr. autogr.]. – Szilágyi, Ladislaus: Katz im Sack. Die Geschichte eines Winter-Weekends, mit Musik u. Tanz. Dt. Bearb. von J. F. Bard u. Fritz Lunzer. Gesangstexte von Dr. F. Löhner-Beda. Vollst. Regiebuch. [Unverkauft. Bühnen-Ms. Ebenda ('33), 8°. 95 S.
- Emmel, Karl; Nothof, D., u. A. F. H. Delzeith:** Annerl. Singspiel. Regie-u. Soufflierbuch. [Unverkauft. Bühnen-Ms. Berlin ('34), Dreiklang-Verl. 8°. 112 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Ernst, Hans; Lienhard, Friedrich:** Ein deutsches Krippenspiel. (Neue Volksstücke. 7). [Neudr.]. Leipzig, A. Strauch. 8°. 32, 17 S. *M* 3.
- Eysler, Edmund; Beer, Gustav, u. Hans Kottow:** Die erste Liebelei. Operette. Berlin, Bote & Bock. kl. 8°. 32 S. *M* 0,50.
- Finster, Hans v.; Ferner, Max, u. Philipp Weichand:** Grüß mir das Lorle noch einmal! Ein dt. Singspiel. [Unverkauft. Bühnen-Ms.]. Berlin ('34), Dreiklang-Verl. 8°. 130 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Gershwin, George; Du Bose Heyward, and Ira Gershwin:** Porgy and Bess; an opera ... production directed by Rouben Mamoulian. New York, Random House. Folio. 559 p. \$ 25.
- Gfeller, Wilhelm; Gfeller, Wilhelm; Phidias:** Musik-Drama aus der Zeit des Perikles. Bern, A. Francke A.-G. 8°. 80 p. fr. 2,50.
- Glauning, Hans; Glauning, Hans:** Deutscher Morgen. (Unser Weg). Ein chorisches Spiel vom Werden des neuen Deutschland. Text mit Noteneinl. Leipzig ('34), Glaser. 8°. 30 S. *M* 1,20.
- Goeldner, Friedrich; Wilhelm: König, Karla; Kater Bräuderlein.** Märchenspiel. [Nebst] Anh.: Umarbeitg. auf Ostern. Unverkauft. [Bühnen-Ms. Berlin W 15, Bleibtreustr. 22/23 ('34), Eher. 8°. 86 S.; S. 87–102. [Maschinenschr. autogr.].
- Goetze, Walter; Wilhelm: Bibo, Günther, u. Emil Rameau:** Die göttliche Jette. Posse. [Nur] Regiebuch [Unverkauft. Bühnen-Ms. Berlin SW 19, Grünstr. 25/26 ('32), Rondo-Verl. 8°. 76 S. – Felix, Oskar: Akrobataten des Glücks. 6 Bilder mit Gesang u. Tanz (nach Pohl). Regiebuch. [Unverkauft. Bühnen-Ms. Berlin ('33), Allegro-Theaterverl. 8°. 168 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Gogniat, Arist; Bessire, P[aul]-O[thon]:** Le banneret. Pièce historique avec chants et musique ... [Texte]. Bienne ('27!), Impr. W. & Ch. Gassmann. 8°. IV, 86 p.
- Gounod, Charles; [Molière]:** The Frantic physician or „Three Drams of Matrimonium“; a comic operetta; music arranged by Marshall Bartholomew; libretto and adaptation by Alexander Dean; complete ed. Newark, N. Y., Silver, Burdett. 4°. 238 p., illus. \$ 4.
- Graener, Paul; Graener, Paul:** Der Prinz von Homburg. Oper. Nach d. Dichtung von Kleist. Op. 100. Berlin, Bote & Bock. kl. 8°. 32 S. *M* 0,80.
- Grovermann, Carl; Hans; Förster, Walter:** Die heilige Not. Oper. Berlin, Afa-Verl. kl. 8°. 71 S. *M* 0,60.
- Guardo, D. Di; Pitrolo, C.: Il pastorello dei becchi.** Operetta ... per istituti maschili. Modica, tip. G. Maltese Abela. 16°. 48 p.
- Guarino, Carmine; Adami, Giuseppe:** Balilla. Azione coreografica. Milano, Ricordi. 16°. 22 p. L 1.



- Guasconi, Oscar Maria:** Guasconi, Oscar Maria: „Giovanna Antida Thouret“. Melodramma. Arpino ('34), Soc. tip. Arpinate. 16<sup>o</sup>. 47 p.
- Guerrini, Guido:** Testoni, Alfredo, e Guido Guerrini: La Vigna. Opera burlesca: Dalla III Cena di Anton Francesco Grazzini. Milano, Ricordi. 16<sup>o</sup>. 83 p. L 4.
- Gutheim, Karlheinz:** Heyn, Bruno: Der große Preis. Operette. Vorläuf. Fassg. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Berlin W 15, Bleibtrestur. 22/23, Eher. 4<sup>o</sup>. 51 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Händel, Georg Friedrich:** [Hughes, John]: Acis y Galatea. Adaptación rítmica castellana por Rafael Benedito. Madrid. 12<sup>o</sup>.
- Hahn, Reynaldo:** Shakespeare, William: Le Marchand de Venise. Opéra. Adaptation en vers de la comédie de Shakespeare par Miguel Zamacois. Paris, Heugel. 16<sup>o</sup>. 139 p. fr. 6,75.
- Haller, B[erta]:** Sauerland, Emma: Die Gänsehirtin am Brunnen. Ein Märchenspiel. Berlin ('34), Albert Langen / Georg Müller. kl. 8<sup>o</sup>. 64 S. M 1,35; 8 Rollen je M 1,10.
- Haug, Gustav:** Guggenheim, Werner Johannes: Der neue Bund. Ein Spiel von d. Eidgenossen. Festspiel f. d. Jahrhundert-Feier 1935 d. Gewerbeverbandes d. Stadt St. Gallen. [Text]. St. Gallen, Zollikofer & Co. 8<sup>o</sup>. IV, 44 p.
- Helwig, Werner:** Helwig, Werner: Der große Krieg. Requiem chorisch. (Spiele d. Jugend-u. Laienbühne. 32). Potsdam, Voggenreiter. 8<sup>o</sup>. 31 S. M 0,70.
- Henrich, Hermann:** Henrich, H[ermann]: „Melusina“. Eine dt. Volksoper. <Text nach Grillparzer>. Berlin, Parrhysius. kl. 8<sup>o</sup>. 32 S. M 0,60.
- Höffer, Paul:** Höffer, Paul: Der falsche Waldemar. Oper. Mainz ('34), Schott. 8<sup>o</sup>. 47 S. M 0,60.
- Hoffmann, Ernst Theodor Amadeus:** Holbein, Franz von: Aurora. Eine große romant. Oper. Musikal. Bearb. u. neuer Dialog von Lukas Böttcher. [Unverkauft. Bühnen-Ms.]. Bamberg ('33), Bamberger Tagblatt; zu beziehen: Stadttheater. 8<sup>o</sup>. 36 S.
- Hubay, Jenő:** Göth, Sándor, és Imre Farkas: A milői vénusz [Die Venus von Milo]. Oper. Text nach Paul Lindau. Budapest, Bárd. 8<sup>o</sup>. 40 p. Pengő 1.
- Humperdinck, Engelbert:** Dumas, A.\*: Die Heirat wider Willen. Lustspieloper frei nach A. Dumas. Bearb. von Wolfram Humperdinck u. Adolf Vogl. Leipzig, M. Brockhaus. 8<sup>o</sup>. 63 S. M 0,80.
- Iruetagoiena, Tomás F.:** Eizaga y Otañes, José: Echaide. Zarzuela. Logroño ('34), Impr. Suc. Delfin Merino. 8<sup>o</sup>. 87 p. Pes. 3.
- Jones, E. A.:** Llewellyn, D. M.: Ring games. Music by E. A. Jones. London, C. E. S. S. I. 8<sup>o</sup>. 35 p. 2 s.
- Katscher, Robert:** Geyer, Siegfried, u. Paul Frank: Essig und Öl. Ein Märchen aus Wien. [Unverkauft. Bühnen-Ms.]. Berlin ('32), Alrobi. 8<sup>o</sup>. 75 S.
- Kirchner, Robert Alfred:** Gahlbeck, Rudolf\*: Ritter, Tod und Teufel. Kantate d. dt. Auferstehung. Leipzig, Kistner & Siegel. 8<sup>o</sup>. 11 S. M 0,20.
- Knorr, Ernst-Lothar von:** Weber, Carl-Heinz: Der Nibelunge Not. Ein Spiel von Schuld u. Sühne u. von Manestreue. Szen. Gestaltg. Friedrich Arndt. Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. kl. 8<sup>o</sup>. 27 S. mit Fig. M 1; Notenpartitur M 5.
- Knübel, Karl:** Nordländer, Henny: Drunten im Unterland. Ein Singspiel ... nach teilweiser Verwendung d. Silcherschen Melodien. [Unverkauft.] Bühnen-Ms. München, Rubinverl. 8<sup>o</sup>. 60 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Kollo, Walter:** Keßler, Richard: Heirat nicht ausgeschlossen! Lustspiel mit Musik. Regie- u. Soufflierbuch. [Unverkauft. Bühnen-Ms.]. Berlin, F. Bloch Erben. 8<sup>o</sup>. 119 S.
- Krasznay-Krausz, Michael:** Herczeg, Geza, u. Stefan Zagon: Die gelbe Lilie. Ungar. Rhapsodie nach d. gleichnam. Schauspiel von Ludwig Biro. Für d. dt. Bühne bearb. von Karl Farkas u. Geza Herczeg. Unverkauft. Bühnen-Ms. Wien, Berlin, London ('34), Marton. 8<sup>o</sup>. 115 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Krauspe, Kurt:** Berthold-Baczynski, Ilse: Laßt uns den Sommer wecken! Ein Laienspiel. [Nebst] Partitur. Leipzig, A. Strauch. 23×15,5 cm. 40 S. mit Fig.; 20 S. M 3; einzeln M 1,50.
- Künneke, Eduard:** Becke, Ed. van der: Herz über Bord. Operette. Berlin-Halensee, Allegro-Theater-Verl. 8<sup>o</sup>. 28 S. M 0,50.
- La Rosa Parodi, Armando:** Martinelli, Aldo: Il mercante e l'avvocato. Opera comica. Torino ('34), Soc. edit. Torinese. 8<sup>o</sup>. 56 p. L 2.
- Laytai, Ludwig:** Békeffi, Stefan: Sommer von einst. Operette. Dt. von Hans Swarowsky. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Soufflier- u. Regiebuch. Stuttgart ('31), J. Feuchtinger. 4<sup>o</sup>. 75 S., 7 Taf. [Maschinenschr. autogr.].
- Lehár, Franz:** Lehár, Franz: Hrabia Luxemburg. Operetka w 3-ech aktach. Warszawa, Druk Teatralna. kl. 8<sup>o</sup>. 7 p. - Mauprey, André: Giuditta. Opéra-comique d'après Paul Knepler et Fritz Löhner. Paris, Choudens. 16<sup>o</sup>. 104 p. fr. 6.
- Leipold, Bruno:** Rücker, August: Salomo. Ein volkstüml. Oratorium. Werk 264. Stuttgart, Christl. Verlags-haus. kl. 8<sup>o</sup>. 7 S. M 0,10.
- Leoncavallo, Ruggiero:** Leoncavallo, Ruggiero: Pagliacci. Dramma. Milano, Sonzogno. 16<sup>o</sup>. 40 p. I. 2,50.
- Leuthold, Fritz:** Ringgenberg, Fritz: En niwui Zyt. Reformationsspiel aus dem Oberhasli ... <Schriftf. Inhaltsangabe am Schluß>. (Freilichtspiele Oberhasli in Meiringen). Meiringen, Brügger A.-G. 8<sup>o</sup>. IV, 72 p. fr. 1. - [Derselbe]: Isen im Für. Festspiel z. 600-Jahrfeier Bern-Oberhasli. [Mit Melodien u. 2 Abb.]. Ebenda ('34). 8<sup>o</sup>. IV, 52 p.
- Levadé, Ch.:** Anthoine, Jean-Marc d': Les Fiançailles de l'ami Fritz, scène alsacienne, 1919. Paris ('34), Éditions de la Jeune Académie. 16<sup>o</sup>. 33 p. fr. 7.
- Lintermans, M.:** De Jonghe, Sylva: Weën, of de bamboeslag. Spel uit de tropen. Wenden (34), P. Putmans. 8<sup>o</sup>. 71 p. fr. 16.
- Lortzing, Albert:** Hensel-Haerdtrich, Paul: Die kleine Stadt. Komische Oper. Text- u. Regiebuch. [Unverkauft.] Bühnen-Ms. Berlin W 15, Bleibtrestur. 22-23, Dt. Bühnenvertrieb [im] Zentralverl. d. NSDAP, Eher. kl. 8<sup>o</sup>. 104 S. - Kühn, Oswald: Hans Sachs. Heitere Volksoper. Nach d. Deinhardstein-Regerschen Vorgänge neu gedichtet. Ergänzende Musik von Heinrich Rücklos. Unverkauft. Bühnen-Ms. Stuttgart ('34), Feuchtinger. 8<sup>o</sup>. 96 S., 2 Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Luck, Hendrik van:** Vliebergh, Mode, en René Vliebergh: De Kautermolen of Onder't mes. Lustig zangspel. Antwerpen, Jos. Janssens. 8<sup>o</sup>. 24 p. fr. 7.
- Majewski, Helmut:** Bartelmäs, Eugen Friedrich: Das Fähnlein der schwarzen Knechte. Deutsche Landsknechtskantate. (Die Feier d. jungen Front. 2). Leipzig, A. Strauch. 15×22,5 cm. 24 S. M 2.
- Marcellus, Hermann:** Marcellus, Hermann: Dem Vaterland wir singen. Ein Liederspiel mit Benutzung von Dichtungen von Geibel, Stieler u. Roquette, sowie von dt. Volksliedern u. Volkstänzen. (Dt. Laienspiele. Nr. 14). Leipzig, G. Richter. 8<sup>o</sup>. 16 S. M 1,20. - [Derselbe]: Mit Hacke und mit Spaten. Ein Spiel vom dt. Arbeitsdienst mit Lautenlied u. Marschgesang. Ebenda. 8<sup>o</sup>. 24 S. M 1,50; Musikbeil. M 0,90.
- Mariotte, Antoine:** Armory et Mariotte: Gargantua. Scènes rabelaisiennes. Paris, Heugel. 16<sup>o</sup>. 116 p. fr. 6,75.
- Marti, Walter:** Marti, Walter: Bärn, du edle Schwyzstärn. Liederspiel. Aarau, Sauerländer & Co. 8<sup>o</sup>. 52 S. M 1,20.



- Mascagni, Pietro:** Cossa, Pietro: Nerone. Dalla „Commedia“ di P. C. di Giovanni Targioni-Tozzetti. Illustr. di Plinio Nomellini. Livorno (34), tip. S. Belforte. 8°. 76 p. con tre tavole. L 5. – D'Annunzio, Gabriele: Parisina. Tragedie. Milano. 8°. 19 p.
- Massenet, Jules:** Blau, Édouard, Paul Milliet, e Georges Hartmann: Werther. Drama lirico. Versione ritmica di Giovanni Targioni-Tozzetti e Guido Menasci. Milano, Sonzogno. 16°. 48 p. L 4.
- Maurick, Ludwig:** Maurick, Ludwig: Die Heimfahrt des Jörg Tilman. Eine Oper. Berlin W 15, Bleibtreustr. 22/23, Dt. Musikverl. in d. NS-Kulturgemeinde. 8°. 67 S. *M* 0,80.
- Maxzucchi, A.:** Ciampi, Mario: Il mago zabum. Fiaba. Disegni di P. Monaco e V. Meconio. Napoli (34), F. Bideri. 8°. 46 p. L 2.
- Mendelssohn, Arnold:** Glock, G[eorg]: Der Zug zur Krippe. Ein kirchl. Weihnachtssp., aus Dichtungen Karl Gerocks zsgest. 3. Aufl. Mainz, Wartburgbuchh. 8°. 23 S.; 1 Bl. *M* 0,80.
- Metastasio, Pietro:** Metastasio, Pietro: Attilio Regolo. Introduzione e commento a cura di Carlo Culcasi. Milano, A. Mondadori. 8°. 117 p. L 5. – [Dasselbe]: ... con introduz., commenti e note di Giorgio Bonfiglioli. Milano, Antonio Vallardi. 32°. 112 p., illus. L 3,50. – [Dasselbe]: ... Introduz. e note di Gianni Gervasoni. Torino, Lattes. 16°. XXVI, 75 p. L 4.
- Millöcker, Karl:** Zell, F., u. R. Gené: Der Bettelstudent. Operette. Leipzig, Cranz. 8°. 56 S. *M* 0,30.
- Möller, Eberhard:** Wolfgang: Möller, Eberhard: Wolfgang: Berufung der Zeit. Kantaten u. Chöre. Berlin, Theaterverl. Albert Langen / Georg Müller. 8°. 74 S. *M* 1,80 (2,80).
- Monteverdi, Claudio:** Striggio, Alessandro: L'Orfeo. Favola pastorale, adattata in 3 atti per la rappresentazione da Claudio Guastalla. Realizzazione orchestrale di Ottorino Respighi. Milano, A. e G. Carisch e C. 8°. 41 p. L 3. – [Derselbe]: L'Orfeo. Favola in musica da Claudio Monteverdi rappresentata in Mantova l'anno 1607 e nuovamente data in luce [ecc.]. Roma (34), Italia. 16°. 7 p. – [Derselbe]: L'Orfeo. Favola pastorale in un prologo e cinque atti. Adattamento scenico in un prologo, tre atti e cinque quadri di Arturo Rossato. Trascrizione ritmica, realizzazione e strumentazione di Giacomo Benvenuti. Milano (34), Ricordi. 8°. 59 p. L 3; *M* 0,75.
- Mozart, W. A.:** Anheisser, S.: Die Gärtnerin aus Liebe. La finta giardiniera. Kom. Oper. Dt. Übertr. aus d. Italien. v. S. Anheisser ... Berlin W 15, Bleibtreustr. 22/23, Dt. Musikverl. in d. NS-Kulturgemeinde. 8°. 76 S. *M* 0,50. – Ponte, Lorenzo da: Don Giovanni oder Der bestrafte Wüstling. Dt. Übers. hrsg. von S. Anheisser. Ebenda. 8°. 72 S. *M* 0,50.
- Mulè, Giuseppe:** Rossato, Arturo: Liolà. Tre atti dalla commedia di Luigi Pirandello. Milano, Ricordi. 16°. 88 p.
- Musella, Gennaro:** Caturani, Angelo: Maggio di guerra: versi, con musica di Gennaro Musella. Napoli, C. L. E.T. 4°. 16 p. con 1 illustr. e 4 tav. L 5.
- Mussorgsky, Modest:** Petrowitsch: Mussorgsky, Modest [Petrovič]: Der Jahrmarkt von Sorotschintzi [Sorotsinskaja Jarmarka, dt.]. Kom. Oper. Dichtg. nach Gogol. Beendet u. orchestriert von N[i]kolai Nikolaevič [Tscherepnin [Cerepnin]. Neubearb. u. Neuübers. f. d. Wiener Staatsoper. (Univ.-Ed. Nr. 10254). Wien, Universal-Ed. 8°. 31 S. *M* 0,60.
- Nagler, Franciscus:** Nagler, Franciscus: Stille Nacht, heilige Nacht. Ein Spiel mit Gesang von d. Entstehung des Weihnachtsliedes. [Neudr.]. (Jugend- u. Volksbühne. H. 338). Leipzig, A. Strauch. gr. 8°. 31 S. *M* 1; Partitur *M* 3; 9 Rollenex. *M* 9.
- Neupert, Fritz:** Hohenstatter, Ernst: In einem kühlen Grunde. Singspiel. Von d. Geschichte dieses Liedes. Mit Verwendg. von Gedichten Josefs v. Eichendorff. [Unverköf. Bühnen-Ms.]. Stuttgart, J. Feuchtinger. 8°. XVI, 78 S.
- Nowotny, Ferry:** Döller, Hans: „O du mein Österreich“. Tanzspiel. Hollabrunn, Burgstaller. gr. 8°. 16 S. mit Fig. Österr. Sch. 2; *M* 1.
- Pièrné, Gabriel:** Rivoire, André, et Romain Coolus: Fragonard. Comédie musicale. Paris, Salabert. 4°. 99 p. dactylographiées. fr. 5.
- Pizzetti, Ildebrando:** D'Annunzio, Gabriele: Fedra. Tragedia. Modena (34), Guanda (tip. G. Ferraguti e C.). 16°. 115 p. L 7. – Pizzetti, Ildebrando: Orsèolo. Drama. Milano, Ricordi. 8°. 112 p. L 5.
- Puccini, Giacomo:** Belasco, David: Madame Butterfly; a tragedy of Japan in one act (foundet on John Luther Long's story). New York, S. French. 12°. 36 p., illus. \$ 0,35.
- Respighi, Ottorino:** [Guastalla, Claudio]: Die Flamme [La Fiamma, dt.]. Melodrama (nach d. Schauspiel „Die Hexe“ von G. Wiers Janssen). Dt. Übertr. von Julius Kapp. Milano, Ricordi. 8°. 67 p. L 4,50; *M* 1. – Siehe auch unter Monteverdi.
- Reuter, Fritz:** Franke, Wolfgang: Der Mütter Kreis. Ein Spiel mit Musik zur Ehrung d. Mütter. Leipzig, Glaser. 8°. 31 S. *M* 1,50. – [Wiechert, Ernst]: Das Spiel vom deutschen Bettelmann. Oratorium. Werk 31. Leipzig, Kistner & Siegel. 8°. 28 S. *M* 0,30.
- Rimsky-Korsakow, Nikolai Andrejewitsch:** Bielsky, V. J.: La rondalla del Tsar Saltan del seu fill, el famós i estrenu heroi Guidó y de la bella princesa Cigne. Opera. Versión directa, adaptada a la música de Joaquín Pena i Kallinik Gonsseff. Barcelona (34), Edit. Institució de Teatre de la Generalitat de Catalunya. 8°. 92 p.
- Rößner, Gerhard:** Grauerholz, Hermann: „Olympia“. Festspiel. Textb. u. Bewegungsbuch. Wilhelmshaven, Grünstr. 10, Ad. Heine. 8°. 18 S.; 13 Bl. *M* 0,20; 1,50.
- Rosillo, Ernesto:** Romero, Federico, y Guillermo Fernández-Shaw: Luna de mayo. Opereta. Madrid, Imp. Samarán; Sociedad de Autores Españoles. 8°. 98 p. Pes. 4.
- Rossini, Gioacchino:** Foppa, Giuseppe: L'inganno felice. Farsa. Milano, Ricordi. 16°. 32 p. L 1. – Sterbini, Cesare: Il barbiere di Siviglia. Milano-Sesto S. Giovanni, A. Barion. 16°. 32 p. L 0,50.
- Rossmann, Elmar:** [Pritt Ardu]: Sepp, Arnold: I gavene legend [Die ewige Legende]. Estnische Operette. Tallinn, Theater „Estonia“. 8°. 6 p.
- Ruckteschell, Nikolai von:** [Ruckteschell, Nikolai von]: Der Sommer ist hart vor der Tür! Ein Frühlingslied nach Luther. Musik u. Text vom sel. Pastor D. Nikolai von Ruckteschell. Zu dessen Silberhochzeit 1907 harmonisiert u. f. d. Druck eingerichtet von Prof. Richard Barth. Neu hrsg. von Pastor em. Henry Schwioger. Hamburg, Persiehl. 8°. 2 Bl. *M* 0,25.
- Sabata, Victor:** Der Colantuoni, Alberto: Driada. Milano, G. Ricordi e C. 8°. 48 p. L 4.
- Salmhofer, Franz:** Decsey, Ernst, u. Gustav Holm: Dame im Traum. Oper. (Univ.-Ed. Nr. 10675). Wien, Univ.-Ed. 8°. 50 S. *M* 0,80.
- Savini, L.:** Fabbri, G.: S. Giovanna Antida Thouret. Oratorio. Faenza (34), Soc. tip. Faentina. 8°. 23 p.
- Schaer, Hans:** Schaer, Hans: Die Trommel ruft. Ein Liederspiel aus der Zeit der deutschen Landsknechte. Aarau, Sauerländer & Co. 8°. 64 S. *M* 1,40.
- Schliepe, Ernst:** Schliepe, Ernst: „Der Herr von gegenüber“. Kom. Oper. Text- u. Regiebuch. Unverköf. Bühnen-Ms. Berlin W 15, Bleibtreustr. 22–23 (34), Dt. Bühnenvertrieb ... [im] Zentralverl. d. NSDAP., Eher. 4°. 34 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].



**Schöne, Kurt:** Kempen, Hans: Wer spielt mit? Singspiele mit e. Vor- u. Nachspiele f. Kinder: Der Gartendieb, Herr Korbes, Wir treiben den Winter aus. Leipzig, A. Strauch. gr. 8°. 88 S. *M* 2,50; je 6 Rollenhefte f. jedes Spiel *M* 3.

**Schulz-Seeben, Siegfried:** Halton, Th.: Spiel ums Herz. Operette. Berlin, Edit. Standard. 8°. 31 S. *M* 0,60.

**Servaes, Ward:** Leeuw, Willem de: Als 't Kermis is. Operette. Antwerpen, Jos. Janssens. 8°. 37 p. fr. 8.

**Smetana, Friedrich:** Sabina, K.: La sposa venduta. Opera comica. Traduz. e adattamento di Franco Ghione. Milano ('34), G. Ricordi e C. 16°. 32 p. L 2.

**Snaga, Joseph:** Werth, Julius: Wenn Liebe befiehlt. Operette. Bearb. von Gustav Quedenfeldt u. Eugen Rex. Unverkäuf. [Bühnen-]Ms. Berlin W 15, Bleibtrest. 22 bis 23, Eher. 4°. 59 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].

**Spoliansky, Misha:** Robitschek, Kurt, u. Marcellus Schiffer: Rufen Sie Herrn Plim! Oper. Regie- u. Soufflierbuch. [Unverkäuf. Bühnen-]Ms. Berlin ('32), Drei Masken Musik. 8°. 36 S. [Maschinenschr. autogr.]. — Schiffer, Marcellus, u. Felix Joachimson: Das Haus dazwischen. Ein Volksstück. [Unverkäuf. Bühnen-]Ms. Berlin ('33), Charivari. 8°. 76 S.

**Stobbe, B. D.:** Stobbe, B. D.: De gouden kroon. Toneelstukje met zang en dans, bewerkt voor de lagere school. Zutphen, W. J. Thieme & Cie. 8°. IV, 68 p. F 0,90.

**Strauß, Johann:** Adler, Hans: Die Tänzerin Fanny Elssler. Operette. Für d. Bühne bearb. von Oskar Stalla. Leipzig, Cranz; Wien, Weinberger. kl. 8°. 38 S. *M* 0,60. — Léon, Victor, u. Leo Stein: Wienerblut. Operette. Berliner Fassung 1933. [Unverkäuf.] Bühnen-*Ms.* Leipzig ('33), A. Cranz. 4°. 67 S. — Waag, Hans: Die Prinzessin auf dem Seil. Operette. Einger. von Dr. Carl Hagemann. Unverkäuf. [Bühnen-]Ms. Soufflier- u. Regiebuch. Stuttgart ('32), Feuchtinger. 4°. 61 S., 6 Bl. [Maschinenschr. autogr.]. — Zell, F., u. Richard Genée: Eine Nacht in Venedig. Operette mit freier Benutzung einer franz. Grundidee. Bearb. von Dr. Carl Hagemann. Leipzig ('34), Cranz. kl. 8°. 39 S. *M* 0,60.

**Strauß, Richard:** Schanzer, O.: Arabella. Lyrische Komödie. Textb., ital., v. O. Schanzer. Berlin, Fürstner. 8°. 93 S. *M* 1. — Wilde, Oscar: Salomé: a drama in one act; il. by Boris Artzybasheff [lim. ed.]. New Rochelle, N. Y., Peter Pauper Press. 12°. \$ 2; de luxe ed. \$ 5. — Zweig, Stefan\*: Die schweigsame Frau. Komische Oper. Frei nach Ben Jonson. Berlin, Fürstner. 8°. 111 S. *M* 1.

**Stucchi, Bruno:** Pagnoni, Maria: Capriccio di re: operetta. Monza, Libr. Artigianelli dell'Editr. „Ancora“. 16°. 40 p.

**Studer, Otto:** Bernoulli, Hans: Das Leuenberg-Spiel. Bern ('34), Pestalozzi-Fellenberg-Haus. 8°. 32 p. fr. 0,50.

**Taeye, A. de:** Simon, Simone: Au bord de la vie. Poèmes. Mons ('34), L. Leborgne-Delys. 12°. 108 p., illus. fr. 10.

**Taglioni, Maria:** Margadonna, Ettore M.: Romantic ballet (Maria Taglioni). A film scenario. Milano, Unafilm Ltd. (tip. U. di S. Allegretti). 8°. 76 p.

**Tauber, Richard:** Marischka, Ernst, u. Hermann Feiner: Der singende Traum. Operette. Vollst. Regie- u. Soufflierbuch. Unverkäuf. [Bühnen-]Ms. Wien ('34), Karczag. gr. 8°. 85 S.

**Tews, Helmut:** Witt, Klaus: Lüchten öwer't Land. (Speldel. 148). Verden, Mahnke. 8°. 7 S. *M* 0,40.

**Topman, Udu:** Topman, Udu: „Kolgatele“ [Nach Golgatha]. Passion. Tallinn. 8°. 3 p.

**Trecate, Luigi Ferrari:** Zangarini, Carlo, e Ostilio Lucarini: Le astuzie di Bertoldo. Parma; Milano, E. Carboni: Firenze. tip. G. e P. Mignani. 8°. 67 p. L 4.

**Tscherepnin, Nikolai Nikolaevič,** s. unter Mussorgsky.

**Valentin, Klaus:** Siedel, Erhard: Schwarzwälder Kirsch.

Eine Operette. [Unverkäuf.] Bühnen-*Ms.* Leipzig ('34), Dietzmann. 8°. 127 S.

**Veeken-Bakker, J. W.:** Hille-Gaerthé, C. M. van: Le-gende van de Witte-wijvenkuil. Leekenspel voor jonge mensen. Rotterdam, Nijgh & Van Ditmar. gr. 8°. 84 p., illus. F 1,90.

**Verdi, Giuseppe:** Pave, Francesco Maria: Die Macht des Schicksals [La Forza del destino, dt.]. Dichtung nach d. Drama „Don Alvaro, ó la fuerza del sino“ d. Herzogs von Rivas (Don Angelo Perez de Saavedra). Dt. Textbearb. von Joh[ann] Christoph Grünbaum. Neu rev. von Georg Göhler. Vollst. Buch. Hrsg. u. eingel. von Georg Richard Kruse. (Opernbücher. Bd. 91 = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 7297). Leipzig, Reclam. kl. 8°. 65 S. *M* 0,35. — Solera, Temistocle: Nebukadnezar. Oper. Frei ins Dt. übertr. von Leo Schottlaender. Milano, Ricordi. 8°. 16 S. *M* 0,50. — Verdi, Giuseppe: Don Carlos. Opera w 5-ciu aktach z prologiem J. Verdiego. Wędug poematu dramatycznego Fryderyka Szyllera. Warszawa, Druk „Teatralna“. kl. 8°. 15 p.

**Vetterling, Arno:** Hermecke, Hermann: Venezia. Operette. Unverkäuf. Bühnen-*Ms.* Berlin W 15, Bleibtrest. 22-23 ('34), Dt. Bühnenvertrieb [im] Zentralverl. d. NSDAP., Eher. 4°. 78 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].

**Vittadini, Franco:** Cornali, Gino: Fiordisole. Fantasia coreografica. Milano, Ricordi. 16°. 34 p. L 1.

**Vladeracken, Geertruida van:** Cramer, Rie: Lenteliedjes. 4e druk. 's-Gravenhage, G. B. van Goor Zonen. gr. 8°. 28 p., illus. F 1,25 (1,45; 1,50).

**Wagner, Richard:** Wagner, Richard: Tristano e Isotta. Traduzione letterale metrica verso a verso di Federico Gozo. Pavia ('34), tip. già Cooperativa. 8°. IV, 96 p. L 6.

**Wagner-Régeny, Rudolf:** Neher, C.\*: Der Günstling oder Die letzten Tage des großen Herrn Fabiano. Oper. Wien, Universal-Ed. 8°. 35 S. *M* 0,60.

**Wahlstedt, Karl:** Wahlstedt, Karl: Das Jahr im deutschen Reigentanz. Op. 55. Reigen bearb. von Anna Sievers. [Neudr.]. Leipzig, A. Strauch. 15×23 cm. 43 S. mit Fig. *M* 2,50.

**Weigl, Karl:** Scheu-Riesz, Helene: Der Rattenfänger von Hameln. Märchenspiel. Für d. Komposition bearb. u. mit Liedertexten vers. von Rudolf St. Hoffmann. Wien ('32), Universal-Ed. 8°. 27 S. [Maschinenschr. autogr.].

**Weiller, Ernst:** Téra-mond, Guy de, et H. R. Galliéni: Don Quichotte de la Manche, opérette. Paris, André Lesot. 16°. 112 p. fr. 5.

**Weinberger, Jaromir:** Beer, Gustav: Frühlingsstürme. Operette. Regie- u. Soufflierbuch einger. vom Autor. [Unverkäuf. Bühnen-]Ms. Berlin ('33), Drei Masken Verlag. 8°. 245 S.

**Wemheuer, Werner:** Franz, Richard: D' Webermädln. Ein Mozart-Singspiel. Musik nach W. A. Mozart bearb. von Werner Wemheuer. [Unverkäuf. Bühnen-]Ms. Berlin ('34), Dreiklang-Verl. 8°. 99 S. [Maschinenschr. autogr.].

**Wershofen, Berta:** Wershofen, Berta: Das junge Deutschland im alten Volkslied! Ein Reigenspielbuch... Bad Neuenahr, Selbstverl. 14,5×21,3 cm. 77 S. mit Abb. *M* 3.

**Woikowsky-Biedau, Victor von:** Woikowsky-Biedau, Victor von: Das Nothemd. Ein Bühnenspiel. Wolfenbüttel, Verl. f. musikal. Kultur u. Wiss.; Ausflg.: Hermann & Schulze, Leipzig. kl. 8°. 60 S. *M* 1.

**Wolf, Bodo:** Rittelbusch, E.: Das Wahrzeichen. Lustige Spieloper. Berlin, Bote & Bock. 8°. 51 S. *M* 1.

**Zehelein, Alfred:** Kloeffel, Oskar: Tarzisius. Schausp. Vertonung d. Chores von Dr. Alfr. Zehelein. Op. 38a. München ('34), V. Höfling. kl. 8°. 71 S. *M* 2,50; Partitur leihweise *M* 1 f. jede Aufführung.

**Zucca, Georges:** Namur, Germaine: Vif Argent. Opéra-comique. Paris, Durand. 8°. 28 p. fr. 3,50.

